LEHRBÜCHER
METHODE GASPEY - OTTO - SAUER.

MASCHNER
TSCHECHISCHE
KONVERSATIONS-GRAMMATIK.

JULIUS GROOS HEIDELBERG

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Tschechische Konversations-Grammatik

(Česká konversační mluvnice)

zum

Schul-, Privat- und Selbstunterricht

von

Marie Maschner,
staatlich geprüfte Lehrerin neuerer Sprachen.

Siebente Auflage.

Heidelberg.
Julius Groos, Verlag.
1924.

Die Methode Gaspey-Otto-Hauer ist mein durch Kauf von den Autoren erworbenes alleiniges Eigentum. Die nach dieser Methode bearbeiteten Lehrbücher werden unabläßig verbessert. Alle Rechte, namentlich das Bearbeitungsrecht und Übersetzungsrecht für alle Sprachen, sind vorbehalten. Nachahmungen und Nachdruck werden gerichtlich verfolgt. Für entsprechende Mitteilungen bin ich dankbar.

Heidelberg. Julius Groos, Verlag.

Vorwort.

Über Plan, Art und Inhalt dieses Buches sei es gestattet, zu bemerken, daß dasselbe, den heutigen Lehrforderungen gemäß, im Gange des Unterrichtes das **gesprochene** Tschechisch voranstellt. Von Anfang an wird daher die Form der Frage und Antwort dem Lernenden geläufig gemacht.

Zur Erleichterung der Aussprachelernung fand die Lautschrift der „Association phonétique internationale" Anwendung, die ihrer Klarheit und Einfachheit wegen sich in vielen Ländern verdienter Anerkennung erfreut. Die in der Lauttafel gegebenen Beispiele sind als Merkwörter zu behandeln, und eine mehrmalige Einübung derselben ist erforderlich, um die folgenden Leseübungen durchnehmen zu können, die als Hebel der Artikulationsübung und zugleich als ein nicht zu übergehendes Mittel aufzufassen sind, die Aussprachebezeichnung des Buches bis zur völligen Sicherheit und Geläufigkeit einzuprägen.

Der erste Teil bietet die für ein korrektes Sprechen notwendigen grammatischen Kenntnisse dar, die im zweiten Teile ihre Ergänzung und Befestigung finden. Die Übungen bestehen teils aus Einzelsätzen, um die grammatischen Erscheinungen in reinerer Form zur Darstellung zu bringen, teils aus zusammenhängenden Stücken, um dem Lernenden Anregung zu bieten. Es empfiehlt sich, diese und die den Lektionen beigefügten Lesestücke und Gedichte, die in sprachlicher Beziehung vom Einfachsten zum Schwierigeren aufsteigen, auswendig lernen zu lassen, da der Lernende durch sie manche syntaktische Erscheinung kennen lernt und manche Spracheigenheit sich zu eigen macht.

Durch das neben der Durchnahme der Lektionen herlaufende, fortgesetzte Lesen zusammenhängender Texte ist der Vor-

teil gewonnen, daß der Übergang zum Lesebuch nicht erst bis zur vollen Durchnahme sämtlicher Lektionen aufgespart bleiben muß.

Die Lesestücke sind guten neueren Schriftstellern entnommen und zu angehängten Gesprächen verarbeitet, bedingen also ein aufmerksames Durchlesen und vollkommenes Verstehen der Lektüre.

Im Anhange folgen im ersten Teile ein Wörterverzeichnis zu Sprechübungen und ein kleines geographisches Wörterbuch, im zweiten Teile einige Proben tschechischer Dichtung, Briefmuster, idiomatische Redensarten und ein allgemeines Wörterbuch.

Der Lehrende lasse es nie außer Acht, den dargebotenen Gesprächsstoff nach Bedürfnis und Möglichkeit in freier Rede zu erweitern, um den Lernenden immer wieder zur Neubildung eigener Sätze, Gespräche, Mitteilungen und zur Wiedergabe von Gehörtem und Gelesenem anzuregen.

M. Maschner.

Vorwort zur fünften Auflage.

Die in der neuen Auflage der Tschechischen Konversations-Grammatik hinsichtlich der Sprachregeln, Wortlisten und Übungen vorgenommenen Änderungen bestehen teils in Zusätzen teils in Streichungen.

Einige Lesestücke sind durch neue ersetzt worden. Eine neu eingefügte Lektion gibt eine vergleichende Übersicht der Verbklassen.

Zur Erleichterung der Benutzer enthält der **„Schlüssel"** auch die deutschen Übersetzungen der tschechischen Übungen des ersten Teiles.

Möge dieses Buch auch weiterhin wohlwollende Aufnahme finden.

M. Maschner.

Učení kořen hořký, ale plod sladký.

Inhalts-Verzeichnis.

Erster Teil.

		Seite
Vorbemerkungen		3
Lautlehre: Die tschechischen Laute und die dafür gültigen Zeichen		5
Erklärung der phonetischen Hilfszeichen		8
Das tschechische Alphabet mit den Benennungen der Buchstaben und mit Angabe der Aussprache		8
Anfangsbuchstaben		9
Unterscheidungszeichen		10
Reine Vokale		10
Der Mischvokal y		11
Diphthonge		13
Konsonanten		13
Silbentrennung		15
Betonung		15
Quantität		16
Interpunktion		17
Leseübungen		17
Die Wortarten		21
1. **Lektion.**	Das Hauptwort	22
2. „	Das Geschlecht der Hauptwörter	25
3. „	Die Zahl der Hauptwörter	28
4. „	Die Mehrzahl	32
5. „	Biegung der Hauptwörter männlichen Geschlechtes	36
6. „	1. Biegungsart der Hauptwörter männlichen Geschlechtes	40
7. „	1. Biegungsart der Hauptwörter männl. Geschlechtes	44
8. „	2. „ „ „ „ „	49
9. „	3. „ „ „ „ „	53
10. „	Unregelmäßigkeiten in der Biegung der Hauptwörter männlichen Geschlechtes	57
11. „	Das Hilfszeitwort býti — sein	60
12. „	Die fragende und verneinende Form des Zeitwortes býti	65
13. „	Biegung der Hauptwörter weiblichen Geschlechtes	68
	1. Biegungsart	69
14. „	2. Biegungsart der Hauptwörter weibl. Geschlechtes	74
15. „	3. „ „ „ „ „	78
16. „	Das Hilfszeitwort míti — haben	82
	Die Hauptwörter **máti, dcera, nеt**	85
17. „	Biegung der Hauptwörter sächlichen Geschlechtes	88
	1. Biegungsart	88

		Seite
18. **Lektion.**	2. Biegungsart der Hauptwörter sächl. Geschlechtes	92
19. „	3. „ „ „ „ „	95
20. „	4. „ „ „ „ „	99
	Die Zweizahl	101
	Eigennamen. Länder- und Ortsnamen	101
21. „	Biegung der Fremdwörter	104
22. „	Das Eigenschaftswort	107
	Biegung der bestimmten Eigenschaftswörter dreifacher Endung	108
23. „	Biegung der bestimmten Eigenschaftswörter einer Endung	113
24. „	Unbestimmte Eigenschaftswörter	116
	Biegung der besitzanzeigenden Eigenschaftswörter	117
25. „	Unbestimmte Eigenschaftswörter	119
26. „	Steigerung der Eigenschaftswörter	123
27. „	Die Fürwörter	129
	Die persönlichen Fürwörter	129
28. „	Besitzanzeigende Fürwörter	135
29. „	Hinweisende Fürwörter	140
30. „	Fragende Fürwörter	146
	Bezügliche Fürwörter	147
31. „	Unbestimmte Fürwörter	152
32. „	Zahlwörter	156
	Grundzahlwörter	157
33. „	Ordnungszahlwörter	164
	Gattungszahlwörter	166
34. „	Vervielfältigungszahlwörter	170
	Wiederholungszahlwörter	171
	Bruchzahlwörter	171
	Unbestimmte Zahlwörter	172
35. „	Das Zeitwort	177
36. „	Das Zeitwort	183
	Die Abwandlungsformen nach ihren Stämmen	185
	Die Zeitausdrücke	187
	Die Aussageweisen	188
37. „	Das Zeitwort	191
	Die leidende Form	192
38. „	Das Mittelwort der leidenden Form	197
	Vergleichende Übersicht der Klassen. Tätige Form	198
39. „	Die Abwandlung der Zeitwörter	202
	Erste Klasse	202
	Erste Gruppe: Vzor **vésti vedu**	203
	Zweite „ „ **nésti — nesu**	204
	Dritte „ „ **tep- — tepu**	204
	Vierte „ „ **péci — peku**	205
40. „	Erste Klasse: Fünfte Gruppe: Vzor: **pnouti — pnu**	208
	Sechste Gruppe: Vzor **třítí — tru**	209
	Offene Stämme: Vzor **kryti — kryji**	210
41. „	Die Abwandlung der Zeitwörter. Zweite Klasse	213
	1. Vzor **minouti — minu**	213
	2. Vzor **tisknouti — tisknu**	214

		Seite
42. **Lektion.**	Die Abwandlung der Zeitwörter. Dritte Klasse	217
	1. Vzor **uměti — umím**	217
	2. Vzor **trpěti — trpím**	218
	Vierte Klasse. Vzor **prositi — prosím**	219
43. „	Die Abwandlung der Zeitwörter. Fünfte Klasse	223
	1. Gruppe a): Vzor **dělati — dělám**	223
	b): „ **sázeti — sázím**	224
	2. „ „ **tesati — teši**	224
	3. „ „ **brátí — beru**	226
	4. „ „ **láti — laji**	226
44. „	Die Abwandlung der Zeitwörter. Sechste Klasse	230
	Vzor **kupovati — kupuji**	230
	Zeitwörter mit konsonantischem Präsensstamm	230
	Unregelmäßige Abwandlung	231
	Einzelne Formen veralteter Zeitwörter	232
45. „	Das Umstandswort	235
	Steigerung der Umstandswörter	238
46. „	Das Vorwort und die Vorsilbe	242
47. „	Bindewörter	251
48. „	Empfindungswörter	256
Alphabetisches Verzeichnis der gebräuchlichsten Zeitwörter		260
Kurzes Wörterverzeichnis zu Sprachübungen		262
Geographisches Wörterbuch		270
Personennamen		275

Lesestücke und Gedichte.

Proč se zajíc bojí psů	43
Pes	52
Spolek zajíců (V. Zahradník)	67
Pěnkava a stehlík (V. Zahradník)	72
Průpovědi	81
Tři kameny a poledni balvan v Krkonoších (Fr. V. Kodym)	86
Zvony (Jan Nečas)	92
Modlitba	98
Čechy	106
Kohout a holub (V. Zahradník)	111
Pod Karlovým Týnem (K. H. Mácha)	119
Štika a rak (V. Zahradník)	122
Nejlepší statky	127
Proměněný vlk (J. Rozum)	133
Král Jan	138
Julius Zeyer píše příteli svému Aloisu Kašparovi	144
Krůpěj vody (V. M. Kramerius)	150
Trpaslík a jeho stín (V. Zahradník)	155
Stvoření světa v šesti dnech	168
Moudrý Xenokrates	176
Pravda vítězí (B. Jablonský)	177
Stokrát nic umořilo osla	181
Nápoj nesmrtelnosti (V. M. Kramerius)	189
Rozdílný účinek (Kamenický)	191
Staří Slované (F. Palacký a R. Dvořák)	195
Každému v světě těžko vyhověti (J. Vrchlický)	202

Seite

Přítomnost ducha 207
Rodné brázdy (J. V. Sládek) 208
Kouzlo vánoční (J. Vrchlický) 213
Rychlá rozvaha (J. Prokeš) 216
Kolo do kola se točí 221
Benjamin Franklin 228
Dokončení 233
Poučení (B. Jablonský) 229
Česká přísloví o přátelství 240
Roj 240
U nás . . . (J. S. Machar) 240
Svátek husitských třešní (Nikolau) 246
Pyrrhon a jeho soused 254
Fialinka (V. Hanka) 256
Moji rodáci (Jan Neruda) 258

Zweiter Teil.

1. **Lektion.** Die Bildung weiblicher Hauptwörter aus männlichen 279
2. „ Die Bildung der Verkleinerungsnamen . . . 282
3. „ Die Zahl 286
Übereinstimmung in der Zahl . . . 287
„ „ Person . . 288
„ „ im Geschlecht . . . 289
4. „ Das Hauptwort 292
5. „ Zusammengesetzte Wörter 296
6. „ Die Fälle. Nominativ 300
Vokativ 301
7. „ Akkusativ 303
8. „ Genitiv 307
9. „ Genitiv 312
10. „ Dativ 316
11. „ Instrumental 321
12. „ Supinum 324
Transgressiv 325
13. „ Satzkürzung durch den Transgressiv . . . 329
14. „ Elliptische Sätze 333
Subjektlose Sätze 334
Fragesatz; Antwort 334
15. „ Die Satzverbindungen 337
16. „ Satzgefüge 341
17. „ Satzgefüge 343
18. „ Direkte und indirekte Rede 347
19. „ Phraseologie 350
20. „ Einzelne tschechische Zeitwörter verschiedener Bedeutung 354
21. „ Einzelne deutsche Zeitwörter verschiedener Bedeutung 358
22. „ Sinnverwandte Wörter 363

Lesestücke und Gedichte.

	Seite
Kterak Jan Stoupa na studie přišel (František Pravda)	281
Pokračování	285, 290, 294, 299
Písnička dětská (Celakovský)	286
Poledne (K. Steinich)	298
O Krokovi a jeho dcerách (V. Tille)	302
O Libuši a Přemyslovi (V. Tille)	306
Jaro (J. Kořenský)	311
Přijde jaro (J. Vlk)	312
Léto (Kořenský a Štech)	315
Podzim (Kořenský a Štech)	319
Zima (Kořenský)	323
Z „Večerních písní“ (Vit. Hálek)	324
Lampa (Havelka)	327
O založení Prahy (Jirásek a Tille)	328
Osamělý kvítek (V. Kosmák)	332
Pokračování	336, 339, 342
Sirotek (Národní píseň)	340
Bedřich Smetana (Lad. Dolanský)	346
Dokončení	353
Jazyk český (J. Gebauer)	357
Nemilý sluha	361
Hádanka	362
Zlatá zrnka	365
Den a noc (J. Neruda)	365

Anhang.

Einige Proben tschechischer Dichtung	367
Briefmuster	372
Gespräche	378
Tschechisch-deutsches Wörterbuch	387
Deutsch-tschechisches Wörterbuch	421

Erſter Teil.

Díl první.

Vorbemerkungen.

1. Die gesprochene Sprache besteht aus Lauten. Die Sprachlaute zerfallen in:

a) **Vokale**, b) **Konsonanten.**

2. Bei den Vokalen geht die Luft ohne jedes Hindernis durch den Mund.

3. Bei den Konsonanten kann die Luft nicht ohne Hindernis ausströmen.

4. Bei **offenen** Vokalen wird der Mund weit offen gehalten, bei **geschlossenen** so eng wie möglich geschlossen.

Geschlossen ist: e (geh) und o (Dom).
Offen ist: ä (Hähne) und o (Ort).

Stimmhaft nennt man die Konsonanten, bei denen die Stimme mittönt wie bei w, j, stimmlos die, bei denen die Stimme nicht mittönt, wie bei f, ch (in ich, ach) und p, t, k.

5. Die **Vokale** werden eingeteilt in:

a) **reine Vokale**, b) **Mischvokale**, c) **Halbvokale**, d) **Nasalvokale.**

6. Reine Vokale sind:

i, e (geschlossen), e (offen), a, o (geschlossen), o (offen), u.

7. Mischvokale sind solche, welche die Mundstellung eines reinen Vokals mit der Lippenstellung eines andern in sich vereinigen:

Mundstellung von i mit Lippenstellung von u gibt ü;
Mundstellung von (geschlossenem) e mit Lippenstellung von (geschlossenem) o gibt (geschlossenes) ö;
Mundstellung von ä mit Lippenstellung von (offenem) o gibt (offenes) ö.

8. Halbvokale sind solche, die, unbetont vor oder nach den betonten Vokalen stehend, keine Silben bilden und oft einen fast konsonantischen Laut annehmen (Piano, Lilie).

9. Nasalvokale sind Vokallaute, bei denen die Luft durch Mund und Nase ohne Hindernis ausströmt und die forttönen, auch wenn man die Nase zuhält. (Im Deutschen, außer in Dialekten, nicht vorhanden; in einigen slawischen Sprachen noch erhalten.)

10. Die **Konsonanten** zerfallen in:

a) Augenblickslaute, bei denen der Luftstrom das Hindernis plötzlich, und

b) Reibelaute, bei denen die Luft den Widerstand allmählich durch eine Reibung überwindet.

Augenblickslaute: b, p, d, t, g, k.
Reibelaute: w, f, ſ (stimmhaft), sch [ʒ]
(stimmhaft nur in Fremdwörtern wie: Logis), sch (stimmlos) wie in Schaffner.

11. Die Konsonanten l, m, n, r heißen Mittellaute oder unbestimmte Laute, weil sie sowohl für Vokale als für Konsonanten gehalten werden können.

Regel für die Aussprache des Tschechischen.

Um eine richtige, annähernd idiomatische Aussprache des Tschechischen zu erlernen, spreche man langsam und achte darauf, daß jedes Wort scharf artikuliert (deutlich ausgesprochen) werde.

Schriftzeichen.

Die geschriebene Sprache besteht aus Schriftzeichen oder Buchstaben. Die tschechischen Lautzeichen sind dieselben wie die des lateinisch-deutschen Alphabets: A, a, B, b usw. Die Benennung derselben siehe § 3.

Lautzeichen.

Da in den meisten Sprachen die gewöhnliche Schreibung nur sehr unvollkommen der Aussprache entspricht, bedient man sich, um dieselbe genauer anzugeben, einer Lautschrift. Jedes Lautzeichen drückt nur einen und immer denselben Laut aus. Zur Wiedergabe der tschechischen Laute bringen wir hier die durch die Association phonétique internationale festgestellten Lautzeichen in Anwendung.

Lautlehre.

§ 1. Die tschechischen Laute und die dafür gültigen Zeichen.

I. Vokale.

	Bezeichnung	Beispiele
1. kurzes a (hatte)	*a*	mapa [*'mapa*]
2. langes á (Rabe)	*aː*	má [*maː*]
3. kurzes e (denn)	*ɛ*	máte [*'maːtɛ*], jeden [*'jɛdɛn*], kostel [*'kɔstɛl*]
4. langes é, nach ä hinneigend (Mädchen)	*ɛː*	mé [*mɛː*]
5. kurzes offenes i (mit)	*i*	pivo [*'pivɔ*]
6. langes í (ihn)	*iː*	bída [*'biːda*]
7. kurzes offenes o (Ort)	*ɔ*	nos [*nɔs*]
8. langes geschlossenes ó (holen)	*oː*	ó [*oː*]
9. kurzes u (putzen)	*u*	kuna [*'kuna*]
10. langes ú, ů (Hut)	*uː*	úkolů [*'uːkɔluː*]
11. kurzes y (lautet nahezu wie i)	*i*	mapy [*'mapi*]
12. langes ý (nahezu wie í lautend)	*iː*	býval [*'biːval*]

II. Diphthonge.

13. ai, wofür man aj schreibt	*ai*	hraj [*grai*]
ei, „ „ ej „	*ɛi*	olej [*'ɔlɛi*]
oi, „ „ oj „	*ɔi*	kroj [*krɔi*]
ui, „ „ uj „	*ui*	kupuj [*'kupui*]
14. ě mit vorklingendem i, nur nach den Lippenlauten m, b, p, v, f	*ˌɛ*	pět [*pˌɛt*], květ [*kvˌɛt*], město [*'mˌɛstɔ*], běh [*bˌɛx*], oběra [*'ɔfˌɛra*]
15. ia, wofür man ja zu schreiben pflegt	*ia*	pjal [*pial*]
16. ou, langes o mit nachklingendem kurzen u	*ɔːŭ*	touha [*'tɔːŭga*], rukou [*'rukɔːŭ*]

III. Konsonanten.

	Bezeichnung	Beispiele
17. b (Bad) am Anfange und in der Mitte eines Wortes, immer weich auszusprechen,	*b*	bába [*'ba:ba*]
jedoch hart im Auslaut nach kurzen Reinlauten	*p*	dub [*dup*]
18. c wie ts klingend	*ts*	co [*tsɔ*]
19. č wie tsch klingend	*tʃ*	čáp [*tʃa:p*], oči [*'ɔtʃi*]
20. d (laden)	*d*	leden [*'lɛdɛn*]
vor i, í, ě mouilliert	*d,*	hadi [*'gad,i*], hadě [*'gad,ɛ*]
im Auslaut nach kurzen Vokalen hart	*t*	had [*gat*]
ď wie dj (mouilliert)	*d,*	měď [*'m,ɛd,*], teď [*tɛt,*]
21. f (fünf)	*f*	fara [*'fara*]
vor ě mouilliert	*f,*	oběra [*'ɔf,ɛra*]
22. g (gut)	*g*	generál [*'gɛnɛra:l*]
23. h (Hand)	*g*	had [*gat*]
h im Auslaut klingt ungefähr wie ch in ach	*x*	sáh [*sa:x*]
24. ch (Dach)	*x*	Čech [*tʃɛx*]
25. j (jagen)	*j*	jelen [*'jɛlɛn*]
im Auslaut in i überklingend	*i*	olej [*'ɔlɛi*]
26. k, wie im französ. Worte qui, nicht mit nachklingendem h wie im Deutschen, weich vor den Konsonanten d, z	*g*	kdo [*gdɔ*], k zahradě [*gzagrad,ɛ*]
27. l (lachen)	*l*	lahoda [*'lagɔda*], lípa [*'li:pa*]
vor Konsonanten lang gehalten	*l*	Vltava [*'vltava*]
28. m (machen)	*m*	mák [*ma:k*]
vor ě mouilliert	*m,*	měl [*m,ɛl*]
29. n (Nacht)	*n*	nadán [*'nada:n*]
vor ě und i, í mouilliert	*n,*	několik [*'n,ɛkɔlik*], nikam [*'n,ikam*]
30. ň (mouilliert)	*n,*	ňadra [*n,adra*]
31. p (Pate), jedoch ohne nachklingendes h, auszusprechen wie im franz. Worte pas;	*p*	padá [*'pada:*]
vor ě mouilliert	*p,*	pěna [*'p,ɛna*]

	Bezeichnung	Beispiele
32. qu (quaken)	*kv*	quinta [*'kvinta*]
33. r (Drache)	*r*	Praha [*'praga*]
vor Konsonanten länger gehalten	*ṛ*	brva [*bṛva*], hrdý [*gṛdi:*]
34. ř, wie eine Verschmelzung von r und stimmhaftem sch lautend. Am Ende eines Wortes nach kurzem Vokal oder vor den harten Mitlauten k, t wie eine Verschmelzung von r und stimmlosem sch	*ɣ*	řepa [*'ɣɛpa*], říjen [*'ɣi:jɛn*]
	rʃ	hořký [*'gɔrʃki:*], oř [*'ɔrʃ*]
35. s, wie scharfes ß oder ss klingend, auch zwischen Vokalen scharf	*s*	sova [*'sɔva*], rosa [*'rɔsa*]
36. š, wie das deutsche stimmlose sch in schon	*ʃ*	šat [*ʃat*], šíp [*ʃi:p*]
37. t (Tat) ohne nachklingendes h, auszusprechen wie im franz. Worte tarte;	*t*	tak [*tak*], trest [*trɛst*]
vor ě und i, í mouilliert	*t,*	tělo [*'t,ɛlɔ*], ticho [*'t,ixɔ*], tíha [*'t'i:ga*]
38. ť (mouilliert) wie tj	*t,*	ťukati [*'t,ukat,i*]
39. v, wie das deutsche w in Wein;	*v*	válka [*'va:lka*]
vor ě mouilliert;	*v,*	věk [*v,ɛk*]
im Auslaut wie f klingend, ebenso vor den Konsonanten b, č, d, h, ch, j, k, p, s, š, t	*f*	šilhav [*'ʃilgaf*], pozdrav [*'pɔzdraf*], vhod [*fgɔt*], vchod [*fxɔt*]
40. w, wie das deutsche w in Wagen, nur mehr im Alttschechischen und in Fremdwörtern vorkommend	*v*	wallonský [*valɔnski:*]
41. x, wie ks (Xerxes)	*ks*	Alexander [*'alɛksandr*]
42. z, wie s (Rose);	*z*	záda [*'za:da*], zima [*'zima*]
im Auslaut nach kurzem Reinlaut u. vor d. Konsonanten c, h, k, p, š, t wie ß	*s*	bez [*bɛs*], zkouška [*'skɔ:ʃka*]
43. ž, wie das französ. g in Genie;	*ʒ*	žena [*'ʒɛna*], život [*'ʒivɔt*]
im Auslaut nach kurzem Reinlaut wie sch in rasch	*ʃ*	než [*nɛʃ*].

§ 2. Erklärung der phonetischen Hilfszeichen.

1. [ˈ] bezeichnet den Nachdruck (Ton, Akzent) und steht **vor** der betonten Silbe, z. B.: víno [ˈvino] «Wein».

2. [ː] bezeichnet die Länge eines Lautes, z. B.: bába [ˈbaːba] «altes Weib».

3. [˘] bezeichnet die Unsilbigkeit eines Vokals, z. B.: obou [ˈobo̯ŭ] «beider».

4. [ˌ] **unter** einem Konsonantenzeichen bezeichnet die Silbigkeit, z. B.: Vltava [ˈvl̩tava] «Moldau», trn [tr̩n] «Dorn», hřbet [gr̝bɛt] «Rücken».

Anmerkung. Auch deutsche Wörter weisen in der Aussprache eine Anhäufung von Konsonanten auf, z. B. jene auf el, er, in welchen das e verklingt: Achsel [ˈaksl̩], Mantel [ˈmantl̩], (s. § 9, Anm. 1).

5. [ˌ] d. i. ein dem Lautzeichen **rechts unten** angehängtes kleines punktloses (i), bezeichnet die sogenannte Mouillierung oder Erweichung des betreffenden Konsonanten, z. B.: tělo [ˈtˌɛlo] «Körper», pěna [ˈpˌena] «Schaum».

Anmerkung. Diese Mouillierung oder Palatalisierung besteht darin, daß man zugleich mit den betreffenden Konsonanten ein [i] oder [j] mehr oder weniger deutlich artikuliert, d. h. die Vorderzunge gegen den Vordergaumen mehr oder weniger hebt. Dadurch entsteht ein Laut, der wie eine Verschmelzung des betreffenden Konsonanten mit [i] oder [j] klingt. In den slawischen Sprachen spielt die Mouillierung eine große Rolle.

§ 3. Das tschechische Alphabet mit den Benennungen der Buchstaben und mit Angabe der Aussprache.

A	a	a	[a]	I	i	i	[i]
A	á	ɦ	[aː]		í	iɦ	[iː]
B	b	be	[b]	J	j	je	[j]
C	c	tse	[ts]	K	k	ka	[k]
Č	č	tsche	[tʃ]	L	l	el	[l]
D	d	de	[d]	M	m	em	[m]
D'	d'	dj	[dˌ]	N	n	en	[n]
E	e	e	[ɛ]		ň	nj	[nˌ]
É	é	eɦ	[ɛː]	O	o	o	[ɔ]
	ě	ʲe	[ˌɛ]	Ó	ó	oɦ	[oː]
F	f	eff	[f]	P	p	pe	[p]
G	g	ge	[g]	Q	q	kwe	[kv]
H	h	ɦa	[ɦ]	R	r	er	[r]
Ch	ch	cha	[x]	Ř	ř	erʃ	[r̝]

S	s	eß	[s]	V (W)	v (w)	we	[v]
Š	š	eſch	[ʃ]	X	x	ix	[ks]
T	t	te	[t]	Y	y	ü	[i]
Ť	ť	tj	[t,]		ý	üh (ypſilon)	[i:]
U	u	u	[u]				
Ú	ú	uh	[u:]	Z	z	ſet	[z]
	ů	uh	[u:]	Ž	ž	ſchhet	[ʒ]

Die Buchſtaben q, x und w kommen nur in Fremdwörtern vor. Q iſt ſtets mit u verbunden, z. B. im Worte Quirinal; in einigen tſchechiſierten Ausdrücken wird kv ſtatt qu geſchrieben, z. B.: kvinta ['*kvinta*], kvitance ['*kvitantsɛ*] «Quittung».

§ 4. Anfangsbuchſtaben.

Groß geſchrieben werden:

1. Das Wort als Aufſchrift: Úkol ['*u:kol*] «Aufgabe», Cvičení ['*tsvitſɛn,i:*] «Übung», Účet ['*u:tſɛt*] «Rechnung».

2. Alle Wörter in Satzanfängen nach einem Punkte; manchmal auch nach einem Fragezeichen, Rufzeichen und nach einem Doppelpunkte, wenn die direkte Rede nachfolgt.

3. Die Eigennamen: František ['*frant,iſɛk*] «Franz», Václav ['*va:tslaf*] «Wenzel», Praha ['*praga*] «Prag», Labe ['*labɛ*] «Elbe», Čechy ['*tʃɛxi*] «Böhmen», Morava ['*mɔrava*] «Mähren», Rakousy ['*rakɔ:ũsi*] «Öſterreich».

4. Das Wort Bůh ['*bu:æ*] «Gott» (im Sinne des alleinigen Gottes); ebenſo alle Bezeichnungen, welche ſtatt dieſes Wortes gebraucht werden; Pán [*pa:n*] «der Herr», Hospodin ['*gɔſpɔd,in*] «Gott der Herr, Jehova», uſw.

5. Die Fürwörter Ty [*ti*] «Du», Tvůj [*tvu:i*] «Dein», Vy [*vi*] «Ihr, Sie», Váš [*va:ſ*] «Euer, Ihr» und andere, wenn ſie als Anrede in Briefen gebraucht werden.

6. Bücheraufſchriften.

7. Von Eigennamen abgeleitete Eigenſchaftswörter: Jungmannova třída ['*jungmannova 'tʒi:da*] «Jungmannſtraße», Most Palackého ['*mɔſt 'palatskɛ:gɔ*] «Palackybrücke».

8. Geographiſche Eigenſchaftswörter: Vídeňské Nové Město ['*vi:dɛn,skɛ: 'nɔvɛ: 'm,ɛſtɔ*] «Wiener-Neuſtadt», Hradec Králové ['*gradɛts kra:lɔvɛ:*] «Königgrätz», jedoch nur, wenn ſie als Titel gebraucht werden, oder als Umſchreibung des Eigennamens: město Pražské ['*m,ɛſtɔ 'praʒskɛ:*] = Praha

«Prag», země Česká ['zɛm,ɛ 'tʃɛska:] = Čechy «Böhmen». In allen andern Fällen schreibt man sie mit kleinem Anfangsbuchstaben: uherská vína ['ugɛrska: 'vi:na] «ungarische Weine».

9. Die als Beinamen stehenden Eigenschaftswörter: Petr Veliký ['pɛtr 'vɛliki:] «Peter der Große», Ferdinand Dobrotivý ['fɛrdinand 'dɔbrɔt,ivi:] «Ferdinand der Gütige».

10. Die die Nationalität bezeichnenden Hauptwörter: Čech ['tʃɛx] «der Tscheche, der Böhme», Němec ['n,ɛmɛts] «der Deutsche», Němkyně ['n,ɛmkin,ɛ] «die Deutsche».

§ 5. Unterscheidungszeichen.

Soll ein Selbstlaut (Vokal) lang ausgesprochen werden, setzt man darüber das Dehnungszeichen in der Form eines schrägen Oberstriches: á, é, í, ó, ú, ý.

Die gedehnte Aussprache des in der Mitte oder am Ende des Wortes stehenden u wird auch in gewissen Fällen durch ein Ringlein bezeichnet: ů.

Das Weichheitszeichen ˇ steht oberhalb, das Weichheitszeichen ' rechts oben neben den weich auszusprechenden Mitlauten č, ď, ň, ř, š, ť, ž. Das Häckchen ˇ dient auch zur Bezeichnung des weichen Selbstlautes ě.

§ 6. Reine Vokale (Samohlásky ['samɔgla:ski]).

Die Reinlaute **a, e, i, o, u** werden, wenn sie nicht mit dem Dehnungszeichen versehen sind, kurz ausgesprochen und klingen wie im Deutschen:

a (wie in den Wörtern kann, satt): matka ['matka] «Mutter», ano ['anɔ] «ja», tam ['tam] «dort».

á (wie in kam, Hahn): mám [ma:m] «ich habe», málo ['ma:lɔ] «wenig», máslo ['ma:slɔ] «Butter».

e unterscheiden wir dreierlei: das kurze (e), das lange (é) und das weiche (ě). Ein kurzes e ist enthalten in: jest [jɛst] «ist», ten [tɛn] «dieser», ocet ['ɔtsɛt] «Essig».

é (wie in Märchen, zählt): éra ['ɛ:ra] «Ära», délka ['dɛ:lka] «Länge».

ě, dem der Halbvokal i vorklingt (ie), in den Wörtern: běda ['b,ɛda] «wehe», dvě [dv,ɛ] «zwei», pět (p,ɛt] «fünf». Dieses Zweiklanges wegen gilt das weiche ě gewöhnlich als Diphthong.

Anmerkung. Das tschechische e verstummt niemals, wie dies oft im Deutschen in Vor- und Endsilben vorkommt, z. B. im Worte jeden «einer» werden beide e deutlich ausgesprochen.

i wird kurz ausgesprochen in: již [*jiz*] «schon», chci [*xtsi*] «ich will», pilný [*'pilni:*] «fleißig».

í klingt wie das deutsche ie lang in: píseň [*'pi:sɛn,*] «Lied», září [*'za:zi:*] «September», mírný [*'mi:rni:*] «mäßig».

Steht i (í) nach den weichen Mitlauten **d, t, n,** so klingt es weich: kniha [*'kn,iga*] «Buch», nikdo [*'n,igdə*], díl [*d,i:l*] «Teil», berní [*'bɛrn,i:*] «Steuereinnehmer», tichý [*'t,ixi:*] «still».

Das weiche oder lange í steht entweder in der Mitte oder am Ende eines Wortes.

o (wie in Gott): oheň [*'ɔgɛn,*] «Feuer», pohan [*'pɔgan*] «Heide».

ó (lang wie in o h n e): ó! [*o:*].

u kurz in: umělec [*'um,ɛlɛts*] «Künstler», pluh [*plux*] «Pflug», holub [*'gɔlup*] «Taube».

ú[1]) steht meist nur am Anfange der Wörter (selten in Zusammensetzungen): úkol [*'u:kɔl*] «Aufgabe», úroda [*'u:rɔda*] «Fruchtbarkeit, Ernte», neúrodný [*'nɛu:rɔdni:*] «unfruchtbar».

ů steht n i e m a l s am Anfange eines Wortes: dům [*du:m*] «Haus», dvůr [*dvu:r*] «Hof», Bůh [*bux*] «Gott», mužů [*'muzu:*] «der Männer, 2. F. Mz.». Es findet sich nur in jenen Wörtern vor, die bei ihren Formveränderungen in der Ableitung, Abwandlung und Biegung das u in o verwandeln.

§ 7. Der Mischvokal y (Smíšená hláska).

Bei (i) wird die Vorderzunge gegen den Vordergaumen, bei (u) der Zungenrücken gegen den Hintergaumen, bei y der mittlere Teil der Zunge gegen die Mitte des Gaumens leicht gehoben. y ist also ein Mittelding von (i) und (u), liegt aber im Klange dem (i) merklich näher. Das tschechische y lautet ähnlich dem deutschen ü, jedoch in bei weitem hellerer Klangfärbung, so daß der Unterschied zwischen der Aussprache des i und des y ein kaum merklicher ist. Im Alttschechischen war er hörbarer; in einigen Mundarten ist er es noch.

y (ý) wird das harte y (ý) genannt, im Gegensatz zu **i (í)**, welches als weich bezeichnet wird.

Nach den h a r t e n Mitlauten (h, ch, k, r, d, t, n) schreibt man y oder ý: kyselý [*'kisɛli:*] «sauer», ryba [*'riba*] «Fisch», chytrý [*'xitri:*] «gescheit», dutý [*'duti:*] «hohl».

[1]) In der Umgangs-(Volks)-sprache wird statt ú oft ou ausgesprochen: úroda = ouroda [*'o:ŭrɔda*].

Nach den weichen Mitlauten (c, č. d', j, ň, ř, š, t', ž) setzt man i oder í: cit [*tsit*] «Gefühl», čistý [*'tʃistiː*] «rein», jídlo [*'jiːdlo*] «das Essen», říditi [*'ɣiːd,it,i*] «leiten», žíla [*'ʒiːla*] «Ader». Das Weichheitszeichen der Buchstaben d', t', ň, fällt vor i (í) weg: div [*d,if*] «Wunder», ti [*t,i*] «dir».

Anmerkung: In einigen Fremdwörtern schreibt man nach harten Mitlauten ein weiches i: Afrika [*'afrika*], Amerika [*'amɛrika*], Kristus [*'kristus*], Krištof [*'kriʃtof*], Marie [*'mariɛ*]. elektrický [*'ɛlektritskiː*], horizont [*'gorizont*], klerika [*'klɛrika*], matrika [*'matrika*], sakristie [*'sakristiɛ*].

Nach c schreibt man y in den Wörtern: cykl [*tsikl*] «Cyklus», cylindr [*'tsilindr*] «Zylinder», cypřiš [*'tsipɣiʃ*] «Zypresse».

Nach den unbestimmten Mitlauten (siehe § 9) wird manchmal i, í, manchmal y, ý geschrieben. Als allgemeine Regel gilt:

In den Endsilben schreibt man y, wo das analogische Wort y hat. Dasselbe gilt für das i. Z. B.: 4. Fall Mehrzahl kosy [*'kɔsi*] «Amseln», pávy [*'paːvi*] «Pfaue», sokoly [*'sɔkɔli*] «Falken», weil das analogische Wort ptáky [*'ptaːki*] «Vögel» ein y hat; dahingegen 1. Fall Mehrzahl kosi, pávi, sokoli, weil das analogische Wort ptáci ein i hat.

In der Mitte des Wortes (Stammsilbe) schreibt man y oder ý in folgenden Wörtern und den von ihnen abgeleiteten:

Nach b: by [*bi*] «damit», bych [*biɛ*] «damit ich», aby [*'abi*] «damit», býti [*'biːt,i*] «sein», byt [*biːt*] «Wohnung», odbyt [*'ɔdbit*] «Absatz», nábytek [*'naːbitɛk*] «Einrichtung», dobytek [*'dɔbitɛk*] «Vieh», bydlo [*'biːdlɔ*] «Wohnstätte», pobyt [*pɔbiːt*] «Aufenthalt», bytost [*'biːtɔst*] «Wesen», obydlí [*'ɔbiːdliː*] «Wohnstätte», příbytek [*'pɾiːbitɛk*] «Wohnung», bývati [*'biːvat,i*] «zu sein pflegen», obyvatel [*'ɔbivatɛl*] «Einwohner», obyčej [*ɔbitʃɛi*] «Gewohnheit», babyka [*'babika*] «Feldhahorn», býk [*biːk*] «Stier», bylina [*bilina*] «Pflanze», bystrý [*'bistriː*] «scharf», kobyla [*'kɔbila*] «Stute», Bydžov [*'bidʒof*], Babylon [*'babilɔn*] u. a.

Nach l: blýskati se [*'bliːskat,i se*] «blitzen», lýko [*'liːkɔ*] «Bast», lýčí [*'liːtʃiː*] «Bast», lysý [*'lisiː*] «kahl», lýtko [*'liːtkɔ*] «Wade», mlýn [*mliːn*] «Mühle», mlynář [*'mlinaːɾ*] «Müller», pelyněk [*'pɛlin,ɛk*] «Absinth», plynouti [*'plinɔŭt,i*] «fließen», plyn [*plin*] «Gas», vyplývati [*'viplivat,i*] «ausfließen», plýtvati [*'pliːtvat,i*] «fließen», polykati [*'pɔlikat,i*] «verschlingen», slynouti [*'slinɔŭt,i*] «berühmt sein», slyšeti [*'sliʃɛt,i*] «hören» u. a.

Nach m: my [*mi*] «wir», mysl [*misl*] «Gemüt», mysliti [*'mislit,i*] «denken», myšlenka [*'miʃlɛnka*] «Gedanke», smysl [*smisl*] «Sinn», úmysl [*'uːmisl*] «Absicht», myslivec [*mislivɛts*] «Jäger», myš [*miʃ*] «Maus», mýliti se [*'miːlit,i se*] «sich irren», mýti [*'miːt,i*] «waschen», mýdlo [*'miːdlɔ*] «Seife», mydlář [*'mid-*

laːʒ] «Seifensieder», hlemýžď [*ˈglɛmiːʒď*] «Schnecke», hmyz [*gmis*] «Insekt», smýkati [*ˈsmiːkatˌi*] «schleppen» u. a.

Nach p: pýcha [*ˈpiːxa*] «Stolz», pyšný [*ˈpiʃniː*] «stolz», pykati [*ˈpikatˌi*] «bereuen», kopyto [*ˈkɔpitɔ*] «Huf», netopýr [*ˈnɛtɔpiːr*] «Fledermaus», pýřiti se [*ˈpiːrʒitˌi se*] «erröten», pysk [*pisk*] «Lippe», pytel [*ˈpitɛl*] «Sack», zpytovati [*spitɔvatˌi*] «forschen», třpytiti se [*ťrpitˌitˌi se*] «funkeln», slepýš [*ˈslepiːʃ*] «Blindschleiche».

Nach s: sýc [*siːts*] «Kauz», sýček [*ˈsiːtʃɛk*] «Käuzchen», usýchati [*ˈusiːxatˌi*] «trocknen», sychravý [*ˈsixraviː*] «naßkalt», syčeti [*ˈsitʃɛtˌi*] «zischen», sykot [*ˈsikɔt*] «Gezische», sykavý [*ˈsikaviː*] «zischend», sýkora [*ˈsiːkɔra*] «Meise», syn [*sin*] «Sohn», sypati [*ˈsipatˌi*] «streuen», sýr [*siːr*] «Käse», syrovátka [*ˈsirɔvaːtka*] «Molke», syrový [*ˈsirɔviː*] «roh», syrob [*ˈsirɔp*] «Sirup», sytý [*ˈsitiː*] «satt»; auch in den Wörtern synagoga [*ˈsinagɔga*], Syrie [*ˈsirie*], Assyrie [*ˈasirie*].

Anmerkung: Im Worte posílati [*ˈpɔsiːlatˌi*] «schicken» schreibt man langes weiches i.

Nach v: vy [*vi*] «ihr», vykati [*ˈvikatˌi*] «Sie sagen», povyk [*ˈpɔvik*] «Lärm», vydra [*ˈvidra*] «Fischotter», výheň [*ˈviːgenˌ*], «die Esse», výr [*viːr*] «Uhu», vysoký [*ˈvisokiː*] «hoch», výše [*ˈviːʃɛ*] «Höhe», povýšiti [*ˈpɔviːʃitˌi*] «erhöhen», výška [*ˈviːʃka*] «Höhe», výskati [*ˈviːskatˌi*] «jauchzen», výti [*ˈviːtˌi*] «heulen», vyza [*ˈviza*] «Hausenfisch», zvyk [*zvik*] «Gewohnheit», zvykati [*ˈzvikatˌi*] «gewöhnen», žvýkati [*ˈʒviːkatˌi*] «kauen»; ebenso in den mit der Vorsilbe vy zusammengesetzten Wörtern: vybrati [*ˈvibratˌi*] «auswählen», vyjíti [*ˈvijiːtˌi*] «ausgehen», vyhýbati [*ˈvigiːbatˌi*] «ausweichen» u. a.

Anmerkung: Die Silbe vy ist nur dann eine Vorsilbe, wenn wir sie durch eine andere Vorsilbe ersetzen können. Z. B.: *vy*letěl «er flog aus», *při*letěl «er flog zu», *od*letěl «er flog weg».

Nach z: brzy [*brzi*] «bald», jazyk [*ˈjazik*] «Zunge, Sprache», nazývati [*ˈnaziːvatˌi*] «nennen».

§ 8. Diphthonge (Dvojhlásky [*ˈdvɔiglaːski*]).

Der Zwielaut ou ist lang, die übrigen (s. § 1, II) sind kurz.

ě hört auf, Zwielaut zu sein, wenn es in den Silben ně, dě, tě vorkommt, z. B. in den Wörtern němý [*ˈnˌɛmiː*] «stumm», dělo [*ˈdˌɛlɔ*] «Kanone», tělo [*ˈtˌɛlɔ*] «Körper». Es ist dies nur eine abweichende Schreibart; in der Aussprache klingen die weichen Mitlaute vor, wie ňe, d'e, t'e, d. h. der Halbvokal i wird mehr oder weniger durch j ersetzt.

§ 9. Konsonanten (Souhlásky [*ˈsoːŭglaːski*]).

Wir unterscheiden in der tschechischen Sprache weiche (měkké), harte (tvrdé) und unbestimmte (obojetné) Mitlaute.

Die weichen Mitlaute sind: c, č, d', j, ň, ř, š, t', ž.
Die harten Mitlaute sind: h, ch, k, r, d, t, n.
Die unbestimmten Mitlaute sind: b, f, l, m, p, s, v, z.

c lautet im Tschechischen wie das deutsche z oder ʒ, z. B. im Wort Zange: co [*tsɔ*] «was», moc [*mɔts*] «Macht», cena [*'tsɛna*] «Preis»; jedoch in dem Worte leckde [*'lɛdzgdɛ*] «hie und da» klingt das c weicher, ungefähr wie dʃ.

h wird immer ausgesprochen, es gibt im Tschechischen kein stummes h. Im deutschen Worte «Bahn» ist das h völlig stumm und wird nur als Dehnungszeichen betrachtet; anders in den tschechischen Wörtern bahno [*'bagnɔ*] «Sumpf», cihla [*'tsigla*] «Ziegel», jehla [*'jɛgla*] «Nadel», wo das h deutlich hörbar ist. Am Ende eines Wortes und vor den Mitlauten k, t, c, č lautet h wie ch. Z. B.: lehký [*'lɛxki:*] «leicht», zlehčiti [*'zlɛxtʃit,i*] «verringern», lehce [*'lɛxtsɛ*] «leicht», Bůh [*'bu:x*] «Gott».

j lautet wie im Deutschen, wird aber am Anfang eines Wortes, wenn nach dem j einer der Mitlaute d, m, s folgt, in der Umgangssprache gewöhnlich nicht ausgesprochen, namentlich in den Wörtern: jdu [*du, jdu*] «ich gehe», jméno [*mɛ:nɔ, jmɛnɔ*] «Name», jmenuji [*'mɛnuji, jmɛnuji*] «ich nenne», jsem [*sɛm, jsɛm*] «ich bin».

Folgt das j einem der Reinlaute a, á, e, o, u, ů und gehört es mit demselben zur selben Silbe, so entstehen die Zwielaute aj, áj, ej, oj, uj, ůj, in welchen das j wie i ausgesprochen wird, z. B.: hraj [*'grai*] «spiele!», máj [*ma:i*] «Mai», dej [*dɛi*] «gib!», můj [*mu:i*] «mein»; besonders auch in den Zusammensetzungen: nejsem [*'nɛisɛm*] «ich bin nicht», nejdu [*'nɛidu*] «ich gehe nicht», půjdu [*'pu:idu*] «ich werde gehen», u. a.

v lautet wie das deutsche w; am Ende der Wörter und vor den Mitlauten b, č, d, h, ch, j, k, p, s, š, t wie *f*. Z. B.: včela [*'ftʃɛla*] «Biene», v Praze [*'fpraze*] «in Prag» (ſ. § 14).

Anmerkung 1. Die Mitlaute l, m und r können silbig werden, d. h. sie schließen einen Reinlaut ein, der in der Aussprache schwach hörbar wird, z. B. in den Wörtern vlk [*vlk*] «Wolf», drn [*drn*] «Rasen», prst [*prst*] «Finger» (ſ. § 2, 4), osm [*ɔsm̥*] «acht», sedm [*sɛdm̥*].

Anmerkung 2. s lautet immer wie reines ß, auch in den Konsonantengruppen sch, sp, st (niemals so, wie in den deutschen Wörtern «Schatz», Spatz», «stehlen»). Es muß also in den Wörtern schody [*'sxɔdi*] «Stiege», spím [*'spi:m*] «ich schlafe», stolek [*'stɔlɛk*] «Tischchen», nach dem Laute s der Laut ch, beziehungsweise p, t zu hören sein.

§ 10. Silbentrennung (Dělení slabik).

Das Wort hat soviele Silben, als es Rein- und Zwielaute hat, z. B. chu-do-ba «Armut», na-u-ka «Lehre», poutník «Pilger», vl-na «Wolle», sr-na «Reh» (s. § 9, Anm. 1).

1. Die mehrsilbigen Wörter, welche zwischen den Vokalen keine Konsonantengruppen enthalten, werden derart getrennt, daß jede neue Silbe mit einem Konsonanten beginnt: ne-su «ich trage», po-čí-ná «fängt an».

2. Wenn zwischen zwei Reinlauten eine Konsonantengruppe steht, welche am Anfang tschechischer Wörter zu stehen pflegt, übertragen wir diese zur folgenden Silbe: po-klad «Schatz», o-kra-sa «Zierde».

3. Die Konsonantenverbindungen, deren erster Teil l oder r ist, teilen wir so, daß diese Mitlaute der vorangehenden Silbe zugeteilt sind: vel-mi- «sehr», bar-va «Farbe».

4. Enthält eine Konsonantengruppe Stamm- und Endungs-Mitlaute, so teilt man sie gemäß der Zusammensetzung: panský «herrschaftlich», (zusammengesetzt aus dem Hauptwort pán «Herr» und der Endung -ský), moc-ný «mächtig», ten-ký «dünn».

Anmerkung: Oft ist es schwer zu erkennen, wie die Gruppe zusammengesetzt ist; in diesem Falle bleibt die Silbentrennung, beziehungsweise -bildung unserem Ermessen überlassen. Z. B. lás-ka oder lá-ska «Liebe», vla-sti oder vlas-ti «Vaterland».

5. Die zusammengesetzten Wörter trennen wir mit Rücksicht auf die einzelnen Teile, die ihre Zusammensetzung bilden: po-do-ba «Ähnlichkeit», pod-o-bo-jí «unter beiden Gestalten», nad-u-ži-ti «mißbrauchen», noc-leh «Nachtlager», po-zdra-vi-ti «grüßen», ne-škod-ný «unschädlich».

6. Der Zwielaut ou ist untrennbar: lou-ka «Wiese». Folgt jedoch in zusammengesetzten Wörtern u dem o, so wird es von diesem getrennt: po-užiti «benützen», po-uliční «Gassen-».

§ 11. Betonung (Přízvuk).

1. In der tschechischen Sprache liegt der Wortton in der Regel auf der **ersten** Silbe, z. B. *'chudý* «arm», *'voda* «Wasser».

2. Wenn das Wort mehr als zwei Silben hat, liegt der Hauptton auf der ersten Silbe, und auf der dritten oder fünften Silbe pflegt der Nebenton zu liegen. Z. B. *'velebený*

«hochgepriesen», *'povezu* «ich werde führen», *'ne*povezu «ich werde nicht führen».

3. Das einsilbige Vorwort verschmilzt mit dem zugehörigen Worte zu einem Ganzen, und da es als erste Silbe dieses Wortganzen betrachtet wird, erhält es den Ton. Z. B.: *'na* horu «bergauf, auf den Berg», *'do* domu «ins Haus», *'za* lesem «hinter dem Walde», *'u* vás «bei euch».

Nur die Vorwörter dle «gemäß», kol «um», skrz «durch» und gewöhnlich krom «außer» tragen keinen Ton. Z. B.: dle *'vše*ho «nach allem», kol *'so*chy «um die Bildsäule», skrz *les* «durch den Wald», krom *'to*ho «außerdem».

Bei den zweisilbigen Vorwörtern gilt die allgemeine Tonregel: *'proti 'prou*du «gegen den Strom», *'na*de *'vše*cko «über alles».

4. Unbetont sind:

a) die verbundenen Fürwörter: ho «ihn», mu «ihm», mi «mir», ti «dir», si «sich», mě «mich», tě «dich», se «sich»;

b) die verbundenen Wörtchen: -že, -tě, -li;

c) einige einsilbige Bindewörter, z. B.: a «und», i «und auch», by «damit», zda «ob» u. a.

5. Abweichungen von den angegebenen Tonregeln finden sich in der sogen. rhetorischen Betonung, d. h. wenn der Sprechende irgend eine Silbe oder ein Wort des Nachdrucks oder Gegensatzes wegen hervorheben will.

§ 12. Quantität (Kvantita).

Über die grammatische Quantität der Silben entscheiden nur die Reinlaute und Zwielaute. Die Silben mit kurzem Rein- oder Zwielaut sind **kurz**; diejenigen mit langem Rein- oder Zwielaut sind **lang**.

Veränderungen in der Quantität sind häufig und verschiedenartig:

in mráz «Frost» — 2. Fall mrazu, nůž «Messer» — nože, sníh «Schnee» — sněhu, moucha «Fliege» — much ist die Silbe gekürzt;

dem entgegen ist in daleko «weit» — dále «weiter», vysoko «hoch» — výše «höher» die Silbe verlängert.

§ 13. Interpunktion (Znaménka rozdělovací).

Die Interpunktionszeichen sind:

tečka	.	středník	;
dvojtečka	:	čárka	,
otazník	?	znaménka uvozovací	„ “
vykřičník	!	závorky	( )
pomlčka	—	„	[ ]

Im Gebrauch der Interpunktionszeichen stimmt das Tschechische im allgemeinen mit dem Deutschen überein.

§ 14. Leseübungen (Čtení).

Reine Vokale.

a [*a*] had, ssavec, anděl, voda, kapr, ani, haléř, ale, malý pravím, pekař, vrabec, žalost, noha.

á [*a:*] má, ovčák, pták, kámen, nádoba, nápoj, nás, máš, žák, žába, jáma, hráz, kád', jádro.

e [*ɛ*] je, jest, včela, orel, keř, železo, tekutina, kostel, metr, leden, jeden, slepý, velký, nebo, jestřáb, červ, lovec, slepice, pes.

é [*ɛ:*] mé, stéblo, chléb, své, Řekové, Římané, které, předkové, délka lidé, lékař.

i [*i*] hřib, pivo, mezi, rostlina, jinoch, topič, bič, kožich, strniště, si, sic, užitek, velmi, učiti, již.

í [*i:*] bída, zvíře, šípek, míra, měsíc, střídmost, zajíc, lípa, stříbro, obilí, uhlíř, míč, klíč, kříž, údolí, zrní, křoví, píle, více.

o [*ɔ*] nos, co, moc, jaro, bob, jahoda, boty, hora, pokoj, mnoho, nebo, kostel, okno, člověk, oves, ovce, strom, orel, okoun, kov.

u [*u*] kuna, dub, tulipán, muchomůrka, rtuť, sup, zub, prut, druh, dluh, pluh, kaluž, husa, duše, ruda, haluz, labuť, duha.

ú, ů [*u:*] úkol, můj, kůň, vůně, úlisný, Ústí, úraz, dvůr, úmysl, dům, účel, úrodný, vůle, Bůh, údolí, úřad, úvod, mužů, bratrův.

Mischvokal.

y [*i*] zuby, duby, chytrost, kopyto, pyšný, obyčejně, bystrý, bylina, vy, vykati, pytel, hmyz, myč, omyl, syn, synovec.

ý [*i:*] pilný, býk, výr, výborný, slepýš, netopýr, chytrý, dutý, široký, bývati, sýr, blýskati, výti.

Diphthonge.

ai [*ai*] hraj, hrajme, hrajte, máj, najdu, kraj, ráj, krajka, bajka.

ei [*ɛi*] dej, olej, dejme, dejte, nejsem, nejdu, obyčejně, nejtepleji, pejsek.

oi [*ɔi*] kroj, oj, hoj, hojný, sojka, stoj, vojna, vojsko, vojvoda, svojník, svojský, svojství, roj, rojta, rojný.

ui [*ui*] kuj, kupuj, můj, půjdeš, tvůj, půjdu, řujný, lůj, kujce, kujný, huj, hujme, hujte, hujkati, fuj, cujný, bujný, bujněti, bujnost.

ě [*ɛ*] běda, běž, město, člověk, medvěd, věc, větev, země, svět, bělost, běloch, měď, měch, měchový, pěchota, pěkný, pěna, pěnice, pěst', pěstiti, pěstoun, pěšina, pět, věčný, věda, vědec, vědomost, věk, věno, věru, věrný, věstník, větřiti, větví, věž, světlo, sobě, pospěš, vyměřený, předmět.

ou [*ɔ:ŭ*] touha, koupiti, soud, souditi, soudce, kousek, nesou, mouka, houští, housle, houpati, houkati, houba, foukati, doufati, bouda, bouře, bouchati, bouřka, boule, brouk, moucha, moudrý, moučný, nouze, ohnouti, pout', poustev, pouhý, poutník, pouzdro, pouze, svou, toužiti, uvrhnouti, uzmouti;

[*ɔu*] — po-užiti, po-učení, do-učiti, po-uliční.

Konsonanten.

b [*b*] bába, bahno, bajka, balšám, balík, barbar, bambus, bankovka, bez, beseda, biskup, bílý, bible, bibliotéka, blaho, boháč, bob, bok, bos, bota, březina, bublati, bublina, buben, budova, býk, bylina, bzučení;

[*p*] — dub, kob, krb, škrob, holub.

p [*p*] padá, pes, po, pásti, páliti, panovati, opětovati, způsob, plakati, psáti, proto, přehled, přípona, příklad, před, stupňování, lépe, ptáti, pravda, pěkný, předpona, pak, příště, přece, lup, proto, podle, podivení, podstatný, štěp, sklep, lípa.

c [*ts*] cedr, cedník, cent, celek, cenník, celý, cihla, cikán, cíp, císař, cizí, citlivý, ctíti, cvrk, cypřiš, tvůrce, práce, lehce, kytice, více, mocný, Palacký, žáci, noc, moc, věc, klec.

č [*tʃ*] čáp, čaj, čára, český, Čech, čekati, často, červ, čert, číslo, čistý, čítatel, čmel, čokoláda, čtenář, čtyři, holič, bič, vazač, nač, zač, klíč, ptáče, cestička, užitečný, obyčejně, příčina, ječmen, oči, čas, matička, vyučování, učitel, čeho, čemu, či, proč, večer, řeč.

d [*d*] daleko, darovati, dáma, dálka, dávno, délka, dech, dekret, den, diktátor, dikce, diplom, dlouhý, dnes, do, dluh, dobrý, doba, drahý, dráp, drbati, dražba, dřevo,

držadlo, důraz, důstojnost, duše, dvanáct, dvorec, dýchati, dýmka, dynamit;

[t] — dcera, dceruška;

[d,] — děd, děcko, dělati, děliti, děkovati, děvče, dík, díl, dílna, divadlo, dívati, dívčí, divný, divoký, měď, káď;

[t] — had, chlad, klid, med, nad, pod, slad, sklad, rod, jed, vchod, hrad, hod;

[t,] — teď, sleď, hleď, jeď, raď.

t [t] tabák, tabule, tázati, tanec, taký, ten, tebe, téci, tenký, testament, teplo, též, tkadlec, tlak, točiti, tlakoměr, tlouci, tlustý, topiti, topol, trám, trať, tráva, třetí, tři, trh, trn, truhla, trvati, tučný, tupý, tvář, tvor, týden;

[t,] — tělo, těleso, těsný, těžký, těžný, útěcha, útěk; tichý, tichost, tisíc, tisknouti, ukrátiti, voziti;

[t,] rtuť, chuť, niť, niťař, ťuk, ťukati, vrat.

f [f] faleš, fantasie, fialka, filiálka, filolog, filosof, fraška, fučeti, nafoukati, trafika;

[f,] — oféra.

v [v] Václav, vada, válčiti, valný, vápno, vážiti, velbloud, velitel, venku, velký, ves, veselý, vina, viděti, víno, vítati, vítr, vlast, vlas, vlk, vlna, vnitř, vnějšek, voda, volati, vrána, vřele, vrýti, vůle, vy, vybízeti, vydělati, výkres, vždy, vždyť, vzdech, vznésti, vzor;

[v,] — věta, větřiti, větví, věž, vězení, věřiti, věno;

[f] — stav, kov, vliv, vlev, páv, lev, krev, div;

[f] — vběh, včas, vdáti, vhod, vchod, vjezd, vklad, vplouti, vpustiti, vskočiti, vše, vtip, včela, všudy, vtah, vtisk.

g [g] galerie, generál, geolog, germanismus, grog, guma, groš, gymnasium, gymnastika.

k [k] kabát, kalina, kalný, kbel, ke, kéž, kiosk, kladívko, klobouk, klouzati, kmen, kněz, kniha, koberec, kočár, kopyto, kouř, krádež, král, křemen, křesťan, krtek, který, ku, kukačka, kvákati, květ, květina, kyselý, kývati, mák, hák;

[g] — kdo, kde, kdy, kdosi, k zahradě.

h [g] hádati, háj, haléř, hanba, harfa, havran, herec, heřmánek, hlad, hlahol, hlína, hmota, hluchý, hned, hnědý, holiti, hořčice, houšť, hračka, hrad, hřbet, hrdlo, hřeben, hromada, hrůza, hubený, hustý, hvězda, hvízdati, hyacint, hygiena, hynouti;

[g] — bahno, náhle, nahnati, štíhlý, stehlík, stehno, rohlík;

[x] — steh, roh, kruh, druh, čich, Bůh, běh.

ch [*x*] chalupa, chladný. chléb, chmelař, chodba, choditi, choromyslnost, choulostivý, chrám, chovati, chrlení, chromý, chrpa, chtíti, chudý, chuť, chutnati, chvála, chvojka, chyba, chytrý, mech, jich, jichž, socha, sochař, trochu, hoch, dech, dechnouti.

j [*j*] jablko, jahoda, jaký, jazyk, ječmen, jeden, jednání, ježek, jídlo, jih, jízda, jistota, jurista;
— jméno, jmění, jmenovati, jsem;
[*i*] — měj, hojiti, hojně, svůj, bujný, rejna, háj, broj, boj, bojar.

l [*l*] labuť, laciný, lakomec, lavice, léčiti, led, leden, lehnouti, lék, lékař, lesk, lesní, líbiti, libra, líc, liška, loď, lopata, loupež, lůno, lykati, lysý;
— lhota, lhůta, lkáti, lniště, lpavý, lstivý, lvoš, lžíce;
[*l*] — vlk, mlha, vlna, slza, slzeti, plný, plsť, plť.

m [*m*] ma, má, malý, malíř, med, mlhavý, míchati, mladý, mnoho, moc, modliti, most, moucha, mrak, mříti, mrzeti, mudrc, muž, mýdlo, mýti, mzda, dáma, chrám, okamžik, namáhati, kam, tam, sem, hrom;
— [*m,*] měna, město, měkký, jmění, mělký, měsíc.

n [*n*] na, nábřeží, náklad, náměstí, nebe, nečitelný, než, noc, nos, nouze, nový, nožíř, nutný, nůž, nyní, nůžky, nula, pán, uznati, určení, skromnost;
[*n,*] — něco, nějak, někdo, německý, hněv, nic, nižní, ničema,
[*ň*] — ňadra, kuňkati, kůň, naň.

r [*r*] rád, radost, rek, reseda, rez, robota, rod, rok, rodiče, roští, rozkaz, rozvrh, rub, ručník, různý, růsti, růže, ryba, rybář, rychlík;
— rčení, rmoutiti, rtuť, rty, rzavčiti, rzoun;
[*r*] — hrdý, trn, trmočiti, trnka, srnka, srdce, srsť, chrpa, hrdina.

ř [*ř*] řasa, řebřík, řeč, řehák, řeřati, řeřicha, řešení, říci, říjen, řada, řecký, řečný, řehtati, řemen, řeka, lhář, přísný, přístav, přenos, před, tři, třináct;
— řváti, řvaní, hřbet, hřmíti.
[*rf*] — hořký, oř.

s [*s*] salát, samota, sbor, sebe, sebrati, sedm, sháněti, schopnost, schránka, schůze, silný, silozpyt, sirka, skákati, sklep, slabý, sladkost, slovo, smáti, směnný, smrt, snad, sníh, soda, soucit, spála, spáti, stáhnouti, stůl, svatý, syn, system, rosa, posaditi, posel, veselý, kosa, kyselý.

z [z] za, zábava, záda, zajíc, zde, zblázniti, zbožný, zelený, zima, zjev, zlato, zloděj, změna, zmije, zmrzlina, známka, zrada, zřetel, zrzavý, zub, zváti;
[s] — zkouška, zhotoviti, zkrátiti, zcela, zhasiti, zkáza, zpěv, zpívati, z šera, zšíleti, ztracený;
— bez, viz, povoz, mez, vaz.

š [ʃ] šach, šat, šedesát, šeptati, šilhati, širý, škatule, škola, škrtiti, šlapati, šle, šňůra, špaček, špatný, šroub, šťáva, šťípati, šumot, švadlena, taška, liška, klášter, duše, Kašpar, výš.

ž [ʒ] žába, že, žena, železo, žert, žhavý, žid, žíla, žití, živobytí, žízeň, žlab, žloutek, žnec, žřádlo, žráti, župan, žváti, těž, mříž;
[ʃ] — než, lež, již, aniž, řež, maž.

Die Wortarten (Části řeči).

1. Das Hauptwort = podstatné jméno *(strom, otec)*;
2. das Beiwort oder Eigenschaftswort = přídavné jméno *(dobrý, hodný)*;
3. das Fürwort = zájmeno *(já, ten, onen, kdo)*;
4. das Zahlwort = číslovka *(jeden, první, druhý)*;
5. das Zeitwort = sloveso *(nésti, kupovati)*;
6. das Umstandswort = příslovce *(dnes, dobře)*;
7. das Vorwort = předložka *(do, ku, kromě)*;
8. das Bindewort = spojka *(a, že, když)*;
9. das Empfindungswort = citoslovce *(ach! hej!)*.

Mit Ausnahme des Artikels oder Geschlechtswortes besitzt die tschechische Sprache dieselben Wortarten wie die deutsche.

Von diesen Wortarten unterliegen das Hauptwort, das Eigenschaftswort, das Fürwort, das Zahlwort und das Zeitwort als Teile des Satzes einer Veränderung, d. h. erstere werden gebogen (dekliniert), das letzte hat Personen, Zeiten und Aussageweisen; es wird abgewandelt (konjugiert).

Erſte Lektion (Lekce první).

Das Hauptwort (Podstatné jméno).

§ 1. In der tſchechiſchen Sprache gibt es keinen Artikel. Die tſchechiſchen Hauptwörter treten daher entweder allein oder in Verbindung mit Beſtimmungswörtern auf:

Otec [*ɔtɛts*] der (ein) Vater ten úkol [*'tɛnu:kɔl*] dieſe Aufgabe
matka [*matka*] die (eine) Mutter ta tabule [*'tatabule*] dieſe Tafel
dítě [*d,i:t,ɛ*] das (ein) Kind to kuře [*'tɔkuɣɛ*] dieſes Huhn.

Das Zahlwort „ein, eine, ein" wird jedoch mit **jeden, jedna, jedno** wiedergegeben.

Jeden úkol, jedna tabule, jedno dítě.

§ 2. Bei einem Hauptworte beobachten wir: a) das Geſchlecht (rod), b) die Zahl (číslo), c) den Fall (pád) und die Biegungsart (sklonění).

§ 3. Im Tſchechiſchen unterſcheiden wir wie im Deutſchen ein dreifaches Geſchlecht: das männliche (mužský), das weibliche (ženský) und das ſächliche (střední).

§ 4. Gleichbedeutende Hauptwörter ſind oft in der tſchechiſchen Sprache anderen Geſchlechtes als im Deutſchen.

Männlichen Geſchlechtes ſind:

a) die Namen männlicher Weſen überhaupt z. B.: muž [*muʃ*] «der Mann», otec [*ɔtɛts*] «der Vater», syn [*sin*] «der Sohn», bratr [*bratr*] «der Bruder», kohout [*kɔgɔ:ŭt*] «der Hahn», pes [*pɛs*] «der Hund», lev [*lɛf*] «der Löwe», u. a.;

b) die Namen der Monate und Himmelsrichtungen: leden [*lɛdɛn*] «der Januar», únor [*u:nɔr*] «der Februar», březen [*bɣɛzen*] «der März», duben [*duben*] «der April», květen [*kv,ɛtɛn*] «der Mai», červen [*tʃɛrvɛn*] «der Juni», červenec [*tʃɛrvenɛts*] «der Juli», srpeň [*srpɛn*] «der Auguſt», září [*za:ɣi:*] «der September», říjen [*ɣi:jɛn*] «der Oktober», listopad [*listɔpat*] «der November», prosinec [*prɔsinɛts*] «der Dezember»; — sever [*sɛvɛr*] «Norden», východ [*vi:xɔt*] «Oſten», jih [*jix*] «Süden», západ [*za:pat*] «Weſten»;

c) alle Hauptwörter mit den harten Endlauten:

h: roh [*rɔx*] «das Horn», běh [*b,ɛx*] «der Lauf», práh [*praːx*] «die Schwelle»;

ch: mech [*mɛx*] «das Moos», dech [*dɛx*] «der Atem», hoch [*gɔx*] «der Knabe»;

k: rok [*rɔk*] «das Jahr», rak [*rak*] «der Krebs», mrak [*mrak*] «die Wolke»;

r: tvar [*tvar*] «die Form», vítr [*viːtr*] «der Wind», kapr [*kapr*] «der Karpfen»;

n: kámen [*kaːmɛn*] «der Stein», jelen [*jɛlɛn*] «der Hirsch», ječmen [*jɛtʃmɛn*] «die Gerste»;

d: had [*gat*] «die Schlange», jed [*jɛt*] «das Gift», rod [*rɔt*] «das Geschlecht»;

t: most [*mɔst*] «die Brücke», cit [*tsit*] «das Gefühl», ret [*rɛt*] «die Lippe», u. a.

§ 5. Die Gegenwart (přítomný čas [*pɣiːtomniːtʃas*] des Hilfszeitwortes **býti** — sein:

(Já) jsem [*jaː(i)sem*]	ich bin	
(ty) jsi [*ti(j)si*] (= tys)	du bist	
(on) jest [*ɔnjest*]	er ist	oder (on) je [*ɔnjɛ*]
(ona) jest [*ɔnajɛst*]	sie ist	„ (ona) je [*ɔnaje*]
(ono) jest [*ɔnɔjest*]	es ist	„ (ono) je [*ɔnɔje*]
(my) jsme [*mi(j)smɛ*]	wir sind	
(vy) jste [*vi(j)stɛ*]	ihr seid, Sie sind	
(oni) / (ony) / (ona) jsou [*ɔni(j)sɔu̯*]	sie sind	

Die Biegung des tschechischen Zeitwortes geschieht gewöhnlich mit Auslassung der persönlichen Fürwörter (besonders derjenigen der 1. und 2. Person). Sie werden nur bei besonderer Hervorhebung gesetzt, z. B. já jsem zde, ty jsi tam «ich bin hier, du bist dort».

In der Anrede, im Verkehr mit Personen, welche wir nicht duzen, gebrauchen wir im Deutschen das groß geschriebene **Sie** (das persönliche Fürwort der 3. Person Mehrzahl), im Tschechischen **Vy** (das persönliche Fürwort der 2. Person Mehrzahl). Z. B.:

Já jsem doma, *vy* jste ve škole «ich bin zuhause, ihr seid in der Schule».

Já jsem doma, *Vy* jste ve škole «ich bin zuhause, Sie sind in der Schule».

Anmerkung. Die Frage ist bloß durch den Ton erkenntlich: jsem? bin ich? In Verbindung mit dem Fürworte steht das Zeitwort zuerst: jsem *já* vinen? bin **ich** schuldig?

Wortliste.

Co [*tsɔ*]	was	nebo [*nɛbɔ*]	oder
to [*tɔ*]	das	modrý [*mɔdri:*]	blau
tužka w. [*tuʃka*]	der Bleistift	jak [*jak*]	wie
kde [*gdɛ*]	wo	se jmenuje [*sɛ-(j)mɛnujɛ*]	heißt
kniha w. [*kn,iga*]	das Buch	český [*tʃɛski:*]	tschechisch, böhmisch
zde [*zdɛ*]	hier	sešit [*sɛʃit*]	das Heft
tam [*tam*]	dort	a [*a*]	und
pravítko ſ. [*pravi:tkɔ*]	das Lineal	malý [*mali:*]	klein
inkoust m. [*inkɔ:ŭst*]	die Tinte	velký [*vɛlki:*]	groß
černý [*tʃɛrni:*]	schwarz	učitel m. [*utʃitɛl*]	der Lehrer
červený [*tʃɛrvɛni:*]	rot	žák m. [*ʒa:k*]	der Schüler
měsíc m. [*m,ɛsi:ts*]	der Monat	a tak dále [*atak-da:lɛ*]	und so weiter.
péro ſ. [*pɛ:rɔ*]	die Feder		
zvíře ſ. [*zvi:rʒɛ*]	das Tier		
také [*takɛ:*]	auch		

Übung 1.

Co jest to? To jest tužka. Kde jest kniha? Kniha jest zde. Kde jest pravítko? Zde jest pravítko. Inkoust jest černý, červený nebo modrý. Jak se to jmenuje česky? To se jmenuje sešit. Sešit a kniha jsou tam. Já jsem malý, ty jsi velký. Učitel jest muž. Žák jest hoch. Ve škole jest tabule. Kde jste? Jsme doma. Mrak jest černý: Jest září. Pes jest malý, lev jest velký. Prosinec jest měsíc. Co jest leden? Kde jsou? On jest doma, a ona je zde. Je to kámen? Ano, to jest kámen.

Aufgabe 2.

Bieget: a) (Já) jsem ve škole
(ty) jsi ve škole uſw.
b) (Já) jsem doma
(ty) jsi doma uſw.
c) Kde jsem? Jsi zde.
kde jsi? uſw.

Aufgabe 3.

Das iſt eine Feder. Was iſt das? Dort iſt eine Tafel. Was iſt dort? Hier iſt ein Buch, ein Heft, ein Bleiſtift, Tinte. Wo iſt der Lehrer? Der Lehrer iſt in der Schule. Was biſt du? Ich bin ein Schüler. Wo iſt der Bruder? Der Bruder iſt zuhauſe. Was iſt das hier? Das iſt Moos. Anna iſt ein Kind; ſie iſt in der Schule. Wo iſt das Lineal und die Feder? Dort ſind ſie. Der Januar iſt ein Monat, der Februar iſt ein Monat, und ſo weiter.

Was iſt der Löwe, der Hirſch, die Schlange, der Krebs, der Karpfen, der Hund, der Hahn, das Huhn? Der Löwe iſt ein Tier, der Hirſch iſt auch ein Tier, uſw.

Sprechübung.

Co je to? To je . . . .
Je to kniha?
Je to tužka?
Kde je pes?
Kde jsou?
Kde jest otec?

Zweite Lektion (Lekce druhá).

Das Geschlecht der Hauptwörter.

(Rod podstatných jmen.)

§ 1. Weiblichen Geschlechtes sind:

a) die Namen aller weiblichen Wesen, z. B.: žena [*ʒɛna*] «das Weib», matka [*matka*] «die Mutter», dcera [*tsɛra*] «die Tochter», sestra [*sɛstra*] «die Schwester», teta [*tɛta*] «die Tante», kráva [*kra:va*] «die Kuh», koza [*kɔza*] «die Ziege», slepice [*slɛpitsɛ*] «die Henne»;

b) alle Hauptwörter, die auf -a, und die meisten, die auf -e (ě) auslauten, mit Ausnahme männlicher Personennamen, wie z. B. starosta [*starɔsta*] «der Vorsteher», sluha [*sluga*] «der Diener», soudce [*sɔ:ŭtsɛ*] «der Richter»: — kniha [*kn,iga*] «das Buch», hodina [*gɔd,ina*] «die Stunde», voda [*vɔda*] «das Wasser», ovce [*ɔftsɛ*] «das Schaf», silnice [*siln,itsɛ*] «die Straße», nouze [*nɔ:ŭze*] «die Not», země (*zɛm,ɛ*) «die Erde»;

c) alle Hauptwörter, welche auf -ost und -est auslauten, z. B.: kost [*kost*] «das Bein», čest [*tʃɛst*] «die Ehre», ctnost (*tstnɔst*] «die Tugend», bolest [*bɔlɛst*] «der Schmerz».

§ 2. Sächlichen Geschlechtes sind:

a) Hauptwörter, welche junge menschliche oder tierische Wesen bezeichnen, z. B.: dítě [*d,i:t,ɛ*] «das Kind», děvče [*d,ɛftʃɛ*] «das Mädchen», pachole [*paxɔlɛ*) «das Knäblein», hříbě [*gɣi:b,ɛ*] «das Füllen», tele [*tɛlɛ*] «das Kalb», kuře [*kuɣɛ*] «das Huhn»;

b) alle Hauptwörter auf o, z. B.: slovo [*slɔvɔ*] «das Wort», město [*m,ɛstɔ*] «die Stadt», zlato [*zlatɔ*] «das Gold».

§ 3. Teils männlichen, teils weiblichen Geschlechtes sind jene Hauptwörter, welche auf einen weichen oder unbe-

stimmten Mitlaut enden; z. B. männlich sind: holub [*gɔlup*] «die Taube», dub [*dup*] «die Eiche», meč [*mɛtʃ*] «das Schwert»; weiblich sind: řeč [*ɣɛtʃ*] «die Sprache», sběř [*sb,ɛrʃ*] «der Pöbel», krev [*krɛf*] «das Blut».

Hauptwörter, die auf -e (ě) oder -í endigen, sind teils weiblich, teils sächlich: duše [*duʃɛ*] «die Seele», paní [*pan,iː*] «die Frau», skrýše [*skriːʃɛ*] «das Versteck»; — moře [*mɔxɛ*] «das Meer», nadání [*nadaːn,iː*] «das Talent».

§ 4. Die Gegenwart (přítomný čas) des Zeitwortes míti — haben:

Mám [*maːm*] ich habe	máme [*maːmɛ*] wir haben
máš [*maːʃ*] du hast	máte [*maːtɛ*] ihr habt
(on) má [*maː*] er hat	(oni)
(ona) má [*maː*] sie hat	(ony) } mají [*majiː*] sie haben.
(ono) má [*maː*] es hat	(ona)

§ 5. Die verneinende Form des tschechischen Zeitwortes hat die Vorsilbe ne-:

nemám ich habe nicht	nejsem [*nɛisɛm*] ich bin nicht
nemáš du hast nicht	nejsi [*nɛisi*] du bist nicht
nemá er, sie, es hat nicht	není [*nɛn,iː*] er, sie, es ist nicht
nemáme wir haben nicht	nejsme [*nɛisme*] wir sind nicht
nemáte ihr habt nicht	nejste [*nɛistɛ*] ihr seid nicht
nemají sie haben nicht	nejsou [*nɛisɔu̯*] sie sind nicht.

Wortliste.

Papír m. [*papiːr*]	das Papier
venku [*vɛnku*]	draußen
pryč [*prɪtʃ*]	weg, fort
růže w. [*ruːʒɛ*]	die Rose
květina w. [*kv,ɛt,ina*]	die Blume
pomněnka w. [*pɔmn,ɛnka*]	das Vergißmeinnicht
dělá [*d,ɛlaː*]	macht
učí [*utʃiː*]	lehrt
se učí [*sɛutʃiː*]	lernt
Praha w. [*praga*]	Prag
Vídeň w. [*viːdɛn,*]	Wien
ve městě [*vɛm,ɛst,ɛ*]	in der Stadt
v zahradě [*vzagrad,ɛ*]	im Garten
pan m. [*pan*] (vor einem Eigennamen oder Titel)	Herr, der Herr
pán m. [*paːn*]	der Herr
vím [*viːm*]	ich weiß
tu [*tu*]	da
ocet m. [*ɔtsɛt*]	der Essig
víno s. [*viːnɔ*]	der Wein
chyba w. [*xiba*]	der Fehler
nádraží s. [*naːdraziː*]	der Bahnhof
pracuje [*pratsujɛ*]	arbeitet
hlad m. [*glat*]	der Hunger
žízeň w. [*ʒiːzɛn,*]	der Durst
Čech m. [*tʃɛx*]	der Tscheche, der Böhme
Němec m. [*n,ɛmɛts*]	der Deutsche
již [*jiʃ*]	schon
chcete [*xtsɛtɛ*]	wollen Sie / wollet ihr
kdo [*gdɔ*]	wer
hlídá [*gliːdaː*]	bewacht
dům m. [*duːm*]	das Haus
zpívá [*spiːvaː*]	singt
pták m. [*ptaːk*]	der Vogel
ano [*anɔ*]	ja
ne [*nɛ*]	nein, nicht.

Übung 4.

Já mám péro; co máš ty? Mám také péro a papír. Kdo má inkoust? Zde jest inkoust. Co má žák ve škole? Žák má papír, sešit, péro a pravítko. Máte úkol? Ano, máme úkol. Máš papír? Ne, nemám. Kde jest bratr? Bratr není zde, je venku. Kde je sestra? Je pryč. Otec, matka, syn a dcera jsou dóma. Je to holub nebo kuře? To jest holub. Je teta zde nebo venku? Je zde. Co jest růže? Růže jest květina. Jest lilie také květina? To jest pomněnka. Co dělá učitel? Učitel učí ve škole. Co dělá žák? Žák se učí.

Praha jest město. Jest Vídeň také město? Co jest ve městě? Kdo jest v zahradě? Pan soudce a pan starosta jsou v zahradě.

Aufgabe 5.

Bieget: Já jsem zde, já nejsem tam, usw.
Mám péro, ale nemám inkoustu usw.

Setzet vor die Hauptwörter der Übung 4 die dem Geschlechte derselben entsprechenden hinweisenden Fürwörter (ten, ta, to).

Aufgabe 6.

Was macht der Hund? Wo ist er? Er ist im Garten. Ist der Herr Richter zuhause? Nein, er ist nicht zuhause, er ist in der Stadt. Was macht er dort? Ich weiß (es) nicht. Wer ist dieser Herr? Dieser Herr ist der Herr Vorsteher. Was ist das da? Was haben Sie da? Ist das Essig? Das ist nicht Essig, das ist Wein. Ist das ein Fehler? Das ist kein Fehler. Wo ist der Bahnhof? Hier ist er. Das Vergißmeinnicht ist eine Blume. Der Mann und das Weib sind im Garten. Was macht dort der Mann? Er arbeitet. Arbeitet auch das Weib? Nein, das Weib arbeitet nicht. Habt ihr Hunger und Durst? Ja, wir haben Hunger und Durst. Ist dieser Herr ein Tscheche oder ein Deutscher? Hier ist Wasser; wollen Sie auch Wein? Wo ist die rote Tinte? Dort ist sie. Hast du auch schwarze Tinte? Ich habe keine (nemám). Wir sind schon zuhause. Wo ist der Diener? Er ist draußen. Wer bewacht das Haus? Der Hund bewacht das Haus. Wer singt? Der Vogel singt. Singt auch der Hahn? Nein, der Hahn singt nicht.

Sprechübung.

Co dělá otec, matka, syn, dcera, dítě, teta?
Co dělá muž, žena, pán, paní?
Co dělá pes, pták?
Kdo pracuje?
Kdo jest v zahradě, ve městě, ve škole, doma, venku?
Má hlad?
Máte žízeň?

Dritte Lektion (Lekce třetí).

Die Zahl der Hauptwörter.

(Číslo podstatných jmen.)

§ 1. In der tschechischen Sprache unterscheiden wir:

a) die Einzahl (číslo jednotné), mittelst welcher nur ein Gegenstand bezeichnet wird, z. B. hoch, lev, kniha.

b) die Zweizahl oder den Dual (číslo dvojné), mittelst welcher zwei Gegenstände derselben Art bezeichnet werden, z. B. ruce [*rutsɛ*] «Hände», oči [*ɔtʃi*] «Augen», uši [*uʃi*] «Ohren».

c) die Mehrzahl (číslo množné), mittelst welcher mehrere Gegenstände derselben Gattung bezeichnet werden, z. B. hoši [*gɔʃi*] «Knaben», bratři [*bratri*] «Brüder», otcové [*ɔtsɔvɛ:*] «Väter».

Anmerkung. Im Alttschechischen gebrauchte man stets die Zweizahl, wenn von zwei Personen, Tieren, oder Dingen die Rede war. Jetzt wendet man statt dieser fast immer die Mehrzahl an. Es sind nur spärliche Reste dieser Dualform in der Deklination der Zahl- und einiger Hauptwörter erhalten.

§ 2. Der 1. Fall der Mehrzahl der männlichen Hauptwörter wird auf folgende Weise gebildet:

a) Namen **belebter** männlicher Wesen nehmen in der Mehrzahl den Reinlaut -i oder die Silbe -**ové** an; viele einsilbige Hauptwörter auf b, ch, k, r, n, d. t geben namentlich in der Schriftsprache der Endung -ové den Vorzug.

Die Endung -i ist inbezug auf die Aussprache von entscheidendem Einflusse auf den unmittelbar vorangehenden Mitlaut, wenn dieser *d*, *n* oder *t* ist. (Siehe Lautlehre § 1, III.)

Holub die Taube	holubi (-ové) die Tauben
malíř der Maler	malíři (-ové) die Maler
sochař der Bildhauer	sochaři (-ové) die Bildhauer
pán der Herr	páni (-ové) die Herren
had die Schlange	hadi die Schlangen
havran der Rabe	havrani die Raben.

Die auf einen harten Mitlaut auslautenden Hauptwörter erweichen diesen Endlaut vor -i, und zwar wird **h** in **z**, **ch** in **š**, **k** in **c**, und **r** in **ř** umgewandelt:

Soudruh der Kamerad	soudruzi die Kameraden
hoch der Knabe, Bube	hoši die Knaben, Buben
žák der Schüler	žáci die Schüler
bratr der Bruder	bratři die Brüder
pták der Vogel	ptáci die Vögel
kapr der Karpfen	kapři die Karpfen.

Das *e* der Endsilbe wird in der Mehrzahl oft ausgestoßen:

Otec der Vater	otcové die Väter
umělec der Künstler	umělci die Künstler.

b) Männliche Personennamen, welche auf an oder d oder l auslauten, bilden den 1. Fall der Mehrzahl mit -é:

Rakušan der Österreicher	Rakušané die Österreicher
žid der Jude	židé die Juden
anděl der Engel	andělé die Engel.

Tiernamen auf -an und Personennamen auf -án bilden die Mehrzahl auf -i:

Skřivan die Lerche	skřivani die Lerchen
cikán der Zigeuner	cikáni die Zigeuner.

c) Männliche Sachnamen, welche als Endlaut einen harten oder unbestimmten Mitlaut haben, nehmen im 1. Fall der Mehrzahl ein -y an; einsilbige Wörter kürzen in mehrsilbigen Formen oft den langen Stammvokal:

Obraz das Bild	obrazy die Bilder
sud das Faß	sudy die Fässer
dům[1]) das Haus	domy die Häuser
vůz der Wagen	vozy die Wagen.

Weich auslautende männliche Sachnamen nehmen ein -e an:

Nůž das Messer	nože die Messer
meč das Schwert	meče die Schwerter.

§ 3. Die vergangene Zeit (minulý čas) des Zeitwortes býti — sein:

Einz.	Byl jsem [*bil(j)sem*] byla jsem [*bila(i)sem*]	ich war	oder: já jsem byl, a
	byl jsi [*bil(j)si*] byla jsi [*bila(i)si*]	du warst	ty jsi (tys) byl, a
	byl [*bil*] er war		on byl
	byla [*bila*] sie war		ona byla
	bylo [*bilo*] es war		ono bylo

[1]) Siehe Lautlehre § 6.

Mehrz.	byli jsme [*bili(j)smɛ*]	wir waren	oder: my jsme byli, y
	byly jsme [*bili(j)smɛ*]		
	byli jste [*bili(j)stɛ*]	ihr waret	vy jste byli, y
	byly jste [*bili(j)stɛ*]		
	byl jste [*bil(j)stɛ*]	Sie waren	vy jste byl, a
	byla jste [*bila(i)stɛ*]		
	byli [*bili*]		oni byli
	byly [*bili*]	sie waren	ony byly
	byla [*bila*]		ona byla.

Die verneinende Form; nebyl jsem (já jsem nebyl).

In der 3. Person der Ein- und Mehrzahl dient nur ein Wort zur Bildung der Vergangenheit; das Hilfszeitwort fällt aus.

Wortliste.

dělník m. [*d,ɛln,i:k*] der Arbeiter
lékárník m. [*lɛ:ka:r-n,i:k*] der Apotheker
cvičení ſ. [*tsvitʃɛ-n,i:*] die Übung
úkol m. [*u:kɔl*] die Aufgabe
dnes [*dnɛs*] heute
chlapec m. [*xlapɛts*] der Knabe
kloboučník m. [*klɔbɔ:ʧtʃn,i:k*] der Hutmacher
řemeslník m. [*ɣɛmɛsl'n,i:k*] der Handwerker
Slovák m. [*slɔva:k*] der Slowake
Polák m. [*pɔla:k*] der Pole
slavík m. [*slavi:k*] die Nachtigall
zpívají [*spi:vaji:*] (ſie) ſingen
pták m. [*pta:k*] der Vogel
Srb m. [*sr̥b*] der Serbe
dílem [*di:lɛm*] teils
křesťan m. [*kr̥ɛst,an*] der Chriſt
mohamedán m. [*mɔ-gamɛda:n*] der Mohamedaner
maluje [*maluje*] (er) malt
malují [*maluji:*] (ſie) malen
dělají [*d,ɛlaji:*] (ſie) machen
pracují [*pratsuji:*] (ſie) arbeiten
socha w. [*sɔxa*] die Statue, die Bildſäule
zedník m. [*zɛdn,i:k*] der Maurer
zahradník m. [*zagradn,i:k*] der Gärtner
zámečník m. [*za:mɛʧn,i:k*] der Schloſſer
zámek m. [*za:mɛk*] das Schloß
truhlář m. [*trugla:ɣ*] der Tiſchler
stůl m. [*stu:l*] der Tiſch
také [*takɛ:*] auch
včera [*ftʃɛra*] geſtern
který [*ktɛri:*] welcher
bednář m. [*bɛdna:ɣ*] der Faßbinder
štěkají [*ʃt,ɛkaji:*] (ſie) bellen
hlídají [*gli:daji:*] (ſie) bewachen
vlk m. [*vl̥k*] der Wolf
lev m. [*lɛf*] der Löwe
medvěd m. [*mɛdv,ɛt*] der Bär
dravec m. [*dravɛts*] das Raubtier
předkové [*pr̥ɛt-kɔvɛ:*] die Vorfahren
pohan m. [*pɔgan*] der Heide
vrabec m. [*vrabɛts*] der Spatz
voják m. [*vɔja:k*] der Soldat
bojují [*bɔjuji:*] (ſie) kämpfen
měšťan m. [*m,ɛʃt,an*] der Bürger
nyní [*nin,i:*] jetzt
lékař m. [*lɛ:karʃ*] der Arzt
žebrák m. [*ʒɛbra:k*] der Bettler
kapr m. [*kapr*] der Karpfen
jinoch m. [*jinɔx*] der Jüngling
lenoch m. [*lɛnɔx*] der Faulenzer
vrah m. [*vrax*] der Mörder
soused m. [*sɔ:ũsɛt*] der Nachbar
koželuh m. [*kɔʒɛlux*] der Gerber
pád m. [*pa:d*] der Fall
les m. [*lɛs*] der Wald
Rakušan m. [*rakuʃan*] der Öſterreicher
strom m. [*strɔm*] der Baum
zvon m. [*zvɔn*] die Glocke.

Übung 7.

Cvičení jest krátké. Máme dnes úkol? Ano, máme. Chlapci jsou ve škole. Kloboučníci jsou řemeslníci. Češi, Slováci a Poláci jsou bratři. Slavíci zpívají. Skřivani jsou ptáci. Srbové jsou dílem křesťané, dílem mohamedáni. Malíři malují obrazy, sochaři dělají sochy. Zámečníci dělají zámky, truhláři stoly a bednáři sudy. Psi štěkají a hlídají domy. Vlci, lvové, tygři a medvědi jsou dravci. Kde jsou žáci? Co dělají žáci? Naši (unſere) předkové byli pohané. Kde jste byl? Byl jsem v zahradě. Kde jste byli? Byli jsme doma. Kde byla matka a kde byl otec? Co dělají hoši? Hoši se učí. Zpívají vrabci? Ne, vrabci nezpívají. Co dělají vojáci? Vojáci bojují. Zde jest měšťan. Zde jsou měšťané. Jest to křesťan nebo žid? Co dělají synové? Synové pracují. Který pán je pan doktor? Ten pán je pan doktor. Jest zde lékař? Byl zde, nyní jest ve městě.

Aufgabe 8.

Übertraget folgende Hauptwörter in die Mehrzahl:

a) Pták, rak, vlk, žebrák, slavík, zahradník, zedník, řemeslník, dělník, lékárník, kloboučník, voják;
b) bratr, kapr, doktor, profesor;
c) pes, holub, had, otec, syn, malíř, skřivan;
d) hoch, Čech, jinoch, lenoch;
e) bůh, vrah, druh, soudruh, koželuh;
f) obraz, dům, vůz, stůl, sud, les, pád, strom, zvon;
g) měšťan, pohan, Rakušan, Slovan, soused, žid, anděl, křesťan.

Aufgabe 9.

Was macht der Tiſchler? Was machen die Tiſchler? Die Gärtner, Maurer, Hutmacher, Schloſſer, Tiſchler und Faßbinder ſind Handwerker. Wo ſind die Arbeiter? Sie arbeiten im Garten. Hier iſt der Arzt, dort iſt der Apotheker. Was macht der Profeſſor? Der Profeſſor lehrt in der Schule. Wer malt? Die Maler malen Bilder. Die Vögel ſingen. Was machen die Hunde? Dort ſind Bäume und Häuſer. Waren Sie (weibl.) in der Stadt? Ja (ich war.) Wir waren heute zuhauſe; waret (w.) ihr auch zuhauſe? Waren (byly) die Kinder (děti) heute in der Schule? Heute waren ſie nicht in der Schule; ſie waren zuhauſe. Der Bruder war im Garten; die Schweſter war nicht dort. Was macht das Kind? Das Kind lernt. Was macht der Knabe da? Was habt ihr da? Wir haben hier Tinte und eine Feder. Wo warſt du? Ich war in Prag (v Praze). Hier waren Schlangen, jetzt ſind ſie nicht hier. Wo war der Bruder? Er war draußen. Die Gerber arbeiten. Die Tſchechen, die Öſterreicher, die Slowenen, die Polen und die Serben ſind Chriſten.

Hier ist unser Nachbar. Dort sind Wälder. Was machen die Soldaten? Sie kämpfen.

Sprechübung.

Kdo maluje obrazy?
Co dělají zahradníci, zedníci, koželuzi, truhláři?
Kde jsou bratři, synové, chlapci, hoši, vojáci?
Byli naši předkové pohané nebo křesťané?
Co dělají skřivani a slavíci?
Kdo hlídá dům?
Je ten pán Čech nebo Němec?
Kde jste byl včera?

Vierte Lektion (Lekce čtvrtá).

Die Mehrzahl (Číslo množné).

§ 1. Die weiblichen Hauptwörter auf -a endigen in der Mehrzahl auf -y:

Škola die Schule	školy die Schulen
husa die Gans	husy die Gänse.

Die meisten weiblichen Hauptwörter, die auf -e (ě) oder einen Mitlaut auslauten, haben in der Mehrzahl den Endlaut -e (ě), manche jedoch -i:

Lavice die Bank	lavice die Bänke
země das Land	země die Länder
větev der Ast	větve die Äste
radost die Freude	radosti die Freuden.

§ 2. Die sächlichen Hauptwörter auf -o endigen in der Mehrzahl auf -a:

Okno das Fenster	okna die Fenster
město die Stadt	města die Städte.

Jene auf -e haben in der Mehrzahl, falls sie Sachen bezeichnen, -e, falls lebende Wesen, -ata:

Pole das Feld	pole die Felder
kuře das Huhn	kuřata die Hühner
zvíře das Tier	zvířata die Tiere.

Die sächlichen Wörter auf -í bleiben unverändert:

Psaní der Brief	psaní die Briefe.

Anmerkung 1. Im sächlichen Geschlechte ist **immer** der 4. und 5. Fall gleich dem ersten.

Anmerkung 2. Die männlichen Hauptwörter auf -y (siehe Lektion 3, § 2, c) haben im 4. Fall die gleiche Form wie im ersten.

§ 3. In der tschechischen Sprache unterscheidet man **sieben Fälle** auf folgende Fragen:

Der 1. Fall, Nominativ:	kdo, co? wer, was?	
„ 2. „ Genitiv:	čí, koho, čeho? wessen?	
„ 3. „ Dativ:	komu, čemu? wem?	
„ 4. „ Akkusativ:	koho, co? wen, was?	
„ 5. „ Vokativ:	bei einem Ausrufe, z. B. ó pane! o Herr!	
„ 6. „ Lokal:	v kom? v čem? in wem? worin? (kde? wo?)	
	o kom? o čem? von wem? wovon? u. a.	
	(Steht nur nach einem Vorworte.)	
„ 7. „ Instrumental:	kým? čím? durch wen? womit?	
	s kým? mit wem? (kudy? welchen Weg?)	

Als allgemein giltige Regeln für die Fallbiegung (Deklination) tschechischer Hauptwörter sind zu merken:

1. für das männliche Geschlecht: der 5. Fall der Mehrzahl lautet ebenso wie der 1. Fall der Mehrzahl;

2. für das weibliche Geschlecht: der 4. und 5. Fall der Mehrzahl lauten ebenso wie der 1. Fall der Mehrzahl;

3. für das sächliche Geschlecht: a) der 4. und 5. Fall der Einzahl lauten gleich dem 1. Fall der Einzahl und b) der 4. und 5. Fall der Mehrzahl lauten gleich dem 1. Fall der Mehrzahl (siehe Anm. 1, § 2).

§ 4. Die vergangene Zeit des Zeitwortes míti — haben:

Einz.	Měl jsem [*m,ɛl(j)sɛm*] / měla jsem [*m,ɛla(i)sɛm*]	ich hatte (ich habe gehabt)	oder: já jsem měl, a
	měl jsi [*m,ɛl(j)si*] / měla jsi [*m,ɛla(i)si*]	du hattest	ty jsi (tys) měl, a
	měl [*m,ɛl*]	er hatte	on měl
	měla [*m,ɛla*]	sie hatte	ona měla
	mělo [*m,ɛlo*]	es hatte	ono mělo
Mehrz.	měli jsme [*m,ɛli(j)smɛ*] / měly jsme [*m,ɛli(j)smɛ*]	wir hatten	my jsme měli, y
	měli jste [*m,ɛli(j)stɛ*] / měly jste [*m,ɛli(j)stɛ*]	ihr hattet	vy jste měli, y
	měl jste [*m,ɛl(j)stɛ*] / měla jste [*m,ɛla(i)stɛ*]	Sie hatten	vy jste měl, a
	měli [*m,ɛli*] / měly [*m,ɛli*] / měla [*m,ɛla*]	sie hatten	oni měli / ony měly / ona měla.

Die verneinende Form: neměl jsem (já jsem neměl) usw.

Wortliste.

Kachna w. [*kaxna*]	die Ente
dobré [*dɔbrɛ:*]	gutes
maso ſ. [*masɔ*]	das Fleiſch
velmi [*vɛlmi*]	ſehr
užitečné [*užitɛtʃnɛ:*]	nützlich
rostlina w. [*rostlina*]	die Pflanze
tyto [*titɔ*]	dieſe
část w. [*tʃa:st*]	der Teil
kořen m. [*kɔřɛn*]	die Wurzel
kmen m. [*kmɛn*]	der Stamm
list m. [*list*]	das Blatt
keř m. [*kɛrʃ*]	der Strauch
angrešt m. [*angrɛʃt*]	die Stachelbeere, die Stachelbeerſtaude
lípa w. [*li:pa*]	die Linde
mladý [*mladi:*]	jung
hříbě ſ. [*ɣři:bɛ*]	das Füllen
hospodyné w. [*gɔspɔdin,ɛ*]	die Wirtſchafterin
též [*tɛ:ž*]	auch
ovce w. [*ɔftsɛ*]	das Schaf
koza w. [*kɔza*]	die Ziege
hlava w. [*glava*]	der Kopf
včera [*ftʃɛra*]	geſtern
koruna w. [*kɔruna*]	die Krone
rodina w. [*rɔd,ina*]	die Familie
prase ſ. [*prasɛ*]	das Schwein
voda w. [*vɔda*]	das Waſſer
růže w. [*ru:žɛ*]	die Roſe
fialka w. [*fialka*]	das Veilchen
konvalinka w. [*kɔnvalinka*]	das Maiglöckchen
barva w. [*barva*]	die Farbe
krásný [*kra:sni:*]	ſchön
jaký [*jaki:*]	was für ein
dole [*dɔlɛ*]	unten
uprostřed [*uprɔſtřɛt*]	in der Mitte
nahoře [*nagɔřɛ*]	oben
hnízdo ſ. [*gn,i:zdɔ*]	das Neſt
pilný [*pilni:*]	fleißig
můj [*mu:i*]	mein
poutník m. [*pɔ:útn,i:k*]	der Pilger
svědek m. [*sv,ɛdɛk*]	der Zeuge
Pražan m. [*pražan*]	der Prager
Říman m. [*ři:man*]	der Römer
hudebník m. [*gudɛbn,i:k*]	der Muſiker
obchodník m. [*ɔbxɔdn,i:k*]	der Handelsmann
sedlák m. [*sɛdla:k*]	der Bauer
rolník m. [*rɔln,i:k*]	der Landmann
hodina w. [*gɔd,ina*]	die Stunde
znamení ſ. [*znamɛn,i:*]	das Zeichen
údolí ſ. [*u:dɔli:*]	das Tal
čí jest [*tʃi: jɛſt*]	wem gehört?

Cvičení 10.[1])

Husy a kachny mají dobré maso. Stromy jsou velmi užitečné rostliny. Strom má tyto části: kořeny, kmen, větve a listy. Máme v zahradě keře. Jsou keře také užitečné? Jest angrešt strom nebo keř? Zde jest lípa. Jak se jmenují mladí koně? Mladí koně se jmenují hříbata. Hospodyně mají husy, kachny, slepice, kuřata, též ovce, kozy a prasata. Kachny jsou ve vodě.

Měl jsem papír. Co jsi měl? Co jste měl? Bratři měli knihy, sestry měly květiny. Měli jste mnoho květin v zahradě? Ano, měli jsme mnoho květin: růže, fialky, konvalinky. Jaké barvy mají květiny? Lípy jsou krásné stromy. Dole mají kořeny, uprostřed kmeny a nahoře větve a listy. Tam mají ptáci hnízda. S kým jsi byl venku? Nebyl jsem venku, byl jsem doma. Kdo jest pilný? Můj bratr Václav jest pilný žák. Čí jest ta kniha?

[1]) Siehe Lektion 33.

Úkol 11.

a) Übertraget folgende Hauptwörter in die Einzahl:

Bozi, druzi, poutníci, Poláci, obuvníci, žáci, dělníci, doktoři, předkové, svědkové, měšťané, Pražané, Slované, sousedé, křesťané, skřivani, Indiáni, cikáni, Římané, kapři, hudebníci, obchodníci, lenoši, sedláci, rolníci.

b) Übertraget in die Mehrzahl:

Hlava, hodina, ryba, škola, chyba, osoba, husa, koruna, rodina, žena, rostlina, sestra, zahrada;

větev, země, lavice, růže, slepice, hospodyně, radost, město, hnízdo, okno, číslo, pravítko, péro;

pole, zvíře, děvče, hříbě; znamení, psaní, údolí.

Úkol 12.

Die Bäume und die Sträucher sind Pflanzen. Habt ihr im Garten Blumen? Wir hatten, jetzt haben wir keine (nemáme). Was für eine Pflanze ist die Linde? Wir hatten Rosen, Vergißmeinnicht, Veilchen, Maiglöckchen. Der Baum hat Wurzeln, einen Stamm und Äste. Die Äste haben Zweige und Blätter. Was macht die Familie? Der Vater und die Mutter sind in der Stadt, die Söhne und die Töchter sind im Walde. Die Karpfen sind Fische. Die Gänse, die Enten und die Hühner sind Vögel. Wo ist der Bauer? Er ist draußen. Was macht er? Er arbeitet. Wo haben die Vögel die Nester? Gestern war ich im Walde, wo warst du? Ich war zuhause. War der Bruder Johann (Jan) auch im Walde? Wie heißt die Schwester? Sie heißt Marie. Hier ist ein Brief. Wessen Brief ist das? Das war ein Zeichen. Wessen Kind ist das? Dort ist ein Baum. Ist das nicht eine Linde? Mit wem war er im Garten? Ich weiß (es) nicht. Die Wölfe und die Tiger sind Raubtiere. Ist der Bär auch ein Raubtier?

Sprechübung.

Jaká rostlina jest strom?
Které části má strom?
Jest angrešt strom nebo keř?
Jest skřivan užitečný?
Jaká zvířata má hospodyně? Má také voly?
Jak se jmenuje mladý kůň?
Co dělají hudebníci? obchodníci? rolníci?

Fünfte Lektion (Lekce pátá).

Biegung der Hauptwörter männlichen Geschlechtes.

(Skloněnî podstatných jmen rodu mužského.)

§ 1. Die Biegungsarten der tschechischen Hauptwörter werden nach ihrem Geschlechte und dem Endlaute des 1. Falles der Einzahl bestimmt und unterschieden.

Unter Beachtung dieser Merkmale erhält man:
zwei Biegungsarten für die Hauptwörter männlichen Geschlechtes
drei „ „ „ „ weiblichen „
vier „ „ „ „ sächlichen „

§ 2. Zur ersten Biegungsart gehören Hauptwörter männlichen Geschlechtes, die im ersten Falle der Einzahl auf einen harten oder unbestimmten Mitlaut ausgehen.

Bei allen Hauptwörtern männlichen Geschlechtes wird besonders unterschieden, ob sie Belebtes oder Lebloses bezeichnen.

§ 3. Erste Biegungsart: holub die Taube, dub die Eiche.

	Belebte Wesen	
	Einzahl	Mehrzahl
Nom.	holub die Taube	holubi (-ové) die Tauben
Gen.	holuba der Taube	holubů (-ův) der Tauben
Dat.	holubu (-ovi) der Taube	holubům den Tauben
Akk.	holuba die Taube	holuby die Tauben
Vok.	holube! o Taube!	holubi! (-ové!) o Tauben!
Lok.	(o) holubu (-ovi) (von) der Taube	(o) holubech (-ich) (von) den Tauben
Instr.	holubem (mit) der Taube	holuby (mit) den Tauben

	Unbelebte Wesen	
	Einzahl	Mehrzahl
Nom.	dub die Eiche	duby die Eichen
Gen.	dubu der Eiche	dubů (-ův) der Eichen
Dat.	dubu der Eiche	dubům den Eichen
Akk.	dub die Eiche	duby die Eichen
Vok.	dube! o Eiche!	duby! o Eichen!
Lok.	(o) dubě (-u) (von) der Eiche	(o) dubech (-ich) (von) den Eichen
Instr.	dubem (mit) der Eiche	duby (mit) den Eichen

Der Unterschied zwischen belebten und unbelebten Wesen wird kennbar:

a) im 2. Fall der Einzahl: Namen belebter Wesen nehmen ein -a an, die unbelebter in der Regel ein -u;

b) im 3. und 6. Fall der Einzahl: Belebte nehmen außer der Endung -u auch die Endung -ovi an;

c) im 1. Fall der Mehrzahl haben belebte Wesen den Endlaut -i, unbelebte den Endlaut -y. (Siehe Lektion 3, § 2.)

§ 4. Nach *holub* dekliniere man die Gattungsnamen:

Jelen der Hirsch	kohout der Hahn
bažant[1]) der Fasan	dělník der Arbeiter
čáp der Storch	medvěd der Bär
drozd die Drossel	skřivan die Lerche
had die Schlange	žebrák der Bettler
havran der Rabe	páv der Pfau
kos die Amsel	pán der Herr

datel der Specht u. a.

Die Eigennamen:

Václav Wenzel	Prus der Preuße
Jan[2]) Johann	Rus der Russe
Antonín Anton	Srb der Serbe u. a.

§ 5. Nach *dub* dekliniere man:

Čas die Zeit	obchod der Handel
hlad der Hunger	strom der Baum
hlas die Stimme	příkop der Graben
les der Wald	vzduch die Luft
hrob das Grab	zvon die Glocke
kus das Stück	trest die Strafe
led das Eis	trh der Markt
list das Blatt, der Brief	topol die Pappel.
most die Brücke	

§ 6. Manche männliche Hauptwörter dieser Deklination scheiden das e des 1. Falles der Einzahl in allen übrigen Fällen aus, in denen sie einen Biegungslaut annehmen (siehe Lekt. 3, § 2a): Lev der Löwe, lva, lvu, lvem, lvi atd. —, pes der Hund, psa —, svátek der Feiertag, svátku —, osel der Esel, osla, zámek das Schloß, zámku —.

Es sind dies hauptsächlich einsilbige Hauptwörter sowie die mehrsilbigen auf -ek, -el, -en, -et.

---

[1]) Über die Erweichung harter Mitlaute vor i siehe Lautlehre § 1, III und Lektion 3, § 2, a.

[2]) Siehe Lektion 6, § 3.

§ 7. Manche einsilbige Hauptwörter mit langem Reinlaute kürzen denselben vom Genitiv an in allen Fällen, welche einen Biegungslaut oder eine Biegungssilbe annehmen; und zwar wird á in a. é in e, í in ě, ů in o umgewandelt:

Mráz der Frost mrazu	Bůh Gott boha
chléb das Brot chleba	dům das Haus domu
sníh der Schnee sněhu	vůz der Wagen vozu u. a.

ebenso das zweisilbige Wort vítr der Wind větru.

Die Fremdwörter kůr der Chor und trůn der Thron behalten das u, also kůru, trůnu.

Manche Hauptwörter behalten den langen Stammvokal: páv der Pfau, 2. F. páva, díl der Teil, 2. F. dílu, chlév der Stall, 2. F. chléva u. a.

Das Wort pán «der Herr» kürzt á in allen Fällen, wenn es vor einem Hauptworte steht, z. B. pan doktor, pana doktora atd.

Es behält jedoch den langen Reinlaut, wenn es in Verbindung mit den Namen Bůh Gott, Ježíš Jesus oder Kristus steht, oder wenn es im Anschluß an die Titelnamen císař der Kaiser, kníže der Fürst u. a. gebraucht wird:

Pán Bůh, Pána Boha	císař pán
Pán Ježíš, Pánu Ježíši	kníže pán
Kristus Pán, Krista Pána	zeměpán der Landesherr.

Wortliste.

Na podzim [*napɔd-zim*]	im Herbste
stříláme [*stɣi:li:mɛ*]	wir schießen
mluvíme [*mluvi:-mɛ*]	wir sprechen
slyšíme [*sliʃi:mɛ*]	wir hören
kokrhají [*kɔkrgaji:*]	(sie) krähen
chodíš [*xɔd.i:ʃ*]	du gehst
choditi na procházku [*xɔd.it.i napro-xa:sku*]	spazieren gehen
volá [*vɔla:*]	er ruft
volati [*vɔlat.i*]	rufen
pojď sem [*pɔjt. sɛm*]	komm her!
voláme [*vɔla:mɛ*]	wir rufen
mráz m. [*mra:s*]	der Frost
fouká [*fɔ:ůka:*]	weht
foukati [*fɔ:ůkat.i*]	wehen, blasen
hned [*gnɛt*]	gleich, sogleich
mluviti [*mluvit.i*]	sprechen
ty jsi mluvil	du sprachst
mluvil jsem	ich sprach
chodím [*xɔd.i:m*]	ich gehe
rád [*ra:d*]	gern
veliký [*vɛliki:*]	groß
mnoho [*mnɔgɔ*]	viel, viele
málo [*ma:lɔ*]	wenig
několik [*n.ɛkɔlik*]	einige
před [*pɣɛt*]	vor
žijí [*ʒiji:*]	(sie) leben
spolužák m. [*spɔlu-ʒa:k*]	der Mitschüler
med m. [*mɛt*]	der Honig
čin m. [*tʃin*]	die Tat
koupá se [*kɔ:ů-pa:sɛ*]	badet
koupati [*kɔ:ůpat.i*]	baden
pod [*pɔt*]	unter
kokrhá [*kɔkrga:*]	kräht
modlíme se [*mɔd-li:mɛsɛ*]	wir beten

děkujeme [*d,ɛkujɛmɛ*]	wir danken
za [*za*]	für
věřím v [*v,ɛɣi:mf*]	ich glaube an
všecko [*ffʃɛtskɔ*]	alles
učte se [*utʃtɛsɛ*]	lernet!
jako [*jakɔ*]	wie
pohybuje [*pɔgibujɛ*]	bewegt
vidím [*vid,i:m*]	ich sehe
správce m. [*spra:ftsɛ*]	der Verwalter

lepší [*lɛpʃi:*]	besser
hrách[1]) m. [*gra:x*]	Erbsen
doma [*dɔma*]	zuhause
domů [*dɔmu:*]	nachhause
než [*nɛʃ*]	als
v hostinci [*vgɔst,intsi*]	im Gasthaus
v hostině [*vgɔst,in,ɛ*]	beim Festmahl
pečeně w. [*pɛtʃɛn,ɛ*]	der Braten
pytel m. [*pitɛl*]	der Sack
na [*na*]	auf.

Cvičení 13.

Kosové a skřivani zpívají. Na podzim střílíme jeleny a bažanty. Mluvíme o medvědovi. Slyšíme drozdy zpívati. Kohouti kokrhají. S kým chodíš na procházku? S bratrem Janem. Otec volá: Karle, pojď sem! Kdo volá? Matka volá. Jak volá? Voláme: Bratře, pojď sem! Koho volá pan doktor? Byl mráz. Vítr fouká. Kde jsi byl, synu? Byl jsem, tatínku (Väterchen), v lese. Antoníne, kde jsi? Hned, bratře! S kým jsi mluvil venku? Mluvil jsem se spolužákem Novákem. Chodím s bratry rád na procházku. Rolníci, jak jste pilni! Co je dub? Dub je strom. Koruna dubu je veliká. Máte v lese také duby? Ano, jsou tam duby. Máte mnoho stromů v zahradě? Nikoliv, máme tam málo stromův; několik dubů máme před domem. Kolik žáků je zde? Slyšíme hlasy. V lesích žijí jeleni a medvědi. Slyšíme zvony.

Úkol 14.

Deklinieret folgende Hauptwörter in der Ein- und Mehrzahl:

a) pán, žák, spolužák, bratr, zahradník, hoch, drozd;
b) hlad, jed, les, pád, podzim, vzduch, med, čin.

Úkol 15.

Wenzel badet unter der Brücke. Der Hahn kräht. Wem gehört (čí jest) dieses Buch? Dieses Buch gehört (jest) dem Bruder Johann. Mit wem gehen wir spazieren? Wir beten und danken Gott dem Herrn für alles. Wem danken wir für alles? Wo beten wir? Lernt der Knabe? Brüder, lernet! Wir sprechen von den Landleuten. Mit wem spricht (mluví) der Herr Lehrer? Was machen die Schüler? Die Tschechen sind Slawen wie die Polen und Russen. Der Handwerker geht gern mit dem Handwerker, der Arbeiter mit dem Arbeiter, der Knabe mit dem Knaben, der Bettler mit dem Bettler, der Herr mit dem Herrn.

[1]) hrách ist Sammelname, eine einzelne Erbse heißt hrášek.

Der Wind bewegt die Eichen. Ich sehe eine Schlange. Wir sprechen von der Schlange, von den Schlangen. Auf den Eichen haben die Vögel Nester. Wo haben die Vögel Nester? Auf dem Baume. Karl, wo bist du? Da bin ich, Herr! Mit wem gehst du gern? Mit dem Bruder. Mit wem lernt er? Der Herr Fürst und der Herr Verwalter sind im Walde. Besser Erbsen zuhause, als im Gasthaus (beim Festmahl) Braten. Hier ist ein Sack Erbsen (2. Fall). Das Brot ist auf dem Tische. Auf dem Hofe ist ein Wagen. Ich glaube an Gott.

Sprechübung (Rozmluva).

Kde se koupá Václav?
S kým chodí rád řemeslník, žák, pán, hoch?
Co jest na dvoře, v domě, v lese, v hostinci?
Co jest na stromě, pod mostem?
Mluvíte česky nebo německy (deutsch?)
Učíte se rád česky? Učí se pratr také rád česky?
Mluvíte doma také česky?

Sechste Lektion (Lekce šestá).

Sklonění první podstatných jmen rodu mužského.

Bemerkungen zu den einzelnen Fällen der 1. Biegungsart.

§ 1. Viele Hauptwörter männlichen Geschlechtes nehmen, obgleich sie Unbelebtes bezeichnen, im **Genitiv** (2. Falle) der Einzahl statt -u ein -a an; es sind dies:

a) Ortsnamen, deren Benennungen keinen appellativen Sinn haben: Brandýs, z Brandýsa aus Brandeis; Londýn, do Londýna nach London, Řím, do Říma nach Rom.

Aber Písek, do Písku nach Pisek (písek = der Sand), Most, z Mostu aus Brüx (most = Brücke).

b) Die hart auslautenden Monatsnamen, außer *listopad* November:

zima	leden (-a) Januar	léto	červenec(-e) Juli
der	únor (-a) Februar	der	srpen (-a) August
Winter	březen (-a) März	Sommer	září (-í) September
jaro	duben (-a) April	podzim	říjen (-a) Oktober
der	kveten (-a) Mai	der	listopad (-u) November
Frühling	červen (-a) Juni	Herbst	prosinec(-e) Dezember.

Man sagt: Prvního ledna den (am) ersten Januar,
druhého února „ „ zweiten Februar,
třetího března „ „ dritten März,
čtvrtého dubna „ „ vierten April,
pátého května „ „ fünften Mai atd.

Anmerkung. Alle Monatsnamen auf -en stoßen das -e in den übrigen Fällen aus. Ausdrücke, welche das Datum angeben, stehen im 2. Falle.

c) Die Namen der Wochentage auf -ek, ausgenommen pátek Freitag:

pondělek (pondělí) Montag	pátek Freitag
úterek (úterý) Dienstag	sobota Samstag
středa Mittwoch	neděle Sonntag.
čtvrtek Donnerstag	

Man sagt z. B.: od pondělka do čtvrtka von Montag bis Donnerstag.

Daran schließen sich: dnešek der heutige Tag; včerejšek der gestrige Tag; zítřek der morgige Tag; z. B.: ode dneška von heute an; do zítřka bis morgen; od včerejška seit gestern.

d) Einzelne Namen von Gegenständen und Begriffen:

hřbitov der Friedhof	oběd das Mittagessen
chléb das Brot	dobytek das Vieh
dvůr der Hof	ocet der Essig
kostel die Kirche	potok der Bach
les der Wald	bochník der Laib
jazyk die Zunge	svět die Welt
klášter das Kloster	večer der Abend
mlýn die Mühle	život das Leben u. a.

§ 2. Namen belebter Wesen haben im **Dativ** (3. Fall) entweder -u oder -ovi: pánu oder pánovi; ausgenommen Bůh und člověk, welche -u (niemals -ovi) annehmen: Bohu, člověku.

Zunamen und alleinstehende Taufnamen haben die Endung -ovi. Z. B.: Václavovi dem Wenzel, Václavu Novákovi dem Wenzel Nowak, panu Václavu Novákovi dem Herrn Wenzel Nowak.

§ 3. Vor der **Vokativ**endung (-e) der Einzahl männlicher Hauptwörter werden die harten Mitlaute erweicht in: Bože o Gott! člověče o Mensch! Petře Peter! bratře Bruder! und anderen, in denen ein Mitlaut vor dem r steht; — jedoch doktore Doktor! husare Husar!

Wörter auf -h, -ch, -k haben die Endung -u: hochu! žáku! ebenso das Wort syn: synu! Der Taufname Jan lautet infolge des Rückumlautes Jene!

§ 4. Im **Lokal** (6. Falle) ist die Endung -ě nur bei unbelebten Wesen gebräuchlich: na ledě auf dem Eise, na stromě

auf dem Baume. Nach *l*, *z*, *s* steht e statt ě: v kostele in der Kirche, ve voze im Wagen.

Nach den harten Mitlauten *h*, *ch*, *k* kommt vorwiegend *-u* vor; ebenso auch bei Sachnamen auf n und r und bei den auf n und r endigenden Monatsnamen: v potoku im Bache; v lednu im Januar.

Stehen Namen von Heiligen als Zeitbestimmungen im 6. Fall, so haben sie die Bedeutung von unbelebten Wesen und lauten auf -ě oder e aus: po svatém Janě nach Johanni; po Havle nach Gallus; aber, wenn die Person der Heiligen gemeint ist: o svatém Janu, Havlu vom hl. Johann, Gallus.

§ 5. Der **Instrumental** (7. Fall) der unbelebten Wesen wird im Deutschen durch «mit» oder «durch» übersetzt; im Tschechischen steht ein Vorwort gewöhnlich nur im Instrumental der belebten Wesen: Orám pluhem ich pflüge mit dem Pflug, s pánem mit dem Herrn.

Als Prädikatsergänzung steht oft der Instrumental statt des Nominativs, wenn der Beruf oder Stand einer Person oder ein vorübergehender Zustand dadurch bezeichnet wird: Bratr jest učitelem der Bruder ist Lehrer. Bratranec je vojákem der Vetter ist Soldat. Sonst steht das Prädikatsnomen im Nominativ: Jsem Němec ich bin ein Deutscher. Jsem člověk ich bin ein Mensch. Jste Čech Sie sind ein Tscheche.

Wortliste.

Zajíc m. [*zaji:ts*]	der Hase
se bojí [*sɛboji:*]	sich fürchtet
často [*tʃastɔ*]	oft
slýchám [*sli:xa:m*]	ich höre
praví [*pravi:*]	sagt
praviti [*pravit,i*]	sagen
že [*ʒɛ*]	daß
když [*gdiʃ*]	wenn
je-li pak [*jɛli-pak*]	ist denn
pravda w. [*pravda*]	wahr, die Wahrheit
jiný [*jini:*]	ein anderer
skoro [*skɔrɔ*]	beinahe
každý [*każdi:*] / každá [*każda:*] / každé [*każdɛ:*]	jeder, -e, -es
silný [*silni:*]	stark
někdy [*n,ɛgdi*]	manchmal
zbabělý [*sbab,ɛli:*]	feig
slon m. [*slɔn*]	der Elefant
na příklad [*na pʒi:klad*]	zum Beispiel
na blízku [*nabli:-sku*]	in der Nähe
chrochtá [*xrɔxta:*]	grunzt
pochopuji [*pɔxɔ-puji*]	ich begreife
opět [*ɔp,ɛt*]	wieder
první [*prvi:*]	der erste
se lekáme [*sɛlɛ-ka:mɛ*]	wir erschrecken
tak [*tak*]	so, so sehr
poslední [*pɔsled-n,i:*]	der, die, das letzte
prší [*prʃi:*]	es regnet
od včerejška	seit gestern
týden m. [*ti:dɛn*]	die Woche
jedu [*jɛdu*]	ich fahre
kdy [*gdi*]	wann
pod [*pɔt*]	unter
nevěř [*nɛv,erʃ*]	glaube nicht!

nezlob se [*nɛzlɔpsɛ*]	ärgere dich nicht!
prázdniny Mz. w. [*pra:zdn,ini*]	Ferien
rybník m. [*ribn,i:k*]	der Teich
led m. [*lɛt*]	das Eis
často [*tʃastɔ*]	oft
vedle [*vɛdlɛ*]	neben
věž w. [*v,ɛʃ*]	der Turm
okolo [*ɔkɔlɔ*]	um, herum
cesta w. [*tsɛsta*]	der Weg
ocet m. [*ɔtsɛt*]	der Essig
oves m. [*ɔvɛs*]	der Hafer
chlév m. [*xlɛ:f*]	der Stall
dej [*dɛj*]	gib!
sklep m. [*sklɛp*]	der Keller
domovník m [*dɔmɔvn,i:k*]	der Hausmeister
počátek m. [*pɔtʃa:tɛk*]	der Anfang
prach m. [*prax*]	der Staub
běh m. [*b,ɛx*]	der Lauf
rozum m. [*rɔzum*]	der Verstand
teče [*tɛtʃɛ*]	fließt
sud m. [*sut*]	das Faß
housenka w. [*gɔ:sŭ-sɛnka*]	die Raupe
sedíš [*sɛd,i:ʃ*]	du sitzest
sedí [*sɛd,i:*]	er, sie, es, sitzt
nerad [*nɛrat*]	ungern
pro [*prɔ*]	für
jel jsem [*jɛlsɛm*]	ich bin gefahren, ich fuhr
jak dlouho [*jagdlɔ:ŭgɔ*]	wie lange.

Cvičení 16.

1) Proč se zajíc bojí psů:

„Často slýchám, bratři", praví zajíc, „že se lev velmi bojí, když kohouti kokrhají; je-li pak to pravda?" „Jest", praví jiný zajíc, „skoro každé zvíře velké a silné je někdy zbabělé. Sloni, na příklad, se bojí, když na blízku prase chrochtá". „Nyní pochopuji", praví opět prvý zajíc, „proč my se tak lekáme, když pes štěká."

2) Pojď do lesa! Tu máš kus chleba. Dnes je prvního března. Včera bylo posledního února. Prší od včerejška. Od pondělka do pondělka jest jeden týden. Ode čtvrtka do čtvrtka je také jeden týden. Jedu do Londýna. Ten pán je z Brandýsa. Modlíme se k Bohu. Nevěř každému člověku! Člověče, nezlob se! Jene, pojď sem! V dubnu, květnu a červnu jest jaro. V srpnu jsou prázdniny. V říjnu, listopadu a prosinci jest podzim. V lednu a únoru je na rybníku led. Včera jsem byl v zámku. Chodíme často do kostela. Vedle kostela jest věž a okolo kostela je cesta do kláštera.

Úkol 17.

Setzet folgende Hauptwörter in den Genitiv:

oběd, svět, večer, život, ocet, klášter, chléb, oves, rybník, sklep; říjen, únor, leden, duben, úterek, pondělek, čtvrtek; Kolín, Náchod, Řím, Beroun, Tábor; Brod, Dub, Most, Písek.

In den Dativ: Bůh, člověk, pán, pan Svatopluk Čech.

In den Vokativ: Bůh, člověk, syn, Jan, žák, domovník, bratr, Petr, profesor, vítr, vrah, husar.

In den Lokal: led, svět, hrob, strom, les, vůz, obraz, počátek, potok, rybník, prach.

In den Instrumental: běh, pluh, rozum, zámečník, voják, malíř.

Úkol 18.

Lernet auswendig: „Proč se zajíc bojí psů“, und schreibet diese Fabel aus dem Gedächtnisse nieder!

Úkol 19.

Heute ist der erste August. Von heute an in (za) einer Woche fahre ich nach London. Dieser Herr ist aus Kolin, diese Frau ist aus Beraun. Neben dem Friedhofe ist eine Kirche. Der Bach fließt in den Teich. Ein Faß Essig (Gen.) ist im Keller. Hausmeister, wo sind Sie? Franz, wo bist du? Mein Bruder ist ein Landmann. Er ist Soldat. Mein Vater ist ein Lehrer. Wem (čemu) schaden die Raupen? Die Raupen schaden dem Baume. Worunter sitzest du im Sommer gern? Unter dem Baume. Im Januar und Februar ist Winter. Im Januar gehen wir oft im Schnee. Ich gehe ungern im Wind. Von Dienstag bis (zum) Dienstag ist (es) eine Woche. In der Kirche sind Bänke. Für wen? Wo warst du von Montag bis Donnerstag? Ich bin von Kolin nach Brandeis und von Brandeis nach Brüx gefahren. Wie lange sind Sie in London gewesen (jste byl)? Von Anfang Jänner bis August. Der Stall ist für das Vieh. Die Landleute haben Pflüge; sie pflügen mit dem Pfluge. Unter dem Hause ist ein Keller. Johann und Wenzel sind Brüder. Um den Friedhof ist ein Weg. Wann sind die Ferien? Wann ist Frühling? Da habt ihr ein Stück Brot. Dieser Herr ist ein Maler. Gib diesen Brief (dem) Wenzel! Gib diesen Brief dem Herrn Wenzel Nowak! Das Kind sitzt im Staub.

Rozmluva.

Koho se bojí zajíc? Co praví?
Kdo se bojí, když na blízku prase chrochtá?
Proč se bojí zajíc, když pes štěká?
Koho nebo čeho se bojíte vy?
Kde jste byl od pondělka do úterka?
Kde je pan doktor od včerejška?
Věříte každému člověku?

Siebente Lektion (Lekce sedmá).

Sklonění první podstatných jmen rodu mužského.

Bemerkungen zu den einzelnen Fällen der Mehrzahl.

§ 1. a) Das -v der Biegungssilbe ův im 2. Falle der Mehrzahl wird sehr oft abgestreift. Besonders in der Um-

gangssprache wird es fast nie gebraucht. In der Schriftsprache sollte es am Ende des Satzes und vor Wörtern gebraucht werden, die mit einem Vokal beginnen.

b) Ehemals war der 2. Fall der Mehrzahl ohne jede Endsilbe; einige Ausdrücke haben sich in dieser Form noch erhalten, z. B.:

do oblak in die Wolken; vznésti se do oblak sich in die Wolken erheben.

Andere Überreste dieser Genitivform finden sich bei den Eigennamen der Länder, Städte, Dörfer und Gebirge, welche nur in der Mehrzahl gebräuchlich sind, z. B.:

Rakousy Österreich, z Rakous, do Rakous, vedle Rakous, od Rakous (auch Rakousko);
Rusy Rußland, do Rus, z Rus (gebräuchlicher Rusko);
Sasy Sachsen, ze Sas, do Sas (gebräuchlicher Sasko);
Rokycany Rokitzan, z Rokycan;
Drážďany Dresden, do Drážďan, u (bei) Drážďan;
Karpaty Karpaten, do Karpat, z Karpat.

§ 2. Bei der Deklination der Familiennamen tritt im 3. Fall der Mehrzahl neben der Endung -ům auch die Endung **-ovům** auf; z. B.: k Novákovům zu den Nowakischen, k Macharovům zu den Macharischen.

§ 3. Namen belebter Wesen männlichen Geschlechtes, welche auf einen harten oder unbestimmten Mitlaut auslauten, nehmen im 4. Fall der Mehrzahl stets ein -y an. Die im 1. Falle vor -i erweichten Laute werden dann wieder hart.

Voláme bratry, vojáky wir rufen die Brüder, die Soldaten,

§ 4. a) Die Endsilbe **-ech** des 6. Falles der Mehrzahl steht gewöhnlich nach -d, -t, -n und -r:

Mluvíme o hadech, o pánech, o kohoutech, o sudech, o darech. Wir sprechen von den Schlangen, von den Herren, von den Hähnen, von den Fässern, von den Geschenken.

b) Die Endsilbe **-ích** steht gewöhnlich nach h, ch, k, und auch nach r, bei Erweichung dieser Laute:

O svátcích an den Feiertagen, o ptácích von den Vögeln, v potocích in den Bächen, v rybnicích in den Teichen, o bratřích von den Brüdern, na březích an den Ufern.

c) Nach den übrigen Mitlauten setzt man entweder -ech oder -ích, z. B.: na stromech oder na stromích auf den Bäumen,

na hrobech oder na hrobích auf den Gräbern, o holubech oder o holubích von den Tauben.

d) Die Biegungssilbe -ách (entlehnt den Hauptwörtern des weiblichen Geschlechtes) findet sich bei den männlichen Hauptwörtern nur bei den Verkleinerungswörtern auf -ček und dem Ausdrucke «*ve snách* im Schlafe» vor.

Obláček das Wölkchen	v obláčkách v obláčcích	in den Wölkchen.
střevíček der kleine Schuh	v střevíčkách v střevíčcích	in den kl. Schuhen.

Man zieht des Wohlklanges wegen in diesen Wörtern die Endsilbe -ách vor. Die Lautverbindung čc klingt nicht angenehm.

Anmerkung. Ve snech «in Träumen», ve snách «im Schlafe» hat im 1. Fall der Einzahl sen «der Traum».

§ 5. Nach

kolik wieviel	několik einige
tolik soviel	dost genug
mnoho viel	více mehr
málo wenig	méně weniger

und nach den Grundzahlen[1]) von 5 aufwärts steht der **Genitiv**, ebenso nach den Substantiven, die ein Maß, eine Anzahl oder ein Gewicht angeben.

Kolik bratrů máš? Wieviele Brüder hast du? Mám pět bratrův. Ich habe fünf Brüder. Mnoho stromů viele Bäume; málo žáků wenig Schüler; více dubů mehr Eichen; několik holubů einige Tauben. Sud octa ein Faß Essig; litr vína ein Liter Wein; kus chleba ein Stück Brot; merke: mnoho peněz viel Geld, pět tisíc fünftausend. Das bezughabende Zeitwort steht immer in der Einzahl: Zde jest mnoho stromů. Hier sind viele Bäume.

§ 6. Da auf die Biegung der Hauptwörter die Vorwörter einen Einfluß ausüben, sei hiemit das Notwendigste darüber erwähnt:

a) Den 2. Fall regieren: bez ohne; do in, nach; od von; u bei; z (vor Zischlauten ze) aus, von; dle, podle nach, gemäß; vedle neben; kolem, okolo, vůkol um, herum, rings; místo statt; kromě außer; vně außen, vnitř innen, stran seitens.

[1]) Siehe Lektion 32.

b) Den 3. Fall regieren: k, ke, ku zu; proti gegen; naproti, vstříc entgegen.

c) Den 4. Fall regieren: mimo außer; ob um; pro für; přes über; skrz, skrze durch.

d) Den 6. Fall regiert das Vorwort při bei.

e) Den 4. und 6. Fall regieren: na auf; o von; v, ve in.

f) Den 4. und 7. Fall regieren: mezi zwiſchen; nad über; pod unter; před vor.

g) Den 2., 4. und 7. Fall regieren: s mit; za hinter.

h) Den 3., 4. und 6. Fall regiert: po auf, nach Art, bis zu, in.

Wortliſte.

Vidím [*vid,i:m*]	ich ſehe
jedeme [*jɛdɛmɛ*]	wir fahren
cestujeme [*tsɛstu-jɛmɛ*]	wir reiſen
kolik — tolik	ſoviel — ſoviel
smysl m. [*smisl*]	der Sinn
jmenujeme [*mɛnu-jɛmɛ*]	wir nennen,— se wir heißen
zrak m. [*zrak*]	das Geſicht
sluch m. [*sluχ*]	das Gehör
čich m. [*tʃiχ*]	der Geruch
chuť w. [*χuť*]	der Geſchmack
hmat m. [*gmat*]	der Taſtſinn
prst m. [*prst*]	der Finger
teče *tɛtʃɛ*]	fließt
tři [*tři*]	drei
den m. [*dɛn*]	der Tag
váš [*va:ʃ*]	euer
Arnošt [*arnɔʃt*]	Ernſt
Pavel [*pavɛl*]	Paul
obyvatel m. [*ɔbivatɛl*]	der Einwohner
duch m. [*duχ*]	der Geiſt
adresa w. [*adrɛsa*]	die Adreſſe
píšeme [*pi:ʃɛmɛ*]	wir ſchreiben
Alpy w. Mz. [*alpi*]	die Alpen
řeka w. [*ʒɛka*]	der Fluß
který [*ktɛri:*] / která [*ktɛra:*] / které [*ktɛrɛ:*]	welcher, -e, -es
ryba w. [*riba*]	der Fiſch
kolik jest Vám let [*kolikjɛstva:mlɛt*]	wie alt ſind Sie?
ptal se [*ptalsɛ*]	fragte
někdo [*n,ɛgdɔ*]	jemand
na mou věru [*namɔ:ův,ɛru*]	meiner Treu
bohatý [*bɔgati:*]	reich
ani [*an,i:*]	nicht einmal
dobře [*dɔbʒɛ*]	gut *(adv.)*, genau
asi [*asi*]	ungefähr
jak pak [*jakpak*]	wie kommt das?
inu [*inu*]	nun!
odpoví [*ɔdpɔvi:*]	antwortet
počítám [*pɔtʃi:-ta:m*]	ich rechne, zähle
ale [*alɛ*]	aber
nic [*n,its*]	nichts
roční čas m. [*rɔtʃn,i:tʃas*]	die Jahreszeit
mi jich neubere [*mijiχnɛubɛrɛ*]	nimmt ſie mir nicht ab oder: beraubt mich ihrer nicht
nikdy [*n,igdi*]	niemals
však [*fʃak*]	doch
nikdo [*n,igdɔ*]	niemand
zní [*zn,i:*]	lautet
těchto [*t,ɛxtɔ*]	dieſer (2. Fall Mehrz.)
dar m. [*dar*]	das Geſchenk
mráček m. [*mra:tʃɛk*]	das Wölkchen
napište [*napiʃtɛ*]	ſchreibt auf!
náležitý [*na:lɛziti:*]	richtig, entſprechend
Pařížan m. [*paʒi:zan*]	der Pariſer
díváme se [*d,iva:-mɛsɛ*]	wir blicken
kvetou [*kvɛtɔ:ŭ*]	(ſie) blühen
pivo ſ. [*pivɔ*]	das Bier
kokrhatí [*kɔkrgat,i*]	krähen
čtyři [*tʃtiʒi*]	vier.

Cvičení 20.

1) Vidím vojáky. Jsou z Rus. Jste z Rakous nebo z Prus (Preußen)? Jsem ze Sas. Jedeme z Rokycan a cestujeme do Drážďan. Raci žijí v potocích, kapři v rybnících. Před domem i za domem máme stromy. V létě chodíme rádi lesem. Kolik hlav, tolik smyslů. Člověk má pět smyslův. Smysly jmenujeme: zrak, sluch, čich, chuť, a hmat. Kolik smyslů máš? Kolik prstů je tři prsty a pět prstův? Chodím každý den k dubům na procházku. Teče vaší zahradou potok? Arnošt a Pavel jsou sousedé. Obyvatelé Prahy jmenují se Pražané. Andělé jsou duchové. Adresy píšeme: pánu panu Janu Horákovi v Berouně. Byl jsem v Alpách. V řekách a potocích jest mnoho ryb.

2) „Kolik jest Vám let?“ ptal se někdo bohatého sedláka. „Na mou věru, ani dobře nevím, asi čtyřicet (40) nebo pět a čtyřicet let.“ „Jak pak, že nevíte, kolik je Vám let?“ „Inu“, odpoví sedlák, „já počítám, kolik mám krav, kolik prasat a kolik tisíc mám peněz, ale let nikdy nepočítám; však mi jich nikdo[1]) neubere.“

Úkol 21.

Jak zní 2. pád množného čísla podstatných jmen: voják, pták, prst, vlk, slavík, bratr, doktor, pes, syn, hoch jinoch, bůh, druh, obraz, stůl, vůz, les, pád, strom?

Jak zní 2. pád těchto jmen: Rakousy, Švýcary (die Schweiz), Španěly (Spanien), Sasy, Poděbrady, Vodňany, Karpaty?

Jak zní 3. pád množného čísla těchto jmen: dělník, lékárník, Čech, had, kapr, žebrák, dům, měšťan, Slovan, žid, Novák, Horák, Jungmann?

Jak zní 4. pád: voják, dub, holub, rak, zedník, profesor, druh, koželuh, pád, zvon, křesťan, Pražan, svědek, pán?

Jak zní 6. pád: sud, dar, pták, dům, Rakušan, svátek, potok, břeh, pohan, vrah, koželuh, bratr, kloboučník, strom, hrob, otec, syn, lenoch, čas, jazyk?

Jak zní 6. pád těchto jmen: střevíček, mráček, obláček?

Jména podstatná napište v náležitém pádě: Kolik *dub* —. Tolik *pes* —. Mnoho *strom* — a *keř* —. Málo *lev* —, *tygr* —, *medvěd* —, *kohout* — *holub* —. Několik *obraz* —, *stůl* —, *sud* —, *zvon* —. Dost *pán* —, *křesťan* —, *měšťan* —. *Více obyvatel* —, *Rakušan* —, *Čech* —. Méně

---

[1]) Im Tschechischen ist die Negation (Verneinung) zweifach, z. B. nikdo není zde «niemand ist hier».

Pražan —, Pařížan —. Pět *jelen —, prst —, cikán —, sedlák —.*

Úkol 22.

Seit dieser Zeit ist er nicht hier. Wir blicken in die Wolken. Im April und Mai blühen die Bäume. Wir fahren von Podĕbrad nach Rokitzan. Wo waren Sie im Sommer? Ich war bei Dresden. Hier ist ein Brief aus Österreich. Wir rufen die Brüder. Wo sind sie? Die Brüder sind draußen. Wir sprechen von den Feiertagen. Wo ist das Bier? Das Bier ist in den Fässern. Hörst du den Hahn krähen? Ich höre die Hähne krähen. Ich sehe die Ufer. Wir haben vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Welche Jahreszeit haben wir jetzt? Der Turm hat Glocken. Wer ist hier? Niemand ist hier. Was ist das? Das ist nichts. Wie alt sind Sie? Ich bin (jest mi) vierzig Jahre alt. Wieviele Brüder habt ihr? Wir haben drei Brüder; und wieviele Brüder haben Sie? Ich habe fünf Brüder. Wieviele Schüler sind hier? Hier sind viele Schüler. Wieviele Finger hast du? Was machst du? Ich rechne, wieviel Geld ich habe. Ich rechne niemals, wieviel Geld ich habe. Warum machst du das? Wie heißen die Einwohner Prags? Sie heißen Prager. Ich habe Pariser und einige Tschechen gesehen. Österreich hat mehr Einwohner als (než) Sachsen.

Rozmluva.

Kdy kvetou stromy?
Který roční čas máme nyní?
Kolik smyslů máme?
Kde jest více ryb, v potocích nebo v rybnících?
Jak píšeme adresy?
Vypravujte (erzählet) o bohatém sedlákovi!

Achte Lektion (Lekce osmá).

Sklonění druhé podstatných jmen rodu mužského.

(Zweite Biegungsart der Hauptwörter männlichen Geschlechtes.)

§ 1. Zur zweiten Biegung gehören alle Hauptwörter männlichen Geschlechtes, die im ersten Fall der Einzahl auf einen weichen Mitlaut auslauten: muž der Mann, meč das Schwert.

	Belebte Wesen	
	Einzahl	Mehrzahl
Nom.	muž der Mann	muži (-ové) die Männer
Gen.	muže des Mannes	mužů (-ův) der Männer
Dat.	muži (-ovi) dem Manne	mužům den Männern
Akk.	muže den Mann	muže die Männer
Vok.	muži! o Mann!	muži (-ové!) o Männer!
Lok.	(o) muži (-ovi) (von) dem Manne	(o) mužích (von) den Männern
Instr.	mužem (mit) dem Manne	muži (mit) den Männern

	Unbelebte Wesen	
	Einzahl	Mehrzahl
Nom.	meč das Schwert	meče die Schwerter
Gen.	meče des Schwertes	mečů (-ův) der Schwerter
Dat.	meči dem Schwerte	mečům den Schwertern
Akk.	meč das Schwert	meče die Schwerter
Vok.	meči! o Schwert!	meče! o Schwerter!
Lok.	(o) meči (von) dem Schwerte	(o) mečích (von) den Schwertern
Instr.	mečem (mit) dem Schwerte	meči (mit) den Schwertern

In der Einzahl ist auch bei dieser Biegungsart eine Übereinstimmung des vierten Falles mit dem zweiten bei belebten, mit dem ersten bei unbelebten Wesen vorhanden.

In der Mehrzahl ist ein Unterschied zwischen belebten und unbelebten Wesen im 1. und 5. Fall bemerkbar. Erstere endigen auf i (ové), letztere auf e.

§ 2. Nach *muž* deklinieren die Gattungsnamen:

Císař der Kaiser	malíř der Maler
hlemýžď die Schnecke	mlynář der Müller
hospodář der Landwirt	pekař der Bäcker
choť der Gatte	rytíř der Ritter
knihař der Buchbinder	správce der Verwalter
kovář der Schmied	soudce der Richter
král der König	učitel der Lehrer
lékař der Arzt	zajíc der Hase u. a.

Die Eigennamen:

Tomáš Thomas	Matouš Mathäus	Mikulás Nikolaus
Řehoř Gregor	Tobiáš Tobias u. a.	

§ 3. Nach *meč* werden dekliniert:

Čaj der Tee	oltář der Altar
keř der Strauch	plášť der Mantel
hrnec der Topf	pokoj das Zimmer, die Ruhe
klíč der Schlüssel	stáj der Stall
kříž das Kreuz	stroj die Maschine
měsíc der Monat	střevíc der Schuh
nápoj das Getränk	talíř der Teller
obličej das Gesicht	závoj der Schleier u. a.

§ 4. Die Hauptwörter auf *-ec* scheiden das *e* im 2. Falle und in allen jenen Fällen aus, wo sie einen Biegungslaut annehmen:

otec der Vater, otce; červenec Juli, července; konec das Ende, konce; Němec der Deutsche, Němce; auch oheň das Feuer, scheidet das e aus: ohně; u. a. (siehe Lekt. 3, § 2).

§ 5. Vom 2. Falle der Einzahl an kürzen einsilbige Hauptwörter den Stammlaut, wenn dieser ů oder é ist:

déšť der Regen, deště; nůž das Messer, nože; kůň das Pferd, koně.

§ 6. Im dritten Falle der Einzahl nehmen Zunamen die Endung *-ovi*, Taufnamen die Endung *-i* oder *-ovi* an:

Tomáši Benešovi oder Tomášovi Benešovi;
panu Vrabcovi; panu Mikulášovi; aber svatému Mikuláši.

§ 7. Im Vokativ der Einzahl verwandeln die Belebten auf *-ec* und *-ic* das c in č vor dem Biegungslaute -e:

otec — otče! chlapec — chlapče! umělec — umělče! ebenso strýc der Onkel, strýče!

§ 8. Im zweiten Falle der Mehrzahl wird das -v der Biegungssilbe -ův sehr oft ausgelassen; das Wort tisíc das Tausend, wird gewöhnlich ohne Endung gebraucht: pět tisíc.

Wortliste.

Kupujeme [*kupujɛmɛ*]	wir kaufen	dones [*dɔnɛs*]	überbringe!
stojí [*stɔji:*]	steht	list m. [*list*]	der Brief
již [*jí:*]	schon	Ondřej [*ɔndʒɛi*]	Andreas
myslivec m. [*mislivɛts*]	der Jäger	zavolejte [*zavɔlɛitɛ*]	rufet!
honiti [*gɔn,it,i*]	jagen	půjč [*pu:itʃ*]	leihe!
srnec m. [*srnɛts*]	der Rehbock	krájíme [*kra:ji:mɛ*]	wir schneiden
chytají [*xitaji:*]	fangen	jezdec m. [*jɛzdɛts*]	der Reiter
vrabec m. [*vrabɛts*]	der Spatz	jest již po	ist schon vorüber
kopec m. [*kɔpɛts*]	der Hügel	zloděj m. [*zlɔd,ɛi*]	der Dieb
		štěkal [*ʃt,ɛkal*]	(er) bellte

celou noc [*tsɛlɔ:ŭnɔts*]	die ganze Nacht hindurch
se trudil [*sɛtrud,il*]	er strengte sich an
ráno [*ra:nɔ*]	früh, am Morgen
zavolal [*zavɔlal*]	rief
kněz m. [*kn,ɛs*]	der Priester
byl bit [*bilbit*]	er wurde geschlagen, er bekam Prügel
hospodář m. [*gɔspɔda:ʒ*]	der Landwirt
spal [*spal*]	(er) schlief
budil [*bud,il*]	(er) weckte, hatte geweckt
klidně [*klidn,ɛ*]	ruhig *(adv.)*
druhá [*druga:*]	die zweite
nečekal [*nɛtʃɛkal*]	(er) erwartete nicht
okradl [*ɔkradl*]	raubte aus, bestahl
i [*i*]	und
oráč m. [*ɔra:tʃ*]	der Pflüger
písař m. [*pi:sarʃ*]	der Schreiber
háj m. [*ga:i*]	der Hain
dědic m. [*d,ɛd,its*]	der Erbe
konec m. [*kɔnɛts*]	das Ende
límec m. [*li:mɛts*]	der Kragen
kupec m [*kupɛts*]	der Kaufmann
klademe [*kladɛmɛ*]	wir legen nieder
věnec m. [*v,ɛnɛts*]	der Kranz
lhář m. [*lga:ʒ*]	der Lügner
ková [*kɔva:*]	beschlägt
bývá [*bi:va:*]	pflegt zu sein
parno [*parnɔ*]	schwül
stojí [*stɔji:*]	steht, stehen
někdo [*n,ɛgdɔ*]	jemand
ctím [*tst,i:m*]	ich achte
leží [*lɛʒi:*]	liegt
spokojen [*spɔkɔjɛn*]	zufrieden
tenkrát [*tɛnkra:t*]	diesmal.

Cvičení 23.

1) Večer máme čaj. Kde kupujeme chléb? Kupujeme chléb u pekaře. Na talíři jest kus chleba. V měsíci květnu chodíme rádi do lesa. Na oltáři stojí kříž. Na hrobech jsou také kříže. Pekaři, bednáři, knihaři, mlynáři jsou řemeslníci. Co dělají malíři? Malíři malují pokoje. Kde jsou talíře? Jsou již na stole. Myslivci honí zajíce a srnce. Chlapci chytají vrabce. Hrnce stojí na ohni. Vidíme ohně na kopcích. Dones tento list panu Ondřeji Benešovi! Zavolejte lékaře! Půjč mi nůž! Krájíme nožem. Jezdec sedí na koni. Jest již po dešti? Kdo jest tento pán? Jest to lékař. Čím jest tento pán? Jest lékařem. Kolik máte pokojů? Máme pět pokojův. Mám v zahradě krásný keř.

2) Pes.

Pes na zloděje štěkal, celou noc se trudil;
byl ráno bit, že hospodáře budil;
spal klidně druhou noc, zloděje nečekal,
ten okradl dům, i byl bit, že neštěkal.

Úkol 24.

Jak zní 2. pád jednotného čísla těchto jmen: učitel, císař, kovář, lhář, oráč, písař, zloděj; — Ondřej, Blažej, Tomáš; — háj, klíč, kříž, měsíc, déšť, nůž, kůň?

Jak zní 5. pád jednot. čísla těchto jmen: kupec, chlapec, dědic, strýc, otec, umělec?

Jak zní 2. pád množného čísla těchto jmen: hrnec, jezdec, konec, myslivec, Němec, límec, kopec, plášť, oltář, nápoj, sochař, kříž?

Úkol 25.

1) Lernet obiges Gedichtchen auswendig! Schreibt es dem Wortlaute nach frei aus dem Gedächtnisse nieder!

Úkol 26.

Was fangen die Jäger? Sie fangen Hasen und Rehböcke. Wo jagen sie die Hasen? In den Hainen und Wäldern. Wir kaufen bei dem Kaufmann. Rufet den Schreiber! Wir legen Kränze auf das Grab des Künstlers nieder. Glaube nicht den Lügnern! Womit schneiden wir das Brot? Mit dem Messer, mit den Messern. Die Maler und Bildhauer sind Künstler. Der Schmied beschlägt die Pferde. Wir sind gern nach dem Regen im Garten oder im Haine. Im Monat Juli pflegt es vor dem Regen schwül zu sein. Was steht auf dem Feuer? Töpfe stehen dort. Leihe mir eine Feder! Überbringe diese Tinte und dieses Lineal dem Herrn Thomas Wrabec! Ist jemand zuhause? Niemand ist zuhause. Wer steht vor dem Hause? Ein Knabe steht dort. Der Vater rief den Knaben. Komm, Knabe! Im Kranze sind Blumen. Vor dem Altar steht der Priester. Haben Sie den Schlüssel? Hier sind die Schlüssel. Ich achte diesen (toho) Mann. Wir sprechen von den Männern und den Schwertern. Der Vater dieses (tohoto) Knaben ist ein Müller. Der Sohn dieses Vaters ist ein Schreiber. Das Messer liegt auf dem Teller. Hier sind (jest) fünf Arbeiter und fünf Handwerker. Wieviel Zimmer hat dieses Haus? Es sind dort fünf Zimmer.

Rozmluva.

Proč štěkal pes na zloděje? Protože . . .
Jak dlouho se trudil?
Proč byl ráno bit?
Jak spal druhou noc? Koho nečekal?
Co udělal zloděj? Byl pán spokojen, že pes tenkráte neštěkal?

Neunte Lektion (Lekce devátá).

Skloněnı́ druhé podstatných jmen rodu mužského.

(Zweite Biegungsart der Hauptwörter männlichen Geschlechtes.)

§ 1. Zur zweiten Biegungsart gehören ferner:

a) Viele aus fremden Sprachen stammende Hauptwörter auf **l**, z. B.: cíl das Ziel, ortel das Urteil, pantofel der Pantoffel, pytel der Sack; Daniel, Samuel, Israel u. a.

b) Andere auf -l, z. B.: jetel der Klee, chmel der Hopfen, kašel der Husten, král der König, motýl der Schmetterling, ocel der Stahl, uhel die Kohle, úl der Bienenstock u. a.

Anmerkung. Manche Hauptwörter auf *-el* stoßen das *e* vor einem Biegungslaute aus: kašel, kašle; pytel, pytle; uhel, uhle, uhlu.

c) Alle auf -tel: učitel der Lehrer, kazatel der Prediger, přítel der Freund, nepřítel der Feind, spisovatel der Schriftsteller, badatel der Forscher u. a.

Anmerkung. Diese Hauptwörter sind von Zeitwörtern abgeleitet, z. B. učitel von učiti lehren, kazatel von kázati predigen.

Im 1. und 5. Fall der Mehrzahl nehmen die Hauptwörter auf -tel statt der Endung -i oder -ové ein -é an: kazatelé, spisovatelé, badatelé.

§ 2. Einzelne zur zweiten Biegungsart gehörige Hauptwörter sind:

a) Kněz der Priester, peníz die Münze, vítěz der Sieger, Francouz der Franzose zimostráz der Buchsbaum.

Kněz hat im 5. Falle der Einzahl: *kněže*, in der Mehrzahl: *-kněží*. *Peníz* hat zweierlei Formen für die Mehrzahl, je nachdem es Münzen (Geldstücke) oder Geld bedeutet:

Nom.	peníze (Münzen)	peníze (Geld)
Gen.	penízův	peněz
Dat.	penízům	penězům
Akk.	peníze	peníze
Vok.	peníze!	peníze!
Lok.	penízích	penězích
Instr.	penízi	penězi.

b) Das Hauptwort *den* der Tag. Es wird folgendermaßen gebogen:

Nom.	den der Tag	dni, dny (dnové) die Tage
Gen.	dne	dní (dnův)
Dat.	dni	dním (dnům)
Akk.	den	dni (dny)
Vok.	dni!	dni (dnové)!
Lok.	dni (-u, -e)	dnech
Instr.	dnem	dni (dny).

c) *Týden* die Woche. Die wörtliche Zusammensetzung dieses Wortes ist «týž den derselbe Tag». Man gebraucht dreierlei Biegungsformen für dieses Wort. Entweder dekliniert man beide Wortteile oder nur den letzteren; in der Mehrzahl gewöhnlich nur den letzteren. Oder aber man läßt *týd-* im 1. und 4. Falle der Einzahl und wendet in den übrigen Fällen *téhod-* an.

Nom.	týden die Woche	týdny, téhodny die Wochen
Gen.	týdne, téhodne	týdnův téhodnův
Dat.	týdnu (-i), témudnu (-i), téhodnu (-i)	týdnům, téhodnům
Akk.	týden	týdny, téhodny
Vok.	týdni (-e)! téhodni!	týdny! téhodny!
Lok.	týdni (-u), témdni (-u) téhodnu (-i)	týdnech, téhodnech
Instr.	týdnem, téhodnem	týdny, téhodny.

d) Folgende Hauptwörter auf **-men** und **-en**, aber nur in der Einzahl; in der Mehrzahl werden sie nach «dub» abgeändert: kámen der Stein, ječmen die Gerste, kmen der Stamm, křemen der Kiesel, plamen die Flamme, pramen die Quelle, řemen der Riemen, střemen der Steigbügel, hřeben der Kamm, kořen die Wurzel.

e) Die Hauptwörter auf **-ce**. Daran schließen sich auch nur in der Mehrzahl gebräuchliche Ortsnamen. Letztere haben im 2. Falle keinen Endlaut:

Soudce der Richter, zrádce der Verräter, svůdce der Verführer, Budějovice Budweis, Litoměřice Leitmeritz, Krkonoše das Riesengebirge; u. a.

Jsem z Litoměřic, jsi z Budějovic.

Der fünfte Fall dieser Hauptwörter ist gleich dem ersten auf **-e**. Soudce! Zrádce!

Wortliste.

Národ m. [*na:rɔt*]	die Nation	hrad m. [*grat*]	die Burg
sládek m. [*sla:dɛk*]	der Brauer	staví [*stavi:*]	baut
vaří [*vaʒi:*]	kocht, kochen, brauen	rakev w. [*rakɛf*]	der Sarg
		teše [*tɛʃɛ*]	zimmert
cestovatel m. [*tsɛstɔvatɛl*]	der Reisende	nezůstane [*nɛzu:stanɛ*]	es bleibt nicht
svítí [*svi:t,i*]	scheint	velikonoce w. Mz. [*velikonɔtsɛ*]	Ostern
slunce s. [*sluntsɛ*]	die Sonne	kolikátý [*kɔlika:ti:*]	der wievielte
noc w. [*nɔts*]	die Nacht	se nazývají [*sɛ nazi:vaji:*]	heißen
měsíc m. [*m,ɛsi:ts*]	der Mond	Francous m. [*frantsɔ:ŭs*]	der Franzose
hvězda w. [*gv,ɛzda*]	der Stern	všední den m. [*ffsɛdn,i:dɛn*]	der Werktag
ubíhá [*ubi:ga:*]	vergeht	dvanáct [*dvana:tst*]	zwölf
rok m. [*rɔk*]	das Jahr	Všech Svatých [*ffsɛxsvati:x*]	Allerheiligen
sedm [*sɛdum*]	sieben	Dušíček [*duʃi:tʃɛk*]	Allerseelen
platíme [*plat,i:mɛ*]	wir zahlen		
železnice w. [*zɛlɛzn,itsɛ*]	die Eisenbahn		
dobrý [*dɔbri:*]	gut		
zlato s. [*zlatɔ*]	das Gold		
převažuje [*pɣɛvaʒujɛ*]	wiegt auf, überwiegt		

se zelenají [*sɛ zɛlɛnaji:*]	grünen	kterak [*ktɛrak*]	wie, auf welche Weise
maceška w. [*matsɛʃka*]	das Stiefmütterchen	se skloňuje [*sɛ skloˌnujɛ*]	wird dekliniert, wird gebogen
časně [*tʃasnˌɛ*]	zeitlich	skloňujte [*skloˌnuitɛ*]	deklinieret, bieget
na jaře [*na jaʒɛ*]	im Frühling	Domažlice [*domaʒlitsɛ*]	Taus
práce w. [*pra:tsɛ*]	die Arbeit	roste [*rɔstɛ*]	wächst
včela w. [*ftʃɛla*]	die Biene	mladý [*mladi:*]	jung
brouk m. [*brɔ:ůk*]	der Käfer	v Praze [*fpraʒɛ*]	in Prag.
moucha w. [*mɔ:ůxa*]	die Fliege		
létati [*li:tat,i*]	fliegen		

Cvičení 27.

Spisovatelé jsou učitelé národů. Sládci vaří pivo z ječmene a chmele. Meče jsou z ocele. Cestovatelé jsou u cíle. Neděle jest den boží. Ve dne svítí slunce, v noci měsíc a hvězdy. Den ubíhá za dnem, týden za týdnem, rok za rokem. Před týdnem byl zde bratr. Týden má sedm dní. Platíme penězi. Máme málo peněz. Máš dost peněz? Vidíme kněze u oltáře. Kdo byl vítězem, Němci nebo Francouzi? U Budějovic jest mnoho rybníků. Z Prahy jede železnice okolo Rokycan do Domažlic. Na dobrém kmeni dobré ovoce. Mladý kůň roste do peněz. Dobrý přítel zlato převažuje. Člověk na jednom příteli dosti nemá. Hlad je nepřítel. Přítel příteli hrad staví, nepřítel nepříteli rakev teše. Nezůstane kámen na kameni. Křemen jest kámen. Tento týden máme svátek. Za tři týdny (za tři neděle) máme velikonoce. Kolikátý týden roku jest nyní? Jak se nazývají dni v týdnu? V pondělí je prvního.

Úkol 28.

Kterak se skloňuje jméno *kněz* v jednotném čísle? Kterak v množném čísle?

Skloňujte: kámen, křemen, soudce, správce, Francouz, Budějovice, cíl, král, kazatel, uhel.

Úkol 29.

Ich habe einige Geldstücke. Der wievielte Monat des Jahres ist jetzt? Die Tage der Woche heißen: Montag, Dienstag usw. Ist morgen ein Werktag oder ein Feiertag? Wie heißen die zwölf Monate des Jahres? Sie heißen: Jänner, Februar usw. Am ersten November ist Allerheiligen, am zweiten Allerseelen. Haben Sie genug Geld? Hier ist Geld. Vor einer Woche waren Schriftsteller und Forscher hier. Die Eisenbahn fährt von Leitmeritz nach Prag. Dieser Herr ist aus Budweis; er fährt ins (do) Riesengebirge. Es gibt (jest) viele Vögel, welche (kteří) nicht singen. Wenn die Wälder grünen und die Blumen blühen, singen auch die Vögel. Wie heißt

diese Blume? Das ist ein Stiefmütterchen. Zeitlich im Frühling hat der Landmann auf dem Felde (na poli) und der Gärtner im Garten viel Arbeit. In den Bienenstöcken sind Bienen. Es regnet schon einige Tage. Es ist schwül. Die Vögel, die Schmetterlinge, die Käfer, die Bienen und die Fliegen können (mohou, dovedou) fliegen.

Rozmluva.

Kdy svítí slunce, měsíc, hvězdy?
Kolik dní má týden? Kolik měsíců má rok?
Kdo zde byl před týdnem?
Čím platíme? Kolik peněz máte?
Kdo staví příteli hrad, a kdo teše nepříteli rakev?
Kolik dní, neděl (týdnů) jste byl v Praze?

Zehnte Lektion (Lekce desátá).

Nepravidelnosti ve sklonění podstatných jmen rodu mužského.

(Unregelmäßigkeiten in der Biegung der Hauptwörter männlichen Geschlechtes.)

§ 1. Přítel «der Freund», ebenso nepřítel «der Feind», hat in der Einzahl den Stammlaut í, in der Mehrzahl á:

Nom.	přítel der Freund	přátelé die Freunde
Gen.	přítele	přátel
Dat.	příteli	přátelům
Akk.	přítele	přátele
Vok.	příteli!	přátelé!
Lok.	příteli	přátelích
Instr.	přítelem	přáteli.

§ 2. Člověk «der Mensch» bildet die Mehrzahl vermittelst des Stammwortes *lid* «das Volk»:

1. lidé die Menschen, die Leute
2. lidí
3. lidem
4. lidi
5. lidé!
6. lidech
7. lidmi.

§ 3. Rodič (von dem Zeitworte roditi «gebären» abgeleitet) wird in der Einzahl statt des deutschen Ausdruckes «gebürtig» gebraucht. Die Mehrzahl lautet rodiče «die Eltern» und wird nach meč dekliniert.

Jsem rodič (od. rodilý) z Tábora. Ich bin aus Tabor gebürtig.
Moji rodiče jsou v Brandýse. Meine Eltern sind in Brandeis.

§ 4. **Kůň** «das Pferd» lautet im 4. Fall der Einzahl *koně*; im Ausdrucke *na kůň* «aufs Pferd» hat sich die ehemalige Akkusativform noch erhalten.

In der Mehrzahl lautet

der 1. und 5. Fall: koně;
der 2. Fall: koňův oder koní;
der 3. „ koňům „ koním;
der 7. „ koni „ koňmi.

§ 5. **Host** «der Gast» bildet in gleicher Weise wie das Hauptwort *lidé* die Mehrzahl: hosté, hosti, hostem, hosti, hosté! hostech, hostmi.

In der Einzahl wird es nach dem weiblichen Muster *kost* «das Bein» (siehe Lekt. 15, § 4) dekliniert: host, hosti, hosti, hosti, hosti, hostem.

Außerdem folgt es der Deklination «holub» in der Ein- und Mehrzahl.

§ 6. **Rok** «das Jahr» bildet die Mehrzahl entweder regelmäßig nach dem Muster *dub*, oder wie das sächliche Hauptwort *léto* «der Sommer»:

léta, let, letům, léta, léta, letech, lety.

Auch im 2., 4. und 6. Falle kann das Hauptwort *léto* das Wort *rok* ersetzen: půl roku oder půl léta «ein halbes Jahr».

§ 7. Die Gegenwart der Zeitwörter auf **-ám**, deren Infinitiv ((neurčitý způsob) auf **-ati** endigt, wie zpívati:

Einz.		Mehrz.	
1.	Zpívám ich singe	1.	zpíváme
2.	zpíváš du singst	2.	zpíváte
3.	zpívá er, (sie, es) singt	3.	zpívají.

Die verneinende Form lautet: nezpívám, nezpíváš atd.

Der Imperativ (Befehlsform) lautet: Zpívej singe! zpívejme singen wir! zpívejte singet!

Wortliste.

Překládati [*pr̥ɛkla:dat,i*]	übersetzen	nějaký [*n,ɛjaki:*]	irgend ein
půjčka w. [*pu:itʃka*]	die Anleihe, das Darlehen	i [*i*]	auch, und
činí [*tʃin,i:*]	macht	přišel [*pr̥iʃɛl*]	es kam
upomínka w. [*upɔmi:nka*]	die Mahnung	k nám [*kna:m*]	zu uns
ale [*alɛ*]	aber	buď [*but,*]	sei
nikoli [*n,ikɔli*]	nicht, keineswegs	buďte [*but,tɛ*]	seid, seien Sie
neboť [*nɛbɔt,*]	denn [wegs	vítán [*vi:ta:n*]	willkommen
		milý [*mili:*]	lieber
		mluvili jste [*mluvilistɛ*]	ihr sprachet

rozumný [*rozumni:*]	vernünftig
tvor m. [*tvor*]	das Geschöpf
míní [*mi:n,i:*]	denkt
mění [*m,ɛn,i:*]	lenkt, ändert
jísti [*ji:st,i*]	essen
píti [*pi:t,i*]	trinken
udatný [*udatni:*]	mutig
mléko ſ. [*mlɛ:kɔ*]	die Milch
kočka w. [*kɔtʃka*]	die Katze
myš w. [*miʃ*]	die Maus
kukačka w. [*kukatʃka*]	der Kuckuck
hmyz m. [*gmis*]	das Insekt
kukati [*kukat,i*]	rufen
kanárek m. [*kana:rɛk*]	der Kanarienvogel
pěkně [*p,ɛkn,ɛ*]	hübsch
čekati [*tʃɛkat,i*]	warten
doufati [*dɔ:ŭfat,i*]	hoffen
hledati [*gledat,i*]	suchen
houba w [*gɔ:ŭba*]	der Schwamm
kráva w. [*kra:va*]	die Kuh
věrný [*v,ɛrni:*]	treu
musí [*musi:*]	(sie) müssen
aby [*abi*]	damit
žíti [*ʒi:t,i*]	leben
drahý [*dragi:*]	teuer
srdečně [*sṛdɛtʃn,ɛ*]	herzlich *(adv.)*
Vás [*va:s*]	Euch
pozdravuje [*pɔzdravujɛ*]	grüßt
milují [*miluji:*]	(sie) lieben
děti ſ. Mz. [*d,ɛt,i*]	die Kinder
váš [*va:ʃ*]	euer, Ihr
tomu [*tɔmu*]	dazu
říkati [*ʒi:kat,i*]	sagen
koukati [*kɔ:ŭkat,i*]	schauen
kárati [*ka:rat,i*]	rügen, tadeln
pomáhati [*pɔma:gat,i*]	helfen
upřímný [*upʒi:mni:*]	aufrichtig
miluje [*milujɛ*]	liebt
bavíme se [*bav,i:mɛsɛ*]	wir unterhalten uns
jahoda w. [*jagɔda*]	die Erdbeere
jednokopytník m. [*jɛdnɔkɔpitn,i:k*]	der Einhufer
rozeznáváme [*rɔzɛzna:va:mɛ*]	wir unterscheiden
bílý [*bi:li:*]	weiß
hnědý [*gn,ɛdi:*]	braun
strakatý [*strakati:*]	scheckig
dávati [*da:vat,i*]	geben.

Cvičení 30.

Půjčka činí přátele, upomínka nepřátele. Jednomu příteli věř, ale mnohým přátelům nikoli, neboť kde je mnoho přátel, tam bývá i nějaký nepřítel. Přišel k nám host. Buď vítán, milý hosti! Mluvili jste o hosti. Otec jde s hostem na procházku. Včera jsme měli hosti. Buďte nám vítáni, milí hosté! Člověk jest rozumný tvor. Člověk míní, Pán Bůh mění. Lidé musí jísti a píti, aby mohli (können) žíti. Drazí rodiče, srdečně Vás pozdravuje Váš syn Karel. Moji rodiče jsou v Praze. Jsi rodič (rodilý) z Kolína? Nikoli, jsem rodič (rodilý) z Berouna. Rodiče milují své (ihre) děti. Kolik let jest vašemu příteli? Jest *mu* nyní dvanáct. Co tomu říkáte? Koukej, co děláš! Učitel kárá žáka, že se málo učí.

Úkol 31.

Kterak se skloňuje jméno *kůň* v jednotném čísle?
Kterak v množném čísle?
Časujte (wandelt ab = konjugieret) v přítomném čase slovesa: překládati, dávati, hleďati, říkati, rozeznávati.

Úkol 32.

Der Freund hilft gern dem Freunde. Ein aufrichtiger Freund liebt den Freund. Wir unterhalten uns gern mit Freunden. Das Pferd ist ein Einhufer. Wir unterscheiden weiße, schwarzbraune (černohnědé), braune und scheckige Pferde. Das Pferd ist mutig und treu. Heute haben wir Gäste. Sprechet ihr von dem Gaste? Seien Sie uns willkommen, lieber Gast! Was macht da dieser Mensch? Was machen die Tiere? Das Pferd zieht den Wagen und den Pflug. Die Kuh zieht den Wagen und gibt uns Milch. Der Hund bewacht das Haus. Die Katze fängt Mäuse. Der Kuckuck fängt Insekten, der Kuckuck ruft. Die Nachtigall und der Kanarienvogel singen hübsch. Warte und hoffe! Die Kinder suchen im Walde Schwämme und Erdbeeren. Was sagst du dazu? Schaut, was wir machen! Sage nichts! Die Hunde bellen und wachen. Was machen die Schüler? Die Schüler übersetzen ins Tschechische (do češtiny) oder ins Deutsche (do němčiny). In Böhmen wird die tschechische (Sprache) und die deutsche Sprache gesprochen.

Rozmluva.

Jak se mluví v Čechách?
Kde se mluví češtinou a němčinou (= česky a německy)?
Kdo chytá myši?
Kdo dává mléko?
Co hledají děti v lese?
Jak zpívá slavík a kanárek?
Co překládáte do češtiny?

Elfte Lektion (Lekce jedenáctá).

Pomocné sloveso býti — sein.

(Das Hilfszeitwort *býti* — sein.)

Čas přítomný. (Gegenwart.) (Präsens.)

Způsob oznamovací. (Die anzeigende Redeweise.) (Indikativ.)

Einz.:	1. jsem ich bin	Mehrz.:	1. jsme wir sind
	2. jsi du bist		2. jste ihr seid, Sie sind
	3. jest (je) er, sie, es ist		3. jsou sie sind.

Čas minulý. (Vergangenheit.) (Perfekt.)

Způsob oznamovací. (Abhängige Bedingungsform I.) Způsob podmiňovací závislý I. (Konditionalis.)

Einzahl.

1. byl (býval) jsem byla (bývala) jsem bylo (bývalo) jsem	m. w. ich war, (ich bin gewesen) ſ.	1. byl bych byla bych bylo bych	m. w. ich wäre (ich würde sein) ſ.
2. byl (býval) jsi byla (bývala) jsi bylo (bývalo) jsi	m. w. du warſt ſ.	2. byl bys byla bys bylo bys	m. w. du wäreſt (du würdeſt ſein) ſ.
3. byl (býval) er war byla (bývala) ſie war bylo (bývalo) es war		3. byl by er wäre (er würde ſein) byla by ſie wäre bylo by es wäre	[uſw.

Mehrzahl.

1. byli (bývali) jsme byly (bývaly) jsme byla (bývala) jsme	m. w. wir waren ſ.	1. byli bychom byly bychom byla bychom	m. w. wir wären ſ.
2. byli (bývali) jste byly (bývaly) jste byla (bývala) jste	m. w. ihr waret ſ.	2. byli byste byly byste byla byste	m. w. ihr wäret ſ.
3. byli (bývali) byly (bývaly) byla (bývala)	m. w. ſie waren ſ.	3. byli by byly by byla by	m. w. ſie wären ſ.

Čas předminulý. (Vorvergangenheit.) (Plusquamperfekt.)

Způsob oznamovací.

Einz.:
1. byl jsem byl / byla jsem byla / bylo jsem bylo — m. / w. ich war geweſen / ſ.
2. byl, -a, -o jsi byl, -a, -o du warſt geweſen
3. byl, -a, -o jest byl, -a, -o er, ſie, es war geweſen

Mehrz.:
1. byli, -y, -a jsme byli, -y, -a wir waren geweſen
2. byli, -y, -a jste byli, -y, -a ihr waret geweſen
3. byli, -y, -a jsou byli, -y, -a ſie waren geweſen.

Způsob podmiňovací závislý II.

Einz.:
1. byl bych byl (býval) / byla bych byla (bývala) / bylo bych bylo (bývalo) — m. / w. ich wäre geweſen (ich würde [geweſen ſein) uſw. / ſ.
2. byl, -a, -o bys byl (býval), -a, -o du wäreſt geweſen
3. byl, -a, -o by byl (býval), -a, -o er, ſie, es wäre geweſen

Mehrz.:
1. byli, -y, -a bychom byli (bývali), -y, -a wir wären geweſen
2. byli, -y, -a byste byli (bývali), -y, -a ihr wäret geweſen
3. byli, -y, -a by byli (bývali), -y, -a ſie wären geweſen.

Čas budoucí. (Zukunft.) (Futur.)

Einz.:	1. budu ich werde ſein	Mehrz.: 1. budeme wir werden ſein
	2. budeš du wirſt ſein	2. budete ihr werdet ſein
	3. bude er (ſie, es) wird ſein	3. budou ſie werden ſein.

Způsob rozkazovací. (Befehlsform.) (Imperativ.)

Einz.:	2. buď ſei!	Mehrz.: 1. buďme ſeien wir!
	3. ať jest er ſei! (er möge ſein!)	2. buďte ſeid! Seien Sie!
		3. ať jsou ſie ſeien! ſie mögen ſein!

Neurčitý způsob. (Nennform.) (Infinitiv.)

býti ſein.

Přechodník. (Transgreſſiv.)

Přechodník přítomný.

Einz.: jsa } m.
jsouc } w. ſeiend (da ich bin, du biſt, er, ſie, es iſt)
jsouc } ſ.

Mehrz.: jsouce ſeiend (da wir ſind, ihr ſeid, ſie ſind).

Přechodník minulý.

Einz.: byv welcher geweſen iſt (geweſen ſeiend).
byvši welche „ „
byvši welches „ „

Mehrz.: byvše welche geweſen ſind.

Způsob podmiňovací určovací I. (Beſtimmende Bedingungsform.)

Einz.: kdybych byl, -a, -o wenn ich wäre
kdybys byl, -a, -o wenn du wäreſt
kdyby byl, -a, -o wenn er, ſie, es wäre

Mehrz.: kdybychom byli, byly, byla wenn wir wären
kdybyste byli, -y, -a wenn ihr wäret
kdyby byli, -y, -a wenn ſie wären.

Způsob podmiňovací určovací II.

Einzahl.

kdybych byl byl (býval), byla byla (bývala), bylo bylo (bývalo) wenn ich geweſen wäre
kdybys » » » » » » » » » wenn du geweſen wäreſt
kdyby » » » » » » » » » wenn er, ſie, es geweſen wäre

Mehrzahl.

kdybychom byli byli (bývali), byly byly (bývaly), byla byla (bývala) wenn wir gew. w.
kdybyste » » » » » » » » » wenn ihr gew. wäret
kdyby » » » » » » » » » wenn ſie geweſen wären.

Wortliſte (Seznam slov).

Hezky [*gɛski*]	hübſch
bys dělal [*d,ɛlal*]	würdeſt du tun
ptala se [*ptalasɛ*]	fragte
lítal bych [*li:talbix*]	ich würde fliegen
hrál bych si [*gra:lbixsi*]	ich würde ſpielen
vesele [*vɛsɛlɛ*]	fröhlich *(adv.)*
odpověděla [*ɔtpɔv,ɛd,ɛla*]	antwortete
sbírati [*sbi:rat,i*]	ſammeln
sladký [*slatki:*]	ſüß
med m. [*mɛt*]	der Honig
abych [*abix*]	damit
užitečný [*uʒitɛtʃni:*]	nützlich
odkud [*ɔtkut*]	woher
celý [*tsɛli:*]	ganz
dvě [*dv,ɛ*]	zwei
hodina w. [*gɔd,ina*]	die Stunde
na cestě [*tsɛstɛ*]	unterwegs
spokojen [*spɔkojɛn*]	zufrieden
spokojenější [*spɔkojɛn,ɛiʃi:*]	zufriedener
zdráv [*zdra:f*]	geſund
počasí ſ. [*pɔtʃasi:*]	das Wetter
chladný [*xladni:*]	kühl
nemoc w. [*nɛmɔts*]	die Krankheit
dobré jitro [*dɔbrɛ: jitrɔ*]	guten Morgen
spolužák m. [*spɔluʒak*]	der Mitſchüler
nepozorný [*nɛpɔzɔrni:*]	unaufmerkſam
věta w. [*v,ɛta*]	der Satz
časovati [*tʃasɔvat,i*]	abwandeln
stár [*sta:r*]	alt
pracovati [*pratsɔvat,i*]	arbeiten
nemůže [*nɛmu:ʒɛ*]	er kann nicht
přišel [*pr̥ʃɛl*]	iſt gekommen
byl věděl [*bilv,ɛd,ɛl*]	gewußt hätte
šli [*ʃli*]	gegangen
dopoledne [*dɔpɔlɛdnɛ*]	vormittag
odpoledne [*ɔtpɔlɛdnɛ*]	nachmittag
zase [*zasɛ*]	wieder
večer m. [*vɛtʃɛr*]	abends, am Abend
zítra [*zi:tra*]	morgen
rád [*ra:d*] / rádi [*ra:d,i*]	froh
děkuji [*d,ɛkuji*]	ich danke
moje [*mɔjɛ*]	meine
zánět v krku m. [*za:n,ɛt f kr̥ku*]	Halsentzündung
předevčírem [*pr̥ɛdɛftʃi:rɛm*]	vorgeſtern
Liberec [*libɛrɛts*]	Reichenberg
divadlo ſ. [*d,ivadlɔ*]	das Theater
zalévati [*zalɛ:vat,i*]	begießen
sucho [*suxɔ*]	trocken
důstojník m. [*du:ſtɔin,i:k*]	der Offizier.

Cvičení 33.

1) „Co bys dělal, kdyby bylo hezky?“ ptala se včela motýle. „Lítal bych po květinách a hrál bych si vesele. A co bys ty dělala?“ Včela odpověděla: „Kdyby bylo hezky, lítala bych po květinách a sbírala bych sladký med, abych byla užitečná.“

2) Kde jsou naši přátelé? Odkud jste? Vaše sestra byla dnes u nás. Rolníci byli celý den na poli. Ženy byly dvě hodiny v kostele. Vozy byly tři dni na cestě. Byli bychom spokojenější, kdybyste byli doma. Byla bys zdravější, kdybys nebyla ve městě. Buď zdráv! Buďte zdráv! Kdyby počasí nebylo tak chladné, nebylo by tolik nemocí. Dobré jitro, pane, byl jste v kostele? Kde jste byl včera? Byl jsem v Praze. Můj spolužák byl nepozorný; pan učitel nebyl spokojen. Ona by byla zde, kdyby nebyla nemocna.

Úkol 34.

Napište několik vět v čase přítomném, minulém, předminulém, budoucím, ve způsobě rozkazovacím, ve způsobě podmiňovacím!

Časujte: byl jsem rolníkem, kdybych byl učitelem,
byl jsi zahradníkem atd. kdybys byl atd.

Úkol 35.

Da der Vater alt ist, kann er nicht arbeiten (Otec jsa . . . . Warum bist du gestern nicht zu uns gekommen? Ich würde gekommen sein (wäre gek.), wenn ich gewußt hätte, daß ihr zuhause seid. Wohin würden wir gegangen sein? Wir würden in den Wald gegangen sein. Wo wirst du heute vormittag sein? Wenn hübsches Wetter sein wird[1]), werde ich draußen sein; ich werde nicht zuhause sein. Und wo wirst du sein? Ich werde im Garten oder im Walde sein. Wann wirst du wieder zuhause sein? Abends werde ich wieder zuhause sein. Und wer wird nachmittag zuhause sein? Meine Eltern werden zuhause sein. Werdet ihr morgen in der Stadt sein? Ja, wenn es hübsch sein wird. Ich wäre froh, wenn schon Ferien wären. Würdest du froh sein, wenn Frühling wäre? Was würdest du tun, wenn du ein Kaufmann wärest? Wir würden froh sein, wenn du gesund wärest. Sind Sie gesund, Herr Nachbar? Ich danke, ich bin gesund, aber meine Frau und meine Kinder waren zwei Wochen krank (-y). sie hatten eine Halsentzündung. Kinder, wo waret ihr? Wir waren in der Schule. Waren Sie vorgestern in Reichenberg? Nein, ich war in Prag. Die Schwestern waren nicht im Theater, sie waren den ganzen Tag zuhause.

Rozmluva.

Budou-li rodiče zítra doma?
Zaléval bys květiny, kdybys věděl, že bude sucho?
Byli byste rádi, kdybyste měli pěkné počasí?
Co byste dělal, kdybyste byl důstojníkem?
Kde budete dnes odpoledne?
Kdo by lítal po květinách a kdo by si hrál vesele?
Proč by včela sbírala sladký med?

---

[1]) Mit der Partikel -li bildet man a) Fragesätze: jsi-li nemocen? bist du krank? b) Bedingungssätze: bude-li pěkné počasí, ... wenn hübsches Wetter sein wird, ...

Zwölfte Lektion (Lekce dvanáctá).

Tvar tázací a tvar záporný slovesa býti.

(Die fragende und verneinende Form des Zeitwortes býti.)

Čas přítomný.

Jsem? oder jsem-li? bin ich?	nejsem ich bin nicht
jsi? „ jsi-li?	nejsi
jest, je? „ je-li? atd.	není atd.

Čas minulý.

Byl (býval) jsem? war ich? nebyl (nebýval) jsem od. já jsem nebyl (bin ich gewesen?)	ich war nicht
byl jsi? atd. nebyl jsi	„ ty jsi nebyl atd.

Způsob podmiňovací závislý I.

Byl bych? würde ich sein?	nebyl bych oder já bych nebyl ich würde nicht sein
byl bys? atd.	nebyl bys oder ty bys nebyl atd.

Způsob podmiňovací závislý II.

Byl bych byl (býval)? würde ich gewesen sein?
byl bys byl? atd.
nebyl bych byl (býval) oder já bych byl nebyl ich würde nicht gewesen sein
nebyl bys byl oder ty bys byl nebyl atd.

Čas budoucí.

Budu? oder budu-li? werde ich sein?	nebudu ich werde nicht sein
budeš? „ budeš-li? atd.	nebudeš atd.

Způsob rozkazovací.

Nebuď sei nicht!	nebuďme seien wir nicht!
ať není er sei nicht!	nebuďte seid nicht!
	ať nejsou sie seien nicht! sie mögen nicht sein!

Přechodník

přítomný.		minulý.
Ez.: nejsa	m.	Ez.: nebyv welcher nicht gewesen
nejsouc	w. nicht seiend	ist (nicht gewesen seiend)
nejsouc	f.	nebyvši welche nicht gew. ist
		nebyvši welches „ „ „
Mz.: nejsouce nicht seiend		Mz.: nebyvše welche „ „ sind.

Způsob podmiňovací určovací I.

Kdybych nebyl wenn ich nicht wäre
kdybys nebyl atd.

Způsob podmiňovací určovací II.

Kdybych byl nebyl (nebýval) wenn ich nicht gewesen wäre
kdybys byl nebyl atd.

Anmerkung. Anstatt byl kann in gewissen Zeiten auch býval gesetzt werden, z. B.: Býval jsem ich war (ich pflegte zu sein), nebýval jsem; byl bych býval ich würde gewesen sein, nebyl bych býval; u.s.f.

Merke die Ausdrücke:

kéž bych byl oh, daß ich wäre! (wäre ich doch!)
abych byl damit (daß) ich wäre (sei) = um zu sein.

Die fragende und verneinende Form der aktiven tschechischen Zeitwörter wird gleicherweise gebildet, z. B.:

Zpívám? singe ich?	Nezpívám ich singe nicht
Zpíval jsem? sang ich?	Nezpíval jsem ich sang nicht
Zpíval bys? würdest du singen?	Nezpíval bych ich würde nicht singen.

§ 2. Die Gegenwart der Zeitwörter auf -ím, deren Infinitiv auf -iti oder -eti (-ěti) ausgeht, wie mluviti sprechen, seděti sitzen:

Einz. 1.	mluvím ich spreche	Mehrz. 1.	mluvíme wir sprechen
2.	mluvíš du sprichst	2.	mluvíte ihr sprechet
3.	mluví er, sie, es spricht	3.	mluví sie sprechen
Einz. 1.	sedím ich sitze	Mehrz. 1.	sedíme wir sitzen
2.	sedíš du sitzest	2.	sedíte ihr sitzet
3.	sedí er sitzt	3.	sedí sie sitzen

Rozkazovací způsob: mluv! sprich! sed'! sitze!
mluvme! sprechen wir! sed'me! sitzen wir!
mluvte! sprechet! sed'te! sitzet!

Seznam slov.

Spolek m. [*spɔlɛk*]	der Bund, die Gesellschaft
myslivna w. [*mislivna*]	das Jägerhaus
psáno [*psa:nɔ*]	geschrieben
smrt w. [*smrt*]	der Tod
přiběhlo [*pr̥ib,eglɔ*]	es lief(en) herbei
modliti se [*mɔdlit,isɛ*]	beten
oba [*ɔba*]	beide
trochu [*trɔxu*]	ein wenig, ein bißchen
rozuměti [*rɔzum,et,i*]	verstehen
množství f. [*mnɔʒstvi:*]	eine Menge
četli [*tʃɛtli*]	(sie) lasen
rozjímali [*rɔzji:mali*]	(sie) betrachteten, sannen nach
nápis m. [*na:pis*]	die Aufschrift

zemský jazyk m. [*zɛmski: jazɨk*]	die Landesſprache
od rána [*ɔtra:na*]	ſeit früher Stunde
běžeti [*bˌɛʒɛtˌi*]	laufen
praviti [*pravitˌi*]	ſagen
činiti [*tʃinˌitˌi*]	tun
z nich [*znˌix*]	von ihnen
slovo ſ. [*slɔvɔ*]	das Wort
opačný [*ɔpatʃni:*]	entgegengeſetzt
dáti [*da:tˌi*]	geben
se může [*sɛmu:ʒɛ*]	man kann
smysl m. [*smisl*]	der Sinn
i [*i*]	auch, und
správně [*spra:vnˌɛ*]	richtig, recht
souditi [*sɔ:ňidˌitˌi*]	urteilen
ozvati se [*ɔzvatˌi sɛ*]	ſich hören laſſen
hojný [*gɔini:*]	reichlich
ukáže [*uka:ʒɛ*]	zeigt
rychle [*rixlɛ*]	raſch, ſchnell
obořiti se [*ɔbɔʒitˌi sɛ*]	ſich ſtürzen auf
měřiti [*mˌɛʒitˌi*]	meſſen
mlčeti [*mltʃɛtˌi*]	ſchweigen
jen [*jɛn*]	nur
krátký [*kra:tki:*]	kurz
dobře [*dɔbʒɛ*]	gut *(adv.)*
se ti líbí [*sɛtˌili:bi:*]	dir gefällt
zvolna [*zvɔlna*] / pomalu [*pɔmalu*]	langſam
přicházeti [*pʒixa:zɛtˌi*]	kommen
poslední [*pɔslɛdnˌi:*]	letzter, -e, -es
hodinka w. [*gɔdˌinka*]	das Stündchen
jeho [*jɛgɔ*]	ſein
náhle [*na:glɛ*]	plötzlich
zaštěkl [*zaſtˌɛkl*]	bellte
hnáti se [*gna:tˌisɛ*]	(davon)rennen
na všechny strany	nach allen Seiten
sáhodlouhý [*sa:gɔdlɔ:ǔgi:*]	klafterlang
skok m. [*skɔk*]	der Sprung
zapírej [*zapi:rɛi*]	verleugne!
přirozenost w. [*pʒirɔzɛnɔſt*]	das Angeborene, das Naturell
své [*svɛ:*]	ſein
marno [*marnɔ*]	umſonſt
takový [*takɔvi:*]	ſolch
úsilí ſ. [*u:sili:*]	die Bemühung, die Anſtrengung
probuditi se [*prɔbudˌitˌisɛ*]	erwachen
trpěti [*trpˌɛtˌi*]	leiden
držeti [*drʒɛtˌi*]	halten
uměti [*umˌɛtˌi*]	können.

Cvičeni 36.

Spolek zajíců.

Na myslivně bylo psáno: „Mnoho psů, zajícova (des Haſen) smrt.“ I přiběhlo tam mnoho zajíců; četli tento nápis a rozjímali o něm, a jeden z nich pravil: „Těmto slovům může se dáti i opačný smysl: „Mnoho zajíců, psova (des Hundes) smrt.“

„Správně soudíš, bratře“, ozval se jeden druh; my jsme zde v hojném počtu; ukáže-li se myslivcův pes, rychle se naň (auf ihn) obořme, a poslední buď jeho hodinka!“

Tu náhle zaštěkl myslivcův Čichal, i hnali se na všechny strany zajíci v sáhodlouhých skocích.

Nikdo nezapírej přirozenosti své; marno takové úsilí.

Vincenc Zahradník.

Úkol 37.

1) Lernet die Fabel „Spolek zajíců“ auswendig und ſchreibet ſie frei aus dem Gedächtniſſe nieder!

2) Časujte v čase přítomném a ve způsobě rozkazovacím slovesa: probuditi, choditi, trpěti, měřiti, mlčeti, držeti, půjčiti, běžeti, činiti.

Úkol 38.

Wenn ich früh erwache, bete ich. Sprechen Sie tschechisch? Unsere (naše) Kinder sprechen beide Landessprachen. Wir sitzen um den Tisch herum. Es regnet seit früher Stunde. Die Kinder laufen in den Garten. Der Kranke leidet. Warum schweigen Sie? Die Mutter sitzt beim Tisch und hält das Kind im Arm (na ruce). Wohin laufen Sie! Wir gehen jede Woche ins Theater (-a). Wir lernen tschechisch sprechen. Was sagen Sie? Mit wem sprichst du? Tu, was dir gefällt! Sprich langsam! Wir beten. Der Mensch kann sitzen, gehen, laufen. Ich höre den Herrn kommen. Wir sehen die Herren kommen. Woher kommen Sie? Ich komme aus der Kirche. Von wem sprechen Sie? Wir sprechen von Ihrem (Vašem) Herrn Bruder. Laufe! Laufet! Ich laufe schon. Wohin läufst du? Ich laufe in die Stadt (-a). Ein Baum macht keinen (nicht einen) Hain. Ich lerne nur kurze Zeit tschechisch, und ich kann nur wenig sprechen. Ich verstehe gut, wenn Sie langsam sprechen.

Rozmluva.

Co bylo psáno na myslivně?
Co dělali zajíci? Co pravil jeden z nich?
Jak se ozval jeden druh?
Čí pes náhle zaštěkl?
Kam se hnali zajíci v sáhodlouhých skocích?

Dreizehnte Lektion (Lekce třináctá).

Sklonění jmen podstatných rodu ženského.

(Biegung der Hauptwörter weiblichen Geschlechtes.)

§ 1. Die drei Biegungsarten der weiblichen Hauptwörter werden nach ihrem Auslaute im 1. Falle der Einzahl unterschieden.

Zur ersten Biegungsart gehören die auf -a auslautenden: ryba der Fisch; zur zweiten Biegungsart gehören die auf -ě oder -e: země die Erde, duše die Seele; zur dritten Biegungsart gehören die auf einen Mitlaut auslautenden. Die zur dritten Biegungsart gehörigen zerfallen in zwei Reihen. (Siehe Lektion 15.)

§ 2. Erste Biegungsart: ryba der Fisch.

	Einzahl	Mehrzahl
Nom.	ryba der Fisch	ryby die Fische
Gen.	ryby des Fisches	ryb der Fische
Dat.	rybě dem Fische	rybám den Fischen
Akk.	rybu den Fisch	ryby die Fische
Vok.	rybo! o Fisch!	ryby! o Fische!
Lok.	— rybě (von) dem Fische	— rybách (von) den Fischen
Instr.	rybou (mit) dem Fische	rybami (mit) den Fischen

In der Einzahl lautet der 6. Fall wie der dritte.

In der Mehrzahl sind der 1., 4. und 5. Fall gleich dem 2. Falle der Einzahl.

Alle weiblichen Hauptwörter auf -a biege man nach dem Muster ryba:

cena der Preis	odměna die Belohnung
cesta der Weg	ochota die Bereitwilligkeit
hlava der Kopf	osoba die Person
hodina die Stunde	pravda die Wahrheit
hospoda das Wirtshaus	rada der Rat
chalupa die Hütte	rodina die Familie
chyba der Fehler	rovina die Ebene
kachna die Ente	voda das Wasser
koruna die Krone	žena das Weib u. v. a.

Ebenso die Eigennamen:

Kateřina Katharina Markéta Margarete Růžena Rosa
Morava Mähren Šumava der Böhmerwald Vltava die Moldau.

§ 3. Die Biegungsendung des 3. und 6. Falles der Einzahl -ě verliert ihre Weichheit nach den Mitlauten l, s und z, z. B.: škola — škole; včela — včele; husa — huse; koza — koze.

§ 4. Nach h, ch, k, r verliert der Endlaut -ě ebenfalls seine Weichheit; diese ihm vorangehenden harten Mitlaute verwandeln sich jedoch in weiche (h in z, ch in š, k in c, r in ř) z. B.: kniha — knize; Praha — Praze; moucha — mouše; socha — soše; louka — louce; matka — matce; ruka — ruce; sestra — sestře; komora — komoře.

§ 5. Einige Gattungsnamen und viele weibliche Vornamen behalten im Vokativ die Nominativform, z. B. holka das Mädchen, kmotra die Patin:

Holka, přines pivo! Mädchen, bringe Bier!
Anna, pojďte sem! Anna, kommen Sie her!

Das Hauptwort dcera «die Tochter» nimmt im 3. und 6. Falle der Einzahl -i statt -e an: dceři.

§ 6. Viele zweisilbige Hauptwörter, deren Stammsilbe lang ist, kürzen diese im 7. Fall der Einzahl und im 2., 3., 6. und 7. Falle der Mehrzahl, z. B.:

Einzahl

1. rána die Wunde,	7. ranou
1. čára die Linie,	7. čarou
1. lípa die Linde,	7. lípou
1. díra das Loch,	7. děrou
1. hrouda die Scholle,	7. hrudou (hroudou)

Mehrzahl

2. ran,	3. ranám,	6. ranách,	7. ranami
2. čar,	3. čarám,	6. čarách,	7. čarami
2. líp,	3. lípám,	6. lípách,	7. lípami
2. děr,	3. děrám,	6. děrách,	7. děrami
2. hrud,	3. hrudám,	6. hrudách,	7. hrudami.

Bei andern Hauptwörtern erfolgt die Kürzung teilweise, bei vielen überhaupt gar nicht:

Einzahl

1. moucha die Fliege,	7. mouchou
1. houba der Schwamm,	7. houbou
1. káva der Kaffee,	7. kávou
1. bříza die Birke,	7. břízou

Mehrzahl

2. much,	3. mouchám,	6. mouchách,	7. mouchami
2. hub,	3. houbám,	6. houbách,	7. houbami
2. káv,	3. kávám,	6. kávách	7. kávami
2. bříz,	3. břízám,	6. břízách,	7. břízami.

Keine Kürzung erfolgt in den Wörtern: dáma die Dame, sláva der Ruhm, réva die Rebe, bříza die Birke, křída die Kreide, třída die Klasse, míza der Pflanzensaft, víla die Fee.

Hauptwörter, welche vor dem Endlaute -a mehr als einen Mitlaut haben, kürzen den Stammlaut niemals, z. B.: brázda die Furche, lávka der Steg, památka das Andenken; auch nicht die Verkleinerungswörter: knížka das Büchlein, čárka das Strichlein, zahrádka das Gärtchen, u. a.

§ 7. Des Wohlklanges wegen schaltet man im 2. Falle der Mehrzahl den Aushilfslaut *e* ein, wenn die Stammsilbe auf eine Konsonantengruppe endigt, z. B.: barva die Farbe — barev; dívka das Mädchen — dívek; jehla die Nadel — jehel;

kapsa die Tasche — kapes; svíčka die Kerze — svíček; tužka der Bleistift — tužek.

Keine Einschaltung findet bei den Konsonantengruppen ct, st, št, vd, zd und žd statt.

§ 8. Nur in der Mehrzahl gebräuchliche weibliche Hauptwörter auf -y werden nach dem Muster ryba dekliniert, z. B.: hodiny die Uhr, hodinky die Taschenuhr, jmeniny der Namenstag, narozeniny der Geburtstag, noviny die Zeitung, nůžky die Schere, souchotiny die Schwindsucht u. a.; ferner die Eigennamen: Čechy Böhmen, Úhry Ungarn, Benátky Venedig, u. a.

---

§ 9. Eine Anzahl tschechischer Hauptwörter männlichen Geschlechtes lautet auf -*a* aus. Sie werden teils nach dem weiblichen Muster ryba, teils nach dem männlichen Muster holub dekliniert. Sie haben daher eine gemischte Deklination, z. B.: sluha der Diener:

Nom.	sluha der Diener	sluhové die Diener
Gen.	sluhy	sluhů(v)
Dat.	sluhovi	sluhům
Akk.	sluhu	sluhy
Vok.	sluho!	sluhové
Lok.	— sluhovi	— sluzích
Instr.	sluhou	sluhy.

Ebenso werden folgende Hauptwörter dekliniert: hrdina der Held, starosta der Gemeindevorsteher, vévoda der Herzog, jesuita der Jesuit, kancelista der Kanzlist; desgleichen auch die auf -a auslautenden Zunamen: Svoboda, Janda, Husa u. a.

Manche Hauptwörter auf -ta haben im 1. F. der Mehrzahl die Endung -é: houslista der Violinspieler, houslisté; gymnasiasta der Gymnasiast, gymnasiasté; evangelista der Evangelist, evangelisté; husita der Hussit, husité.

Seznam slov.

Pěnkava w. [*p,ɛnkava*]	der Fink	zahodil [*zagɔd,il*]	warf weg, hat weggeworfen
stehlík m. [*stɛgli:k*]	der Stieglitz	táže se [*ta:žɛsɛ*]	es fragt
žalostně [*žalɔstn,ɛ*]	wehmütig (*adv.*)	paks = pak jsi	
naříkala [*nazi:kala*]	jammerte, klagte	pak [*pak*]	denn
zlý [*zli:*]	böse	milá [*mila:*]	liebe
vybral [*vibral*]	nahm aus, hat ausgenommen	ustavěla [*ustav,ɛla*]	aufgebaut
		odpověděla [*ɔtpɔv,ɛd,ɛla*]	antwortete

zarmoucená [zarmo:ŭtsɛna:] die betrübte
rozkošný [roskoʃni:] entzückend
větvička w. [v,ɛtvitʃka] das Äſtlein
vece [vɛtsɛ] ſprach
naříkej na [naří:kɛi na] klage über
nerozum m. [nɛrozum] der Unverſtand
zloba w. [zloba] die Bosheit
člověčí [tʃlov,ɛtʃí:] menſchlich
příležitost w. [pří:lɛzitost] die Gelegenheit
budí [budí:] weckt [ſtifter
škůdce m. [ʃku:tsɛ] der Schaden-
neopatrný [nɛopatrní:] unvorſichtig
poskytuje [poskitujɛ] bietet
koupati se [kořŭpat,isɛ] baden
vrba w. [vrba] die Weide
čteme [tʃtɛmɛ] wir leſen
libě [lib,ɛ] lieblich *(adv.)*
pozdě [pozd,ɛ] ſpät
ukazují [ukazují:] (ſie) zeigen
právě [pra:v,ɛ] gerade
píšeme [pi:ʃɛmɛ] wir ſchreiben
válka w. [va:lka] der Krieg
příkop m. [pří:kop] der Graben

žába w. [ža:ba] der Froſch
tráva w. [tra:va] das Gras
vzpomínáme [ſpomí:na:mɛ] wir erinnern uns
láska w. [la:ska] die Liebe
bývá [bí:va:] pflegt zu ſein
větší [v,ɛtʃí:] größer
než [nɛʃ] als
potkal jsem [potkalsɛm] ich begegnete
poslouchati [poslo:ŭxat,i] gehorchen
vstávej [ſta:vɛi] ſteh auf!
chládek m. [xla:dɛk] der Schatten, die Kühle
pijeme [pijɛmɛ] wir trinken
rovina w. [rovina] die Ebene
nosí [nosí:] (ſie) tragen
šátek m. [ʃa:tɛk] das Tuch
škoda w. [ʃkoda] der Schaden
procházíme se [proxa:zí:mɛsɛ] wir gehen ſpazieren
pokrm m. [pokrm] die Speiſe
hra w. [gra] das Spiel
vrátil se [vra:t,ilsɛ] kehrte zurück
minuta w. [minuta] die Minute
létati [lɛ:tat,i] fliegen
vlaštovka w. [vlaʃtofka] die Schwalbe
květ m. [kv,ɛt] die Blüte
bájka w. [ba:íka] die Fabel
bíti [bí:t,i] ſchlagen.

Cvičení 39.

Pěnkava a stehlík.

Pěnkava žalostně naříkala, že jí (iḥr) zlý člověk vybral mladé, ano i hnízdo zahodil. Táže se jí stehlík: „Kde paks, má milá, ustavěla hnízdo své?“ Odpověděla zarmoucená pěnkava, že je (eš) postavila na rozkošné větvičce podlé cesty. „Podlé cesty?“ vece stehlík; „naříkej na svůj (deinen) nerozum, ne na zlobu člověčí.“

Příležitost budí škůdce, ale jen neopatrný mu jí (iḥm ſie) poskytuje. Vincenc Zahradník.

Ode středy za týden bude svátek. V zimě jsou zahrady bez květin. Koupáme se ve Vltavě. Sedíme na břehu pod vrbami. Dnes máme sobotu. Vrby stojí u potoka. Čteme v knize. Píšeme list sestře. Vojáci jsou ve válce. Píšeme křídou. V příkopě je mnoho žab. Dáváme trávu kravám. Vzpomínáme na Vás s láskou. Láska matek bývá větší než láska otců. Potkal jsem pět holek (děvčat). Jsme v Čechách. Cestujeme do Uher. Hodinky leží na stole. Čteme v novi-

nách o válce. Sluhové mají (sollen) poslouchati svých (ihren) pánů. Vstávej, sluho!

Úkol 40.

Jak zní třetí a šestý pád jednotného čísla podstatných jmen:

síla die Kraft, mrtvola die Leiche, víla die Fee, kosa die Sense, okrasa der Schmuck, vosa die Wespe, slza die Träne, noha der Fuß, obloha das Firmament, poloha die Lage, posluha die Bedienung, úloha die Aufgabe, blecha der Floh, střecha das Dach, Sněžka die Schneekoppe, pověra der Aberglaube?

Jak zní sedmý pád jednotného čísla a druhý, třetí, šestý a sedmý pád množného čísla těchto jmen:

brána das Tor, jáma die Grube, pára der Dampf, sláma das Stroh, šťáva der Saft, vrána die Krähe, hlína der Lehm, mísa die Schüssel, síra der Schwefel, slíva die Pflaume, žíla die Ader, víra der Glaube, míra das Maß?

Jak zní druhý pád množného čísla těchto jmen:

bedna die Kiste, bitva die Schlacht, cihla der Ziegel, hruška die Birne, kapsa die Tasche, látka der Stoff, manželka die Gattin, prosba die Bitte, karta die Karte?

Úkol 41.

Zwischen den Gärten ist ein Weg. Hinter dem Garten ist ein Wald. Im Garten sind Rosen. Wo viele Linden sind (tschechisch: wo jest viele L.), pflegen viele Bienen zu sein. Unter der Linde, unter den Linden ist Schatten. In den Gruben pflegt Wasser zu sein. Die Enten sind im Wasser. In unserer (-í) Familie sind drei Knaben. Wir trinken Wasser. Auf der Ebene sind gute (-é) Wege. Die Weiber tragen Tücher oder Hüte auf den Köpfen. Wieviel Uhr ist es (jest hodin)? Ich habe Schaden. Wo badet ihr? In der Moldau. Wir schreiben mit dem Bleistifte. Wen habet ihr zur (k) Bedienung? Wir waren auf der Schneekoppe. Der Mond ist am Firmament. Du hast Kraft in der Hand. Der Schüler macht Fehler in der Aufgabe. Wir gehen hinter das Tor spazieren. Die Speisen sind in Schüsseln. Da ist ein neues Spiel Karten. Der Vater kehrte von der Reise (z cesty) zurück. Wir waren vor einem Jahre in Venedig. Gebet das in die Zeitung! Was steht in der Zeitung? Die Schwester hat die Schwindsucht. Auf der Turmuhr (na věžních hodinách) wird es in vier Minuten sechs Uhr (hodin) sein. Wir sehen Krähen fliegen. Eine Schwalbe macht keinen Frühling. Wir sitzen gern unter der Linde. Die Blüte der Linde riecht lieblich.

Rozmluva.

Vypravujte bájku o pěnkavě a o stehlíkovi!

Víte, kolik je hodin? — Nevím, mé hodinky stojí.
Není již pozdě? — Není ještě pozdě.

Kolik myslíte, ze je hodin? Myslím, že je dvanáct hodin (poledne).

Ukazují tyto hodiny správně? Tyto hodiny ukazují nesprávně.

Neslyšel jste biti hodiny na věži? Ano, jsou právě čtyři hodiny.

Vierzehnte Lektion (Lekce čtrnáctá).

Sklonění druhé podstatných jmen rodu ženského.

(Zweite Biegungsart der Hauptwörter weiblichen Geschlechtes.)

§ 1. Zur zweiten Biegungsart gehören die auf -ě oder -e auslautenden weiblichen Hauptwörter: **země** das Land, **duše** die Seele.

	Jednotné číslo	Množné číslo
Nom.	země das Land	země die Länder
Gen.	země des Landes	zemí der Länder
Dat.	zemi dem Lande	zemím den Ländern
Akk.	zemi das Land	země die Länder
Vok.	země! o Land!	země! o Länder!
Lok.	— zemi (von) dem Lande	— zemích (von) den Ländern
Instr.	zemí (mit) dem Lande	zeměmi (mit) den Ländern

	Jednotné číslo	Množné číslo
Nom.	duše die Seele	duše die Seelen
Gen.	duše der Seele	duší der Seelen
Dat.	duši der Seele	dušim den Seelen
Akk.	duši die Seele	duše die Seelen
Vok.	duše! o Seele!	duše! o Seelen!
Lok.	— duši (von) der Seele	— dušich (von) den Seelen
Instr.	duší (mit) der Seele	dušemi (mit) den Seelen

Gleich dem 1. Falle der Einzahl sind der 2. und 5. Fall der Einzahl und der 1., 4. und 5. Fall der Mehrzahl.

§ 2. Nach diesen zwei Mustern werden dekliniert:

bouře der Sturm jedle die Tanne

činže der Zins koule die Kugel

louže (louž) die Pfütze
meze (mez) der Rain
naděje die Hoffnung
nudle die Nudel
nůše der Rückenkorb
růže die Rose
říše das Reich
snídaně das Frühstück
večeře das Nachtmahl
cibule die Zwiebel
nouze die Not u. a.

Ebenso die Eigennamen: Marie, Žofie, Anglie, Asie, Belgie, Arabie, Francie atd.

§ 3. Im zweiten Falle der Mehrzahl hängen einige mehrsilbige Hauptwörter gar keinen Biegungslaut an den Stamm; es sind dies jene auf -ice, -yně, -le, z. B.:

— čepice die Mütze, čepic; číslice die Ziffer, číslic;
hranice die Grenze, hranic; kytice der Blumenstrauß, kytic;
lavice die Bank, lavic; opice der Affe, opic;
silnice die Straße, silnic; sklenice das Glas, sklenic;
— hospodyně die Wirtschafterin, hospodyň; kuchyně die Küche, kuchyň;
pěvkyně die Sängerin, pěvkyň; žákyně die Schülerin, žákyň:
— košile das Hemd, košil; neděle der Sonntag (die Woche), neděl.

Auch die zweisilbigen Hauptwörter chvíle die Weile und míle die Meile werfen den Biegungslaut ab: chvil, mil.

§ 4. Einige zweisilbige Hauptwörter, welche eine lange Stammsilbe haben, kürzen diese im 7. Falle der Einzahl und im 2., 3., 6. und 7. Falle der Mehrzahl, z. B.:

1. práce die Arbeit, 7. prací
1. lžíce der Löffel, 7. lžicí
1. kůže das Leder, 7. koží

2. prací, 3. pracím; 6. pracích, 7. pracemi
2. lžic, 3. lžicím, 6. lžicích, 7. lžicemi
2. koží, 3. kožím, 6. kožích, 7. kožemi.

§ 5. Die nur in der Mehrzahl gebräuchlichen Namen der Feiertage: vánoce (die) Weihnachten, hromnice (die) Lichtmeß, velikonoce (die) Ostern, letnice (die) Pfingsten, werden nach *duše* dekliniert, gehen jedoch im Dativ und auch im Instrumental zu *meč* über:

1. und 4. vánoce
2. vánoc
3. . . . . vánocům (wie mečům)
6. vánocích
7. vánocemi oder vánoci (wie meči).

Das Hauptwort dvéře «die Tür» erhält auch im Dativ der Mehrzahl die Endung -ům: Jdi ke dveřům (oder: ke dveřím)! Geh zur Tür!

§ 6. Andere, nur in der Mehrzahl gebräuchliche, zur 2. Biegungsart gehörige Hauptwörter sind: housle die Geige, hrábě der Rechen, sáně der Schlitten, plíce die Lunge, kleště die Zange, kvasnice die Hefe, u. a.

§ 7. Die Gegenwart der auf -u und -i ausgehenden Zeitwörter, wie nésti tragen, milovati lieben:

Jednot. č.:	1. Nesu ich trage	miluji ich liebe
	2. neseš du trägst	miluješ du liebst
	3. nese er, sie, es trägt	miluje er, sie, es liebt
Množ. č.:	1. neseme wir tragen	milujeme wir lieben
	2. nesete ihr traget	miljete ihr liebet
	3. nesou sie tragen	milují (ou) sie lieben.

Rozkazovací způsob:	Nes! trage!	miluj! liebe!
	nesme! tragen wir!	milujme! lieben wir!
	neste! traget!	milujte! liebet!

Seznam slov.

Bydlíme [*bidli:mɛ*]	wir wohnen
bydliti [*bidlit,i*]	wohnen
byt m. [*bit*]	die Wohnung
světnice w. [*sv,ɛtn,itsɛ*]	die Stube
pokoj m. [*pɔkɔi*]	das Zimmer
sklep m. [*sklɛp*]	der Keller
půda w. [*pu:da*]	der Boden
spíme [*spi:mɛ*]	wir schlafen
druhý [*drugi:*]	der zweite
vařiti [*vaʒit,i*]	kochen
jídlo s. [*ji:dlɔ*]	das Essen, die Speise
dříví s. [*dʒi:vi:*]	das Holz
brambor m. [*brambɔr*]	der Erdapfel
sušiti [*suʃit,i*]	trocknen
prádlo s. [*pra:dlɔ*]	die Wäsche
uschovati [*usxɔvat,i*]	aufbewahren
rozličný [*rɔzlitʃni:*]	verschieden
drobný [*drɔbni:*]	klein, geringwertig
věc w. [*v,ɛts*]	die Sache, das Ding
dole [*dɔlɛ*]	unten
podlaha w. [*pɔdlaga*]	der Fußboden
koberec m. [*kɔbɛrɛts*]	der Teppich
nahoře [*nagɔʒɛ*]	oben
bou[illegible] m. [*strɔp*]	die Zimmerdecke
činže der [illegible]	
ještě [*jɛʃt,ɛ*]	noch
náleží [*na:lɛʒi:*]	gehört
kout m. [*kɔ:ŭt*]	der Winkel
kamna s. Mz. [*kamna*]	der Ofen
stěna w. [*st,ɛna*]	die Wand
nábytek m. [*na:bitɛk*]	die Einrichtung
skříň w. [*skʒi:n,*]	der Schrank
postel w. [*pɔstɛl*]	das Bett
pohovka w. [*pɔgɔfka*]	der Diwan
židle w. [*ʒidlɛ*]	der Stuhl
zrcadlo s. [*zʒtsadlɔ*]	der Spiegel
kuchyňské nádobí s. [*kuxiň,skɛ:na:dɔbi:*]	das Küchengeschirr
příbor m. [*pʒi:bɔr*]	das Gedeck
to jest	das heißt
vidlička w. [*vidlitʃka*]	die Gabel
pekáč m. [*pɛka:tʃ*]	die Pfanne
pečeme [*pɛtʃɛmɛ*]	wir braten, backen
deset [*dɛsɛt*]	zehn
dráha w. [*dra:ga*]	die Bahn
dvacet [*dvatsɛt*]	zwanzig
podle [*pɔdlɛ*]	entlang
sázíme [*sa:zi:mɛ*]	wir pflanzen
chybiti [*xibit,i*]	fehlen
tisíc [*t,isi:ts*]	tausend
ovčák m. [*ɔftʃa:k*]	der Schafhirt
ulice w. [*ulitsɛ*]	die Gasse.

Cvičení 42.

Bydlíme ve městě. K našemu bytu náležejí dvě světnice, kuchyně, sklep a půda. V jednom pokoji spíme a v druhém jsme ve dne. V kuchyni vaříme jídla, ve sklepě máme dříví a brambory, na půdě sušíme prádlo a uschováváme rozličné drobné věci. V pokoji jest dole podlaha a na podlaze koberec, nahoře je strop; v jednom koutě stojí kamna a při stěnách nábytek, jako skříně, postele, pohovky, stůl a židle. Na stěnách visí hodiny, obrazy a zrcadlo. V kuchyni je kuchyňské nádobí, jako mísy, talíře, sklenice a příbory t. j. (to jest) lžíce, vidličky a nože. V hrncích vaříme a na pekáčích pečeme.

Úkol 43.

Jak zní druhý pád množného čísla podstatných jmen:

borovice die Kiefer, nádennice die Taglöhnerin, náušnice das Ohrgehänge, stanice die Station, slepice die Henne, udice die Angel; bohyně die Göttin, jeskyně die Grotte, Řekyně die Griechin; škatule die Schachtel?

Časujte v čase přítomném a ve způsobě rozkazovacím:

lézti kriechen, pásti weiden, vézti führen, bojovati kämpfen, jmenovati heißen, vypravovati erzählen, potřebovati brauchen, děkovati danken.

Úkol 44.

Die Mädchen flechten (pletou) Kränze aus Rosen und Vergißmeinnicht. Wir haben zwei Bücherschränke. Julie geht mit Sofie in den Garten, um Rosen (zu holen). Wir leben (žijeme) schon zwei Jahre in England. Frankreich liegt zwischen Spanien, der Schweiz und Belgien. Arabien ist ein Land in Asien. In der Schule und in der Kirche sind viele Bänke. Auf der Wiese arbeiten zehn Taglöhnerinnen. Von Prag bis Beraun sind an der Bahn sechs Stationen. Auf dem Hofe sehen wir zwanzig Hennen. Im Walde sind einige Grotten. Heute in sechs Wochen wird Allerheiligen sein. Wieviele Schachteln hast du? Die Straßen entlang pflanzen wir Bäume. Auf dem Tische fehlen noch fünf Löffel. Wir fahren im (na) Schlitten. Die Stadt London hat achttausend Gassen. Die Eltern lieben ihre (své) Kinder. Liebe Gott! Die Künstler malen Bilder. Erzählet uns (nám) etwas! Arbeite noch zwei Stunden! Der Schafhirt weidet die Schafe auf der Wiese. Die Pferde weiden (se . .) im Klee. - Das Pferd trägt den Reiter. Die Krebse kriechen. Wir führen das Obst auf den Markt.

Rozmluva.

Kde bydlíš?
Co náleží k vašemu bytu?

Kolik dveří má váš byt?
Co děláte v kuchyni?
Co máte ve sklepě a co na půdě?
Kde je podlaha a kde strop?
Kde stojí nábytek? Co visí na stěnách?
Čeho potřebujeme v kuchyni?
Kolik máte v domě kuchyň a kolik světnic?

Fünfzehnte Lektion (Lekce patnáctá).

Sklonění třetí podstatných jmen rodu ženského.

(Dritte Biegungsart der Hauptwörter weiblichen Geschlechtes.)

§ 1. Zur dritten Biegungsart gehören die im 1. Fall der Einzahl auf einen weichen oder unbestimmten Mitlaut endigenden weiblichen Hauptwörter.

Sie zerfallen infolge der nicht durchwegs gleichen Formbildung ihrer Endungen in den verschiedenen Fällen in zwei Reihen:

píseň das Lied, **věc** die Sache.

	Jednot. č.	Množ. č.
Nom.	píseň das Lied	písně die Lieder
Gen.	písně des Liedes	písní der Lieder
Dat.	písni dem Liede	písním den Liedern
Akk.	píseň das Lied	písně die Lieder
Vok.	písni! o Lied!	písně! o Lieder!
Lok.	— písni (von) dem Liede	— písních (von) den Liedern
Instr.	písní (mit) dem Liede	písněmi (mit) den Liedern

	Jednot. č.	Množ. č.
Nom.	věc die Sache	věci die Sachen
Gen.	věci der Sache	věcí der Sachen
Dat.	věci der Sache	věcem den Sachen
Akk.	věc die Sache	věci die Sachen
Vok.	věci! o Sache!	věci! o Sachen!
Lok.	— věci (von) der Sache	— věcech (von) den Sachen
Instr.	věcí (mit) der Sache	věcmi (mit) den Sachen

§ 2. Nach dem Muster *piseň* werden auch jene Hauptwörter dekliniert, welche das *ě (e)*, auf das sie ursprünglich auslauten, abwerfen z. B.: lázně oder lázeň das Bad, mříže oder mříž das Gitter, skrýše oder skrýš das Versteck, stráže oder stráž die Wache, výše oder výš die Höhe.

Beide Formen sind üblich. Auch das Wort země streift in der Umgangssprache oft das *ě* ab: zem.

§ 3. Nach dem Muster *píseň* dekliniert man die auf einen weichen Mitlaut (c, j, č, ď, ň, ř, š, ť, ž) oder auf l, m, v, z auslautenden weiblichen Hauptwörter:

— klec der Käfig, obec die Gemeinde, Olomouc Olmütz;
— chatrč die Hütte, tyč die Stange, Přelouč Přelautsch;
— zbroj die Rüstung; závěj die Schneewehe;
— koupel das Bad, petržel die Peterssilie, postel das Bett;
— Chrudim, Příbram, Velím;
— báseň das Gedicht, bázeň die Furcht, jeseň der Herbst, žízeň der Durst, Vídeň Wien, Plzeň Pilsen, jabloň der Apfelbaum, síň der Saal, dlaň die Handfläche;
— šíř die Breite, výš die Höhe, pleš die Glatze;
— labuť der Schwan, obět das Opfer;
— broskev der Pfirsich, církev die Kirche, konev die Kanne, krev das Blut, mrkev die gelbe Rübe, rakev der Sarg, Boleslav Bunzlau, Čáslav Tschaslau, Zbraslav Königsaal;
— mez der Rain, hráz der Damm;
— drůbež das Geflügel, mládež die Jugend, krádež der Diebstahl.

§ 4. Nach dem Muster *věc* werden die auf b, p, s, t auslautenden und eine große Anzahl auf c, č, ď, l, m, ř, v, š, z, ž und ť endigender Hauptwörter dekliniert:

— leb der Schädel, hloub die Tiefe;
— otep das Bund, step die Steppe;
— ves das Dorf, směs das Gemenge, náves der Dorfplatz;
— pout die Wallfahrt, pěst die Faust, smrt der Tod, ctnost die Tugend, kost das Bein, lítost das Leid, poctivost die Ehrlichkeit, pozornost die Aufmerksamkeit, und alle anderen auf *-st, -ost, -est* oder *-ast*.
— noc die Nacht, moc die Macht, nemoc die Krankheit;
— řeč die Sprache, žluč die Galle;
— loď das Schiff, měď das Kupfer, zed die Mauer;
— sůl das Salz, mysl das Gemüt;
— zvěř das Wild, tvář das Angesicht, sběř das Gesindel;
— obuv das Schuhwerk, ozim die Herbstsaat;
— chuť der Geschmack, choť die Gattin, labuť der Schwan;
— myš die Maus, veš die Laus, rozkoš die Wonne;

— haluz der Zweig, rez der Rost, mosaz das Messing;
— lež die Lüge, rež der Roggen.

§ 5. Einige Hauptwörter nehmen außer den ihnen zukommenden Biegungsformen des Musters vĕc auch diejenigen des Musters píseň an, z. B. hůl der Stock, lať die Latte, síť das Netz, tvář das Angesicht, zvěř das Wild.

§ 6. In allen Fällen, wo ein Biegungslaut hinzutritt, wird das *e* der Endsilbe, bei einsilbigen Wörtern das *e* der Stammsilbe, ausgeschieden:

báseň, básně, básni, básní, básním, básních, básněmi;
krev, krve; ves, vsi; lež, lži; zeď, zdi; rez, rzi.

§ 7. Die Kürzung des langen Stammlautes findet vor Biegungsendungen statt: hůl, holi; sůl, soli atd.

Seznam slov.

Průpověď w.	der Spruch, der Sinnspruch
právo s.	das Recht
ani	nicht einmal, gar kein
povinnost w.	die Pflicht
vysokomyslnost w.	der Hochmut
stojí	kostet
nás	uns
všechno	alles
potřebovati	brauchen
pokrm m.	die Nahrung
nápoj m.	das Getränk
byt m.	die Wohnung
oděv m.	die Kleidung
pozdraviti	grüßen
slušnost w.	die Artigkeit
poděkovati	danken, bedanken
přibližovati se	sich nähern
dokonalost w.	die Vollkommenheit
zákon m.	das Gesetz
život m.	das Leben
dobročinnost w.	die Wohltat
pouze	nur, bloß
jeviti se	sich offenbaren
dar m.	die Gabe
podporovati	unterstützen
lenost w.	die Faulheit
sobectví s.	die Selbstsucht
vzrůst m.	das Wachstum, die Zunahme
změniti	ändern, umändern
nynější	gegenwärtig, jetzig, bestehend
pořádek společenský m.	die Gesellschaftsordnung
povinen	verpflichtet
slavný	berühmt
stavěti	bauen
jiné	andere
stavba w.	das Gebäude
starati se	sich sorgen
blaho s.	das Wohl
vlast w.	das Vaterland
rodná země w.	das Geburtsland
občan m.	der Bürger, das Gemeindeglied
přinášeti	bringen
čest w.	die Ehre
bezpečnost w. [*bɛspɛtʃnɔst*]	die Sicherheit
mladost w.	die Jugend
zachovej	erhalte, bewahre!
padati	fallen
článek m.	das Lesestück
proměniti	verwandeln
slunce s.	die Sonne
nejen	nicht nur
ale i	sondern auch
služba w.	der Dienst

chuť w.	die Luft, der Geschmack	kovář m.	der Schmied
důležitý, -á, -é	wichtig	sekera w.	die Hacke, die Axt
platiti	zahlen	řetěz m.	die Kette
světlo	das Licht	motyka w.	die Haue
teplo	die Wärme	sen m.	der Traum
nutný, -á, -é	notwendig	honiti	verfolgen, jagen
krátký, -á, -é	kurz		
žije	lebt	slánka w.	das Salzfaß
radost w.	die Freude	morek m.	das Mark
přišel / přijel	kam	konečně	schließlich, endlich
kost w.	der Knochen, das Bein	nový	neu
		noviny w. Mz.	die Zeitung
úřad m. [*u:řad*]	das Amt	víte-li	wissen Sie?
věřiti	trauen, glauben	četl jste	lasen Sie?

Cvičení 45.

Průpovědi.

1) Kde není práva, nemůže býti ani povinnosti. Vysokomyslnost nás více stojí, než všechno to, co potřebujeme pokrmu, nápoje, bytu, oděvu. Pozdraviti je slušnost, poděkovati povinnost. Přibližovati se dokonalosti jest zákon života. Dobročinnost, která pouze v darech se jeví, podporuje jen lenost a sobectví. Jen vzrůst lásky mezi lidmi může změniti nynější pořádek společenský. Nikdo není povinen býti bohat, slavný ani moudrý, ale každý člověk má povinnost býti poctivým.

2) Obce stavějí kostely, školy, mosty a jiné stavby. Starosta se stará o blaho své obce. Vlast je naše rodná země. Dobrý občan miluje svou (sein) vlast a vlasti své přináší každou oběť. Vojáci bojují za čest a bezpečnost vlasti. Mladost radost. Zachovej poctivost až do smrti! V nemoci voláme lékaře. V jeseni padá listí se stromův.

Úkol 46.

Skloňujte podstatná jména: obec, chatrč, báseň, labuť, ves, litost, noc, hůl, sůl, *ve všech pádech jednotného a množného čísla.*

Úkol 47.

Die Sonne gibt der Erde nicht nur Licht, sondern auch Wärme. Die Wärme der Sonne (-e) ist den Pflanzen notwendig. Die Freude pflegt kurz zu sein. Viele Leute leben ohne Freuden. O, wie kurz du bist, Freude! Gestern war ich mit dem Vater beim Schmied im Dorfe. Der Schmied machte Hacken, Ketten, Hauen und andere (jiné) Sachen. Der Traum und der Tod sind Brüder. Wir fahren nach Wien. Er kehrte in das Dorf

zurück. Wir verfolgen den Dieb mit dem Stocke. Im Salzfaß ist wenig Salz. Jeder muß Steuern zahlen. Sprich nicht von den Steuern! Die Sache ist wichtig. Ich traue dieser (té) Sache nicht. Wir sprechen von der Steuer. Geh mit der Steuer auf das Amt! Ihr arbeitet ohne Lust! Arbeitet mit Lust! Der Vogel sitzt im Käfig. In den Knochen ist Mark. Wir arbeiten den ganzen Tag. Ich habe wenig Augenblicke (chvil) für mich (sebe). Sie arbeiten sechs Stunden. Ich kam nach Bunzlau. Mein Freund kam aus Chrudim. Wir fahren von Olmütz nach Königsaal. Ehre für Ehre, Dienst für Dienst.

Rozmluva.

Co dělá ovčák?
Co dělá kovář?
Kam jedeme?
Vrátil se již?
Musí každý platiti daně?
Pracujete celý den?
Miluje dobrý občan svou vlast?
Kde jste byl včera?
Četl jste dnešní noviny?
Co stojí v novinách?
Co je nového?
Víte-li co nového?

Sechzehnte Lektion (Lekce šestnáctá).

Sloveso míti — haben.

Čas přítomný. Způsob oznamovací.

Číslo jednotné:	Číslo množné:
1. mám (mívám) ich habe	1. máme wir haben
2. máš du hast	2. máte ihr habet
3. má er, sie, es hat	3. mají sie haben.

Čas minulý. (Vergangenheit.) (Perfekt.)

Způsob oznamovací. (Anzeigende Redeweise.) (Indikativ.)

Číslo jednot.:	1. měl (míval) -a, -o jsem	ich hatte (ich habe gehabt)
	2. měl, -a, -o jsi	du hattest
	3. měl, -a, -o	er, sie, es hatte
Číslo množ.:	1. měli, -y, -a jsme	wir hatten
	2. měli, -y, -a jste	ihr hattet
	3. měli, -y, -a	sie hatten.

vzřus.

Způsob podmiňovací závislý I. (Abhängige Bedingungsform I.) (Konditionalis.)

Číslo jednot.: 1. měl, -a, -o bych ich würde haben (ich hätte)
2. měl, -a, -o bys du würdeſt haben (du hätteſt uſw.)
3. měl, -a, -o by er, ſie, es würde haben

Číslo množ.: 1. měli, -y, -a bychom wir würden haben
2. měli, -y, -a byste ihr würdet haben
3. měli, -y, -a by ſie würden haben.

Čas předminulý. (Vorvergangenheit.) (Plusquamperfekt.)

Způsob oznamovací.

Číslo jednot.: 1. byl, -a, -o jsem měl, -a, -o ich hatte gehabt
2. byl, -a, -o jsi měl, -a, -o du hatteſt gehabt
3. byl, -a, -o (jest) měl, -a, -o er hatte gehabt

Číslo množ.: 1. byli, -y, -a jsme měli, -y, -a wir hatten gehabt
2. byli, -y, -a jste měli, -y, -a ihr hattet gehabt
3. byli, -y, -a (jsou) měli, -y, -a ſie hatten gehabt.

Způsob podmiňovací závislý II.

Číslo jednot.: 1. byl, -a, -o bych měl, -a, -o ich würde gehabt haben (ich hätte gehabt)
2. byl, -a, -o bys měl, -a, -o du würdeſt gehabt haben (du hätteſt gehabt uſw.)
3. byl, -a, -o by měl, -a, -o er, ſie, es würde gehabt haben

Číslo množ.: 1. byli, -y, -a bychom měli, -y, -a wir würden gehabt haben
2. byli, -y, -a byste měli, -y, -a ihr würdet gehabt haben
3. byli, -y, -a by měli, -y, -a ſie würden gehabt haben.

Čas budoucí. (Zukunft.) (Futur.)

Číslo jednot.: 1. Budu míti ich werde haben
2. budeš míti du wirſt haben
3. bude míti er, ſie, es wird haben

Číslo množ.: 1. budeme míti wir werden haben
2. budete míti ihr werdet haben
3. budou míti ſie werden haben.

Způsob rozkazovací. (Befehlsform.) (Imperativ.)

Číslo jednot.:	Číslo množ.:
měj habe!	mějme haben wir!
ať má er habe (er möge haben!)	mějte habet!
	ať mají ſie mögen haben!

Neurčitý způsob. (Nennform.) (Infinitiv.)

míti haben.

Přechodník. (Transgressiv.)

Přechodník přítomný.

Č. jednot.: majе, majíc, majíc } m. w. habend (da ich habe usw.) f.

Č. množ.: majíce habend (da wir haben usw.).

Přechodník minulý.

Č. jednot.: měv, měvši, měvši } m. w. gehabt habend (da ich gehabt habe usw.) f.

Č množ.: měvše gehabt habend (da wir gehabt haben).

Způsob podmiňovací určovací I. (Bestimmende Bedingungsform I.)

Číslo jednot.:
1. kdybych měl, -a, -o wenn ich hätte
2. kdybys měl, -a, -o wenn du hättest
3. kdyby měl, -a, -o wenn er, sie, es hätte

Číslo množ.:
1. kdybychom měli, -y, -a wenn wir hätten
2. kdybyste měli, -y, -a wenn ihr hättet
3. kdyby měli, -y, -a wenn sie hätten.

Způsob podmiňovací určovací II.

Číslo jednot.:
1. kdybych byl, -a, -o měl, -a, -o wenn ich gehabt hätte
2. kdybys byl, -a, -o měl, -a, -o wenn du gehabt hättest
3. kdyby byl, -a, -o měl, -a, -o wenn er, sie, es gehabt hätte

Číslo množ.:
1. kdybychom byli, -y, -a měli, -y, -a wenn wir gehabt hätten
2. kdybyste byli, -y, -a měli, -y, -a wenn ihr gehabt hättet
3. kdyby byli, -y, -a měli, -y, -a wenn sie gehabt hätten.

Tvar tázací a tvar záporný slovesa míti.

Mám? oder mám-li? habe ich?	nemám ich habe nicht.
Měl jsem? hatte ich?	neměl jsem ich hatte nicht.
Měl bych? würde ich haben?	neměl bych ich würde nicht haben.
Byl jsem měl? hatte ich gehabt?	nebyl jsem měl ich hatte nicht gehabt.

Byl bych měl? würde ich gehabt haben?	nebyl bych měl ich würde nicht gehabt haben.
Budu míti? werde ich haben?	nebudu míti ich werde nicht haben.
	neměj! habe nicht!
	nemějte! habet nicht!
Kdybych neměl wenn ich nicht hätte.	kdybych byl neměl wenn ich nicht gehabt hätte.
Kéž bych měl! O, daß ich hätte!	abych měl damit (daß) ich hätte.

Die Hauptwörter máti, dcera, net.

Der in der gehobenen Rede ſtatt matka «die Mutter» gebrauchte Ausdruck *máti* hat ſeine eigene Biegungsart:

Einz.:	Nom.	máti	Mehrz.: mateře
	Gen.	mateře	mateří
	Dat.	mateři	mateřem oder mateřím
	Akk.	máter	mateře
	Vok.	máti!	mateře!
	Lok.	mateři	mateřech oder mateřích
	Inſtr.	mateří	mateřmi

In den dreiſilbigen Biegungsformen wird das á gekürzt.

Ebenſo wie máti dekliniert man net die Nichte; und teilweiſe ſo das Wort dcera die Tochter, deſſen veraltete Form dci lautet.

Der 3. und 6. Fall der Einzahl des Hauptwortes dcera lautet dceři.

Seznam slov.

Balvan m.	der Block, Steinblock	více	mehr
poledni	Mittags=	bludný	erratiſch
kdokoli	wer immer	výše	höher
výletník m.	der Ausflügler	zvláště	beſonders
cestovatel m.	der Reiſende	bájiti	fabeln
navštíviti	beſuchen	vypravovati pověsti	Sagen erzählen
velebný	herrlich, ehrwürdig	Krakonoš	(der) Rübezahl
zajisté	gewiß	prý = praví	ſagt man
naskytnouti	bieten	vystavěti	erbauen
z blízka	in der Nähe	ohromný	ungeheuer, ſehr groß
z dáli	aus der Ferne		
shlédnouti	beſichtigen, wahrnehmen	palác m.	der Palaſt
		pilíř m.	der Pfeiler
nacházeti se	ſich befinden	počíti	anfangen
nedaleko	unweit	tedy	alſo
jezero ſ.	der See	snášeti	zuſammentragen
žulový	Granit =	než	ehe
známý	bekannt	minouti	vergehen

oni ony ona	jene, Mz.
pohromadě	beisammen
letos	heuer
trpělivost w.	die Geduld
všechny	alle
nesl	trug
stařenka w.	ein altes Weiblein
vidouc	sehend
pospíchati	eilen
diviti se	sich wundern
babička w.	das Mütterchen
odvětiti	erwidern
spěchati	eilen
dříve než	ehe, früher als
musiti	müssen
ostatní	die übrigen, die anderen
jinak	sonst
zmařiti	vernichten, verderben
zelenina w.	das Grünzeug, das Gemüse
drůbež w.	das Geflügel
konírna w.	der Pferdestall
sotva	kaum
dopověděti	ausreden, = sprechen
zacinkati	erklingen
údolí s.	das Tal
pustiti	loslassen
zmizeti	verschwinden
doba w.	die Zeit
upustiti	fallen lassen
spatřila [*spatřila*]	hat erblickt
dosud	bis jetzt
proto	daher, darum
dítko s.	das Kind, Kindlein
sirotek m.	die Waise
stejného věku	gleichen Alters
se vrací	kehrt zurück
šla	ging
návštěva w. [*na:ſſt,eva*]	der Besuch
poručiti	empfehlen
dal	gab
na venkově	auf dem Lande.

Cvičení 48.

Tři kameny a polední balvan v Krkonoších.

Kdokoli z výletníkův a cestovatelů navštíví naše velebné Krkonoše, tomu (dem) zajisté naskytne se příležitost z blízka nebo z dáli shlédnouti „tři kameny“ a „kámen polední“. „Tři kameny“ nacházejí se nedaleko krkonošských jezer. Jsou to balvany žulové, známé pode jménem balvanů bludných, jakých (deren) jest v Krkonoších několik. „Balvan polední“ stojí o něco výše.

Jako o všech místech, tak i o těchto balvanech, a to zvláště o balvaně poledním, bájí se (vypravují se pověsti) v Krkonoších. Krakonoš chtěl prý si vystavěti ohromný palác a potřeboval k tomu (dazu) čtyři veliké pilíře. Počal tedy jednoho dne snášeti s Krkonoš veliké balvany, a než minula jedenáctá hodina, měl ony tři kameny nad jezerem pohromadě. Do poledne chtěl míti všechny čtyři na místě. Ale když (als) nesl čtvrtý, potkala jej (ihm) stařenka, která vidouc, jak Krakonoš pospíchá, tázala se, proč tak činí.

„Diviš se, babičko“, odvětil Krakonoš, „že tak spěchám? Poslyš! Dříve než tam dole v té (dieſem) vesnici zvoniti budou poledne, musím s tímto balvanem býti tam u těch tří ostatních, jinak zmařil bych celou práci svou (meine)“. Sotva slova tato Krakonoš dopověděl, zacinkal zvonek v údolí — —

Krakonoš pustil balvan a zmizel. Od těch dob ho (ihn) babička již nespatřila.

A balvan, jejž Krakonoš upustil, stojí dosud na témže (derſelben) místě i nazývá se proto „balvanem poledním“.

Fr. V. Kodym.

Úkol 49.

Ergänzet die Endungen in: Nikoho nemilujeme nad *mat-*. Dítko bez *mat-* a bez otce je sirotkem. Jak rád se vrací syn k *mat-*. Sestra šla s *mat-* a *net-* na procházku. Moje *net'* je tak stará (stejného věku) jako tvoje sestra. Na procházce potkal jsem tvou (deine) *mat-*, *net-* a sestru. Teta s *net-* (Mz.) byly u nás na návštěvě. *Mát-* naše, *mát-* milá, komu jsi nás poručila? Otec dal *dceř-* novou knihu. Teta šla s *neteř-* do lesa. Sestra byla u *neteř-* na návštěvě.

Úkol 50.

Wir hatten Grünzeug (Gemüſe) im Garten. Ich würde Pferde haben (ich hätte . .), wenn ich einen Pferdeſtall hätte. Wir haben zwei Kühe, ein Paar Ochſen und ſechs Schafe; wir würden auch Geflügel haben, wenn wir einen großen Hof hätten. Werden wir eine Aufgabe haben? Habe Geduld! Habet Geduld! Was hab(e)t ihr hier? Ein Glas Wein (-a). Die Schüler werden Tintenfäſſer haben. Wenn ich Papier hätte! Hattet ihr auf dem Lande viele Vergnügungen? Ja, wir hatten viele Vergnügungen. Hattet ihr dieſes Jahr viele Äpfel (jablek) und Birnen? Ja, wir hatten viel Obſt, und heuer würden wir noch mehr haben (hätten wir), wenn wir ſchönes (-é), warmes Wetter hätten. Wir würden viel Obſt gehabt haben, wenn wir nicht ſoviel Regen (tolik dešťů) gehabt hätten.

Rozmluva.

Kde jsou Krkonoše?
Komu se naskytne příležitost shlédnouti „tři kameny“ a „kámen polední“?
Kde se nacházejí „tři kameny“?
Jaké kameny jsou to?
Co chtěl Krakonoš vystavěti? a co k tomu potřeboval?
Co počal snášeti s Krkonoš?
Kdy měl ony tři kameny nad jezerem pohromadě?
Kdy chtěl míti všechny čtyři na místě?
Koho potkal, když nesl čtvrtý kámen?
Co pravila stařenka? Jakou dal Krakonoš odpověď?
Co se stalo, když dopověděl slova tato?

Siebzehnte Lektion (Lekce sedmnáctá).

Sklonění podstatných jmen rodu středního.

(Biegung der Hauptwörter sächlichen Geschlechtes.)

§ 1. Die sächlichen Hauptwörter aller vier Biegungsarten lauten in einen Vokal aus, und zwar:

1. Biegungsart auf -o: město die Stadt, víno der Wein
2. „ auf -e (ě): moře das Meer
3. „ auf -e (ě): kuře das Huhn
4. „ auf -í: znamení das Zeichen.

§ 2. Erste Biegungsart: **město** die Stadt.

	Číslo jednotné	Číslo množné
Nom.	město die Stadt	města die Städte
Gen.	města der Stadt	měst der Städte
Dat.	městu der Stadt	městům den Städten
Akk.	město die Stadt	města die Städte
Vok.	město! o Stadt!	města! o Städte!
Lok.	— městě (von) der Stadt	— městech (von) den Städten
Instr.	městem (mit) der Stadt	městy (mit) den Städten

Man merke, daß der 1., 4. und 5. Fall der Einzahl sowie der 1., 4. und 5. Fall der Mehrzahl die gleiche Biegungsform haben. Der 2. Fall der Mehrzahl hat keine Biegungsendung.

§ 3. Nach diesem Muster werden alle sächlichen Hauptwörter (und auch einige männliche Zunamen) auf -o mit vorangehendem harten Mitlaute (die sogenannten unbestimmten Laute sind hier hart) dekliniert:

Čelo die Stirn	slovo das Wort (6. Mz. (o) slovech [(oder slovích)
dílo das Werk	stádo die Herde
hnízdo das Nest	teplo die Wärme
jaro der Frühling	víno der Wein
kolo das Rad	zlato das Gold
maso das Fleisch	železo das Eisen
místo der Ort	žito das Korn
pivo das Bier	právo das Recht
seno das Heu	ráno der Morgen.

Anglicko England	Rakousko Österreich	Švédsko Schweden
Dánsko Dänemark	Rusko Rußland	Brno Brünn
Polsko Polen	Španělsko Spanien	Srbsko Serbien.

Manche geographische Eigennamen treten auch noch in anderer Form auf; entweder mit der Endung *-y* oder *-e:* Rakousy, Španěly, Švédy; Anglie. (Siehe Lekt. 7, 14.)

Die Zunamen männlicher Personen auf **-o** nehmen im 3. und 6. Falle die Endung **-ovi** an: Stýblo, Stýbla, Stýblovi, Stýblem.

§ 4. Des Wohllautes wegen wird im 2. Falle der Mehrzahl bei Konsonantengruppen ein **e** vor dem Endlaute eingeschoben: jablko der Apfel, jablek; okno das Fenster, oken; prkno das Brett, prken; zrcadlo der Spiegel, zrcadel.

§ 5. Die Reinlaute á, é, í werden zu a, e, ě gekürzt im Genitiv der Mehrzahl der Hauptwörter: jméno der Name, jmen; jádro der Kern, jader; játra die Leber, jater; péro die Feder, per; léto der Sommer, let.

Das Wort léto kürzt den Stammvokal auch im 3., 6. und 7. Falle der Mehrzahl: letům, letech, lety;

pět let fünf Jahre, po čtyřech letech nach vier Jahren, ke třem letům zu drei Jahren (ungefähr drei Jahre), před sedmi lety vor sieben Jahren.

§ 6. Im 6. Falle der Einzahl setzt man statt des Biegungslautes *-ě* den Laut *-e* nach den Mitlauten **l, s** und **z**:

v kole, v teple, v zrcadle, na čele, v mase, v železe.

§ 7. Der 6. Fall der Einzahl, obgleich gewöhnlich auf **-ě (e)** auslautend, kann auch mittelst des Biegungslautes **-u** gebildet werden. Hauptwörter, deren Stammsilbe *ch* oder *k* als Endlaut hat, lassen beide Biegungsformen zu. Vor -ě (e) verwandeln sich jedoch die harten Mitlaute *ch* und *k* in š und *c:*

mléko die Milch,	6. F. d. Einz.	v mléce	oder v mléku
roucho das Gewand,	„ „ „ „	v rouše	„ v rouchu
ucho das Ohr,	„ „ „ „	v uchu.	

Die Konsonantengruppen *ck* und *sk* werden vor -ě in *čť* und *šť* verwandelt:

vojsko das Heer,	6. F. d. E.	ve vojště	oder ve vojsku
Polsko Polen,	„ „ „ „	v Polště	„ v Polsku.

r wird zu ř erweicht: na jaře im Frühling.

§ 8. Der 6. Fall der Mehrzahl hat die Endungen *-ech* und *-ích*. Die Endung *-ech* wird in der Regel nach *d, t, n* gesetzt: v stádech, městech, oknech, und oft auch nach *l* und *r*: na křídlech, jezerech.

Die Endung *-ích* kommt seltener vor: slovo = o slovích, roucho = v rouších.

Einige Hauptwörter haben die Endsilbe *-ách* im 6. Falle der Mehrzahl, besonders jene auf *-ko* und *-čko:* v jablk*ách*, v městeč*kách*.

§ 9. Die nur in der Mehrzahl gebräuchlichen, auf *-a* auslautenden sächlichen Hauptwörter kamna der Ofen, játra die Leber, ňadra der Busen, ústa der Mund, vrata das Tor, záda der Rücken, dvířka eine kleine Tür, werden nach dem Muster město dekliniert.

§ 10. Das Hauptwort dítko ist sächlich in der Einzahl und wird nach *město* dekliniert. In der Mehrzahl ist es weiblichen Geschlechtes und wird nach *ryba* dekliniert: 1., 4., 5. dítky, 2. dítek, 3. dítkám, 6. dítkách, 7. dítkami.

Seznam slov.

Viděl jsem	ich sah	vedle	neben
úřad m.	das Amt	zvoniti	läuten
továrna w.	die Fabrik	dbáti toho	darauf achten, sich darum kümmern
bláto m.	der Kot	másti	sich einmengen, beirren
kladivo ſ.	der Hammer	jimi	(mit) ihnen, durch sie
koš m.	der Korb	zvyk m.	der Brauch, die Gewohnheit
sedáváme	wir pflegen zu sitzen	zvonek m.	das Glöcklein
úředník m.	der Beamte	jenom	nur
klíč m.	der Schlüssel	jím	durch dasselbe, durch ihn
zámek m.	das Schloß	vésti	leiten, führen
raziti	schlagen	veden	geleitet, geführt
razí se	schlägt man	zbožně	fromm (adv.)
měď w.	das Kupfer	sáhati	greifen
stříbro ſ.	das Silber	po	nach
náměstí ſ.	der Ringplatz	čepice w.	die Mütze
líbí se ti	gefällt dir	krásný, -á, -é	schön
jezditi	fahren	řemeslo ſ.	das Handwerk
vlak m.	der Zug	křídlo ſ.	der Flügel
rám m.	der Rahmen	stádo ſ.	die Herde
průhledný	durchsichtig	jezero ſ.	der See
kopyto ſ.	der Huf	krtek m.	der Maulwurf
dřevo ſ.	das Holz	seno ſ.	das Heu
sklo ſ.	das Glas (Stoff)	psal	hat geschrieben (schrieb).
kilogram m.	das Kilogramm		
marně	vergebens		
škoda w.	der Schaden		
prsten m.	der Fingerring		
dílem	teils		

Cvičení 51.

Praha jest veliké město. Domy toho města jsou krásné. Viděl jsem též veliké město Vídeň. Ve velikém městě jsou

úřady. Za velikým městem jsou továrny. Jedeme z města. Dnes je na ulici mnoho bláta. Pracujeme od rána do večera. Vůz má čtyři kola. Kováři mají mnoho kladiv. Máme ve sklepě dva sudy vína. Dostali jsme koš jablek. Malujeme na skle. Vidíme obrazy v zrcadle. V zimě sedáváme rádi u kamen. Obchodníci a úředníci jsou ve městech a městečkách, rolníci ve vesnicích. Zámečníci dělají ze železa klíče a zámky. Peníze razí se z mědi, ze stříbra a ze zlata.

Úkol 52.

Jak zní druhý pád množného čísla podstatných jmen:

číslo die Zahl, jídlo die Speise, jitro der Morgen, křeslo der Lehnstuhl, křídlo der Flügel, lýtko die Wade, mýdlo die Seife, peklo die Hölle, pravidlo die Regel, pravítko das Lineal, sedlo der Sattel, sídlo der Wohnsitz, šídlo die Ahle, veslo das Ruder, víčko das Augenlid?

Jak zní šestý pád množného čísla těchto jmen:

kolo, čelo, hnízdo, místo, řemeslo, stádo, křídlo, jezero; klubko der Knäuel, slovíčko das Wörtchen, městečko das Städtchen, kolečko das Rädchen, stanovisko der Standpunkt, pravítko das Lineal, kvítko das Blümchen?

Skloňujte: kamna, ústa, vrata, záda *v množném čísle, a podstatné jméno* dítko *v jednot. i množ. čísle!*

Úkol 53.

Was sahest du in der Stadt? Ich sah Paläste, Häuser und Plätze. Gefällt dir eine große Stadt? Ja, wir haben aber weit in die Stadt. Was ist um die Stadt herum? Um die Stadt herum sind Gärten, Felder und Fabriken. Den Städten zu fahren viele Züge. In den Städten sind Schulen und Ämter. In der Schule haben wir Fenster. Jedes Fenster hat Rahmen und Gläser. Durch das Fenster sehen wir hinaus. Die Tafeln der Fenster (die Fenstertafeln) sind durchsichtig (-é). Womit schreibet ihr auf das Papier? Mit der Feder und der Tinte. Wieviele Räder hat ein Wagen? Ein Wagen hat vier Räder. Ein Pferd hat vier Hufe. Wir wohnen außerhalb (za) der Stadt. Die Tische sind aus Holz. Die Ringe sind teils aus Gold, teils aus Silber. Wir fahren nach Brünn. Geben Sie mir ein Glas Bier! Da sind zwei Kilo Fleisch. Viele Speisen, viele Krankheiten. Vor sieben Jahren war ich in Prag. Was sehen Sie im Spiegel? Neben dem Tore ist eine kleine Tür. Ich habe hinter dem Fenster einen Apfel. Der Apfel hat einen guten (-ou) Geschmack. Der Vogel sitzt im Nest. Wieviel Fenster sind hier? Woraus ist ein Ring (gemacht)?

Zvony.

Jinak zvoní zvony v městě,
jinak zvony na vesnici;
v městě mají zvonů mnoho,
ale nikdo nedbá toho —
nemate se jimi v cestě.
Tak to bývá zvykem v městě.
Ale jinak na vesnici;
tam je zvonek jenom jeden,
velký malý jím je veden,
zbožně sáhá po čepici —
tak to máte na vesnici.
Jinak zvoní zvony v městě,
jinak zvonek na vesnici.

Jan Nečas.

Achtzehnte Lektion (Lekce osmnáctá).

Sklonění druhé postatných jmen rodu středního.

(Zweite Biegungsart der Hauptwörter ſächlichen Geſchlechtes.)

§ 1. Zweite Biegungsart: **moře** das Meer.

	Číslo jednotné	Číslo množné
Nom.	moře das Meer	moře die Meere
Gen.	moře des Meeres	moří der Meere
Dat.	moři dem Meere	mořím den Meeren
Akk.	moře das Meer	moře die Meere
Vok.	moře! o Meer!	moře! o Meere!
Lok.	— moři (von) dem Meere	— mořích (von) den Meeren
Instr.	mořem (mit) dem Meere	moři (mit) den Meeren

Gleichlautend ſind der 1., 2., 4. und 5. Fall der Einzahl und der 1., 4. und 5. Fall der Mehrzahl.

Nach dieſem Muſter werden die auf -e auslautenden ſächlichen Hauptwörter mit weichem Stammkonſonanten (und auch einige männliche Zunamen) dekliniert:

pole das Feld	slunce die Sonne
lože das Lager	srdce das Herz
ovoce das Obſt	líce die Wange
Labe die Elbe	poledne der Mittag.

§ 2. Die auf -iště endigenden Hauptwörter nehmen im 2. Falle der Mehrzahl gewöhnlich keine Biegungsendung an. Urſprünglich war die Abſtreifung der Biegungsendung Regel; im Neutſchechiſchen findet man die Endung -í ziemlich häufig auch bei dieſen Hauptwörtern vor:

pastviště der Weideplatz, pastvišť oder pastviští; bojiště der Kampfplatz, bojišť; dějiště der Tatort, dějišť; jeviště der Schauplatz, jevišť; strniště das Stoppelfeld, strnišť.

§ 3. Das Hauptwort *vejce* «das Ei» hat im 2. Falle der Mehrzahl *vajec*: kopa vajec ein Schock Eier; málo vajec wenig Eier; mnoho vajec viele Eier.

§ 4. Das Hauptwort *nebe* weicht in seinen Mehrzahlformen von der Regel ab: 1. 4. 5. nebesa, 2. nebes, 3. nebesům, 6. nebesích, 7. nebesy.

§ 5. Die nach diesem Muster zu deklinierenden männlichen Zunamen, z. B. Srdce, haben im 3. und 6. Falle auch die Biegungsendung **-ovi**: panu Srdci oder panu Srdcovi.

§ 6. Die Vergangenheit (čas minulý) der Zeitwörter auf -ati, z. B. dělati machen:

Číslo jednot.:	1. Dělal, -a, -o jsem	oder já jsem dělal, -a, -o	ich machte (ich habe gemacht)
	2. dělal, -a, -o jsi	„ ty jsi dělal, -a, -o	du machteſt
	3. dělal, -a, -o	„ on dělal, ona dělala, ono dělalo	er, ſie, es machte
Číslo množ.:	1. dělali, -y, -a jsme	oder my jsme dělali, -y, -a	wir machten
	2. dělali, -y, -a jste	„ vy jste dělali, -y, -a	ihr machtet
	3. dělali, -y, -a	„ oni dělali, ony -y, ona -a	ſie machten.

Ebenſo nedělal jsem, já jsem nedělal atd.

Seznam slov.

Anglický	engliſch	vzácný, -á, -é	ſelten
cestovati	reiſen	milostivý, -á, -é	gnädig
Holandsko ſ.	Holland	zvolati	ausrufen
zastaviti se	anhalten, ſich aufhalten	což — co	
		podobno	ähnlich
jísti	eſſen	vanouti	wehen
ne — než	nur	jenž	der, welcher (rel.)
mezi tím co	während(dem)	otáčeti se	ſich drehen
vyměňovati	auswechſeln	hlavní	Haupt =
poručiti si	beſtellen	škoditi	ſchaden
čerstvý, -á, -é	friſch	koupiti	kaufen
sníst	aufeſſen	dobrodinec m.	der Wohltäter
snědl	aß auf, verzehrte	zač jest	was koſtet?
platiti	zahlen	všechny	alle
býti dlužen	ſchuldig ſein	vtéci / vtékati	einfließen, münden
hostinský m.	der Wirt	chovati	bewahren
dvě stě (Čz. sto)	zweihundert		

mrtvola w.	der Leichnam
hrdina m.	der Held
našli jsme	wir fanden
universita w.	die Universität
náležeti	gehören
sešli jsme se	wir kamen zusammen
sejíti	zusammentreffen, = kommen
stálice w.	der Fixstern
oběžnice w.	der Planet
strana w.	die Seite
vycházeti	aufgehen
se zdá	scheint
zapadati	untergehen
východ m.	der Osten
západ m.	der Westen
jih m.	der Süden
sever m.	der Norden
odlesk m.	der Widerschein
žito ſ.	das Korn
pšenice w.	der Weizen
oves m.	der Hafer
ječmen m.	die Gerste
rostou	(ſie) wachſen
roste	wächſt
zraje	reift
ovoce ſ.	das Obſt
káva w.	der Kaffee.

Cvičení 54.

1. Jeden anglický král cestoval Holandskem a zastavil se u jedné hospody. Chtěl něco jísti, ale neměli než několik vajec. Mezi tím co vyměňovali koně, poručil si král dvě čerstvá vejce, která ve voze snědl. „Kolik platím (jsem dlužen)?“ ptal se hostinského. „Dvě stě korun, milostivý pane, nic více“. — „Co?“ zvolal král, „dvě stě korun? Což jsou zde vejce tak vzácná?“ „Nikoliv“, pravil hostinský, „ale králové“.

2. Vejce vejci je podobno. Na podzim vane vítr ze strnišť (strniští). Bůh jest pánem nebes i země. Otče náš, jenž jsi na nebesích! Země otáčí se s měsícem okolo slunce. Labe je hlavní řeka v Čechách. Všechny řeky v Čechách vtékají do Labe. Chováme vaši památku ve svých srdcích. Mrtvoly hrdin leží na bojišti. Našli jsme v hnízdě pět vajec. Pan Srdce byl profesorem češtiny na universitě. To jest dům pana Srdce; i tato zahrada náleží panu Srdci (Srdcovi). Potkali jsme pana Srdce. Mluvíme o panu Srdci (Srdcovi). Sešli jsme se s panem Srdcem.

Úkol 55.

Jak zní druhý pád množného čísla těchto jmen:

smetiště der Kehrichthaufen, ohniště der Feuerherd, bičiště der Peitſchenſtiel, učiliště die Lehranſtalt?

Napište ve všech osobách času minulého slovesa:

bývati zu ſein pflegen, čekati warten, doufati hoffen, hledati ſuchen, létati fliegen, říkati ſagen, snídati frühſtücken, hrabati rechen, chytati fangen, děkovati danken, panovati herrſchen, darovati ſchenken.

Úkol 56.

Die Sonne iſt ein Fixſtern, die Erde ein Planet. Die (ta) Seite der Erde, wo die Sonne aufzugehen ſcheint, heißt Oſten,

wo sie untergeht, Westen. Die Sonne steht zu Mittag im Süden. Außer (mimo) der Erde gibt es (jest) viele Planeten. Die Sonne scheint bei Tage, der Mond in der Nacht. Die Sonne gibt uns (nám) Licht und Wärme, der Mond gibt nur den Widerschein der Sonne. Das Korn, der Weizen, der Hafer und die Gerste wachsen auf den Feldern. Im Sommer und im (na) Herbste reift das Obst in den Gärten. Die Henne sitzt auf den Eiern. Was kostet ein Schock Eier? Was ist neben dem Felde? Neben dem Felde ist ein Wald. Was schadet dem Felde? Was kaufte der Vater? Der Vater kaufte ein Feld. Hinter dem Felde ist ein Weg. Auf dem Felde wächst Klee. In welchen (-é) Fluß mündet die Moldau? Die Moldau mündet in die Elbe. Wir haben auf euch (vás) mit dem Nachtmahl gewartet. Habt ihr schon gefrühstückt? Wir nehmen Kaffee zum Frühstück (wir frühstücken), die Kinder nehmen Milch zum Frühstück (die Kinder frühstücken Milch). Wir hofften vergebens. Der Gärtner fing die Maulwürfe, weil sie im Garten Schaden machten. Die Taglöhnerinnen rechten das Heu auf der Wiese. Wem hast du geschrieben? Ich habe dem Bruder geschrieben. Wir dankten den Wohltätern. Karl IV. (čtvrtý) regierte in Böhmen und in Deutschland. Wir arbeiteten zwei Stunden. Wir schenkten dem Bettler eine Krone.

Rozmluva.

Kde se zastavil jeden anglický král, když cestoval Holandskem?
Co tam chtěl?
Co si poručil král, mezi tím co vyměňovali koně?
Jakou odpověď dal hostinský králi, když se ho ptal, kolik má za vejce platiti?
Divil se král, že hostinský tolik žádal?
Co pravil? Co odvětil hostinský?
Myslíte, že král konečně platil za vejce to, co hostinský žádal?

Neunzehnte Lektion (Lekce devatenáctá).

Sklonění třetí podstatných jmen rodu středního.

(Dritte Biegungsart der Hauptwörter sächlichen Geschlechtes.)

§ 1. Die sächlichen Hauptwörter der dritten Biegungsart zerfallen in zwei Reihen. Zur ersten gehören jene, deren verlängerter Stamm auf **et** ausgeht, zur zweiten jene, deren Stamm auf **en** auslautet:

kuře das Huhn, rámě der Arm.

	Číslo jednot.	Číslo množ.
Nom.	kuře das Huhn	kuřat*a* die Hühner
Gen.	kuřete des Huhnes	kuřat der Hühner
Dat.	kuřet*i* dem Huhne	kuřat*ům* den Hühnern
Akk.	kuře das Huhn	kuřat*a* die Hühner
Vok.	kuře! o Huhn!	kuřat*a*! o Hühner!
Lok.	— kuřet*i* (von) dem Huhne	— kuřat*ech* (von) den Hühnern
Instr.	kuřet*em* (mit) dem Huhne	kuřat*y* (mit) den Hühnern

	Číslo jednot.	Číslo množ.
Nom.	rámě der Arm	ramen*a* die Arme
Gen.	ramen*e* des Armes	ramen der Arme
Dat.	ramen*i* dem Arme	ramen*ům* den Armen
Akk.	rámě den Arm	ramen*a* die Arme
Vok.	rámě! o Arm!	ramen*a*! o Arme!
Lok.	— ramen*i* (von) dem Arme	— ramen*ech* (von) den Armen
Instr.	ramen*em* (mit) dem Arme	ramen*y* (mit) den Armen

Die Silbe *et* verwandelt sich in der Mehrzahl in *at*.

§ 2. Nach *kuře* werden die Namen junger, in der Entwicklung begriffener menschlicher und tierischer Wesen dekliniert:

děvče das Mädchen	pachole das Knäblein
ptáče das Vöglein	kotě das Kätzchen
holoubě das Täubchen	štěně das Hündchen, ein junger Hund
hříbě das Füllen	jehně das Lamm

Auch einige Namen entwickelter Wesen und lebloser Dinge:

kníže der Fürst	poupě die Knospe
hrabě der Graf	doupě die Höhle
zvíře das Tier	koště der Besen.

Die Personennamen hrabě, kníže, der Bedeutung nach im männlichen Geschlechte gebraucht, bilden den 4. Fall der Einzahl gleich dem 2. Falle: hraběte, knížete.

Das Hauptwort dítě richtet sich in seiner Deklination nur in der Einzahl nach *kuře*; in der Mehrzahl wird es nach *věc* dekliniert (siehe Lekt. 15):

Einz.: 1. 4. 5. dítě, 2. dítěte, 3. 6. dítěti, 7. dítětem.
Mehrz.: 1. 4. 5. děti, 2. dětí, 3. dětem, 6. dětech, 7. dětmi.

§ 3. Nach rámě dekliniert man die auf *-mě* auslautenden sächlichen Hauptwörter. Alle diese Wörter, mit Ausnahme von písmě der Buchstabe, kürzen den Stammvokal vor der den Stamm verlängernden Silbe:

břímě die Last břemene
plémě die Rasse plemene
símě der Samen semene
témě das Vorderhaupt, der Scheitel, temene
písmě der Buchstabe, písmene.

Alle diese Hauptwörter haben außer dieser Form noch eine zweite auf *-eno:* břemeno, plemeno, semeno, temeno, písmeno. Besonders in der Umgangssprache begegnet man häufig der letzteren Form.

§ 4. Die Vergangenheit der Zeitwörter auf -ti (ěti) und iti:

Číslo jednot: 1. seděl, -a, -o jsem ich saß (ich bin gesessen)
2. seděl, -a, -o jsi du saßest
3. seděl, -a, -o er, sie, es saß.
Číslo množ: 1. seděli, -y, -a jsme wir saßen
2. seděli, -y, -a jste ihr saßet
3. seděli, -y, -a sie saßen
Číslo jednot: 1. mluvil, -a, -o jsem ich sprach (ich habe gesprochen)
2. mluvil, -a, -o jsi du sprachst
3. mluvil, -a, -o er, sie, es sprach
Číslo množ: 1. mluvili, -y, -a jsme wir sprachen
2. mluvili, -y, -a jste ihr sprachet
3. mluvili, -y, -a sie sprachen.

Ebenso neseděl jsem, nemluvil jsem atd.

Seznam slov.

Modlitba w.	das Gebet	závorka w.	die Klammer
posvětiti	weihen, heiligen	často	oft
posvěť se	geheiligt werde	house ſ.	das Gänslein
přijíti	kommen	kachna w.	die Ente
přijď	es komme	žráti	freſſen
království ſ.	das Königreich	hráti si	ſpielen
vůle w.	der Wille	všecko	alles
vezdejší	täglich	přívětivý	leutſelig, freundlich
dejž	gib		
odpustiti / odpouštěti	vergeben, verzeihen	kuna w.	der Marder
		loviti	jagen, fangen
vina w.	die Schuld	nový	neu
vinník m.	der Schuldner, der Schuldige	metati	kehren
		včela w.	die Biene
neuvoď	führe nicht	patřiti / náležeti	gehören
pokušení ſ.	die Verſuchung		
zbaviti	erlöſen	píti	trinken
zlé ſ.	das Übel, das Böſe	z jednoho	aus einem

ošklivý, -á, -é	garſtig
mi	mir, ti dir
kaliti	trüben
mohu	ich kann
teď	jetzt
pamatovati se	ſich erinnern
šlechetný, -á, -é	edel
nešlechetný, -á, -é	unedel
láti	fluchen, ſchelten
vytýkati	vorwerfen
klidné	ruhig (adv.)
na živu	am Leben
chytiti	packen
ubohý, -á, -é	arm
odnesl	trug weg
odnésti	wegtragen
zrno ſ.	das Korn, das Körnchen
lesní	Wald=
pláč m.	das Weinen
chůva w.	die Kinderfrau, das Kindermädchen.

Cvičení 57.

Modlitba.

Otče náš, jenž jsi na nebesích, posvěť se jméno Tvé (dein); přijď (nám) království Tvé; buď vůle Tvá jako v nebi tak i na zemi; chléb náš vezdejší dejž nám dnes, a odpust nám naše viny, jakož i my odpouštíme našim vinníkům; a neuvoď nás v pokušení, ale zbav nás zlého! Amen.

Úkol 58.

Slova v závorkách napište v náležitém pádě:

Mladé koně jmenujeme (hříbě). Z masa (tele) je dobrá pečeně. Hospodáři mají často stáda ovcí a (jehně). Máme kozy a (kůzle), kachny a (kachně), husy a (house). Co dáváme žráti (tele, kuře)? Děvče si hraje s (děvče Mž.). Všecko se líbí (dítě). Ten zámek patří panu (hrabě). Pan hrabě jede s (kníže). Potkal jsem pana (hrabě) a (kníže).

(Hrabě) a (kníže) mají býti přívětiví. Kuna loví ráda (holoubě, house, kuře). Nová (koště) dobře metou. K domácím (zvíře) náleží také včela. Zde jsou (štěně).

Časujte záporně v čase minulém slovesa:

klečeti knien, křičeti ſchreien, viděti ſehen, trpěti leiden, slíbiti verſprechen, mysliti denken, koupiti kaufen, sloužiti dienen.

Úkol 59.

Das Lamm und der Wolf.

Das Lamm und der Wolf tranken aus einem Bache. Der Wolf trank nahe dem Lamme. Er aber war oben und das Lamm unten. Da ſagte der Wolf zum Lamme: „Garſtiges Tier, warum trübſt du mir das Waſſer?“ „Ich kann dir das Waſſer nicht trüben, weil ich unten bin und du oben“, antwortete das Lamm. „Ah, jetzt erinnere ich mich, du biſt das unedle Tier, welches mich vor einem Jahre geſcholten hat“, warf der Wolf dem Lamme vor. Ruhig antwortete das Lamm: „Vor einem Jahre

war ich noch nicht am Leben." „Also war es (to) dein Vater!" Der Wolf wartete nicht auf die Antwort des Lammes, packte das arme Tier und trug es weg in den Wald.

Die Vögel haben Vögelchen, die Tauben haben Täubchen, die Gänse Gänslein, die Hennen Küchlein. Die Katze hat Kätzchen, die Kühe haben Kälber, die Schafe haben Lämmchen, die Pferde haben Füllen, die Hunde Hündchen. Das Mädchen spielt mit dem Kätzchen. Den Kätzchen geben wir Milch, den Füllen Heu, den Küchlein Körner, den Täubchen Erbsen. Die Waldtiere leben in Höhlen. Wir hören das Weinen des Kindes. Die Kinderfrau geht mit dem Kinde in den Garten. Die Mutter ist bei den Kindern.

Rozmluva.

Kde pili jehně a vlk?
Byl vlk blízko jehněte?
Co pravil k jehněti?
Co mu odpovědělo jehně?
Co vytýkal vlk jehněti?
Bylo jehně již na živu před rokem?
Co dělal vlk s jehnětem?

Zwanzigste Lektion (Lekce dvacátá).

Sklonění čtvrté podstatných jmen rodu středního.
(Vierte Biegungsart der Hauptwörter sächlichen Geschlechtes.)

§ 1. Vierte Biegungsart: **znamení** das Zeichen.

	Číslo jednotné	Číslo množné
Nom.	znamení das Zeichen	znamení die Zeichen
Gen.	znamení des Zeichens	znamení der Zeichen
Dat.	znamení dem Zeichen	znamením den Zeichen
Akk.	znamení das Zeichen	znamení die Zeichen
Vok.	znamení! o Zeichen!	znamení! o Zeichen!
Lok.	— znamení (von) dem Zeichen	— znameních (von) den Zeichen
Instr.	znamením (mit) dem Zeichen	znameními (mit) den Zeichen

In der Einzahl sind 6 Fälle gleichlautend; in der Mehrzahl ist der 2. 4. und 5. Fall gleich dem ersten.

§ 2. Nach *znamení* werden alle sächlichen Gattungs-, Begriffs- und Sammelnamen auf *-í* dekliniert; ferner alle von Zeitwörtern abgeleiteten sächlichen Hauptwörter auf *-ní* und *-tí*; dann auch die auf *-ství* oder *-ctví* endigenden, ein Handwerk, ein Gewerbe, ein Amt, eine Kunst bezeichnenden abgeleiteten Hauptwörter:

listí das Laub	jmění das Vermögen
náměstí der Ringplatz	psaní das Schreiben
neštěstí das Unglück	žití das Leben
přísloví das Sprichwort	bohatství der Reichtum
stavení das Gebäude	malířství die Malkunst
údolí das Tal	básnictví die Dichtkunst
zboží die Ware	krejčovství die Schneiderei
zdraví die Gesundheit	pekařství die Bäckerei
cestování das Reisen	panství die Herrschaft
čtení das Lesen	vítězství der Sieg u. a.

§ 3. Nach *znamení* werden auch die auf *-í* auslautenden männlichen Hauptwörter dekliniert:

markrabí der Markgraf, podkoní der Stallmeister, purkrabí der Burggraf, kočí der Kutscher, září der September, pondělí der Montag, krejčí der Schneider u. a.

Auch die Ortsnamen, Vrchlabí Hohenelbe, Meziříčí Meseritsch, Mezihoří das Mittelgebirge u. a.

Die Personennamen: Jiljí Ägidius, Jiří Georg.

Die Hauptwörter auf *-í*, die den Namen oder die Berufsarten einer männlichen Person bezeichnen, haben außer dieser noch eine zweite Biegungsform, welche in Anwendung kommt, wenn dem Personennamen kein Beiwort vorangeht.

Číslo jednot.		Číslo množ.:	
1.	Jiří	1.	Jiří
2.	Jiří .... Jiřího	2.	Jiří .... Jiřích
3.	Jiří .... Jiřímu	3.	Jiřím
4.	Jiří .... Jiřího	4.	Jiří
5.	Jiří!	5.	Jiří!
6.	Jiří .... Jiřím	6.	Jiřích
7.	Jiřím	7.	Jiřími.

Die beiden, eine Mehrheit bezeichnenden Wörter **bratří** «die Brüder, Gebrüder» und **kněží** «die Priester» werden ebenso dekliniert.

§ 4. Die weiblichen Hauptwörter **paní** «die Frau», **Maří** «Marie» u. a. werden ebenfalls nach diesem Muster dekliniert; zu merken ist jedoch, daß alle Fälle der Einzahl

dieſelbe Form haben. Maří kommt meiſt nur mehr in Verbindung mit Magdalena vor: Maří Magdalena.

§ 5. Číslo dvojné. (Die Zweizahl.)

Die Reſte der Zweizahl ſind in folgenden Hauptwörtern erhalten:

1. koleno das Knie: 1. 4. u. 5. F.: kolena
   2. u. 6. F.: kolenou (u kolenou bei den Knien; na kolenou auf den Knien)
   3. F.: kolenům
   7. F.: koleny
2. noha der Fuß: 1. 4. u. 5. F.: nohy
   2. u. 6. F.: nohou (u nohou bei den Füßen; na nohou auf den Füßen [Beinen])
   3. F.: nohám
   7. F.: nohama mit den Füßen (Beinen)
3. oko das Auge: 1. 4. 5. F.: oči, 2. oči, 3. očím, 6. očích, 7. očima
4. ucho das Ohr: 1. 4. 5. F.: uši, 2. uši, 3. uším, 6. uších, 7. ušima
5. prs die Bruſt: 1. 4. 5. F.: prsa
   2. 6 F.: prsou (u prsou an der Bruſt)
   3. F.: prsům
   7. F.: prsy
6. rámě oder rameno der Arm: 2. u. 6. F.: ramenou (u ramenou bei den Armen, na ramenou auf den Armen)
7. ruka die Hand: 1. 4. 5. F: ruce
   2. 6. F.: rukou (z rukou aus den Händen; na rukou auf den Händen)
   3. F.: rukám
   7. F.: rukama mit den Händen
8. sto hundert: dvě stě zweihundert, aber tři sta dreihundert.

§ 6. Jména vlastní. Eigennamen. Jména zemí a míst. Länder- und Ortsnamen.

Tſchechiſche oder tſchechiſchen Wörtern angepaßte Eigennamen biegt man nach der betreffenden Biegungsart, z. B.: Tabor, -a, Vídeň, -ně, Berlín, -a, Písek, Písku, uſw.

Die Länder- und Ortsnamen auf *y* und *ice* werden folgendermaßen dekliniert:

1. 4. 5. F.:	Hradčany der Hradschin	Prachatice Prachatitz
2. F.:	Hradčan	Prachatic
3. F.:	Hradčanům	Prachaticům
6. F.:	na Hradčanech	v Prachaticích
7. F.:	Hradčany	Prachatici (-emi).

Ortsnamen auf *-ce*, welche von unbelebten Wesen abgeleitet sind, werden nach země gebogen; z. B.: Lužice, Skalice, Roudnice, Kamenice u. a. (S. Seite 45 u. 55.)

Die weiblichen Ortsnamen auf -ň, -ř, -c, -m, -v werden nach píseň gebogen, z. B.: Plzeň (Pilsen), Jaroměř, Olomouc (Olmütz), Chrudim, Příbram, Boleslav (Bunzlau). (S. Seite 79.)

Seznam slov.

Věřiti	glauben, trauen	tma w.	finster, die Finsternis
mohl by	er könnte		
část w.	der Teil	snídaní ſ.	das Frühſtück
tvé	deines	obyčejně	gewöhnlich
mé	meines	snídávam	ich pflege zu frühſtücken
čelo ſ.	die Stirn		
tvář w.	die Wange	čaj m.	der Tee
brada w.	das Kinn	rohlíček m.	das Kipfel
nad	über	spravedlivost w.	die Gerechtigkeit
obočí ſ.	die Augenbrauen	známý, -á, -é	bekannt
někteří	einige	přístup m.	der Zutritt
jiní	andere	ctíti	achten
přední	Vorder-	poraďte se	beratet euch
obličej m.	das Geſicht	cihla w.	der Ziegel
zub m.	der Zahn	z, ze	aus
okrasa w.	die Zierde	živiti se	ſich ernähren, ſeinen Unterhalt verdienen
trup m.	der Rumpf		
tělo ſ.	der Körper		
skládati se	beſtehen	šití ſ.	das Nähen
břicho ſ.	der Bauch	počítání ſ.	das Rechnen
topiti	heizen	potřebný	nötig
král m.	der König	foukati	blaſen
čeští (Mz.)	die böhmiſchen	hrabe	ſcharrt
sídliti	ſiedeln, reſidieren	opice w.	der Affe
sochařství ſ.	die Bildhauerkunſt	zločinec m.	der Verbrecher
hudba w.	die Muſik	pouto ſ.	die Feſſel
umění ſ.	die Kunſt	kupovati	kaufen
strýc m.	der Onkel	kupují	(ſie) kaufen
dostati	bekommen, erhalten	prodávati	verkaufen
		zboží ſ.	die Ware
listonoš m.	der Briefträger	poslati	ſchicken
déle	länger	přeji	ich wünſche.

Cvičení 60.

Člověk má dvě oči, dvě uši, dvě ruce a dvě nohy. Bez očí by člověk neviděl, bez uší by neslyšel, bez rukou by nemohl

pracovati a bez nohou choditi. Očima vidíme, ušima slyšíme, rukama pracujeme a nohama chodíme. Nevěř jen očím, ale také uším. Které jsou části tvé hlavy? Části mé hlavy jsou: čelo, tváře, dvě oči, dvě uši, nos, ústa a brada. Nad očima jest obočí. Někteří lidé mají modré, jiní černé oči. Přední část hlavy jmenuje se obličej. Bílé zuby jsou okrasou úst. Trup těla skládá se z prsou, zad a břicha.

Topíme v kamnech dřívím a uhlím. Jedeme údolím. Králové čeští sídlili na Hradčanech v Praze. Básnictví, malířství, sochařství a hudba jsou umění. V údolích bývá z rána déle tma než na horách. V kolik hodin poroučíte snídaní? Snídám obyčejně o sedmé hodině. Snídávám čaj a rohlíček. Dítky pijí (trinken) mléko a my máme kávu nebo čokoládu.

Úkol 61.

Skloňujte ve všech pádech čísla jednotného i množného podstatná jména:

dříví das Holz, obilí das Getreide, peří das Gefieder, poschodí das Stockwerk, předměstí die Vorstadt, stavení das Gebäude, barvířství die Färberei, císařství das Kaisertum, mínění die Meinung, spaní der Schlaf.

Jak zní pády množného čísla podstatných jmen:

bratří, kněží, paní, oči, uši, ruce?

Úkol 62.

Der Herr Richter lebt in der Stadt. Die Gerechtigkeit des Herrn Richters ist wohlbekannt (á). Jeder hat Zutritt zum Herrn Richter. Jeder achtet den Herrn Richter. Ihr habet vom Herrn Richter gehört. Beratet Euch mit dem Herrn Richter! In den Städten sind die Gebäude aus Stein und aus Ziegeln, in den Dörfern aus Holz (dřevo). Viele Mädchen verdienen ihren Unterhalt durch Nähen. Das Lesen, das Schreiben und das Rechnen sind dem Menschen nötig (-y). Das Mädchen hat blaue (-é) Augen. Der Wind bläst mir in die Ohren. Die Henne scharrt mit den Füßen. Der Affe hat vier Füße. Wir arbeiten mit den Händen und mit den Füßen. Der Verbrecher hat Fesseln an Händen und Füßen. Die Kaufleute kaufen und verkaufen die Waren. Diesen (to) Brief schickte mir mein Onkel. Diese (ta) Briefe schickte ich dem Freunde. Der Briefträger kommt (jde) schon mit dem Briefe. Von wem haben Sie einen Brief bekommen (weibl.)? Von der Frau Nowak. Wann fährst du (pojedeš) zur Frau Nowak? Ich werde sie (ji) heuer besuchen (navštívím). Ich wünsche Ihnen viel Glück! Wo waren Sie Montag? Ich begegnete Georg und war mit Georg in der Stadt. Georg hat dort ein Haus und einen Garten. Das Feld hinter dem Hause gehört (jest 2. Fall) auch (dem) Georg.

Rozmluva.

Co nosíme na prstech? na hlavě? na krku? na nohou?
Co mají ženy v uších?
Kolik prstů máte na ruce? na rukou? na rukou i nohou?
Jaké vlasy máte? Jaké oči?
Kde jest obočí?
Jak se jmenuje přední část hlavy?
Z čeho se skládá trup?

Einundzwanzigste Lektion.
(Lekce jedenadvacátá).

Sklonění jmen cizích. (Biegung der Fremdwörter.)

§ 1. Den fremden Namen gibt man einen der tschechischen Sprache eigentümlichen Auslaut, z. B.: Londýn London, Řím Rom, Paříž Paris, Drážďany Dresden, Lipsko Leipzig, Vratislav Breslau.

Nach welchem Deklinationsmuster sie gebogen werden, entscheidet ihr Geschlecht und ihr Auslaut.

§ 2. Griechische und lateinische Namen weiblichen Geschlechtes auf *-a* dekliniert man nach *ryba*, z. B.: nymfa die Nymphe, Kleopatra, Antigona, Medea, idea u. a.

Die in der Mehrzahl stehenden werden nach *ryby* gebogen: Syrakusy, Athény, u. a.

§ 3. Männliche Namen auf *-a (-as)* biegt man nach *sluha* (Lekt. 13, § 9): Sulla, Pythagoras, Leonidas (2. Fall -dy).

Die Namen auf *-us, -os, -um, -on, -o, -es, -is* werden nach *holub* (dub) dekliniert: 1. Romulus, 2. Romula, 3. Romulovi, 4. Romula, 5. Romule! 6. Romulovi, 7. Romulem; Augustus, Alexandros, Homeros, gymnasium 2. -ia, 3. -iu, 6. -iu, 7. -iem; — Mehrzahl: gymnasia, -ií, -iím, -iích, ii (-emi); —

Apollo 2. Fall Apollon*a*; Cicero — Ciceron*a*; Nero — Neron*a*; Perikles — Perikle*a*; Sokrates — Sokrat*a*.
Pallas 2. Fall Pallady; Hellas = Hellady;
Nemesis 2. Fall nemese; praxis — praxe; basis — base; Neapolis — Neapole, analysis — analyse; a. j.

§ 4. Die aus andern Sprachen stammenden männlichen Hauptwörter mit hartem Auslaute werden nach *holub (dub)* dekliniert:

Lessing, Byron, Schiller, La Fontaine; 2. Fall Lessinga, Byrona, Schillera, La Fontaina.

Lyon, Orleans, Oxford; 2. Fall Lyonu oder -a, Orleanu, Oxfordu; feuilleton, 2. Fall -u.

Hieher gehören auch die romanischen Namen auf *-o:* Marco, Pedro, 2. Fall -a.

§ 5. Die weich oder auf -e auslautenden Namen werden nach *muž (meč)* dekliniert; Personennamen auf -í, -i, -ý, -y nach Jiří: Linde, Petöfi, Hölty, Le Sage, Goethe;

2. Fall Goethe (nebo: Goetheho), 3. Fall Goethovi (nebo: Goethemu) atd. — 2. Fall Höltyho, 3. Fall Höltymu.

§ 6. Die weiblichen Zunamen endigen auf *-ová* oder *ká:* Nováková, Müllerová, Javorská.

Auch Vornamen und andere weiblichen Eigennamen verändern ihre ursprüngliche Endsilbe, soweit dies zulässig, zu *-a:* Mathilda (= Matylda), Garonna (Fluß).

Zur besonderen Beachtung:

Die tschechische Sprache läßt sehr oft die Fremdwörter **undekliniert**. Als praktische Regel gilt hier: man dekliniere, was sich leicht und in wohlklingender Weise deklinieren läßt, alles andere lasse man undekliniert.

In letzterem Falle empfiehlt es sich, Appellativnamen mit den undeklinierten Eigennamen anzuwenden: u města Bordeaux, za řekou Mississipi.

Seznam slov.

Ohraničiti	umgrenzen
ohraničena	umgrenzt
čili, či	oder
vysoký	hoch
Krušné hory	Erzgebirge
Šumava w.	der Böhmerwald
vysočina w.	das Hochland
českomoravský	tschechisch = (böhmisch)mährisch
skoro	beinahe
všecky	alle
Otava w.	die Wotawa
Berounka w.	der Beraunfluß
Lužnice w.	die Luschnitz
Jizera w.	die Iser
Ohře w.	die Eger
spojovati	verbinden
obdařiti	beschenken
jest obdařena	ist reich an
veliký	allerlei
plodina w.	die Erdfrucht
domáci zvíře ſ.	das Haustier
hojnost w.	die Menge, die Fülle
obilí ſ.	das Getreide
ba i	ja auch
dařiti se	gedeihen
známý	bekannt
chmel m.	der Hopfen
kov m.	das Metall
olovo ſ.	das Blei
cín m.	das Zinn
drahý	teuer, kostbar
granát m.	der Granat
uhlí ſ.	die Kohle
pohoří ſ.	das Gebirge
Jihlava	Iglau
Kroměříž	Kremsier
podívati se na	ansehen

vydati se	sich begeben
vodopád rýnský m.	der Rheinfall
balada w.	die Ballade
drama w. od. ſ.	das Drama
kamenný	Stein =, ſteinern
hnědý	braun
množství ſ.	die Menge
pouze	nur
dohromady	zuſammen
hlavní město ſ.	die Hauptſtadt
Ústí	Außig
Cheb	Eger
Králové Hradec	Königgrätz
mudrc m.	ein Weiſer
řecký	griechiſch
způsobiti	verurſachen
žalost w.	der Schmerz, die Trauer
všeobecný, -á, -é	allgemein
jistý	gewiß
stěžovati si	ſich beklagen
draze	teuer (adv.)
získati si	erwerben
zásluha w.	das Verdienſt

padli	fielen
boj m.	der Kampf
chranitelka w.	die Beſchützerin
učenec m.	der Gelehrte
velebiti	preiſen
zachranitel m.	der Retter
největší	der größte
veletok m.	der Strom
evropský	europäiſch
Volha w.	die Wolga
Dněpr m.	die Dnieper
tekou	(ſie) fließen
Dunaj m.	die Donau
teče	fließt
hlavně	hauptſächlich
Rýn m.	der Rhein
próza (prósa)	die Proſa
Řek m.	der Grieche
ochránce m.	der Beſchützer
zpěv m.	der Geſang
Mohan m.	der Main
Mohuč	Mainz
Štrasburk	Straßburg
Šafhúzy	Schaffhauſen.

Cvičení 63.

Čechy.

Země česká čili Čechy ohraničena jest vysokými horami, které se jmenují Krkonoše, Krušné hory, Šumava a vysočina Českomoravská. Skoro všecky řeky, jako Vltava s Otavou, Berounkou, Lužnicí a Sázavou, dále Ohře a Jizera spojují se s Labem, které na severu Čech vytéká. Země česká obdařena je všelikými plodinami, má mnoho domácích zvířat a hojnost obilí a ovoce, ba i dobré víno se daří kolem Mělníka; také je známý český chmel. Z kovů se tu nalézá zlato, stříbro, železo, olovo, cín a j. Jsou tu také drahé kameny, zvláště český granát. Uhlí kamenného i hnědého mají Čechy veliké množství kolem Plzně, Kladna a Mostu. Pouze soli v Čechách není. V Čechách bydlí Čechové a Němci, dohromady přes šest milionů. Hlavní město Čech je Praha nad Vltavou. Jiná města jsou: Plzeň, Budějovice, Ústí nad Labem, Liberec, Cheb, Králové Hradec, Litoměřice, Mladá Boleslav a jiná.

Cvičení 64.

Sokrates byl mudrc řecký. Smrt Sokraťova (-a) způsobila žalost všeobecnou. Jistý bohatý občan stěžoval si Sokratovi, jak draze žije se v Athenách. Publius Kornelius Scipio získal si o vlast mnoho zásluh. Již otec i strýc Publia Kornelia Scipiona padli v bojích ve Španělích. Hannibal bojoval s Publiem Korneliem Scipionem. Pallas Athénská byla chrani

telka měst. Palladu Athénskou ctili občané, umělci a učenci. Římané velebili Maria jako zachranitele města Říma. Největší veletok evropský, Volha, a řeka Dněpr tekou Ruskem; Dunaj teče hlavně Rakouskem, Rýn Švýcarskem a Německem.

Úkol 65.

Skloňujte ve všech pádech: Londýn, Paříž; Leonidas, Augustus, próza, Schiller, Oxford, Goethe, Apollo, lyceum.

Úkol 66.

Die Griechen ehrten den Gott Apollo als den Beschützer der Musik und des Gesanges. Der Vater reiste von Dresden nach Frankfurt am Main, von da fuhr er mit dem Schiffe (odtud plul po) auf dem Main und Rhein an (kolem) Mainz, Mannheim, Straßburg und Basel vorbei bis nach Schaffhausen; in Schaffhausen sah er sich den Rheinfall an und begab sich weiter in (do) die Schweiz. Dann kehrte er durch Tirol, Salzburg und Ober-Österreich (Horními Rakousy) zu uns nach Böhmen zurück. Von Schiller und Goethe haben die Deutschen Balladen und Dramen. In Prag ist eine Universität. Kurz ist der Weg von Calais nach Dover. Welches (-á) sind die Hauptgebirge in Böhmen? Die Hauptstadt Mährens ist Brünn, andere Städte sind Olmütz, Iglau, Kremsier.

Rozmluva.

Když otec cestoval z Drážďan do Šafhúz, odkud plul po Mohaně a Rýně?
Nač se podíval v Šafhúzích?
A kam se vydal dále?
Proč se vrátil Tyroly, Salcburkem a Horními Rakousy?
Je cesta z Calais do Doveru dlouhá?
Kde teče Dunaj? Labe? Rýn? Volha? Dněpr? Vltava?
Jmenujte hlavní město Čech!

Zweiundzwanzigste Lektion.

(Lekce dvaadvacátá).

Jméno přídavné. (Das Eigenschaftswort.)

§ 1. Die Eigenschaftswörter bezeichnen die Eigenschaft eines durch ein Hauptwort oder ein hauptwörtlich gebrauchtes Wort ausgedrückten Gegenstandes inbezug auf sein Größenverhältnis, seine Farbe, seinen Charakter, seine Ähnlichkeit usw.

§ 2. Das tschechische Eigenschaftswort hat ein dreifaches Geschlecht, z. B.:

männlich (mužský): zelený strom, pracovitý člověk
weiblich (ženský): zelená louka, pracovitá žena
sächlich (střední): zelené pole, pracovité děvče.

§ 3. Das prädikative Eigenschaftswort stimmt in Geschlecht und Zahl mit dem Subjekte überein, und seine Endungen sind ähnlich denen der persönlichen Fürwörter on, ona, ono; oni, ony, ona.

Číslo jednot.: otec je zdráv, matka je zdráva, děvče je zdrávo.
Číslo množ.: otcové jsou zdrávi, matky jsou zdrávy, děvčata jsou zdráva.

Jsem chud, jsem bohat, jsem rád;
jsme chudi, jsem bohati, jsme rádi.

Cítím se nemocen, sláb, silen ich fühle mich krank, schwach, stark.

§ 4. Der Endung nach unterscheiden wir:

a) bestimmte Eigenschaftswörter, welche in allen drei Geschlechtern in einen langen Reinlaut auslauten. Nach einem harten Mitlaute endigen sie im männlichen Geschlechte auf *-ý*, im weiblichen auf *-á*, im sächlichen auf *-é*; nach einem weichen Mitlaute haben alle drei Geschlechter denselben Auslaut *-í*:

dobrý der gute, dobrá die gute, dobré das gute;
dnešní der heutige, dnešní die heutige, dnešní das heutige.

b) unbestimmte Eigenschaftswörter, welche im männlichen Geschlechte auf einen Mitlaut, im weiblichen auf ein kurzes *-a*, im sächlichen auf ein kurzes *-o* endigen:

hoden, hodna, hodno wert, würdig;
otcův bratr des Vaters Bruder, otcova sestra des Vaters Schwester, otcovo pole des Vaters Feld.

Die besitzanzeigenden Eigenschaftswörter, wie otcův, otcova, otcovo, werden im Deutschen mittelst des Genitivs übersetzt.

§ 5. Das attributive Eigenschaftswort stimmt mit dem ihm zugehörigen Hauptworte in Geschlecht, Zahl und Fall überein.

Skloňování jmen přídavných.

Sklonění přídavných jmen určitých trojího zakončení.

(Biegung der bestimmten Eigenschaftswörter dreifacher Endung.)

§ 1. **Dobrý gut.**

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
Nom. Vok.	dobrý	dobrá	dobré
Gen.	dobrého	dobré	dobrého
Dat.	dobrému	dobré	dobrému
Akk.	dobrého (belebt) dobrý (unbelebt)	dobrou	dobré
Lok.	dobrém	dobré	dobrém
Instr.	dobrým	dobrou	dobrým.

Číslo množné.

Nom. Vok.	dobří (belebt) dobré (unbelebt)	dobré	dobrá
Gen.	dobrých	dobrých	dobrých
Dat.	dobrým	dobrým	dobrým
Akk.	dobré	dobré	dobrá
Lok.	dobrých	dobrých	dobrých
Instr.	dobrými	dobrými	dobrými.

§ 2. Ebenso wie bei den männlichen Hauptwörtern besteht auch beim männlichen Eigenschaftsworte ein Unterschied zwischen belebten und unbelebten Wesen. Dieser Unterschied tritt in den Endungen des 4. Falles der Einzahl und des 1. und 5. Falles der Mehrzahl hervor.

§ 3. Im männlichen und sächlichen Geschlechte lauten der 2., 3., 6. und 7. Fall der Einzahl gleich.

Im 2., 3., 6. und 7. Falle der Mehrzahl haben alle drei Geschlechter dieselben Endungen.

§ 4. Nach dobrý, dobrá, dobré dekliniert man auch Hauptwörter, welche ursprünglich Eigenschaftswörter waren und die auf -ý, -á, -é auslauten:

a) Die männlichen Gattungsnamen: hajný der Heger, ponocný der Nachtwächter, pocestný der Reisende, zlatý der Gulden, u. a.

Die Eigennamen: Dobrovský, Palacký, Čelakovský, u. a. Slaný Schlan (Ortsname).

b) Die weiblichen Gattungsformen: králová die Königin, komorná die Kammerfrau, krejčová die Schneiderin, spravcová die Verwalterin, u. a.

Die Eigennamen: Němcová, Stránská, Světlá, u. a. Hluboká Frauenberg, Bělá Weißwasser, Lysá Lissa, u. a.

c) Die sächlichen Gattungsnamen: služné das Gehalt, školné das Schulgeld, výslužné die Pension, vstupné das Eintrittsgeld, u. a.

Die Eigennamen: Hostinné Arnau, Vysoké Hochstadt, u. a.

§ 5. Die harten Mitlaute d, n, t, h, ch, k, r werden vor der Endung -í (im 1. und 5. Falle der Mehrzahl der auf belebte männliche Wesen sich beziehenden Eigenschaftswörter) erweicht, und die Konsonantengruppen ck und sk in čť und šť verwandelt:

Chudý člověk, chudí lidé; bohatý pán, bohatí páni;
drahý přítel, drazí přátelé; hluchý chlapec, hluší chlapci;
divoký kůň, divocí koně; starý kupec, staří kupci;
německý císař, němečtí císařové; městský rada, městští radové.

Wie aus diesen Beispielen ersichtlich ist, wird h in z, ch in š, k in c, r in ř umgebildet.

Seznam slov.

Divný	sonderbar	pořádný	ordentlich
ač	obgleich	slabý	schwach
jednak	beinahe	sytý	satt
neustále	fortwährend	hladový	hungrig
rozumný	verständig	dřevěný	hölzern
nicméně	nichtsdestoweniger	chatrč w.	die Hütte
zůstává	bleibt	zvěř w.	das Wild
hloupý	dumm	pomáhati	helfen
při tom	dabei	chorý	krank
filosofický	philosophisch	čtrnáctý	der vierzehnte
vždycky	immer	století s.	das Jahrhundert
štěbetati	schnattern	římský	römisch
poslouchati	zuhören	Mařenka	Mariechen
slovutný	berühmt	přijíždějí	(sie) fahren nach
chtěje	wollend	chladný	kühl
učedník m.	der Jünger	povětrnost w.	die Witterung
osvítiti	erleuchten	čistý	rein
moudrost w.	die Weisheit	chváliti	loben
cvičiti	üben, einüben	pouhý	bloß, rein
poslouchání s.	das Zuhören	duch m.	der Geist
je	sie	hluchý	taub
dýchati	atmen	mrzut	verdrießlich
čerstvý	frisch	housenka w.	die Raupe
vzduch m.	die Luft	nemilý	unlieb
veselý	fröhlich	ležák m.	der Faulenzer
zpěv m.	der Gesang	mol m.	die Motte
věrný	treu	podává	reicht
jasný	hell	lék m.	die Arznei
chudý	arm	zelený	grün

skrývá se	verhüllt sich
hustý	dicht
jíme	wir essen
máslo ſ.	die Butter
ruský	russisch
probádati	durchforschen
neznámý	unbekannt
krajina w.	die Gegend
přichází	kommt
nocleh m.	das Nachtlager
dovolená w.	der Urlaub
budova w.	das Gebäude
prostranný	geräumig
strop m.	die Zimmerdecke
pouzdro ſ.	der Federkasten
deska w.	das Pult
podlaha w.	der Fußboden
mytý	gewaschen
přední	Vorder =
kříž m.	das Kreuz
písmo ſ.	die Schrift
utírati	abwischen
svrchní šaty m. Mz.	Oberkleider

Cvičení 67.

1) Kohout a holub.

„Divná jest věc“, pravil holub, „že husa, ač jednak neustále mezi lidmi chodí, mezi moudrými a rozumnými, nicméně hloupou zůstává“. — „Já při tom“, odpověděl filosoficky kohout, „nic divného nevidím. Husa vždycky štěbetá, ale nikdy neposlouchá“.

Slovutný Pythagoras, chtěje učedníky své osvítiti světlem moudrosti, v mlčení je cvičil a v poslouchání.

2) Dýcháme čerstvý vzduch. Slyšíme veselý zpěv. Milujeme věrného přítele. Dnes máme jasný den. Bydlím u chudých ale pořádných lidí. Bydlíme již deset let v malém městě. Dřevěná chatrč má malá okna. Hajní hlídají v lesích dříví a zvěř. Dobří lidé pomáhají chudým. Staří a choří úředníci dostávají výslužné. Čeští králové byli ve čtrnáctém století také římskými císaři. Kdo jest tato dívka? Dcera pana Straky, dcera Strakova, Mařenka Straková. Dítky pana Rudého, Václav Rudý a Anna Rudá často přijíždějí do Staré Boleslavě. V Hostinném je továrna.

Úkol 68.

Skloňujte ve všech pádech čísla jednotného i množného:

drahý kámen, -há perla, -hé zboží
chladný vítr, -ná povětrnost, -né počasí
jasný den, -ná noc, -né nebe
malý chlapec, -lá dívka, -lé město
veliký dům, -ká zahrada, -ké pole
zdravý člověk, -va žena, -vé dítě.

Napište tyto věty v čísle množném:

Pilný žák rád se učí. Úlohy pilného žáka jsou čisté. Učitel dal pilnému žáku knihy. Otec chválil pilného žáka. Učíš se pro sebe (für dich), pilný žáku! Mluvíme rádi o

pilném žáku (-ovi). Chodím často s pilným žákem na procházku.

Rovněž tak: pilná žákyně, pilné děvče.

Úkol 69.

Ein Engel ist ein reiner Geist. Engel sind reine Geister. Ein tauber Mensch pflegt verdrießlich zu sein. Taube Leute pflegen verdrießlich zu sein. Die Raupe ist im Garten ein unliebsamer Gast. Junger Faulenzer, alter Bettler. Die Motte ist klein, aber sie macht großen Schaden. Der Arzt reicht dem Kranken die Arznei. Wir sitzen unter grünen Bäumen. Die Sonne hüllt sich in dichte, schwarze Wolken. Wir haben einen reichen Nachbar. Wir essen schwarzes Brot. Zum Nachtmahl haben wir heute Brot mit frischer Butter. Russische Reisende durchforschten unbekannte Gegenden in Asien. Der Mensch kommt schwach auf die Welt. Der Satte glaubt dem Hungrigen nicht. Der große Fisch frißt (požírá) den kleinen. Ein guter Baum gibt gutes Obst. Ein kleines Mädchen spielt (sich) gern. Die Frau Verwalterin ging (šla) mit der Kaufmannsfrau spazieren. Der Reisende gab für das Nachtlager zwei Kronen. Die Schüler zahlen Schulgeld. Wie lange (dlouho) hast du Urlaub?

Rozmluva.

Jaká jest vaše škola?	Naše škola jest pěkná budova.
Co jest u školy?	U školy jest pěkná zahrada.
Co jest v budově?	V budově jsou prostranné školní světnice.
Kolik oken má vaše školní světnice?	Má tři okna.
Jaké jsou stěny?	Stěny a strop jsou malované.
Jaká jest podlaha?	Podlaha jest umytá.
Co visí na stěnách?	Na stěnách visí mapy a obrazy.
Co visí na přední stěně?	Visí tam obraz.
Co stojí vedle tabule?	Vedle tabule stojí kathedra a židle.
Čím píšeme na tabuli?	Píšeme křídou.
Čím utíráme písmo?	Houbou.
Kde sedí žáci?	Sedí v lavicích.
Co mají?	Mají knihy, sešity, a pouzdra s péry a s tužkami.
Kde jest kalamář s inkoustem?	V desce.
Kam věsí žáci klobouky a svrchní šaty?	Žáci věsí klobouky a svrchní šaty na věšák.

Dreiundzwanzigste Lektion
(Lekce třiadvacátá).

Sklonění přídavných jmen určitých jednoho zakončení.

(Biegung der bestimmten Eigenschaftswörter einer Endung.)

§ 1. **Dnešní** heutig.

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
Nom. Vok.	dnešní	dnešní	dnešní
Gen.	dnešního	dnešní	dnešního
Dat.	dnešnímu	dnešní	dnešnímu
Akk.	dnešního (belebt) dnešní (unbelebt)	dnešní	dnešní
Lok.	dnešním	dnešní	dnešním
Instr.	dnešním	dnešní	dnešním.

Číslo množné.

Nom. Vok.	dnešní	dnešní	dnešní
Gen.	dnešních	dnešních	dnešních
Dat.	dnešním	dnešním	dnešním
Akk.	dnešní	dnešní	dnešní
Lok.	dnešních	dnešních	dnešních
Instr.	dnešními	dnešními	dnešními.

Alle Fälle des männlichen und sächlichen Geschlechtes, mit Ausnahme des 4. Falles der Einzahl für männliche belebte Wesen, lauten gleich.

In der Mehrzahl haben alle drei Geschlechter dieselben Biegungsformen.

§ 2. Die nach dnešní zu deklinierenden Eigenschaftswörter sind:

a) meist Ort- und Zeitverhältnisse bezeichnende, von Namen abgeleitete Beiwörter, wie: denní täglich, letošní heurig, měsíční monatlich, roční jährlich, zdejší hiesig;

b) die Zugehörigkeit oder den Ursprung bezeichnende, von Namen belebter Wesen abgeleitete Beiwörter: matka boží die Muttergottes, kachní peří Entenfedern, kohoutí hřeben der Hahnenkamm, kozí mléko die Ziegenmilch, ptačí zpěv der Vogelgesang;

c) die Bestimmung, den Zweck eines Gegenstandes bezeichnende, aus der Nennform der Zeitwörter mittels der

Silbe *-cí* gebildete Beiwörter: honicí pes der Jagdhund, létací stroj die Flugmaschine; psací stůl der Schreibtisch, šicí stroj die Nähmaschine.

§ 3. Nach dnešní dekliniert man auch die auf -í auslautenden, zu Hauptwörtern gewordenen ursprünglichen Beiwörter: bližní der Nächste, kočí der Kutscher, důchodní der Rentmeister, berní der Steuereinnehmer u. a.

Auch die männlichen Hauptwörter sudí, markrabí, lovčí, Jiří, krejčí u. a., wenn ihnen kein Bestimmungswort vorangeht. (Siehe Lekt. 20, § 3.)

§ 4. Auch die Fürwörter čí «wessen» und její «ihr» werden nach diesem Muster dekliniert.

Seznam slov.

Rozeznati	unterscheiden
nástěnný	Wand=
visací	Hänge=
stojací	Steh=, Stand=
kapesní	Taschen=
majetek m.	das Eigentum
ciferník m.	das Zifferblatt
stroj m.	das Werk, die Maschine
ručička w.	der Zeiger
ukazuje	zeigt
hodinář m.	der Uhrmacher
stavěcí pes m.	der Vorstehhund
buď — nebo	entweder — oder
ryzí	echt, gediegen
zahradní	Garten=
spravovati	ausbessern
zhotoven	verfertigt
postní	Fast=
jídáme	wir pflegen zu essen
rybí	Fisch=
polévka w.	die Suppe
letní	Sommer=
nájemník m.	der Mieter
čtvrtletní	vierteljährlich
výpověď w.	die Kündigung
vrátný m.	der Torwächter, Portier
noční doba w.	die Nachtzeit
přepadli	(sie) überfielen
cizí	fremd
včerejší	gestrig
honba w.	die Jagd
šije	näht
upraviti	zurichten, bereiten
nejen	nicht nur
nýbrž i	sondern auch
hrací	Spiel=
chutnati	schmecken
lépe	besser (adv.)
teplý	warm
peřina w.	das Federbett
jarní	Frühlings=
denní plat m.	der Taglohn
polní	Feld=
křestní list m.	der Taufschein
ranní	Morgen=
severní	Nord=
večerní zvonění ſ.	das Abendgeläute
všední den m.	der Werktag
zadní	Hinter=
zimní oblek m.	der Winteranzug
liščí [*liʃtʃi:*] ocas m.	der Fuchsschwanz
oslí	Esels=
ovčí sýr	der Schafkäse
sečí	Sä=
vodní	Wasser=
odpočívati	ausruhen
kožich m.	der Pelz
kůže w.	Haut, Leder, Fell
jinde	anderswo
parní	Dampf=

Cvičení 70.

Rozeznáváme hodiny nástěnné (visací), stojací a kapesní. Na kapesních hodinkách vidíme za sklem ciferník, pod cifer-

níkem jest hodinový stroj. Dlouhá ručička ukazuje minuty, malá hodiny. Hodináři dělají a spravují hodiny. Stroj hodinový bývá zhotoven v továrnách.

V postních dnech jídáme rybí polévku a ryby. Jsme na letním bytě. Nájemník dostal od domácího pána čtvrtletní výpověď. Zavolejte krejčího! Miluj bližního! Máme nového kočího a vrátného. Za noční doby přepadli zloději cizího pocestného. Dnešní den není tak horký jako včerejší. Myslivec má na honbě honicí psy. Sestra šije na šicím stroji. Z peří husího a kachního upravují se teplé peřiny.

Úkol 71.

Skloňujte ve všech pádech čísla jednotného i množného:

Domácí pán der Hausherr, domácí paní die Hausfrau, domácí zvíře das Haustier, lesní strom der Waldbaum, lesní květina die Waldblume, lesní zvíře das Waldtier, zdejší důchodní der hiesige Rentmeister, zdejší škola die hiesige Schule, hovězí dobytek das Rindvieh, -zí polévka die Rind(er)suppe, -zí maso das Rindfleisch, bicí hodiny die Schlaguhr, prací látka der Waschstoff.

Utvořte věty z těchto slov: Jarní čas, denní plat, polní práce, křestní list, přední noha, ranní píseň, severní vítr, večerní zvonění, všední den, zadní kolo, zimní oblek, husí pečeně, liščí ocas, oslí uši, ovčí sýr, slepičí vejce, secí stroj.

Úkol 72.

Die Gans und die Ente sind Wasservögel. Der Hund, die Katze, das Pferd, die Kuh, das Schaf, die Henne, die Taube sind Haustiere. Nach der Tagesarbeit ruhen wir aus. Zum Mittagmahl haben wir Rind(er)suppe, Rindfleisch und Gansleber. Ich habe einen Pelz aus Schaffell. Das Buch liegt auf dem Schreibtisch. Wir hören die Schlaguhr. Zur Sommerzeit (letního času) gehen wir in Waschkleidern. Bei den Flüssen sind Wassermühlen, anderswo Dampfmühlen. Zur Sommerzeit (auch: v letní době) atmen wir gern die Waldluft. Die Walderdbeeren schmecken besser als die Gartenerdbeeren. Dieser Ring ist aus echtem Golde. Die Uhren sind entweder Taschen- oder Hänge- oder Standuhren. Im Zimmer haben wir eine Spieluhr an der Wand. Wir essen nicht nur das Fleisch der Haustiere, sondern auch (das) der Feld- und Waldtiere. Der Haushund bewacht unser Eigentum; wir haben aber auch Jagd- und Vorstehhunde.

Rozmluva.

Která zvířata nazýváme domácími?

Jak nazýváme ostatní zvířata oproti (im Gegensatze zu) domácím?

Jaké druhy psů rozeznáváme?
Z jakého peří děláme peřiny?
Kterých zvířat maso jíme?
Kde žijí ryby?
Jíme také rybí maso?
Z čeho děláme kožichy?

Vierundzwanzigste Lektion
(Lekce čtyřiadvacátá).

Přídavná jména neurčitá.
(Unbestimmte Eigenschaftswörter.)

§ 1. Der Bedeutung nach werden diese Eigenschaftswörter in zwei Reihen eingeteilt, und zwar in besitzanzeigende und qualitative. Die ersteren haben eine vollständige, die letzteren eine unvollständige Deklination.

§ 2. Die besitzanzeigenden Eigenschaftswörter werden aus männlichen Hauptwörtern mittelst der Endsilben **-ův, -ova, -ovo,** aus weiblichen Hauptwörtern mittelst der Endsilben **-in, -ina, -ino** gebildet. Sie drücken den Besitz oder die Abstammung aus, werden nur aus Namen belebter Wesen (zumeist Personen) gebildet, und werden nur dann angewendet, wenn das ihnen zugehörige Hauptwort ohne Attribut steht. Im Deutschen werden diese Eigenschaftswörter vermittelst des Genitivs übersetzt:

bratr: bratrův dům des Bruders Haus, bratrova zahrada des Bruders Garten, bratrovo pole des Bruders Feld.
lékař: lékařův vůz, lékařova rada, lékařovo slovo.
soused: sousedův pes, sousedova smrt, sousedovo dítě.
učitel: učitelův syn, učitelova dcera, učitelovo psaní.

Zweisilbige Hauptwörter auf *-ec, -ek* und *-el* scheiden das *e* aus: kupcův krám, otcova čest, sládkovo pivo, poslův cíl, jezdcova cesta;

matka: matčin bratr, matčina radost, matčino štěstí.
sestra: sestřin zpěv, sestřina práce, sestřino zdraví.

Sklonění přídavných jmen přivlastňovacích.

(Biegung der besitzanzeigenden Eigenschaftswörter.)

§ 3. Bratrův des Bruders.

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
Nom. Vok.	bratrův	bratrova	bratrovo
Gen.	bratrova	bratrovy	bratrova
Dat.	bratrovu	bratrově	bratrovu
Akk.	bratrova (belebt) bratrův (unbelebt)	bratrovu	bratrovo
Lok.	bratrově, -ovu	bratrově	bratrově, -ovu
Instr.	bratrovým	bratrovou	bratrovým.

Číslo množné.

Nom. Vok.	bratrovi (belebt) bratrovy (unbelebt)	bratrovy	bratrova
Gen.	bratrových	bratrových	bratrových
Dat.	bratrovým	bratrovým	bratrovým
Akk.	bratrovy	bratrovy	bratrova
Lok.	bratrových	bratrových	bratrových
Instr.	bratrovými	bratrovými	bratrovými.

Die besitzanzeigenden Eigenschaftswörter erhalten bei der Deklination in der Einzahl dieselben Endungen wie die Hauptwörter *holub, dub, ryba, slovo;* nur der 7. Fall männlichen und sächlichen Geschlechtes hat die Endung -ým.

In der Mehrzahl haben sie im 1., 4. und 5. Falle die Endungen obgenannter Hauptwörter, in den übrigen Fällen erhalten sie die Endungen der bestimmten Eigenschaftswörter dobrý, dobrá, dobré.

§ 4. Das besitzanzeigende Eigenschaftswort kann nicht von Personennamen abgeleitet werden, wenn diese in der Mehrzahl stehen. Man gebraucht in diesem Falle den Genitiv wie im Deutschen:

radost matčina die Freude der Mutter;
radost matek die Freude der Mütter.

§ 5. Das eigenschaftswörtlich im Sinne von pánův gebrauchte Hauptwort *Páně* «des Herrn» ist undeklinierbar: Všudy jest země Páně. Ruka Páně stvořila člověka.

Seznam slov.

Karlův Týn m. Karlstein
slavný berühmt
léčivý heilend, heilsam
lázně léčivé w. Mz. das Heilbad
uznán erkannt

podobá se	gleicht
Mnichovo Hradiště	Münchengrätz
bitva w.	die Schlacht
daleký	weit, entfernt
pamětliv	eingedenk
kletba w.	der Fluch
jinoch m.	der Jüngling
řezník m.	der Fleischer
malířka w.	die Malerin
mlynářka w.	die Müllerin
sousedka w.	die Nachbarin
macecha w.	die Stiefmutter
Vilém	Wilhelm
sad m.	die Parkanlage, die Pflanzung
Loket	Elbogen
sídlo ſ.	der Sitz
třída w.	die Straße
silnice w.	die Landſtraße
nábřeží ſ.	der Kai, der Uferplatz
pustý	öde
chváliti	loben
čistý	rein
radost w.	die Freude
rostou	(ſie) wachſen
vystavěti	erbauen
úrodný	fruchtbar
bratranec m.	der Vetter
podle	nach, gemäß
rada w.	der Rat
všudy	überall
stvořiti	erſchaffen
temný	dunkel
temno ſ.	das Dunkel
žežulička w.	der Kuckuck
zakukati	rufen
zaplakati	weinen
pevný	feſt
památník m.	das Denkmal
rek m.	der Held
zpustlý	verlaſſen
sláva w.	der Ruhm
stín m.	der Schatten
hrobka w.	die Gruft, das das Grab
zašlý	vergangen
zhaslý	erloſchen.

Cvičení 73.

Karlův Týn je slavný hrad Karla IV. (čtvrtého). Karlovy Vary byly od císaře Karla IV. uznány za lázně léčivé. Dejte císaři, co císařovo, a Bohu, co božího. Václav a Boleslav byli synové Vratislavovi a Drahomířini. Karlovo náměstí v Praze podobá se zahradě. U Mnichova Hradiště byla veliká bitva mezi vojskem rakouským a pruským. V létě jezdí mnoho cizích hostí z dalekých zemí do Karlových Varův. Otec koupil sousedův dům. Sousedova zahrada je krásná. Naše pole je za sousedovou zahradou. Pilný syn je radost otcova. Buď pamětliv slov otcových a matčiných! Slova přítelova jsou upřímná. Ten hoch jest syn učitelův. Matčino požehnání přináší dětem štěstí, ale matčina kletba neštěstí.

Úkol 74.

1. *Skloňujte:* Karlův most die Karlsbrücke, Františkovy lázně Franzensbad, Karlovy Vary Karlsbad, Eliščina třída die Elisabethſtraße, vojákův kabát, mlynářův syn, císařova říše, královo vojsko.

2. *Utvořte přídavná jména přivlastňovací z těchto jmen:*

Čech, jinoch, král, pán, řezník, teta, strýc, malířka, mlynářka, sousedka, macecha, sedlák, přítel, Anna, Vilém

Napoleon, rolník, chlapec, jezdec, kupec, Libuše, Karel, Sokrates.

3. *Místo podstatných jmen v závorkách položte přídavná jména přivlastňovací v náležitém pádě:*

Na (Karel) náměstí v Praze jsou krásné sady. Města Cheb a Loket leží mezi (František) Lázněmi a (Karel) Vary. Otcův dům jest v (Eliška) třídě. Za časův (Rudolf) byla Praha sídlem učencův a umělcův. Praha má mnoho slavných památek z doby (Karel). (Soused) zahrady jsou velké. Chodíváme rádi do (soused) zahrad. Chodívám do (strýc) zahrady. (Jungmann) pomník stojí na (Jungmann) náměstí v Praze.

Úkol 75.

Die Gäste trinken auf die Gesundheit des Vaters. In den Fenstern des Bruders sind Blumen. Gestern ging ich mit Karls Freund spazieren. Der Lehrer lobte die guten Aufgaben des Schülers. Die Aufgaben der Schwester sind rein. Die Tante pflegt im Sommer in Franzensbad zu sein. Der Garten der Tante ist schön. Ein braver Sohn ist der Mutter Freude. Im Garten der Tante wachsen Rosen und Veilchen. Teta, Libuschas Schwester, erbaute die Burg Tetin. Das Feld des Vaters ist fruchtbar. Die Schwester der Mutter ist meine Tante, des Vaters Bruder ist mein Onkel, des Onkels und der Tante Sohn ist mein Vetter. Das Kind der Tante ist gesund. Der Kranke lebt nach dem Rate des Arztes.

Pod Karlovým Týnem.

Z temna lesa žežulička
zakukala, zaplakala
pod Karlovým Týnem:
Karlův Týne, pevný hrade,
památníku reka zpustlý,
slávy stíne, slávy hrobko.
zašlá hvězdo, zhaslé slunce,
ó jak stojíš pustý, pustý!
Karlův Týne! Karlův Týne!
Karel Hynek Mácha.

Fünfundzwanzigste Lektion
(Lekce pětadvacátá).

Přídavná jména neurčitá.
(Unbestimmte Eigenschaftswörter.)

§ 1. Es besteht im allgemeinen kein merklicher Unterschied in der Form eines attributiv oder prädikativ gebrauchten tschechischen Eigenschaftswortes:

Dobrý bratr — bratr jest dobrý;
dobrá sestra — sestra jest dobrá;
dobré dítě — dítě jest dobré.

Eine Anzahl Eigenschaftswörter haben jedoch außer der bestimmten Form auch noch die unbestimmte, und diese werden als Prädikate mittelst der unbestimmten, als Attribute mittelst der bestimmten Form ausgedrückt. Es sind dies viele Eigenschaftswörter auf *-b, -d, -h, -ch, -k, -l, -m, -n, -r, -s, -t, -v*, und außerdem alle Mittelwörter der leidenden Form, z. B.:

Unbestimmte Form:	Bestimmte Form:	
sláb, -ba, -bo schwach	slabý, -bá, -bé	der, die, das schwache
mlád, -da, -do jung	mladý, -dá, -dé	„ „ „ junge
vesel, -la, -lo fröhlich	veselý, -lá, -lé	„ „ „ fröhliche
znám, -ma, -mo bekannt	známý, -má, -mé	„ „ „ bekannte
spokojen, -na, -no zufrieden	spokojený, -ná, -né	„ „ „ zufriedene
stár, -ra, -ro alt	starý, -rá, -ré	„ „ „ alte
bos, -sa, -so barfuß	bosý, -sá, -sé	„ „ „ barfüßige
mrzut, -ta, -to verdrießlich	mrzutý, -tá, -té	„ „ „ verdrießliche
živ, -va, -vo lebend, lebendig	živý, -vá, -vé	„ „ „ lebende, lebendige.

Die Mehrzahlendungen der unbestimmten Eigenschaftswörter sind *-i, -y, -a:* zdrávi, zdrávy, zdráva.

§ 2. Die Deklination dieser Eigenschaftswörter ist unvollständig. Nur einzelne Fälle sind gebräuchlich und zwar meist nur der 1., 3. und 4. Fall:

Číslo jednotné.

Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
1. zdráv gesund	zdráva	zdrávo
3. zdrávu	zdrávu	zdrávu
4. zdráva	zdrávu	zdrávo

Číslo množné.

1. zdrávi, zdrávy	zdrávy	zdráva
3. zdrávu	zdrávu	zdrávu
4. zdrávy	zdrávy	zdráva.

Im 3. Falle beider Zahlen wenden alle Geschlechter den Biegungslaut **-u** an.

Der erste Fall der Mehrzahl unterscheidet beim männlichen Geschlechte zweierlei Biegungsendungen für belebte **(-i)** und unbelebte (-y) Wesen.

Anwendung.

a) des 1. Falles: jsem zdráv, spokojen, mlád; jsme zdrávi, spokojeni, mládi.

chodím bos, bosa, boso; chodíme bosi, -y, -a;
pracuji rád, ráda, rádo; pracujeme rádi, -y, -a.

b) des 3. Falles: 1. in Verbindung mit dem Infinitiv: nelze mi spokojenu býti «es ist mir nicht möglich, zufrieden zu sein». 2. in umstandswörtlichen Ausdrücken, wie: k stáru «im vorgerückten Alter», po malu «allmählich», po česku «auf tschechisch».

c) des 4. Falles: vidím tě zdráva «ich sehe dich gesund» vidím vás zdrávy; na jisto «bestimmt», z daleka «von weitem», na pravo «rechts», na levo «links», od malička «seit den Kinderjahren» u. a.

§ 3. Das tschechische Eigenschaftswort stimmt stets in Geschlecht und Zahl mit dem ihm zugehörigen Hauptworte überein. Bezieht es sich auf mehrere Hauptwörter verschiedenen Geschlechtes, so erhält das männliche Geschlecht vor dem weiblichen, das weibliche vor dem sächlichen den Vorzug. Z. B.:

Otec a matka jsou zdrávi. Matka a dítě jsou vesely.
Synové a dcery jsou šťastni. Teta a strýc jsou mrtvi.

Seznam slov.

Stýskati si	sich beklagen
štika w.	der Hecht
napořád	ohne Unterschied, durch die Reihe
velice	sehr
nenáviděti	hassen
vece	sprach er
náramně	ungeheuer, sehr
špičatý	spitzig
ostrý	scharf
rak m.	der Krebs
řka	sagend
jí	ihr
pro	wegen
míti v nenávisti koho	einen hassen
užívání s.	der Gebrauch, die Anwendung
rozum m.	der Verstand
moc w.	die Macht
přáno	ge-, vergönnt
hleď	trachte
prospěch m	der Nutzen
užívati	gebrauchen, anwenden
ovšem	wohl, allerdings
churav	kränklich
pak	aber
učiniti	machen
mě	mich
mocen	mächtig
nalézti	finden, antreffen
slušeti (se)	sich geziemen
samoten	allein, einsam
prost	frei von
přítomen	gegenwärtig
mohu	ich kann
opět	wieder
účasten	teilhaftig
pamětliv	eingedenk
dobrodiní s.	Wohltat
vděčen	dankbar
dokud	solange (als)
až budu	bis ich sein werde

třeba	vielleicht, mög-licherweiſe	bázliv	furchtſam
mrzut	verdrießlich	otevřen	offen
málem	mit wenigem	vinen	ſchuldig
zůstaň!	bleibe!	možno	möglich
dalek	fern	sv. = svatý	heilig
nepoctivost w.	Unehrlichkeit	lačný	hungrig
podoben	ähnlich	žízniv	durſtig
vzácný	vornehm, ſelten	hoden	würdig
svatý	heilig	vloha w.	die Anlage, das Talent.
udatný	mutig		

Cvičení 76.

Štika a rak.

Stýskala si štika, že jí všechny ryby napořád velice nenávidí. „Nenávidějí mne“, vece, „že mám zuby náramně špičaté a ostré“. Ale rak jí dal krátkou odpověď, řka: „Ne pro zuby tvé tě ryby mají v nenávisti, nýbrž pro užívání zubův“.

Rozum, umění, sláva, moc, bohatství — vše ti jest přáno, člověče; hleď jen toho ku prospěchu jiných užívati.

Úkol 77.

1. *V následujících větách přídavná jména v závorkách položená napište v náležitém rodě a pádě:*

   Jste ovšem (bohat) a my (chud), ale jste (churav), my pak (zdráv). Děti chodí (bos). Učiň mě (zdráv). Jste-li českého jazyka v slově i písmě (mocen)? Rodiče jsou (zdráv). Nalezli jsme otce (churav), matku (zdráv), dítě (mrtev). Žákům sluší býti (pozoren). Nelze mi (samoten) býti. Dítě je opět (zdráv) a (vesel). Vidíme vás rádi (vesel). Dívky byly několik dní (nemocen). Synové jsou matce (podoben).

2. *Řikejte a napište následující věty ve všech rodech obou čísel!*

   Kdo z vás je *prost* hříchu? Nebyl jsem týden ve škole *přítomen*, protože jsem byl *nemocen*. Nyní jsem *zdráv* a mohu býti opět vyučování *účasten*. Buď *pamětliv*, abys za dobrodiní byl vždy *vděčen*. Dokud jsem *mlád* a *zdráv*, jsem *vesel* a *spokojen*; až budu *stár*, budu třeba *churav* a *mrzut*. Nejsi-li málem *spokojen*, nejsi mnoha *hoden*. Zůstaň *dalek* každé nepoctivosti!

3. *Užijte ve větách přídavných jmen:* bled blaß, vědom bewußt, hoden würdig, mocen mächtig, šťasten glücklich, vinen ſchuldig, bázliv furchtſam, laskav gefällig, mrtev tot, závistiv neidiſch, spravedliv gerecht, hotov fertig.

Úkol 78.

Das Mädchen geht barfuß. Der Knabe geht barfuß. Das Kind geht barfuß. Dem Greise ist es nicht möglich (nelze), fröhlich zu sein. Die Tugend macht den Menschen vornehm. Ein heiliger Ort macht den Menschen nicht heilig. Die Kinder sind furchtsam. Die Richter sind gerecht. Das Heer ist mutig. Das Fenster ist offen. Das Tor ist offen. Das Vöglein ist tot. Die Vöglein sind tot. Er ist schuldig. Es ist uns nicht möglich, fröhlich zu sein. Die Mutter und die Brüder sind tot. Die Eltern und die Kinder sind fröhlich. Die Mädchen und die Knaben sind aufmerksam. Ich fand die Mutter krank. Der hl. Stefan sah den Himmel (nebesa) offen. Herr, wann sahen wir dich hungrig, durstig, krank? Mache mich dieser (té) Ehre würdig!

Rozmluva.

Nač si stýskala štika? Co pravila?
Jaké zuby má?
Jakou jí dal rak odpověď?
Co jest člověku přáno?
Jak má užívati vlohy své?

Sechsundzwanzigste Lektion
(Lekce šestadvacátá).

Stupňování jmen přídavných.
(Steigerung der Eigenschaftswörter.)

§ 1. Wir unterscheiden drei Steigerungsstufen: den Positiv (stupeň první), den Komparativ (stupeň druhý), den Superlativ (stupeň třetí).

§ 2. Die zweite Stufe (Komparativ) bildet man:

a) durch die Endung -ější (-ejší): pilný — pilnější; milý — milejší; teplý — teplejší.

b) durch die Endung -ší: starý — starší; slabý — slabší; tvrdý — tvrdší.

c) durch die Endung -í (bei einigen auf -ký auslautenden Eigenschaftswörtern, wobei das *k* in *č* umgewandelt wird): lehký — lehčí; hezký — hezčí; měkký — měkčí.

§ 3. Die dritte Stufe (Superlativ) wird aus der zweiten durch Vorsetzung der Silbe **nej-** gebildet.

§ 4. Vor dem weichen *ě (e)* der Endsilbe **-ější** verwandelt sich das *r* in *ř* und das *n* wird wie *ň* ausgesprochen:

ostrý, ostřejší, nejostřejší — jasný, jasnější, nejjasnější
hodný, hodnější, nejhodnější — chytrý, chytřejší, nejchytřejší.

Svatý hat den Rückumlaut: světější, nejsvětější.

Die Konsonantengruppen *-sk* und *ck* verwandeln sich in **šť** und **čť**:

lidský menschlich, lidštější, nejlidštější
křesťanský christlich, křesťanštější, nejkřesťanštější.

§ 5. Vor dem weichen *š* der Endsilbe **-ší** wird das *h* in **ž**, das *ch* in **š** verwandelt:

drahý teuer dražší, nejdražší
suchý trocken sušší, nejsušší
tuhý zäh tužší, nejtužší.

Die Eigenschaftswörter auf *-ký*, *-eký*, *-oký* streifen diese Endsilben vor **-ší** ab; hat ihre Stammsilbe einen langen Vokal, so kürzen sie diesen; die Endkonsonanten des Stammes *s* und *z* werden **š** und **ž**:

blízký nah, bližší, nejbližší
krátký kurz, kratší, nejkratší
vysoký hoch, vyšší, nejvyšší.

§ 6. Die Deklination aller Komparative und Superlative ist dieselbe wie die der bestimmten Eigenschaftswörter einer Endung, nach dem Muster dnešní.

Stupňování nepravidelné.

§ 7. Folgende fünf Eigenschaftswörter haben eine unregelmäßige Steigerung:

dobrý gut, lepší besser	nejlepší	der, die, das	beste
zlý arg, horší ärger	nejhorší	„ „ „	ärgste
veliký (velký) groß, větší größer	největší	„ „ „	größte
malý klein, menší kleiner	nejmenší	„ „ „	kleinste
dlouhý lang, delší länger	nejdelší	„ „ „	längste.

§ 8. Als Eigenschaftswörter haben die von den Umstandswörtern dříve früher, pozdě spät, dole unten, nahoře oben, abgeleiteten Komparative keine erste Stufe:

dřívější	der, die, das frühere	dolejší	der, die, das untere
pozdější	„ „ „ spätere	hořejší	„ „ „ obere.

§ 9. Einige Eigenschaftswörter haben zweierlei Formen für den Komparativ und Superlativ; es sind dies unter andern folgende:

čistý rein, čistší (čistější), nejčistší (nejčistější)
hustý dicht, hustší (hustější), nejhustší (nejhustější)
snadný leicht, snazší (snadnější), nejsnazší (nejsnadnější)
tmavý dunkel, tmavší (tmavější), nejtmavší (nejtmavější).

---

§ 10. Im Komparativ schreibt man einem Wesen oder Gegenstand irgendeine Eigenschaft im höheren Grade zu, als sie einem andern zukommt. Diesen Grad zeigen wir gewöhnlich

a) mittelst des Vorwortes *o* und des Akkusativs an:
Dům sousedův jest *o polovici* větší než náš.
Das Haus des Nachbars ist um die Hälfte größer als unseres.
Věž je *o deset metrů* vyšší než kostel.
Der Turm ist um zehn Meter höher als die Kirche.

b) durch den Instrumental:
Dům sousedův je *mnohem* (o mnoho) větší než náš.
Das Haus des Nachbars ist viel (um vieles) größer als unseres.
Čím hlubší voda, *tím* studenější jest.
Je tiefer das Wasser, desto kälter ist es.

c) mittelst eines Umstandes:
jsem *málo* větší, — jiný je *mnoho* větší, — věž je *dvakrát* (zweimal) vyšší než kostel.

Die Vergleichung wird ausgedrückt:

a) durch den Genitiv: Dům sousedův jest větší našeho. Stařec jest moudřejší jinocha.

b) mittelst der Vorwörter *od*, *nad* und des folgenden, im entsprechenden Falle stehenden Hauptworts oder Fürworts: Člověk jest dražší *nad zlato*. Los (das Elentier) je větší *od koně*.

Im Neutschechischen gebraucht man nur mehr *nad*.

c) mittelst der Bindewörter *než*, *nežli* (als) und *jako* (wie): Soused je bohatší *než* my. Lhář je horší nežli zloděj. Nic není lepšího, jako bázeň Páně.

Es gibt nichts Besseres, als (wie) die Gottesfurcht.

Než, nežli hat nach einem Komparativ vor *jako* den Vorzug; letzterem begegnet man manchmal in der Volkssprache.

d) durch *sebe* «noch so»: Kdybys byl *sebe* opatrnější, někdy chybíš. Wenn du noch so vorsichtig wärest, manchmal fehlst du.

Im Deutschen steht nach noch so der Positiv.

§ 11. Der Superlativ, welcher den höchsten Grad einer einem Wesen zugeschriebenen Eigenschaft ausdrückt, zeigt den Vergleich an:

a) durch den Genitiv: On je nejbohatší všech.
Er ist der reichste von allen.

b) mittelst der Vorwörter *ze, mezi*:
On jest nejbohatší ze všech, — nejbohatší mezi všemi.

c) durch *daleko, co:* daleko největší der weitaus größte, der allergrößte.
Jsem co nejpilnější ich bin so fleißig als möglich.

§ 12. Den absoluten Superlativ umschreibt man entweder mittelst der Umstandswörter velmi, velice, tuze sehr; nejvýš, nanejvýš höchst, äußerst; hrozně ungeheuer, schrecklich; hodně, náramně sehr, überaus; oder durch die Vorsilben: pře-, vše-, vele-, roz-, pra-:

velmi pilný, velice dobrá, tuze hodné, nanejvýš dobrotivý, přemilý überaus lieb, všemocný allmächtig, velectěný hochgeehrt, rozmilá sehr lieb, herzig, prastarý uralt.

§ 13. Eine Steigerung ist nicht zulässig:

a) bei allen Eigenschaftswörtern, die (meist von Hauptwörtern abgeleitet) die Zeit, den Ort und den Stoff bezeichnen; z. B.: dnešní, měsíční, večerní; zdejší, tamější; zlatý, dřevěný, skleněný;

b) bei den geographischen und nationalen Eigenschaftswörtern: pražský, berlínský, vídeňský, český, německý, anglický;

c) bei den besitzanzeigenden und allen jenen, deren Bedeutung eine Steigerung sinngemäß ausschließt: bratrův, matčin, boží, bicí, psací, bos, celý, mrtvý, nahý, přítomný a j.

Seznam slov.

Rybník m.	der Teich	pochlebník m.	der Schmeichler
jezero ſ.	der See	otrok m.	der Sklave
řídký	dünn	otrocký	sklavisch
sníh m.	der Schnee	národní píseň w.	das National-, Volkslied
suchý	trocken	mudřec m.	der Weise
hořeti	brennen	statek m.	das Gut, der Besitz
žádný	kein	úsilí ſ.	die Bemühung, das Bestreben
písnička w.	das Liedchen	závistník m.	der Neider
sen m.	der Traum		
hřích m.	die Sünde		
sladký	süß		

byl zbaven	er wurde entledigt, beraubt
rodné město ſ.	die Geburtsſtadt
vynověděn	verwieſen
vyhnanství ſ.	die Verbannung
odcházeti	weggehen, im Fortgehen begriffen ſein
domlouvati	Vorwürfe machen
špatný	ſchlecht
starý věk m.	die alte Zeit
hleděti	ſuchen, trachten
zachrániti	retten
aspoň	wenigſtens
částka w.	ein kleiner Teil
jmění ſ.	das Vermögen
dokud	ſolange als
nositi	tragen
stále	beſtändig, ſtets
u sebe	bei mir
následující	folgend
číslice w.	die Ziffer
označený	bezeichnet
Petrohrad	St. Petersburg
nádherný	prunkhaft
sídelní město ſ.	die Reſidenzſtadt
Evropa	Europa
úroda w.	die Ernte
vzestup m.	der Aufgang, der Aufſtieg
voliti	wählen
toliko	nur
hladký	glatt
nouze w.	die Not
svědomí ſ.	das Gewiſſen
nebezpečný	gefährlich
dědictví ſ.	die Erbſchaft
pevný	feſt
páska w.	das Band
poutati	feſſeln
veškerý	ſämtlich, Geſamt-
obyvatelstvo ſ.	die Einwohnerſchaft, Bevölkerung
vlastní	eigen
chudoba w.	die Armut
neboť	denn
počíti	anfangen
počal	fing an
dílo ſ.	das Werk
všemohoucí	allmächtig
prostor m.	der Raum
se nalézá	man findet, es findet ſich
dále	weiter, ferner
rychlý	ſchnell
myšlenka w.	der Gedanke
se najde	findet ſich
vše, všecko	alles
olovo ſ.	das Blei
oděv m.	die Kleidung
znám	ich kenne
díl světa m.	der Weltteil.

Cvičeni 79.

1. Karel jest pilný žák; jeho bratr Jan jest ještě pilnější, ale František jest nejpilnější ze všech žáků. Co je hezké, je nám lehké; čím hezčí, tím lehčí. Tišší vody jsou hlubší. Rybník je hluboký, jezero hlubší, moře nejhlubší. Kostel je vysoký, věže jeho jsou však vyšší. Voda je řídká, ale vzduch je řidší. Křída je bílá, sníh je bělejší. Čím sušší dříví, tím lépe hoří. Dobrá hlava je dobrá, ale dobré srdce je lepší. V zimě jsou noci delší než v létě. Nejhorší oběd jest lepší nežli žádný. Bůh jest nejlepší soudce. Měj Boha za přítele a budeš nad jiné všecky bohatší. Nejčernější noc má svoje (ihre) hvězdy. Slyšela jsem písničku tišší nežli sen. Nic nad hřích není sladšího, ale také nic horšího. Mnohý pochlebník jest otročtější než otrok. České národní písně jsou překrásné.

2. **Nejlepší statky.** Úsilím závistníků byl slavný řecký mudřec Bias statků svých (ſeiner) zbaven a z rodného města vypověděn. Když do vyhnanství odcházel, domlouvali

mu (ihm) přátelé jeho, proč nehleděl zachrániti aspoň částku svého jmění, dokud na to byl čas. Ale Bias jim (ihnen) odpověděl: „Nejlepší své statky nosím stále u sebe.“

Úkol 80.

1. *Přídavná jména v závorkách napište v následujících větách v stupni číslicí označeném:*
   Petrohrad jest (nové — 3.) a (nádherné — 3.) sídelní město v Evropě. Čím (suché — 2.) léto, tím (malá — 2.) úroda. Čím vzestup (vysoký — 2.), tím pád (nízký — 2.). V Římě i v Karthagině volívali si občané své (vysoké — 3.) správce a jiné úředníky toliko na jistou dobu, v Římě obyčejně na rok, v Karthagině na (dlouhý — 2.) čas. Čím (hladká — 2.) řeč, tím jest (nebezpečná — 2.). Moudří nepřátelé (dobří — 2) než nemoudří přátelé. Dobré jméno (dobré — 3.) dědictví. Jazyk jest (pevná — 3.), (svatá — 3.) páska, poutající (welches . . . feſſelt) ke drahé vlasti srdce veškerého obyvatelstva. (Dobrá — 2.) vlastní chudoba než cizí bohatství. Čím (velká — 2.) hlava, tím (velký — 2.) klobouk.
2. *Kterak zní 2. a 3. stupeň přídavných jmen následujících:*
   hezký, horký, hořký bitter, lehký, mělký ſeicht, tenký dünn, světlý hell, chytrý, bídný elend, divný ſonderbar, krásný, jižní ſüdlich, východní öſtlich, nový, růžový roſig (roſa), tmavý dunkel, jistý ſicher, drahý, suchý, kratký, široký breit, úzký eng, dlouhý, malý, slabý.

Úkol 81.

Als man einen Weiſen befragte (když se ptali . . .), was das älteſte iſt, antwortete er: Gott, denn er fing niemals an zu ſein. Als er befragt wurde (byl tázán), was das ſchönſte ſei, antwortete er: die Welt, denn ſie iſt das Werk des allmächtigen Gottes. Als man ihn (ho) fragte, was das größte ſei, antwortete er: der Raum, denn darin (v něm) finde(t) man alles. Weiter ſagte er, daß die Gedanken am ſchnellſten ſind (ſeien) und die Zeit am weiſeſten, denn mit der Zeit finde ſich alles.

Das Blei iſt weicher als das Eiſen. Der Bach iſt ſeichter als der Fluß. Im Sommer gehen wir in leichterer Kleidung als im Winter. Was iſt weißer wie der Schnee? Ich kenne noch weiſere Leute als du biſt. Der Weizen iſt teuerer als das Korn. Die Häuſer in den Dörfern ſind niederer als in den Städten. In größeren Städten leben nicht nur reichere, ſondern auch ärmere Leute als auf dem Lande. Aſien iſt von allen Weltteilen der größte. Die Schneekoppe iſt von allen Bergen in Böhmen der höchſte. Ich bin mit Ihnen äußerſt unzufrieden. Alexander war der weitaus berühmteſte unter (mezi) den

Königen der alten Zeit. Es gibt (není) nichts Ärgeres als ein schlechtes Gewissen. Wo die Not am höchsten, dort ist Gott am nächsten. Der Hunger ist der beste Koch.

Rozmluva.

Kdo byl Bias?
Proč byl statků svých zbaven a z rodného města vypovědĕn?
Co dělali přátelé jeho, když odcházel do vyhnanství?
Co jim odpověděl Bias?
Když se ptali jednoho mudrce, co jest nejstarší, jakou jim dal odpověď?
Co pravil, když byl tázán, co jest nekrásnější? největší?
Proč myslil, že čas jest nejmoudřejší?

Siebenundzwanzigste Lektion
(Lekce sedmadvacátá).

Zájmena. (Die Fürwörter.)

Im Tschechischen unterscheidet man dieselben Fürwörter wie im Deutschen, nämlich: 1. persönliche (osobní), 2. besitzanzeigende (přivlastňovací), 3. hinweisende (ukazovací), 4. fragende (tázací), 5. bezügliche (vztažná), 6. rückbezügliche (zvratná), 7. unbestimmte (neurčitá).

Zájmena osobní.

§ 1. Die persönlichen Fürwörter sind: a) für die erste Person Einz. já ich, Mehrz. my wir; b) für die zweite Person Einz. ty du, Mehrz. vy ihr; — c) für die dritte Person Einz. on er, ona sie, ono es, Mehrz. oni, ony, ona sie; — d) das rückbezügliche se sich.

Sklonění zájmen já, ty, my, vy, se.

Číslo jednotné.

Nom.	já ich	ty du	—
Gen.	mne meiner	tebe deiner	sebe
Dat.	mně, mi mir	tobě, ti dir	sobě, si
Akk.	mne, mě mich	tebe, tě dich	sebe, se
Vok.	—	ty! du!	—
Lok.	(o) mně (von) mir	(o) tobě (von) dir	(o) sobě
Instr.	(se) mnou (mit) mir	(s) tebou (mit) dir	sebou.

Číslo množné.

Nom.	my wir	vy ihr	—
Gen.	nás unser	vás euer	—
Dat.	nám uns	vám euch	—
Akk.	nás uns	vás euch	—
Vok.	—	vy! ihr!	—
Lok.	(o) nás (von) uns	(o) vás (von) euch	—
Instr.	(s) námi (mit) uns	(s) vámi (mit) euch	—

§ 2. Den ersten Fall der persönlichen Fürwörter wenden wir nur dann an, wenn wir das Subjekt besonders hervorheben wollen: *Já* jsem cesta, pravda a život.

Der dritte und vierte Fall der Einzahl hat Doppelformen; die breiteren: mně, mne, tobě, tebe, sobě, sebe gebraucht man a) am Anfange eines Satzes, b) nach Vorwörtern, c) wenn Nachdruck auf das Fürwort gelegt werden soll, besonders bei Hervorhebung des Gegensatzes:

Mně je zde teskno (bang). Pojď ke mně! Dnes mně, zítra tobě!

§ 3. Das rückbezügliche Fürwort se, welches den persönlichen Fürwörtern angereiht wird, weist im Tschechischen mehr Biegungsformen als im Deutschen auf und unterscheidet sich auch in der Anwendung von dem deutschen «sich».

Seine Biegung erstreckt sich auf fünf Fälle (2., 3., 4., 6. und 7. Fall) mit gleichen Formen für die Ein- und Mehrzahl.

Das tschechische rückbezügliche Fürwort verbindet sich mit allen drei Personen beider Zahlen:

Divím se ich wundere mich	divíme se wir wundern uns
divís se du wunderst dich	divíte se ihr wundert euch
diví se er, sie, es wundert sich	diví se sie wundern sich.
Kupuje si er kauft sich	kupujeme si wir kaufen uns
přejeme si wir wünschen uns	přeješ si du wünschest dir
vezmi si! nimm dir!	cítím v sobě ich fühle in mir.

Anmerkung. In der zweiten Person der Vergangenheit der rückbezüglichen Zeitwörter wendet man statt *jsi se, jsi si* auch die Formen *ses, sis* an:

Učil jsi se = učil *ses*? Hast du gelernt?
Hrál jsi si = hrál *sis*? Hast du gespielt?
Pamatoval jsi si zpáteční cestu = pamatoval *sis* zpáteční cestu? Hast du dir den Rückweg gemerkt?

In der Bedingungsform kann man statt *bys se, bys si* = *by ses, by sis* setzen:

Proč bys se bál = proč *by ses* bál? Warum würdeſt du dich fürchten?
Čeho bys si přál = čeho *by sis* přál? Was würdeſt du dir wünſchen?

Man gebraucht *sebe*, wenn die Perſon des Objektes die gleiche wie jene des Subjektes iſt:

Přeji *sobě* více než tobě.
Ich gönne **mir** mehr als dir.
Spoléhej na *sebe*, nezklameš *se*.
Verlaſſe dich auf **dich, du** wirſt **dich** nicht täuſchen.
Nejsme s *sebou* spokojeni.
Wir ſind mit **uns** nicht zufrieden.
Nemluv o *sobě*!
Sprich nicht von **dir**!

§ 4. Das die Wechſelbeziehung bezeichnende deutſche «einander» wird oft nur durch das rückbezügliche Fürwort ausgedrückt; will man jedoch dieſes verſtärken, ſo ſchließt man an dasſelbe eines der Umſtandswörter vespolek (in Gemeinſchaft), spolu (miteinander, zuſammen), vzájemně (wechſelſeitig), oder mezi sebou (untereinander) an.

Milujme se vespolek laßt uns einander lieben!
Mějte pokoj mezi sebou habet Frieden untereinander!
Podporujeme se vzájemně wir unterſtützen einander.

§ 5. Einige vom Deutſchen beſonders abweichende Fälle in der Anwendung des rückbezüglichen Fürwortes:

a) **s sebou:** vezmi mě s sebou nimm mich mit,
vezměte nás s sebou nehmet uns mit.

Der Deutſche unterdrückt das zugehörige Fürwort, während der Tſcheche es ſtets dort anwendet, wo eine Beziehung zum Subjekte beſteht.

b) **o sobě, pro sebe:**
dům stojí o sobě das Haus ſteht einſam.
jsem pro sebe ich bin allein (nicht in Gemeinſchaft mit andern).

c) **při sobě, bez sebe, k sobě:**
nemocný je při sobě der Kranke iſt bei ſich (bei Bewußtſein).
je bez sebe er iſt außer ſich (bewußtlos).
přišel k sobě er kam zu ſich (zum Bewußtſein).

§ 6. Sklonění zájmen třetí osoby.

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
Nom.	on er	ona ſie	ono es
Gen.	jeho, ho ſeiner	jí ihrer	jeho, ho ſeiner
Dat.	jemu, mu ihm	jí ihr	jemu, mu ihm
Akk.	jej, jeho, ho, -ň ihn	ji ſie	je es
Lok.	(v) něm in ihm	-ní in ihr	něm in ihm
Inſtr.	jím durch ihn	jí durch ſie	jím durch es (dasſelbe)

Číslo množné.

Nom.	oni (belebt) / ony (unbelebt) ſie	ony ſie	ona ſie
Gen.	jich, jejich ihrer	jich, jejich	jich, jejich
Dat.	jim ihnen	jim	jim
Akk.	je ſie	je	je
Lok.	(v) nich in ihnen	-nich	-nich
Inſtr.	jimi durch ſie	jimi	jimi.

§ 7. Die Formen *ho* und *mu* im 2., 3. und 4. Falle der Einzahl ſind nur eine Kürzung der vollen Formen *jeho, jemu*. Sie werden nur dann angewendet, wenn kein Nachdruck erforderlich iſt: bojím se ho, volal jsem ho, aber jeho se bojím, volal jsem jeho.

Die Formen jeho und ho werden nur von Lebeweſen gebraucht, während jej zur Bezeichnung männlicher Weſen und Dinge überhaupt angewendet wird.

Die Form -ň kann nur in Verbindung mit einem Vorworte auftreten, z. B.: na-ň, za-ň, ve-ň, auf ihn, für ihn, in ihm.

§ 8. Den Formen jeho, jemu, je, jím, jí, ji, jich, jim, jimi wird, wenn ihnen ein Vorwort vorangeht, ein n vorgeſetzt, welches mit dem *j* zu ň verſchmilzt. Z. B.: jeho — bez něho ohne ihn; jemu — k němu zu ihm; jí — proti ní gegen ſie; jím — před ním vor ihm; atd.

Anmerkung. Da der 6. Fall aller tſchechiſchen biegungsfähigen Wörter nur in Verbindung mit einem Vorworte aufzutreten pflegt, und dies demzufolge auch beim Fürworte geſchieht, ſo erklären ſich deſſen Formen im 6. Fall aus der obigen Regel.

§ 9. Die Höflichkeitsform in der Anſprache wird mittelſt der zweiten Perſon der Mehrzahl (Vy) ausgedrückt und gleich dem deutſchen Sie groß geſchrieben:

Já mám péro, Vy máte sešit. Já Vás nevidím.
Chceme s Vámi jeti. Mluvil jsem o Vás.

Seznam slov.

Proměněný	verwandelt	popadnouti	überjem. herfallen, jem. angreifen
Perun	Perun, der Donnergott	bratříček m.	das Brüderchen
úpěti	wehklagen	na pohled	scheinbar
chraň	schütze	skutečnost w.	die Wirklichkeit
pronásledování ſ.	die Verfolgung	chceš	du willſt
		tedy	alſo
státi se	werden	roztrhati	zerreißen
staniž se	du ſollſt werden	vytkněte	bezeichnet!
podoba w.	die Ähnlichkeit, das Ausſehen	určujte	beſtimmet!
		obětuj	opfere!
pakli	wenn aber	zas	wieder
pronásledovati	verfolgen	vroucně	innig
stane se	es geſchieht	získej	gewinne, erwirb!
vina w.	die Schuld	nes v oběť	bringe als Opfer!
přidružiti	zugeſellen	jáma w.	die Grube
byl přijat	wurde aufgenommen	kopati	graben
		konec m.	das Ende
zadáviti	erwürgen	věčnost w.	die Ewigkeit
dáti se do křiku	anfangen zu ſchreien	mžik m.	der Augenblick
		troji	dreierlei
přepadli	(ſie) überfielen	proukazuje	erweiſt
ušetřiti	ſchonen, verſchonen	půjdu	ich gehe, werde gehen
hořekovati	jammern		
bídník m.	der Elende	smutno	traurig
rod m.	das Geſchlecht, der Stamm	navštivte	beſuchet!
		odpustiti	verzeihen
čin m.	die Tat	baviti se	ſich unterhalten
svým	durch deine	haniti	tadeln
chňapati	ſchnappen	jiní	andere
všechen	ganz	tvého	deinen
zkrvácen	blutig gemacht	přijď	komm!
vyvázl	er entwich	starati se	(ſich) ſorgen
z paměti	auswendig	k jmeninám	zum Namenstag
přiběhnouti	laufen zu	ať se vyplní	möge ſich erfüllen.

Cvičení 82.

Proměněný vlk.

„Všemohoucí Perune!“ úpěl vlk, „chraň mne před pronásledováním psů!“ — „Staniž se podobou psem,“ odpověděl Perun; „pakli tě opět budou pronásledovati, stane se jen vinou tvou.“

Proměněný vlk se nyní přidružil ke psům a byl přátelsky přijat; ale když jehně zadávil, dali se psi do křiku: „Vlk je tu!“ a přepadli jej.

„Ušetřte mne, ušetřte!“ hořekoval bídník, „já nejsem vlk, já patřím mezi váš rod!“ — „Svým činem stáváš se vlkem,“ zvolali psi a chňapali po něm. Všechen jsa zkrvácen vyvázl. a když přiběhl do lesa, popadli jej vlci. „Slyšte, bratříčkové!“ zvolal, „já jsem toliko na pohled psem, ale ve skutečnosti

jsem vlk jako vy, jsem přítel váš.“ — „Ty jsi vlk a chceš míti podobu psa, tedy jsi zrádce!“ zvolali a roztrhali jej.

Jan V. Rozum.

Úkol 83.

1. *V následujících větách vytkněte zájmena osobní a určujte jich osobu, číslo a pád:*

Vlast tobě život dala, jí obětuj jej zas, vlast tobě lásku dala, ji vroucně miluj zas; vlast tobě slávu dala, jí slávu získej zas, vlast tobě jmění dala, jí nes je v oběť zas. Krása s časem přichází a s ním odchází. Kdo jinému jámu kopá, sám do ní padá. Bez konce je velká věčnost, mžikem v ní je život tvůj. Synu! Dík, co slunce činí; ono trojí dobrodiní světu proukazuje. Bližního miluj jako sebe sama!

2. *Proměňte do množného čísla:* Mám tě rád. S tebou půjdu rád na procházku. Bez tebe je mi smutno. O tobě často mluvím. Posílám ti psaní. Pojď, bratře, se mnou! Proč jsi proti mně?

Úkol 84.

Die Eltern sind unsere (naši) besten Freunde; bei ihnen sind wir am glücklichsten. Wir sprechen mit dir. Er spricht von dir. Komm zu mir! Besuchet uns! Komm mit mir! Das Leben freut mich. Die Jäger gehen (jdou) in den Wald; gehen wir (pojďme) mit ihnen! Verzeihe mir, und ich werde dir verzeihen. Glaube mir! Wer nicht für (při) mich (dich, uns, euch, ihn, sie, sie Mz.) ist, ist gegen mich (dich, uns, euch, ihn, sie, sie Mz.). Wir unterhalten uns miteinander. Wer sich selbst lobt, den (toho) tadeln die andern. Gern sähe ich (bych viděl) deinen Bruder; komm früh mit ihm zu mir! Der Vater liebt dich und sorgt sich um dich (ab). Haben Sie ihm zum Namenstag geschrieben? Ja, ich schrieb ihm: Lieber Freund! Zum lieben Namensfeste wünsche ich Dir alles Gute. Sei immer gesund und zufrieden! Gott gebe Dir Glück, und jeder Wunsch möge sich (ať se) Dir erfüllen! Dein aufrichtiger Johann.

Rozmluva.

Co pravil vlk? Co mu odpověděl Perun?
Ke komu se nyní proměněný vlk přidružil?
Jak byl přijat?
Co dělali psi, když vlk zadávil jehně?
Co se stalo, když vlk přiběhl do lesa?
Jak zvolal? Jakou mu dali vlci odpověď?
Vypravujte celou bajku z paměti!

Achtundzwanzigste Lektion
(Lekce osmadvacátá).

Zájmena přivlastňovací (Besitzanzeigende Fürwörter).

§ 1. Die besitzanzeigenden Fürwörter sind: a) für die 1. Person der Einzahl **můj** «mein», der Mehrzahl **náš** «unser»; b) für die 2. Person der Einzahl **tvůj** «dein», der Mehrzahl **váš** «euer»; c) für die dritte Person ist nur das Fürwort **její** «ihr» des weiblichen Geschlechtes vorhanden.

Außer diesen gibt es noch das rückbezügliche besitzanzeigende Fürwort **svůj**.

§ 2. Die besitzanzeigenden Fürwörter můj mein, má meine, mé mein und tvůj dein, tvá deine, tvé dein werden wie die auf -ý, -á, -é auslautenden Eigenschaftswörter dekliniert; náš unser, naše unsere, naše unser und váš euer, vaše euere, vaše euer haben das persönliche Fürwort der dritten Person der Einzahl on, ona, ono zum Vorbilde; její ihr, její ihre, její ihr wird nach dnešní dekliniert.

Svůj, svá, své hat dieselben Deklinationsformen wie můj, má, mé.

§ 3. Die besitzanzeigenden Fürwörter jeho sein (für das männliche und sächliche Geschlecht der Einzahl) und jejich ihr (für alle drei Geschlechter der Mehrzahl), die eigentlich die Genitivformen der persönlichen Fürwörter sind, werden **nicht** dekliniert.

§ 4. **Sklonění zájmen přivlastňovacích: můj, tvůj.**

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.		Střední rod.
Nom. u. Vok.	můj mein	má od. moje	meine	mé od. moje mein
Gen.	mého	mé	mojí	mého
Dat.	mému	mé	mojí	mému
Akk.	mého (belebt) můj (unbelebt)	mou	moji	mé moje
Lok.	— mém	— mé	mojí	mém
Instr.	mým	mou	mojí	mým.

Číslo množné.

Nom. u. Vok.	moji (belebt) mé, moje (unbelebt)	mé oder moje	má oder moje
Gen.	mých	mých	mých
Dat.	mým	mým	mým
Akk.	mé, moje	mé, moje	má, moje
Lok.	— mých	— mých	— mých
Instr.	mými	mými	mými.

§ 5. Die Form **mé** ist eine Zusammenziehung der ursprünglichen Form *moje* und wird namentlich dann der letzteren vorgezogen, wenn man den Nachdruck auf das besitzanzeigende Fürwort legt.

§ 6. Die breiteren Biegungsformen des weiblichen Fürwortes lauten gleich jenen von *ona* aus.

§ 7. Das rückbezügliche besitzanzeigende Fürwort **svůj**, dessen Geschlechts-, Mehrzahl- und Biegungsformen dieselben wie bei *můj* sind, wird nur da angewendet, wo der anzuzeigende Besitz dem Subjekte des Satzes zugeschrieben wird:

Mám svůj rozum ich habe meinen Verstand.
Ctím svého otce ich achte meinen Vater
ctíš svého otce du achtest deinen Vater
ctí svého otce er, sie, es achtet seinen, ihren, seinen Vater
ctíme svého otce wir achten unsern Vater
ctíte svého otce ihr achtet eueren Vater
ctí svého otce sie achten ihren Vater.

§ 8. **Svůj** hat auch oft schlechthin den Sinn von «eigen»: Bydlíme ve svém domě wir wohnen im eigenen Hause.

§ 9. **Svůj** drückt auch den Besitz im wechselbezüglichen Sinne aus: Pilát a Herodes byli svoji nepřátelé (einander feindlich gesinnt). — Jsou svoji sie gehören einander an. Již dvě léta jsme svoji (gehören wir einander an, sind wir verheiratet, sind wir Mann und Weib).

§ 10. **Sklonění zájmen přivlastňovacích: náš, váš.**

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
Nom. u. Vok.	náš unser	— naše unsere	naše unser
Gen.	našeho	naší	našeho
Dat.	našemu	naší	našemu
Akk.	našeho (belebt) náš (unbelebt)	naši	naše
Lok.	— našem	— naší	— našem
Instr.	naším	naší	naším.

Číslo množné.

Nom. u. Vok.	naši (belebt) naše (unbelebt)	naše	naše
Gen.	našich	našich	našich
Dat.	našim	našim	našim
Akk.	naše	naše	naše
Lok.	— našich	— našich	— našich
Instr.	našimi	našimi	našimi.

§ 11. Die tschechischen Höflichkeitsformen für das besitzanzeigende Fürwort sind Váš, Vaše, Vaše Ihr, Ihre, Ihr. Bezieht sich die Zueignung auf das Subjekt (siehe § 7), so werden die Formen Svůj, Svá, Své angewendet:

Děkujeme Vám za Vaši laskavost wir danken Ihnen für Ihre Güte.

Zachovejte nám Své přátelství bewahren Sie uns Ihre Freundschaft!

§ 12. Sklonění zájmena: její.

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
Nom. u. Vok.	její ihr	její ihre	její ihr
Gen.	jejího	její	jejího
Dat.	jejímu	její	jejímu
Akk.	jejího (belebt) její (unbelebt)	její	její
Lok.	— jejím	— její	— jejím
Instr.	jejím	její	jejím.

Číslo množné.

Nom. u. Vok.	její	— její	její
Gen.	jejích	jejích	jejích
Dat.	jejím	jejím	jejím
Akk.	její	její	její
Lok.	— jejích	— jejích	— jejích
Instr.	jejími	jejími	jejími.

Anmerkung. Beachtet den Unterschied zwischen jejích und jejích: Cena jejích domů der Preis ihrer (mehreren Personen gehörig) Häuser. Cena jejích domů der Preis ihrer (einer weiblichen Person gehörig) Häuser.

§ 13. Jeho sein, seine, sein und jejich ihr, ihre, ihr (Mehrzahlform für alle drei Geschlechter) erleiden in ihrer Bedeutung als besitzanzeigende Fürwörter durch die Voranstellung eines Vorwortes keine Veränderung.

Po jeho smrti nach seinem Tode.
Z jeho zahrady aus seinem Garten.
S jejich synem mit ihrem Sohne.
Na jejich slovo auf ihr Wort.

Seznam slov.

Bojovný	kriegerisch	válka w.	der Krieg
vedl	er führte	upevnění s.	die Befestigung
mnohý	zahlreich, häufig	moc w.	die Macht

obhájení ſ.	die Verteidigung
rozšíření ſ. [*rɔsʃi:ʒɛn.i:*]	die Erweiterung
hranice w.	die Grenze
ochoten	willig, bereit
kdykoli	wann immer
přispění ſ. [*pʒispˌɛn.i:*]	der Beiſtand
tehdáž [*tɛgda:ʒ*]	damals
strojiti se	ſich rüſten
nějaký	irgend ein
pozorovatel m.	der Beobachter
souvěký	zeitgenöſſiſch
příběh m.	die Begebenheit, das Ereignis
strana w.	die Seite, Partei
státi	ſtehen
vešlo v přísloví	es wurde ſprichwörtlich
boj	der Kampf
nesvede se ničeho	es gelingt nichts
rytířský	ritterlich
hrdinský	heldenhaft
hojný	reichlich
dluh m. [*dluɤ*]	die Schuld
národ m.	die Nation
právo ſ.	das Recht
jdou	(ſie) gehen
od — na	von — nach
vstoupiti na trůn	den Thron beſteigen
stupeň m.	die Stufe
vůně w.	der Geruch
těšiti se	ſich freuen
pravý	rechts
levý	links
domácnost w.	die Häuslichkeit
říše w.	das Reich
svět m.	die Welt
okrasa w.	die Zierde
štíhlý	ſchlank
jedle w.	die Tanne
jehličí	die Nadeln
tmavě	dunkel (adv.)
semeno ſ.	der Same
živí se	(ſie) ernähren ſich, leben von
veverka w.	das Eichhörnchen
roní se	ſickert
pryskyřice w.	das Harz
stožár m.	der Maſtbaum
užívati	gebrauchen, verwenden
rozličný	verſchieden
obydlí ſ.	die Wohnſtätte
dar m.	die Gabe
tvor m.	das Geſchöpf
vážiti si	(ſich) ſchätzen
zemřel	ſtarb
prospěch m.	der Fortſchritt
poloha w.	die Lage
slabost w.	die Schwäche
přítomnost w.	die Gegenwart
překážeti někomu	ſtören jemand bei etwas
pramen m.	die Quelle
prospívati	gedeihen
tvořiti	bilden
dědeček m.	der Großvater
babička w.	die Großmutter
vnuk m.	der Enkel
vnučka w.	die Enkelin
bratranec m.	der Vetter
sestřenice w.	die Baſe, die Kuſine.

Cvičení 85.

Král Jan.

Ze všech králů, co jich Čechy měly, byl Jan Lucemburský nejbojovnější. Vedl mnohé války netoliko pro upevnění moci své a na obhájení nebo na rozšíření hranic svých zemí, ale býval ochoten pomáhati i svým přátelům, kdykoli jeho přispění potřebovali. Kde tehdáž v Evropě strojilo se k nějaké válce, vždy tázali se pozorovatelé souvěkých příběhů, na které straně bude státi král Jan. I vešlo v přísloví: „Bez Boha a krále českého v boji nesvede se ničeho". — A jak rytířský byl Janův život, tak hrdinská byla i jeho smrt.

Cvičení 86.

Čtyři věci jsou vždy hojnější, než myslíme: naši nepřátelé. naše dluhy, naše chyby, naše léta. Tvůj Bůh je Bohem mým a tvoje vlast je vlastí mou. Miluj národ svůj! neboť jeho sláva tvá je sláva, jeho čest je tvoje čest, jeho práva tvá jsou práva, tvým jest vše, což jeho jest. Domácnost jest království ženy, její říše, její svět. Okrasou našich lesů jest štíhlá jedle. Barva jejího jehličí jest tmavě zelená. Semenem jejím živí se veverky. Z jejího kmene a jejích větví roní se pryskyřice. Z jejího vysokého kmene dělají se stožáry. Dřeva jejího užívají řemeslníci k rozličným pracím. Země je naším obydlím; jejími dary živí se člověk, jejích tvorů musí si také vážiti.

Úkol 87.

V následujících větách zájmena přivlastňovací v závorkách položená napište v náležitém čísle, rodě a pádě:

(Můj) sousedu zemřel nejstarší syn. Jsme s (tvůj) prospěchem v cizích jazycích spokojeni. (Můj) domy mají lepší polohu než (tvůj). (Tvůj) vozy jsou novější než (můj). (Tvůj) sloho je mi dražší než (tvůj) peníze. (Můj) bratři jsou v (tvůj) zahradě. Cti otce (svůj) i matku (svůj). Žáci pracují (svůj) úkoly. Sluhové mají (svůj) pánům věrni býti. Matky milují (svůj) děti. Půjč mi (svůj) péro! Každý má (svůj) slabosti. Mluvili o tobě v (můj) přítomnosti. Hlava je sídlo (náš) smyslův. Děkujeme Vám za (Váš) laskavost. Před (náš) okny kvetou růže. Znám (váš) práci. Hledejte matku v (její) pokoji. Nepřekážej sestře v (její) pracích. Slunce je pramenem života na (náš) zemi; v (jeho) světle a teple prospívají rostliny, zvířata a lidé.

Úkol 88.

Der Vater, die Mutter und die Kinder bilden die Familie. Die Kinder der Familie sind einander Brüder und Schwestern. Zur Familie gehört (patří) auch der Großvater und die Großmutter. Die Kinder lieben ihre Eltern und ihren Großvater und die Großmutter. Auch der Großvater und die Großmutter haben ihre Enkel und Enkelinnen gern. Der Bruder meines Vaters und meiner Mutter ist mein Onkel, und die Schwester meines Vaters oder meiner Mutter ist meine Tante. Der Sohn des Onkels und der Tante ist mein Vetter, und ihre Tochter meine Base.

In unseren Wäldern sind viele Schwämme, darum gehe ich gern durch unsere Wälder. Zu unserem Walde ist es nicht weit. Meine teueren Freunde! Mein liebstes Kind! Unser

teuerer Vater! Unsere teuerste Mutter! Brauchst du unsere Hilfe (naší pomoci)? Unsere Kinder gehen mit eueren aus der Schule. Die Moldau durchfließt (protéká) Böhmen von Süden nach Norden; auf ihrem rechten und linken Ufer liegt die Hauptstadt Prag. Die Rose ist die Königin der Blumen; wir erfreuen uns ihres Geruches und ihrer Farbe. Karl IV. erhob (povznesl) Böhmen auf eine hohe Stufe des Ruhmes. Nach seinem Tode bestieg sein ältester Sohn Wenzel den Thron. Die ganze Welt sei (buď) deine Schule!

Rozmluva.

Kdo byl ze všech králů nejbojovnější?
Vedl mnohé války?
Býval též ochoten pomáhati svým přátelům?
Nač se tázali pozorovatelé souvěkých příběhů, když tehdáž v Evropě k nějaké válce se strojilo?
Co vešlo v přísloví?
Které osoby patří k rodině?
Kdo živí rodinu?
Jak se jmenuje Vaše sestřenice? Váš bratranec?
Máte také strýčka? — tetu?

Neunundzwanzigste Lektion
(Lekce devětadvacátá).

Zájmena ukazovací (Hinweisende Fürwörter).

§ 1. Die hinweisenden Fürwörter sind:

ten, ta, to (oder tento, tato, toto) dieser, diese, dieses;
onen, ona, ono jener, jene, jenes;
týž, táž, též derselbe, dieselbe, dasselbe;
tentýž, tatáž, totéž ebenderselbe, ebendieselbe, ebendasselbe;
sám, sama, samo selbst.

§ 2. Das hinweisende Fürwort ten wird im allgemeinen in der Hinweisung auf eine bestimmte Person oder einen bestimmten Gegenstand gebraucht; das verstärkte tento weist auf einen näherliegenden Gegenstand hin, onen auf einen entfernteren und gegensätzlichen. Z. B.: Ten člověk dieser Mensch. Tento svět a onen svět diese Welt und jene Welt.

§ 3. **Sklonění zájmen: ten, ta, to; onen, ona, ono.**

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
Nom. u. Vok.	ten dieſer	ta dieſe	to dieſes
Gen.	toho	té	toho
Dat.	tomu	té	tomu
Akk.	toho (belebt) ten (unbelebt)	tu	to
Lok.	— tom	— té	— tom
Inſtr.	— tím	— tou	— tím.

Číslo množné.

Nom. u. Vok.	ti (belebt) ty (unbelebt)	ty	ta
Gen.	těch	těch	těch
Dat.	těm	těm	těm
Akk.	ty	ty	ta
Lok.	— těch	— těch	těch
Inſtr.	— těmi	— těmi	— těmi.

Číslo jednotné.

Nom. u. Vok.	onen jener	ona jene	ono jenes
Gen.	onoho	oné	onoho
Dat.	onomu	oné	onomu
Akk.	onoho (belebt) onen (unbelebt)	onu	ono
Lok.	— onom	— oné	— onom
Inſtr.	— oním	— onou	— oním.

Číslo množné.

Nom. u. Vok.	oni (belebt) ony (unbelebt)	ony	ona
Gen.	oněch	oněch	oněch
Dat.	oněm	oněm	oněm
Akk.	ony	ony	ona
Lok.	— oněch	— oněch	— oněch
Inſtr.	— oněmi	— oněmi	— oněmi.

Die den verſtärkten Fürwörtern angehängten Partikeln *-to, -hle, -no* bleiben in der Deklination unverändert: Tento, tohoto, tomuto, tímto, tito, těchto, těmto, těmito; tato, této, touto; tohle, tomuhle; onenno, onano uſw.

Die Partikel -no wird meiſt nur im 1. Falle dem Fürworte onen angehängt. Sie kommt jedoch auch in dieſem Falle ſelten vor.

§ 4. Das verſtärkte hinweiſende Fürwort týž und tentýž drückt die Gleichheit, die Identität aus; z. B.:

Týž jest Bůh, jako býval. Jsme synové téhož otce.
Na tentýž způsob.

§ 5. Sklonění zájmen: týž, táž, též; tentýž, tatáž, totéž.

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
Nom. u. Vok.	týž derselbe	táž dieselbe	též dasselbe
Gen.	téhož	též	téhož
Dat.	témuž	též	témuž
Akk.	téhož (belebt) týž (unbelebt)	touž	též
Lok.	— témž	— též	— témž
Instr.	— tímž	— touž	— tímž.

Číslo množné.

Nom. u. Vok.	tíž (belebt) též (unbelebt)	též	táž
Gen.	týchž	týchž	týchž
Dat.	tímž	tímž	tímž
Akk.	též	též	táž
Lok.	— týchž	— týchž	týchž
Instr.	— tímiž.	— tímiž	— tímiž.

Die Deklination der Fürwörter *týž, táž, též* vollzieht sich nach dem Vorbilde des bestimmten Eigenschaftswortes dobrý, -á, -é. Der Mitlaut -ž ist in allen Fällen Endlaut.

Das zusammengesetzte Fürwort *tentýž, tatáž, totéž* wird in seinen beiden Bestandteilen dekliniert; aber meist wird es nur im 1. Falle angewendet, die übrigen Fälle kommen selten vor:

Na tomtéž místě auf ebendemselben Platze.
Bůh nemstí dvakrát (toho)téhož Gott rächt nicht zweimal denselben.

§ 6. Das Fürwort *sám, sama, samo* ist nicht in demselben Maße hinweisend wie ten und onen, es neigt sich vielmehr durch seine Bedeutung den Eigenschaftswörtern zu. Seine Bedeutung ist mehrfach:

a) In Verbindung mit andern Fürwörtern oder Hauptwörtern dient es zur Verstärkung und wird im Deutschen mit «selbst» wiedergegeben:

Ty sám jsi to řekl du hast es selbst gesagt.
Moudrost jest dar samého Boha Weisheit ist eine Gabe von Gott selbst.

b) Es bedeutet ferner «allein»:

Jsem sám doma ich bin allein zu Hause.
Matka je sama doma die Mutter ist allein zu Hause.

c) Auch in der Bedeutung von «lauter» wird es angewendet:

Máme jen samou starost a samé nepříjemnosti.
Wir haben nur lauter Sorge und lauter Unannehmlichkeiten.

§ 7. Sklonění zájmen: sám, sama, samo.

Die gebräuchlichsten Fälle dieser Fürwörter sind der 1. und der 4. Fall.

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
Nom.	sám	sama	samo
Akk.	sama, samého	samu	samo

Číslo množné.

Nom.	sami, samy	samy	sama
Akk.	samy	samy	sama.

Die übrigen Fälle aller drei Geschlechter und beider Zahlen werden nach dobrý, -á, -é dekliniert.

Seznam slov.

Krym	die Krim
především	vor allem
přáti	wünschen
dle	nach
tatarský	tatarisch
kalendář m.	der Kalender
svátek m.	der Feiertag
stráviti	verbringen
jednotvárné	einförmig
už	schon
cestovní plán m.	der Reiseplan
Španěly	Spanien
Řecko	Griechenland
Cařihrad	Konstantinopel
nedostává se mi	es gebricht mir an, es fehlt mir
asi	beiläufig, etwa
pak	denn
alespoň	wenigstens
oba, obě	beide
odsud	von hier aus
dostati se	gelangen, kommen
končina w.	eine ferne Gegend
pokud	solange als
žiti	leben
rozmysliti si	erwägen, nachdenken über
nějak	einigermaßen
daleký	weit
odbýti (si)	abtun, abfertigen
zůstati	bleiben
na venkově	auf dem Lande
uplně	ganz
selský	bäuerlich, bäuerisch
tiše	ruhig
seděti	sitzen
snil bych	ich würde träumen
hluboký	tief
sen	der Traum
probuzení s.	das Erwachen
hodně mnoho	recht viel
novina w.	die Neuigkeit
vydati	ausgeben, erscheinen lassen
román m.	der Roman
žaponský	japanisch
báti se	fürchten
dostati	bekommen
příště	nächstens
spis m.	die Schrift, das Werk
připraviti	vorbereiten
chyběti	fehlen
sem	hieher, her
najíti	finden, vorfinden

jinak	anders
Čína	China
pozdraviti	grüßen
co nejsrdečněji	herzlichſt
mějte se dobře	lebet recht wohl, laßt es euch gut ergehen
dáti čekati	warten laſſen
odpověď w.	die Antwort
upřímný	aufrichtig
nestálý	unbeſtändig
pravdivý	wahr, wahrhaft
skvělý	prächtig
okružní	kreisförmig, Kreis-
sad m.	die Anlage, der Park
zasvěcený	geweiht
šlechetný	edel
bývalý	ehemalig
nejméně	am wenigſten
přemoci	überwinden
přeje	iſt günſtig
pokoj m.	die Ruhe
pošetilý	töricht
brzy	bald
různý	verſchieden
jistý	ſicher
mír m.	der Friede
kvete	blüht
obchod m.	der Handel
průmysl m.	das Gewerbe.

Cvičení 89.

Julius Zeyer píše příteli svému Aloisu Kašparovi, profesoru v Simferopoli na Krymu.

V Praze dne 29. prosince 1884.

Milý příteli!

Především přeji Vám oběma šťastné a veselé svátky a šťastný Nový rok — všechno dle Vašeho tatarského kalendáře. Naše svátky strávil jsem dosti jednotvárně, to už pro mne nic není.

Co je u Vás nového? Já dělám samé cestovní plány, brzy do Paříže a do Španěl, pak zase do Řecka, Cařihradu a na Krym, ale ke všemu nedostává se mi peněz. Co pak ty bys asi tak řekl Řecku a Cařihradu anebo alespoň jednomu z obou? Do Paříže se odsud vždy dostaneš, ale do těch končin asi, jen pokud žiješ v Krymu. Rozmysli si to nějak. Také já bych si rád ty daleké cesty už odbyl a zůstal bych pak hezky na venkově v malém domečku se zahrádkou uplně selskou tiše sedět a snil, snil a snil bych tam až do toho velikého a hlubokého sna, z kterého není probuzení.

Piš mi hodně mnoho novin! — Napsal a vydal jsem novou knihu, malý román žaponský. Rád bych Ti jej poslal, ale bojím se, že ho nedostaneš. Piš mi příště, které moje spisy už máš; připravím Ti všechno, co chybí, a až sem přijedeš, najdeš to, nebo Ti to pošlu, kdyby tam k Vám někdo odsud jel. Jinak to do té Vaší Číny nejde.

Pozdravuj co nejsrdečněji Svou ženu; přeji Vám oběma mnoho, mnoho štěstí a zdraví. Mějte se hodně hezky a dobře, a nedej mi příliš dlouho čekati na odpověď!

Tvůj upřímný

Julius Zeyer.

Úkol 90.

V následujících větách vyhledejte zájmena ukazovací a určujte jejich rod, číslo a pád:

Štěstí tohoto světa jest nestálé. Učitel chválí toho hocha a tu dívku. Tyto hochy chválím, ony dívky haním; pilnost oněch jest veliká, těchto velmi malá. Tahle kniha jest velmi užitečná. Tohle slovo jest pravdivo. Nejskvělejší částí krásných sadů okružních v Plzni jsou sady Kopeckého a Smetanovy, ony zasvěceny památce šlechetného purkmistra, tyto spisovateli a bývalému učiteli. Tíž lidé chválí a haní často touž věc. Děti týchž rodičů často jsou si velmi nepodobny. Co rádi činíme, to rádi mluvíme. Lenoši sami sobě škodí. Skutkové vaši sami vás chválí nebo haní. Sebe sama každý miluje. Každý sobě samému nejméně znám jest. Ne samým chlebem živ jest člověk. Nejkrásnější a nejtěžší vítězství jest přemoci sebe sama.

Úkol 91.

Diese Schüler sind nicht so träge wie jene. Sind die Aufgaben dieser Schüler rein? Die Aufgaben dieser Schüler sind rein, die Aufgaben jener haben Fehler. Gleiche (podobej se) diesen Schülern, nicht jenen! Diese Schüler lobe ich, jene tadle ich. Von diesen Schülern spricht der Lehrer gern, von jenen ungern. Mit diesen Schülern ist er zufrieden, mit jenen aber nicht. Bei diesem Menschen findest du (najdeš) mehr Fleiß als bei jenem. In der Stadt leben meine besten Freunde. Kennst du diesen Herrn? Siehst du jene Frau? Leihe ihm dieses Buch und mir jenes! Das Glück ist unbeständig; heute ist es diesem, morgen jenem günstig. Bist du damit (s tím) zufrieden? Gib mir Ruhe damit! Der törichte Mensch glaubt bald diesem, bald jenem, bald lobt er diesen, bald jenen. Sehr verschiedene Dinge lieben die Menschen: dieser liebt die Weisheit, dieser den Reichtum, jener den Ruhm. Besser ist der sichere Friede als der unsichere Sieg. jener ist in meinen Händen, dieser in Gottes Hände. (v rukou . . .). In jenen Ländern blüht der Handel und das Gewerbe.

Wir gehen mit Ihnen denselben Weg. Zu uns führt derselbe Weg wie zu euch. Wir leben in denselben Verhältnissen. Die Kinder derselben Eltern haben oft nicht dieselben Sitten und Gewohnheiten. Wir sind die Söhne desselben Vaters, aber jeder von (z) uns hat eine andere Mutter. Wir beendigen (ukončíme) dieselbe Arbeit in derselben Zeit. Die Menschen haben oft von denselben Dingen verschiedene Meinungen.

Die Tante war selbst bei uns. Nichts macht sich allein (von selbst). Die Knaben sollen nicht (nemají) allein in den Wald gehen. Warum trinket ihr lauter Wein? Wir trinken

Bier; die Schwester allein trinkt lauter Wasser. Sie sind in lauter Schulden. Wir sprechen von lauter großen Herren.

Rozmluva.

Komu psal Julius Zeyer?
Přál mu veselé svátky a šťastný nový rok dle našeho kalendáře?
Jak strávil Julius Zeyer vánoce?
Dělal cestovní plány?
Proč si chtěl odbýti daleké cesty?
Kde chtěl žíti?
Jakou knihu napsal a vydal?
Pošle ji příteli svému?
Opakujte obsah tohoto dopisu!

Dreißigste Lektion (Lekce třicátá).

Zájmena tázací. (Fragende Fürwörter.)

§ 1. Die fragenden Fürwörter sind:

Kdo wer? co was? čí wessen?
který welcher? která welche? které welches?
jaký was für ein? jaká was für eine? jaké was für ein?
kterak? kteraká? kteraké? was für ein? usw.
kolikerý? kolikerá? kolikeré? der, die, das wievielfache?
kolikátý? kolikátá? kolikáté? der, die, das wievielte?

§ 2. Mit dem Fürworte *kdo?* fragen wir nach einer Person, mit *co?* nach einem unpersönlichen Gegenstande — und das sowohl in der direkten als in der indirekten Rede. Z. B.: Kdo to řekl? Wer hat das gesagt? Co se stalo? Was ist geschehen?

Pověz mi, kdo to řekl. Sage mir, wer das gesagt hat.
Pověz mi, co se stalo. Sage mir, was geschehen ist.

§ 3. **Sklonění zájmen tázacích: kdo? co?**

Nom.	kdo wer?	co was?
Gen.	koho	čeho
Dat.	komu	čemu
Akk.	koho	co
Lok.	(o) kom	(o) čem
Instr.	— kým	— čím

§ 4. Die dem Fragefürworte co vorangestellten Verhältniswörter na, pro, za, o verschmelzen mit dessen ehemaliger

(nun veralteter) Form *če* zu einem Worte, wobei der Endlaut *e* ausfällt und erst wieder in der Verstärkung mit *ž* auftritt. Z. B.:

zač = za co? proč = pro co? nač = na co? oč = o co?
wofür? warum? worauf, wozu? worum, um was?
začež und dafür, pročež und deshalb, načež worauf, dann.

Nač tu čekáš? Worauf wartest du da?
Proč přicházíš ke mně? Warum kommst du zu mir?

§ 5. Das Fragefürwort *čí?* wessen? ist im Tschechischen biegungsfähig und wird nach dnešní dekliniert.

§ 6. Die Fragefürwörter který, jaký, kteraký, kolikerý, kolikátý werden gleich den bestimmten Eigenschaftswörtern dreifacher Endung nach dem Muster dobrý, -á, -é dekliniert.

Zájmena vztažná. (Bezügliche Fürwörter.)

§ 7. Die bezüglichen Fürwörter sind:

Kdo, kdož wer; co, což was;

jenž, jež, jež
který, která, které
kterýž, kteráž, kteréž
an, ana, ano
} welcher, welche, welches, der, die, das

jaký, jaká, jaké,
jakýž, jakáž, jakéž
} was für einer, eine, eines.

§ 8. Das bezügliche Fürwort stimmt in Geschlecht und Zahl mit dem Hauptworte, auf welches es sich bezieht, überein; im Falle richtet es sich nach dem im Satze maßgebenden Zeitworte. Z. B.:

Květina, kterou jsem utrhl die Blume, welche ich gepflückt habe,

Člověk, kterému (nebo jemuž) jsem pomohl, děkoval mi. Der Mensch, dem ich geholfen habe, dankte mir.

§ 9. Die bezüglichen Fürwörter který, jaký, kdo, co werden wie die gleichlautenden Fragefürwörter dekliniert.

Die verstärkten Formen kterýž, jakýž, kdož, což schließen das *ž* den Biegungsfällen als Endlaut an. Z. B.:

Řemeslo, kteréž provozuješ das Handwerk, welches du ausübst.

Cesta, kterouž jsi zvolil der Weg, den du gewählt hast.

Mit Bezugnahme auf Fürwörter gebraucht man anstatt který, jenž auch kdo, co. Z. B.:

To, co mi vypravuješ das, was du mir erzählst.

Ti, kdož nám vytýkají naše chyby, jsou naši nejlepší přátelé.

Diejenigen, welche uns unsere Fehler vorhalten, sind unsere besten Freunde.

§ 10. Sklonění zájmen vztažných: jenž, jež, jež.

Mit Ausnahme des 1. Falles beider Zahlen hat das bezügliche Fürwort jenž, jež, jež dieselben Biegungsformen wie das persönliche Fürwort on, ona, ono.

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
Nom.	jenž welcher, der	jež welche, die	jež welches, das
Gen.	jehož	jíž	jehož
Dat.	jemuž	jíž	jemuž
Akk.	jejž, jehož	jíž	jež
Lok.	(o) němž	(o) níž	(o) němž
Instr.	jímž	jíž	jímž

Číslo množné.

Nom.	již (belebt) jež (unbelebt)	jež	jež
Gen.	jichž	jichž	jichž
Dat.	jimž	jimž	jimž
Akk.	jež	jež	jež
Lok.	(o) nichž	(o) nichž	(o) nichž
Instr.	jimiž	jimiž	jimiž.

§ 11. Durch die Partikel *-to*, welche diesen Fürwörtern angehängt werden kann, wird eine Verstärkung derselben herbeigeführt: jenžto, ježto, ježto usw.

Smrti boji se jen oni lidé, jichžto život je pln nepravostí.

Den Tod fürchten nur jene Menschen, deren Leben voll Laster ist.

Anmerkung. Nach Vorwörtern verwandelt sich das nachfolgende *j* in *ň*: od něhož, k němuž, v němž, o níž.

§ 12. Das deutsche «deren» (im 2. Fall der Einzahl des weiblichen Geschlechtes) wird im Tschechischen nur dann mit *jíž* übersetzt, wenn dieser Fall von einem Zeitworte abhängig ist.

Kdo si přisvojuje čest, jíž nezaslouží (jíž není hoden), hanbě neujde.

Wer sich Ehre zueignet, die ihm nicht gebührt (deren er nicht würdig ist), entgeht der Schande nicht.

In seiner Bedeutung als Attribut eines Hauptwortes wird es durch das besitzanzeigende bezügliche Fürwort *jejíž* übertragen.

Marie Terezie, za jejíhož panování Rakousko vedlo sedmiletou válku.

Marie Theresia, unter deren Regierung Österreich den siebenjährigen Krieg führte.

Der Deklination dieses Fürwortes dient *dnešní* als Vorbild:

Mužský rod: jejíž, jejíhož, jejímuž, jejímž;
Ženský rod: jejíž, jejíž, jejíž atd.
Číslo množné: jejíž, jejíchž, jejímž, jejímiž.

Seznam slov.

Důvěra w.	das Vertrauen
nezkracuje	verkürzt nicht
zkrátiti	verkürzen, beeinträchtigen
varuj se	hüte dich vor
urážeti	beleidigen
kouše	beißt
vyrovnati	gleichstellen, gleichkommen
běda	wehe!
Úpa w.	die Aupa
spěchati	eilen
Metuje w.	die Mettau
nasíti	ansäen, einsäen
svítiti	scheinen
Jindřich	Heinrich
změřiti	ermessen
v mysli	im Geiste, in Gedanken
v pravdě	in Wahrheit
svoboden	frei
lhář m.	der Lügner
nejvíce	am meisten
obtížný	mühevoll, beschwerlich
strmý	steil
blažený	glückselig
snadný	leicht
příjemný	angenehm
bídný	elend
vyvoliti	erwählen
krůpěj w.	der Tropfen
spadla	fiel herab
spadnouti	herabfallen
nespočetný	unzählbar
nepřehledný	unübersehbar
množství ſ.	die Menge
ba	ja
méně	weniger
hlemýžď mořský m.	die Meerschnecke
zaslechl	hörte
mírný	friedlich, mäßig
tichý	still
buď to — anebo	entweder — oder
považovati za	halten für
já jsem pozbyl rozumu	ich habe den Verstand verloren
pohltiti [*pɔglt.it.i*]	verschlucken
cena w.	der Preis, der Wert
nesmírný	unermeßlich
perský	persisch
mocnář m.	der Monarch, der Herrscher
skvíti se	glänzen
pěkněji	hübscher (adv.)
drahé kamení ſ.	das Edelgestein
poníženost w.	die Niedrigkeit, die Untertänigkeit
přiznávati se	sich bekennen
osud m.	das Schicksal
povýšiti	emporheben, erheben
zápasiti	kämpfen
bojíš se	du fürchtest dich
kupuješ	du kaufst
zemřel	starb
padati	fallen
snadno	leicht (adv.)
se klame	sich täuscht [per
těleso nebeské ſ.	der Himmelskör-

příhoda w.	der Fall, das Ereignis
spolehnouti se	sich verlassen
stín m.	der Schatten
století	hundertjährig
otázka w.	die Frage
Bedřich	Friedrich
vstoupiti	eintreten
sloužiti	dienen
správně	pünktlich
žold m.	der Sold
uměl	er konnte
proto	darum
setník m.	der Hauptmann
odpovídati	antworten
nováček m.	der Neuling, Rekrut
ptal se	er fragte
změněný	verändert
pořádek m.	die Reihenfolge, die Ordnung
vlastně	eigentlich
půl roku	ein halbes Jahr
podivení ſ.	die Verwunderung.

Cvičení 92.

Kdo pracuje, toho Pán Bůh nezkracuje. Nešťastný jest člověk, který nemá důvěry v Boha. Večer ukáže, jaký den byl. Varuj se řeči, jež jiné uráží. Pes, který mnoho štěká, nerad kouše. Ctnost jest anděl, jehož krásе nic se nemůže vyrovnati. Běda hospodáři, jehož (jejž) sluha učí. Do Labe vlévá se Úpa, za níž k němu spěchá přátelská Metuje. Krásné hvězdy zlaté, jež Bůh nasil na nebe, nesvítí jen pro bohaté, ale také pro tebe. Císař Jindřich IV. vedl mnoho válek, v nichž mu pomáhal Vratislav II.

Kdo je ten člověk? Co tu chce? Kdož moc Páně změří v mysli? Kdo jest v pravdě svoboden? Kdo jest nám nebezpečnější, lhář či pochlebník? Kteří lidé jsou nejveselejší? Jakých stromů jest v lese nejvíce? Co má ráno čtyři nohy, v poledne dvě a večer tři? Jsou dvě cesty života, ctnosti a nepravosti; jedna cesta jest obtížná a strmá, ale vede k životu blaženému; cesta druhá jest snadná a příjemná, ale vede k životu bídnému; kterou z nich si vyvolíš?

Cvičení 93.

Krůpěj vody.

Krůpěj vody s vysokého oblaku do velikého moře spadla. „Ó“, zvolala, „co jsem v tom nespočetném, nepřehledném množství vody? Nic, ba ještě méně než nic!“

Hlemýžď mořský to zaslechl, otevřel se a tu mírnou a tichou krůpěj pohltil. V něm se změnila v perlu ceny nesmírné, ježto nyní v koruně perského mocnáře se skví mnohem pěkněji než všecko drahé kamení jeho.

Kdo svou poníženost cítí a k ní se přiznává, toho častěji osud velmi povyšuje. Václav Matěj Kramerius.

Úkol 94.

Scipio und Hannibal kämpften miteinander; wer überwand (přemohl) wen? Wer sucht mich? Bei wem wohnst du? Wem

schreibst du? Wen siehst du? Von wem sprechen Sie mit ihnen? Wovor (čeho) fürchtest du dich? Wozu rufst du mich? Worauf wartest du da? Wofür kaufst du das? Wessen Kind ist das? Wer (übersetze: wessen) bist du? Wem gehören (čí jsou) diese Sachen? In wessen Hause wohnt ihr? Aus welcher Stadt bist du? In welcher Gasse wohnt dein ältester Bruder? Welche Nationen sind die gebildetsten? Welches Obst ist am gesündesten? Welche Farbe ist die schönste? Was für Leute sind deine Freunde? Im wievielten Jahre ihres Lebens starb deine jüngere Schwester?

Das Obst, welches selbst vom (se) Baume fällt, pflegt nicht immer das reifste zu sein. Der Mensch, der leicht glaubt, täuscht sich leicht. Die Sonne ist jener Himmelskörper, von welchem unsere Erde Licht und Wärme empfängt (přijímá). Wir haben nicht viele Freunde, auf welche wir uns in allen Fällen unseres Lebens verlassen könnten (bychom . . mohli). Die Linde, in deren Schatten wir sitzen, ist ein hundertjähriger Baum. Der Weg, den du gewählt hast (zvolil), ist der kürzeste und sicherste. Ich höre nicht, was du sagst.

Úkol 95.

Die drei Fragen. König Friedrich der Große stellte (dal) jedem Soldaten, welcher in sein Heer eintrat, drei Fragen: „Wie alt bist du? Wieviele Jahre dienst du? Erhältst du (dostáváš) pünktlich Sold und Brot?" Einmal trat in sein Heer ein Soldat ein, der nicht deutsch (sprechen) konnte. Darum lehrte ihn der Hauptmann auf die bekannten Fragen (zu) antworten. Als der König den unbekannten Rekruten erblickte (spatřil), fragte er ihn mit veränderter Reihenfolge: „Wie lange dienst du?" Der Soldat antwortete: „Zwanzig Jahre." Darüber wunderte sich (tomu se divil) der König und fragte: „Wie alt bist du eigentlich?" Der Soldat antwortete: „Ein halbes Jahr." Da rief der König mit Verwunderung aus: „Entweder habe ich den Verstand verloren oder du." Der Soldat, welcher dieses Gespräch für die dritte Frage hielt, antwortete: „Alle beide (oba dva), Majestät!"

Rozmluva.

Kam spadla krůpěj vody?
Jak zvolala?
Kdo to zaslechl?
Co dělal hlemýžď mořský?
Co se stalo, když hlemýžď pohltil krůpěj?
Co jest to perla?
Jmenujte nějaké drahé kamení!
Koho často osud povyšuje?
Vypravujte celou tu povídku z paměti!

Komu dal král Bedřich Veliký tři otázky?
Kdo vstoupil jednou do jeho vojska?
Kdo ho učil odpovídati na známé otázky?
Co dělal král, když spatřil neznámého nováčka?
Co odpověděl vojín na první otázku?
Divil se tomu král?
Kterou rozmluvu považoval voják za třetí otázku?
Co odpověděl?

Einunddreißigste Lektion
(Lekce jedenatřicátá).

Zájmena neurčitá. (Unbestimmte Fürwörter.)

§ 1. Die unbestimmten Fürwörter sind teils ursprünglich, teils werden sie von den fragenden und bezüglichen Fürwörtern abgeleitet. Sie lauten:

Někdo jemand, nikdo niemand, ledakdo, leckdo wer immer, manch einer
něco etwas, nic nichts, ledaco was immer, lecco irgend etwas
některý, -á, -é mancher, -e, -es, nikterý, -á, -é keiner, -e, -es
ledakterý, -á, -é / leckterý, -á, -é } wer immer
nějaký, -á, -é irgend ein(er), -e, (-es) / nijaký, -á, -é keinerlei
ledajaký, -á, -é / lecjaký, -á, -é } was immer für einer, -e, -es; der erste beste, die . . ., das . . .
něčí irgend jemandes, ničí niemandes.

Diese Fürwörter entstanden, wie ersichtlich, mittelst der Vorsilben = **ně-, ni-, leda-, lec-**.

Aus denselben Grundwörtern werden auch unbestimmte Fürwörter durch Anhängung der Nachsilben **-si, -koli, -koliv** gebildet:

kdosi jemand, man, kdokoli, kdokoliv wer auch immer
cosi irgend etwas, cokoli, cokoliv was auch immer
kterýsi, -ási, -ési irgend einer, -e, -es
kterýkoli, -ákoli, -ékoli / kterýkoliv, -ákoliv, -ékoliv } welcher (wer) auch immer
jakýsi, -ási, -ési ein gewisser, eine -e, ein -es
jakýkoli, -ákoli, -ékoli / jakýkoliv, -ákoliv, -ékoliv } was immer für einer, -, -es
čímkoli, čímkoliv wessen immer.

Auch die Nachsilbe *-kolivěk* findet sich manchmal in derselben Bedeutung wie *-koliv* vor: kdokolivěk, cokolivěk atd.

Als ursprünglich unbestimmt bezeichnen wir die Fürwörter:

každý, každá, každé jeder, jede, jedes
žádný, žádná, žádné kein(er), keine, kein(es)
jiný, jiná, jiné ein anderer, eine andere, ein anderes.

§ 2. Im Gegensatz zum Deutschen kommt das unbestimmte Fürwort *každý* im Tschechischen auch in der Mehr- und Zweizahl vor, und zwar gewöhnlich als attributive Bestimmung bei Maßbezeichnungen. Z. B.:

Vidí každými brejlemi er sieht durch jede Brille.
Cestujeme každé prázdniny wir reisen alle (jede) Ferien.
Jezdíme do Prahy každé tři měsíce.
Wir fahren alle drei Monate nach Prag.
Zastavuje se každých pět kroků er bleibt alle fünf Schritte stehen.

§ 3. Das deutsche «kein» wird im Tschechischen nur dann durch *žádný* übersetzt, wenn ein besonderer Nachdruck auf dieses Wort gelegt werden soll. Ist dies nicht der Fall, gebraucht man einfach die Verneinungssilbe ne- (nicht), welche, wie schon früher erwähnt, dem Zeitworte stets vorangeht.

Gleichzeitig sei hier darauf aufmerksam gemacht, daß, einer Eigentümlichkeit der tschechischen Sprache zufolge, das dem verneinenden Zeitworte zugeteilte direkte Objekt im **2. Falle**, und nicht, wie in der Bejahung, im 4. Falle steht. Z. B.:

Nemám peněz ich habe kein Geld.
Žáci neměli inkoustu die Schüler hatten keine Tinte.

Man sagt:

Neviděl jsem *nikoho* (Gen.), jenom *matku* (Akk.).
Ich habe niemanden gesehen, nur die Mutter.

Das erste Objekt nikoho steht im 2. Falle, weil es zum verneinenden Zeitworte neviděl jsem gehört; das zweite Objekt matku steht im 4. Falle, weil das bejahende Zeitwort viděl jsem hinzuzudenken ist.

In der Umgangssprache wird dieser sogenannte verneinende Genitiv oft durch den Akkusativ ersetzt.

Hat ein Zeitwort kein direktes Objekt nach sich, so gebraucht man bei der Verneinung denselben Fall wie bei der Bejahung. Z. B.:

To není chyba das ist kein Fehler.
To není maličkost das ist keine Kleinigkeit.
Nevěř tomu glaube dem (das) nicht.
Nevěř žádnému pochlebníku traue keinem Schmeichler.

Im Tschechischen genügt nicht die durch *žádný* ausgedrückte Verneinung, um den vollen Meinungsbegriff wiederzugeben; daneben wird noch die Partikel *ne-* dem Zeitworte vorangestellt:

Žádný prorok *ne*ní vzácen ve své vlasti.
Kein Prophet wird in seinem Vaterlande geschätzt.

§ 4. Die unbestimmten Fürwörter *každý*, *žádný*, *jiný* werden nach dem Vorbilde dobrý dekliniert.

Die abgeleiteten unbestimmten Fürwörter werden nach ihrem Grundworte (d. h. so wie ihre Stämme) dekliniert; die Vor- und Nachsilben bleiben unverändert. Z. B.:

někdo, *někoho*, *někomu* atd.; *něco*, *něčeho*, *něčemu* atd.
*kdo*si, *koho*si, *komu*si atd.; *co*si, *čeho*si, *čemu*si atd.

§ 5. Den unbestimmten Fürwörtern werden noch folgende, meist eigenschaftswörtlich gebrauchte Fürwörter zugesellt:

taký, taká, také
takový, taková, takové } solcher, solche, solches
toliký, toliká, toliké ein so großer usw.
tolikerý, tolikerá, tolikeré sovielerlei
tolikátý tolikátá, tolikáté der, die, das sovielte.

Ihre Deklination ist gleich jener der Eigenschaftswörter auf -ý, -á, -é.

Seznam slov.

Slíbiti	versprechen	jezditi	reiten, fahren
splniti	erfüllen	leda	nur, höchstens
řekl	sagte	trpaslík m.	der Zwerg
doučiti [*dɔ'utʃiti*]	auslernen	stín m.	der Schatten
padne	fällt	kdekoli	wo immer
sbírati	sammeln, auflesen	ukázati se	sich zeigen
ledakdos	wer immer, der erste beste	smáti se	lachen
		malost w.	die Kleinheit
tříska w.	der Holzspan, der Splitter	mrzeti	verdrießen
		chtěl	er wollte
strůjce m.	der Urheber	pidimužík m.	ein spannenlanger Mensch
liška w.	der Fuchs		
začni -	fange an!	píď w.	die Spanne
podařiti se	gelingen, gedeihen	šel	er ging
podnikati	unternehmen	tělo s.	der Körper
obecné blaho s.	das Gemeinwohl	zastaviv se	stehen bleibend
míti na mysli	im Sinn haben	potěšení s.	die Freude, der Trost
sobec m.	der Selbstsüchtige		
starati se	sich (ab)sorgen	patřiti na	betrachten
dlužen	schuldig	míra w.	das Maß
zalíbiti se, líbiti se	gefallen	malinký	winzig
		zřejmý	offenbar, sichtbar
		důvod m.	der Beweis

velikost w.	die Größe
slyše	hörend
radovati se	ſich freuen
řka	ſagend, indem er ſagte
bezbožný	gottlos, ruchlos
bezprávně	widerrechtlich
se smějí	(ſie) lachen über
postava w.	die Geſtalt
ujišťovati	verſichern
ohavný	abſcheulich
obsahujíce	enthaltend
nehodí se	taugt nicht
nakoupila	(ſie) kaufte
umírá	ſtirbt
pomlouvati	nachreden, verleumden
namáhati	bemühen, anſtrengen
najde	findet
potkati	begegnen
hubený	mager
jí	(er) ißt
ubohý	arm
hlas m.	die Stimme
bije	ſchlägt
vosk m.	das Wachs
rakev w.	der Sarg
mrkev w.	die gelbe Rübe.

Cvičení 96.

Když někdo někomu něco slíbí, má (ſoll) splniti. Něco za něco, nic za nic. Kdosi řekl cosi komusi. Nikdo se nedoučil. Když dub padne, ledakdos třísky sbírá. Bůh ledaco nepřijímá. Každý je štěstí svého strůjce. Každá liška chválí svůj ocas. Jiná země, jiné mravy. S Bohem začni v každé době, podaří se dílo tobě. Každá nemoc má svou příčinu. Cokoli podnikáš, měj vždy na mysli obecné blaho! Sobec nestará se o nikoho, leda o sebe. Nevěř ledajakým lidem. Buď rád, že nikomu nic dlužen nejsi. Kdo se každému zalíbiti chce, nelíbí se nikomu. Rád bych jezdil, nemám však koní. Nikdo není bez chyby. Málo kdo je se svým osudem spokojen.

Cvičení 97.

Trpaslík a jeho stín.

Kde se koli ukázal trpaslík, tu lidé buď se divili neb smáli malosti jeho. To ho velice mrzelo, a nikoli nechtěl uvěřiti, že by proti jiným lidem byl jen pídimužíkem. Když jednou šel cestou, a tělo jeho dlouhý činilo stín, zastaviv se, s potěšením patřil na míru svého těla. I vece mu stín: „Ty nikoli nejsi tak malinký, jakž lidé praví. Nyní máš před očima pravou míru osoby a zřejmý důvod velikosti své.“

Slyše to trpaslík, velmi se radoval, řka: „Nyní vidím, jak jsou lidé bezbožní, a jak bezprávně se smějí mé postavě. Ty mluvíš pravdu; ty mne ujišťuješ, že nejsem ohavným trpaslíkem.“

Co kdo rád slyší, tomu i rád věří.

Úkol 98.

Napište z paměti dvacet vět, obsahujících zájmena neurčitá.

Úkol 99.

Jeder von uns hat seine Fehler. Ein träger Mensch taugt zu nichts. Die Mutter war in der Stadt und kaufte irgend etwas für die Kinder. Manche Leute sind mit nichts auf der Welt zufrieden. Ich weiß von (o) nichts. Wir hören von euch nichts Gutes (dobrého). Wisset ihr etwas Neues? Traue solchen Leuten nicht! Ich verleumde niemanden. Ich traue, aber ich weiß wem. Wie man (kdo) lebt, so stirbt man. Jeder Vogel liebt sein Nest. Was die Leute gern hören, das glauben sie leicht. Wer sich bemüht, dem hilft Gott. Wer nicht sucht, findet nichts. Ich begegne (potkávám) der Tante jeden Tag. Ist jemand zu Hause? Niemand ist zu Hause.

Ein gewisser Herr begegnete einem Knaben. Der Knabe führte (vedl) einen mageren Hund. „Warum ist denn dieser Hund so mager?" fragte der Herr. „Er ißt nichts", antwortete der Knabe. „Und warum ißt er nichts?" — „Weil wir ihm nichts geben." — „Und warum gebt ihr dem Armen nichts?" — „Weil wir nichts haben."

Rozmluva.

a) Vypravujte povídku o trpaslíkovi.
b) Hádanky.

1. Korunu má, ale hlavy nemá; hlas silný má, ale jazyk nemá; necítí, nežije, ale srdce bije. Co je to?
2. Kdo ji dělá, nechce jí; kdo ji dává dělati, nepotřebuje jí; kdo jí potřebuje, neví o ní.
3. Žlutá jsem, vosk nejsem; tvrdá jsem, kost nejsem.

(Zvon. — Rakev. — Mrkev.)

Zweiunddreißigste Lektion
(Lekce dvaatřicátá).

Číslovky. (Zahlwörter.)

Die Zahlwörter werden eingeteilt in:

a) bestimmte: jeden, dva, druhý, paterý usw.
b) unbestimmte: mnoho, všichni usw.

Zu den bestimmten Zahlwörtern gehören:

1. Die Grundzahlwörter (číslovky základní) auf die Frage: wieviel kolik?

2. Die Ordnungszahlwörter (číslovky řadové) auf die Frage: der, die, das wievielte kolikátý, -á, -é?
3. Die Gattungszahlwörter (číslovky druhové) auf die Frage: wievielerlei? kolikerý, -á, -é?
4. Die Vervielfältigungszahlwörter (číslovky násobné) auf die Frage: der, die, das wievielfache kolikeronásobný, -á, -é?
5. Die Wiederholungszahlwörter (číslovky opětovací) auf die Frage: kolikrát wievielmal?
6. Die Bruchzahlen (zlomky).

Číslovky základní.

1 jeden, jedna, jedno	50 padesát
2 dva, dvě	60 šedesát
3 tři	70 sedmdesát
4 čtyři	80 osmdesát
5 pět	90 devadesát
6 šest	100 sto
7 sedm	101 sto jeden, jedna, jedno
8 osm	102 sto dva, dvě
9 devět	110 sto deset
10 deset	200 dvě stě
11 jedenáct	201 dvě stě jeden, jedna, jedno
12 dvanáct	300 tři sta
13 třináct	383 tři sta osmdesát tři
14 čtrnáct	400 čtyři sta
15 patnáct	452 čtyři sta padesát dva, dvě
16 šestnáct	500 pět set
17 sedmnáct	600 šest set
18 osmnáct	700 sedm set
19 devatenáct	800 osm set
20 dvacet	900 devět set
21 dvacet jeden, jedna, jedno oder jedenadvacet	1.000 tisíc
22 dvacet dva, dvě oder dvaadvacet	2.000 dva tisíce
23 dvacet tři oder třiadvacet atd.	3.000 tři tisíce
30 třicet	4.000 čtyři tisíce
31 třicet jeden, jedna, jedno oder jedenatřicet	5.000 pět tisíc
32 třicet dva, dvě oder dvaatřicet	6.000 šest tisíc atd.
33 třicet tři oder třiatřicet	500.000 pět set tisíc
40 čtyřicet	1,000.000 milion
	2,000.000 dva miliony
	5,000.000 pět milionů(v)

§ 1. Die Zahlwörter, von 5 angefangen, (die einfachen ebenso wie ihre Zusammensetzungen) gelten als Hauptwörter und regieren den 2. Fall:

pět stromů, jedenáct stromů, šest tisíc stromů.
jedenáct (jeden na deset) let, dvacet let.

§ 2. Die Zahlwörter jeden, jedna, jedno; dva, dvě; tři, čtyři werden eigenschaftswörtlich gebraucht und stimmen daher mit dem Hauptworte, welches sie näher bestimmen, in Geschlecht, Zahl und Fall überein.

Jeden Bůh, jedna víra, jedno nebe.
Ein Gott, ein Glaube, ein Himmel.
Dva kohouti na jednom dvoře se nesrovnají.
Zwei Hähne auf einem Hofe vertragen sich nicht.
Dvě ruce více udělají než jedna.
Zwei Hände machen mehr als eine.

Skloňování číslovek základních.

§ 3. Das Zahlwort jeden, jedna, jedno wird wie das hinweisende Fürwort ten, ta, to dekliniert:

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
Nom. u. Vok.	jeden ein	jedna eine	jedno ein
Gen.	jednoho	jedné	jednoho
Dat.	jednomu	jedné	jednomu
Akk.	jednoho (belebt) jeden (unbelebt)	jednu	jedno
Lok.	(o) jednom	(o) jedné	(o) jednom
Instr.	jedním	jednou	jedním.

Číslo množné.

Nom. u. Vok.	jedni (belebt) jedny (unbelebt)	jedny	jedna
Gen.	jedněch	jedněch	jedněch
Dat.	jedněm	jedněm	jedněm
Akk.	jedny	jedny	jedna
Lok.	(o) jedněch	(o) jedněch	(o) jedněch
Instr.	jedněmi	jedněmi	jedněmi.

§ 4. Die Form dva ist für das männliche, dvě für das weibliche und sächliche Geschlecht. Sie haben nur die Zweizahl und werden wie *oba*, *obě* «beide, die beiden» dekliniert.

	Mužský rod.	Ženský a střední rod.
Nom., Akk. u. Vok.	dva, oba	dvě, obě
Gen. u. Lok.	dvou, obou	dvou, obou
Dat. u. Instr.	dvěma, oběma	dvěma, oběma.

§ 5. Die Zahlwörter tři und čtyři haben dieselben Deklinationsformen für alle drei Geschlechter:

Nom. u. Vok.	tři, čtyři	Akk.	tři, čtyři
Gen.	tří, čtyř	Lok. (o)	třech, čtyřech
Dat.	třem, čtyřem	Instr.	třemi, čtyřmi.

§ 6. Die Zahlwörter *pět* bis *devadesát devět* haben im Akkusativ dieselbe Form wie im Nominativ; in allen übrigen Fällen nehmen sie ein -i als Deklinationsendung an:

Nom. und Akk. pět, šest, sedm, dvanáct, třicet atd. Gen., Dat., Lok. und Instr. pěti, šesti, sedmi, dvanácti, třiceti atd.

§ 7. Devět, deset, dvacet, třicet verwandeln oft in jenen Fällen, in welchen sie den Biegungslaut -i annehmen, den Vokal *ě* (*e*) in í:

devět = devíti, deset = desíti, dvacet = dvacíti, třicet = třicíti.

§ 8. Die Zahlwörter von 29—100 werden auf zweierlei Art gebildet:

Entweder gehen die Zehner den Einern voran, oder umgekehrt die Einer den Zehnern, wie im Deutschen. Im ersteren Falle kann das Bindewort dazwischengestellt werden, in letzterem muß es stehen, und die drei Wörter werden in eines zusammengesetzt. Z. B.:

21 = dvacet jeden, dvacet jedna, dvacet jedno
(dvacet a jeden, dvacet a jedna, dvacet a jedno)
jedenadvacet.

22 = dvacet dva, dvácet dvě (dvacet a dva atd.)
dvaadvacet.

36 = třicet šest (třicet a šest)
šestatřicet.

§ 9. Die Zahlwörter, von 5 angefangen, behaupten ihren Charakter als Hauptwörter nur im ersten und vierten Falle; in den übrigen Fällen gelten sie nur als Beiwort.

Z. B.: Nom.	*pět korun*	Akk.	*pět korun*
Gen.	pěti korun	Lok. (o)	pěti korunách
Dat.	pěti korunám	Instr.	pěti korunami.

Ist eines der Grundzahlwörter von 5 aufwärts Subjekt im Satze, so steht das Zeitwort als Prädikat stets in der Einzahl, trotzdem doch eine Mehrheit von Personen oder Gegenständen bezeichnet wird:

Na silnici *jede* pět vozů za sebou.
Auf der Straße fahren fünf Wagen hintereinander.

§ 10. Beim Zählen und Rechnen gebraucht man das weibliche Geschlecht von 1 und 2, wenn nicht auf einen bestimmten Gegenstand hingewiesen wird:

Jedna a jedna jsou dvě. Dvě a dvě jsou čtyři.
Třicet jedna a dvacet dvě jsou padesát tři.

Das Zeitwort als Aussage steht auch in der Einzahl, und zwar gewöhnlich dann, wenn die Zahlen von 5 aufwärts Subjekt sind:

Čtyři a jedna jest *pět*. Čtyři a dvě jest *šest*.

In zusammengesetzten Zahlen ist die Stellung der Zehner und Einer von Einfluß auf diese Regel:

15 + 7 = 22 patnáct a sedm je dvaa*dvacet*
oder: jsou dvacet *dvě*
90 + 3 = 93 devadesát a tři je třia*devadesát*
oder: jsou devadesát *tři*.

§ 11. Der gezählte Gegenstand ist inbezug auf Zahl und Fall von der ihm nächststehenden, unmittelbar vorangehenden Zahl abhängig. Z. B.:

Dvacet jeden strom, aber = jedenadvacet stromův
třicet dva stromy, „ = dvaatřicet stromův.
Leden má třicet jeden den (jedenatřicet dní).
Der Januar hat einunddreißig Tage.

Číslovky: sto, tisíc, milion.

§ 12. Diese Zahlwörter sind ihrer Form nach Hauptwörter und haben eine vollkommene Biegung.

Sto «hundert» wird nach *město* dekliniert:

	Číslo jednotné.	Číslo množné.
Nom., Akk. u. Vok.	sto	sta
Gen.	sta	set
Dat.	stu	stům
Lok.	(o) stu	(o) stech
Instr.	stem.	sty.

Im 1., 4. und 5. Falle wird sto auch in der Zweizahl angewendet: dvě stě. Die übrigen Fälle der Dualform sind gleich denjenigen der Mehrzahl.

Beispiele. (Příklady.)

Sto korun a padesát korun je sto padesát korun.
Hundert Kronen und fünfzig Kronen sind hundertfünfzig Kronen.
Dvě stě lidí zahynulo. Zweihundert Menschen gingen zugrunde.
Obyčejný rok má tři sta šedesát pět dní.
Ein gemeines Jahr hat 365 Tage.

§ 13. Oft wird das Zahlwort *sto* eigenschaftswörtlich gebraucht und stimmt mit dem zugehörigen Hauptworte im Falle überein, und zwar im 2., 3., 6. und 7. Falle; oder es bleibt als Bestimmungswort undekliniert, und man dekliniert bloß den gezählten Gegenstand. Z. B.:

Po *stu (stech)* letech nach hundert Jahren.
Ze *sto* lidí není ani deset spokojených.
Unter hundert Menschen sind nicht einmal zehn zufriedene.

§ 14. **Tisíc** «tausend» wird nach dem Vorbilde *meč* dekliniert (nur im 2. Falle der Mehrzahl nimmt es gewöhnlich keine Biegungsendung an: pět tisíc):

Jeden tisíc, dva tisíce, tři tisíce
jednoho tisíce, dvou tisíc, tři tisíc
jednomu tisíci, dvěma tisícum, třem tisícům
s jedním tisícem, se dvěma tisíci, se třemi tisíci.

Čtyři tisíce, pět tisíc, šest tisíc, sto tisíc, dvacet *dva* tisíce.

§ 15. Als bloßes Bestimmungswort nimmt *tisíc* den Biegungslaut *i* an (siehe § 6):

Po tisíci let oder letech nach tausend Jahren.

Die Konstruktion des Hauptwortes nach *tisíc* ist dieselbe wie nach *sto*.

§ 16. **Milion** «eine Million» wird nach dem Muster *dub* dekliniert:

V Čechách žije šest milionů lidí.
In Böhmen leben 6 Millionen Menschen.

§ 17. «Wie alt sind Sie?» übersetzt man im Tschechischen folgendermaßen: Kolik jest Vám let? Dementsprechend lautet die Antwort:

Jest mi dvacet let ich bin zwanzig Jahre alt.
Mému bratru je dnes dvacet pět let.
Mein Bruder ist heute fünfundzwanzig Jahre alt.

§ 18. Die Einteilungszahlen werden im Deutschen mittelst des Wörtchens zu (auch je) gebildet; im Tschechischen bildet man sie mit dem Vorworte po und dem 6. Falle der Grundzahl:

Po dvou zu zweien, je zwei, po třech zu dreien, je drei
po jednom, -é, -om je einer, -e, -es
po stech zu Hunderten, po stu je hundert atd.

Seznam slov.

Sečítání ſ.	die Addition
odčítání ſ.	die Subtraktion
násobení ſ.	die Multiplikation
dělení ſ.	die Diviſion
takto	folgendermaßen, auf dieſe Weiſe
obsaženo	enthalten
mohou	können, vermögen
duha w.	der Regenbogen
vzdělávati se	ſich bilden
stvořen	erſchaffen
zakládati si	ſich ſtützen, bauen
promrhati	vergeuden [auf
pro jednou	wegen einmal
není zle	nichts liegt daran
růžový keř m.	der Roſenſtrauch
bitva w.	die Schlacht
vzdálen	entfernt
krok m.	der Schritt
obyvatel m.	der Einwohner
minulý	vergangen
číslice w.	die Ziffer
stál	koſtete
pytel m.	der Sack
vrba w.	die Weide
věděti	wiſſen
dověděti se	erfahren
řecký	griechiſch
zastřeliti	erſchießen
rána w.	der Schuß
vykonati	verrichten, vollführen
koroptev w.	das Rebhuhn
stáj m.	der Stall
zaplatiti	bezahlen
zlatý m.	der Gulden
vrátiti se	zurückkehren
právě	gerade
přidejte	geben Sie zu (dazu)
zemřel	ſtarb
vlaštovka w.	die Schwalbe
rada w.	der Rat
zrada w.	der Verrat
ráz m.	der Schlag
nepadne	fällt nicht
duše w.	die Seele
sloužiti	dienen
můžeš	du kannſt
ohromný	ungeheuer
počet m.	die Anzahl
sbírati	ſammeln
báti se čeho n. koho	ſich vor etwas oder jemand fürchten
bojí se	er fürchtet (ſich)
tlachavý	ſchwatzhaft
mladík m.	der Jüngling
aby	damit, um (vor dem Infinitiv)
vysloviti	ausſprechen
řada w.	die Reihe
zub m.	der Zahn
přec, přece	doch, dennoch
kouše	beißt
kousati	beißen.

Cvičení 100.

Sečítání. Sečítáme takto: Jedna a jedna jsou dvě. Jedna a dvě jsou tři. Tři a jedna jsou čtyři. Čtyři a jedna jest pět. Čtyři a dvě jest šest. Deset a deset je dvacet.

Odčítání. Odčítáme takto: Dvanáct bez tří je devět. Osmnáct bez čtyř je čtrnáct. Devadesát bez patnácti je sedmdesát pět. Kolik je deset bez dvou?

Násobení. Násobíme takto: Dvakrát dvě jsou čtyři. Pětkrát pět jest dvacet pět. Šestkrát šest jest třicet šest. Sedmkrát osm jest padesát šest.

Dělení. Dělíme takto: Padesát je ve dvou stech čtyřikrát obsaženo. Kolikrát jest jedna obsažena v pěti? Jedna je v pěti pětkrát obsažena.

Cvičení 101.

Jeden strom nedělá háje, jedna vlaštovka nedělá jara. Bůh nedává všeho dobrého jednomu člověku. Dva více mohou než jeden. Duha sedmi barvami se stkví. Obě ruce mají se vzdělávati. Svět byl stvořen v šesti dnech. Nezakládej si na stu korunách, ale na stu přátelích. Jak mnohý promrhá denně dvě hodiny a myslí, že pro jednou není zle, ale v roce to činí sedm set třicet hodin. V zahradě je růžový keř se sto růžemi. Bylo nás okolo (ungefähr) sta. V bitvě u Kolína bojovalo padesát tisíc Rakušanů. Kolik dní má listopad? Má třicet dní. Únor má dvacet osm nebo dvacet devět dní. Les jest od našeho bytu dvě stě kroků vzdálen. Paříž má tři miliony obyvatelův. Kolik je ti let? Mně bylo minulý měsíc třicet let. Kolik let je matce? Naší matce bylo včera padesát pět let.

Úkol 102.

V následujících větách vypište číslice slovy:

2 ruce více udělají než 1. Máme 2 oči a 2 uši, ale hlavu 1. Náš kůň stál 600 korun. Lepší 1 vrána v pytli než na vrbě 3. 4 oči vidí více než 2. Co 3 vědí, 300 se dovědí. Jména 7 mudrců řeckých jsou nejista. Myslivec zastřelil 1 ranou 2 koroptve. Řemeslník vykonal tuto práci ve 2 měsících. Ve stáji stojí 2 koně a 2 krávy. Jdeme po 2. Máme 4 roční doby. Jsou 3 hodiny. Zaplatil jsem mu 6 korun za 1 den. Vrátíme se ve 3 nedělích. Den má 24 hodiny. Týden má 7 dní. Leden má 31 den. Je právě 10 hodin a 5 minut. Přidejte ke 200 ještě 50. Můj otec zemřel, když mu bylo 80 let.

Úkol 103.

Eine Schwalbe macht keinen Frühling. Wo zwei, da Rat, wo drei, da Verrat. Mit einem Schlag fällt keine Eiche. Zwei Freunde sind eine Seele in zwei Körpern. Zweien Herren kannst du nicht dienen. Wie lang warst du auf dem Lande? Einen Monat, zwei Wochen und drei Tage. Wie alt ist der jüngere Bruder? Vier Jahre und drei Monate. Wieviele Stunden warst du in der Stadt? Drei Stunden. Wieviel Uhr ist es? Es ist zwei Uhr und drei Minuten. Wieviele Stunden hat der Tag und die Nacht? Vierundzwanzig. Als Alexander der Große erfuhr (uslyšel), daß Darius eine ungeheure Anzahl Heere sammelte, sagte er: „Ein Wolf fürchtet nicht hundert

Schafe!" Wieviel koſtete (stála) dieſes Buch? Es koſtete zwei Kronen.

Die Antwort eines Weiſen. Der weiſe Zeno, der einſt von einem ſchwatzhaften Jüngling befragt wurde (otázán jsa j. o. t. m.), warum der Menſch zwei Ohren und nur einen Mund habe, antwortete: „Damit er mehr höre *(čas minulý)* und weniger ſpreche."

Rozmluva.

1° Vyslovte a napište tato čísla:
28, 76, 94, 106, 117, 215, 222, 330, 366, 404, 424, 555, 580, 733, 857, 909, 1876, 4304, 5555, 7007, 8018, 12.711, 40.884, 2,720.045, 4,430.807.

2° Kolik jest:
$16 + 30 = ?$, $20 + 10 = ?$, $405 + 22 = ?$, $188 + 12 = ?$
$50 - 15 = ?$, $45 - 5 = ?$, $335 - 35 = ?$, $610 - 2 = ?$
$5 \times 5 = ?$, $40 \times 2 = ?$, $10 \times 10 = ?$, $31 \times 5 = ?$
$35 : 5 = ?$, $42 : 7 = ?$, $56 : 8 = ?$, $108 : 9 = ?$

3° Kolik neděl má měsíc? — rok?
Kolik minut má hodina?
Kolik dní má týden?
Kolik je ti let?
Jen jedna řada zubů a přec velmi kouše. Co je to? (Pila.)

Dreiunddreißigſte Lektion.
(Lekce třiatřicátá).

Číslovky řadové (Ordnungszahlwörter).

§ 1. Číslovky řadové odpovídají k otázce *kolikátý, -á, -é?*

1. první, -í, -í nebo prvý, -á, -é
2. druhý, -á, -é
3. třetí, -í, -í
4. čtvrtý, -á, -é
5. pátý, -á, -é
6. šestý
7. sedmý
8. osmý
9. devátý
10. desátý
11. jedenáctý
12. dvanáctý
13. třináctý
14. čtrnáctý
15. patnáctý
16. šestnáctý
17. sedmnáctý
18. osmnáctý
19. devatenáctý
20. dvacátý
21. dvacátý, -á, -é, první, -í, -í jedenadvacátý, -á, -é
22. dvacátý, -á, -é, druhý, -á, -é dvaadvacátý, -á, -é
23. dvacátý, -á, -é, třetí, -í, -í třiadvacátý, -á, -é

27. dvacátý, -á, -é, sedmý, -á, -é sedmadvacátý, -á; -é
30. třicátý, -á, -é
40. čtyřicátý
50. padesátý
60. šedesátý
70. sedmdesátý
80. osmdesátý
90. devadesátý
100. stý, -á, -é
101. stý, -á, -é, prvý, -á, -é, sto první
102. stý, -á, -é, druhý, -á, -é, sto druhý
200. dvoustý, -á, -é
201. dvoustý, -á, -é, první dvě stě první
300. třístý, -á, -é
400. čtyřstý
500. pětistý
600. šestistý
700. sedmistý
800. osmistý
1000. tisící, -í, -í
1001. tisící první
1002. tisící druhý
2000. dvoutisící
3000. třítisící
4000. čtyřtisící
10.000. desítitisící
100.000. stotisící
200.000. dvoustotisící, dvěstětisící (dvakrát stotisící)
500.000. pětistotisící, pětsettisící (pětkrát stotisící)
1,000.000. miliontý, -á, -é.

§ 2. Die Ordnungszahlen gleichen ihrer Form nach den bestimmten Eigenschaftswörtern; daher werden die auf -í ausgehenden (první, třetí, tisící) wie dnešní, die übrigen nach dobrý dekliniert, und alle stimmen mit ihrem Hauptworte in Geschlecht, Zahl und Fall überein.

§ 3. Die Jahreszahlen, Hausnummern, Seiten- und Kapitelzahlen und ähnliche werden durch Ordnungszahlen wiedergegeben. Z. B.:

Kolikátého máme dnes? Dnes je čtvrtého ledna.
Den wievielten haben wir heute? Heute ist der 4. Januar.
Včera bylo třetího září. Gestern war der 3. September.
Dnes je posledního. Heute ist der letzte.
Roku tisícího osmistého osmdesátého třetího.
Im Jahre 1883.
Bydlím v Dlouhé ulici v čísle dvacátém.
Ich wohne in der Langengasse Nummer 20.
Čteme na stránce šestnácté.
Wir lesen auf Seite 16.
Vyšli jsme po sedmé hodině. Wir sind nach 7 Uhr ausgegangen.

§ 4. Bei zusammengesetzten Zahlwörtern können die dem letztstehenden vorangehenden Teile auch mit Grundzahlen ausgedrückt werden. Z. B.:

tisíc devět set druhý 1902.
roku tisíc devět set (oder: devítistého) druhého im Jahre 1902.
Otec zemřel v pětatřicátém roce svého věku.
Der Vater starb im 35. Lebensjahre.

Anmerkung. Wie aus den Beispielen ersichtlich, gebraucht man bei Zeitbestimmungen auf die Frage kolikátého je dnes? das in der Antwort vorkommende Ordnungszahlwort im zweiten Falle. Ebenso bei Jahreszahlen. Letztere können auch mittelst der Grundzahlen wiedergegeben werden: roku tisíc devět set dvacet im Jahre 1920.

§ 5. Nach dem undeklinierbaren půl «halb» werden die Zahlwörter *čtvrtý*, *pátý* usw. nach den unbestimmten Eigenschaftswörtern dekliniert.

První, *třetí*, *tisící*, *druhý* behalten die Form der bestimmten Eigenschaftswörter bei.

§ 6. Steht *půl* im 1. oder 4. Falle, so folgt das Ordnungszahlwort, wenn es sich auf ein männliches oder sächliches Hauptwort bezieht, im 2. Falle:

Půl šesta zlatého sechsthalb Gulden
půl druhého měsíce anderthalb Monate.

Steht *půl* im 2., 3., 6. oder 7. Falle, so steht das Ordnungszahlwort in demselben Falle wie der Sachname:

K půl pátu litru gegen fünfthalb Liter
před půl druhým rokem vor anderthalb Jahren.

§ 7. Bei Hauptwörtern weiblichen Geschlechtes behaupten die Ordnungszahlwörter auch nach *půl* ihren Charakter als bestimmte Beiwörter.

Das den Stoff bezeichnende Hauptwort steht immer im 2. Falle:

Krejčí spotřeboval půl čtvrta metru *sukna*.
Der Schneider verbrauchte vierthalb Meter Tuch.

§ 8. Anstatt *druhý* sagte man ehemals *vterý*. Diese Form ist noch heute in úterý «Dienstag» erhalten. Die Deklination dieses Wortes legt jedoch die Form úterek zugrunde. Man sagt daher: od úterka von Dienstag an, po úterku nach Dienstag.

Pátek «Freitag» ist von pátý abgeleitet.

Číslovky druhové (Gattungszahlwörter).

§ 9. Číslovky druhové jsou na otázku *kolikerý*, *-á*, *-é*?

1	jeden, jedna, jedno jednaký, jednaká, jednaké	einerlei (einfach)
2	dvojí, -í, -í dvojaký, -á, -é	zweierlei (zweifach, doppelt)
3	trojí, -í, -í trojaký, -á, -é	dreierlei (dreifach)

4 čtverý, -á, -é viererlei, 5 paterý, 6 šesterý, 7 sedmerý, 8 osmerý. 9 devaterý, 10 desaterý atd. — 100 sterý, 1000 tisícerý.

§ 10. Die auf -í ausgehenden Gattungszahlwörter werden nach *dnešní*, die übrigen nach *dobrý* dekliniert. Jeden, jedna, jedno wird wie die gleichlautende Grundzahl dekliniert:

To jest mi jedno das ist mir einerlei.
Jsme jedné víry, jednoho smýšlení.
Wir sind einerlei Glaubens, einerlei Gesinnung.

§ 11. Die Gattungszahlwörter nehmen auch die Form unbestimmter Eigenschaftswörter an:

dvůj, dvoje, dvoje	sedmer, sedmera, sedmero
trůj, troje, troje	osmer, osmera, osmero
čtver, čtvera, čtvero	devater, devatera, devatero
pater, patera, patero	desater, desatera, desatero
šester, šestera, šestero	ster, stera, stero atd.

Dvůj und trůj werden nach *můj*, čtver und die übrigen nach *bratrův* dekliniert.

§ 12. Diese unbestimmten Formen werden mit Beziehung auf Hauptwörter des männlichen und weiblichen Geschlechtes meist nur im 1. und 4. Falle angewendet:

Pravda jest jedna a ne dvoje.
Dvoje vrata, troje šaty, čtvery knihy.

Das sächliche Geschlecht ist in allen Fällen gebräuchlich. Z. B.:

Mluví o desateru Božím přikázání.
Er spricht von den zehn Geboten Gottes.
Dvoje modlení, troje mínění, patero kázání.

§ 13. Als Hauptwort gebraucht, regiert das sächliche Gattungszahlwort den 2. Fall: sedmero svátostí die sieben Sakramente, desatero Božích přikázání die zehn Gebote Gottes.

§ 14. Die Wörter *dvé* «ein Paar», *tré* «drei» sind auch Gattungszahlwörter: sie entstanden aus den Formen dvoje, troje durch Zusammenziehung (wie mé aus moje). Man gebraucht sie hauptwörtlich, und der gezählte Gegenstand steht im 2. Falle. Z. B.: dvé bratrův, tré mužův. Soused má dvé dítek.

Obojí «beiderlei» hat außer der unbestimmten Form *oboje* auch die zusammengezogene *obé*.

Es gelten dafür dieselben Regeln inbezug auf die Deklination wie für dvojí, dvoje, dvé.

Seznam slov.

Stvoření ſ.	die Erſchaffung	požehnati	ſegnen
počátek m.	der Anfang	posvětiti	heiligen, weihen
pustý	öde	staví	ſtellt
prázdný	leer	evropský	europäiſch
řekl	ſagte	poloha w.	die Lage
světlo ſ.	das Licht	Cařihrad	Konſtantinopel
nastati	werden, erſtehen	narodil se	wurde geboren
nastal	es ward	rodiště ſ.	der Geburtsort
obloha w.	das Firmament	skončiti	enden, beendigen
sklenouti se	ſich wölben	zbýti	bleiben
nazvati	nennen, benennen	orání ſ.	das Ackern
shromážděti	ſammeln, verſammeln	nouze w.	die Not, das Elend
		hněvati se	zürnen, böſe ſein
shromáždění ſ.	die An-, Verſammlung	dbáti něčeho	auf etwas achten, ſich kümmern um
vody w. Mz.	Gewäſſer	zákon m.	das Geſetz
sucho ſ.	die Trockenheit, die Dürre, trockenes Land	předepsaný	vorgeſchrieben
		obět w.	das Opfer
		hrdlička w.	die Turteltaube
stalo se	es geſchah	datovati	datieren
zploditi	hervorbringen, erzeugen	obsahuje	enthält, ſchließt ein
		prosba w.	die Bitte
bylina w.	die Pflanze	oddělení ſ.	die Abteilung
křovina w.	das Gebüſch	církev w.	die Kirche
keř m.	der Strauch	církevní	Kirchen-
zazelenati se	grün werden	listonoš m.	der Briefträger
zdobiti	ſchmücken	vrata ſ. Mz.	das Tor
vzplanouti	aufflammen, auflodern	třída w.	die Klaſſe
		řada w.	die Reihe
panovati	herrſchen	churavý	krank
povětří ſ.	die Luft	poschodí ſ. / patro ſ.	das Stockwerk
vydati	ausgeben		
vydej	gib . . aus!	říkáme	wir ſagen
druh m.	die Gattung, die Art	díl m.	der Teil
		slíbiti	verſprechen
připraveno	vorbereitet	přízemí ſ.	das Erdgeſchoß
podobenství ſ.	die Ähnlichkeit, das Ebenbild	bota w.	der Stiefel
		nuže	nun
hlína w.	der Lehm	Jindřich	Heinrich
vdechnouti	einhauchen	tentokrát	diesmal
vdechl	hauchte ein	spokojeně	zufrieden (adv.)
nesmrtelný	unſterblich	objeviti	entdecken.
odpočinouti	ausruhen		

Cvičení 104.

Stvoření světa v šesti dnech. Na počátku stvořil Bůh nebe a zemi. Země byla pak pustá a prázdná. I řekl Bůh: „Buď světlo!“ A bylo světlo, i nastal první den. — Druhého dne řekl Bůh: „Buď obloha!“ A hned se sklenula nad zemí jasná, modrá obloha. I nazval Bůh oblohu nebem. Třetího dne řekl Bůh: „Shromážděte se vody, které pod nebem jsou, a ukaž se (es zeige ſich) sucho!“ Stalo se. Bůh nazval

sucho zemi, shromáždění vod nazval mořem. Pak řekl Bůh: „Zplodˇ země byliny, křoviny a ovocné stromy!“ I zazelenala se země a tisícero květin a křů a stromů zdobilo ji. — Čtvrtého dne řekl Bůh: „Buďte světla na obloze nebeské!“ I stalo se tak. Na obloze vzplanulo světlo veliké, aby panovalo nade dnem, a světlo menší, aby panovalo nad nocí, a množství hvězd. — Pátého dne řekl Bůh: „Ať jsou ryby ve vodách a ptáci v povětří!“ I stalo se. — Šestého dne řekl Bůh: „Vydej země zvířata všeho druhu!“ I to (auch das) se stalo. A když vše pro člověka připraveno bylo, řekl Hospodin: „Učiňme člověka k obrazu a podobenství svému!“ A Bůh učinil z hlíny tělo člověka a vdechl v tvář jeho nesmrtelnou dušˇ. A viděl Bůh vše, co byl učinil, a bylo velmi dobré. — Sedmého dne odpočinul Bůh ode všeho díla. I požehnal dni sedmému a posvětil jej.

Cvičení 105.

Host první den zlato, druhý stříbro, třetí měď. Slavný učenec a cestovatel Alexander Humboldt staví mezi městy evropskými co do (inbezug auf) krásné polohy Cařihrad na místě prvním, Neapol na druhém, Lisabon na třetím, na čtvrtém naši Prahu. Josef Mánes byl malířem; narodil se v Praze 12. května 1820 a zemřel též ve svém rodišti 10. prosince 1871. Válka třicítiletá skončila roku tisícího šestistého čtyřicátého osmého (*nebo* roku tisíc šest set čtyřicátého osmého). Litr je stá část hektolitru. Koupil jsem knihu za půl páta zlatého. Z půl desátá zlatého zbyly jen tři. Dvoje orání, dvojí chléb: troje orání, trojí chléb. Devateré řemeslo, desatera nouze. Jsou dvojí lidé: jedni, kteří se rádi hněvají, druzí, kteří toho nedbají. V starém zákoně byla předepsaná obět dvé hrdliček nebo dvé holoubátek.

Úkol 106.

1° *Kterak budete datovati dopis, napsaný:*
v Praze v den svatého Josefa, ve Vídni v den sv. Františka, v Kolíně v den sv. Jana Nepomuckého, v Čáslavi v poslední den měsíce ledna, v Brandýse v poslední den měsíce února, ve Staré Boleslavi v den sv. Václava.

2° *V následujících větách místo číslic položte pády číslovek druhových:*
Umím 7 řeč. Vidím ze svého okna 4 věžní hodiny. Pijeme 2 víno. Kupujeme 5 sukno. Jíme 3 maso. Otčenáš obsahuje v sobě 7 proseb. Mám 1 boty na zimu a 2 na léto. Tato kniha má 3 oddělení. Je 4 ročních počasí. V mluvnici rozeznáváme 3 rod a 2 číslo. Máme 10 přikázání božích a 5 církevních. Listonoš přinesl 3 psaní. V našem domě jsou 2 vrata. Mám 3 bratrův.

Úkol 107.

Wer ist im ersten Zimmer? Das sind Schüler aus der achten Klasse. Wir sitzen in der zweiten Reihe. Der kranke Onkel war fünfthalb Monate auf dem Lande. Wer wohnt bei uns im zweiten Stock? Meine Mutter starb im sechsundvierzigsten Lebensjahre. Der wievielte ist heute? Heute ist der achtzehnte Oktober. Gestern war der dritte September. Die Woche hat sieben Tage: der erste heißt Montag, der zweite Dienstag, der dritte Mittwoch, der vierte Donnerstag, der fünfte Freitag, der sechste Samstag, der siebente Sonntag. Der neunte Monat heißt September, der zehnte Oktober, der elfte November, der zwölfte Dezember. Wie heißt der achte Monat? Anstatt „dva týdny" sagen wir „dvě neděle". Wie heißen die vier Teile des Jahres?

Versprechen und geben ist zweierlei. Wievielerlei Öfen (kamna) habt ihr im Hause? Im Erdgeschoß haben wir fünferlei und im ersten Stock sechserlei. Der Mensch hat fünf (fünferlei) Sinne. Wievielerlei Stiefel hast du? Ich habe dreierlei. Ich habe dreierlei Uhren. Der Herr Doktor hat dreierlei Geigen.

Der Vater: Nun, Heinrich, warst du diesmal fleißig? Der Sohn: Ja, Vater. — V.: Der wievielte bist du jetzt in der Klasse? S.: Der zwölfte. — V. (zufrieden): Nun, und wieviele Schüler sind in ihr? S.: Zwölf.

Rozmluva.

Která jsou jména měsíců? Prvý měsíc se jmenuje leden atd.
Kolikátého března začíná jaro?
Kolikátého června léto?
Kolik je hodin? Je půl druhé, třetí, čtvrté atd.
Kterého roku objevil Kolumbus Ameriku? (1492.)
Kterého dne a roku jsi (jste) se narodil?

Lekce čtyřiatřicátá.

Číslovky násobné. (Vervielfältigungszahlwörter.)

§ 1. Číslovky násobné jsou na otázku *kolikeronásobný, -á, -é?*

Jednoduchý, jednonásobný einfach
dvojnásobný zweifach, doppelt
trojnásobný dreifach
čtvernásobný vierfach
pateronásobný fünffach
šesteronásobný sechsfach
desateronásobný zehnfach
stonásobný (steronásobný) hundertfach
tisícinásobný (tisíceronásobný) tausendfach atd.

Statt dvojnásobný und trojnásobný gebraucht man auch die Formen: dvojitý, trojitý.

Die Deklination dieser Zahlwörter richtet sich nach dem Vorbilde *dobrý*.

Číslovky opětovací. (Wiederholungszahlwörter.)

§ 2. Číslovky opětovací jsou na otázku *kolikrát?*

jedenkrát, jednou einmal	desetkrát zehnmal
dvakrát zweimal	stokrát hundertmal
třikrát dreimal	tisíckrát tausendmal
čtyřikrát viermal	milionkrát millionenmal.

Ebenso bildet man: mnohokrát vielmal, tentokrát diesmal, vícekrát mehrmal, tolikrát so oftmal u. a.

§ 3. Auf die Frage: po kolikáté? zum wievielten Male? antwortet man mittelst der Ordnungszahlwörter des sächlichen Geschlechtes:

po prvé, ponejprv zum erstenmal
po druhé zum zweitenmal
po třetí zum drittenmal
po čtvrté zum viertenmal usw.

§ 4. Die Reihenfolge wird folgendermaßen bezeichnet: Předně erstens, za druhé zweitens, za třetí drittens, za čtvrté viertens, za páté fünftens usw.

Zlomky. (Bruchzahlwörter.)

§ 5. Půl, půle, půlka, polovina ein halb ($^1/_2$), die Hälfte.
třetina das Drittel ($^1/_3$)
čtvrt, čtvrtina das Viertel ($^1/_4$)
pětina das Fünftel ($^1/_5$)
šestina das Sechstel ($^1/_6$)
sedmina das Siebentel ($^1/_7$)
devítina das Neuntel ($^1/_9$)
dvacetina das Zwanzigstel ($^1/_{20}$)
setina das Hundertstel ($^1/_{100}$)
tisícina das Tausendstel ($^1/_{1000}$)
miliontina das Milliontel ($^1/_{1\,000\,000}$).

Die Bruchzahlen werden hauptwörtlich gebraucht. Půl und čtvrt haben auf den Fall des folgenden Hauptwortes, welches den geteilten Gegenstand bezeichnet, nur dann einen Einfluß, wenn sie im 1. oder 4. Falle stehen.

Z. B.: půl dne der halbe Tag, za půl hodiny in einer halben Stunde, o čtvrt litru um ein Viertel Liter.

Der geteilte Gegenstand steht im 2. Falle.

§ 6. Půl wird nach *píseň*, čtvrt nach *věc*, die übrigen nach ryba dekliniert.

Bei Zeitangaben zieht man čtvrt dem Ausdrucke čtvrtina vor: za čtvrt hodiny in einer Viertelstunde; tři čtvrti roku drei Vierteljahre.

Jiné určité výrazy číslovkové.

(Andere bestimmte zahlwörtliche Ausdrücke.)

§ 7. 1° Die Verteilung (podílnost) wird folgendermaßen ausgedrückt: po dvou zu zweien, po třech zu dreien, po desíti zu zehn, po stu zu hundert(en).

2° Die Namen der Ziffern sind: jednotka der Einser, dvojka, trojka, čtverka, pětka, šestka atd.

3° «Eintägig, zweitägig usw.» übersetzt man durch: jednodenní, dvoudenní atd.; ebenso: tříletý, čtyřletý, pětiletý 3-, 4-, 5jährig.

4° «Zur Hälfte» lautet zpola, do pola, do polou, na polovic; «entzwei» übersetzt man: na polo, ve dvé, na dvé, na dví, ve dví, vejpůl, na dva díly.

Z. B.: Halbtot polomrtvý, halbnackt polonahý.
Sklenice jest ve dví das Glas ist entzwei.

Číslovky neurčité. (Unbestimmte Zahlwörter.)

§ 8. Die unbestimmten Zahlwörter werden eingeteilt in: 1. Grundzahlwörter (základní), 2. Ordnungszahlwörter (řadové), 3. Gattungszahlwörter (druhové), 4. Vervielfältigungszahlwörter (násobné), Wiederholungszahlwörter (opětovací).

§ 9. Die unbestimmten Grundzahlwörter sind:

mnoho viel	všechen, všechna, všechno aller, alle, alles
málo wenig	všecken, všeckna, všeckno jeder, jede, jedes
kolik wieviel	všecek, všecka, všecko der, die, das ganze
tolik soviel	veškeren, veškera, veškero der, die, das gesamte.
několik einige	

§ 10. Mnoho, málo, kolik, tolik und několik werden entweder hauptwörtlich oder eigenschaftswörtlich gebraucht.

In dieser Eigenschaft verlangen sie die ihnen nachfolgenden Haupt-, Für- oder Eigenschaftswörter im 2. Falle:

Mnoho peněz viel Geld, mnoho lidí viele Menschen,
málo přátel wenig Freunde, málo radosti wenig Freude,
kolik dní wieviele Tage? několik hodin einige Stunden,
tolik vody soviel Wasser, málo dobrého wenig Gutes,
mnoho smutného viel Trauriges.

Kolik je vás? Je nás málo. Wieviele seid ihr? Wir sind wenige.

Nás bylo mnoho. Wir waren viele.

Jich bude jen několik. Sie werden nur einige sein (oder: Es werden ihrer nur einige sein).

Als Eigenschaftswörter gebraucht, nehmen diese Zahlwörter im 2., 3., 6. und 7. Falle die Biegungsendung *-a* an.

N. u. A. mnoho mužů — L. o mnoha mužích
G. mnoha mužů — I. s mnoha muži.
D. mnoha mužům

Málo bleibt als Eigenschaftswort undekliniert.

Hauptwörtlich gebraucht werden diese Wörter nach *město* dekliniert.

Kdo není málem spokojen, není mnoha hoden.
Wer mit wenigem nicht zufrieden ist, der ist des vielen nicht wert.

§ 11. Das Zahlwort veš (= všechen, všecken, všecek), vše (= všechna, všecka), vše (= všechno, všecko) wird folgendermaßen dekliniert:

Číslo jednotné.

	Mužský rod.	Ženský rod.	Střední rod.
Nom. u.	(veš) všechen aller	(vše) všechna alle	(vše) všechno alles
Vok.	všecken jeder	všeckna jede	všeckno jedes
	všecek der ganze	všecka die ganze	všecko das ganze
Gen.	všeho	vší	všeho
Dat.	všemu	vší	všemu
Akk.	všeho (belebt)	(vši) všechnu	(vše) všechno
	(veš) všechen (unbel.)		
	všecken	všecknu	všeckno
	všecek	všecku	všecko
Lok.	(o) všem	(o) vší	(o) všem
Instr.	vším	vší	vším.

Číslo množné.

Nom. u. Vok.	všichni (belebt)	všechny	všechna
	všechny (unbelebt)		
	všickni, všeckny	všeckny	všeckna
	všicci, všecky	všecky	všecka

Gen.	všech	všech	všech
Dat.	všem	všem	všem
Akk.	všechny	všechny	všechna
	všeckny	všeckny	všecka
	všecky	všecky	všecka
Lok.	(o) všech	(o) všech	(o) všech
Instr.	všemi	všemi	všemi.

Anmerkung. Der 2., 3., 6. und 7. Fall entstand aus dem veralteten Zahlworte veš, vše, vše.

§ 12. *Veškeren, veškera, veškero* (der, die, das gesamte) wird nur im ersten und vierten Falle beider Zahlen gebraucht und hat die Biegungsformen eines unbestimmten Eigenschaftswortes. Der 1. Fall der Mehrzahl lautet: veškeří (bel.), veškery (unbel.); veškery, veškera.

Anmerkung. In dem Worte *vesmír* (eigentlich vešmír) «das Weltall» dekliniert man gewöhnlich beide Wortteile: Gen. všehomíra.

§ 13. a) Unbestimmte Ordnungszahlwörter sind: několikátý, -á, -é der wievielte (einer nach einigen), několikonáctý, -á, -é (= desátý a několikátý) u. a.

b) Unbestimmte Gattungszahlwörter sind: několikerý, -á, -é mehrerlei (mehr als eins), všeliký, -á, -é allerlei, mancherlei.

c) Unbestimmte Vervielfältigungszahlwörter sind: několikonásobný, -á, -é mehrfach, mnohonásobný, -á, -é vielfach, u. a.

d) Unbestimmte Wiederholungszahlwörter sind: mnohokrát oftmals, několikkrát (několikrát) einigemal, u. a.

Die auf -ý, -á, -é auslautenden Zahlwörter werden wie die bestimmten Eigenschaftswörter dekliniert.

Seznam slov.

Provaz m.	der Strick	setník m.	der Hauptmann
přetrhne	zerreißt	padesátník m.	ein Fünfziger (50 Jahre alt)
bytost w.	das Wesen	jednota w.	die Einheit, der [Verein
užitek m.	der Nutzen, Ertrag	povolaný	berufen
vydati	ausgeben	vyvolený	erwählt
vydáš-li	wenn du ausgibst	vážiti si	schätzen
haléř m.	der Heller	bažiti	streben, verlangen
celá	das Ganze	stvořitel m.	der Schöpfer
rovná se	(ist) sind gleich	síla w.	die Kraft
rozraziti	zerschlagen	bližní m.	der Nächste
bankovka w.	die Banknote	krám m.	der Laden
totiž	und zwar, nämlich	dostati	bekommen
odvozen	abgeleitet	přítomen	gegenwärtig
desátník m.	der Korporal		

hrdopýšek m.	ein Prahler, ein Prahlhans
posměšně	spöttisch
posuzovati	beurteilen, urteilen über
povzbuzovati	auffordern
mluvka m.	der Schwätzer
litovati čeho	bereuen, bedauern
dáti se s někým do řeči	sich mit jemand in ein Gespräch einlassen
plamen m.	die Flamme
posvátný	heilig
odporný	widerstrebend, feindlich
nit w.	der Faden, Zwirn
výdělek m.	der Erwerb
cena w.	der Wert, der Preis
napomínati	ermahnen
částka w.	der Teil, Bestandteil
jednotka w.	die Einheit
zemříti	sterben
obsaženo	enthalten
rozbořeno	zerstört
rozbořiti	zerstören, demolieren
osvětlen	beleuchtet
pochválen	belobt
pýcha w.	der Hochmut
kořen m.	die Wurzel
hřích m.	die Sünde
asi	ungefähr
naučiti se něčemu	etwas erlernen
uvedený	angeführt
věřiti něčemu	etwas glauben
chtěj	wolle!
vítěziti / zvítěziti	siegen, besiegen
byť i	wenn auch, möge auch
vzejíti	aufgehen
brániti	wehren, hindern
slavně	glorreich (adv.)
vyjíti	hervorkommen
obličej m.	das Antlitz, das Gesicht
spanilý	schön, edelgeformt
zářiti	strahlen
důl m.	das Tal
rovina w.	die Ebene
zahřívajíc	erwärmend
vroucí	innig, glühend
tvář w.	das Angesicht
kraj m.	die Gegend, der Landstrich
dědina w.	der Gau.

Cvičení 108.

Trojnásobný provaz nesnadno se přetrhne. V létě máme v pokoji jen jednoduchá okna, v zimě dvojitá. Můj pokoj má dvojité dveře. Jeden jest Bůh v bytosti, ale trojnásobný v osobách. Pilnému rolníku dává pole i stonásobný užitek. Sedmkrát osm jest padesát šest. Kolikrát jsou dvě v desíti obsaženy? Kolik je šestkrát deset? Vydáš-li denně deset haléřů, kolik vydáš za týden? Jedna koruna má sto haléřů; dvě koruny mají dvakrát tolik haléřů. Jsem u vás po prvé. Jsme tento měsíc po desáté v divadle. Máme patero smyslů: předně zrak, za druhé sluch, za třetí hmat, za čtvrté chuť a za páté čich. Dvě půle (polovice) tvoří celou (celek). Kolik tvoří tři třetiny? Pět pětin rovná se šesti šestinám. Rozrazil mu hlavu ve dví.

Máme bankovky po desíti, po stu a po tisíci korunách, totiž děsítky, stovky a tisícky. Za dveřmi jsou žebráci; dej každému po dvou haléřích! Hoši, jděte po dvou! Pivo kupujeme po litru. Od čísel odvozena jsou slova: čtvrtek, pátek, desátník, setník, padesátník, jednota, pětka, desítka, stovka a j.

Mnoho je povolaných, málo vyvolených. Kdo si mála neváží, po mnohu ať nebaží. Málo k málu činí mnoho. Vše

s Bohem a rozumem! Do třetice všeho dobrého. Bůh je stvořitel všeho světa. Kolik jest vás (seid ihr) všech v úřadě? Miluj Boha z celého srdce svého, ze vší duše své a ze vší síly své a bližního jako sebe samého. Buď ke všem lidem upřímný. U kolika kupců jsi byl? Byl jsem v několika krámech a nikde jsem nedostal, co jsem chtěl.

Cvičení 109.

Moudrý Xenokrates přítomen byl jednou, když hrdopýšek jakýs posměšně posuzoval věci, kterým nerozuměl. I povzbuzovali někteří Xenokrata, aby mluvkovi tomu náležitou dal odpověď. Ale mudřec pravil: „Snad bych toho jednou litoval, že jsem se s ním dal do řeči; že mlčím, toho nikdy litovati nebudu.“

Úkol 110.

Ich habe eine zweifache Arbeit. Ein zweifacher Faden ist stärker als ein einfacher. Ein fleißiger Arbeiter hat dreifachen Erwerb. Wieviel ist fünfmal zehn? Das Gold hat fünfzehnmal solchen Wert wie das Silber. Ich ermahne ihn zum zweitenmal. Wir waren ungefähr zwanzig. Ich bin diese Woche zum drittenmal in der Kirche. Der Bruder ist diesen Monat zum viertenmal in Prag. Wieviele seid ihr in der Schule? Wir sind in jedem Zimmer fünfzig. In jeder Bank sitzen die Schüler zu dreien (sedí po třech žácích). Dieser arme Bettler bekommt (dostává) von der Mutter täglich zwei Heller (zu zwei Hellern). Die Namen der Ziffern sind: Einser, Zweier, Dreier, Vierer, Fünfer, Sechser, Siebener, Achter, Neuner, Zehner. Die Teile der Einheit heißen: $^1/_2$, $^1/_3$, $^1/_4$, $^1/_5$ usw. Wieviele Einer, Zehner, Hunderter und Tausender sind in der Zahl 8342? Wieviele Heller bekommen Sie (dostanete) für eine Krone, einen Zehner? Wieviel $^1/_2$ sind $^5/_{10}$?

Wir arbeiten mit allen Kräften. Alle Leute müssen sterben. Ich kann alles, was in diesem Buche enthalten ist. Vor vielen Jahren wurden (bylo) in Böhmen viele Burgen zerstört. Alle Fenster eures Hauses waren beleuchtet. Ich lobe euch alle; denn ihr seid alle ehrsame Leute. Alle Schüler wurden (byli) gelobt; alle Schülerinnen wurden gelobt. Wir kennen euch alle. Der Hochmut ist die Wurzel und der Anfang aller Sünden. Gott schuf aus nichts alles. Kannst du alle großen Städte Böhmens nennen? Ich habe alle gelernt, welche im Buche angeführt sind. Welcher ist der höchste Berg? Von allen Bergen in Böhmen ist die Schneekoppe der höchste Berg. Sprich nicht alles, was du weißt; glaube nicht alles, was du hörst; tu nicht alles, was du willst; wolle nicht alles, was du siehst, und du wirst weise sein.

Pravda vítězí.

Byť i všeho světa lidé
slunci vzejít bránili,
přece slavně jeho vyjde
obličej nám spanilý.

Ono přece krásně září
na vrch, důl a roviny,
zahřívajíc vroucí tváří
kraje, města, dědiny.

A tak pravdy svatý plamen
i posvátná dobrá věc
nade sty odporných ramen
zvítězí přec na konec.

Boleslav Jablonský.

Lekce pětatřicátá.

Sloveso. (Das Zeitwort.)

§ 1. Das Zeitwort drückt aus, was jemand tut, was überhaupt geschieht, oder was mit jemandem geschieht.

Bei dem tschechischen Zeitworte ist besonders auf seine Bedeutung, seine Beziehung, seine Abstammung, seine Abwandlung und seine Darstellungsform zu achten.

§ 2. Ihrer Bedeutung nach teilt man die Zeitwörter in Haupt- und Hilfszeitwörter ein. (Slovesa podstatná a slovesa pomocná.) Die Hauptzeitwörter drücken Begriffe von Tätigkeiten und Zuständen aus, z. B.: malovati malen, pracovati arbeiten, žíti leben, ležeti liegen.

Die tschechische Sprache hat nur ein Hilfszeitwort der Zeit: býti. Z. B.:

Co jste koupili na trhu? Was habet ihr auf dem Markte gekauft?
S kým jsi dnes mluvil? Mit wem hast du heute gesprochen?
Já jsem šel do školy. Ich bin in die Schule gegangen.
Jsem chválen. Ich werde gelobt.

Im Deutschen wird dieses Hilfszeitwort entweder mit sein oder haben, und in der leidenden Form mit werden übersetzt. Den deutschen Hilfszeitwörtern der Aussageweise entsprechen im Tschechischen folgende Zeitwörter:

moci können, mögen
uměti können
musiti müssen
směti dürfen
chtíti wollen, mögen
míti sollen
dáti, nechati lassen.

Příklady.

Nikdo nemůže nás k tomu nutiti. Niemand kann uns dazu zwingen.
Kdy smí přijíti? Wann darf er kommen?
Nechte nás jíti! Laſſen Sie uns gehen!
Co chtěl? Was wollte er?

§ 3. Ihrer Beziehung nach teilt man die Zeitwörter in perſönliche und unperſönliche (slovesa osobná a slovesa neosobná) ein.

Slovesa osobná.	Slovesa neosobná.
Růže kvete. Die Roſe blüht.	Prší. Es regnet.
Voda teče. Das Waſſer fließt.	Mrzne. Es friert.
Pták letí. Der Vogel fliegt.	Hřmí. Es donnert.
Květ vadne. Die Blüte welkt.	Blýská se. Es blitzt.

Die perſönlichen Zeitwörter bezeichnen entweder einen Zuſtand oder eine Tätigkeit ohne oder mit Übertragung auf ein Objekt; demzufolge zerfallen ſie in drei Arten: ſubjektive, objektive und reflexive (slovesa podmětná, předmětná a zvratná).

a) Die ſubjektiven Zeitwörter beſchränken die Tätigkeit, den Zuſtand auf das Subjekt allein: Růže kvete. Pták letí.

b) Die objektiven Zeitwörter übertragen die Handlung weiter auf das Objekt: Učitel chválí žáka. Der Lehrer lobt den Schüler. Mistr rozumí svému řemeslu. Der Meiſter verſteht ſein Handwerk. Nemocný touží po lékaři. Der Kranke verlangt (ſehnt ſich) nach dem Arzte.

Dieſe werden ferner in bezügliche (tranſitive) und unbezügliche (intranſitive) Zeitwörter (slovesa přechodná a nepřechodná) eingeteilt.

Die erſteren haben ein Objekt im 4. Falle (mit der Verneinung im 2. Falle) nach ſich.

Slovesa přechodná.	Slovesa nepřechodná.
Otec miluje syna.	Velký pták velkého hnízda potřebuje.
Učitel chválil sestru.	Chlapec šel do školy.
Matka vaří oběd.	Dítě pláče.
Nemám peněz.	Brouci lezou ze země.

c) Die reflexiven Zeitwörter bezeichnen eine von dem Subjekte ausgehende und wieder auf dasſelbe zurückfallende Tätigkeit: těšiti se ſich freuen, styděti se ſich ſchämen, diviti se ſich wundern.

Eine Anzahl Zeitwörter ſind im Tſchechiſchen rückbezüglich, während ſie es im Deutſchen nicht ſind:

baden koupati se
beten modliti se
berühren dotknouti se (někoho nebo něčeho)
blitzen blýskati se
erſchrecken leknouti se (něčeho)
erwähnen zmíniti se (o něčem)
erwachen vzbuditi se
fragen ptáti se, tázati se (někoho)
fürchten báti se (někoho nebo něčeho)
gefallen líbiti se
geneſen uzdraviti se
geſchehen státi se
glänzen lesknouti se
gleichen rovnati se
lachen smáti se (někomu)
lernen učiti se (něčemu)
nahen blížiti se
paſſen hoditi se
prahlen chlubiti se (něčím)
ſchauen dívati se (na někoho)
ſcheiden loučiti se (s někým)
ſcheinen zdáti se
ſchwitzen potiti se
ſorgen starati se (o někoho)
ſpazierengehen procházeti se
ſpotten posmívati se (někomu)
ſtreiten hádati se
taugen hoditi se
überſiedeln stěhovati se
wagen odvážiti se (něčeho)
zanken vaditi se
zittern třásti se
zurückkehren vrátiti se
zürnen zlobiti se
zuſammentreffen setkati se (s kým)
zuſehen dívati se.

§ 4. Der Abſtammung nach unterſcheidet man Stammzeitwörter und abgeleitete Zeitwörter (slovesa kmenová a odvozená). Die letzteren werden entweder von den Stammzeitwörtern oder anderen Wortarten abgeleitet, wie z. B. nositi, nosím von nésti, nesu «tragen, ich trage»; bojovati, bojuji «kämpfen, ich kämpfe» von boj «der Kampf»; jmenovati «nennen» von jméno «der Name».

Die zuſammengeſetzten tſchechiſchen Zeitwörter werden aus den einfachen mittelſt folgender Vorſilben gebildet:

do	= donésti hintragen	před	= přednésti vortragen
na	= napsati aufſchreiben	při	= přijíti kommen
nad	= nadstaviti überbauen	roz	= rozkrájeti zerſchneiden
o	= opsati abſchreiben	s	= sníſti aufeſſen
ob	= obmeziti einſchränken	u	= udržeti erhalten
od	= odnésti wegtragen	v	= vdechnouti einhauchen
po	= posvětiti weihen	vy	= vynésti hinaustragen
pod	= podporovati unterſtützen	vz	= vzbuditi aufwecken
pro	= provésti durchführen	z	= zdřímnouti einſchlummern
pře	= přenésti übertragen	za	= zakázati verbieten.

Anmerkung. Den Vorſilben nad-, pod-, před-, roz-, s-, v-, vz-, z² wird manchmal des Wohlklanges wegen ein e angefügt: obejíti umgehen, predepsati vorſchreiben, seřaditi einreihen, vzejíti hervorkommen atd.

Einige Zeitwörter ſind mittelſt eines Hauptwortes zuſammengeſetzt, wie blahoslaviti ſeligpreiſen, blahopřáti beglückwünſchen.

§ 5. Nach den Infinitivstämmen teilt man die tschechischen Zeitwörter in 6 Abwandlungsarten (Konjugationen). Die Endung des Infinitivs ist **-ti** (in der Umgangssprache oft zu **t** gekürzt); Stämme, welche auf *h* oder *k* auslauten, verschmelzen diesen Laut mit dem *t* der Endung zu *c*: moh-ti = moci, pek-ti = péci. Die auf einen Mitlaut endigenden Stämme nennt man geschlossen (nes-, pek-), jene auf einen Reinlaut auslautenden offen (bí-ti, psá-ti).

a) Zur ersten Konjugation gehören jene Zeitwörter, bei welchen die Infinitivendung unmittelbar an den Stamm angehängt wird: nésti, bíti.

Sie werden in 5 Gruppen eingeteilt, vier mit geschlossenen Stämmen und eine mit offenem Stamme: 1. nésti (tragen) nesu; 2. péci (backen oder braten) peku; 3. títi (einen Hieb versetzen) tnu; 4. mříti (sterben) mru; 5. bíti (schlagen) biji oder biju.

b) Zur zweiten Konjugation zählt man alle jene Zeitwörter, deren Nennform vor der Infinitivendung die Silbe **nou** enthält: tisknouti, minouti.

c) Die dritte Konjugation umfaßt Zeitwörter, deren Nennform vor der Infinitivendung ein **ě** oder **e** enthält: trpěti, uměti, pršeti, slyšeti.

In zweisilbigen Infinitiven wird *ě* zu *í* gedehnt (aus ie): zníti tönen, chtíti wollen (znělo es tönte, chtěl er wollte).

d) Zur vierten Konjugation zählt man sämtliche Zeitwörter, deren Nennform vor der Infinitivendung ein **i** enthält: prositi, kaziti, mysliti.

e) Zur fünften Konjugation gehören jene Zeitwörter, deren Nennform vor der Infinitivendung ein **a** enthält: volati, dělati, tesati.

Bei vielen dieser Zeitwörter wurde das ursprüngliche **a** zu *ě* oder *e* umgelautet, teils auch zu *á* gedehnt: házeti, sázeti (aus sázati), bráti (aus berati), láti (aus lajati).

f) Die sechste Konjugation umfaßt lauter abgeleitete Zeitwörter, deren Merkmal das vor der Infinitivendung eingeschobene zweisilbige **ova** ist: milovati, ukazovati.

Seznam slov.

Osel m.	der Esel	naložiti	aufladen
umořiti	zu Tode quälen	zelenina w.	das Grünzeug, das
umořen	zu Tode gequält	vedla	führte |Gemüse
chtěje	wollend (welcher wollte)	vrbovinou	durch Weidengebüsch
trh m.	der Markt	nařezati	(viel) schneiden

otep w.	das Bund
proutí ſ.	Ruten
zelinář m.	der Grünzeug-händler
utržiti	(Geld) löſen
nakládaje	aufladend
i což	ach was!
ucítiti	ſpüren, fühlen
berouce se	ſich begebend
lískovina w.	die Haſelſtaude
klesati	ſinken, ſtraucheln
náklad m. / břímě ſ.	die Laſt
necitelný	gefühllos
přiložiti	dazu legen
mandel m.	eine Mandel (15 Stück)
lískovka w.	der Haſelſtock
zatím	unterdeſſen
vystoupiti	ſteigen
hřáti	wärmen
hodně	ſehr
majetník m.	der Beſitzer
svlékl	zog aus
přihodiv	dazu werfend (in-dem er warf)
ostatní	übrig
sotva	kaum
lakomec m.	der Geizhals
pošetilý	töricht, albern
klopýtati	ſtolpern
vstáti	aufſtehen
trýznění ſ.	die Quälerei, die Schinderei
uleknouti se	erſchrecken
bědovati	jammern
přemáhati	überbürden, über-winden, über-anſtrengen
kmen m.	der Stamm
zařaďte!	reihet ein!
pásti	weiden
vézti / voziti	führen, fahren
znamenitě	ausgezeichnet (adv.)
činiti	tun
svážeti	zuſammenführen
sednouti	ſetzen
sázeti	pflanzen
hoditi / házeti	werfen
vyhazovati	hinauswerfen
písknouti / pískati	pfeifen
dechnouti	atmen, Atem holen
dýchati	atmen
vésti	führen, leiten
trhnouti / trhati	reißen
vytrhovati	ſtören
prchnouti	entkommen
poznati	kennen lernen, er-kennen
nařizuje	verordnet
poslouchati	zuhören
pohybovati se	ſich bewegen
prchati	fliehen
hleděti	trachten
plouti / plovati	ſchwimmen
minouti	vergehen
žalovati	klagen
žíti	leben, ernten
panovati	herrſchen
důvěřovati	vertrauen
těšiti	erfreuen
blažiti	beglücken
krmiti	nähren
odívati	kleiden
prokazovati	bezeugen
loupiti	rauben
lépe	beſſer
chybovati	fehlen, irren
síti	ſäen
říci	ſagen [auf.
pozorovati	beachten, achten

Cvičení 111.

Stokrát nic umořilo osla. Zahradník, chtěje jíti na trh do města, naložil na osla tolik zeleniny, že tomu ubohému zvířeti nebylo viděti než hlavu.

Cesta vedla vrbovinou. „Zde mohu nařezati několik otepí proutí“, pomyslil si zelinář; „dobré mi bude, co za ně ve městě utržím.“ — A nakládaje na osla otep za otepí, řekl pokaždé: „I což, to jest jako nic, toho můj osel ani neucítí!“

Berouce se dále, přišli k lískovinám. Osel klesal pod svým nákladem, ale necitelný pán jeho přece mu ještě přiložil několik mandelů lískovek, řka: „I což, to jest jako nic, toho můj osel ani neucítí!“

Zatím slunce vystoupilo výše a hřálo hodně. Majetník osla svlekl kabát a přihodiv jej na ostatní břímě pravil opět: „I což, to jest jako nic, toho můj osel ani neucítí.“

Sotva to však dořekl lakomec pošetilý, klopýtl osel o kámen, upadl — a již nevstal, umořen jsa tím trýzněním. Zahradník ulekl se a bědoval: „Teď vidím na svou velikou škodu, že nemáme ani lidí ani zvířat prací přemáhati.“

Dle Kristofa Smída.

Cvičení 112.

Řekejte kmen neurčitého způsobu těchto sloves a zařaďte je dle kmene: pásti, vézti, lézti, bíti, voziti, svážeti, sednouti. seděti, sázeti, hoditi, házeti, vyhazovati, říkati, čísti, počítati, zpívati, písknouti, pískati, dechnouti, dýchati, vésti. koupiti, kupovati, trhnouti, trhati, vytrhovati, letěti. lítati, chytiti, chytati, pršeti, prchnouti, prchati, hleděti, hledati, hlídati, plouti, plovati, minouti, chváliti, bědovati, žalovati. ležeti, žíti, mluviti, vařiti, panovati.

Úkol 113.

Reden ist Silber, Schweigen Gold. Nicht vertrauen ist noch nicht glauben. Andere erfreuen und beglücken ist mein liebster Wunsch. Wir sollen die Armen nähren und kleiden, die Kranken besuchen, alle erfreuen, allen Güte bezeugen. Die Musik war (hudbu bylo) weithin zu hören. Geben und bitten ist viel. Rauben ist nicht kaufen. Besser fragen als irren. Wir müssen lernen, wir dürfen nicht spielen. Wer ernten will, muß säen. Das Glück sucht uns manchmal, aber die Weisheit müssen immer wir suchen. Darf ich fragen, von wem dieser Brief ist? Welcher Mensch kann sagen, daß er ohne Fehler ist? Nicht die Reden, sondern die Handlungen eines Menschen müssen wir beachten, wenn wir ihn erkennen wollen (chceme li . .). Ich kann lesen, schreiben und rechnen. Der Mensch kann denken und sprechen; die Tiere können nicht (neumějí) sprechen. Der Großvater kann nicht gehen; er ist zu schwach. Was willst du machen? Ich will lernen. Wollt ihr nicht trinken? Wir wollen nicht trinken, wir sind erhitzt (uhřáti). Du sollst zuhören, du sollst nicht sprechen. Du sollst nicht sitzen und liegen; du mußt gehen und dich (se) bewegen. Viele Leute tun nicht das, was sie tun sollten.

Rozmluva.

1. Vypravujte povídku „Stokrát nic umořilo osla!“
2. Zdraví.

Dovol, příteli, jak se máš?
Zdráv, zdráv, příteli?
Váš bratr leží nemocen?
Co vám je? Jste churav?
Jdete k zubnímu lékaři?
Co pak se vám stalo?

Velmi dobře, děkuji.
Znamenitě, jak vidíte.
Ano, má bolení hlavy.
Zub mě bolí.
Ano, dám si vytrhnouti zub.
Mám souchotiny v nejvyšším stupni.

Půjdete letos do lázní?
Půjdu do některých lázní, můj lékař mi to nařizuje.

Lekce šestatřicátá.

Sloveso. (Das Zeitwort.)

Einteilung der Zeitwörter nach der Dauer der Handlung.

§ 1. Das tschechische Zeitwort stellt nebst Tätigkeit, Zustand und Zeit auch die Form dar inbezug auf die Dauer, die Vollendung und Wiederholung der ausgedrückten Handlung.

§ 2. Die Tätigkeit oder der Zustand, welchen das Zeitwort bezeichnet, wird entweder als vollendet oder als unvollendet gedacht. Z. B.:

Matka umřela. Die Mutter ist gestorben.
Otec umíral, když syn přišel domů.
Der Vater lag im Sterben, als der Sohn nachhause kam.
Nesu vodu ich trage Wasser (eine nur einmal sich vollziehende Handlung).
Nosím vodu ich trage Wasser (zu wiederholten Malen).

Die tschechischen Zeitwörter werden daher in vollendende (perfektive) und nicht vollendende (imperfektive) eingeteilt: **slovesa dokonavá a nedokonavá**.

Den ersteren entspricht im Deutschen die Vergangenheit, z. B. hodil jsem «ich habe geworfen», den letzteren die Mitvergangenheit, z. B. házel jsem «ich warf».

§ 3. Die nicht vollendenden Zeitwörter können entweder eine einzige dauernde Handlung oder eine sich in gewissen Zeiträumen wiederholende Handlung ausdrücken; demgemäß teilt man sie in dauernde (durative) und wieder-

holende (iterative) Zeitwörter ein: **slovesa trvací a opětovací.** Z. B.:

jdu ich gehe, nesu ich trage, vedu ich führe (trvací)
chodím ich gehe, nosím ich trage, vodím ich führe (opětovací).
Vezu dříví ich führe Holz (eine einzige Fuhre)
Vozím cihly ich führe Ziegel (zu wiederholten Malen).

§ 4. Eine Abart der dauernden Zeitwörter sind die beginnenden (inchoativen), welche das Werden und Beginnen eines Zustandes bezeichnen: **slovesa počínavá.** Z. B.: blednouti erbleichen, chudnouti verarmen, bohatěti reich werden, stárnouti alt werden: stárnu ich werde alt; já chudnu, ty bohatneš ich werde arm, du wirst reich; vadnu ich welke dahin.

§ 5. Die wiederholenden Zeitwörter bilden eine neue Gruppe von Zeitwörtern durch Einschiebung der Silbe *-va-* zwischen Stamm- und Infinitivendung: *býva*ti, nos*íva*ti, chod*íva*ti. Diese Verben drücken eine sich von Zeit zu Zeit (mit Unterbrechungen) wiederholende Handlung aus; sie werden frequentative Zeitwörter genannt: **slovesa opakovací.** Z. B.:

bývám ich pflege zu sein, nosívám ich pflege zu tragen,
chodívám ich pflege zu gehen.
Při tělocviku tleskáváme rukama.
Beim Turnunterricht pflegen wir in die Hände zu klatschen.
Nosívám knihu do školy. Ich pflege ein Buch in die Schule mitzunehmen.

§ 6. Die vollendenden Zeitwörter (slovesa dokonavá) drücken a) entweder eine im Augenblick entstehende oder abgeschlossene Handlung aus, wie skočím ich werde springen (ich springe), skočil jsem ich bin gesprungen, b) oder eine dauernde, aber auf irgend eine Weise abgeschlossen gedachte Tätigkeit, z. B.: Vozka veze obilí der Fuhrmann führt das Getreide. Sie werden daher in momentane und beendende (finitive) Zeitwörter eingeteilt: **slovesa jednodobá (okamžitá) a končící.**

Die finitiven Zeitwörter werden sowohl aus den dauernden als auch aus den wiederholenden Zeitwörtern durch Zusammensetzung mit einer Vorsilbe gebildet:

píši — napíši, čtu — přečtu } trvací — končící
váži — sváži, letím — odletím }
hodím — zahodím, bodnu — probodnu }
skočím — vyskočím, střelím — vystřelím } okamžitá — končící
střílím — vystřílím, házím — zaházím }
vodím — provodím, chytám — pochytám } opětovací — končící.

Sobald eine Vorsilbe (ein Vorwort), mit Ausnahme von po, vor ein duratives Verb tritt, wird dieses perfektiv, d. h. es drückt eine im Sinne der Vorsilbe nur einmal auszuführende oder ausgeführte Handlung aus, z. B.:

napíšu ich werde aufschreiben
přečtu ich werde durchlesen.

Die Präsensform hat hier die Bedeutung der Zukunft. Napsal jsem ich habe aufgeschrieben, bezeichnet eine vollendete Handlung.

Diese finitiven Zeitwörter haben also kein Präsens, und um ein solches zu erhalten, müssen sie die wiederholende (iterative) Form annehmen, z. B.:

přečítám ich lese durch
vyháním ich treibe (hin)aus.

Příklady.

Slovesa jednodobá (okamžitá).

Hvízdnu a střelím ich werde pfeifen und schießen (ich pfeife und schieße).
Tlesknu rukama ich werde in die Hände klatschen (ich klatsche...).
Chytím ptáka a dám jej do klece.
Ich werde den Vogel fangen und ihn in den Käfig geben (ich fange ... gebe ...).
Klouzl a padl jsem ich bin ausgeglitten und gefallen.

Slovesa končící.

Ráno vstanu, pomodlím se a umyji se.
Früh werde ich aufstehen, beten und mich waschen (stehe ich auf, bete und wasche mich).
Pak půjdu do školy. Dann werde ich in die Schule gehen
Časem vše vyjde na jevo. Mit der Zeit wird alles ans Licht kommen (kommt alles ans Licht).
Bratr včera odejel, přijede však zase brzy.
Der Bruder ist gestern weggefahren, er wird jedoch bald wieder kommen.

Die Abwandlungsformen nach ihren Stämmen.

§ 7. Die auf dem Infinitivstamme beruhenden Abwandlungsformen des tschechischen Zeitwortes sind:

1. Die Nennform (Infinitiv) selbst, deren Endung bei allen Zeitwörtern -ti ist: čísti, růsti, nésti.

2. Die Mittelwörter (Partizipia), und zwar:

a) das Mittelwort der tätigen Vergangenheit (příčestí minulé činné), welches, durch die Zahl und das Ge-

ſchlecht beeinflußt, auf *-l, -la, -lo: -li, -ly, -la* endigt: psal, psala, psalo; psali, psaly, psala.

b) das Mittelwort der leidenden Vergangenheit (příčestí minulé trpné), welches auf *-n, -na, -no; -ni, -ny, -na* oder *-t, -ta, -to; -ti, -ty, -ta* endigt: psán, psána, psáno; psáni, psány, psána; umyt, umyta, umyto; umyti, umyty, umyta.

3. Der Transgreſſiv der Vergangenheit (přechodník minulý), welcher für das männliche Geſchlecht der Einzahl auf *-v*, für das weibliche und ſächliche Geſchlecht der Einzahl auf *-vši* (ši), für alle Geſchlechter der Mehrzahl auf *-vše* (-še) endigt: psav, psavši, psavše. — nes, nes-ši, nes-še.

§ 8. Die auf dem Präſensſtamme beruhenden Abwandlungsformen des tſchechiſchen Zeitwortes ſind:

1. Die ſechs Formen der Gegenwart (Präſens) der anzeigenden Ausſageweiſe, z. B. nesu, neseš, nese; neseme, nesete, nesou. — vedu, vedeš, vede; vedeme, vedete, vedou.

2. Die drei Formen der befehlenden Ausſageweiſe (Imperativ): nes! nesme! neste! — veď! veďme! veďte!

3. Die drei Formen des Transgreſſivs der Gegenwart (přechodník přítomný): nesa, nesouc, nesouce. — veda, vedouc, vedouce.

Příklady.

a) nese-*me*, teše-*me*, umí-*me*, prosí-*me*, dělá-*me*. In dieſen Formen iſt *-me* die Perſonalendung (přípona osobní); wenn wir ſie wegnehmen, bleiben uns die Präſensſtämme (kmeny přítomné): nese-, teše-, umí-, prosí-, dělá-.

b) nés-*ti*, pí-*ti*, táhnou-*ti*, umě *ti*, prosi-*ti*, děla *ti*, milova-*ti*, péci (= pek-*ti*), moci (= moh-*ti*), vésti (= ved-*ti*).

Die Nennform hat die Endung **-ti**; wenn wir ſie wegnehmen, erhalten wir den Infinitivſtamm (kmen neurčitého způsobu). Dieſer Stamm iſt entweder ohne Endung (d. h. der urſprüngliche Stamm kmen prvotný) wie: *nes* in *nés*-ti, *pek* in péci, *pi* in piti, oder er hat eine ſtammbildende Endung (přípona kmenotvorná) wie: táh-*nou*-ti, um-*ě*-ti, pros-*i*-ti, děl-*a*-ti, mil-*ova*-ti.

Die Zeitausdrücke.

(Výrazy slovesné.)

§ 9. Die tschechische Sprache unterscheidet wie jede andere drei Hauptzeiten: die Gegenwart (čas přítomný), die Vergangenheit (čas minulý) und die Zukunft (čas budoucí). Außerdem hat sie noch drei Nebenzeiten, und zwar zwei für die Vergangenheit und eine für die Zukunft. Die sechs Zeitausdrücke sind demgemäß folgende:

1. Die Gegenwart (čas přítomný): chválím ich lobe.

Listonoš roznáší dopisy. Der Briefträger trägt die Briefe aus.

2. Die unvollendete Vergangenheit (minulý čas sloves nedokonavých): chválil jsem ich lobte.

Trpěli jsme hlad a žízeň. Wir litten Hunger und Durst.

3. Die vollendete Vergangenheit (minulý čas sloves dokonavých): pochválil jsem ich habe gelobt.

Kain zabil Abela. Kain hat Abel erschlagen.

4. Die Vorvergangenheit (čas předminulý): byl jsem chválil ich hatte gelobt.

A aj, hvězda, kterou byli viděli na východě, předcházela je.

Und siehe, der Stern, den sie im Osten gesehen hatten, ging ihnen voran.

5. Die unvollendete Zukunft (čas budoucí sloves nedokonavých): budu chváliti ich werde loben.

Hvězdy budou padati s nebe a moci nebeské budou se pohybovati.

Die Sterne werden vom Himmel fallen und die himmlischen Mächte sich bewegen.

6. Die vollendete Zukunft (čas budoucí slovesa dokonavých): pochválím ich werde (be)loben.

Vše pomine, jediná pravda nezhyne.

Alles wird vergehen, nur die Wahrheit wird nicht untergehen.

Anmerkung. Einige durative Zeitwörter bilden das dauernde Futurum nicht mit budu und dem Infinitiv, sondern mit Vorsetzung der Silbe po:

ponesu ich werde tragen
polezu ich werde kriechen
pojedu ich werde fahren
půjdu (aus po-jdu) ich werde gehen

povezu ich werde fahren (tranſitiv)
poženu ich werde treiben
potáhnu ich werde ziehen, u. a.

Die Ausſageweiſen.

(Způsoby děje slovesného.)

§ 10. In der tſchechiſchen Sprache unterſcheidet man die anzeigende Ausſageweiſe (způsob oznamovací), die befehlende Ausſageweiſe (způsob rozkazovací) und die bedingende Ausſageweiſe (způsob podmiňovací).

§ 11. Die anzeigende Ausſageweiſe (Indikativ) bezeichnet die Handlung als beſtimmt.

Přítel mi poskytl pomoci. Der Freund leiſtete mir Hilfe.

Der Indikativ hat die Bedeutung des Imperativs:
1. als Indikativ der Zukunft (der vollendeten Zeitwörter).
2. als Indikativ der Vergangenheit (in der vertraulichen Umgangsſprache).

Příklady.

1. Nezabiješ! Du wirſt (ſollſt) nicht töten!
   Nepokradeš! Du wirſt (ſollſt) nicht ſtehlen!
   Milovati budeš Boha nade všecko . . .!
   Du wirſt (ſollſt) Gott über alles lieben!

2. Mlčel! — mlčela! (= mlč!) ſchweig (er, ſie)!
   šel sem! — šla sem! (= pojď sem!) komm (er, ſie) her!
   tu mal! — tu mala! (= tu máš!) da haſt du (hat er, ſie)!

Bei jenen Perſonen, die in der Regel keine befehlende Ausſageweiſe haben, gebraucht man die Indikativformen mit *nech*, *ať*, *nechať*:

Ať žije náš přítel! Es lebe unſer Freund!
Necht přijdou! Sie ſollen (mögen) kommen!

Seznam slov.

Nápoj m.	der Trank, das Getränk	mandarin m.	ein Mandarin
nesmrtelnost w.	die Unſterblichkeit	oddán	ergeben
čínský	chineſiſch	zrazovati	zuwiderhandeln
obstarožný	ältlich, bejahrt	způsob m.	der Gebrauch, die Gewohnheit
podvodník m.	der Betrüger	koflík m.	der Becher
strojený	zubereitet	přistrkovati	nähern
proceniv	ſchätzend (indem er ſchätzte)	vzav	nehmend (indem er nahm)
požiti	genießen	opovážlivost w.	die Verwegenheit
rozšafný	klug, rechtſchaffen	rozhněvati se	in Zorn geraten

kázati	befehlen
popravce m.	der Henker
tehdy	da, alſo
směle	kühn (adv.)
daremný	unnütz, machtlos
prchlivost w.	der Jähzorn
pak-li	wenn aber
odplata w.	die Belohnung
zabrániti	verhindern
dopustiti se čeho	begehen, ſich zu Schulden kommen laſſen
bláznovství ſ.	die Torheit
teprv	erſt
upamatovav se	ſich beſinnend
věrnost w.	die Treue
rozšafnost w.	die Klugheit
dvořenín m.	der Höfling
umíniti si	beabſichtigen, ſich vornehmen
nižádný	keinerlei
přijal	nahm an
pustiti	loslaſſen
vynášeti se	ſich rühmen
odkvétati	verblühen
rozkvétati	aufblühen
prve	zuerſt
všední	[lich gewöhnlich, alltäg-
přijížděti	reiten, fahren
pěšky	zu Fuß
odcházeti	weggehen, ſich entfernen
pokrývati	bedecken
užívati	einnehmen
poprchávati	tröpfeln
rozbíti	zerſchlagen
džbán m.	der Krug
rozmysliti	überlegen
počínati	beginnen
překládati	überſetzen
dokonati	vollenden
vyhledati	herausſuchen
předcházející	vorangehend
škoditi	ſchaden
cizina w.	die Fremde
rozdílný	verſchiedenartig
účinek m.	die Wirkung
jídáváme	wir pflegen zu eſſen
ohneš	du biegſt
objeviti	entdecken
prodati	verkaufen
předepsati	ver(vor)ſchreiben
spadati	abfallen
spadne / spadá	fällt ab
jakmile	ſobald als
zalévati	begießen
později	ſpäter
uvaří se	wird gekocht
má se sníst	ſoll aufgegeſſen werden
zvítěziti	ſiegen
začínati	anfangen
končiti	aufhören, enden
vlévá se	ergießt ſich
vadne	welkt
odfoukati	wegwehen.

Cvičení 114.

Nápoj nesmrtelnosti.

Čínskému císaři, jenž byl muž obstarožný, podvodník přinesl strojený nápoj, a proceniv jej velmi vysoko, pravil, že jednoho každého, kdo by toho nápoje požil, nesmrtelného činí. To uslyšev rozšafný mandarin, jenž císaři svému velice oddán byl, zrazoval všemi způsoby, aby toho nečinil. A když císař té rady poslechnouti nechtěl a koflík s nápojem již k ústům přistrkoval, mandarin, vzav mu jej z ruky, sám nápoj vypil. Císař nad tou opovážlivostí rozhněval se tak velmi, že na místě kázal popravce povolati, aby mandarinovi hlavu sťal.

Tehdy on řekl směle císaři: „Pane nejslavnější! Jest-li pravda, že nápoj tento člověka nesmrtelného činí, daremná jest prchlivost tvá, abys mne zabil; pak-li nečiní, já ne smrti, ale odplaty hoden jsem, že jsem zabránil, abys ty žádného bláznovství se nedopustil.“

Císař teprv upamatovav se, schválil věrnost a rozšafnost svého dvořenína a umínil si jemu veliké dary dáti, ale mandarin nižádným způsobem jich nepřijal.

Václav Matěj Kramerius.

Cvičení 115.

Přečetl jsem povídku. Co dělám, když píši úlohu? Dám si židli ke stolu a sednu si na ni. Pak vezmu sešit a vypracuji úlohu. Ježíš Kristus řekl: Dejte, co je císařovo, císaři, co božího, Bohu! Zloděj prchl, nechytili jsme ho. Co chytím, nepustím. Není všecko pravda, co se řekne. Co čteš? Čtu noviny; čítám je každý den. Sněženky odkvétaly a fialky rozkvétaly. Ve všední dni (an Wochentagen) nosíme všední oblek. Demonax viděl, že jistý mladík svým šatem se vynáší, i vzal jej za ten šat a pravil: „To prve ovce nosilá a přece jen ovcí byla.“ Neštěstí na koni přijíždí a pěšky odchází. Řeka Vltava vtéká do Labe. Kdo se namáhá, tomu Pán Bůh pomáhá. Sníh pokrývá v zimě osení. Nemocný užívá léku. Pes, který mnoho štěká, málo kouše. Již poprchává, bude pršeti. Z jara k nám ptáci přiletí a na podzim odletí. Hoch rozbil džbán. Bratr se rozstonal (wurde krank). Rozmysli si, co počínáš. Překládáme z češtiny do němčiny. Ráno jsme vyjeli a večer jsme přijeli. Své dílo jsem dokonal.

Úkol 116.

Vyhledejte slovesa v předcházejících cvičeních, napište je ve způsobě neurčitém a určujte, která jsou dokonavá (jednodobá, končící) a která nedokonavá (trvací, opětovací, počínavá, opakovací)!

Úkol 117.

Was vom Himmel regnet, das ſchadet niemand. Die Fremde achte ich, mein Vaterland liebe ich. Was die Leute gern hören, das glauben ſie leicht. Wie du den Baum biegſt, ſo wächſt er. Kolumbus hat Amerika entdeckt. Der Nachbar hat das Haus verkauft. Der Arzt hat dem Kranken eine Arznei verſchrieben. Das reife Obſt fällt von den Bäumen. Was zuhauſe gekocht wird, ſoll zuhauſe aufgegeſſen werden. Die Wahrheit ſiegt immer. Wer mit Gott anfängt, mit dem hört Gott auf. Wohin ergießt ſich die Donau? Gern gehen wir durch die Felder (po polích), wenn im Frühling die Vögel ſingen. Wer einem andern eine Grube gräbt, fällt ſelbſt hinein. So lange welkt die Roſe, bis auch das letzte Blatt abfällt, und der Wind es wegweht. Der Onkel beſucht uns oft, geſtern hat er uns auch beſucht. Wir pflegen mittags zu eſſen, heute werden wir ſpäter eſſen. Du ſollſt Gott über alles und den Nächſten wie dich ſelbſt lieben.

Rozdílný účinek.

Mám v naší zahrádce růži,
mám ji tam již dvě léta,
jakmile se jaro vrátí,
ona pěkně vykvétá.

Ó, ta milá růže moje,
ta by nevykvétala,
kdybych já jí den jako den
pilně nezalévala.

Ale růže na mých lících
lépe by vykvétaly,
kdyby jich tak často moje
oči nezalévaly.

František J. V. Kamenický.
(Z Písní v národním českém duchu.)

Lekce sedmatřicátá.

Sloveso.

§ 1. Die befehlende Ausſageweiſe (způsob rozkazovací) oder der Imperativ drückt entweder einen ſtrengen oder milden Befehl aus. Auch die Bitte iſt ein milder Befehl. Z. B.:

Jdi mi s očí! Geh mir aus den Augen!
Podej mi vody! Reiche mir Waſſer!
Varuj se lidí nepravdomluvných! Hüte dich vor Leuten, die nicht die Wahrheit ſprechen!
Odpusť nám, Pane! Vergib uns, o Herr!

§ 2. Die Befehlsform wird auch oft in einem bedingenden und zulaſſenden Sinne gebraucht.

Měj kdo umění, měj krásu, měj moudrost, vše to zkazí, když pýcha s ním bude.
Möge jemand Wiſſen, Schönheit, Weisheit beſitzen, alles verdirbt, wenn der Hochmut ſich ihm zugeſellt.

Hierher gehören auch die Redensarten: čiň co čiň, stůj co stůj, chtěj nechtěj, chtěj neb nechtěj, buď jak bud. Z. B.:

Čiň co čiň, jen když je k platnosti.
Tu, was du willſt, wenn es nur nützt.
Každý chtěj nechtěj umříti musí.
Jeder muß ſterben, ob er nun will oder nicht will.

Anmerkung. Na! (= tu máš a vezmi.) — Nate! — Bodejť! (= Bůh dej!) und einige andere Empfindungswörter drücken einen Befehl aus, ſie erſcheinen daher in dieſer Form.

§ 3. Die befehlende Ausſageweiſe endigt in der 2. Perſon der Einzahl entweder auf *-i*, welches meiſtens zu *-j* verwandelt

ist, oder dieses *i* ist abgestreift und seine Weichheit im vorangehenden Mitlaut enthalten.

Die auf einen unbestimmten Mitlaut (b, l, m, p, s, z) ausgehenden Präsensstämme nehmen in der Einzahl der Befehlsform keine Endung an. Z. B.: Jdi! Geh! bij! schlage! trhni! reiße! dělej! mache! miluj! liebe! veď! führe! hleď! sieh! beř! nimm! nes! trage! pros! bitte!

In der Mehrzahl enthalten die Formen des Imperativs den Bindevokal *é*, welcher jedoch oft abgeschwächt oder ganz ausgeschieden wird:

jděme! jděte! — třeme! třete! — nesme! neste!

Der verstärkte Imperativ hat die Endung -ž (-iž):

Sediž! Sitze! (Wirst du sitzen! Du sollst sitzen!)
Sedměž! Sitzen wir! (Wir sollen sitzen!)
Sedťež! Sitzet! (Werdet ihr sitzen! Ihr sollt sitzen!)
Pustiž! Laß los! (Wirst du loslassen! Du sollst loslassen!)
Budiž! Sei! Werde! (Du sollst sein!)

---

§ 4. Die bedingende oder verbindende Aussageweise (způsob podmiňovací neb spojovací) bezeichnet die Handlung als nicht wirklich, als von einem andern Gedanken abhängig, sie drückt einen Wunsch in ungewisser, fordernder oder bedingender Weise aus.

Man bildet sie mittelst der Biegungsformen des Hilfszeitwortes: bych, bys, by, bychom, byste, by, und des Mittelworts der Vergangenheit des Hauptzeitwortes:

Pil bych, jedl bych ich tränke (würde trinken), ich äße (würde essen).
Byl bych přišel, kdybych byl mohl.
Ich wäre gekommen, wenn ich hätte (kommen) können.

Die bedingende Aussageweise wird auch manchmal statt des Indikativs gebraucht, um einen Vorschlag in bescheidenerer Weise vorzubringen:

Já bych věděl, co by bylo učiniti. Ich wüßte, was zu tun wäre.

Die leidende Form. (Rod trpný.)

§ 5. Die leidende Form wird mittelst des Mittelwortes der leidenden Vergangenheit (příčestí minulé trpné) und der entsprechenden Formen des Hilfszeitwortes *býti*, *bývati* ausgedrückt:

Býti chválen gelobt werden.

Čas přítomný.

Jsem chválen, -a ich werde gelobt
jsi chválen, -a
jest chválen, -a, -o
jsme chváleni, -y
jste chváleni, -y
jsou chváleni, -y, -a.

Ebenso:
jsem trestán,
milován atd.
jsme trestáni,
milováni atd.

Čas minulý.

Byl (-a) jsem chválen (-a) ich wurde gelobt
byl (-a) jsi chválen (-a)
byl (-a, -o) chválen (-a, -o)
byli (-y) jsme chváleni (-y)
byli (-y) jste chváleni (-y)
byli (-y, -a) chváleni (-y, -a).

Čas budoucí.

Budu chválen, -a ich werde gelobt werden
budeš chválen, -a
bude chválen, -a, -o
budeme chváleni, -y
budete chváleni, -y
budou chváleni, -y, -a.

Způsob podmiňovací závislý I.

Byl (-a) bych chválen (-a) ich würde gelobt werden
byl (-a) bys chválen (-a)
byl (-a, -o) by chválen (-a, -o)
byli (-y) bychom chváleni (-y)
byli (-y) byste chváleni (-y)
byli (-y, -a) by chváleni (-y, -a).

Způsob podmiňovací závislý II.

Byl (-a) bych byl (-a) (býval, -a) chválen (-a) ich würde gelobt worden sein
byl (-a) bys byl (-a) (býval, -a) chválen (-a)
byl (-a, -o) by byl (-a, -o) (býval, -a, -o) chválen (-a, -o)
byli (-y) bychom byli (-y) (bývali, -y) chváleni (-y)
byli (-y) byste byli (-y) (bývali, -y) chváleni (-y)
byli (-y, -a) by byli (-y, -a) (bývali, -y, -a) chváleni (-y, -a).

Způsob rozkazovací.

Buď chválen, -a, -o werde gelobt!
buďme chváleni, -y!
buďte chváleni, -y, -a!

Přechodník přítomný.

Jsa chválen, jsouc chválena, -o;
jsouce chváleni, -y, -a. Gelobt werdend, indem ich gelobt werde usw.

Přechodník minulý.

Byv chválen, byvši chválena, -o;
byvše chváleni, -y, -a. Gelobt worden seiend, indem (da) ich gelobt worden bin, usw.

Häufig wird die leidende Form im Tschechischen mittelst der tätigen Form in Verbindung mit dem rückbezüglichen Fürworte se ausgedrückt:

Pivo se pije. Das Bier wird getrunken.
Chléb se peče. Das Brot wird gebacken.
Psaní se píše. Der Brief wird geschrieben.

Seznam slov.

Slovan m.	der Slawe
zpráva w.	der Bericht
svědectví ſ. dějin	geſchichtliche Überlieferungen
postava w.	die Geſtalt
tělesný	körperlich
střídmě	mäßig
obratný	gewandt
úd m.	das Glied
zavalitý	ſtämmig
temnomodrý	dunkelblau
náhnědý	bräunlich
povaha w.	der Charakter
obyčej m.	der Brauch, der Gebrauch
věk m.	die Zeit, das Zeitalter
nacházeti	finden, vorfinden
usedlý	ſeßhaft
stálý	ſtändig
sídlo ſ.	der Wohnſitz
hleděti si	ſich befleißigen
domácnost w.	die Häuslichkeit, der Haushalt
hospodářství ſ.	die Landwirtſchaft
způsob m. života	die Lebensweiſe
chvalně	lobend
souvěký	zeitgenöſſiſch
Řek m.	der Grieche
pokojný	friedfertig
dobrosrdečný	gutherzig
neošemetný	truglos
hostinnost w.	die Gaſtfreundſchaft
přes míru	übermäßig
zajatý	der Gefangene
cizinec m.	der Fremde
míti se k } mívati se k }	ſich benehmen gegen
vlídně	freundlich
jinde	anderswo
vídati	(öfter) ſehen
svéhlavý	eigenſinnig, rechthaberiſch
nesvorný	uneinig
vášeň w.	die Leidenſchaft
míti na uzdě	im Zaume halten
obliba w.	die Beliebtheit
zpěv m.	der Geſang
tanec m.	der Tanz
staroslovanský	altſlawiſch
zakládati se na	ſich gründen auf, fußen in
uctívání ſ.	die Verehrung
zosobněný	perſonifiziert
síla w. přírodní	die Naturkraft
původce m.	der Urheber
blesk m.	der Blitz
kmen m.	der Stamm
vzývati	benennen
přízeň w.	die Gunſt
rozličný } rozličně }	verſchieden
pocházeti	kommen, ſtammen

zdar m.	das Gedeihen
běs m.	der böse Geist, der Dämon
zhouba w.	das Verderben
hledeti	suchen, trachten
božstvo ſ.	die Gottheit
získati si	gewinnen, erwerben
obět w.	das Opfer
se tiskne	wird gedruckt
broušený / ubroušen	geschliffen
honositi se čím	sich rühmen
lesk m.	der Glanz
vysmívati se	verspotten
dílna w.	die Werkstätte
přísný	streng (adv.)
pozdravuj	grüße!
slušně	artig
ražený	geprägt
hlazený / vyleštěn	poliert
oblázek m.	der Kiesel
odnesen	gebracht
potupený	verachtet
obratný	geschickt
brusič m.	der Schleifer
předčil leskem	übertraf an Glanz
granát m.	der Granat
dukát m.	der Dukaten

unaven	müde
zaměstnán	beschäftigt
zhotovený	verfertigt
dle libosti	nach Belieben
s tím doložením	mit dem Bemerken
vinník	der Schuldige
oráč m.	der Pflüger
boháč m.	der Reiche
poraditi	raten
podiviti se	sich verwundern
rozplakati se	anfangen zu weinen
zalíbiti se	gefallen
střídmý	mäßig
doufej	hoffe!
papež m.	der Papst
věnovati	widmen
pojednání ſ.	die Abhandlung
tvoření zlata ſ.	die Goldmacherei
bohatě	reichlich (adv.)
odměněn	belohnt
věnování ſ.	die Widmung
přijato	angenommen
zlatotvorce m.	der Goldschöpfer, der Goldmacher
doručen	eingehändigt, überbracht
měšec m.	der Beutel.

Cvičení 118.

Staří Slované.

František Palacký a Rud. Dvořák.

Dle starých zpráv a svědectví dějin pozdějších byli Slované co do tělesné postavy střídmě vysocí, ale obratní, údů zavalitých, tváří kulatých, oči temnomodrých, vlasů náhnědých.

Již za nejstarších věků nacházíme je usedlé ve stálých sídlech, hledící si tiché domácnosti, hospodářství, řemesel i obchodu.

O povaze, obyčejích a způsobu života starých Slovanů chvalně mluví všickni spisovatelé souvěcí, jak Řekové, tak i Němci. Byliť národ pokojný, pilný, dobrosrdečný a neošemetný; hostinnosti šetřívali až přes míru; k zajatým a cizincům mívali se vlídněji, než za oněch věků jinde bylo vídáno. Avšak i svéhlaví a proto vždy nesvorní jsouce, neuměli vášní svých míti na uzdě. V největší oblibě u nich byl zpěv, hudba i tanec.

Náboženství staroslovanské zakládalo se na uctívání zosobněných sil přírodních. Věřeno v jednoho boha nejvyššího,

původce světla i blesku, mezi jmény, kterými, jak se zdá, rozličtí kmenové rozličně ho vzývali, Perun bylo nejslavnější. Od bohů pocházelo všechno štěstí a všechen zdar, běsové byli původci všelikého neštěstí, zla a zhouby. Přízeň dobrých božstev nebo ochranu jejich proti běsům Slované hleděli si získati modlitbou a obětmi.

Cvičení 119.

Kdyby nebylo oráče, nebylo by boháče. Já bych vám poradil, co by bylo učiniti. Řekla bych vám něco, že byste se podivily. Byl bych se jako dítě rozplakal. Děláš, jako bys o ničem nevěděl. Rád bych dával chudým, kdybych mohl. Nikomu se nezalíbíš, kdybys nesplnil, co slíbíš. Buď střídmý a budeš dlouho zdráv! Žáci, buďte vždy tiší a pozorní! Vstávej časně ráno a bude ti dáno! Pracuj a potom odpočívej! Mnoho mysli, málo mluv! Modli se a doufej v Boha! Budiž vinníku odpuštěno!

Papeži Urbanu VIII. věnováno bylo od jistého alchymisty pojednání o tvoření zlata. Spisovatel očekával, že bohatě bude odměněn. Věnování bylo od papeže milostivě přijato, a zlatotvorci byl doručen veliký, avšak prázdný měšec s tím doložením, aby si jej zlatotvorce dle libosti zlatem od něho zhotoveným naplnil.

Úkol 120.

Seid immer geduldig! Schülerinnen, seid geduldig! Sei gegen (ke) jeden freundlich und höflich, und grüße jeden artig! Sieh, daß dich jeder Mensch gern habe! Ich wäre froh, wenn schon Ferien wären. Ich würde in das Feld und in den Wald gehen. Ich würde unterhaltende und belehrende Bücher lesen. Ich würde spazieren gehen, und wenn es heiß wäre, würde ich (mich) baden. Ich würde auch Blumen sammeln. Wenn ich oft in die gesunde Luft ginge, wäre ich vielleicht gesund.

Ein guter Schüler wird von jedem geliebt und gelobt. Woraus werden die Dukaten geprägt? Die Dukaten werden aus Gold geprägt. Die Kronen werden aus Silber geprägt. Bist du müde? Ja, ich bin den ganzen Tag beschäftigt gewesen, ich bin schon müde. Aus Mehl wird Brot gebacken. Das Haus wird gebaut. Das Buch wird gedruckt, der Brief wird geschrieben. —

Ein geschliffener Granat rühmte sich seines Glanzes und verspottete einen unpolierten Kiesel, welcher gerade im Flusse gefunden und in die Werkstätte gebracht worden war. Da antwortete der verachtete Stein: „Warst du nicht (nebyl-lis) gerade so unpoliert, wie ich jetzt bin? Wurdest du nicht von einem geschickten Schleifer geschliffen, so daß du jetzt preiswert

bist (žes teď cenný)?" Vom Schleifer wurde er dann geschliffen und poliert und übertraf den Granaten an Glanz.

Rozmluva.

Jaká byla tělesná postava a podoba starých Slovanů?
Kde je nacházíme usedlé již za nejstarších věků?
Kdo mluví chvalně o povaze, obyčejích a způsobu života starých Slovanů?
Jaký to byl národ?
Mívali se vlídně k zajatým a cizincům?
Byli vždy svorní?
Co bylo v největší oblibě u nich?
Na čem se zakládalo náboženství staroslovanské?
Věřili v boha?
Jaké mu dali jméno?
Co pocházelo od bohů?
Byli běsové původci zla a všelikého neštěstí?
Jakým způsobem hleděli Slované získati si přízeň dobrých božstev?

Lekce osmatřicátá.

Das Mittelwort der leidenden Form.

Příčestí minulé trpné.

§ 1. Das Mittelwort der leidenden Form endigt entweder auf -t oder -n. Die Endung -t kommt nur bei den offenen und Nasalstämmen der I. Klasse und bei den mit -nu gebildeten Mittelwörtern der II. Klasse vor:

umyt, piat, kryt, minut, tisknut.

Viele Zeitwörter der zweiten Klasse, die vor -nouti einen Mitlaut haben, bilden das Mittelwort auch auf -en, z. B.: bodnut und boden, tisknut und tištěn. (Siehe S. 214.)

Die fünfte als auch die sechste Klasse nimmt im Mittelwort die Endung -án an:

volán, dělán, kupován, milován.

§ 2. Durch Anhängung von -ý, -á, -é bildet man aus diesen Mittelwörtern Verbaladjektiva, z. B.:

umytý, -á, -é gewaschen
milovaný, -á, -é geliebt
chycený, -á, -é gefangen.

Vergleichende Übersicht der Klassen.

Rod činný. Tätige Form.

Způsob neurčitý. Nennform.

I. třída.	II. tř.	III. tř.	IV. tř.	V. tř.	VI. tř.
Nésti, píti,	minouti,	slyšeti,	prositi,	volati, házeti,	milovati
tragen, trinken,	vergehen,	hören,	bitten,	rufen, werfen,	lieben.

Supinum.[1])

I. třída.	II. tř.	III. tř.	IV. tř.	V. tř.	VI. tř.
nest, pit,	minout,	slyšet,	prosit,	volat, házet,	milovat.

Čas přítomný.

Nesu,	piji(u),	minu,	slyším,	prosím,	volám, házím,	miluji(u)
neseš,	piješ,	mineš,	slyšíš,	prosíš,	voláš, házíš,	miluješ
nese,	pije,	mine,	slyší,	prosí,	volá, hází,	miluje,
neseme,	pijeme,	mineme,	slyšíme,	prosíme,	voláme, házíme,	milujeme
nesete,	pijete,	minete,	slyšíte,	prosíte,	voláte, házíte,	milujete
nesou,	pijí(ou),	minou,	slyší,	prosí,	volají, házejí,	milují(ou).

Čas minulý.

Nesl jsem, nesla jsem — nesli jsme, nesly jsme
nesl jsi, nesla jsi — nesli jste, nesly jste
nesl, nesla, neslo — nesli, nesly, nesla.

Gleicherweise: pil jsem, minul jsem, slyšel jsem, prosil jsem, volal jsem, házel jsem, miloval jsem.

Čas předminulý.

Když jsem byl (-a, -o) nesl (-a, -o) — pil, minul, slyšel, prosil, volal, házel, miloval
když jsi byl (-a, -o) nesl (-a, -o)
když byl (-a, -o) nesl (-a, -o)
když jsme byli (-y, -a) nesli (-y, -a) atd.

Diese Zeitform wird im Tschechischen selten angewendet, meist wird sie durch die Vergangenheit der vollendenden Zeitwörter ersetzt, z. B.: Když jsem uslyšel als ich gehört hatte.

Čas budoucí.

Budu nésti (= ponesu), budu píti, —minouti (= pominu), —slyšeti (= uslyším), —prositi, —volati, —házeti, —milovati
budeš nésti (= poneseš)
bude nésti (= ponese)
budeme nésti (= poneseme)
budete nésti (= ponesete)
budou nésti (= ponesou).

---

[1]) Gekürzte Nennform. (Siehe II. Teil, Lektion 12).

Způsob podmiňovací závislý I.

Nesl, -a bych — pil. minul, slyšel, prosil, volal, házel, miloval, -a bych atd.
nesl, -a bys
nesl, -a, -o by
nesli, -y bychom — pili, minuli, slyšeli, prosili, volali, házeli, milovali, -y bychom atd.
nesli, -y byste
nesli, -y, -a by.

Způsob podmiňovací závislý II.

Byl (-a) bych nesl (-a) — pil, minul, slyšel, prosil, volal, házel, miloval
byl (-a) bys nesl (-a)
byl (-a, -o) by nesl (-a, -o)
byli (-y) bychom nesli (-y)
byli (-y) byste nesli (-y)
byli (-y, -a) by nesli (-y, -a).

Způsob rozkazovací.

Nes!	pij!	miň!	slyš!	pros!	volej!	házej!	miluj!
nesme!	pijme!	miňme!	slyšme!	prosme!	volejme!	házejme!	milujme!
neste!	pijte!	miňte!	slyšte!	proste!	volejte!	házejte!	milujte!

Přechodník přítomný.

Nesa, tw. u. ſ.: nesouc, Mž.: nesouce;
pije, pijíc, pijíce; mina, minouc, minouce;
slyše, slyšíc, slyšíce; prose, prosíc, prosíce;
volaje, volajíc, volajíce; házeje, hazejíc, házejíce;
miluje, milujíc, milujíce.

Přechodník minulý.

Nes, tw. u. ſ.: nesši, Mž.: nesše;
piv, pivši, pivše; minuv, minuvši, minuvše;
slyšev, slyševši, slyševše; prosiv, prosivši, prosivše;
volav, volavši, volavše; házev, házevši, házevše;
milovav, milovavši, milovavše.

Verbaladjektiva.

Přídavná jména.

1. Nesoucí, pijící, minoucí, slyšící, prosící, volající, házející, milující.
2. Nesší, pivší, minuvší, slyševší, prosivší, volavší, házevší, milovavší.
3. Aus dem Mittelwort der leidenden Form gebildete Eigenſchaftswörter: nesený, pitý, minutý, slyšený, prošený, volaný, házený, milovaný.
4. Aus dem Mittelwort der Vergangenheit der tätigen Form gebildete Eigenſchaftswörter: zasloužilý verdienſtvoll, minulý vergangen, opadlý abgefallen.

Seznam slov.

Pastýř m.	der Hirt	žene	er treibt
hnáti	treiben	pastva tw.	die Weide

vesele	fröhlich
si práská	läßt die Peitsche knallen
honiti	jagen, treiben
stráň w.	das Talgelände, die Berglehne
dáti se do zpěvu	anfangen zu singen
přihnati	hertreiben, zusammentreiben
trávník m.	der Rasen
bdíti	wachen
pásti se	weiden
zatoulati se	sich verirren, abschweifen
hvízdnouti	(einmal) pfeifen
obrátiti	umwenden, zurücktreiben
zapráskati bičem	mit der Peitsche schnalzen
platiti	Wert haben
dokud	als noch, solange
dvorec m.	der Hof, der Meierhof
ovčín m.	der Schafstall
chovati	halten, züchten
dopráskati	ausknallen, aufhören zu knallen
nakloniti	hinneigen
padnouti	fallen
pokud	solange als
nejvíce	am meisten
vstáti	aufstehen
bodnouti	stechen
příležitost w.	die Gelegenheit
tvořiti	schaffen
konati	tun, vollbringen
vykonati	vollbringen, ausführen
nadšený	begeistert
bíti	schlagen, prügeln
hvězda jitřní m.	der Morgenstern
překvapiti	überraschen
srozuměn	einverstanden
upálen	verbrannt
Kostnice	Konstanz
zavříti	einsperren, einschließen
poctivec m.	der Ehrenmann
projeviti	bezeugen
nepravý	unrecht
vez!	wisse!
sklízeti	ernten
pouze	nur
zasíti	säen, aussäen
dovésti	vermögen, zustandebringen
nahrazovati, nahraditi	ersetzen
váhati	zaudern, unentschlossen sein
účel m.	der Zweck
zaháleti	müßig sein
cíl m.	das Ziel
zaměstnán	beschäftigt
místo ſ.	die Stellung, der Posten
firma w.	die Firma
rozdati, rozdávati	verteilen, verschenken
přísně	streng
pouze	nur
číslovati	numerieren
přesvědčen	überzeugt
zdarma	umsonst
posluchač m.	der Zuhörer
vypravěč m.	der Erzähler
had m.	die Schlange
jed m.	das Gift
vynutiti, vynucovati	erzwingen
svár m.	der Streit
neshoda w.	die Uneinigkeit
tah m.	der Zug
let m.	der Flug
přivykati	sich gewöhnen an
vyprositi	erbitten
zbytečný	überflüssig
zvyk m.	die Gewohnheit
zřídka	selten
scházeti se	zusammenkommen
hluchý	taub
vyhověti	willfahren, rechttun
spokojiti	zufriedenstellen, befriedigen
mrzeti	sich ärgern
drzý	frech
pohoršiti	sich entrüsten
rozzuřiti se	in Wut geraten
ďabel m.	der Teufel
starati se	sich kümmern
zebe	juckt (quält)
hleděti	trachten
zhřešiti	sündigen
kázeň w.	die Zucht, die Disziplin.

Cvičení 121.

Pastýř žene *(sloveso trvací)* stado na pastvu a vesele si práská *(sloveso opětovací)*. Honí *(sl. opětovací)* je obyčejně pod háj, jen někdy honívá *(sl. opakovací)* také na stráň k rybníku. Přihnal *(sl. končící)*, sedl si na trávník a dal se do zpěvu. Ovce se pasou a pes bude bdíti nad nimi. Jak se některá zatoulá, pastýř hvízdne *(sl. jednodobé)* a pes ji obrátí. Slunce zapadlo, pastýř zapráskal bičem a hnal domů. Míval před lety více ovcí, dokud vlna platívala. Při každém dvorci býval ovčín; i sedláci chovávali ovce. Kdy pak i on tu dopráská *(sl. končící)?*

Cvičení 122.

Kam se strom nakloní, tam padne. Zlaté hory slibovali. Pokud pracuji, žiji. Nejvíce mluví lidé, kteří nemají co říci, Vstaňtež, pojďme! Nechoď tam! Dej mi! Nedávej mu nic! Nebodni se! Slabí lidé čekají na příznivou příležitost, silní si ji tvoří. Nejlepší práci vykoná myslící člověk, nadšený pro svoje dílo. Kdo bije, bývá bit. Buď pozdravena, hvězdo jitřní! Byli jsme překvapeni. Budete s tím srozuměni? Jan Hus byl upálen v Kostnici. Kohout, slepice a kuřata budou na noc zavřeni. Poctivec je všude vítán. Pravé vzdělání projevuje člověk tím, že se nesměje na nepravém místě. Věz, že zítra budeš sklízeti pouze to, co jsi dnes zasil. Slova: «Nevím, nedovedu, nemohu» nahrazuj slovy: «Uč se, zkoušej, konej!». Kdo váhá, bývá ztracen. Každý člověk by miloval svého bližního, kdyby mu rozuměl. V životě lidském není hodiny, která by neměla účelu. Proč tu stojíte celý den zahálejíce? V práci hledejte cíle života!

Cvičení 123.

a) *Časujte v trpném rodě (ve všech časích oznamovacího způsobu a ve způsobě rozkazovacím) slovesa:* poslati, pohostiti, umýti!

b) *Časujte v činném rodě ve všech časích:* pásti weiden, šíti nähen, vinouti winden, rozuměti verſtehen, mysliti denken, jednati handeln, střílet ſchießen, jmenovati nennen!

Úkol 124.

Wo ſind Sie jetzt beſchäftigt? Ich bin jetzt ohne Stellung, aber ich war bei der Firma Julius Bauer in Berlin beſchäftigt. Das iſt mir ſehr willkommen. Steh doch auf (vstaniž), Faulenzer, Gott verteilt das Glück. Lobe die Fremde, aber bleibe zuhauſe! Ihr werdet ſtreng beſtraft werden. Iſt der Brief ſchon geſchrieben? Die Gaſſen der amerikaniſchen Städte ſind nur numeriert. Die engliſche Sprache (anglickým jazykem) ſpricht man in allen Weltteilen (oder wird . . . geſprochen). Ich bin

von Ihrer (euerer) Ehrlichkeit überzeugt. Umsonst wird nichts gemacht. Sei ein guter Zuhörer, und du wirst ein guter Erzähler sein. Von der Biene kommt (pochází) der Honig, von der Schlange das Gift. Durch das Geschenk wird die Gabe erzwungen. Des Goldes wegen fließen (tekou) Tränen. Er verschwand wie der Blitz. Wegen Streit und Uneinigkeit verlieren (tratí) die Menschen die Freiheit. Das Pferd ist zum Zuge, der Vogel zum Fluge, der Mensch zur Arbeit erschaffen. An das Böse und an das Gute gewöhnt sich der Mensch. Ein stolzer Bettler erbittet nichts. Kaufet nicht überflüssige Dinge! Die Gewohnheit hat ein eisernes Hemd. Selten kommt Glück und Verstand zusammen. Jedes warum hat sein darum. Sei nicht taub gegen die Bitte des Nächsten!

Každému v světě těžko vyhověti.

Každému je v světě těžko vyhověti:
spokojíš-li starce, pak se mrzí děti,
spokojíš-li dívky, pak se baby mrzí,
spokojíš-li pány, hned je sedlák drzý,
spokojíš-li moudré, pohorší se blázni,
spokojíš-li blázny, zbřešíš proti kázni,
spokojíš-li Boha, rozzuří se ďábel,
spokojíš-li ďábla, celý svět je Babel,
proto nestarej se, koho lítost zebe,
a hleď spokojiti Boha jen a sebe.

Jaroslav Vrchlický.

Lekce devětatřicátá.

Časování sloves. (Die Abwandlung der Zeitwörter.)

Třída první. Erste Klasse.

§ 1. Die erste Klasse schließt jene Zeitwörter ein, welche die Infinitivendung unmittelbar an den Stamm anhängen. Nach dem Auslaute des Infinitivstammes unterscheidet man:

1. Zeitwörter mit geschlossenem (d. i. auf einen Mitlaut endigendem) Stamme.
2. Zeitwörter mit offenem (d. i. auf einen Reinlaut endigendem) Stamme.

Geschlossene Stämme.

§ 2. Man unterscheidet in Hinsicht auf den den Infinitivstamm schließenden Mitlaut sechs Gruppen:

1. Stämme mit den Zahnlauten d, t z. B. ved- (vésti), plet- (plésti).

2. Stämme mit den Ziſchlauten **z, s** z. B. lez- (lézti), nes- (nésti).
3. Stämme mit den Lippenlauten **b, p** z. B. záb- (zábsti), tep- (tepu).
4. Stämme mit den Kehllauten **g, k** z. B. mog-(h) (moci), pek- (péci).
5. Stämme mit den Naſallauten **m, n** z. B. dom (douti, dmu), pen- (píti, pnu).
6. Stämme mit den flüſſigen Lauten **l, r** z. B. mel- (mlíti, ter- (tříti).

Erſte Gruppe. *Vzor* **vésti, vedu** = führen.

§ 3. Čas přítomný. Způsob oznamovací. Způsob rozkazovací.

Číslo jedn.	1. *vedu* ich führe	
	2. *vedeš* du führſt	2. *veď!* führe!
	3. *vede* er führt	
Číslo množ.	1. *vedeme* wir führen	1. *veďme!* führen wir!
	2. *vedete* ihr führet	2. *veďte!* führet!
	3. *vedou* ſie führen	

Neurčitý způsob: *vésti.*

Přechodník přítomný: mužsk. *veda*, ženſk. a stř. *vedouc*, množ. *vedouce*

Přechodník minulý: mužsk. *ved*, ženſk. a stř. *vedši*, množ. *vedše*

Příčestí minulé činné: jedn. *vedl, -a, -o*, množ. *vedli, -y, a.*

Příčestí minulé trpné: jedn. *veden, -a, -o*, množ. *vedeni, -y, -a.*

Hieher gehören die Zeitwörter der erſten Klaſſe, deren Stammſilbe auf **d** oder **t** auslautet.

Vor der Infinitivendung *-ti* wird der auslautende Stammkonſonant in **s** verwandelt. Aus *dt* und *tt* wird **st**. Z. B.: vésti, vedu, krásti, kradu ſtehlen, přísti, předu ſpinnen.

Některá jednotlivá slovesa tohoto vzoru.

bodu: bůsti ſtechen
bředu: břísti waten
budu: býti ſein
čtu: čísti leſen
Čas přítom.: čtu, čteš, čte, čteme, čtete, čtou
Způsob rozk.: čti, čtěme, čtěte!
hnětu: hnísti drücken, kneten
hudu: housti ſpielen (Geige)

kvetu: kvísti blühen. Způsob rozk.: kveť!
matu: másti verwirren
metu: mésti kehren
pletu: plésti flechten.

Zweite Gruppe. *Vzor* nésti, nesu = tragen.

§ 4. Čas. přítom.	Zp. oznam.	Zp. rozkazovací.
Číslo jedn. 1.	*nesu* ich trage	
2.	*neseš* du trägſt	*nes!* trage!
3.	*nese* er trägt	
Číslo množ. 1.	*neseme* wir tragen	*nesme!* tragen wir!
2.	*nesete* ihr traget	*neste!* traget!
3.	*nesou* ſie tragen.	

Zp. neurčitý: *nésti.*
Přech. přítom.: *nesa, -ouc, -ouce*
„ min.: *nes, nesši, nesše.*
Příč. min. čin.: *nesl, -a, -o.* — nesli, -y, -a,
„ „ trp.: *nesen, -a, -o.* — neseni -y, -a.

Das Zeitwort *nésti* bildet die Zukunft durch Zuſammenſetzung: přinesu, ponesu, donesu = ich werde bringen, tragen, hintragen.

Jednotlivá slovesa tohoto vzoru.

hryzu: hrýzti nagen. Zp. rozk.: hryz, hryzte!
lezu: lézti kriechen
pasu: pásti weiden
třa(e)su: třásti ſchütteln, zittern. Zp. rozk.: třes, třeste!
vezu: vézti führen, fahren.

Pásti und třásti haben nicht nur im Infinitiv den langen á-Laut, ſondern auch im Transgreſſiv und Mittelwort der tätigen Vergangenheit:

pás, pásši, pásše; — pásl, pásla, páslo,
třás, třásši, třásše, — třásl, třásla, třáslo.

Dritte Gruppe. *Vzor* tep-, tepu (b).

§ 5. Čas přítom.	Zp. oznam.	Zp. rozkazovací.
Číslo jedn. 1.	*tepu* ich ſchlage	
2.	*tepeš* du ſchlägſt	*tep!* ſchlage!
3.	*tepe* er ſchlägt	
Číslo množ. 1.	*tepeme* wir ſchlagen	*tepme!* ſchlagen wir!
2.	*tepete* ihr ſchlaget	*tepte!* ſchlaget!
3.	*tepou* ſie ſchlagen	

Zp. neurčitý: *zábsti* frieren.
Přech. přítom.: *tepa, -ouc, -ouce.*
„ min.: *(po)hřeb, -ši, -še.*
Příč. min. čin.: *zábl, -a, -o.*
„ „ trp.: *(po)hř(e)ben, -a, -o.*

Ein Zeitwort, welches seines Stammes wegen zu dieser Gruppe gehört, hat keineswegs alle Formen dieses Musters; darum wurden auch verschiedene Zeitwörter daselbst vorgeführt.

Es kommen hier eigentlich nur die Stämme *zab* (oder *zeb*), *tep*, *hřeb* und *živ* in Betracht, von denen der zweite unter die Zeitwörter der 5. Klasse und der vierte unter die offenen Stämme der 1. Klasse übergegangen ist.

Hřebu: hřebsti «begraben» wird im Neutschechischen durch pochovávati oder pohřbívati ersetzt.

Zábsti «frieren» wird in folgenden Ausdrücken gebraucht:

Zebe mě es friert mich.
Záblo mě do rukou, do nohou es fror mich an den Händen, an den Füßen.
Záblo by mě es würde mich frieren.

Vierte Gruppe. *Vzor* péci, peku = backen.

§ 6. Čas přítom.	Zp. oznam.	Zp. rozkazovací.
Číslo jedn. 1.	*peku* ich backe	
2.	*pečeš* du bäckst	*pec!* backe!
3.	*peče* er bäckt	
Číslo množ. 1.	*pečeme* wir backen	*pecme!* backen wir!
2.	*pečete* ihr backet	*pecte!* backet!
3.	*pekou* sie backen	

Zp. neurčitý: *péci* backen.
Přech. přítom.: *peka, -ouc, -ouce.*
„ min.: *pek, -ši, -še.*
Příč. min. čin.: *pekl, -a, -o.*
„ „ trp.: *pečen, -a, -o.*

Zu dieser Gruppe gehören die Zeitwörter der 1. Klasse, deren Stammsilbe auf g (h), k auslautet.

Vor dem Bindevokale *e* werden die Kehllaute *g (h)* in ž und *k* in č umgewandelt: pečeš, peče, — můžeš, může.

Das Zeitwort moci «können» dehnt den Stammvokal *o* in ů in allen Formen, in denen der Bindevokal *e* auftritt: můžeš, může, můžeme, můžete.

Im Imperativ verwandeln sich die Kehllaute in z und c: pomoz! hilf! pomozte! helfet! pec! pecte!

Některá jednotlivá slovesa tohoto vzoru.

mohu: moci können
řku: říci ſagen
Způs. rozk.: rci, rceme, rcete!
Přech. příť.: řka, řkouc, řkouce.
„ min.: řek, -ši, -še.
teku: téci fließen
tluku: tlouci ſchlagen
vleku: vléci ſchleppen
vrhu: vrci ſchleudern.
Zp. rozk.: vrz, vrzme, vrzte.

Seznam slov.

Jižní ſüdlich
výběžek m. der Ausläufer
Kapsko Kapland
ochrana w. der Schutz
území ſ. das Ländergebiet
posádka w. die Garniſon, die Beſatzung
svěřiti anvertrauen
lov m. die Jagd
usaditi se ſich niederſetzen, -laſſen
pahorek m. der Hügel
drn m. der Raſen
opříti se ſich ſtützen, ſtemmen
spočívati ruhen [den
otočiti se ſich drehen, winzusammenziehen, umſchließen
svírati
vymknouti entſchlüpfen
snažiti se ſich bemühen
leknutí ſ. der Schrecken
puštiti loslaſſen
záhuba w. das Verderben
ostražitý vorſichtig
povaha w. die Beſchaffenheit, die Natur
jedovatý giftig
plaz m. das Reptil
stisknouti drücken
kroutiti se ſich winden
uštknouti beißen
zavěrák m. das Klappmeſſer
ráz m. der Stoß, der Hieb
uříznouti, uřezati abſchneiden
vláda w. die Regierung
hníti faulen
len m. der Flachs
podnikati unternehmen
zmoci vermögen, zuſtandebringen
másti irre machen
obžalovaný der Angeklagte
stříci bewachen, ſchützen
berla w. die Krücke
sotva kaum
rozlíti vergießen
oškliviti se ekeln
koutek m. der Winkel
hliněný irden
miska w. die kleine Schüſſel
slzeti weinen
rozbíti se zerbrechen
bručeti brummen
vzdychnouti (si) ſeufzen
pohromadě beiſammen
vnouček m. der kl. Enkel
prkénko ſ. das Brettchen
skládati zuſammenlegen
necky w. Mz. der Trog, das Gefäß
vyrůsti erwachſen
zahleděti se anblicken, anſehen
vyhrknouti hervorquellen
ulíti ausgießen
snacha w. die Schwiegertochter
inu! nun!
tatínek m. das Väterchen
maminka w. das Mütterchen, Muttchen
rodný fruchtbar
brázda w. die Furche
v šíř a v dál weit und breit
přáti něčeho někomu vergönnen
osíti, nasíti beſäen
na- oft, viel
stát = státi ſtehen
selský bäuriſch, Bauern-.

Cvičení 125.

Přítomnost ducha.

Jižní výběžek Afriky náleží z veliké části Angličanům a jmenuje se Kapsko. Na ochranu svého území tu anglická vláda udržuje vojenské posádky. Důstojník jeden, jemuž taková posádka svěřena byla, vyšel jednou s přítelem svým na lov a usadil se na pahorek drnem porostlý, by tam posnídal.

Chtěje opět vstáti, opřel se rukou o zem. Avšak ihned ucítil, že ruka spočívá na krku velikého hada, který mžikem okolo jeho ramene se otočil a z ruky jej svírající vymknouti se snažil. Mnohý jiný leknutím byl by pustil hada a tím uvedl sebe v záhubu jistou. Ale ostražitý vojín znaje povahu jedovatého plaza, neztratil přítomnosti ducha. Vší silou stiskl nepřítele, který všelijak se kroutil, aby ho uštknul. Druhou rukou z kapsy vyndav ostrý zavěrák, zuby jej otevřel a jedním rázem hadovi hlavu uřízl.

Cvičení 126.

Stojatá voda hnije. Hvězdy vyjdou a zase zajdou. Děvčata předou měkký len. Groš drž, by ti zlatý neutekl. Jednomu na dva se pomoci má. Je to život na tom světě, že by člověk utek. Čti hlasitě! List byl přečten. Někdo mnoho podniká, ale málo zmůže. Nevezmeš jména Božího nadarmo! Třeseme zralá jablka se stromův. Přineseme vám z města něco nového. Červi lezou po zemi. Co čteš pěkného? Matka nám četla list otcův. Houby rostou po teplém dešti. Nemaťte mne, když čtu! Přiveďte obžalovaného! Jabloně již odkvetly. Pekaři pekou chléb, housky a rohlíčky. Rcete, v čem bychom mu pomoci mohli. Jsem tak sláb, že sotva se vleku. Hranice naší vlasti jsou střeženy proti nepřátelům. Tráva jest sečena. Štěstí o berlích se vleče, neštěstí létá na křídlech. Sám sobě hudes, sám sobě vesel budeš. Co se vleče, neuteče. Co si naseješ, to žíti budeš.

Úkol 127.

Určujte tvary sloves v předcházejících větách.

Úkol 128.

Es war ein Großvater, welcher kaum gehen konnte, wenig sah und hörte. Wenn er bei Tische saß, zitterte seine (třásla se mu) Hand und er konnte den Löffel nicht fest halten, so daß er oft Suppe vergoß. Davor ekelte seinem Sohne und seiner Schwiegertochter (to ošklivilo se jeho synu a snaše), so daß der Greis im Winkel beim Ofen sitzen und aus einer kleinen irdenen

Schüssel essen mußte. Oft blickte er zum Tische hin (hleděl po) und weinte. Einmal konnte er sein Schüsselchen nicht erhalten, er ließ es fallen (upustil ji) und es zerbrach. Die junge Frau brummte, er seufzte (si vzdychl). Sie kauften ihm eine hölzerne Schüssel für einige Heller, und aus dieser mußte er jetzt essen (jídati).

Als sie einmal so beisammen saßen, brachte der kleine vierjährige Enkel einige Brettchen und legte sie auf die Erde. „Was machst du da?“ fragte ihn der Vater. „Nun“, antwortete das Kind, „ich mache ein Gefäß, damit Väterchen und Mütterchen daraus (z nich) essen können, wenn ich erwachsen bin (až já vyrostu)“. Da sahen der Mann und das Weib einander an, aus den Augen quollen ihnen Tränen, sie nahmen sogleich den Großvater zu sich an den Tisch und sagten nichts mehr, auch dann nicht (ani), wenn er ein bißchen ausgoß.

Nach Grimm.

Rodné brázdy.

Rodné brázdy, v šíř i v dál,
co mi vás jen Pán Bůh přál,
co se já vás naoséval,
naoral!
Až té trávy neseté
na mém hrobě rozkvete,
čí pak vy, mé rodné brázdy,
budete?

Kdo tu bude u vás stát,
kdo vás bude míti rád,
kdo k vám přijde, rodné brázdy,
zaorať?
Rodné brázdy, v šíř i v dál,
rád bych potom z hrobu vstal,
říci mu, by jako já vás
miloval!

Josef Václav Sládek. (Ze „Selských písní“.)

Lekce čtyřicátá.

Časování sloves. Třída první.

Fünfte Gruppe. *Vzor* **pnouti (-píti), pnu** = spannen.

§ 1. Čas přítom. Zp. oznam. Zp. rozkazovací.

Číslo jedn.	1.	*pnu* ich spanne	
	2.	*pneš* du spannst	*pni!* spanne!
	3.	*pne* er spannt	
Číslo množ.	1.	*pneme* wir spannen	*pněme!* spannen wir!
	2.	*pnete* ihr spannet	*pněte!* spannet!
	3.	*pnou* sie spannen.	

Zp. neurčitý: *píti, pnouti*
Přechodník příť.: *pna, -ouc, -ouce.*
„ min.: *pav, -ši, -še* nebo *piav, -ši, -še.*
Příčestí min. čin.: *pal, -a, -o* nebo *pial, -a, -o.*
„ „ trp.: *pat, -a, -o* nebo *piat, -a, -o.*

Zu dieser Gruppe gehören die Zeitwörter der ersten Klasse, deren Stammkonsonant **m, n** ist.

Slovesa jednotlivá tohoto vzoru.

-ěnu, *počnu, začnu* atd. = počíti, začíti anfangen
načnu = načíti anzapfen (Bier oder Wein)
dmu = dmouti blasen, anschwellen
jmu = jíti, jmouti nehmen, greifen, gefangen nehmen.
Zusammensetzungen: přijmouti = empfangen, annehmen
zajmouti = erfassen
najmouti = mieten
vezmu, vzíti = nehmen
tnu = títi hauen, einen Hieb versetzen
příč. min.: 1. ťal, 2. ťat.
žnu = žíti (žnouti) schneiden (mit der Sichel), ernten.

Sechste Gruppe. *Vzor* tříti, tru = reiben.

§ 2. Čas přítom. Zp. oznam. Zp. rozkazovací.

Číslo jedn.	1.	*tru* ich reibe	
	2.	*třeš* du reibst	*tři!* reibe!
	3.	*tře* er reibt	
Číslo množ.	1.	*třeme* wir reiben	*třeme!* reiben wir!
	2.	*třete* ihr reibet	*třete!* reibet!
	3.	*trou* sie reiben	

Zp. neurčitý: *tříti*
Přech. přítom.: *tra, -ouc, -ouce.*
„ min.: *třev, -vši, -vše.*
Příč. min. čin.: *třel, -a, -o.*
„ „ trp.: *třen, -a, -o.*

Hieher gehören die im Stamm auf **r** oder **l** auslautenden Zeitwörter.

Některá slovesa jednotlivá tohoto vzoru.

dru = dříti schinden
mlíti mahlen.
Čas přítom. 1. *melu* 2. *meleš* 3. *mele*
1. *meleme* 2. *melete* 3. *melou*
Zp. rozk.: *mel, melte!*
mru = mříti sterben
pru = přiti leugnen
vru = vříti sieden.
Zusammensetzungen: zavříti schließen, einschließen
otevříti öffnen.

Anmerkung. Vor *e* und *i* wird *r* zu *ř*.

Offene Stämme.

Vzor krýti, kryji = decken.

§ 3. Čas. přítom. Zp. oznam.		Zp. rozkazovací.
Číslo jedn.	1. *kryji* ich decke	
	2. *kryješ* du deckſt	*kryj!* decke!
	3. *kryje* er deckt	
Číslo množ.	1. *kryjeme* wir decken	*kryjme!* decken wir!
	2. *kryjete* ihr deckt	*kryjte!* decket!
	3. *kryjí* ſie decken.	

Zp. neurčitý: *krýti.*
Přech. přítom.: *kryje, -ic, -ice.*
„ min.: *kryv, -ši, -še.*
Příč. min. čin.: *kryl, -a, -o.*
„ „ trp.: *kryt, -a, -o.*

Nach dieſem Muſter werden alle Zeitwörter der erſten Klaſſe abgewandelt, deren Stamm auf einen der Reinlaute *a, ě (e), i, u, y* endet.

Slovesa jednotlivá tohoto vzoru.

hraji	= hráti ſpielen	žiji	= žíti leben
kleji	= klíti fluchen	duji	= douti wehen
biji	= bíti ſchlagen	kuji	= kouti ſchmieden
pěji	= pěti ſingen	pluji	= plouti ſchwimmen, ſchiffen
pleji	= plíti jäten		
seji (= siji)	= síti ſäen	sluji	= slouti heißen
hniji	= hníti faulen	myji	= mýti waſchen
leji (= liji)	= líti gießen	ryji	= rýti graben, wühlen
piji	= píti trinken	tyji	= týti gedeihen
šiji	= šíti nähen	vyji	= výti heulen
viji	= víti winden	snuji	= snouti winden, wickeln.

Zuſammenſetzungen: vypleti ausjäten, vyhrati gewinnen, užiti genießen, přišiti annähen, napiti se einen Trunk machen, rozbiti zerſchlagen, u. a.

Der Stammvokal *a, e, i* verliert in der Zuſammenſetzung die Dehnung.

Anmerkung. In der Umgangsſprache wendet man mit Vorliebe die harten Endlaute *u* und *ou* in der 1. Perſon der Einzahl und der 3. Perſon der Mehrzahl an. Z. B. piju ich trinke, anſtatt piji; pijou ſie trinken, anſtatt pijí.

Das Mittelwort der leidenden Vergangenheit nimmt bei den auf *a-* oder *e (ě)* auslautenden Stämmen die Endungen *n, na, no; ni, ny, na* an; bei Stämmen mit dem Auslaute *i-, u-, y-*, immer *t, ta, to; ti, ty, ta.* Z. B.: hrán, kryt, pěn, dut.

Eine Ausnahme machen die Stämme *ple*, *se* und auch *kle*, welche *t* statt *n* annehmen: plet, set, klet (klen).

Seznam slov.

Dolina w.	die Niederung, das Tal
kvítí ſ.	Blumen
dokud	ſolange
řeřavý	glühend
hoře ſ.	der Kummer, der Gram
napíti, nappouti	anſtrengen, ſpannen
zapíti, zapnouti	zuſchließen
nerozhodný	der Unentſchloſſene
počíti	anfangen
pověst w.	die Sage
poustevník m.	der Einſiedler
odumříti	abſterben
ptactvo ſ.	die Vögel, das Vogelgeſchlecht
semlíti	vermahlen, fertig mahlen
tlouci	ſchlagen, klopfen
potříti	vernichten
žnec m. (Mz. ženci)	der Schnitter
třicítiletý	dreißigjährig
váti	wehen
zkáza w.	das Verderben, die Vernichtung
proud m.	der Strom
proti proudu	ſtromaufwärts
med m.	der Honig
jed m.	das Gift
strach m.	die Angſt
strachem	vor Angſt
naděje w.	die Hoffnung
utříti	abwiſchen
prach m.	der Staub
vrata ſ. Mz.	das Tor
kříž m.	das Kreuz
následovati	folgen, nachfolgen
parní lod' w.	das Dampfſchiff
plevel m.	das Unkraut
sprostý	gemein
zlostný	zornig
kouzlo vánoční ſ.	Weihnachtszauber
vánoce w. Mz.	Weihnachten
svátek m.	der Feſttag, das Feſt
spíš	eher, vielmehr
rozléhati se	erſchallen
půlnoc w.	Mitternacht
bytost w.	das Weſen
takřka	ſozuſagen
klamem' = klameme	
klamati se	ſich täuſchen
cetky w. Mz.	Flitterwerk
jas m.	der Glanz
přec = přece	
cosi	etwas, irgend etwas
táti	ſchmelzen, auftauen
v hrudi w. Mz.	in der Bruſt
jihnouti	tauen
truditi se	ſich anſtrengen, (ab)mühen
pláti	lodern, flammen
paprsek m.	der Strahl, der Lichtſtrahl
ve hluboku	in der Tiefe
mladost w.	die Jugend
vzpomínka w.	die Erinnerung.

Cvičení 129.

Doliny, roviny kryje kvítí. Dokud železo řeřavé, kuj! Teplý vítr dul od poledne. Radost seješ, hoře žneš. Oči napni, ústa zapni! Nerozhodný nikdy neví, co by počal. Bůh dal, Bůh vzal. Kníže Soběslav dle pověsti zemřel jako poustevník. Kdyby nebylo ptactva, příroda zdála by se odumřelou. Kdo dřív přijde, dřív mele. Obilí se mele, jest semleto. Mel, dokud máš vodu. Kdo tluče, tomu se otevře.

Kdyby lidé nemřeli, celý svět by potřeli. Piješ k snídaní kávu nebo čaj? Pijeme čerstvou vodu. Děti pily mléko. Počneme čísti. Ženci žnou žito a pšenici. Napni všechny své síly. Kterého roku počala třicítiletá válka? Vítr počal váti a stromy se počaly třásti. Přijměte ten dar od nás na památku! Velké jmění a bohatství zkázu snadno může vzíti; čemu jsme se naučili, nemůže nám nikdo vzíti. Cicero slul otcem vlasti. Proti proudu nepluj! Mnohý člověk nosí na jazyku med, ale v srdci kryje jed. Kdo chce s vlky býti, musí s nimi výti.

Úkol 130.

Časujte: vésti, přísti, čísti; moci, péci, tlouci; říci, síci, stříci; počíti, přijmouti, vzíti; dříti, otevříti, mlíti; píti, šíti, mýti.

Úkol 131.

Nimm das Buch und lies! Das Kind fing vor Angst zu zittern an. Was werden wir jetzt anfangen? Du hast uns die letzte Hoffnung genommen. Warum habt ihr nicht mehr Geld mitgenommen? Der Müller mahlt. Morgen werden wir mahlen. Wann habt ihr gemahlen? Alle Leute sterben. Wer starb? Es starb uns die Mutter. Der Maler reibt die Farben. Schließet die Tür! Die Magd wischte im Zimmer den Staub ab. Jemand schlägt an das Tor; öffnet! In meinem Zimmer sind alle Fenster geöffnet. Ohne die schnelle Hilfe des Arztes wäre der Kranke gestorben. Die Hennen legen (nesou) Eier. Öffnet das Fenster, es ist warm. Nimm dein Kreuz und folge mir nach! Empfangen Sie meinen herzlichen Dank (díky)! Die Hauptstadt Österreichs heißt Wien. Die Dampfschiffe fahren (plují) auch gegen den Wind. Im Frühling singen die Lerchen. Das Kind wurde geschlagen. Warum schlägst du mich? Schlage ihn nicht! Der Landmann säet Korn, Weizen, Gerste und Hafer. Der Schneider näht Röcke, Mäntel, Beinkleider und Westen. Was nähen Sie? Der Wolf heult, die Wölfe heulen. Wir schmieden das Eisen, solange es heiß ist. Die Zeit eilt (rychlé spěje). Wir leben in Prag. Der Gärtner jätet das Unkraut. Das Schiff schwimmt auf (po) dem Meere. Das Dach ist mit Stroh bedeckt. Ein gemeiner und zorniger Mensch flucht. Die Uhr schlägt die zwölfte (Stunde).

Ich trinke gern Wasser, du trinkst gern Milch. Das Wasser ist ein sehr gesundes Getränk. Früh trinken die Mutter und der Bruder Kaffee und manchmal Schokolade. Die Schwester und ich trinken Tee. Der Vater trinkt vormittags Wein und abends Bier. Wir trinken, wenn wir Durst haben.

Kouzlo vánoční.

O neříkejte, že jen svátkem dětí
jsou vánoce, spíš dětmi jsme my zase;
za zvony, hlas jichž krajem rozléhá se
o půlnoci, kus bytosti všem letí.

Vše známe to již takřka po paměti,
a neklamem se v světel, cetek jase,
a víme, jak vše v krátkém zvšední čase;
však „Narodil se“ umíme přec pěti.

A cosi taje v nejtvrdší té hrudi,
a cosi jihne v nejchladnějším oku,
a cosi v nejtemnější duši zpívá.

I tomu, kdo se po celý rok trudí,
cos plá jak paprsk duše v hluboku;
to mladost oknem vzpomínky se dívá.

Jaroslav Vrchlický.

Lekce jedenačtyřicátá.

Časování sloves. Třída druhá.

§ 1. Die zweite Klasse umfaßt jene Zeitwörter, die zwischen Stamm und Infinitivendung (-ti) die Silbe **nou** einschalten: mi*nou*ti, tisk*nou*ti. Der Stamm ist entweder offen (mi-) oder geschlossen (tisk-).

1. *Vzor* minouti, minu = vergehen.

§ 2. Čas přítom.	Zp. oznam.	Zp. rozkazovací.
Číslo jedn.	1. *minu* ich vergehe	
	2. *mineš* du vergehst	*miň!* vergeh!
	3. *mine* er vergeht	
	1. *mineme* wir vergehen	*miňme!* vergehen wir!
	2. *minete* ihr vergehet	*miňte!* vergehet!
	3. *minou* sie vergehen.	

Zp. neurčitý: *minouti.*
Přech. přít.: *mina — minouc — minouce.*
„ min.: *minuv, -ši, -še.*
Příč. min. čin.: *minul, -la, -lo.*
„ „ trp.: *minut, -ta, -to.*

Hieher gehören die Zeitwörter der zweiten Klasse, deren Stamm in einen Reinlaut auslautet, z. B.:

hynu, hynouti zugrundegehen	plynu, plynouti fließen, rinnen
klenu, klenouti wölben	planu, planouti flammen
kynu, kynouti gären	vanu, vanouti wehen
kynu, kynouti (statt kyvnouti) winken	vinu, vinouti winden
	trnu, trnouti[1]) zittern.
hrnu, hrnouti[1]) drängen, scharen	

Anmerkung. Das Zeitwort *stanu* behält die Silbe *-nu* nicht bei; es wird daher in den übrigen Formen nach der 1. Klasse abgewandelt. Infinitiv: státi.

2. *Vzor* tisknouti, tisknu = drucken.

§ 3. Čas přítom. Zp. oznam. Zp. rozkazovací.

Číslo jedn.	1.	*tisknu* ich drucke	
	2.	*tiskneš* du druckst	*tiskni*! drucke!
	3.	*tiskne* er druckt	
Číslo množ.	1.	*tiskneme* wir drucken	*tiskněme!* drucken wir!
	2.	*tisknete* ihr drucket	*tiskněte!* drucket!
	3.	*tisknou* sie drucken.	

Zp. neurčitý: *tisknouti.*
Přech. příť.: *tiskna, -ouc, -ouce.*
„ min.: *tisk, -ši, -še.* Novotvar: *tisknuv, -ši, -še.*
Příč. min. čin.: *tiskl, -a, -o.* „ *tisknul, -a, -o.*
„ „ trp.: *tištěn, -a, -o.* „ *tisknut, -a, -o.*

Nach diesem Muster wandelt man die Zeitwörter der 2. Klasse ab, deren Stammsilbe auf einen Mitlaut endigt.

Im Mittelwort der leidenden Vergangenheit wird vor dem Bindevokal *e* der harte Laut *h* in ž, *ch* in š, *k* in č und *sk* in št' verwandelt. Z. B.:

vrhnouti stürzen vržen;
nadchnouti begeistern nadšen;
zamknouti zusperren zamčen;
tisknouti drucken tištěn.

Zu dieser Gruppe gehörige Zeitwörter sind:

a) hvízdnouti pfeifen	píchnouti stechen
kleknouti niederknien	říznouti schneiden
kousnouti beißen	sednouti sich setzen
kýchnouti niesen	seknouti hauen
lehnouti sich legen	stříhnouti schneiden (m. d Schere)
padnouti fallen.	trhnouti reißen.

[1]) In den Silben *hr* und *tr* ist der Reinlaut unterdrückt.

b) blednouti erblassen
hasnouti erlöschen
chladnouti kühl werden
chudnouti verarmen
mládnouti jung werden
stárnouti alt „
tvrdnouti hart „
vadnouti welken.

Die Gegenwart momentaner Zeitwörter (siehe a) hat die Bedeutung der Zukunft.

hvízdnu = ich werde einen Pfiff machen;
kleknu = „ „ (einmal) niederknien.

Seznam slov.

Rozvaha w.	die Erwägung
povolati	berufen
schopný	fähig, geschickt
venkovský	ländlich, Land-
pokusiti se o	versuchen
malba m. na omítce	ein Freskogemälde
lešení ſ.	das Gerüſt
konati	vollziehen, aus-
hojně	viele [führen
divák m.	der Zuſchauer
milovník m.	der Liebhaber, der Freund
znatel m.	der Kenner
dokonati	vollenden
postava w.	die Geſtalt
podařiti se	gelingen
výtečně *(adv.)*	ausgezeichnet
posouditi	beurteilen
popatřiti	anſehen, = blicken
postupovati	ſchreiten
pozpátku	rücklings, nach rückwärts
krok m.	der Schritt
pronášeti	äußern
posudek m.	die Kritik, die Beurteilung
obrátiti	wenden
oprava w.	die Verbeſſerung
přesvědčiti se	ſich überzeugen
posuzovatel m.	der Beurteiler
náležitě *(adv.)*	gehörig, entſprechend
pohlédnouti	anſehen
hle!	ſiehe!
tušiti	ahnen
kraj m.	der Rand
krůček m.	ein kleiner Schritt
úklon m.	die Neigung (des Körpers)
vzad	nach hinten
dlažba w.	das Pflaſter
následek m.	die Folge
nebezpečenství ſ.	die Gefahr
leknutí ſ.	das Erſchrecken, der Schrecken
trhnouti sebou	zuſammenzucken
snáze	leichter, eher (adv.)
skvrna w.	der Fleck
skutečně	tatſächlich
dosáhnouti	erreichen
prudce	heftig, ſchnell
nadáti se	hoffen
déle	länger, weiter (adv.)
provésti	durchführen, ausführen
oddechnouti si	aufatmen
příznivec m.	der Gönner
zhroziti se	ſich entſetzen
seznav	nachdem er erkannt hatte (erkannt habend)
chvilka w.	ein Weilchen
upokojiti se	ſich beruhigen
ochránce m.	der Beſchützer
vynaděkovati	ſich in Dankesbezeugungen nicht erſchöpfen können
vynadiviti se	ſich ſatt wundern
důvtip m.	der Scharfſinn
kronika w.	die Chronik
trojanský	trojaniſch
pocházeti	ſtammen
sucho ſ.	die Trockenheit
pára w.	der Dampf
pomaličku	allmählich, nach und nach
dolů	nieder, herab
mrznouti	frieren
žloutnouti	gelb werden
žal m.	das Leid.

Cvičení 132.

Rychlá rozvaha.

Hrabě jeden povolal z města malíře schopného, aby v kostelíku venkovském pokusil se o pěknou malbu na omítce. Při díle tom, které nejvíce na vysokém lešení se konalo, malíř míval hojně diváků; ale nejčastěji navštěvoval umělce hrabě sám, jsa maleb pěkných veliký milovník i znatel výborný.

Jednou také, když mimo malíře nikoho ve chrámku nebylo, hrabě přišed pozoroval novou, právě dokonanou postavu. „Hlava výtečně se podařila“, pravil hrabě, „celek posoudím lépe, popatřím-li naň z větší dálky.“ I postupoval pozpátku na lešení krok za krokem, pronášeje při tom své posudky; malíř pak, obrácen jsa k obrazu, konal dle nich opravy.

Aby se přesvědčil, je-li posuzovatel náležitě spokojen, pohlédl naň. A hle, co to znamená? Hrabě, zlého netuše, stojí na samém kraji lešení vysokého. Malý krůček aneb i jen nepatrný úklon vzad a byl by spadl na kamennou dlažbu chrámovou. Smrt jistá byla by bývala toho následkem.

Avšak jak upozorniti hraběte na to, že je v nebezpečenství, aby leknutím sebou netrhl a tím snáze nespadl?

Nemeškaje obrátil se malíř k obrazu a černou skvrnu udělal v obličeji, který hraběti tak velice se líbil. I dosáhl tím skutečně, co chtěl. Hrabě mysle, že malíř celý obraz zkaziti chce, „co děláte?“ prudce zvolal, a jak se malíř nadál, rychle k němu přiskočiv, ruku mu zachytil, aby déle kaziti nemohl, co bylo tak pěkně provedeno.

Oddechl si malíř, vida příznivce svého zachráněna. Ale hrabě zhrozil se seznav, v jakém nebezpečenství před chvilkou byl. Když pak z toho se upokojil, nemohl se ochránci svému vynaděkovati, aniž vynadiviti se rychlému jeho důvtipu.

Josef Prokeš.

Úkol 133.

Vyhledejte a napište slovesa předcházejícího článku ve způsobě neurčitém.

Úkol 134.

Der Weg windet ſich durch den Wald. Ein kühler Wind wehte vom Gebirge (s hor). Seit dem Tode meines Vaters vergingen drei Jahre. Es vergingen zwei Stunden. Alle Schönheit vergeht. Manch junges Leben (č. množ.) ging durch Elend zugrunde. Das älteſte gedruckte tſchechiſche Buch „Trojaniſche Chronik“ ſtammt aus Pilſen aus dem Jahre 1486.

Fleißige Leute werden reich, faule verarmen. Die Mutter winkte uns mit der Hand. Die Blumen gehen durch Trockenheit und Frost zugrunde. Der Schmerz ist wie der Dampf: allmählich wird er kühl, verwandelt sich in Dunst und fällt wieder nieder. Die Luft wird kühl. Das Mädchen wurde blaß. Das Feuer erlosch. Sperre die Tür zu! Die heutige Nacht fror es stark. Im Herbst wird das Laub gelb. Kniet vor Gott nieder! Durch Freuden werden wir jung, durch Leid alt.

Rozmluva.

Koho povolal hrabě z města?
Co jest to malba na omítce?
Kde musil malíř při díle tom státi?
Kdo nejčastěji navštěvoval umělce?
Co pravil hrabě, když pozoroval novou právě dokonanou postavu?
Proč postupoval pozpátku?
Pohlédl malíř na posuzovatele svého?
Kde stál hrabě?
Kam by byl spadl, kdyby byl udělal ještě malý krůček?
Co by bylo bývalo následkem toho?
Jak upozornil malíř hraběte na to, že je v nebezpečenství?
Dosáhl tím skutečně, co chtěl?
Vypravujte celou povídku z paměti!

Lekce dvaačtyřicátá.

Časování sloves. Třída třetí.

§ 1. Dem Infinitivstamme der zur 3. Klasse gehörigen Zeitwörter wird das Klassenmerkmal ě oder e beigefügt, z. B.: *uměti*, *trpěti*, *slušeti*, *slyšeti*.

In dieser Klasse unterscheidet man zwei Gruppen. Zur ersten gehören jene Zeitwörter, deren Präsensstamm vom Infinitivstamme mittelst der Silbe *-je* (oder *-jo*) abgeleitet ist: umě-je = uměti, umím; zur zweiten jene, deren Präsensstamm auf *í* lautet: trpěti, trpím.

1. *Vzor* **uměti, umím** = können.

§ 2.

Čas přít. Zp. oznam.		Zp. rozkazovací
Číslo jedn. 1.	*umím* ich kann	
2.	*umíš* du kannst	*uměj!* könne!
3.	*umí* er kann	

Číslo množ.	1. *umíme* wir können	*umějme!* laßt uns können!
	2. *umíte* ihr könnt	*umějte!* könnet!
	3. *umějí* sie können.	

Zp. neurčitý: *uměti.*
Přech. přít.: *uměje, -ějíc, -ějíce.*
„ min.: *uměv, -ši, -še.*
Příč. min. čin.: *uměl, -a, -o.*
„ „ trp.: *uměn, -a, -o.*

Die zu dieser Gruppe gehörigen Zeitwörter stammen meist von Haupt- und Eigenschaftswörtern ab. Z. B.:

rozuměti verstehen
chyběti fehlen
bohatěti reich werden
(o)něměti stumm werden, verstummen
churavěti kränkeln
šedivěti grau werden
práchnivěti morsch werden, modern
zeleněti grün werden
zrzavěti rothaarig werden
hubeněti mager werden.

Některá jednotlivá slovesa tohoto vzoru.

boleti = schmerzen. Čas přít. 3. os. čís. množ. *bolejí* (nebo: *bolí*)
bujeti = üppig wachsen. Čas přít. 3. os. čís. množ. *bujejí* (nebo: *bují*)
bydleti = wohnen. (Siehe bydliti IV. Klasse!)
haněti = tadeln. Čas přít. 3. os. čís. množ. *hanějí* (nebo: *haní*)
(Siehe haniti IV. Klasse!)
míti = haben.
slušeti = passen, geziemen.
směti = nebo smíti = dürfen. Čas přít. 3. os. čís. množ. *smějí.*

2. *Vzor* trpěti, trpím = leiden.

§ 3. Čas. přít.	Zp. oznam.	Zp. rozkazovací.
Číslo jedn.	1. *trpím* ich leide	
	2. *trpíš* du leidest	*trp!* leide!
	3. *trpí* er leidet	
Číslo množ.	1. *trpíme* wir leiden	*trpme!* leiden wir!
	2. *trpíte* ihr leidet	*trpte!* leidet!
	3. *trpí* sie leiden.	

Zp. neurčitý: *trpěti.*
Přech. přít.: *trpě, -íc, -íce.*
„ min.: *trpěv, -ši, -še.*
Příč. min. čin.: *trpěl, -a, -o.*
„ „ trp.: *trpěn, -a, -o.*

In der Befehlsform verwandeln sich d, n, t meist in ď, ň, ť: hleď! leť!

Das nach ď, ň, ť und den weichen Mitlauten č, ř, š, ž sowie nach p, s, z abgeworfene i wird in der verstärkten Befehlsform stets wieder geſetzt. Z. B.:

seď ſitze! sediž! wirſt du ſitzen!
drž! halte! držiž! wirſt du halten!

Některá jednotlivá slovesa tohoto vzoru.

báti se = ſich fürchten. Čas přít.: *bojím se* atd.
(po) hřbíti = begraben.
chtíti = wollen. Čas přít.: 1. *chci*, 2. *chceš*, 3. *chce*, 1. *chceme*, 2. *chcete*, 3. *chtí* nebo *chtějí*.
Zp. rozk.: *Chtěj! chtějme! chtějte!*
Přech. přít.: *chtě, chtíc, chtíce* a *chtěje, chtějíc, chtějíce.*
„ min.: *chtěv, -ši, -še.*
Příč. min. čin.: *chtěl, -a, -o.*
„ „ trp.: *chtěn, -a, -o.*
ležeti = liegen
mrzeti = verdrießen. Přech. přít.: *mrze, mrzíc, mrzíce.*
spáti = ſchlafen.
státi = ſtehen. Čas přít.: *stojím* atd.
Zp. rozk.: *stůj! stůjte!*
viděti = ſehen. Zp. rozk.: *viz! vizme! vizte!*
viseti = hängen.
zníti = klingen. Čas přít. 3. os. č. mn.: *zní*, nebo *znějí*.
Přech. přít.: *zně, zníc, zníce*, nebo *zněje, -íc, -íce.*
zříti = ſehen. Zp. rozk.: *zři! zřete!*

Anmerkung. Die zuſammengeſetzten Zeitwörter *záviděti* (někomu něco) «jemand um etwas beneiden», *náviděti* «gern haben» bilden die Befehlsform auf folgende Weiſe: záviď! záviďte! náviď! náviďte!

Třída čtvrtá.

§ 4. Zur vierten Klaſſe gehören jene Zeitwörter, die ein i zwiſchen Stamm und Infinitivendung einſchieben.

Die Abwandlung der Zeitwörter dieſer Klaſſe iſt mit Ausnahme des Mittelwortes der tätigen Form (prosil) und des Transgreſſivs (prosiv) gleich derjenigen der Zeitwörter der III. Klaſſe vom Muſter *trpěti*.

Vzor prositi, prosím = bitten.

§ 5.

Čas přít. Zp. oznam.		Zp. rozkazovací.
Číslo jedn. 1.	*prosím* ich bitte	
2.	*prosíš* du bitteſt	*pros!* bitte!
3.	*prosí* er bittet	

Číslo množ. 1. *prosíme* wir bitten *prosme!* bitten wir!
2. *prosíte* ihr bittet *proste!* bittet!
3. *prosí* sie bitten.

Zp. neurčitý: *prositi.*
Prech. přít.: *prose, -íc, -íce.*
„ min.: *prosiv, -ši, -še.*
Příč. min. čin.: *prosil, -a, -o.*
„ „ trp.: *prošen, -a, -o.*

Im Mittelwort der leidenden Form verwandeln sich:

s zu š: prositi bitten — prošen gebeten
sl zu šl: mysliti denken — myšlen gedacht
z zu ž: kaziti verderben — kažen verdorben
d zu z: hoditi werfen — hozen geworfen
zd zu žd': zpozditi verspäten — zpožděn verspätet
t zu c: vrátiti zurückgeben — vrácen zurückgegeben
st zu št: čistiti reinigen — čištěn gereinigt.

Bei manchen Zeitwörtern findet, besonders in der Umgangssprache, eine Änderung des Mitlautes nicht statt; z. B.: cíditi putzen — cíděn; cítiti fühlen — cítěn; pečetiti siegeln — pečetěn; spasiti erlösen — spasen; odcizíti entfremden — odcizen; křestiti taufen — křestěn oder křtěn; kresliti zeichnen — kreslen; u. a.

Některá jednotlivá slovesa tohoto vzoru.

bydliti = wohnen
haniti = tadeln. Zp. rozk.: *haň! haňte!* (Siehe haněti III. Klasse!)
mdliti = schwächen, schwach machen
musiti = müssen
mysliti = denken
praviti = sagen
činiti = tun. Zp. rozk.: *čiň! čiňte!*

Seznam slov.

Kolo ſ.	das Rad	otáčeti se	ſich drehen
do kola	rings herum	horní	obere, Ober=
točiti se	ſich drehen	do spodu	nach unten
skončiti	beenden	dolní	untere, Unter=
otrok m.	der Sklave	na vrch	nach oben
zajatý	gefangen	lidský	menſchlich
zajatec m.	ein Gefangener	ponížení ſ.	die Demütigung, die Erniedrigung
vjížděti do	einfahren		
sídelní	Reſidenz=	zaraziti se	ſtutzen, erſchrecken, verblüfft ſein
vítězoslavný	ſiegreich		
ustavičně	ſtets, unaufhörlich	pokoření ſ.	die Demütigung
ohlížeti se	ſich umſchauen	zprostiti	befreien

národ m.	die Nation, das Volk
poznati	erkennen
stupeň m.	der Grad
vývin m.	die Entwicklung
spřáteliti se	sich befreunden
svět myšlenkový m.	die Gedankenwelt
zpracovati	verarbeiten
mateřské mléko ſ.	die Muttermilch
vlast w.	das Land, das Vaterland
seznati	erkennen, einſehen
němý	ſtumm
zvěstovati	verkünden
starost w.	die Sorge, das Alter
převelebný	herrlich
duha w.	der Regenbogen
hrčeti	rieſeln
pozbýti	verlieren
úplně	gänzlich
zkameněti	zu Stein werden, verſteinern
stráž w.	die Wache
chrániti	bewahren
splniti	erfüllen
souditi	urteilen, beſtimmen
fíkový strom m.	der Feigenbaum
sluneční parno ſ.	die Sonnenglut
živiti někoho	ernähren
blesk m.	der Blitz
udeřiti	einſchlagen
spáliti	verbrennen
zmařiti	vernichten
suchý	dürr, trocken
povýšiti / povyšovati	erheben, erhöhen
ponížiti	erniedrigen
přičiniti se	ſich bemühen, beſtreben
dávno	lange
kosti w. Mz.	die Gebeine
chvíti se (chvěti se)	zittern
hučeti	ſauſen
šustěti	rauſchen
šetřiti	ſchonen, ſparen
loučiti se	Abſchied nehmen
soustrast w.	das Mitgefühl, das Beileid
slovanský	ſlawiſch
rodilý	geborener.

Cvičení 135.

Kolo do kola se točí.

Egyptský král Sesostris vraceje se z války, kterou vítězně skončil, vedl s sebou mnoho otrokův, ano i čtvero zajatých králův. Maje vjížděti do sídelního města, kázal, aby oni čtyři králové táhli vítězoslavný jeho vůz. Jeden z nich ustavičně se při tom ohlížel na vozová kola. Otázán jsa, proč tak činí, odpověděl: „Otáčí-li se kolo, přichází horní jeho část do spodu, zatím co dolní vynáší se na vrch. A tak mění se i štěstí lidské. Kdo dnes v moci a slávě, může zítra býti — v ponížení.“

Sesostris, pozaraziv se těmito slovy, rozkázal, aby královští zajatci otrockého pokoření ihned byli zproštěni.

Cvičení 136.

1. Učme se u národů jiných; poznejme stupeň jejich vývinu, spřátelme se s jejich světem myšlenkovým a zpracujeme pak v sobě vše v celek nový s tím, co jsme s mateřským mlékem už obdrželi a ve vlastech svých seznali.

Jan Neruda.

2. Hluší slyší, slepí vidí, němým se evangelium zvěstuje. Vlasy šedivějí ne tak starostí, jako starostmi. Viz tu převelebnou duhu! Od mlčení jazyk nebolí. Potok lesem hrčí. Člověk chtěj nechtěj musí umříti. Není ten chud, kdo nikdy ničeho neměl, ale ten, kdo měl a pozbyl. Naše těla budou v hrobech prachnivěti, až úplně zprachnivějí. Mnohá zvířata a mnohé rostliny v zemi zkameněly. Pták byl chycen, brzy však zase puštěn. Kovářovo dítě nebojí se ohně. Vojín stojí na stráži. Radili jsme vám podle svého nejlepšího svědomí. Nemyslete, že se mi líbí, co o vás slyším. Časy se mění. Chraň srdce nevinnost i krásnou duši svoji! Co je komu souzeno, jistě bude splněno. Dluh neplacen, hřích neodpuštěn. Nechval do očí, nehaň za zády!

Úkol 137.

Časujte následující slovesa: zpitoměti verdummen, zprachnivěti zu Staub werden, rozuměti, chyběti, seděti, styděti se sich schämen, voněti, viděti, držeti, hořeti; — bdíti, hřmíti, rdíti se erröten, zníti; — slíbiti, vrátiti se zurückkehren, půjčiti, koupiti, choditi, mluviti, modliti se, praviti, prositi, snažiti se sich bestreben, tušiti, učiti, vařiti, chrániti.

Úkol 138.

1. Ein Feigenbaum schützte mit seinen Zweigen viele Vögel gegen die Sonnenglut, und mit seinem Obste nährte er sie. Ein Blitz schlug in ihn ein, verbrannte sein Laub und vernichtete das Obst. Nun flogen die Vögel weg, und nie mehr kehrten sie zu den dürren Zweigen zurück. Wen das Glück verläßt, den verlassen (opouštějí) auch die Freunde.

2. Wer sich erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich erniedrigt, wird erhöht werden. Versprich nicht Dinge, welche du nicht erfüllen kannst! Wer etwas haben will, muß (sich be)streben. Ich verstehe alles, was ich lese. Die Menschen verstehen mich gut. Der Vater wird grau. Wir haben Sie nicht gut verstanden. Die Gebeine unserer Verwandten (Freunde) modern schon lange im Grabe. Darf ich dir alles sagen? Warum zitterst du? Ich zittere vor Kälte. Was schmerzt dich? Warum schweigen Sie? Höre, wie der Wind saust! Ich werde nicht dulden, daß du hier schreist. Das dürre Laub rauschte. Geh nicht mit jenem Menschen, niemand spricht gut von ihm. Schone Gesundheit, Zeit und Geld! Wir fühlen Schmerz und Freude. Wir nehmen von euch (s vámi) Abschied. Ich bitte um Verzeihung. Zahle, was du schuldig bist. Lerne richtig sprechen! Tu, was dir gefällt. Wir empfinden Mitgefühl mit euch. Solange die Eltern leben, achte sie, und für die toten bete! Der Onkel hat uns gestern besucht. Ich kann französisch, aber gern

möchte ich irgend eine ſlawiſche Sprache gut kennen. Lernen Sie tſchechiſch, üben Sie ſich, und Sie werden wie ein geborener Tſcheche ſprechen.

Rozmluva.

Odkud se vracel Sesostris?
Co měli dělati zajatí králové?
Kam se ohlížel stále jeden z nich?
Co řekl Sesostridovi?
Co učinil vítězný král?
Koho chránil fíkový strom větvemi svými?
A koho živil ovocem svým?
Co učinil blesk?
Koho opouštějí i přátelé?

Lekce třiačtyřicátá.

Časování sloves. Třída pátá.

§ 1. Der Infinitivſtamm der zur 5. Klaſſe gehörenden Zeitwörter hat die ſtammbildende Endung **a**: dělati, tesati, bráti (ſtatt berati) láti (ſtatt lajati).

§ 2. Die Endung **a** wurde jedoch bei vielen dieſer Zeitwörter zu **e**: sázeti (aus sázati). Dieſe werden nach *uměti* abgewandelt.

§ 3. Man teilt die Zeitwörter der 5. Klaſſe mit Rückſicht auf ihre Stammbildung in vier Gruppen ein: 1. a) Dělati, dělám = machen; b) sázeti, sázím = pflanzen; 2. tesati, teši = zimmern; 3. bráti, beru = nehmen; 4. láti, laji = ſchelten.

1. Gruppe a): *Vzor* **dělati, dělám** = machen.

§ 4. Čas přít. Zp. oznam.		Zp. rozkazovací.
Číslo jedn.	1. *dělám* ich mache	
	2. *děláš* du machſt	*dělej!* mache!
	3. *dělá* er macht	
Číslo množ.	1. *děláme* wir machen	*dělejme!* machen wir!
	2. *děláte* ihr macht	*dělejte!* machet!
	3. *dělají* ſie machen	

Zp. neurčitý: *dělati.*
Přech. přít.: *dělaje, -íc, -íce.*
„ min.: *dělav, -ši, -še.*
Příč. min. čin.: *dělal, -a, -o.*
„ „ trp.: *dělán, -a, -o.*

Některá jednotlivá slovesa tohoto vzoru.

Běhati = laufen.
čekati = warten.
jednati = handeln.
nechati = laſſen. Čas příť.: *néchám* atd.
Zp. rozk.: *nech! nechte!*
obědvati = zu Mittag ſpeiſen (eſſen).
znáti = kennen. Příč. min. trp.: *znám, -a, -o.*

b) *Vzor* sázeti, sázím = ſetzen, pflanzen.

§ 5. Čas příť. Zp. oznam. Zp. rozkazovací.

Číslo jedn. 1. *sázím* ich ſetze, ich pflanze uſw. *sázej!* ſetze! pflanze!
2. *sázíš*
3. *sází*

Číslo množ. 1. *sázíme* *sázejme!* ſetzen wir! pflanzen wir!
2. *sázíte*
3. *sázejí* *sázejte!* ſetzet! pflanzet!

Zp. neurčitý: *sázeti*
Přech. příť.: *sázeje, -ejíc, -ejíce.*
„ min.: *sázěv, -ší, še.*
Příč. min. čin.: *sázel, -a, -o.*
„ „ trp.: *sázen, -a, -o.*

Některá jednotlivá slovesa tohoto vzoru.

Házeti = werfen
káceti = fällen
kráčeti = ſchreiten
krájeti = ſchneiden
krváceti = bluten
mizeti = ſchwinden
zmizeti = verſchwinden
stavěti = bauen
stříleti = ſchießen
večeřeti = nachtmahlen, zu Nacht eſſen
vraceti = zurückgeben.

2. Gruppe: *Vzor* tesati, teši = zimmern.

§ 6. Čas příť. Zp. oznam. Zp. rozkazovací.

Číslo jedn. 1. *teši* ich zimmere uſw.
2. *tešeš* *teš!* zimmere!
3. *teše.*

Číslo množ.	1. *tešeme*	*tešme!* zimmern wir!
	2. *tešete*	*tešte!* zimmert!
	3. *teší.*	

Zp. neurčitý: *tesati*
Přech. přít.: *teše, -íc, -íce.*
„ min.: *tesav, -ší, -še.*
Příč. min. čin.: *tesal, -a, -o.*
„ „ trp.: *tesán, -a, -o.*

Der Vokal *i* (je — jo) des Präsensstammes bewirkt die Erweichung der Mitlaute *h* in ž, *k* in č, *d* in z, *t* in c, *st* in sc, *sk* in št, *zd* in žd, *s* in š, *z* in ž, *r* in ř.

Die Endung der 1. Person der Einzahl der Gegenwart ist i oder u; die der 3. Person der Mehrzahl ist í oder ou. Besonders in der Umgangssprache werden die letzteren Endungen häufig auch dort angewendet, wo die Schriftsprache nur die ersteren zuläßt.

Nach *b, l, m, ň, p* wendet man die Endungen u, ou an:

hrabati = graben, hrabu, hrabou
kašlati = husten, kašlu, kašlou
klamati = täuschen, klamu, klamou
stonati = krank sein, stůňu, stůňou
tepati = pochen, tepu, tepou.

Nach *č, ř, š, ž* die Endungen i, í oder auch u, ou:

plakati = weinen, pláči, pláčí oder pláču, pláčou
orati = ackern, oři, oří oder oru, orou
česati = kämmen, češi, češí oder česu, česou
řezati = schneiden, řeži, řežĺ oder řežu, řežou.

Nach *c* wendet man i, í an:

trestati = strafen, tresci, trescí.

Viele Zeitwörter dieser Gruppe werden auch nach dem Muster *dělati* abgewandelt; sie lassen demgemäß eine Doppelform in der Abwandlung zu.

Slovesa jednotlivá tohoto vzoru.

hýbati = bewegen. Čas přít.: *hýbu, hýbou* nebo *hýbám* atd.
Zp. rozk.: *hýb! hýbte!* „ *hýbej! hýbejte!*
orati = ackern. Čas přít.: *oři* atd. „ *orám* atd.
Zp. rozk.: *oř! ořte!* „ *orej! orejte!*
řezati = schneiden. Čas přít.: *řeži* atd. „ *řezám* atd.
Zp. rozk.: *řež! řežte!* „ *řezej! řezejte!*
pykati = reuen, bereuen. Čas přít.: *pyči* „ *pykám*
lháti = lügen. Čas přít.: *lžu, lžeš, lže, lžeme, lžete, lžou.*
Zp. rozk.: *lži! lžete!*

trestati = ſtrafen. Čas přít.: *tresci, tresceš* atd. nebo *trestám*
psáti (aus pisati entſtanden) = ſchreiben.
Čas přít.: *píši (píšu), píšeš, píše, píšeme, píšete, píší.*

3. Gruppe: *Vzor* bráti, beru = nehmen.

§ 7. Čas přít.:	Zp. oznam.		Zp. rozkazovací.	
Číslo jedn.	1. *beru* ich nehme uſw.			
	2. *béřeš* nebo *bereš*		*beř* nebo *ber!*	nimm!
	3. *béře* „	*bere*		
Číslo množ.	1. *béřeme* „	*bereme*	*beřme* „	*berme!* nehmen wir!
	2. *béřete* „	*berete*	*beřte* „	*berte!* nehmet!
	3. *berou*			

Zp. neurčitý: *bráti*
Přech. přít.: *bera, -ouc, -ouce.*
„ min.: *brav, -ši, -še.*
Příč. min. čin.: *bral, -a, -o.*
„ „ trp.: *brán, -a, -o.*

In dieſe Gruppe gehören jene Zeitwörter, deren Wurzelſilbe auf einen Mitlaut endigt (ber); im Infinitiv und allen aus dem Infinitivſtamme hervorgegangenen Formen wird der Wurzelſelbſtlaut ausgeſchieden. Dadurch tritt eine Dehnung des Klaſſenmerkmals ein:

bráti, beru = nehmen
dráti, deru = ſchleißen (Federn)
práti, peru = waſchen (Wäſche)
žráti, žeru = freſſen
hnáti, ženu = treiben, antreiben
zváti, zvu = laden (Gäſte)
ssáti, ssu = ſaugen (= ssaji)
stláti, stelu = ſtreuen, betten
rváti, rvu = raufen, zerren
řváti, řvu = brüllen
štváti, štvu = hetzen.

In Zuſammenſetzungen wird der Infinitivvokal gekürzt. Z. B. vybrati auswählen, vyprati auswaſchen, pozvati einladen. Das Mittelwort der leidenden Vergangenheit behält jedoch die Dehnung bei: vybrán, pozván.

4. Gruppe: *Vzor* láti, laji = ſchelten.

§ 8. Čas přít.	Zp. oznam.	Zp. rozkazovací.
Číslo jedn.	1. *laji* ich ſchelte uſw.	
	2. *laješ*	*laj!* ſchilt!
	3. *laje*	
Číslo množ.	1. *lajeme*	*lajme!* ſchelten wir!
	2. *lajete*	*lajte!* ſcheltet!
	3. *lají*	

Zp. neurčitý: *láti.*
Přech. přít.: *laje, lajíc, lajíce.*
„ min.: *láv, -ší, -še.*
Příč. min. čin.: *lál, -a, -o.*
„ „ trp.: *lán, -a, -o.*

Der Infinitivstamm der zu dieser Gruppe gehörigen Zeitwörter lautete ursprünglich in -ja aus; z. B. láti ist aus lajati entstanden. Durch die Zusammenziehung der Stammsilben ergab sich das gedehnte *á.*

Některá jednotlivá slovesa tohoto vzoru.

díti (aus dějati), ději = tun (díti se = geschehen)
hráti, hraji = spielen
hřáti, hřeji = wärmen, erwärmen.

Přech. přít.: *hřeje, -íc, -íce*
„ min.: *hřáv, -ší, -še.*
Příč. min. čin.: *hřál, -a, -o.*
„ „ trp.: *hřán,* nebo *hřát, -a, -o.*

káti (se), kaji = büßen, bereuen, Buße tun
přáti, přeji = wünschen. Příč. min. čin.: *přál,*
„ „ trp.: *přán.*
smáti se, směji se = lachen
váti, věji = wehen
zráti, zraji = reifen.

Seznam slov.

Předešlý	vorig
mydlář m.	der Seifensieder
zámožný	vermögend
pečovati	sorgen
vychovati	erziehen
řádný	tüchtig, ordentlich
knihtiskař m.	der Buchdrucker
kněz m.	der Priester
určiti	bestimmen
dopídíti se	ausfindig machen
vynikati	hervorragen, sich auszeichnen
bystrost w. ducha	der Scharfsinn
usedlost w.	die Gesetztheit
povaha w.	der Charakter
nastati	eintreten, kommen
nedostatek m.	der Mangel
prostředek m.	das Mittel
peněžitý	Geld-
zaměstnávati	beschäftigen
jakkoli	obgleich
štítiti se čeho	sich scheuen vor
stýskati si na	klagen, sich beklagen über
do libosti	nach Willkür, Belieben
vznikati	entstehen
literka w.	der Buchstabe
kovový	metallen
přihrádka w.	das Fach
roztříditi	einreihen
sazeč m.	der Setzer
rukopis m.	die Handschrift, das Manuskript
vyložiti	auslegen, ausbreiten
hbitě	rasch (adv.)
sazítko s.	der Winkelhaken (Typ.)
uzříti	erblicken, sehen
rozkoš w.	die Wonne
kdežto	während
obsah m.	der Inhalt
pídíti se po	suchen nach
potajmu	heimlich

kahánek m.	das Lämpchen
usedati	brechen
snopek m.	die Garbe
utratiti ⎫ utráceti ⎭	verſchwenden
ustlati	aufbetten
popadnouti	erwiſchen
hody m. Mz.	der Schmaus, die Kirchweih
marnotratník m.	der Verſchwender
dlužník m.	der Schuldner
stařena w.	die Greiſin
dřímati	ſchlummern
dýchati	atmen
žábra w.	die Kieme
kázati	predigen
trpaslík m.	der Zwerg
hrozný	ſchrecklich
díti se	geſchehen
vlídný	freundlich
prapor m.	die Fahne
hříšník m.	der Sünder
klas m.	die Ähre
skláněti se	ſich neigen
zavařiti	einkochen
dle možnosti	nach Möglichkeit
spláceti	abzahlen
zisk m.	der Vorteil
jižní	ſüdlich, Süd-
uděliti	erweiſen
dobrodiní ſ.	die Wohltat
deska w.	die Tafel, die Platte
pronedbati	vergeuden, vernachläſſigen.

Cvičení 139.

Benjamin Franklin.

Na začátku předešlého století žil v americkém městě Bostonu mydlář jménem Franklin. Ačkoli nebyl zámožný, pečoval přece o to, aby ze svých synů vychoval řádné občany. Jeden z nich stal se knihtiskařem, druhý, jemuž říkali Benjamin, měl býti knězem, pročež posílán byl i do latinských škol. Benjamin netoliko že studoval pilně z knih těch, které mu byly ve škole určeny, ale čítal velmi rád v každé užitečné knize, kdekoli se jaké jen mohl dopíditi. Vůbec vynikal neobyčejnou na svůj věk pilností, bystrostí ducha a usedlostí povahy. Nastaly však zlé časy a otec jeho byl nucen pro nedostatek peněžitých prostředků vzíti jej se studií. Zaměstnával jej doma při mydlářství. Jakkoli Benjamin žádné práce se neštítil, trápilo jej přece, že nyní neměl příležitosti ke čtení knih. „Kdybych aspoň mohl býti knihtiskařem“, stýskával si, „načetl bych se do libosti“. Přání to se mu splnilo; starší bratr vzal jej do učení a Benjamin viděl nyní na své oči, z jaké práce vznikají ty knihy, které mu tak milé byly: jak literky kovové podle abecedy v malých přihrádkách jsou roztříděny a jak sazeč, čta rukopis před očima jeho vyložený, pravou rukou hbitě literu po liteře z přihrádek vybírá a do sazítka, jež levicí drží, ukládá. Čísti knihu prve, než ještě byla uzřela světlo boží, toť zdálo se Benjaminovi největší rozkoší. Proto s celou chutí dal se na sazečství. Kdežto však ostatní sazeči rukopisy předložené jen proto četli, aby mohli dle nich sázeti, dále obsahem jejich hlav si nelámajíce, nečítal Franklin ničeho, aby o tom nepřemýšlel. Jako dříve po knihách, pídil se nyní po rukopisech, a když jiní po denní práci odpočívali, čítal on potajmu při malém kahánku dlouho do noci.

Cvičení 140.

Lidé zde na zemi hned zpívají, hned pláčí. Plakal, až srdce usedalo. Cizím volem chleba se nedoořeš. Smrt všecky v jeden snopek váže. Kdo se blátem umývá, zamaže se. Jeden strom nedělá háj. Přátelé jsou jako laštovice, které přicházejí na jaro a odlétají, když zima nastává. Nehrajte v karty a neutrácejte peněz a času! Jednou vyhrajete a desetkrát prohrajete; proto nehrajte! Nelaj, ať tě Bůh netrestá! Jak si usteleš, tak si lehneš. Mrak se po obloze hnal. Kdo na dva zajíce štve, nepopadne žádného. Nechoď na hody, nejsi-li pozván. Vál ostrý severní vítr. Z očí jeho mír se směje. Proto Bůh trestce, aby se zlí káli. Uhřát kdo pije, jed do sebe lije. Marnotratník zbytečně peníze utrácí. Dlužník vesele béře, ale smutně vrací.

Úkol 141.

Suche, was du verloren hast. Warte hier auf mich! Wir baden im Flusse. Wir verlangen von euch nichts Unmögliches. Warum weinst du? Weine nicht! Die Greisin schlummerte beim Ofen. Wir atmen durch die Lungen. Die Fische atmen durch Kiemen. Der Priester predigt. Schreibe mir jede Woche! Ein stumpfes Messer schneidet nicht. Wer ist bei euch krank? Ich bin schon die dritte Woche krank. Der Schreiber schreibt von früh bis abends. Sitzend schreiben und lesen wir. Das ist nicht gut geschrieben. Wer seinen Sohn liebt, strafe ihn! Die Leute lachten über (smáti se někomu) den Zwerg, weil (že) er so klein ist. Wer gestern gelacht hat, kann morgen weinen. Alle fühlten, daß etwas Schreckliches geschehen werde. Der Löwe brüllt. Die Weiber waschen Wäsche und schleißen Federn. Der unfreundliche Herr hetzte den Hund auf den Bettler. Die Betten sind aufgebettet. Warum hast du gelogen? Lüge nie, sprich immer die Wahrheit! In meinem Zimmer ist es warm, ihr werdet euch dort erwärmen. Die Fahnen wehen auf den Häusern. Der Schnee schmilzt. Das Eis schmilzt, weil warme Südwinde wehen. Büße (kaj se), alter Sünder! Die Sünder tun Buße. Eine volle Ähre neigt sich zur Erde. Der Zuckerbäcker kocht das Obst für (na) den Winter ein. Ein ehrlicher Schuldner zahlt seine Schuld nach Möglichkeit ab. Die Tugend begleitet den Menschen bis übers (za) Grab. Der Mensch, der die Tugend entweder nicht kennt oder nicht liebt, neigt sich immer dorthin, wo er seinen Vorteil sieht.

Poučení.

1. Udílíš-li dobrodiní,
vpiš to v listy květinové,
tobě-li kdo dobře činí,
vryj to v desky mramorové.

2. Synu, pohleď, jak se ženou
kola času dál a dál;
nevykoupíš žádnou cenou
den, jejž jsi byl pronedbal.

Boleslav Jablonský.

Lekce čtyřiačtyřicátá.

Časování sloves. Třída šestá.

§ 1. Das Klaſſenmerkmal der zur ſechſten Klaſſe gehörigen Zeitwörter iſt -ova-, das zwiſchen Stamm und Endung eingeſchoben wird, z. B. kup-*ova*-ti, mil-*ova*-ti.

Vzor **kupovati, kupuji** = kaufen.

§ 2. Čas přít.	Zp. oznam.	Zp. rozkazovací.
Číslo jedn. 1.	*kupuji* ich kaufe uſw.	
2.	*kupuješ*	*kupuj!* kaufe!
3.	*kupuje*	
Číslo množ. 1.	*kupujeme*	*kupujme!* kaufen wir!
2.	*kupujete*	*kupujte!* kaufet!
3.	*kupují*	

Zp. neurčitý: *kupovati*
Přech. přít.: *kupuje, -ujíc, -ujíce.*
„ min.: *kupovav, -ši, -še.*
Příč. min. čin.: *kupoval, -a, -o.*
„ „ trp.: *kupován, -a, -o.*

Dieſe Zeitwörter ſind ſämtlich von anderen Wörtern abgeleitet, z. B. bojovati «kämpfen» vom Hauptworte boj «der Kampf», jmenovati «nennen» von jméno «der Name», u. a.

Slovesa s přítomným kmenem souhláskovým.

(Zeitwörter mit konſonantiſchem Präſensſtamm.)

§ 3. In der tſchechiſchen Sprache gibt es vier ſolcher Zeitwörter: dáti geben, věděti wiſſen, jísti eſſen, býti ſein.

Anmerkung. Das letztgenannte wurde bereits auf den Seiten 60—62 vollſtändig durchgeführt.

Dáti, dám = geben.

Čas přít.: Čís. jedn. 1. *dám*, 2. *dáš*, 3. *dá*.
„ množ. 1. *dáme*, 2. *dáte*, 3. *dají*.
Zp. rozkaz.: „ jedn. *dej!*
„ množ. *dejme!* *dejte!*
Zp. neurčitý: *dáti.*
Přech. přít.: *dada, dadouc, dadouce.*
„ min.: *dav, davši, davše.*
Příč. min. čin.: *dal, -a, -o.*
„ „ trp.: *dán, -a, -o.* Podst. jm. slov.: *dání* das Geben.

Věděti, vím = wiſſen.

Čas přít.:	Čís. jedn.	1. *vím*,	2. *víš*,	3. *ví*.
	„ množ.	1. *víme*,	2. *víte*,	4. *vědí*.
Zp. rozkaz.:	„ jedn.		*věz!*	
	„ množ.	*vězme!*	*vězte!*	
Zp. neurčitý:	*věděti*.			
Přech. přít.:	*věda, vědouc, vědouce*.			
„ min.:	*věděv, věděvši, věděvše*.			
Příč. min. čin.:	*věděl, -a, -o*.			
„ „ trp.:	*věděn, -a, -o*. Podst. jméno: vědění das Wiſſen.			

Jísti, jím = eſſen.

Čas přít.:	Čís. jedn.	1. *jím*,	2. *jíš*,	3. *jí*.
	„ množ.	1. *jíme*,	2. *jíte*,	3. *jedí*.
Zp. rozkaz.:	„ jedn.		*jez!*	
	„ množ.	*jezme!*	*jezte!*	
Zp. neurčitý:	*jísti*.			
Přech. přít.:	*jeda, jedouc, jedouce*.			
„ min.:	*jed, jedši, jedše*.			
Příč. min. čin.:	*jedl, -a, -o*.			
„ „ trp.:	*jeden, -a, -o*.			

Zuſammenſetzungen aus obigen Zeitwörtern werden ebenſo abgewandelt:

vyndati herausgeben	vydati herausgeben
nadati aufheißen, beſchimpfen	podati reichen
dodati liefern	pověděti ſagen
vdáti verheiraten (eine Tochter)	dověděti se erfahren
vdáti se ſich verheiraten (von einer Frau)	zapověděti verbieten
	dojísti zu Ende eſſen
rozdati verteilen	sníſti aufeſſen
vzdáti übergeben, díky vzdáti Dank äußern	najísti se ſich ſatt eſſen.

Časování nepravidelné. (Unregelmäßige Abwandlung.)

§ 4. Unregelmäßigkeiten in der Abwandlung weiſen die Zeitwörter báti se «ſich fürchten», chtíti «wollen», jeti «fahren», jíti «gehen», míti «haben», spáti «ſchlafen», státi «ſtehen» auf.

Jeti und jíti werden der I. Klaſſe zugeteilt.

Jeti = fahren.

Čas. přít.:	*Jedu, jedeš, jede, jedeme, jedete, jedou.*
Zp. rozk.:	*jeď! jeďme! jeďte!*
Přech. přít.:	*jeda, jedouc, jedouce.*
„ min.:	*jed, jedši, jedše* nebo *jev, jevši, jevše.*
Příč. min. čin.:	*jel, jela, jelo.*
„ „ trp.:	*jet, jeta, jeto.*

Jíti = gehen.

Čas přít.:	*Jdu, jdeš, jde, jdeme, jdete, jdou.*
Zp. rozk.:	*jdi! jděte!*
Přech. přít.:	*jda, jdouc, jdouce.*
„ min.:	*šed, šedši, šedše.*
Příč. min. čin.:	*šel, šla, šlo.*
„ „ trp.:	wird nicht angewendet.

Die Zukunft dieſes Zeitwortes lautet půjdu, půjdeš uſw. Komm! Kommt! wird tſchechiſch mit pojď! pojďte! gegeben.

Pojíti — zugrundegehen bildet die Befehlsform durch pojdi! pojděte!

Báti se, chtíti, míti, spáti und státi werden der III. Klaſſe zugeteilt. (Siehe S. 217.)

Báti se = ſich fürchten. (Der Infinitiv lautete einſt bojati).

Čas přít.:	*bojím* se, *bojíš* se, *bojí* se atd.
Přech. min.:	*báv, -ši, -še.*
Příč. min. čin.:	*bál, bála, bálo.*
„ „ trp.:	*bán, -a, -o.*

státi = ſtehen. (Ehemalige Infinitivform stojati).

Čas přít.:	*stojím, stojíš, stojí* atd.
Zp. rozk.:	*stůj! stůjte!*
Přech. přít.:	*stoje, -íc, -íce.*
Příč. min. čin.:	*stál, stála, stálo.*

spáti = ſchlafen.

Čas přít.:	*spím. spíš, spí, spíme, spíte, spí.*
Zp. rozk.:	*spi! spěte!*
Přech. přít.:	*spě, spíc, spíce.*
„ min.:	*spav, -ši, -še.*
Příč. min. čin.:	*spal, -a, -o.* Vyspati se ſich ausſchlafen.

chtíti = wollen (ſiehe S. 219). **míti** = haben (ſiehe S. 82).

§ 5. Einzelne Formen veralteter Zeitwörter.

Prý, in der Volksſprache *prej*, iſt die 3. Perſon der Einzahl und Mehrzahl der Gegenwart des veralteten Zeitwortes *praju* (= pravím) und wird in der Bedeutung von: «man ſagt, daß» oder «er, (ſie, es, ſie) ſoll (ſollen)» gebraucht. Z. B.:

Byl prý v Praze = man ſagt, daß er in Prag geweſen ſei; oder: er ſoll in Prag geweſen ſein.

Nechtěl prý s vámi jíti = man ſagt, daß er nicht mit euch gehen wollte; oder: er ſoll nicht mit euch haben gehen wollen.

Vece (pravil) ist die 3. Person Einzahl der Vergangenheit des veralteten Zeitwortes *veceti* und bedeutet: «er (sie, es) sagte».

Vari (= jdi stranou, varuj se) ist die Befehlsform des veralteten Zeitwortes *varu* (varovati) und bedeutet: «Geh aus dem Weg!» oder «Weiche aus!» oder «Hüte dich!»

Seznam slov.

Dokončení ſ.	der Schluß
div m.	das Wunder
vzniknouti } vznikati }	entſtehen
působiti	machen, verurſachen
skutečně	in der Tat
váhati	zögern
jal se	er fing an zu
sepisovati	aufſchreiben
ustavičný	beſtändig, beharrlich
srovnávati	vergleichen
vzorný	muſterhaft
pokládati zač	halten für
vytříbiti	läutern
sloh m.	der Stil
časopis m.	die Zeitſchrift
uveřejniti	veröffentlichen
tisk m.	der Druck
uznání ſ.	die Anerkennung
dojíti	einlangen
původce m.	der Urheber
zříditi	einrichten
založiti	gründen, anlegen
knihovna w.	die Bibliothek
obecný	allgemein
zatím	inzwiſchen
vyspěti	ausreifen
samostatný	ſelbſtändig
vydávání ſ.	die Herausgabe
důkladný	gründlich
odhodlati se	ſich entſchließen
prospěti komu čím	nützen
vážnost w.	die Achtung
zámožnost w.	die Wohlhabenheit, das Vermögen
rozmáhati se	ſich vermehren, zunehmen
neméně	nicht minder
proslaviti se	berühmt werden
oddati se	ſich widmen
zkoumání ſ.	die Forſchung, die Erforſchung
vynález m.	die Erfindung
hromosvod m.	der Blitzableiter
nedostatek m.	das Bedürfnis
pohádka w.	das Märchen
nábožný	fromm
zatajiti	verheimlichen
sladce	ſüß (adv.)
poděkovati	danken
obchodník m.	der Geſchäftsmann, der Händler
draze	teuer (adv.)
dojísti	aufeſſen, zu Ende eſſen
zůstati	bleiben
přestati	aufhören
vozka m.	der Fuhrmann.

Cvičení 142.

Benjamin Franklin. (Dokončení.)

Jaký div, že v něm vzniklo i přání, aby také sám mohl takové knihy spisovati, jakéž mu tolik potěšení působily. A skutečně neváhaje, jal se vedle čtení cvičiti se také v sepisování toho, co buď četl neb sám vymyslil. Ač neměl nikoho, kdo by jeho práce byl opravoval, nicméně ustavičnou pílí a stálým srovnáváním s takovými spisy, jež za vzorné pokládal, vytříbil svůj sloh tak, že již ve 14. roce věku jeho některé práce jeho tiskem v časopisech byly uveřejněny a uznání došly, ač nikdo netušil, kdo byl jejich původcem.

V osmnáctém roce věku svého cestoval do Anglie, kdež ztrávil dvě léta. O několik let později zřídil si ve Filadelfii tiskárnu a nedlouho potom založil i veřejnou knihovnu k obecnému poučení.

Zatím nastala doba, kdy myšlenky jeho vyspěly tak, že na samostatné vydávání důkladných spisů mohl se odhodlati. I prospěl jimi lidstvu velice. Jméno jeho vyslovováno bylo s úctou a vážností a zámožnost jeho se rozmáhala. Neméně proslavil se později, oddav se zkoumání sil přírodních; máme od něho vynález hromosvodu.

Úkol 143.

Slovesa v následujících větách v závorkách položená napište v náležité osobě oznamovacího způsobu!

Nedostatky (ukazovati) jak málo lidé (potřebovati). Koho Bůh (milovati), křížem ho (pronásledovati). Zdvořilí hoši (pozdravovati) kolemjdoucí. Potká-li děti něco veselého (radovati se). Všichni lidé (chybovati). Babička (vypravovati) dětem pohádky. (Pamatovati) na nás! Nábožní poutníci (putovati) ve středověku do Jerusaléma. Vojáci (bojovati) za vlast. Karel IV. (panovati) v Čechách i v Německu. Ber, co lidé (dáti). Bohatí ne vždycky (věděti), kdo po nich dědí. Kdo ne- (pracovati), ať ne- (jísti). Nemoc a bída zatajiti se ne- (dáti). (Dáti) nám pokoj! (Podati) mi ruku! Sestra (se vdáti). Pověz všechno, co (věděti). Všichni lidé všechno (věděti). Co jste dnes (jísti)? Doma (jísti), co (míti), a jinde, co ti (dáti). (Státi) a slyš! Ne- (státi) u otevřeného okna! (Jeti) s kopce pomalu! (Jíti) jsme do lesa. (Přijeti) za dva měsíce. Kolik hodin bylo, když jste (vstáti)? (Dostati) jsem list. (Spáti) sladce!

Úkol 144.

Wenn mir jemand etwas gibt, danke ich ihm. Alle guten Menſchen lieben die Wahrheit. Wir freuen uns mit euch. Wir dankten unſern Wohltätern. Bei welchem Händler kauft ihr dieſe Stoffe? Was gibſt du mir für dieſes Buch? Wir geben dir nichts. Ich weiß, daß du teuer einkaufſt. Wer hat euch das geſagt? Da dieſe Frau weiß, daß (vědouc, že . . .) ihr gut tſchechiſch ſchreiben könnt, bittet ſie euch, ihr einen tſchechiſchen Brief aufzuſchreiben, (abyste jí . . .). Iß nicht unreifes Obſt! Die Kinder eſſen Suppe. Wir haben das Brot aufgegeſſen. Ich würde gern noch ein Stückchen eſſen. Warum ſtehſt du da? Wir ſtehen am Ende unſeres Lebens. Fahren Sie mit uns nach Prag! Wohin fährſt du? Fahret langſam! Ich würde gern mit euch fahren. Die Mutter ging in die Stadt; wir gingen nicht, weil die Schweſter wollte, daß (abychom) wir zuhauſe blieben. Kommen Sie mit uns! Warum wollen Sie

nicht mit uns fahren? Wann werdet ihr nachhause fahren? Was ist geschehen? Steh auf! Es hat noch nicht aufgehört zu regnen. Es wurde (nastala) Winter. Wie habt ihr geschlafen? Man sagt, daß ihr Gäste gehabt habet (Ihr sollt Gäste gehabt haben). Geh aus dem Wege! ruft der Fuhrmann.

Rozmluva.

Kde žil mydlář, jménem Franklin, na začátku předešlého století?
Byl zámožný?
Čím se stal jeden z jeho synů?
Jak říkali druhému?
Čím měl býti?
Jak studoval Benjamin?
Proč byl otec nucen jej vzíti se studií?
Kde jej zaměstnával?
Byl Benjamin spokojen?
Jaké přání se mu splnilo?
Co dělá sazeč pravou rukou a co drží levicí?
Co se zdálo Benjaminovi největší rozkoší?
Proč čtou sazeči rukopisy předložené?
Jaké přání v něm vzniklo?
Co spisoval?
Opravoval někdo jeho práce?
Jakým způsobem vytříbil svůj sloh?
Co jest to časopis?
V kterém roce svého věku cestoval do Anglie?
Kolik let tam ztrávil?
Co si zřídil ve Filadelfii?
Čemu se oddal později?
Co vynalezl?

Lekce pětačtyřicátá.

Příslovce. (Das Umstandswort.)

§ 1. Die Umstandswörter (Adverbien) bestimmen entweder ein Zeitwort, ein Eigenschaftswort oder ein anderes Umstandswort näher. Man unterscheidet ursprüngliche und abgeleitete. Ihrer Bedeutung nach teilt man sie in Umstandswörter des Ortes, der Zeit, der Art und Weise ein.

§ 2. a) Umſtandswörter des Ortes (příslovce místa) ſind:

zde hier	nahoře oben, droben
tam dort, dorthin	ven hinaus
kde wo	dolů hinunter
kam wohin	vzadu, pozadu hinten
kudy welchen Weg	dole, vespod unten, drunten
odkud woher	v pravo, na pravo rechts
tu da	v levo, na levo links
jinde anderswo	nikde nirgends
někde, kdesi irgendwo	všude überall
ledakde wo immer	daleko weit
sem her	spolu, pohromadě beiſammen
v tom darin	odtud von da
vně, venku außen, draußen	odtamtud von dort
vnitř, uvnitř innen, drinnen	doma, domů zuhauſe, nachhauſe.

b) Umſtandswörter der Zeit (příslovce času) ſind:

kdy wann	již ſchon
nyní, teď jetzt	dříve früher
kdysi, někdy jemals	potom nachher, dann
nikdy niemals	pozdě ſpät
nejvíce meiſtens	časně früh
jindy, druhdy ſonſt, ehemals	jednou einſt, einmal
někdy manchmal, zuweilen	ondy, onehdy, nedávno neulich
často oft	ještě noch
brzo bald	dnes heute
hned, tu chvíli gleich, ſogleich	včera geſtern
nejdříve, předně zuerſt	předevčírem vorgeſtern
naposled zuletzt	dávno, dlouho lange
konečně endlich	ročně jährlich
pak, potom dann	měsíčně monatlich
tehdáž, tehdy damals	denně täglich
vždy immer	pořád ſtets.

c) Umſtandswörter der Art und Weiſe (příslovce způsobu) ſind:

jak wie	sotva kaum
kolik wieviel, wieſehr	asi ungefähr
mnoho viel	skoro beinahe
více mehr	jen nur
velmi, velice ſehr, recht	nejvýš höchſtens
příliš mnoho zu ſehr, zu viel	aspoň, alespoň wenigſtens
nic nichts	tak, rovněž ſo, ebenſo
něco etwas	docela, úplně ganz
málo wenig, ein wenig	zvláště, obzvláště beſonders
trochu ein bißchen	arci, ovšem že! doch, jawohl!
dost, dosti genug	skutečně, opravdu wirklich

snad vielleicht	nikterak auf keine Weise
marně vergebens, umsonst	jaksi gleichsam
rád gern	některak auf irgend eine Art
ne, nikoli, nikoliv nein, nicht	nanic schlecht
docela ne gar nicht	proč [1]) warum
ani jednou nicht einmal	proto [1]) darum.

§ 3. Umstandswörter sind abgeleitet:

1. Von Hauptwörtern: dolů, domů, letos, dnes, večer, celkem, dílem, naschvál absichtlich, naopak im Gegenteil, podnes bis heute, odjakživa seitjeher, dokonce vollends, včas rechtzeitig, vstříc entgegen, u. a.

2. Von Eigenschaftswörtern: blízko, vysoko, nízko, sucho, draze, daleko, těžko, chytře, špatně, dobře, potichu still, po česku (auf) tschechisch, málem beinahe, anglicky, německy, u. a.

3. Von Zahlwörtern: jednou, dvakrát, poprvé, podruhé, jednoduše einfach, po jednom einzeln, u. a.

4. Von Zeitwörtern: pokradmo verstohlen, potajmo heimlich, darmo umsonst, letmo flugs u. a.

5. Von Fürwörtern: proto deshalb, tolik soviel, zato dafür, nač wozu, proč warum, nikde nirgends u. a.

§ 4. Bildnng der von Eigenschaftswörtern abgeleiteten Umstandswörter.

Umstandswörter werden nur von bestimmten Eigenschaftswörtern abgeleitet, und zwar erfolgt die Bildung aus dem männlichen Geschlechte:

a) Auf -cký und -ský auslautende Eigenschaftswörter werden durch Kürzung des Endvokals Umstandswörter:

Eigenschaftswörter:	Umstandswörter:
český,	česky tschechisch
německý,	německy deutsch
přátelský,	přátelsky freundschaftlich.

b) bei den übrigen auf *ý* auslautenden Eigenschaftswörtern wird dieses ý zu o oder ě (e).

O meist nach *k:*

Eigenschaftsw.	Umstandsw.	Eigenschaftsw.	Umstandsw.
daleký,	daleko weit	široký,	široko breit
krátký,	krátko kurz	suchý,	sucho trocken
blízký,	blízko nah	mokrý,	mokro naß.

[1]) proč und proto werden gewöhnlich Umstandswörter der Ursache ((příslovce příčinnosti) genannt.

Ě nach *b, d, m, n, p, t, v:*

blbý, blbě blöd	hloupý, hloupě dumm
tvrdý, tvrdě hart	čistý, čistě rein
němý, němě ſtumm	tmavý, tmavě dunkel
mocný, mocně mächtig	křivý, křivě krumm.

E nach *l* und *s:*

bílý, bíle weiß	světlý, světle licht
zlý, zle böſe	kusý, kuse mangelhaft.

E nach *h, ch, k, r* veranlaßt die Umwandlung dieſer Mitlaute in **z, š, c, ř:**

dlouhý, dlouho oder dlouze lang
suchý, sucho „ suše trocken
veliký, velice groß (ſehr)
chytrý, chytře klug.

c) auf í auslautende Eigenſchaftswörter verwandeln bei der Bildung der Umſtandswörter das í in ě:

přední der vordere,	předně erſtens, zuerſt
vlastní der eigene,	vlastně eigentlich
denní, denně täglich,	roční, ročně jährlich
měsíční, měsíčně monatlich,	vnitřní der innere, vnitřně innen.

Stupňování příslovcí.

(Steigerung der Umſtandswörter.)

§ 5. Die **zweite** Stufe der Umſtandswörter entſteht durch Anhängung der Silben **-ěji** an den Stamm der erſten Stufe: čistě, čist*ěji.*

Die **dritte** Stufe wird aus der zweiten durch Voranſtellung der Silbe **nej-** gebildet: čistěji, *nej*čistěji.

a) Nach *b, d, m, n, p, t, v:*

hrdě ſtolz, hrději ſtolzer, nejhrději am ſtolzeſten
blbě blöd, blběji blöder, nejblběji am blödeſten
tvrdě hart, tvrději härter, nejtvrději am härteſten
slavně ruhmvoll, slavněji ruhmvoller, nejslavněji am ruhmvollſten
hloupě, dumm, hloupěji dümmer, nejhloupěji am dümmſten, uſw.

b) Nach ž, š, č, ř (durch Umwandlung aus *h, ch, k, r* entſtanden) wird das ě zu **e:**

sucho, suše trocken, sušeji trockener, nejsušeji am trockenſten
měkce weich, měkčeji weicher, nejměkčeji am weichſten
moudře weiſe, moudřeji weiſer, nejmoudřeji am weiſeſten.

c) *ck* und *sk* verwandeln sich vor *ějí* in čť, šť:

lidsky menſchlich, lidštěji menſchlicher, nejlidštěji am menſchlichſten

komicky komiſch, komičtěji komiſcher, nejkomičtěji am komiſchſten.

§ 6. Einige Umſtandswörter ſchließen ſtatt der Steigerungsſilben -ěji (-eji) auch -e an. Der Stammvokal wird gedehnt. Dieſe Dehnung bewirkt oft die Ausſtoßung des Endvokals *-e*.

blízko[1]) nah; blíže, blíže, blíž näher; nejblíže, nejblíž am nächſten

nízko nieder; níže, níže, níž niederer; nejníže, nejníž am niederſten

daleko weit; dáleji, dále, dál weiter; nejdále, nejdál am weiteſten

vysoko hoch; výše, výš höher; nejvýše, nejvýš am höchſten.

těžko ſchwer; tíže, tíže, tíž ſchwerer; nejtíže, nejtíž am ſchwerſten

draho teuer; dráže, dráže, dráž teuerer; nejdráže, nejdráž am teuerſten.

§ 7. Stupňování nepravidelné.

Dobře gut; lépe, líp beſſer; nejlépe am beſten

zle böſe, arg; hůře, hůř ärger; nejhůře am ärgſten

mnoho viel; více, víc mehr; nejvíce am meiſten

málo wenig; méně, míň weniger; nejméně am wenigſten

dlouho lange; déle, dél länger; nejdéle am längſten

brzo bald; dříve, dřív eher; nejdříve am eheſten, früheſten.

Seznam slov.

Hradba w.	die Schanze, das Feſtungswerk	výmarský	von Weimar
přátelský	freundſchaftlich	podnikati	unternehmen
nouze w.	die Not	výlet m.	der Ausflug
potřeba w.	das Bedürfnis, die Notwendigkeit	okolí ſ.	die Umgebung
litovati	ſchonen; bedauern	dvorská společnost w.	die Hofgeſellſchaft
nedůvěra w.	das Mißtrauen	sejíti se	zuſammenkommen, verſammeln
otrava w.	das Gift	prostranný	geräumig
pochlebovati	ſchmeicheln	předsíň w.	die Vorhalle, der Vorſaal
zjevný	offen, offenbar	letohrádek m.	das Sommerſchlößchen
úlisný	ſchmeichleriſch	vyšívati	ſticken
duše w.	die Seele	předčítati	vorleſen
jistě	gewiß	dvořenín m.	der Hofmann, der Höfling
hedvábný	ſeiden	nedaleko	unweit
vybrati	auswählen		
železný	eiſern		
průvod m.	das Gefolge		

[1]) Siehe Seite 123, Steigerung der Eigenſchaftswörter.

lelkovati	gaffen
roj m.	der Bienenschwarm
dívati se za	nachsehen
lidový	Volks-
pověra w.	der Aberglaube
častokrát	oftmals
zabývati se	sich befassen
chvíle w.	die Weile, der Augenblick
objeviti se	erscheinen
překrásně	sehr schön, wunderschön
zajímavý	interessant
komorník m.	der Kämmerer
do nekonečna	ins Unendliche
lenošiti	faulenzen
prorokovati	prophezeien
prorok m.	der Prophet
půjčka w.	die Anleihe, das Darlehen
plačky	das Weinen
záby	frühzeitig
prchati	fliehen, entfliehen
hlasitě	laut
ustavičně	fortwährend
zřetelně	deutlich
důkladně	gründlich
dozrávati	reifen
labuť w.	der Schwan
tklivě	rührend
bujně	üppig
rozkvésti	aufblühen
líbezně	lieblich
klokotati	schlagen (von der Nachtigall)
zapadati	fallen, verfallen
katolický	katholisch.

Cvičení 145.

Česká přísloví o přátelství.

Přátelská láska lepší kamenných hradeb. — V nouzi a potřebě poznáš přítele. — Oheň zlato, nouze přítele (zkouší). — Kdo přítele miluje, ten svého nelituje. — Nedůvěra přátelství otrava. — Přítel jest, kdo pravdu mluví, ne kdo pochlebuje. — Lepší jest zjevný nepřítel, než úlisný přítel. — Dva přátelé, jedna duše ve dvou tělech. — Přítel každému, jistě žádnému. — Hedvábnou rukou přítele vybírej, a drž jej železnou!

Roj.

V průvodu svého přítele, výmarského knížete Karla Augusta, Goethe podnikal často a často výlety do okolí. Tak se zase jednou sešla dvorská společnost v prostranných předsíních letohrádku. Kněžna vyšívala, kníže předčítal, Goethe kreslil, a dvořenín, jenž stál nedaleko, šťastně lelkoval. V tom letěl nad nimi roj. Goethe díval se za ním a řekl: „Podle staré lidové pověry dělají lide ještě častokrát a dlouho to, čím se zabývali ve chvíli, když roj se nad nimi objevil. Je-li tomu tak, bude kněžna často ještě a překrásně vyšívat, kníže ještě častokrát předčítat zajímavé věci, já budu kreslívat a vy, milý pane komorníku, do nekonečna budete — lenošit.“

U nás . . .

Prorokuj, že je u nás zle,
že bude hůř rok za rokem,
prorokuj vždy to nejhorší —
a budeš dobrým prorokem.

J. S. Machar.

Cvičení 146.

Každá půjčka s plačky domů přichází. I slepá slepice někdy zrnko najde. Kdo záhy seje, záhy žne. Věčně žíti, věčně se učiti. Mistr mistru nerad ukazuje. Velké věci pomalu rostou. Dobře časem se ukloniti.

Rádi slyšíme mluviti česky. Mluvme spolu francouzsky! Musím těžce pracovati, tíže než vy všichni. Kdo z vás byl zde nejdříve? Čím výše někdo stojí, tím hloub může padnouti. Zde jest příjemno žíti. Žijte blaze! V Tyrolích se mluví německy a vlašsky. Ve Slezsku (Schlesien) bydlí trojí národ: český, polský a německý; mluví se tam česky, polsky a německy (po česku, po polsku a po německu). Křesťansky jednati je lidsky jednati. Nikdy není tak zle, aby nemohlo býti hůře. Méně mluv, více konej! Kdo chce mnoho znáti, nesmí dlouho spáti. Ztícha sny prchají z duše. Naše naděje často mžikem zvadne. Máme co den méně radostí a více starostí. Snáze je raditi nežli dobře činiti.

Úkol 147.

Komm näher zu mir! Dem Kranken geht es heute schlechter als gestern. Nach dem Regen scheint die Sonne heller. Die Veilchen blühen bald im Frühling, aber die Schneeglöckchen noch früher. Dieser Schüler schreibt hübsch, jener hübscher, aber dieser dort am hübschesten. Der Bruder ging hinauf, die Schwester ging hinunter. Gott ist hier, dort, drinnen, draußen, oben, unten, überall Der Schüler soll laut antworten. Die Kinder sollen frühzeitig aufstehen. Was machst du fortwährend? Manchmal lese ich, manchmal schreibe ich, manchmal gehe ich spazieren. Gehst du hinunter oder hinauf? Ich gehe nicht hinunter, sondern bleibe hier. Wer oben ist, soll oben bleiben (ať . . .); wer unten ist, soll unten bleiben. Geh nicht hinaus! Draußen ist es kalt. Sprich deutlich, Freund, ich verstehe dich nicht. Je gründlicher jemand etwas kann, desto bescheidener spricht er davon. Die Äpfel reifen später als die Kirschen. Ehe die Lampe erlischt, scheint sie am hellsten; ehe das Blümchen welkt, riecht es am stärksten; ehe der Schwan stirbt, singt er am rührendsten. Je schneller du gibst, desto sicherer hilfst du. Besser fragen als fehlen. Sprich nicht viel, sondern denke mehr! Im Vaterland reifen die Ähren üppiger, erblühen die Rosen schöner, und die Nachtigallen schlagen lieblicher. Die Stirn, die Augen, die Wange täuschen oft, aber die Sprache am häufigsten. Wer teuer kauft, verkauft noch teuerer. Der Vogel fliegt schneller, als das Pferd läuft. Ich wartete wenigstens zwei Stunden. Ich kenne Sie besser, als Sie mich. Wir fallen immer tiefer und tiefer in Schulden. Ich singe ziemlich (dosti) gut, meine Schwester singt besser, Fräulein N. singt am besten. Es geht

mir gut. Ihm geht es schlecht. Der Mond ist weit von uns, die Sonne weiter, einige Sterne noch weiter. Sprich weise!

Rozmluva.

Kam podnikal Goethe často výlety?
Kde se zase jednou sešla dvorská společnost?
Co dělala kněžna?
Kdo předčítal?
Čím se zabýval Goethe?
Kde stál dvořenín?
Kde letěl roj?
Co pravil Goethe?

Lekce šestačtyřicátá.

Předložka a předpona. (Das Vorwort und die Vorsilbe.)

§ 1. Die Vorwörter treten in Verbindung mit Hauptwörtern, Eigenschafts-, Für- und Zahlwörtern auf, werden jedoch von diesen Wörtern getrennt geschrieben.

Die Vorsilben erscheinen in Zusammensetzungen mit Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörtern und sind mit ihnen untrennbar verbunden.

§ 2. Die untrennbaren Vorsilben sind:

pa- (eine Nachahmung, etwas Unechtes ausdrückend); patisk der Nachdruck, padělati nachahmen, fälschen.

pra = ur: praděd der Urgroßvater, prababička die Urgroßmutter, prastarý uralt.

roz = zer, ver: rozkrájeti zerschneiden, rozdíl der Unterschied, rozdati verschenken, rozčilen aufgeregt.

sou = mit: soustrast das Beileid, soudruh der Kamerad, souhlasiti übereinstimmen.

vy (vý) = aus: vyměniti austauschen, výlet der Ausflug, význam der Ausdruck, výtečný ausgezeichnet.

vz = empor, auf: vzkřiknouti aufschreien, vzrůsti aufwachsen, vzvednouti emporheben.

§ 3. Die Vorwörter beeinflussen die Biegung der Hauptwörter. Sie regieren entweder den zweiten, dritten, vierten, sechsten oder siebenten Fall — niemals den ersten und fünften. (Siehe Seite 46 u. 47.)

1. Stets den zweiten Fall regieren:

bez = ohne: člověk bez ruky, kniha bez ceny, bez sebe, nemocný je bez sebe (bewußtlos).

dle = gemäß, nach: dle zákona (dem Gesetze gemäß).

podle = entlang, nach: pluli jsme podle ostrova, podle vůle tvé.

vedle = neben: louka jest vedle lesa.

do = nach, in, zu: jdu do města, — poraněn do smrti, — vkročiti do školy, upadnouti do vody, nebylo mu do smíchu (es war ihm nicht zum Lachen).

od = von (auf die Frage odkud? woher?): od města, od bratra, klíč od pokoje, den ode dne, dům od domu.

kolem, okolo = um, ringsum: okolo našeho domu jest zahrada, — kolem Prahy bývaly pevné zdi.

kromě = außer: každý den kromě neděle, kromě této knihy neměl žádné, kromě tebe nemám přítele.

u = bei: u lesa, ucho u hrnku, kostel u sv. Tomáše, sedíme u stolu.

z, ze = aus, von: z hory teče pramen, nejlepší ze všech, z Prahy do Plzně, nádoba z hlíny, Boha milovati ze vší duše.

Auch einige Umstandswörter werden vorwörtlich angewendet, wie místo, vně, prostřed, kraj, stran u. a.

místo = statt, anstatt: Přišel syn místo otce.

prostřed = inmitten: Prostřed města je náměstí usw.

2. Nur den dritten Fall regieren:

k, ke (vor nachfolgendem *p-* auch **ku**) = zu, gegen: ku Praze, láska k Bohu, ku příkladu, — nemocný přišel k sobě, — to se děje k vůli tobě.

proti = gegen: táhnouti proti nepříteli, plovati proti proudu, stalo se to proti mé vůli, — úroda letošní je dobrá proti loňské.

vstříc = entgegen: táhli nepřátelům vstříc.

3. Nur den vierten Fall regieren:

mimo = außer: Zbraní nemám — mimo slzy v oku.

ob = um: ob den (= každého druhého dne), ob noc, — ob rok, — ob dům.

přes = über: přes řeku, skočiti přes příkop, přes noc, přes zimu, přes čas, přes devadesát let.

pro = für, wegen: pro přítele vše rádi činíme, — plakati pro někoho, — pro Boha, — pro mne se to stalo.

skrz, skrze = durch: skrze les (lesem) — kníže jel skrze Milán (Milánem).

4. Nur den ſechſten Fall regiert:

při = bei: loď stála při břehu, — při obědě, — při penězích, — býti při tom, — i při velkém jmění bývá nedostatek.

Předložky s pády dvěma.

1. Den vierten und ſechſten Fall regieren:

o = von, um: a) Den 4. Fall meiſt auf die Frage kam? wohin? Z. B.: posaditi hosti o stůl, — mluviti, hádati se . . o něco, — starati se o něco, — starší o rok.

b) Den 6. Fall auf die Frage kde? wo? Z. B.: rytířstvo shrnulo se o Alexandrovi; — mysliti, věděti, slyšeti . . o něčem, — ne o samém chlebě živ jest člověk, — o vánocích, — o sv. Havle.

v, ve = in: a) 4. Fall: (= kam?): věřiti v Boha, — hráti v šachy, v kostky, — v pravo, v levo; (= kdy?) v pondělí, v úterý, ve svátek.

b) 6. Fall: (= kde?): v jámě, ryba je ve vodě, — dítě bylo v sedmi letech, je někdo v pokoji? (= kdy?) v noci, ve dne, ve třech dnech, dvakrát v roce.

na = auf: a) pták vyletěl na strom, — položil jsem knihu na stůl; jdu na mši, na kázání, na pouť, — mysliti nač, — ptáti se, tázati nač, — hráti na housle, atd.

b) ovoce roste na stromě, — kniha leží na stole; — býti na poli, na trhu, — míti něco na srdci, na svědomí atd.

po = an, bis an, auf, nach, in: a) po krk (bis an den Hals) stojíme ve vodě, — po celý rok, — po prvé, po druhé, po každé.

b) toulati se (ſchweifen) po lesích, — táhli po cestě, — toužiti po někom, — stýská se mi po někom.

2. Den vierten und ſiebenten Fall regieren:

mezi = zwiſchen, unter: a) den 4. Fall (wohin? kam?): přišel mezi dobré lidi, — rozdal zboží mezi chudé;

b) den 7. Fall (kde? wo?): mezi dobrými lidmi, — jest rozdíl mezi jedlí a smrkem.

nad = über: a) slunce vstoupilo nad horu; — býti nad jiného, — milovati koho nad jiné.

b) slunce stojí nad horou; — nad mořem, — vítěziti nad kým.

pod = unter: a) unavený poutník sedl si pod strom; — trn vnikl pod kůži; — obě města byla pod jednoho purkmistra; — chodívám na procházku pod večer.

b) unavený poutník odpočívá pod stromem; — plavec je pod vodou.

před = vor: a) vyjíti před dům; — hrabě šel před císaře.
b) státi před domem; — chci to míti před očima, — před soudem býti.

3. Den zweiten, vierten und siebenten Fall regieren:

s, se = von, von . . herab, mit: a) den 2. Fall (odkud? woher?): jíti s pole, — sestoupiti s nebes, — jdi mi s očí.
b) den 4. Fall: býti s to im Stande sein; — jsem s to, — kdo s koho (t. j. kdo se komu vyrovnává silou nebo jinak).
c) den 7. Fall: jdu s přítelem, — s tebou, s vámi, s rodinou, — mluviti s kým, — smrt nás se vším rozloučí.

za = hinter, für: a) den 2. Fall (kdy? wann?): za onoho času řekl Pán Ježíš, — za jasného dne, — vyšli jsme za tmy.
b) den 4. Fall (kam?): posadili jsme se za stůl; — slunce zašlo za horu, — modliti se za koho, koupiti něco za peníze, — za týden bude tomu rok, — vrátím se za měsíc, — nemohu za to.
c) den 7. Fall (kde?) sedíme za stolem, — slunce je za horou, — péro za kloboukem.

Seznam slov.

Husitský	hussitisch
vůdce m.	der Führer, Anführer
saský	sächsisch
vzdáti se	sich ergeben
dobrovolně	freiwillig
zmatek m.	die Verwirrung
záhuba w.	das Verderben, der Untergang
na zejtří	der folgende Tag
roucho ſ.	das Gewand
ležení ſ.	das Lager
ozbrojený	bewaffnet
průvod m.	der Zug, die Prozeſſion
úpěnlivě	wehklagend
hudec m.	der Spielmann
poděliti	beſchenken
lusk m.	die Schote
šeřiti se	dämmern
setmívati se	finſter werden
už = již	
vyříditi	ausrichten
dojíti	erlangen
odňati / odníti	wegnehmen
táborem ležeti	lagern, ſein Lager aufſchlagen
častovati	bewirten
po vůli	nach Belieben
hrachoviště ſ.	das Erbſenfeld
pás m.	der Gürtel
sahati	reichen
zapřahati	anſpannen
mše w.	die Meſſe
schůze w.	die Sitzung, die Verſammlung
stonati	krank ſein
na počest	zu Ehren
skladiště ſ.	das Magazin
hrnec m.	der Topf
vánice w.	das Schneegeſtöber
dobírka w.	die Nachnahme
za hotové	gegen bar
výpověď w.	die Kündigung
šachy m. Mz.	Schach, das Schachſpiel
kuželka w.	der Kegel

Sněžka w.	die Schneekoppe
vzbuditi	aufwecken
spaní ſ.	der Schlaf
bystřina w.	der Wildbach
stékati	herabfließen
návrší ſ.	die Anhöhe
pouze	nur, bloß
podati	einreichen über-
stupeň m.	der Grad [geben
stran	hinſichtlich, betreffs
příloha w.	die Beilage
paluba w.	das Verdeck
raněný m.	der Verwundete
rozsudek m.	das Urteil
obžalovaný m.	der Angeklagte
jest vyrčen	wird gefällt
Uherské Hradiště	Ungariſch-Hradiſch
tobolka w.	die Geldtaſche
dovoz m.	die Zufuhr
obsílka w.	die Vorladung
polnosti w. Mz.	die Grundſtücke
rozhled m.	die Fernſicht
svítání ſ.	der Tagesanbruch
vystoupiti	austreten
veverka w.	das Eichhörnchen
skákati	ſpringen
nedbalost w.	die Nachläſſigkeit
rozplakati se	zu weinen anfangen
odevzdati se	ſich ergeben
brok m.	das Schrotkorn
vystřeliti	losſchießen
národnost w.	die Nationalität
dle libosti	nach Belieben
olše w.	die Erle
náhled m.	die Anſicht
stálice w.	der Fixſtern
prostor m. světový	der Weltraum
oběžnice w.	der Planet
družice w.	der Trabant
stezka w.	der Pfad
vinouti se	ſich ſchlängeln, winden
Řek m.	der Grieche
Peršan m.	der Perſer
sešlý	alt, altersſchwach
stravovati se	ſich verköſtigen
citera w.	die Zither
právo ſ.	das Geſetz, das Recht
smilovati se	ſich erbarmen
naraziti se	anſtoßen
jedovatý	giftig
žížala w.	der Wurm, der Regenwurm
kryti se	ſich verbergen
do hůry	vorwärts
obcovati	verkehren, umgehen
pohodlný	bequem
prorok m.	der Prophet
utrhnouti se	abreißen, abbrechen
vystrkovati	herausſtecken
za tmy	in der Dunkelheit
rozzlobiti se	in Zorn geraten.

Cvičení 148.

Svátek husitských třešní.

Jednou přitáhl Prokop, vůdce Husitů, k saskému městu Naumburku a hrozil, že město rozboural, nevzdá-li se dobrovolně. Tu nastal v městě veliký zmatek. Každý viděl svou záhubu, loučil se se známými, plakal a naříkal. Tu poradil Naumburským jistý zámečník jménem Vilém Wolf, aby na zejtří své děti v bílá roucha oblekli a do nepřátelského ležení poslali, a aby děti před Prokopem klekly a plačky za milost prosily.

Sešlo se 238 hochů a 221 děvčátek. Dvě stě ozbrojených měšťanů za bránu je doprovodilo. Prokop divil se nemálo tomu průvodu. Když pak dítky na kolena padly a úpěnlivě prosily, obměkčilo se srdce vítězného vůdce, a líbal nevinné dítky v ubledlá líčka. Pak dal přivésti hudce, aby zarmoucené dítky obveselili, podělil je vínem, třešněmi, hruškami a

lusky. Když se pak šeřilo, řekl Prokop dítkám: „Už se setmívá; jděte k rodičům a vyřiďte jim, že město milosti došlo, a že zejtřejšího dne vojsko odejde, aniž by městu kuřete odňalo“. To stalo se dne 28. července 1432. Na památku té události vodí Naumburští každého roku děti své na to pole, kde Husité táborem leželi, a tam je ovocem a vínem častují. Potom je vedou na hrachoviště, kde si lusků po vůli natrhati mohou. A to se nazývá svátkem husitských třešní.

Cvičení 149.

Voda mi sahala až po pás. Koně jsou zapřaženi do vozu. Od začátku až do konce. Chodíme na mši, na schůzi. Stůně na smrt. Dáváme něco na památku. Chuť na jídlo. Na počest umělce. Jde na šestou. Přijď nám na pomoc! Klíč od sklepa. Komory užívá za skladiště. Hrnec na máslo. Od lítosti nemohl ani mluviti. Pro vánici nepřišel do školy. Šaty na zimu, na všední den. Prodává za hotové, nebo na dobírku. Najímám byt na čtvrtletní výpověď. Za chvilku (za rok) se vrátím. Hraji na housle, na klavír, v šachy, v kuželky. Na nový rok neb o novém roce. Vyučuje se ve všední den, ve svátky nikdy. Říp proti Sněžce je malý. Za sto let mnoho se změní. Zlý sen vzbudil (zbudil) mě ze spaní. Pojedeme do Tábora a z Tábora do Benátek. Bystřiny stékaly po dešti s návrší. Jablko spadlo se stromu. Bylo na stromě. Zůstal jsem v Praze pouze přes noc. Nemám při sobě tužky. Nemocný není již při smyslech. Žádost podati jest skrze ředitelství.

Úkol 150.

1. *V následujících větách napište slova v závorkách v náležitém pádě:*

   Nepij nikdy přes (míra)! Sluha odešel pro (lékař). Je pět stupňů pod (nula). Vyšel jsem před (dům). Bratr odjel před čtvrt (hodina). Nad (pohovka) visí obraz. Slunce zapadá za (hory). Jedeme z (nádraží) do (město). Jsem u (cíl). Vzorky bez (cena). Stran (ta věc) buďte klidný. V (příloha) posílám účet. Spoléhej se na vlastní (síla). Na (paluba) poznal jsem mnoho kupců. Co je to za (člověk)? Mnozí ranění leželi bez (noha) i bez (ruka). Rozsudek nad (obžalovaný) bude vyřčen v (sobota).
2. Doplňujte vynechané předložky s, z!

   Jsem — Kladna, — Moravy, — Uherského Hradiště. Tobolka — penězi, cena i — dovozem, zásilka — účtem, obsílka — úřadu, mlýn — polnostmi, rozhled — Řípu, — věže. Vyjel jsem — domova před svítáním. Sejde — očí, sejde — mysli. Miluji vás — celého srdce. Nauč se lekci — paměti. Labe vystoupilo — břehů. Spadl mi kámen — srdce. Veverka skáče — větve na větev.

Úkol 151.

Vorsilben.

Das ganze Vermögen verteilte er unter die Armen. Der Bruder erkrankte. Der Vater geriet über deine Nachlässigkeit in Zorn. Alle fingen wir zu weinen an, als wir uns von der Mutter verabschiedeten. Die Stadt hat sich ergeben. Die Mutter läßt dich grüßen (tě vzkazuje pozdravovati). Ergib dich in den Willen Gottes! Höret auf zu klagen! Der Jäger schoß los, und die Schrotkörner flogen heraus. Der Herr zahlte dem Diener das verdiente Geld aus. Wir stimmen überein. Das ist ein uraltes Haus.

Bez.

Ohne Fehler ist kein Mensch. Ohne Geld kaufst du nichts. Ein Volk ohne Glaube und Nationalität ist ein Körper ohne Blut und Knochen. Wahrscheinlich wird es regnen. Ein Leben ohne Freundschaft ist eine Blüte ohne Sonne.

Dle, podle, vedle.

Ihr könnt nach euerem Belieben leben. Neben dem Bache wächst eine Erle. Ich handle nach meiner Ansicht. Es geschehe, Gott, nach deinem Willen! Wir wollen immer nach Ihrem Befehle handeln. Neben unserer Wiese fließt ein tiefer Fluß. Wir werden jenen Wald entlang fahren. Setze dich neben mich!

Do.

In die Stadt führt ein guter Weg. Der Beamte geht ins Amt. Der Schüler geht in die Schule. Was geht mich das an? Er warf den Stein in die Grube. Karl ist nach Prag gefahren.

K, ke, ku.

Wir nähern uns Prag. Das ist zu nichts. Gott schuf dich zur Arbeit. Im Herbste ziehen die Vögel gegen Süden. Das Heer zog gegen Paris. Zu Ihnen haben wir kein Vertrauen. Wir werden heute abend zu dir kommen.

Kolem, okolo.

Die Erde dreht sich um sich selbst und um die Sonne. Ich werde ungefähr zu Neujahr kommen. Der Garten hat eine Mauer ringsum. Er hatte ungefähr hundert Pferde. Um unser Haus herum ist ein Garten.

Kromě.

Außer den Fixsternen beobachten wir im Weltenraum Planeten und Trabanten. Der Kaufmann verkauft außer Zucker und Kaffee auch andere Waren. Außer Samstag war ich die ganze Woche zuhause. Ich vertraue niemandem außer dir.

Mezi.

Ein enger Pfad schlängelte sich zwischen Wald und Wasser. Unser Feld liegt zwischen Wiesen. Es ist ein Unterschied zwischen Tanne und Fichte. Es war ein Kampf zwischen Griechen und Persern.

Mimo.

Sonn- und Feiertage ausgenommen, arbeitet man das ganze Jahr bei uns. Er hatte nichts außer einer alten Hütte. Wir verköstigen uns außer Hause. Außer dir und mir weiß niemand davon. Ich habe außer diesen zwei Kronen kein Geld mehr bei mir.

Na, nad.

Im Anfang schuf Gott den Menschen. Früh gehe ich ins Kloster zur Messe. Ich habe es eilig (na spěch). Der Onkel begab sich auf den Weg. Er soll mir nicht unter die Augen kommen! Ich lerne Zither. Die Frösche leben am Lande und im Wasser. Der Reiter saß auf dem Pferde. Nicht die Herren stehen (ustanoveni jsou) über dem Gesetze, sondern das Gesetz steht über ihnen. Erbarme dich unser!

O, ob, od.

Ich stieß mich an dem Tisch an. Wir hören von dir viel Gutes. Der Bruder ist um ein Jahr älter als ich. Der Fischer spricht gern von Fischen. Die Eltern sorgen sich um die Kinder. Ich fahre um die fünfte Stunde ab. Er pflegt jeden zweiten Tag (ob den) bei uns zu sein. Ich habe den Schlüssel vom Zimmer. Es regnete von früh bis abend. Wir erhielten einen Brief von den Eltern.

Po, pod.

Die Katzen laufen auf dem Dache herum. Nach der Arbeit ruhe ich aus. Er stand bis zu den Knieen im Wasser. Wir sprechen tschechisch und deutsch. Die Schmetterlinge fliegen um die Blumen herum. Karlsbad ist aller Welt (po všem světě) bekannt. Den Vogel erkennst du am Gefieder. Geh' nicht unter den Baum, wenn es blitzt. Ich gehe gegen Abend spazieren. Die ganze Welt war unter seiner Macht. Christus litt unter Pontius Pilatus (Pontským Pilátem).

Před, přes.

Vor dem Hause steht ein Bettler. Das Schneeglöckchen erblüht schon vor dem Frühling. Die giftigen Würmer verbargen sich vor dem Blitze. Wir bauen eine Brücke über den Fluß. Bleibet bei uns über die Nacht! Trinke nicht übers Maß! Wir blieben über den ganzen Tag dort (oder: den ganzen Tag über dort). Ihre Krankheit dauerte über zwei Jahre.

Při.

Bei der Arbeit sei aufmerksam! Das Schiff stand beim Ufer. Ich war dabei. Ich habe kein Geld bei mir. Es war beim Mittagessen. Bei gutem Willen geht alles vorwärts.

Pro, proti, naproti.

Meinetwegen (pro mne) tu, was du willst. Hole Bier! Ein Lügner sucht nicht (nechodí) lang nach einer Ausrede. Was gegen die Wahrheit ist, ist gegen Gott. Gegen meinen Willen darfst du nicht handeln. Gegen den Tod wächst kein Kraut (koření). Gegen das Alter gibt es keine Arznei. Ich werde der Tante entgegen gehen. Der Aal schwimmt gegen das Wasser und das Wasser entlang (po).

S, se.

Die Mutter ging mit der Tochter. Sage mir, mit wem du umgehst, und ich sage dir, wer du bist. Mit Gott! Das Kind ißt ein Butterbrot. Das reife Obst fällt vom Baume. Die Schnitter gehen auf das Feld und kommen vom Felde. Der Reiter fiel vom Pferde. Ich gehe mit dem Freunde.

Skrze.

Sie gingen durch dichte Wälder und über hohe Berge. Durch den Wald führt ein bequemer Weg. Gott sprach durch Propheten. Der Kalif Harun al Raschid sandte dem Kaiser Karl dem Großen durch Boten Geschenke.

U.

Ich war bei dem Bruder. Bei wem sind Sie gewesen? Steh nicht bei (an) der Tür! Das Kind stand bei der Bank. Der Henkel des (u) Töpfchens brach ab. Wo ist das Gasthaus zur Rose?

V, ve.

Am Donnerstag oder Freitag komme ich zu euch. Wir wohnen im eigenen Hause. Ist jemand im Zimmer? Im Winter sind die Tage kurz. Im Garten wachsen Obstbäume. Er schrieb einen Brief mit diesen Worten. Ich werde um zwei Uhr zu euch kommen.

Z, ze.

Der Vater bringt (přiveze) uns irgend ein Andenken aus Prag mit. Ich gehe in die Stadt, du kommst aus der Stadt. Ein Ring aus Gold ist teurer als ein Ring aus Silber. Die kleine Hütte ist aus Holz und Stroh. Die Leute starben vor Hunger. Stecke nicht im Zuge den Kopf zum Fenster hinaus!

Za.

In drei Monaten werde ich bei euch sein. Was hast du für dieses Buch gezahlt (dal)? Wen hast du zum Freunde?

Geh Schritt für Schritt! Hinter dem Hause ist ein Garten. Die Mutter führt das Kind an der Hand. Ich bitte euch um Verzeihung. Wir gingen in der Dunkelheit aus.

Rozmluva.

Kdo přitáhl k saskému městu Naumburku?
Co tam chtěl?
Proč každý se loučil se známými?
Co poradil Naumburským jistý zámečník jménem Vilém Wolf?
Kolik hochů a děvčátek se sešlo?
Kolik měšťanů je doprovodilo?
Divil se Prokop tomu průvodu?
Obměkčilo se srdce vítězného vůdce, když dítky na kolena padly a úpěnlivě prosily?
Koho dal přivésti?
Čím je podělil?
Co řekl Prokop dítkám, když se šeřilo?
Kdy se to stalo?
Kam vodí Naumburští každého roku děti své?

Lekce sedmačtyřicátá.

Spojky. (Bindewörter.)

§ 1. Man unterscheidet beiordnende (souřadicí) und unterordnende (podřadicí) Bindewörter.

§ 2. Beiordnende Bindewörter sind:

a) Die verbindenden oder gleichstellenden (slučovací):

a, i und	netoliko — nýbrž i nicht allein	
též, také, i auch	— sondern auch	
i — i sowohl — als auch	již — již	bald — bald
ani — ani weder — noch	už — už	
jak — tak i wie — so auch	tu — tu	
nejen — ale i nicht nur — sondern auch	jako wie	
	totiž nämlich.	
dílem — dílem teils — teils		

b) Die gegensätzlichen (odporovací):

ale, však, než aber, jedoch	nebo — neb	entweder — oder
či, čili oder	neb — neb	
sice zwar	buď — buď	
přece doch	buď — aneb	

c) Die begründenden (příčinné):

neboť, neb denn — tedy also, da
proto deshalb, daher, darum — tudy } deswegen
pročež und deshalb — tudíž }
vždyť allerdings, ja

d) Die folgernden (výsledné):

proto darum, daher, deshalb — tedy
pročež und deshalb — tudy, tudíž } also, folglich

Příklady.

Bratr i sestra pracují. Der Bruder und die Schwester arbeiten.
I ty i já jsme šťastni. Wir sind glücklich, sowohl ich als auch du.
Nejsem ani zdráv ani vesel. Ich bin weder gesund noch fröhlich.
Nemám žádného štěstí; přece nezoufám. Ich habe kein Glück; dennoch verzweifle ich nicht.
Buď piš, buď (nebo) čti! Entweder lies oder schreibe!
Buď přijdu sám, anebo pošlu posla. Entweder komme ich selbst, oder ich schicke den Boten.
Nelži; neboť lež jest zločin. Lüge nicht, denn die Lüge ist ein Verbrechen.

§ 3. Zu den unterordnenden Bindewörtern gehören:

a) Die Bindewörter des Ortes und der Richtung (místní):

kde wo — kdekoli wo immer
kam wohin — kamkoli wohin immer
kudy, kady welchen Weg — odkudkoli woher immer
odkud woher — kudykoli welchen Weg immer
potud bisher

b) Die Bindewörter der Zeit (časové):

když wenn, als — jakmile sobald
dokavad, pokud solange — ledva } kaum
až bis — jedva }
dříve — než früher als — sotva }

c) Die Bindewörter der Art und Weise (způsobové):

jak, jako wie — než, nežli als
tak so — pokud insofern, solange als
čím — tím je — desto

d) Die Bindewörter des Grundes (důvodové):

že daß — jakkoli wie auch
protože, poněvadž weil — byť } wenn auch
-li, jestliže } wenn, falls — třebas }
když by } — nechť }
pakli wenn aber — jakoby als wenn, als ob

ač, ačkoli obwohl, obschon, obzwar aby, by damit, um, um—zu.

Anmerkung 1. Die Partikel -li wird dem aussagenden Zeitworte oder demjenigen Worte angehängt, welches man hervorheben will.

Anmerkung 2. *By* und *aby* sind vom Zeitworte býti abstammende Formen; sie nehmen mit Rücksicht auf ihre Beziehung zu den einzelnen Personen entsprechende Endungen an.

Bych oder abych	damit ich	bychom oder abychom	damit wir
bys „ abys	damit du	byste „ abyste	damit ihr
by „ aby	damit er, sie, es	by „ aby	damit sie.

Příklady.

Buďte tiši, když učitel mluví! Seid ruhig, wenn der Lehrer spricht!
Dělal, jakoby mne neslyšel. Er tat, als ob er mich nicht hörte.
Možná, že máte pravdu. Es ist möglich, daß Sie recht haben.
Čím více peněz, tím více starostí. Je mehr Geld, desto mehr Sorgen.
Necht mrzne, nezůstaneme doma. Wenn es auch friert, wir bleiben nicht zuhause.
Dej pozor, aby ses (= abys se) nenastudil! Gib acht, daß du dich nicht erkältest!

Seznam slov.

Dokládati	beifügen
pokládati zač	halten für
nevědomost w.	die Unwissenheit
vědomost w.	das Wissen, die Erkenntnis
pokolení s.	das Geschlecht
tváříti se	sich stellen, sich gebärden
líčený	angeblich, fingiert
odnímati	wegnehmen
domýšlivost w.	der Dünkel, der Eigendünkel
vyžadovati	erfordern
zásada w.	der Grundsatz
připouštěti	zulassen
skutečnost w.	die Tatsache
naprosto	ganz und gar
pochybovati	zweifeln
pochybnost w.	der Zweifel
důkaz m.	der Beweis
dokazovati	beweisen, erweisen
jistota w.	die Gewißheit
hájiti	verteidigen
blud m.	der Irrtum, die Irrlehre
pohrdati	verachten
ustavičný	fortwährend
náhlý	plötzlich, jäh
probuzení s.	das Erwachen
míti za	halten für
objeviti se	zum Vorschein kommen, sich offenbaren
libost w.	die Anmut
klam m.	der Trug
obávati se	besorgt sein, befürchten
mýliti se	sich irren
pouhý	bloß
odsouzen	verurteilt
bystrost w.	der Scharfsinn
rozpaky m. Mz.	die Verlegenheit
bystrý	scharfsinnig
na mou věru	meiner Treu! wahrlich
vyvraceti	widerlegen, Lügen strafen
buk m.	die Buche
hmota w.	der Stoff
prášek m.	das Stäubchen, Staubkörnchen
přestávati	aufhören
doufati	hoffen
prodloužiti	verlängern
povznášeti	erheben
skličovati	niederdrücken
vlastnost w.	die Eigenschaft
hlupec m.	der Dummkopf
těleso s.	der Körper
kraj m.	das Land, die Gegend
schopný	fähig
činiti se čím	sich ausgeben für
něžný	zart
libě	lieblich (adv.)
Vesna w.	der Frühling
lučina w.	der Hain
snésti se	herabsteigen
plnost w.	die Fülle.

Cvičení 152.

Pyrrhon[1]) a jeho soused.

Soused: Dobré jitro, Pyrrhone. Praví se, že máš mnoho žáků a že tvá škola má velmi dobrou pověst. Chtěl-li bys mne přijmouti a mne poučovati?

Pyrrhon: Chci, myslím.

S.: Proč tedy dokládáš: myslím? Nevíš-li, co chceš? A nevíš-li, kdo to tedy bude věděti? A co tedy víš, ty, jenž pokládán jsi za tak učeného muže?

P.: Já? Nevím ničeho.

S.: Čemu se tedy kdo naučí, posloucháš-li tě?

P.: Ničemu, zcela ničemu.

S.: A proč tedy tě poslouchají?

P.: Aby se přesvědčili o své nevědomosti. Není-liž to věděti mnoho, věděti, že ničeho nevíme?

S.: Nikoliv; to není velikou vědomostí. Venkovan zcela nevědomý jest si přece lépe vědom své nevědomosti než ty své; neboť ty se domníváš býti povýšen nad veškero pokolení lidské, tváře se, jakobys o ničem ničeho nevěděl. Tato líčená nevědomost neodnímá ti domýšlivosti, kdežto venkovan, který jest si vědom své nevědomosti, nedůvěřuje sobě ve všem.

P.: Venkovan myslí, že neví jen některé věci vznešené, které vyžadují studia; ale nemyslí, že neví, že chodí, že mluví, že žije. Já pak nevím ani o tom ničeho.

S.: Cože? Ty vše to o sobě nevíš? Krásná to zásada, nepřipouštěti skutečnosti žádné.

P.: Ano, nevím, žiji-li, jsem-li; slovem, nevím naprosto ničeho.

S.: Ale, nevíš-li, že myslíš?

P.: Ano, nevím.

S.: Nevěděti ničeho jest pochybovati o všem a nenalézati ničeho jistého, není-li pravda?

P.: Jest pravda, může-li něco pravdou býti.

S.: Nevěděti a pochybovati jest totéž; pochybovati a mysliti jest také totéž; tedy nemůžeš pochybovati, abys nemyslil. Tvá pochybnost jest tedy důkazem jistým, že myslíš; tedy jest něco jistého; neboť tvá pochybnost sama dokazuje jistotu tvé myšlenky.

P.: Nevím ani o své nevědomosti.

S.: Nevíš-li ani o své nevědomosti, proč o ní mluvíš? proč jí hájíš? proč chceš o ní přesvědčiti své žáky a je z bludu vyvésti o všem, čemu kdy věřili? Nevíš-li ani o své nevědomosti, nesmíš již vyučovati aniž pohrdati těmi, kteří myslí, že znají pravdu.

---

[1]) Filosof řecký; zemřel r. 288.

P.: Veškeren život jest snad toliko ustavičný sen. Možná, že okamžik smrti bude náhlým probuzením, kde objeví se klam všeho, co kdo měl za nejskutečnější, jako člověk, jenž se probouzí, vidí mizeti všecky duchy, které se domníval viděti ve snu.

S.: Obáváš se tedy, že spíš, a sníš očima otevřenýma. Říkáš o všem: Možná; ale toto možná, které pronášíš, jest myšlenka. Tvůj sen jest přece snem člověka, jenž sní. Alespoň jest jisto, že sníš; neboť musí něco býti a něco myslícího, aby mělo sny. Pouhé nic nemůže ani spáti, ani sníti, ani se mýliti, ani nevěděti, ani pochybovati, ani říkati: možná. Tys tedy chtě nechtě odsouzen věděti něco, co jest tvým sněním, a býti alespoň bytostí snící a myslící.

P.: Tato bystrost mne uvádí v rozpaky. Nechci žáka tak bystrého ve své škole.

S.: Chceš tedy a nechceš. Na mou věru, vše, co pravíš, a vše, co činíš, vyvrací tvou líčenou pochybnost.

Úkol 153.

Im Walde wachsen verschiedene Bäume, und zwar wachsen da Eichen, Buchen, Fichten, Tannen u. a. Auch im Winter blühen manche Blumen. Nicht nur auf der Erde, sondern auch über und unter der Erde leben Tiere. Nicht allein in der Stadt, sondern auch auf dem Dorfe finden wir gebildete Leute. Alle Stoffe sind schwer, darum fällt auch das kleine Staubkörnchen zur Erde. Es ist gut, fremde Sprachen zu lernen; trachte jedoch zuerst die Muttersprache zu erlernen (poznati). Weder bei Tag noch bei Nacht haben wir Ruhe. Der Landmann arbeitet teils auf dem Felde, teils auf der Wiese. Ich schrieb dir diese Woche zweimal, nämlich am Mittwoch und am Sonntag. Auch (ani) die ältesten Leute hören nicht auf zu hoffen. Entweder heute oder morgen kommen wir zu euch. Du verstehst diese Sache nicht, darum sprich nicht darüber (o ní)! Hütet euch vor dem Geize, denn mit dem Gelde könnt ihr euer Leben nicht verlängern. Den Weisen erhebt weder das Glück, noch drückt ihn das Unglück nieder. Wir wissen nicht, wohin dieser Weg führt. Ihr könnt gehen, wann immer ihr wollt. Der Reichtum hat die Eigenschaft, daß er aus dem Klugen einen Dummkopf macht. Alle Körper fallen zur Erde, weil sie schwer sind. Wenn die Leute die Sprache kaufen mußten, würden sie nicht so viel sprechen. Die Tugend lieben wir an jedem, auch an dem Feinde. Wenn wir krank sind, rufen wir den Arzt zu uns. Solange ihr gesund waret, waret ihr glücklich. Ehe die Sonne aufging, waren wir unterwegs. Was geht uns der Mond an (co nám do . .), solange die Sonne scheint? Je mehr einer (kdo) hat, desto mehr verlangt er. Manche geben sich für weise aus, obgleich sie (es) nicht sind. Wenn es auch blitzte, ich werde gehen.

Kennst du das Land, wo Tugend und Liebe sich an der Hand führen? Kein Lied ist so lang, daß (aby) es nicht ein Ende hätte. Insofern wir euch kennen, seid ihr einer solchen Tat nicht fähig. Falls ihr nicht genug Geld habet, leihe ich euch. Ich wünsche mir, bald bei euch zu sein (abych . . .).

Fialinka.

Něžná fialinko,
proč se v houští skrýváš?
Vždyť ty nejlibější
vůni z kvítí míváš!

Nejlibější vůni
dýcháš po všem lese,
sotva se k nám Vesna
s rajských lučin snese.

Krása s božskou ctností
ať i v houští zajde,
po líbezné vůni
přec ji každý najde.

Každý krásu najde,
když ji vedou ctnosti;
plnotě v tom kvítku
něžné líbeznosti.

Plna líbeznosti
fialinka měrná,
libosti a míře
že je věčně věrná.

Václav Hanka.

Lekce osmačtyřicátá.

Citoslovce (n. mezislovce). Empfindungswörter.

§ 1. Die Empfindungswörter (Interjektionen) sind Lautäußerungen, die bei größerer Erregung Gefühle der Freude, der Überraschung, des Zornes, des Schmerzes usw. zum Ausdruck bringen. Die tschechischen Empfindungswörter stimmen vielfach mit den deutschen überein.

Die gebräuchlichsten sind:

Á! ah!
jejej! ach!
pr! halt!
fuj! pfui!
puť puť! pi pi!
frnk! husch!
hejsa! } hurrah!
hejsasa! } heißa!
pst, st! pšt!
ouve! o weh!
či-či-či (Lockruf für Katzen).
pif, paf, puf! (Nachahmung eines Schusses).
bim, bam, bum! (Nachahmung einer Glocke).
haf, haf! wau! wau!
ejhle! sieh da!
hle! sieh!
běda! weh!
ha, haha! (Nachahmung des Lachens).
hop! hopp!
hej! he! holla!
aj! ei!

Auch Wortverbindungen werden als Interjektionen angewendet:

pro Pána Boha! um Gottes willen! — bohdá! so Gott will! — bodejž! freilich! — bohužel! leider! — vzhůru! auf! — zdař Bůh! Glück auf! — na mou věru! meiner Treu! u. a.

Příklady.

Á, to je krásný obraz! Hejsa, hejsasa, to jsme rádi! Jejej, to bolí! Fuj, styď se! Ejhle, člověk! A, zde je příjemno! Aha, teď přijde! Aj, toť podivné! Ach, já nešťastný! Najednou frnk! vyletěl černý pták. Janek žblunk! do vody.

Seznam slov.

Rodák m.	der Stammbruder, der Landsmann
tichý	still, mild
Malá strana w.	die Kleinseite
kolébka w.	die Wiege
duma w.	das Nachdenken
podřímlost w.	die Versonnenheit
Malostraňák m.	der Kleinseitner
podivín m.	der Sonderling
je svůj	er ist eigenartig
němý	stumm
vzrušiti	erregen
odlehlý	abseits gelegen, entlegen
končina w.	die Gegend, das Ende
oblíbený	liebgewonnen
pozakrytý	verdeckt, verborgen
lávka w.	die Bank
hradba w.	die Schanze
kapucín m.	der Kapuziner
hlucho	lautlos
brána w.	das Tor
vojenský hřbitov n.	der Militärfriedhof
návrší ſ.	die Anhöhe
vzhůru	hinauf
blouditi	irren, schweifen
vyhlídka w.	die Aussicht
čarovný	zauberhaft
šířiti se	sich erweitern
předsevzetí	der Vorsatz
klíčiti	keimen
podívati se	schauen
vskutku	in der Tat
tužiti se	stärker werden
pojednou	auf einmal
rozhodný	entscheidend
neodolatelný	unwiderstehlich
sestoupiti / sestupovati	herabsteigen, hinabsteigen
hranice w.	die Grenze
čtvrt w.	das Viertel, das Stadtviertel
Kamenný most m.	die Steinerne Brücke
Celetná ulice w.	die Zeltnergasse
Prašná brána w.	der Pulverturm
zahnouti	einbiegen
Příkop m.	der Graben
rovně	gerade
nábřeží ſ.	der Kai, der Uferplatz
tím	ſomit, auf dieſe Art
rozeznati	erkennen, unterſcheiden
pozor!	Achtung! Obacht!
nehybný	unbeweglich, regungslos
zajímati	intereſſieren
krám m.	der Laden, das Geſchäft
zastaviti se	ſtehen bleiben
octnouti se tam	hinzukommen
vyhýbati se	ausweichen
obloukem	im Bogen
chodník m.	der Bürgerſteig
tlačiti se	ſich drängen
krok m.	der Schritt
odměřený	abgemeſſen
konečně	endlich, ſchließlich
chůze w.	der Gang
náhle	plötzlich

pružný	elaſtiſch, ſchwung-haft	tykati někomu	duzen
lehynce	allmählich	značiti	bezeichnen, ausdrücken.

Cvičení 154.

Moji rodáci.

(Jan Neruda.)

Ach, ty má milá, tichá, zlatá, ty moje Malá strano[1])! Ty kolébko dumy, snův a měkké podřímlosti!

Malostraňák je, chcete li, podivín, ale on je originál, je svůj v myšlenkách i v činech. Život němých ulic nevzruší jeho mysli, jeho procházky vedou ho vždycky jen do odlehlých končin, někam k oblíbené, houštím pozakryté lávce Mariánských sadů, někam na opuštěné hradby «za kapucíny», kde je tak hlucho a ticho, někam za bránu kolem vojenského hřbitová a návrším pak nad Prahu vzhůru. Skoro všude je tam sám, nikoho nepotká, s nikým nemluví; oči bloudí po vyhlídkách krásou až čarovných, duše se šíří, myšlenky zrají, veliké předsevzetí jakési klíčí —

Na příklad: «Podíváš se přece jednou zase na Staré město!» A vskutku — předsevzetí se tuží, opakuje se; pojednou přišel okamžik rozhodný, neodolatelný, a Malostraňák *jde!* Sestoupí až k hranicím své čtvrti, přejde Kamenným mostem, Karlovou ulicí, Náměstím, ulicí Celetnou, zahne Prašnou branou na Příkop a pak zpátky rovně až k Nábřeží a tím zase ke Kamennému mostu. Rozeznáš ho zcela dobře mezi ostatním lidem, jen trochu pozor! Tvář nehybná, tichá; oči pozorné, klidné! Zajímá-li ho krám, zastaví se před ním; ale octne-li se tam také někdo jiný, on již jde dál. Vyhýbá se cestou lidem, chodí obloukem kolem nich, sestupuje raději s chodníku než by se tlačil. Krok jeho je pomalý, odměřený; ale když vstoupí Malostraňák konečně už na Kamenný most, jeho chůze stává se náhle zase rychlejší, pružnou, oči se oživují, tvář lehynce se jasní . . . .

Rozmluva.

Kde leží Malá strana?
Jest Malostraňák člověk zvláštní povahy?
Kam ho vedou jeho procházky?
Potká tam někoho?
Jsou tam krásné vyhlídky?
Jaké předsevzetí klíčí v jeho mysli?
Kam chce jíti?

---

[1]) Malá strana = die Kleinſeite (ein Stadtviertel Prags).

Přejde Kamenným mostem?
Rozeznáváme ho dobře mezi ostatním lidem?
Jaká jest jeho tvář? Jaké jsou jeho oči?
Vyhýbá se cestou lidem?
Jaký jest jeho krok?
Kdy se stává jeho chůze zase rychlejší?
Proč se oživují jeho oči a jasní se jeho tvář?

Hádanka.

Z každé následující věty vyberte jedno slovo a sestavte je v novou větu, české přísloví značící:

1. Český národ slavným býval a bude. 2. Bratr má svůj sešit. 3. Kdo volá? 3. Lenocha nikdo nemiluje. 5. Máš své knihy? 6. Vojín bojuje. 7. Vojsko táhlo proti nepříteli. 8. Zaječí krví říká se barva.

(Kdo nějrod svůj nemiluje, proti krví své bojuje.)

Alphabetisches Verzeichnis der gebräuchlichsten Zeitwörter.

(Alfabetický seznam sloves.)

Způsob neurčitý	Čas přítomný	Způsob rozkaz.	Čas minulý	Čas budoucí
báti se sich fürchten	bojím se	boj se!	bál jsem se	budu se báti
bíti schlagen	biji	bij!	bil jsem	budu bíti
bráti nehmen	beru	beř!	bral jsem	budu bráti
býti sein	jsem	buď!	byl jsem	budu
ctíti achten	ctím	cti!	ctil jsem	budu ctíti
čísti lesen	čtu	čti!	četl jsem	budu čísti
dáti geben	dám (dávám) [1]	dej!	dal jsem	dám
dělati machen	dělám	dělej!	dělal jsem	budu dělati
dostati bekommen	dostávám		dostal jsem	dostanu
držeti halten	držím	drž!	držel jsem	budu držeti
hleděti schauen	hledím	hleď!	hleděl jsem	budu hleděti
hnáti treiben	ženu	žeň!	hnal jsem	poženu
hořeti brennen	hořím	hoř!	hořel jsem	budu hořeti
hráti spielen	hraji	hraj!	hrál jsem	budu hráti
hřáti wärmen	hřeji	hřej!	hřál jsem	budu hřáti
chtíti wollen	chci	chtěj!	chtěl jsem	budu chtíti
jeti fahren	jedu	jeď!	jel jsem	pojedu
jísti essen	jím	jez!	jedl jsem	budu jísti
jíti gehen	jdu	jdi!	šel jsem	půjdu
kázati befehlen	káži	kaž!	kázal jsem	budu kázati
klásti legen	kladu	kladʼ!	kladl jsem	budu klásti (položím)
kryti decken	kryji	kryj!	kryl jsem	budu kryti
kvésti blühen	kvetu	kvěť!	kvetl jsem	pokvetu
minouti vergehen	míjím	miň!	minul jsem	minu
míti haben	mám	měj!	měl jsem	budu míti
mlíti mahlen	melu	mel!	mlel jsem	budu mlíti
mluviti sprechen	mluvím	mluv!	mluvil jsem	budu mluviti
moci können	mohu	pomoz! hilf!	mohl jsem	budu moci
mříti sterben	mru	mři!	mřel jsem	budu mříti
mýti waschen	myji	myj!	myl jsem	budu mýti
nabýti erwerben	nabývám	nabuď!	nabyl jsem	nabudu
najíti finden	najdu (nacházím)	najdi!	našel jsem	najdu
nésti tragen	nesu	nes!	nesl jsem	ponesu
obdržeti erhalten	obdržuji	obdrž!	obdržel jsem	obdržím
obléci anziehen	oblékám	oblec!	oblekl jsem	obleku
otevříti öffnen	otvírám	otevři!	otevřel jsem	otevru
pásti hüten, weiden	pasu	pas!	pásl jsem	budu pásti
péci backen	peku	pec!	pekl jsem	budu péci
píti trinken	piji	pij!	pil jsem	budu píti

[1]) Siehe Lektion 36, S. 183.

Způsob neurčitý	Čas přítomný	Způsob rozkaz.	Čas minulý	Čas budoucí
plakati weinen	pláči	plač!	plakal jsem	budu plakati
plésti flechten	pletu	pleť!	pletl jsem	budu plésti
poslati ſchicken	posílám	pošli!	poslal jsem	pošlu
psáti ſchreiben	píši	piš!	psal jsem	budu psáti
pustiti laſſen	pouštím	pusť!	pustil jsem	pustím
raditi raten	radím	raď!	radil jsem	budu raditi
rýti graben	ryji	ryj!	ryl jsem	budu rýti
říci ſagen	řku (říkám)	rci!	řekl jsem	řeknu
síti ſäen	seji (= síji)	sej! (= sij!)	sil jsem	budu síti
skládati verfaſſen	skládám	skládej!	skládal jsem	budu skládati (složím)
smáti se lachen	smeji se	smej se!	smál jsem se	budu se smáti
sníti aufeſſen	sním (sníďám ich frühſtücke)	sněz!	snědl jsem	sním
spáti ſchlafen	spím	spi!	spal jsem	budu spáti
státi ſtehen	stojím	stůj!	stál jsem	budu státi
státi se werden	stávám se	staň se!	stal jsem se	stanu se
tázati se fragen	táži se	taž se!	tázal jsem se	budu se tázati
tlouci ſchlagen	tluku	tluc!	tloukl jsem	budu tlouci
třásti ſchütteln	třesu	třes!	třásl jsem	budu třásti
trestati ſtrafen	trestám	trestej!	trestal jsem	budu trestati
utéci fliehen	utíkám	uteč!	utekl jsem	uteku
vázati binden	váži	váž!	vázal jsem	budu vázati
vésti führen	vedu	veď!	vedl jsem	povedu
věděti wiſſen	vím	věz!	věděl jsem	budu věděti
viděti ſehen	vidím	viz!	viděl jsem	uvidím
vléci ſchleppen	vleku	vlec!	vlekl jsem	povleku
vstáti aufſtehen	vstávám	vstaň!	vstal jsem	vstanu
vzíti nehmen	beru	vezmi!	vzal jsem	vezmu
začíti anfangen	začínám	začni!	začal jsem	začnu
žíti mähen	žnu	žni!	žal jsem	budu žíti
žráti freſſen	žeru	žer!	žral jsem	budu žráti

Krátký seznam slov k rozmluvám.

(Kurzes Wörterverzeichnis zu Sprachübungen.)

m. = mužský. *ž.* = ženský. *stř.* = střední. *mn.* = množné číslo.

1. Povrch zemský. — Die Oberfläche der Erde.

Rovina *ž.* die Ebene
pole *stř.* das Feld
louka *ž.* die Wiese
les *m.* der Wald
zahrada *ž.* der Garten
hora *ž.* der Berg
pohoří *ž.* das Gebirge
pahorek *m.* der Hügel
skála *ž.* der Felsen
údolí *stř.* das Tal
moře *stř.* das Meer
jezero *stř.* der See
ostrov *m.* die Insel
břeh *m.* das Ufer
veletok *m.* der Strom
řeka *ž.* der Fluß
potok *m.* der Bach
pramen *m.* die Quelle
rybník *m.* der Teich
močál *m.* der Sumpf.

2. Tělesa nebeská. — Himmelskörper.

Slunce *stř.* die Sonne
měsíc *m.* der Mond
hvězda *ž.* der Stern
stálice *ž.* der Fixstern
oběžnice *ž.* der Planet
vlasatice *ž.* der Komet.

3. Stromy, ovoce, květiny. — Bäume, Früchte, Blumen.

Strom *m.* der Baum
jabloň *m.* der Apfelbaum
jablko *stř.* der Apfel
hrušeň *ž.* der Birnbaum
hruška *ž.* die Birne
ořech *m.*, ořechový strom der Nußbaum
ořech *m.* die Nuß
třesně *ž.* die Kirsche, der Kirschbaum
švestka *ž.* die Zwetschge, der Zwetschgenbaum
jahoda *ž.* die Erdbeere
malina *ž.* die Himbeere
angrešt *m.* die Stachelbeere
topol *m.* die Pappel
hrozen *m.* die Weintraube
růže *ž.* die Rose
pivoňka *ž.* die Pfingstrose
fialka *ž.* das Veilchen
konvalinka *ž.* das Maiglöckchen
pomněnka *ž.* das Vergißmeinnicht
karafiát *m.* die Nelke
tulipán *m.* die Tulpe
maceška *ž.* das Stiefmütterchen
lilie *ž.* die Lilie
jedle *ž.* die Tanne
smrk *m.* die Fichte
dub *m.* die Eiche
lípa *ž.* die Linde.

4. Zvířata čtvernohá. — Vierfüßige Tiere.

Zvíře *stř.* das Tier
kůň *m.* das Pferd
kráva *ž* die Kuh
tele *stř.* das Kalb
vůl *m.* der Ochs
koza *ž.* die Ziege
ovce *ž.* das Schaf
osel *m.* der Esel

vepř *m.* } das Schwein
prase *stř.* }
králík *m.* das Kaninchen
pes *m.* der Hund
kočka *ž.* die Katze
jelen *m.* der Hirsch
srnec *m.* das Reh
lev *m.* der Löwe
tygr *m.* der Tiger
medvěd *m.* der Bär
vlk *m.* der Wolf
zajíc *m.* der Hase
kamzík *m.* die Gemse
kuna *ž.* der Marder
liška *ž.* der Fuchs
slon *m.* der Elefant
opice *ž.* der Affe
krysa *ž.* die Ratte
myš *ž.* die Maus
jehně *stř.* das Lamm.

5. Ptáci. — Vögel.

Pták *m.* der Vogel
kohout *m.* der Hahn
slepice *ž.* die Henne
kuře *stř.* das Huhn
drůbež *ž.* das Geflügel
páv *m.* der Pfau
holub *m.* die Taube
husa *ž.* die Gans
kachna *ž.* die Ente
orel *m.* der Adler
sokol *m.* der Falke
krkavec *m.* der Rabe
vrána *ž.* die Krähe
čáp *m.* der Storch
koroptev *ž.* das Rebhuhn
sova *ž.* die Eule
skřivan *m.* die Lerche
slavík *m.* die Nachtigall
drozd *m.* die Drossel
vlaštovka *ž.* die Schwalbe
stehlík *m.* der Stieglitz
kos *m.* die Amsel
čížek *m.* der Zeisig
špaček *m.* der Star
kanár *m.* der Kanarienvogel
pěnkava *ž.* der Fink
vrabec *m.* der Spatz, Sperling
straka *ž.* die Elster
kukačka *ž.* der Kuckuck
bažant *m.* der Fasan.

6. Ryby, hmyz. — Fische, Insekten.

Úhoř *m.* der Aal
kapr *m.* der Karpfen
pstruh *m.* die Forelle
štika *ž.* der Hecht
losos *m.* der Lachs
bělice *ž.* der Weißfisch
sardel *m.* die Sardelle
sleď *m.* der Hering
pavouk *m.* die Spinne
komár *m.* die Mücke
brouk *m.* der Käfer
chroust *m.* der Maikäfer
mravenec *m.* die Ameise
včela *ž.* die Biene
vosa *ž.* die Wespe
čmel *m.* die Hummel
motýl *m.* der Schmetterling
housenka *ž.* die Raupe
moucha *ž.* die Fliege
blecha *ž.* der Floh.

7. Obojživelníci a plazi. — Amphibien und Reptilien.

Žába *ž.* der Frosch
rosička *ž.* der Laubfrosch
ropucha *ž.* die Kröte
had *m.* die Schlange
slepýš *m.* die Blindschleiche
užovka *ž.* die Natter
zmije *ž.* die Kreuzotter
hlemýžď *m.* die Schnecke
ještěrka *ž.* die Eidechse.

8. Město. — Die Stadt.

Tržiště *stř.* der Marktplatz
náměstí *stř.* der Ringplatz
ulice *ž.* die Gasse
silnice *ž.* die Landstraße
třída *ž.* die Straße
dlažba *ž.* das Pflaster
dům *m.* das Haus
palác *m.* der Palast
fara *ž.* die Pfarre
děkanství *stř.* die Dechan(t)ei
kostel *m.* die Kirche
kaple *ž.* die Kapelle
hřbitov *m.* der Friedhof
chatrč *ž.* die Hütte
stodola *ž.* die Scheuer
roh *m.* die Ecke
vodovod *m.* die Wasserleitung
most *m.* die Brücke
pomník *m.* das Denkmal
poštovní úřad *m.* das Postamt
berní úřad *m.* das Steueramt
okresní soud *m.* das Bezirksgericht
obecní úřad *m.* das Gemeindeamt
městský úřad *m.* das Stadtamt
radnice *ž.* das Rathaus
nemocnice *ž.* das Krankenhaus
sirotčinec *m.* das Waisenhaus
trestnice *ž.* das Strafhaus
věž *ž.* der Turm
náves *ž.* der Dorfplatz
hostinec *m.*, hospoda *ž.* } das Gasthaus.

9. Dům. — Das Haus.

Zeď *ž.* die Mauer
stěna *ž.* die Wand
střecha *ž.* das Dach
komín *m.* der Rauchfang
vrata *mn. stř.*, brána *ž.* } das Tor
dvéře *mn. ž.* die Tür
chodba *ž.* der Gang
schody *mn. m.* die Stiege
stupeň *m.* die Stufe
poschodí *stř.* das Stockwerk
kolna *ž.* der Schuppen
půda *ž.* der Boden
předpokoj *m.* das Vorzimmer
předsíň *ž.* das Vorhaus
pokoj *m.* das Zimmer
přijímací pokoj das Empfangszimmer
okno *stř.* das Fenster
kamna *mn. stř.* der Ofen
podlaha *ž.* der Fußboden
okenice *ž.* der Fensterladen
kuchyň *ž.* die Küche
sklep *m.* der Keller
dvůr *m.* der Hof
chlév *m.* der Stall
koupelna *ž.* das Badezimmer.

10. Nábytek. — Möbel.

Stůl *m.* der Tisch
zásuvka *ž.* die Schublade
sesle *ž.* der Sessel
židle *ž.*, stolice *ž.* } der Stuhl
skříň *ž.* der Schrank
prádelník *m.* der Wäschekasten
postel *ž.* das Bett
pohovka *ž.* der Diwan
umyvadlo *stř.* der Waschtisch
noční stolek *m.* der Nachttisch
podnožka *ž.* der Fußschemel
zouvák *m.* der Stiefelknecht
plivátko *stř.* der Spucknapf
koberec *m.* der Teppich
zrcadlo *stř.* der Spiegel
záclona *ž.* der Vorhang
pokrývka *ž.* die Decke
obraz *m.* das Bild
malba *ž.* das Gemälde
hodiny *mn. ž.* die Uhr
psací stůl *m.* der Schreibtisch
klavír *m.* das Klavier
lenoška *ž.* der Lehnstuhl.

11. Různé předměty v domácnosti. — Verschiedene Geräte in der Haushaltung.

Svícen *m.* der Leuchter
svíčka *ž.* die Kerze
lampa *ž.* die Lampe
košík *m.* der Korb
klec *ž.* der Käfig
deštník *m.* der Regenschirm
slunečník *m.* der Sonnenschirm
klíč *m.* der Schlüssel
ubrus *m.* das Tischtuch
ubrousek *m.* die Serviette
nůž *m.* das Messer
ručník *m.* das Handtuch
hrnec *m.* der Topf
mísa *ž.* die Schüssel
džbán *m.* der Krug
talíř *m.* der Teller
láhev *ž.* die Flasche
sklenice *ž.* das Glas
koště *stř.* der Besen
lžíce *ž.* der Löffel
vařečka *ž.* der Kochlöffel
vidlička *ž.* die Gabel.

12. Šaty, obuv. — Kleidung, Schuhwerk.

Kabát *m.* der Rock
oblek *m.* der Anzug
šaty (ženské) *mn. m.* das Kleid
plášť *m.* der Mantel
zimník *m.* der Winterrock
kožich *m.* der Pelz
vesta *ž.* die Weste
župan *m.* der Schlafrock
kalhoty *mn. ž.* die Hose
šle *mn. ž.* die Hosenträger
zástěra *ž.* die Schürze
rukavice *ž.* der Handschuh
bota *ž.* der Stiefel
střevíc *m.* der Schuh
trepka *ž.* der Pantoffel
límec *m.* der Kragen
punčocha *ž.* der Strumpf
podvlékky *mn. m.* die Unterhose
spodnička *ž.* der Unterrock
čepice *ž.* die Mütze
kapesní šátek *m.* das Taschentuch
košile *ž.* das Hemd.

13. Jídla, nápoje. — Speisen, Getränke.

Snídaně *ž.* das Frühstück
oběd *m.* das Mittagessen
svačina *ž.* die Jause
večeře *ž.* das Abendessen
polévka *ž.* die Suppe
hovězí maso *stř.* das Rindfleisch
pečeně *ž.* der Braten
zvěřina *ž.* das Wildpret
moučné jídlo *stř.* die Mehlspeise
příkrm *m.* die Zuspeise
šunka *ž.* der Schinken
koláč *m.* der Kuchen
houska *ž.* die Semmel
rohlík *m.* das Kipfel
máslo *stř.* die Butter
okurka *ž.* die Gurke
zelenina *ž.* das Gemüse
chléb *m.* das Brot
brambor *m.* der Erdapfel
vejce *stř.* das Ei
sůl *ž.* das Salz
zelí *stř.* das Kraut
ředkvička *ž.* der Rettich
voda *ž.* das Wasser
víno *stř.* der Wein
pivo *stř.* das Bier
houba *ž.* der Schwamm
ovoce *stř.* das Obst
omáčka *ž.* die Tunke (Sauce)
káva *ž.* der Kaffee
mléko *stř.* die Milch
čokoláda *ž.* die Schokolade.

14. Údy těla lidského. — Die Teile des menschlichen Körpers.

Člověk *m.* der Mensch
tělo *stř.* der Körper
hlava *ž.* der Kopf
mozek *m.* das Gehirn
obličej *m.* das Gesicht
líce *stř.* die Wange
čelo *stř.* die Stirn
vlas *m.* das Haar
vous *m.* der Bart
oko *stř.* das Auge
nos *m.* die Nase
ústa *mn. stř.* der Mund
jazyk *m.* die Zunge
zub *m.* der Zahn
ret *m.* / pysk *m.* die Lippe
kost *ž.* der Knochen
kůže *ž.* die Haut
patro *stř.* der Gaumen
brada *ž.* das Kinn
ucho *stř.* das Ohr
krk *m.* der Hals
trup *m.* der Rumpf
nadpaží *stř.* die Achsel
prsa *mn. stř.* die Brust
břicho *stř.* der Bauch
záda *mn. stř.* / hřbet *m.* der Rücken
srdce *stř.* das Herz
plíce *mn. stř.* die Lunge
žaludek *m.* der Magen
rámě *stř.* der Arm
ruka *ž.* die Hand
prst *m.* der Finger
noha *ž.* der Fuß
koleno *stř.* das Knie.

15. Názvy příbuzenské. — Namen der Verwandten.

Otec *m.* der Vater
matka *ž.* die Mutter
syn *m.* der Sohn
dcera *ž.* die Tochter
manžel *m.* / muž *m.* der Gemahl / der Mann
bratr *m.* der Bruder
sestra *ž.* die Schwester
bratři a sestry die Geschwister
dědeček *m.* der Großvater
babička *ž.* die Großmutter
rodiče *mn. m.* die Eltern
tchán *m.* der Schwiegervater
tchýně *ž.* die Schwiegermutter
strýc *m.* der Onkel
teta *ž.* die Tante
synovec *m.* der Neffe
neť *ž.* die Nichte
bratranec *m.* der Vetter
sestřenka *ž.* die Base
švakr *m.* der Schwager
švakrová *ž.* die Schwägerin
vnuk *m.* der Enkel
vnučka *ž.* die Enkelin
zeť *m.* der Schwiegersohn
snacha *ž.* die Schwiegertocht
pravnuk *m.* der Urenkel.

16. Stáří člověka. — Das Menschenalter.

Hoch *m.* / chlapec *m.* der Knabe
jinoch *m.* der Jüngling
muž *m.* der Mann
stařec *m.* der Greis
dítě *stř.* das Kind
děvče *stř.* / dívka *ž.* das Mädchen
panna *ž.* die Jungfrau
žena *ž.* das Weib
stařena *ž.* die Greisin
pán *m.* der Herr
slečna *ž.* das Fräulein
paní *ž.* die Frau
ženich *m.* der Bräutigam
nevěsta *ž.* die Braut.

17. Škola. — Die Schule.

Škola *ž.* die Schule
obecná škola die Volksschule
měšťanská škola die Bürgerschule
střední škola die Mittelschule
gymnasium *m.* das Gymnasium
reální škola die Realschule
reálka *ž.* „ „
vyšší dívčí škola die höhere Töchterschule
ředitel *m.* der Direktor
učitel *m.* der Lehrer
profesor *m.* der Professor
učitel řečí der Sprachlehrer
katecheta *m.* der Katechet
učitelka *ž.* die Lehrerin
žák *m.* der Schüler
žákyně *ž.* die Schülerin
student *m.* der Student
třída *ž.* die Klasse
učebna *ž.* das Studierzimmer
jídelna *ž* das Speisezimmer
světnice nemocných *ž.* das Krankenzimmer
lavice *ž.* die Bank
kathedra *ž.* das Katheder
mapa *ž.* die Landkarte
tabule *ž.* die Tafel.

18. Řemeslníci a živnostníci. — Handwerker und Gewerbsleute.

Řemeslo *stř.* das Handwerk
mistr *m.* der Meister
tovaryš *m.* der Geselle
učedník *m.* der Lehrling
krejčí *m.* der Schneider
obuvník *m.* der Schuhmacher
truhlář *m.* der Tischler
tesař *m.* der Zimmermann
sedlář *m.* der Sattler
sklenář *m.* der Glaser
kovář *m.* der Schmied
zámečník *m.* der Schlosser
rukavičkář *m.* der Handschuhmacher
kloboučník *m.* der Hutmacher
hodinář *m.* der Uhrmacher
knihař *m.* der Buchbinder
tkadlec *m.* der Weber
řezník *m.* der Fleischer
uzenář *m.* der Selcher, Wurstler
pekař *m.* der Bäcker
cukrář *m.* der Zuckerbäcker
ovocnář *m.* der Obsthändler
kadeřník *m.* der Friseur
sládek *m.* der Bräuer, Brauer
lékárník *m.* der Apotheker
kupec *m.* der Kaufmann
knihtiskař *m.* der Buchdrucker
knihkupec *m.* der Buchhändler
zlatník *m.* der Goldarbeiter
soudružník *m.* der Drechsler
bednář *m.* der Faßbinder
zedník *m.* der Maurer
pokryvač *m.* der Dachdecker
nožíř *m.* der Messerschmied
koželuh *m.* der Lohgerber
hostinský *m.* der Gastwirt
drvoštěp *m.* der Holzhacker
kominík *m.* der Rauchfangkehrer
holič *m.* der Barbier
zahradník *m.* der Gärtner
rybář *m.* der Fischer
pastýř *m.* der Hirt
vozka *m.* der Fuhrmann
kočí *m.* der Kutscher.

19. Povolání. — Berufsarten.

Lékař *m.* der Arzt
spisovatel *m.* der Schriftsteller
básník *m.* der Dichter
herec *m.* der Schauspieler
zpěvák *m.* der Sänger
malíř *m.* der Maler

kněz *m.* der Priester
sochař *m.* der Bildhauer
úředník *m.* der Beamte
důstojník *m.* der Offizier
stavitel *m.* der Baumeister
myslivec *m.* der Jäger
sedlák *m.* der Bauer
voják *m.* der Soldat
skladatel *m.* der Komponist
sluha *m.* der Diener.

20. Tituly a hodnosti. — Titel und Würden.

Císař *m.* der Kaiser
císařovna *ž.* die Kaiserin
král *m.* der König
královna *ž.* die Königin
vévoda *m.* der Herzog
kníže *m.* der Fürst
hrabě *m.* der Graf
baron *m.* der Baron
rytíř *m.* der Ritter
biskup *m.* der Bischof
děkan *m.* der Dechant
farář *m.* der Pfarrer
kaplan *m.* der Kaplan
doktor *m.* der Doktor
profesor *m.* der Professor
advokát *m.* der Advokat
ředitel *m.* der Direktor
předseda *m.* der Präsident
přednosta *m.* der Vorstand
purkmistr / starosta } *m.* der Bürgermeister
rada *m.* der Rat
tajemník *m.* der Sekretär
správce *m.* der Verwalter
účetní *m.* der Buchhalter
pokladník *m.* der Kassier
berní *m.* der Steuereinnehmer
okresní hejtman *m.* der Bezirkshauptmann
okresní soudce *m.* der Bezirksrichter
knihovní *m.* der Grundbuchführer
měšťan *m.* der Bürger.

21. Míry a váhy. — Maße und Gewichte.

Litr *m.* das Liter
hektolitr *m.* das Hektoliter
cent *m.* der Zentner
kilo *stř.* das Kilo
libra *ž.* das Pfund
metr *m.* das Meter
kilometr *m.* das Kilometer
loket *m.* die Elle
míle *ž.* die Meile
tucet *m.* das Dutzend
kopa *ž.* das Schock
mandel *m.* die Mandel
kus *m.* das Stück
korec *m.* der Strich
jitro *stř.* das Joch
sousto *stř.* der Bissen.

22. Svátky. — Feiertage.

Nový rok *m.* Neujahr
velikonoce *ž. mn.* Ostern
letnice *ž. mn.* (svatoduší svátky) Pfingsten
Všech svatých *mn.* Allerheiligen
Dušiček *mn.* Allerseelen
Boží tělo *stř.* Fronleichnam(fest)
vánoce *ž. mn.* Weihnachten
masopust *m.* Fasching
popelec *m.* Aschermittwoch
půst *m.* Fasten
květná neděle *ž.* Palmsonntag
pašijový týden *m.* Charwoche
zelený čtvrtek *m.* Gründonnerstag
velký pátek *m.* Charfreitag
bílá sobota *ž.* Charsamstag.

23. Období časová. — Zeitabſchnitte.

Tisíciletí *stř.* das Jahrtauſend
století *stř.* das Jahrhundert
desitiletí *stř.* das Jahrzehnt
rok *m.* das Jahr
přestupný rok das Schaltjahr
měsíc *m.* der Monat
týden *m.* die Woche
den *m.* der Tag
noc *ž.* die Nacht
hodina *ž.* die Stunde
minuta *ž.* die Minute
vteřina *ž.* die Sekunde
jitro *stř.* der Morgen
dopoledne *stř.* der Vormittag
poledne *stř.* der Mittag
odpoledne *stř.* der Nachmittag
večer *m.* der Abend
půlnoc *ž.* die Mitternacht.

24. Pojmy abstraktní. — Abſtrakte Begriffe.

Krása *ž.* die Schönheit
ošklivost *ž.* die Häßlichkeit
moudrost *ž.* die Weisheit
pošetilost *ž.* die Torheit
chytrost *ž* die Klugheit
hloupost *ž.* die Dummheit
lehkomyslnost *ž.* der Leichtſinn
neopatrnost *ž.* die Unvorſichtigkeit
dovednost *ž.* die Geſchicklichkeit
upřímnost *ž.* die Aufrichtigkeit
přímost *ž.* die Offenheit
laskavost *ž.* die Güte
faleš *ž.* die Falſchheit
zlomyslnost *ž.* die Bosheit
nábožnost *ž.* die Frömmigkeit
přísnost *ž.* die Strenge
zdvořilost *ž.* die Höflichkeit
radost *ž.* die Freude
veselost *ž* die Fröhlichkeit
hněv *m.* der Zorn
zoufalost *ž.* die Verzweiflung
strach *m.* die Angſt
leknutí *stř.* der Schrecken
lítost *ž.* die Reue
spokojenost *ž.* die Zufriedenheit
pilnost *ž.* der Fleiß
vděčnost *ž.* die Dankbarkeit
trpělivost *ž.* die Geduld
láska *ž.* die Liebe
pýcha *ž.* der Stolz
nenávist *ž* der Neid
poctivost *ž.* die Ehrlichkeit
střídmost *ž.* die Mäßigkeit
lakomost *ž.* der Geiz.

Zeměpisný slovník. (Geographisches Wörterbuch.)

h. = hora (Berg)
j. = jezero (See)
m. = město (Stadt)
ms. = městys (Marktflecken)
o. = ostrov (Insel)
poh. = pohoří (Gebirge)
ř. = řeka (Fluß)
v. = ves (Dorf)
z. = země (Land).

Adriatické moře [*adriatitskɛ:-mɔɣɛ*] Adriatisches Meer
Afrika *z.* [*afrika*] Afrika
Alexandrie *m.* [*aleksandriɛ*] Alexandrien
Alpy *poh.* [*alpi*] die Alpen
Alžír *z.* [*alʒi:r*] Algerien
Amerika *z.* [*amɛrika*] Amerika
Američan [*amɛritʃan*] ein Amerikaner
americký [*amɛritski:*] amerikanisch
Anglicko [*anglitskɔ*] } *z.* England
Anglie [*anglie*] }
Angličan [*anglitʃan*] ein Engländer
anglický [*anglitski:*] englisch
Antverpy *m.* [*antvɛrpi*] Antwerpen
Apeniny *poh.* [*apɛn,ini*] die Apeninnen
Arabie [*arabiɛ*] } *z.* Arabien
Arabsko [*arapskɔ*] }
Arab [*arap*] ein Araber
arabský [*arapski:*] arabisch
Armenie [*armɛniɛ*] } *z.* Armenien
Armensko [*armɛnskɔ*] }
Asie *z.* [*asiɛ*] Asien
Asiat [*asiat*] ein Asiate
asiatský [*asiatski:*] (asijský) asiatisch
Athény *m.* [*atɛ:ni*] Athen
Atlantické moře (*atlantitskɛ:mɔɣɛ*] Atlantischer Ozean
Badensko *z.* [*badɛnskɔ*] Baden
Baltické moře [*baltitskɛ:mɔɣɛ*] Ostsee
Bajrut *m.* [*bajrut*] Baireuth
Basilej *m.* [*basilɛi*] Basel
Bavory [*bavɔri*] } *z.* Bayern
Bavorsko [*bavɔrskɔ*] }
Bavor [*bavɔr*] ein Bayer
bavorský [*bavɔrski:*] bayrisch
Bělehrad *m.* [*b,ɛlɛgrat*] Belgrad
Belgie [*bɛlgiɛ*] } *z.* Belgien
Belgicko [*bɛlgitskɔ*] }
Bílsko *m.* [*bi:lskɔ*] Bielitz
Benátky *m.* [*bɛna:tki*] Venedig
Bengálsko *z.* [*bɛnga:lskɔ*] Bengalen
Berlín *m.* [*bɛrli:n*] Berlin
Bern *m.* [*bɛrn*] Bern
Betlém *v.* [*bɛtlɛ:m*] Bethlehem
Bílá Hora *h.* [*bi:la:gɔra*] Weißer Berg
Bodamské jezero [*bɔdamskɛ: jɛzɛrɔ*] Bodensee
Boleslav *m.* [*bɔlɛslaf*] Bunzlau
Bosna *z.* [*bɔsna*] Bosnien
Bosňák [*bɔsn,a:k*] } ein Bosnier
Bosňan [*bɔsn,an*] }
Brandýs *m.* [*brandi:s*] Brandeis
Brasilie *z.* [*brasiliɛ*] Brasilien
Bratislava *m.* [*brat,islava*] Preßburg
Brémy *m.* [*brɛ:mi*] Bremen
Bretonsko *z.* [*brɛtɔnskɔ*] Bretagne
Britanie *z.* [*britaniɛ*] Britannien
Brno *m.* [*bɹnɔ*] Brünn
Brunšvicko *z.* [*brunʃvitskɔ*] Braunschweig
Brusel *m.* [*brusɛl*] Brüssel
Budapešť *m.* [*budapɛʃt,*] Budapest
Budějovice *m.* [*bud,ɛjɔvitsɛ*] Budweis
Bukovina *z.* [*bukɔvina*] Bukowina
Bukurešť *m.* [*bukurɛʃt,*] Bukarest
Bulharsko *z.* [*bulgarskɔ*] Bulgarien
bulharský [*bulgarski:*] bulgarisch
Burgund [*burgund*] }
Burgundsko [*burgundskɔ*] } *z.* Burgund
burgundský [*burgundski:*] burgundisch
Celovec *m.* [*tsɛlɔvɛts*] Klagenfurt
Curych *m.* [*tsurix*] Zürich
Curyšské jezero [*tsuriʃskɛ: jɛzɛrɔ*] Züricher See

Čáslav *m.* [*tʃa:slaf*] Czaslau
Čechy *z.* [*tʃɛxi*] Böhmen
Čech [*tʃɛch*] ein Tscheche, ein Böhme
Češka [*tʃɛʃka*] eine Tschechin, eine Böhmin
český [*tʃɛski:*] tschechisch, böhmisch
Černá Hora *z.* [*tʃɛrna:gora*] Montenegro
Černé moře [*tʃɛrnɛ:mɔɣɛ*] Schwarzes Meer
Černolesí [*tʃɛrnɔlɛsi:*] Schwarzwald
Černovice [*tʃɛrnɔvitsɛ*] Czernowitz
Čína *z.* [*tʃi:na*] China
Číňan [*tʃi:ň,an*] ein Chinese
čínský [*tʃi:nski:*] chinesisch
Dalmacie *z.* [*dalmatsiɛ*] Dalmatien
Dalmatinec [*dalmat,inɛts*] Dalmatiner
dalmatský [*dalmatski:*] dalmatinisch
Dánsko [*da:nskɔ*] *z.* Dänemark
Dán [*da:n*] ein Däne
dánský [*da:nski:*] dänisch
Dardanely [*dardanɛli*] die Dardanellen
Děčín *m.* [*d,ɛtʃi:n*] Tetschen
Delfy *m.* [*dɛlfi*] Delphi
Desava *m.* [*dɛsava*] Dessau
Děvín *m.* [*d,ɛvi:n*] Magdeburg
Dněpr *ř.* [*dn,ɛpr*] der Dnieper
Dobrosol *m.* [*dɔbrɔsɔl*] Halle
Drážďany *m.* [*dra:ʒd,ani*] Dresden
Dublín *m.* [*dubli:n*] Dublin
Dubrovník *m.* [*dubrɔvn,i:k*] Ragusa
Dunaj *ř.* [*dunai*] die Donau
Durynky [*durinki*] } *z.* Thüringen
Durynsko [*durinskɔ*] }
Dvina *ř.* [*dvina*] die Düna
Ebro *ř.* [*ɛbrɔ*] der Ebro
Edinburk *m.* [*ɛdinburk*] Edinburg
Egypt *z.* [*ɛgipt*] Ägypten
Egypťan [*ɛgipt,an*] ein Ägypter
egyptský [*ɛgiptski:*] ägyptisch
Elba *o.* [*ɛlba*] Elba
Elsasko [*ɛlaskɔ*] } *z.* Elsaß
Elsasy [*ɛlsasi*] }
Enže *ř.* [*ɛnʒɛ*] die Enns
Etna *h.* [*ɛtna*] Ätna
Evropa *z.* [*ɛvrɔpa*] Europa
Evropan [*ɛvrɔpan*] ein Europäer
evropský [*ɛvrɔpski:*] europäisch
Fenicie *z.* [*fɛnitsiɛ*] Phönizien
Finsko *z.* [*finskɔ*] Finnland
Flandry [*flandri*]
Flandersko [*flandɛrskɔ*] } *z.* Flandern
Florencie *m.* [*flɔrɛntsiɛ*] Florenz
Francie *z.* [*frantsiɛ*] Frankreich
Francouz [*frantsɔ:ůs*] ein Franzose
Francouzka [*frantsɔ:ůska*] eine Französin
francouzský [*frantsɔ:ůski:*] französisch
Františkovy Lázně *m.* [*frant,iſkovi la:zn,ɛ*] Franzensbad
Gallie *z.* [*galiɛ*] Gallien
Germanie *z.* [*gɛrmaniɛ*] Germa-
Germán [*gɛrma:n*] ein Germane
germánský [*gɛrma:nski:*] germanisch
Gorice *m.* [*gɔritsɛ*] Görz
Gota *m.* [*gɔta*] Gotha
Gronsko *z.* [*grɔnskɔ*] Grönland
Habeš *z.* [*gabɛſ*] Abessinien
Habsburk [*gabsburk*] Habsburg
Halič *z.* [*galitʃ*] Galizien
Hamburk *m.* [*gamburk*] Hamburg
Hanover *m.* [*ganɔvɛr*] Hannover
Harc *poh.* [*garts*] Harz
Havola *ř.* [*gavɔla*] Havel
Holandsko [*gɔlandskɔ*] *z.* Holland
Hradec Králové *m.* [*gradɛts kra:lɔvɛ:*] Königgrätz
Hradec Štýrský *m.* [*gradɛts ſti:rski:*] Graz
Charvatsko [*xarvatskɔ*] } *z.* Kroatien
Chorvatsko [*xɔrvatskɔ*] }
Charvát [*xarva:t*] ein Kroate
charvátský [*xarva:tski:*] kroatisch
Cheb *m.* [*xɛp*] Eger
Christianie *m.* [*kristianiɛ*] Christiania
Chvalinské moře [*xvalinskɛı mɔʒɛ*] Kaspisches Meer
Indie *z.* [*indiɛ*] Indien
Indové [*indɔvɛ:*] Hindu
Indiáni [*india:n,i*] Indianer
indický [*inditski:*] indisch

Irsko *z.* [*irskɔ*] Irland
Irové [*irɔvɛ:*] } Irländer
Irčané [*irtʃanɛ:*] }
Istrie *z.* [*istriɛ*] Istrien
Italie *z.* [*italiɛ*] Italien
Ital [*ital*] ein Italiener
italský [*italski:*] italienisch
Jaderské moře [*jaderskɛ: mɔʒɛ*] Adriatisches Meer
Janov *m.* [*janɔf*] Genua
Janské Lázně [*janskɛ: la:zn,ɛ*] Johannesbad
Japan [*japan*] } *z.* Japan
Japonsko [*japɔnskɔ*] }
Japonec [*japɔnɛts*] ein Japaner
Jina (In) *ř.* [*jina, in*] der Inn
Jinomostí (Inomostí) *m.* [*jinɔ-mɔst,i:*] Innsbruck
Jizera *ř.* [*jizɛra*] die Iser
Kahýra [*kagi:ra*] } *m.* Kairo
Kairo [*kairɔ*] }
Kalifornie *z.* [*kalifɔrniɛ*] Kalifornien
Kamenice *m.* [*kamɛn,itsɛ*] Kamnitz
Karlín *m.* (*karli:n*] Karolinental
Karlovy Vary *m.* [*karlɔvi vari*] Karlsbad
Karpaty *poh.* [*karpati*] Karpathen
Kavkaz *poh.* [*kafkas*] Kaukasus
Kodaň *m.* [*kɔdan,*] Kopenhagen
Kolumbie *z.* [*kɔlumbiɛ*] Columbia
Korutany *z.* [*kɔrutani*] Kärnten
Korutan [*kɔrutan*] ein Kärntner
Krajina *z.* [*krajina*] Krain
Krakov *m.* [*krakɔf*] Krakau
Královské jezero [*kra:lɔfskɛ: jɛzɛrɔ*] Königsee
Kras *poh.* [*kras*] Karst
Krkonoše *poh.* [*krkɔnɔʃɛ*] Riesengebirge
Kyjev *m.* [*kijɛf*] Kiew
Kysibel *v.* [*kisibɛl*] Gießhübel
Labe *ř.* [*labɛ*] die Elbe
Laponsko *z.* [*lapɔnskɔ*] Lappland
Ledové moře [*lɛdɔvɛ: mɔʒɛ*] Eismeer
Libeň *m.* [*libɛn,*] Lieben
Liberec *m.* [*libɛrɛts*] Reichenberg
Linec *m.* [*linɛts*] Linz
Lisabon *m.* [*lisabɔn*] Lissabon
Litoměřice *m.* [*litɔm,ɛrʒitsɛ*] Leitmeritz
Livonsko *z.* [*livɔnskɔ*] Livland
Loara *ř.* [*loara*] die Loire
Londýn *m.* [*lɔndi:n*] London
Lublaň *m.* [*lublan,*] Laibach
Lucern *m.* [*lutsɛrn*] Luzern
Lvov *m.* [*lvɔf*] Lemberg
Madrid *m.* [*madrit*] Madrid
Malta *o.* [*malta*] Malta
Maltézský [*maltɛ:ski:*] Malteser
Mandžursko [*mandʒurskɔ*] } *z.* Mandschurei
Mandžurie [*mandʒurie*] }
Mariánské Lázně *m.* [*mariа:nskɛ: la:zn,ɛ*] Marienbad
Maribor *m.* [*maribɔr*] Marburg
Meklenburk *z.* [*mɛklɛnburk*] Mecklenburg
Milán *m.* [*mila:n*] Mailand
Mnichov *m.* [*mn,ixɔf*] München
Mnichovan [*mn,ixɔvan*] ein Münchner
Mohan *ř.* [*mɔgan*] der Main
Moldava *z.* [*mɔldava*] die Moldau
Mongolsko *z.* [*mɔngɔlskɔ*] Mongolien
Mongolové [*mɔngɔlɔvɛ:*] die Mongolen
mongolský [*mɔngɔlski:*] mongolisch
Morava *z.* [*mɔrava*] Mähren
Moskva *m.* [*mɔskva*] Moskau
Most *m.* [*mɔst*] Brüx
Mrtvé moře [*mrtvɛ: mɔʒɛ*] Totes Meer
Neapol *m.* [*nɛapɔl*] Neapel
Německo [*n,ɛmɛtskɔ*] } *z.* Deutschland
Němce [*n,ɛmtsɛ*] }
Němci [*n,ɛmtsi*] die Deutschen
německý [*n,ɛmɛtski:*] deutsch
Nizozemsko [*n,izɔzɛmskɔ*] } *z.* Niederlande
Nizozemí [*n,izɔzɛmi:*] }
nizozemský [*n,izɔzɛmski:*] niederländisch
Norimberk *m.* [*nɔrimbɛrk*] Nürnberg
Norsko [*nɔrskɔ*] } *z.* Norwegen
Norvézsko [*nɔrvɛ:zskɔ*] }
Norvégy [*nɔrvɛ:gi*]
Nový York *m.* [*nɔvi: jɔrk*] New York
Oděsa *m.* [*ɔd,ɛsa*] Odessa
Olivetská hora [*ɔlivɛtska: gɔra*] Ölberg

Olomouc *m.* [*ɔlɔmɔ:uts*] Olmütz
Opatije [*ɔpat,ijɛ*] Abazzia
Pád *ř.* [*pa:d*] der Po
Paříž *m.* [*paři:ž*] Paris
Pařížan [*paži:zan*] ein Pariser
Pařížanka [*paži:zanka*] eine Pariserin
Persie *z.* [*pɛrsiɛ*] Persien
Peršané [*pɛrʃanɛ:*] die Perser
Petrohrad *m.* [*pɛtrɔgrat*] Petersburg
Písek *m.* [*pi:sɛk*] Pisek
Plzeň *m.* [*plzɛn,*] Pilsen
Polsko *z.* [*pɔlskɔ*] Polen
Polák [*pɔla:k*] ein Pole
polský [*pɔlski:*] polnisch
Portugalsko *z.* [*pɔrtugalskɔ*] Portugal
Praha *m.* [*praga*] Prag
Pražan [*prazan*] ein Prager
pražský [*prazski:*] pragerisch
Prusko *z.* [*pruskɔ*] Preußen
Prus [*prus*] } ein Preuße
Prušan [*pruʃan*] }
Prušák [*pruʃa:k*] }
pruský [*pruski:*] preußisch
Pyreneje *poh.* [*pirɛnɛjɛ*] Pyrenäen
Rakousko [*rakɔ:uskɔ*] } *z.* Österreich
Rakousy [*rakɔ:ũsi*] }
R. Dolní [—*dɔlni:*] Nieder-Österreich
R. Horní [—*gɔrni:*] Ober-Österreich
Rakušan [*rakuʃan*] ein Österreicher
Rakušanka [*rakuʃanka*] eine Österreicherin
rakouský [*rakɔ:uski:*] österreichisch
Řecko *z.* [*ɣɛtskɔ*] Griechenland
Řekové [*ɣɛkɔvɛ:*] die Griechen
řecký [*ɣɛtski:*] griechisch
Řím *m.* [*ɣi:m*] Rom
Říman [*ɣi:man*] ein Römer
římský [*ɣi:mski:*] römisch
Rudé moře [*rudɛ: mɔɣɛ*] Rotes Meer
Rudohoří [*rudɔgɔɣi:*] Erzgebirge
Rumunsko *z.* [*rumunskɔ*] Rumänien
Rusko *z.* [*ruskɔ*] Rußland
Rusové [*rusɔvɛ:*] die Russen
ruský [*ruski:*] russisch
Rýn *ř.* [*ri:n*] der Rhein
Rýnský vodopád [*ri:nski: vɔdɔpa:d*] der Rheinfall
Sasko [*saskɔ*] } *z.* Sachsen
Sasy [*sasi*] }
saský [*saski:*] sächsisch
Savojsko *z.* [*savɔiskɔ*] Savoyen
Sedmihradsko [*sɛdmigratskɔ*] Siebenbürgen
Sekvana *ř.* [*sɛkvana*] die Seine
Severní moře [*sɛvɛrn,i: mɔɣɛ*] Nordsee
Sibiň *m.* [*sibiň,*] Hermannstadt
Sibiř *z.* [*sibiřʃ*] Sibirien
Siné moře [*sinɛ: mɔɣɛ*] Adriatisches Meer
Skotsko *z.* [*skɔtskɔ*] Schottland
Slezsko *z.* [*slɛskɔ*] Schlesien
Slezané [*slɛzanɛ:*] } Schlesier
Slezáci [*slɛza:tsi*] }
slezský [*slɛski:*] schlesisch
Slované [*slɔvanɛ:*] Slawen
slovanský [*slɔvanski:*] slawisch
Slovinci [*slɔvintsi*] Slowenen
Sněžka *h.* [*sn,ɛzka*] die Schneekoppe
Solniště [*sɔln,iʃt,ɛ*] (Solná Komora) Salzkammergut
Solnohrad *m.* [*sɔlnɔgrat*] Salzburg
Srbsko *z.* [*srpskɔ*] Serbien
Srbové [*srbɔvɛ:*] die Serben
srbský [*srpski:*] serbisch
Středozemní moře [*stɣɛdɔzɛmn,i: mɔɣɛ*] Mittelländisches Meer
Španělsko [*ʃpan,ɛlskɔ*] } *z.* Spanien
Španěly [*ʃpan,ɛli*] }
Španělé [*ʃpan,ɛlɛ:*] die Spanier
španělský [*ʃpan,ɛlski:*] spanisch
Štýrsko *z.* [*ʃti:rskɔ*] Steiermark
Šumava *poh.* [*ʃumava*] Böhmerwald
Švédsko [*ʃvɛ:tskɔ*] } *z.* Schweden
Švédy [*ʃvɛ:di*] }
Švédové [*ʃvɛ:dɔvɛ:*] die Schweden
švédský [*ʃvɛ:tski:*] schwedisch
Švýcarsko [*ʃvi:tsarskɔ*] } *z.* Schweiz
Švýcary [*ʃvi:tsari*] }
Temže *ř.* [*tɛmžɛ*] Themse
Teplice *m.* [*tɛplitsɛ*] Teplitz
Terst *m.* [*tɛrst*] Triest
Tiché moře [*t,ixɛ: mɔɣɛ*] Stilles Meer

Turecko *z.* [*turɛtskɔ*] die Türkei
Turek [*turɛk*] der Türke
turecký [*turɛtski:*] türkiſch
Turnov *m.* [*turnɔf*] Turnau
Tyrolsko *z.* [*tirɔlskɔ*] Tirol
Uhersko [*ugɛrskɔ*] } *z.* Ungarn
Uhry [*ugri*] }
Uhři [*ugři*] die Ungarn
uherský [*ugɛrski:*] ungariſch
Unie Americká [*unie amɛritska:*]
(Spojené Státy americké [*spɔjɛnɛ: sta:ti amɛritskɛ:*]
Vereinigte Staaten von Nordamerika
Ústí *m.* [*u:st,i:*] Außig
Varšava *m.* [*varſava*] Warſchau
Vestfálsko *z.* [*vɛstfa:lskɔ*] Weſtfalen
Vesuv *h.* [*vɛsuf*] Veſuv
Vídeň *m.* [*vi:dɛn,*] Wien
vídenský [*vi:dɛnski:*] wieneriſch
Vinohrady *m.* [*vinɔgradi*] Weinberge
Visla *ř.* [*visla*] die Weichſel
Vlachy [*vlaxi*] } *z.* Italien
Vlašsko [*vlaſskɔ*] }
Vlaši [*vlaši*] die Italiener
vlašský [*vlaſski:*] italieniſch
Vltava *ř.* [*vltava*] die Moldau
Vratislav *m.* [*vrat,islaf*] Breslau
Záhřeb *m.* [*za:gřɛp*] Agram
Zbraslav *m.* [*zbraslaf*] Königsſaal
Znojmo *m.* [*znɔimɔ*] Znaim.

Jména osob. (Perſonennamen.)

ž. = jméno ženské. *m.* = jméno mužské.

Adam *m.* [*adam*] Adam
Adolf *m.* [*adɔlf*] Adolf
Adolfina *ž.* [*adɔlfina*] Adolfine
Alexandr *m.* [*alɛksandr*] Alexander
Alžběta *ž.* [*alʒbˌɛta*] Eliſabeth
Anežka *ž.* [*anɛʃka*] Agnes
Anna *ž.* [*anna*] Anna
Anton [*antɔn*]
Antonín [*antɔnˌiːn*] } *m.* Anton
Arnošt *m.* [*arnɔʃt*] Ernſt
Barbora *ž.* [*barbɔra*] Barbara
Bedřich *m.* [*bɛdʒix*] Friedrich
Bedřiška *ž.* [*bɛdʒiʃka*] Friederike
Blažena *ž.* [*blazɛna*] Beata
Bohdan *m.* [*bɔgdan*] Theodor
Bohumil *m.* [*bɔgumil*] Gottlieb, Theophil
Bohumír *m.* [*bɔgumíːr*] Gottfried
Bohuslav *m.* [*bɔguslaf*] Gottlob
Božena *ž.* [*bɔʒɛna*] Beatrix, Theone
Cecilie *ž.* [*tsɛtsiliɛ*] Cäzilie
Eduard *m.* [*ɛduard*] Eduard
Eva *ž.* [*ɛva*] Eva
Ferdinand *m.* [*fɛrdinand*] Ferdinand
Filip *m.* [*filip*] Philipp
František *m.* [*frantˌiʃɛk*] Franz
Františka *ž.* [*frantˌiʃka*] Franziska
Gustav *m.* [*gustaf*] Guſtav
Havel *m.* [*gavɛl*] Gallus
Hedvika *ž.* [*gɛdvika*] Hedwig
Helena *ž.* [*gɛlɛna*] Helene
Hermina *ž.* [*gɛrmina*] Hermine
Hynek *m.* [*ginɛk*] Ignaz
Ida *ž.* [*ida*] Ida
Jakub *m.* [*jakub*] Jakob
Jan *m.* [*jan*] Johann (Jeník, Jeníček, Honzík, Honzíček)
Ježíš *m.* [*jɛziːʃ*] Jeſus
Jidáš *m.* [*jidaːʃ*] Judas
Jindřich *m.* [*jindʒix*] Heinrich
Jindřiška *ž.* [*jindʒiʃka*] Henriette
Jiří *m.* [*jiʒiː*] Georg (Jiřík, Jiříček)
Josef *m.* [*jɔsɛf*] Joſef (Pepík, Pepíček)
Julius *m.* [*julius*] Julius
Karel *m.* [*karɛl*] Karl
Kateřina *ž.* [*katɛʒina*] Katharina
Ludvík *m.* [*ludviːk*] Ludwig
Mařì [*maʒiː*]
Marie [*mariɛ*] } *ž.* Marie (Mařenka, Márinka, Maruška, Maryška)
Marketa *ž.* [*markɛta*] Margarete
Matěj *m.* [*matˌɛi*] Mathias
Mikuláš *m.* [*mikulaːʃ*] Nikolaus
Mojžíš *m.* [*mɔizíːʃ*] Moſes
Oldřich *m.* [*ɔldʒix*] Ulrich
Ondřej *m.* [*ɔndʒɛí*] Andreas
Pavel *m.* [*pavɛl*] Paul
Pavlina *ž.* [*pavlina*] Pauline
Petr *m.* [*pɛtr*] Peter
Šalomoun *m.* [*ʃalɔmɔːŭn*] Salomo
Štěpán *m.* [*ʃtˌɛpaːn*] Stefan
Václav *m.* [*vaːtslaf*] Wenzel (Vašek, Venouš, Venoušek)
Vilém *m.* [*vilɛːm*] Wilhelm
Vít *m.* [*viːt*] Veit
Vojtěch *m.* [*vɔitˌɛx*] Adalbert
Zdenka *ž.* [*zdɛnka*] Sidonie
Zìbřid *m.* [*ziːbʒit*] Siegfried.

Zweiter Teil.

Díl druhý.

Lekce první.

Přechylování.

(Die Bildung weiblicher Hauptwörter aus männlichen.)

(Tvoření jmen ženských z mužských.)

§ 1. Hauptwörter, welche Menschen oder andere Lebewesen (Tiere) bezeichnen, sind meist mit Bezug auf das natürliche männliche und weibliche Geschlecht verschieden in ihrer Form. Diese Formverschiedenheit liegt teils in der Wurzel, z. B. in den Hauptwörtern *muž — žena*, *dědeček — babička*, *kohout — slepice*, *hoch — dívka*, *jelen — laň* (die Hirschkuh) u. a., wo das Lebewesen weiblichen Geschlechtes einen einer anderen Wurzel entstammenden Namen trägt als das gleiche Lebewesen männlichen Geschlechtes; teils liegt der Unterschied nur in der stammbildenden Nachsilbe, in der Endsilbe, z B. *orel* (der Adler) — *orlice*, *lev* (der Löwe) — *lvice* (die Löwin), *srnec* (der Rehbock) — *srna* u. a.

§ 2. Die bei der Bildung weiblicher Hauptwörter aus männlichen häufigst vorkommenden Endsilben sind:

-a: *kmotr* (der Pate) — *kmotra* (die Patin), — *Karel — Karla*.

-i: *pán — paní*.

-yně: *rek* (der Held) — *rekyně* (die Heldin), *prorok* (der Prophet), — *prorokyně* (die Prophetin), *přítel — přítelkyně*, *tchán* (der Schwiegervater), — *tchýně* (die Schwiegermutter), *hospodář — hospodyně* (die Wirtschafterin), *Němec — Němkyně*, *mezek* (der Maulesel) — *mezkyně*, *Bůh — bohyně*.

-ka: *Čech — Češka*, *Rus — Ruska*, *Moravan — Moravanka*, *Pražan — Pražanka*, *Polák — Polačka*, *soused — sousedka*, *manžel — manželka*, *vnuk* (der Enkel) — *vnučka*, *žebrák — žebračka*, *žnec* (der Schnitter) — *žnečka* (die Schnitterin), *Jindřich* (Heinrich) — *Jindřiška* (Henriette), *učitel — učitelka*.

-ice: *vlk — vlčice*, *osel — oslice*, *holub — holubice*, *zahradník — zahradnice*, *služebník — služebnice*, *dlužník* (der Schuldner), *dlužnice*, *hříšník* (der Sünder) — *hříšnice*.

-ová: *mistr — mistrová, krejčí — krejčová* (die Gattin des Meisters, des Schneiders).

Andere Formen der Geschlechtswandlung sind: *král — královna; císař — císařovna, kníže — kněžna, hrabě — hraběnka, žid — židovka.*

Hierher gehören auch die aus den entsprechenden männlichen Zunamen gebildeten weiblichen Zunamen.

Endigt der männliche Name auf **-y**, so lautet der weibliche auf **-á**, z. B. *Novotný — Novotná, Lažanský — Lažanská.* Sonst wendet man die Endung **-ová** an, z. B. *Dvořák — Dvořáková, Novák — Nováková, Němec — Němcová.*

Paní Bílá, paní Podlipská, paní Husová, slečna Pospíšilova(á), slečna Morská.

Anmerkung. In der Volkssprache findet man oft die Endsilbe **-ka** bei weiblichen Zunamen, z. B. *Novák — Novačka, Ponec Poncka* u. ä.; in der Rein- und Schriftsprache sind diese Formen nicht gebräuchlich.

Cvičení 1.

Utvořte jména ženského rodu z těchto jmeň:

Umělec, pán, žák, vdovec (Witwer), svědek (Zeuge), pasák (Hirt), zloděj, sluha, krajan (Landsmann), Turek, pekař, tchán, kmotr, hospodář, Čech, dědic (Erbe), přítel, manžel, král, kníže, hrabě, žid;

Doutnáč, Nový, Král, Králík, Pokorný, Dlouhý.

Jak zní jména ženská těchto jmen:

muž, otec, bratr, strýc, bratranec, syn, dědeček, hoch, ženich (Bräutigam), sedlák, kohout, vůl, jelen, kocour, pes?

Úkol 2.

Der Mann und das Weib arbeiten den ganzen Tag. Was macht der Gärtner? Er begießt die Blumen. Die Gärtnerin arbeitet auch im Garten. Der Kater fängt Mäuse. Wo ist die Katze? Unsere Großmutter hat graue Haare. Der Großvater kam aus Prag an. Die Wahrheit ist die Freundin der Tugend. Wer ist dein Freund? Die Schülerin lernt, die Lehrerin lehrt. Mein Vater, meine Mutter und alle meine Vorfahren gehörten diesem Vaterlande an. Mein Schwiegervater liebt die Jagd. Ein Greis kann nicht schwere Arbeiten verrichten. Der Löwe ist ein gefährliches Raubtier. Hier ist eine Bettlerin. Die Diener sollen ihren Herren gehorchen. Die alten Griechen und Römer ehrten viele Götter und Göttinnen. Der Marder erwürgt (zadáviti) bis zwanzig Hennen in einer einzigen Nacht. Die Engländer sind vorzügliche Handelsleute. Die Base hatte ein hübsches Haus, aber sie verkaufte es. Die Gräfin nahm

ein Stück Papier und schrieb einige Worte darauf. Johann Horak und seine Gattin Anna Horak sind ausgezogen. Vor Zeiten war ein König und eine Königin.

Čtení 1.

„Kterak Jan Stoupa na studie přišel."

(František Pravda.)

[Z povídky „Na výminku" (Im Ausgedinge).]

V hostinci u Koníčků je dnes hostů neobyčejně mnoho. K domácím přidružili se i cizí, kteří do města za zvláštní příčinou se sjeli a sešli. Zítra totiž nastává studentům nový školní rok, a otcové je sem doprovodili, aby svým zástupcům je odevzdali. Ovšem jsou již přijati a zapsáni, mají objednaný byt, obstaranou stravu, a dostavili se, jak říkáme, na jisto.

Přemnozí v městě již byli a budou letos ve studiích pokračovati. Ti se tedy znají, vítají se a pozdravují. Nováčkově, co teprve začnou, jsou nesmělí, nemají žádného přítele, všude se zastavují a všecko si prohlížejí. Jest jim teskno po (bange nach) domovu a přidržují se otců ještě přítomných, nechtíce jich opustiti ani na chvíli, dokud jich tu bude. Zítra při službách božích budou otcové s nimi ještě vzývati (anrufen) Ducha svatého, proto se déle pozdrželi, a pak se s nimi rozloučí. Vzali je s sebou ke Koníčkům, kde budou přes noc, nemohou-li spáti v jejich obydlí. Jsou v prvním i druhém pokoji, podlé toho, z jakého stavu pocházejí, a jak jsou bohati. Páni si zasedli k pánům, řemeslníci k řemeslníkům a rolníci k rolníkům.

Jedlo, pilo a hovořilo se, mnozí z hostů kouřili, a dým naplňoval světnice. Měšťané u některých stolů také hráli oblíbenou šestadvacítku. Přišli šumaři (Spielleute), dva mužští a ženská, s harfou, flétnou a houslemi, a hudba se ozvala. Následoval i zpěv, a když ženská chodila s talířem, vybírajíc příspěvky, nechali studenti platiti za sebe otce.

Docházeli k sobě z pokoje do pokoje, a mnohý výtečník (Vorzugsschüler), jenž bývá první mezi všemi, seděl se sprostičkým otcem na místě nejposlednějším, kdežto jeho spolužák méně nadaný a méně pilný s otcem svým pánem ku předu se protlačil na místo vzácnější.

Paní Koníčková sloužila všem stejně bedlivě a studentů se vyptávala, jak se měli na prázdninách. Byli mezi nimi, již u ní jídali buďto za plat nebo zadarmo. Dávala totiž některým obědy jednou i dvakrát za týden, a jejich rodiče ovšem patřící díky jí za to přinášeli.

Pan Koníček také k svým milým studentům se hlásil, ale když se o tom mluvilo, co se u Koníčků pro studenty

činí, jmenovala se toliko panímáma[1]) (die Frau Mutter), jež vedla a řídila všecko. Též jiné skutky jen jí se připisovaly, a komu bylo s Koníčkovými jednati, ten vždy na ni se obrátil. Pantátu[1]) (der Herr Vater) to nehněvalo ani neuráželo, naopak těšilo ho to, měl aspoň pokoj a nepotřeboval se o nic starati. Dnes obzvlášť byl v dobrém rozmaru a se studenty i žertoval.

Rozmluva.

Kde je dnes neobyčejně mnoho hostů?
Kdo se přidružil k domácím?
Kdy nastává studentům nový školní rok?
Proč otcové je sem doprovodili?
Jsou již přijati a zapsáni?
Jak se říká těm, kteří teprve začnou studovati?
Jest jim teskno po domovu?
Kdy se otcové s nimi rozloučí?
Kde budou přes noc?
Kam si zasedli páni, kam řemeslníci, a kam rolníci?
Co dělali hosté u Koníčků?
Koho nechali studenti za sebe platiti?
Kde seděl mnohý výtečník?
Komu sloužila paní Koníčkova?
Kolikrát za týden dávala některým obědy?
Hlásil se také pan Koníček k svým milým studentům?
Kdo vedl a řídil všecko u Koníčků?
Hněvalo neb uráželo to pana Koníčka?

Lekce druhá.

Tvoření jmen zdrobnělých.

(Die Bildung der Verkleinerungsnamen.)

§ 1. Manche abgeleitete Wörter, Haupt- wie auch Eigenschaftswörter, bezeichnen einen Gegenstand von geringerem Maße als ihre Stammwörter; z. B. *koník* (Pferdchen) dagegen *kůň*, *malinký* dagegen *malý* u. a.

Solche Wörter nennt man Verkleinerungsnamen (jména zdrobnělá).

§ 2. Die Verkleinerung kann verschiedenartig sein, z. B. *kůň — koník — koníček*, *malý — malinký — malininký*, *malinininký* (in der Kindersprache).

[1]) In der Volkssprache häufig in Anwendung.

§ 3. Bei der Bildung dieſer Namen ändert ſich oft die Quantität (ſiehe I. T., S. 16, § 12). Z. B. *dub* (die Eiche) — *doubek*, *stůl* — *stolek*, *bílý* (weiß) — *běloučký*.

§ 4. **Zdrobnělá jména podstatná** jsou:

a) S koncovkou **-ík** (mužská):

muž — mužík, hoch — hošík, les — lesík, pokoj — pokojík, červ — červík (das Würmchen), *nůž — nožík, pes — psík.*

b) S koncovkou **-ec, -ce, -ice, -(e)k, -ko, -ka:**

-ec, -ek (mužská): *chlap — chlapec, strom — stromek, dar* (das Geſchenk) *dárek, květ — kvítek, bůh — bůžek* (Götzenbild), *šat — šátek, list — lístek, potok — potůček, dům — domek* atd.

Dieſelbe Endung **(-ek)** iſt in **-eček** und **-íček** enthalten, und zwar in jenen Verkleinerungsnamen, welche aus den auf *-ec, -ek* und *-ic, -ík* auslautenden Wörtern gebildet ſind; z. B.:

chlapec — chlapeček (das Knäblein), *strom — stromek — stromeček, zvon — zvonek — zvoneček, zajíc — zajíček, muž — mužík — mužíček.*

-ce, -ko (-ečko, -éčko, -íčko) (střední): *slovo — slovce* (das Wort), *oko — očko, slovo — slůvko, lože* (das Lager, das Bett) *— lůžko, kladivo* (der Hammer) *— kladívko, zrcadlo — zrcádko. křídlo — křidélko, okno — okénko, kuře — kuřátko, holoubě — holoubátko, tele — telátko*

Verkleinerungsnamen, welche aus den auf *-ce* und *-ko* auslautenden Hauptwörtern gebildet ſind; z. B.:

slunce — slunečko (sluníčko), srdce — srdíčko, zrnko — zrnečko (das Körnchen).

-ce, -ice, -ka (-ečka, -íčka) (ženská): *ves — vesce (víska), hlava — hlavice, kniha — knížka, zahrada — zahrádka, svíce — svíčka, mísa — miska, chvíle — chvilka, slepice — slepička, věž — vížka* (das Türmchen) atd.

Verkleinerungsnamen, welche aus den auf *-ce, -ka* und *-ice* endigenden Hauptwörtern gebildet ſind:

ovce — ovečka, kytka — kytice — kytička, hlava — hlavice — hlavička.

Von da übertragen ſich die Endungen *-ečka, -ička* auch anderwärts:

paní — panička, bába — babička, hruška — hruštička, včela — včelička a j.

c) Andere Endungen der Verkleinerungsnamen sind **-inka, -enka, -če, -oušek:**

matka — matinka, duše — dušinka, hlavinka, chvilenka, dívenka (Mägdlein), *děvče, vnouče* (das Enkelkind), *starý — staroušek* a j.

§ 5. **Zdrobnělá jména přídavná** jsou:

bílý weiß — *bělounký, běloučký* schön weiß
starý alt — *stařičký, stařinký* recht alt
mladý jung — *mladinký, mladounký, mladičký, mladoučký* sehr jung.
hezký hübsch — *hezounký, hezoučký* niedlich, herzig
malý klein — *maličký, maloučký, malinký, malounký, maličičký, malininký, malouninký* ganz klein.

Endungen zur Bildung der Verkleinerungs-Eigenschaftswörter sind: **ičký** (-ičičký), **-inký, -ounký, -oučký.**

Cvičení 3.

Tvořte podstatná jména zdrobnělá příponami:

1. *-ek, -ka, -ko; -eček, -ečka, -ečko, -ec, -ce:*
   dub, strom, dar, kus, dům, krok (der Schritt), potok, stůl, zvon, zajíc, kladivo, měsíc, slovo, město, srdce, slunce, zahrada, kniha, věž, stodola, ovce, květ, strana, chlap, slovo, město.
2. *-ka, -ko, -ík, -íček, -ička, -íčko:*
   červ, bratr, chlap, nůž, tráva, husa, muž, pole, konev (die Kanne), láhev, voda, pes, les, vůz, kůň, ryba, slza, duše.
3. *-enka, -inka, -oušek, -átko:*
   máti, panna (die Jungfrau, die Puppe), děd, starý, kotě, holoubě, kůzle (das Zicklein), zvíře, lvíče (junger Löwe), srnče (junges Reh).

Utvořte přídavná jména zdrobnělá z přídavných jmen:
krátký, hladký, slabý, lehký, teplý, chudý, tenký.

Úkol 4.

Am Himmel ging die schöne Sonne auf und übergoß (zaplavilo) alles mit goldigem Scheine — sie weckte die Erde.

Der erste Strahl flog und fiel auf die Lerche. Es erbebte (zachvěl se) die Lerche, sie flog aus dem Nestchen, erhob sich hoch, hoch und stimmte ein silbernes Liedchen an: „Ach, wie rein, wie frisch (svěží) ist die Luft am Morgen, wie schön ist es draußen, wie frei!"

Der zweite Strahl fiel auf das Häschen. Es spitzte (zastříhal) die Ohren und sprang fröhlich durch die taufeuchte Waldwiese (zaroseným luhem), es sprang und frühstückte duftige Gräser.

Der dritte Strahl fiel (drang) bis (dopadl v) in den Hühnerstall. Das Hähnchen schlug (zatřepetal) mit den Flügeln und sang (zapěl): Ko-ko-ro-hou! Die Hennen flogen von den Stangen (bidlo) herab und gackerten (zakdákaly). Sie durchwühlten (rozhrabaly) den Misthaufen, sie suchten Würmchen.

Der vierte Strahl fiel in den Bienenkorb. Aus dem Honigwaben (s medového plástu) kroch ein Bienchen, setzte sich aufs Fensterchen, spannte (roztáhla) die Flügelein und sum—sum—sum! flog es fort, um Honig aus duftigen Blümchen zu sammeln.

Der fünfte Strahl fiel ins Bett eines kleinen Knaben; er kitzelte (polehtal) ihn an der Wange, kribbelte (zašimral) ihn unter der Nase. Der kleine Schüler öffnete die Augen, und den hellen Tag erblickend, sann er ein Weilchen nach, dann aber sprang er rasch (rovnou) aus dem Bette.

Morgenstund' hat Gold im Mund.
(Ranní ptáče nejdál doskáče.)

Čtení 2.

„Kterak Jan Stoupa na studie přišel."
(Pokračování.)

Pozdě večer vstoupil do světnice ještě jeden, nesa si raneček pod paží (unterm Arm), a s ním přišel muž, jenž se velice podobal vozkovi. Vskutku to byl vozka u Koníčků známý, měl vuz na dvoře a koně již pokrmil v chlévě. Student zatím čekal vozku a nyní se svým průvodcem přisedl ke stolu, u něhož seděli již jiní vozkové. Hospodská je přivítala, nalila pivo a požádala z kuchyně pečeni, již si nový host objednal. Ptá se ho: „Jakého pak to s sebou máte hocha?" — Odpověděl: „Studenta." — „Svého nebo cizího?" — „Cizího." — „Má zde již něco zamluveno?" — „Byl zde s ním otec, zamluvil mu byt a snad také nějaký oběd." — „Je chudý?" — „Ba arcit, otec je tkadlec, má těch hladových krků mnoho, a tento mermomocí (um jeden Preis) chce na studie." — „Má-li pak vlohy?" — „Má prý, alespoň to řekli na faře a tvrdili, že bylo by škoda, kdyby nestudoval." — „Jaké jest jeho chování?" — „Chvalitebné; vídal jsem ho v kostele ministrovati, a vždycky se mi líbil." — „Snad chce býti panem páterem?" — „Chce nebo nechce, ale já myslím, že by byl dobrý advokát, na cestě mne o tom přesvědčil." — „Co udělal? — „Nic neudělal, ale všecko chce posuzovati a dal mi velmi moudrou radu." — „Jakou pak?" — „Abych

raději vozil peří nežli železo, je prý lehčí.“ — Chlapec se začervenal, všichni se smáli, a hospodská pravila: „Je dobře, že si všímá věcí okolo sebe. Jak pak mu říkají?“ — „Říkají mu Jan, a příjmení má Stoupa.“ — „Dnes již nepůjde do svého bytu v městě?“ — „Chce zde zůstati se mnou, je pozdě, a nějakou tu podušku (Kiſſen) má na voze, zítra ho tam odstěhuji.“

Vozka si připíjel ze své sklenice a podával ji Janovi, aby také pil, což tento činil velmi střídmě a ostýchavě (ſchüchtern). Když přišla pečeně, vytáhl si Jan krajíček chleba z uzlíku a začal jísti, aby se nezdálo, že snad také chce pečeně. Však vozka mu poručil, aby chléb zase schoval. Dnes bude jísti maso. Posud ho jak živ málo snědl a bez pochyby málo sní v těch studiích. Bude rád, když bude míti chleba, a proto si chléb musí schovati, aby s ním hodně dlouho vystačil.

Písnička dětská.

Zazpívej, co umíš,
milé děvčátko,
můj ty světe, moje
drahé poupátko!

„Vyrůstá v zahrádce
malá malinečka,
slunéčko ji hřeje,
deštíček ji chladí.

Vyrůstá, vyrůstá
i malá Boženka,
maminka ji líbá,
tatíček ji hladí.“

Malého děvčátka
malá písnička,
malá, ale milá
jako perlička.

Fr. L. Čelakovský.

Lekce třetí.

Číslo. (Die Zahl.)

§ 1. Die Einzahl bezeichnet nur einen Gegenſtand, die Zweizahl bezeichnet zwei Gegenſtände derſelben Gattung oder Art, die Mehrzahl bezeichnet eine größere Anzahl als zwei von Gegenſtänden derſelben Art; z. B.: ruka (jedna); — dvě stě, dvě ruce; — čtyři sta, sedm ruk. (Siehe I. T., Seite 32, 101.)

§ 2. Einige Hauptwörter bezeichnen nur einen Gegenſtand, und dennoch werden ſie in der tſchechiſchen Sprache in der Mehrzahl angewendet. Dieſe Hauptwörter werden **pomnožná** genannt. Z. B.:

kamna der Ofen	hodiny die Uhr
nůžky die Schere	hodinky die Taschenuhr
kleště die Zange	noviny die Zeitung
dvéře die Tür	souchotiny die Schwindsucht
dvířka die kleine Tür	housle die Geige
vrata das Tor	hrábě der Rechen.

§ 3. Auch viele Ortsnamen werden nur in der Mehrzahl gebraucht. (S. I. T., Lektion 13, § 8.) Sie sind aus dem Akkusativ der Mehrzahl der zur Bezeichnung der Einwohner üblichen Namen entstanden, z. B. *Uhry* Ungarn (die Ungarn), Lobkovice Lobkowitz (die Lobkowitzer).

Uhry Ungarn	Šváby Schwabenland
Čechy Böhmen	Rokycany Rokitzan
Rakousy Österreich	Hradčany Hradschin
Bavory Bayern	Kamenice Kamnitz.

§ 4. Ferner stehen einige Benennungen von Feiertagen und Festlichkeiten in der Mehrzahl. (Siehe I. T., L. 14, § 5, 6.) Besonders:

vánoce Weihnachten	křtiny die Taufe
velikonoce Ostern	narozeniny der Geburtstag
hromnice Lichtmeß	jmeniny der Namenstag
letnice Pfingsten	svatby (gebräuchlicher svatba) die Hochzeit
ostatky (masopustní) die letzten Faschingstage	oddavky die Trauung.

§ 5. Die Mehrzahl wird oft in umstandswörtlichen Ausdrücken der Einzahl vorgezogen:

v ty časy (nebo *v ten čas)* zu dieser Zeit
za těch dob (nebo *za té doby*) zu dieser Zeit
o polednách (nebo *v poledne*) zu Mittag, mittags
věc je v začátcích (im Beginn), v koncích (zu Ende)
královna strachy (= strachem) zbledla.
Die Königin erblaßte vor Schrecken.

Shoda v čísle. (Übereinstimmung in der Zahl.)

§ 6. Das Prädikatsverb (sloveso přísudkové) stimmt mit seinem Subjekte in der Zahl überein. Z. B.:

pták zpívá (das Subjekt und das Zeitwort in der Einzahl)
ptáci zpívají (beide in der Mehrzahl).

§ 7. Das Zeitwort steht in der Mehrzahl, wenn es sich auf mehrere Subjekte bezieht, die in der Einzahl stehen, jedoch in ihrer Gesamtheit eine Mehrzahl ergeben.

Otec a syn jdou do města.
Der Vater und der Sohn gehen in die Stadt.
Já a ty jsme přátelé. Ich und du sind Freunde.

Selten steht hier das Zeitwort in der Einzahl; z. B.:

Ctnost a pokora nemá místo u dvora.
Tugend und Demut hat (haben) keinen Platz bei Hofe.

§ 8. Wenn das in der Einzahl stehende Subjekt mit dem Zeitworte *býti* und einer Ergänzung in der Mehrzahl verbunden auftritt, steht das Zeitwort in der Mehrzahl. Z. B.:

Čas jsou peníze. Zeit ist Geld.
Chytrost nejsou žádné čáry. Klugheit ist keine Hexerei.
Štokholm jsou severní Benátky.
Stockholm ist das nördliche Venedig.

Shoda v osobě. (Übereinstimmung in der Person.)

§ 9. Das Zeitwort soll mit seinem Subjekte übereinstimmen. Z. B.:

Já nesu (podmět i sloveso v osobě první čísla jedn.)
my neseme, — ty neseš — oni nesou, —
stromy nesou ovoce (podmět i sloveso v 3. os. množ.)

Wenn die Subjekte verschiedene Personen sind, steht ihr gemeinschaftliches Zeitwort in der grammatisch ranghöheren Person. Z. B.:

Já a ty jsme přátelé ich und du sind Freunde.
Já a pan N. jsme přátelé ich und Herr N. sind Freunde.
Vy a pan N. jste přátelé ihr und Herr N. seid Freunde.

§ 10. In der Person stimmen die zugehörigen Satzglieder mit dem überein, auf was sie sich beziehen.

Ty máš mou knihu du hast mein Buch.

Im Gedanken, den ich ausdrücken soll, steht das Subjekt in der zweiten Person *(ty)*; das Objekt drückt den Besitz der ersten Person aus *(mou* knihu).

(My) jsme s tvým prospěchem v cizích jazycích spokojeni.
Wir sind mit deinem Fortschritt in den fremden Sprachen zufrieden.
(Já) znám tvé povinnosti. Ich kenne deine Pflichten.

Eine slawische Eigenheit ist in diesem Falle das rückbezügliche Fürwort *se* und *svůj*; z. B.: **(já) se** *vracím*, **(ty)** *máš* **svou** knihu. (Siehe I. T., S. 129 und 135).

Shoda v rodě. (Übereinstimmung im Geschlecht.)

§ 11. Die Übereinstimmung im Geschlechte ist nur insofern möglich, als die Wörter, welche sich nach dem Geschlechte anderer Wörter zu richten haben, diesbezüglich veränderungsfähig sind. Möglich und auch durchgeführt ist die Übereinstimmung in folgenden Beispielen:

dobrý otec, — dobrá matka, — dobré dítě;
otec je zdráv, matka je zdráva, — dítě je zdrávo;
Anakreon byl básník, — Sapfo byla básnířka.

§ 12. Im Geschlechte stimmen mit ihrem Hauptworte (oder dessen Stellvertreter) das koordinierende **Attribut** und die **Apposition** überein. Z. B.:

zelený strom, — zelená louka.
Ceres, bohyně úrody zemské, Ceres, die Göttin der Erdfrüchte.

§ 13. Wenn das **Attribut** zu mehreren Hauptwörtern gehört, welche nicht gleichen Geschlechtes sind, wendet man es in dem den Vorrang habenden Geschlechte an (das männliche Geschlecht hat den Vorrang vor dem weiblichen; das weibliche vor dem sächlichen; befindet sich also unter den Hauptwörtern ein männliches, während die übrigen weiblich oder sächlich sind, so ist das Attribut männlichen Geschlechtes); oder aber im Geschlechte des ihm nächststehenden Hauptwortes.

Král Matyáš všechny města i hrady zdobýval.
König Mathias eroberte alle Städte und Burgen.

Příkladové, řeči a naučení, vybraná z knih mudrců.
Beispiele, Reden und Belehrungen, ausgewählt aus Büchern weiser Männer.

§ 14. Im Geschlechte stimmt die **Ergänzung** mit dem Hauptworte überein, auf welches sie sich bezieht. Z. B.:

Chlapec chodí bos der Knabe geht barfuß.
Dívka chodí bosa das Mädchen geht barfuß.
Mládenec odešel smuten der Jüngling ging traurig weg.
Jidáš stal se zrádcem Judas wurde zum Verräter.
Dům stojí prázden das Haus steht leer.

§ 15. Wenn die Ergänzung sich auf mehrere Hauptwörter bezieht, welche verschiedenen Geschlechtes sind, wendet man sie in der Regel in der Mehrzahl und in dem den Vorrang habenden Geschlechte an:

Otec i matka jsou zdrávi der Vater und die Mutter sind gesund.

Úkol 6.

Frankreich liegt zwischen Spanien, der Schweiz und Belgien. Wir sind in Böhmen. Wir lesen in der Zeitung vom Kriege. Die Base liegt an Lungensucht im Sterben. Die Taschenuhr liegt auf dem Tische. Der Leichnam liegt auf der Bahre. Ich sprach von deinem Geburtstage. Der Bruder reist nach Ungarn. Wir waren vor einem Jahre in Venedig. Der Faulenzer und der Dieb sind einander sehr ähnlich: der eine stiehlt dem Herrgott die Tage, und der andere seinem Nächsten das Vermögen. Eure Felder und Gärten sind fruchtbar. Speise und Trank erhält und bewahrt das menschliche Leben (život lidský). Übung und Erfahrung gibt Kunst. Du und ich sind gute Freunde. Der Fleiß ist der Vater des Glückes. Die Gottesfurcht (bázeň Boží) ist die Mutter der Weisheit. Die Geschichte ist die Lehrerin der Nationen. Die Schwalbe ist die Botin des Frühlings. Die Sprache ist die Botin der Seele. Alles ist verloren. Das Lied ist beendigt. Der Tod der Sprache ist der Tod der Nation. Die steinerne Brücke Karls des Vierten ist 496 m lang. Karl der Vierte, der Sohn des Königs Johann von Luxemburg (Lucemburského), stammte durch seine Mutter Elisabeth aus dem Geschlechte Přemysl. Der Adler, der König der Vögel, wurde erschossen. Dummheit und Stolz wachsen auf einem Holz (strom). Tugend und Ehrlichkeit haben ihre Freunde immer und überall. Das Böhmerland und Mähren waren durch Kriege belastet. Der Sohn und die Tochter sind krank. Zu Lichtmeß begegneten einander Winter und Sommer.

Čtení 3.

„Kterak Jan Stoupa na studie přišel."

(Pokračování.)

Vozka pečeni rozkrájel, paní Koníčková přinesla ještě jednu vidličku, a oba jedli z téhož talíře. Hospodská vidouc to, vrátila se do kuchyně, napíchla na vidličku ještě kus masa a na talíř jim jej přidala. Nedá prý si ho zaplatiti, jest pro Jana, a když je tak hodný, jak Vlásek povídá, ráda mu ve studiích také něčím přispěje.

Vlásek se říká vozkovi, paní Koníčková to ví a nikdy ho jinak nenazve. Byl potěšen, že chce Janovi pomáhati, a aby ji přesvědčil, že toho zasluhuje, pravil: „Vykonáte na něm dobrý skutek, když mu pomoci poskytnete. Rodiče jeho jsou počestní lidé. Mně do nich není sice nic (sie gehen mich zwar nichts an), ale chváliti je přece musím. Jsme sousedé a ještě nikdy jsme si nedali křivého slova. Tuhle Jan arciť mi přezdívá[1]) „strýčku", ale pravý strýc jeho sotva asi jsem, neboť

[1]) přezdětí, přezdívati } někomu nějak (einem) einen Namen geben, (einen) aufheißen.

mi o tom pranic (durchaus nichts) není známo. Ve vsi jsme sami strýčkové a kmotrové a staneme se jimi, když naše krávy, jak se říká, napily se z jedné kalužiny. Nicméně Jana jako pravý strýc mám rád. Otec mi ho svěřil, abych mu ho sem vzal s sebou. Jezdím do města dvakrát za měsíc, jak víte, paní Koníčková. Nikdy neopominu ho navštíviti, co mu rodiče pošlou, pořádně obdrží skrze mne. Bude to pro ně radostná novina, že si získal vaši přízeň (daß er Ihre Gunst erwarb). Koho paní Koníčková se ujme, ten se neztratí."

Hospodské se tato řeč líbila, a Jan jí musil oznámiti, pokud v městě již je zaopatřen. Zavázala se, že dodá, co mu schází, a hned dva obědy v témdni mu darovala. Vlásek děkoval v jménu jeho, a Jan sám také upřímně řekl: „Zaplať Pán Bůh!"

Odpověděla mu: „Zaplať Pán Bůh je mi milejší nežli podlízavé rukou líbání, a při tom zůstaneme, abychom se jeden druhého nenasytili."

Ve vedlejším pokoji se volalo a klepalo, a panímámě bylo tam odkvapiti (mußte dorthineilen). Vlásek z přidaného kusu masa již nejedl, vymlouvaje se, že jest Janovo, ale Jan pravil: „Musíte se mnou jísti, strýčku, já s vámi také jedl."

Aby ho nezarmoutil, vzal si dvakrát, třikrát na vidličku a zbytek mu ponechal. Jan ho sice ještě nutil, ale Vlásek již se pečeně nedotknul, a hoch si sám na ní pochutnal. Byla pro něj vzácným jídlem, a první den v městě pokládal za velmi šťastný, což v něm probudilo naději, že se mu tam pořád tak příjemně povede.

Rozmluva.

Kdo vstoupil pozdě večer do světnice?
Komu se podobal muž, který s ním přišel?
Byl to vskutku vozka?
Kde měl vůz a koně?
Kam přisedl student se svým průvodcem?
Kdo je přivítal?
Co si objednal nový host?
Vypravujte to, o čem vozka a hospodská hovořili!
Když vozka si připíjel ze své sklenice, komu ji pak podával?
Co dělal Jan, když přišla pečeně?
Proč vozka mu poručil, aby chléb zase schoval?
Jedli oba z téhož talíře?
Kam se vrátila paní Koníčková, vidouc to?
Jak se říká vozkovi?
Co slíbila hospodská?
Co pravil Vlásek, aby ji přesvědčil, že toho chlapec zasluhuje?

Líbila se tato řeč hospodské?
Co jí musil Jan oznámiti?
K čemu se zavázala?
Co mu odpověděla, když Jan řekl: „Zaplať Pán Bůh!“?
Co bylo slyšeti ve vedlejším pokoji?
Proč Vlásek nechtěl jísti z přidaného kusu masa?
Zač pokládal Jan první den ve městě?

Lekce čtvrtá.

Jméno podstatné. (Das Hauptwort.)

§ 1. Hauptwörter sind Namen von Lebewesen, Gegenständen und Begriffen. Z. B.: stůl, muž, ctnost, duše, u. a.

Hauptwörter sind, vom syntaktischen Standpunkte aus, auch hauptwörtliche Ausdrücke, nämlich solche, welche ihrem Ursprunge nach zu einer andern Wortart gehören, in gewissen Fällen jedoch die Bedeutung von Hauptwörtern haben. Z. B.:

Pocestný je unaven der Wanderer ist müde.
Lepší jedno dnes než dvoje zejtra.
Lieber ein Heute als zwei Morgen.

§ 2. Die Namen mancher Gegenstände sind ihrer Abstammung und Form nach Eigenschaftswörter; z. B.;

hajný der Heger, Waldhüter
komorná die Kammerfrau
služné das Gehalt, die Besoldung
zpropitné das Trinkgeld
pocestný der Wanderer, Reisende
mýtné die Mautgebühr

Vysoký, Hluboká, Hostinné atd.

Aber solcher Namen gibt es nicht viele. Es ist nämlich in der tschechischen Sprache (und in den slawischen Sprachen überhaupt) das Bestreben vorhanden, Namen von Gegenständen durch Hauptwörter auszudrücken. Darum hat man sehr oft im Tschechischen da ein Hauptwort, wo in anderen Sprachen ein Eigenschaftswort zu stehen pflegt. Fälle dieser Art gibt es zwei:

1. Die tschechische Sprache hat ein aus einem Eigenschaftsworte gebildetes Hauptwort, während in anderen Sprachen der Name die Form des Eigenschaftswortes beibehält, (allerdings mit der Bedeutung eines Hauptwortes). Die tschechische Sprache hat z. B. das Hauptwort *mudřec, mudrc* aus dem Eigenschaftsworte *moudrý* gebildet, während im Deutschen der Name dieses Gegenstandes das Eigenschaftswort

der Weiſe iſt. (Ebenſo in den romaniſchen Sprachen u. a.) Andere Formen dieſer Art ſind: z. B. mit der Endung **-ec**:

slepec der Blinde, *bohatec* der Reiche } utvořené z přídavných jmen *slepý*, *bohatý*
opilec der Trunkenbold utvořené z participií *opilý* betrunken
umrlec ein Toter — *umrlý* tot
zajatec ein Gefangener — *zajatý* gefangen
utopenec ein Ertrunkener — *utopený* ertrunken
zabitec ein Erſchlagener — *zabitý* erſchlagen.

s koncovkou **-ík**:

bídník der Elende utvořené z přídavných jmen *bídný* elend
zlostník der Zornige — *zlostný* zornig
hanebník der Schändliche — *hanebný* ſchändlich

v ženském rodě **-ice**: bídnice die Elende, hanebnice die Schändliche atd.

s koncovkou **-och**:

černoch der Neger utvořené z přídavných jmen *černý* ſchwarz
běloch ein Weißer — *bílý* weiß
lenoch der Faule, Faulenzer — *líný* faul

v ženském rodě: běloška eine Weiße, lenoška eine Faulenzerin atd.

s koncovkou **-ák**:

dobrák ein guter Menſch
utvořené z přídavných jmen *dobrý* gut
chytrák ein geſcheiter Menſch (ein Schlauer) — *chytrý* geſcheit
ubožák ein armer Schlucker — *ubohý* arm

v ženském rodě: dobračka eine gute (gutmütige) Frau, ein gutes Mädchen, chytračka, chytrákyně eine Schlaue atd.

s koncovkou **áč**:

boháč der Reiche utvořené z přídavných jmen *bohatý* reich
hubenáč der Magere — *hubený* mager
hlubáč (hloubač) ein Grübler — *hlubý (hluboký)* tief

v ženském rodě: bohačka eine Reiche, hubenačka eine Magere atd.

s koncovkou **-ost**:

zelenost die Grünheit, das Grün
utvořené z přídavných jmen *zelený* grün
líbeznost die Anmut — *líbezný* anmutig
mladost die Jugend — *mladý* jung.

2. Die tſchechiſche Sprache fügt oft ein paſſendes Hauptwort bei, wo andere Sprachen ſich mit einem hauptwörtlich gebrauchten Eigenſchaftsworte begnügen. Das am

häufigsten in diesem Falle angewendete Hauptwort ist das Wort *věc*. Z. B.:

Chudý člověk der Arme.

Není to veliká věc milovati přátele, ale veliká věc je milovati nepřátele.

Es ist nichts Großes, die Freunde zu lieben, aber etwas Großes ist es, die Feinde zu lieben.

Úkol 7.

1. Der Faulenzer und die Fliegen.

Ein Faulenzer lief von der fleißigsten Arbeit in der Schnittzeit (ve žních) von der Sonne weg in den Schatten eines buschigen Baumes. Dort tat er sich gütlich (hověl si) im weichen Grase und stahl dem Herrgott den Tag. Bald machten ihn dort die Fliegen ausfindig (vyhledaly), und ihm um die Ohren herum summend und an den Wangen und der Hand stechend und beißend, quälten und ärgerten sie ihn sehr (zle).

Der arme Faulenzer mußte sie fortwährend wegtreiben (se po nich oháněti). Endlich erbost (rozezlen), sprang er auf und rief aus: „Gern möchte ich wissen, warum und wozu denn dieses Ungeziefer (havěď) da auf der Welt ist."

„Darum und dazu", summten ihm die Fliegen spöttisch (uštěpačně) in die Ohren, „wir rühren mit allem, was sich nicht selbst rühren will, damit es nicht durch die Faulheit verfaule."

2. Rufet dem armen Alten einen Arzt! Die Jünglinge winden Kränze aus Windglocken (ze svlačce). Die Greise sind erfahren. Wir achten erfahrene Greise. Die Heger bewachen in den Wäldern das Holz und das Wild. Der Türmer verkündet vom Turme das Feuer. In Arnau ist eine Papierfabrik. In die Bilderausstellung zahlt man eine Krone Eintrittsgeld. Gebet dem Torwächter etwas Trinkgeld! Gute Menschen helfen den Armen. Es waren zwei Brüder, ein Reicher und ein Armer. Der Geizige hat nie genug, wenn er auch aller Welt Vermögen hätte. Die Faulenzer schaden sich selbst. Geh zur Ameise, Faulenzer, und lerne von ihr fleißig sein! Der Gelehrte pflegt bescheiden zu sein. Das Verbotene ist süß. Der Mutige klagt nicht über das Unglück. Der Dumme schmäht (haní) den Dummen.

Čteni 4.

„Kterak Jan Stoupa na studie přišel."

(Pokračování.)

Byl v duši radostně dojat, ačkoli toho nedával na jevo, sedě tiše a po světnici nesměle se ohlížeje. Zvláště přítomných studentů si všímal, větší z nich měl již za veliké pány,

a vždy vstal a se uklonil, když okolo šli. Myslil si, že snad bude na nich záviseti, a proto jim úctu vzdával. Studentům to lichotilo a ukazovali si na nováčka, jenž tam seděl za stolem uprostřed vozků, maje velký uzlík vedle sebe. Bylo jim k smíchu, že je tak ochotně pozdravuje, a šeptali si, že toho as brzy nechá, až jen jim drobet (ein bißchen) uvykne.

Odcházeli domů po jednom, po dvou, a Jan Stoupa jim přál dobrou noc. Otcové a přátelé jejich tu zůstali, a hospodská některé odvedla do pokojů, kde pro ně bylo ustláno. Za postel se platilo velmi málo, a byla pořádná, tak že v hospodách nyní takových již nenalézáme. Povlaky (die Überzüge) arciť byly jen z domácího kanafasu, ale byly čisté, a v peřinách bylo tolik prachového peří, že do nich člověk zapadl jako do vody. Ostatním hostům ve světnici připravila se sláma, již hospodská pokryla plachtami a poduškami.

Jan pravil, že bude spáti ve voze na svých poduškách, aby měl nocleh zadarmo, a Vlásek ho pokoušel (necken), že na dvoře straší (spuken, geistern). Nebál se strašidel, ale to chtěl věděti, zdali ho na dvoře někdo neokrade, čemuž prý by se arciť nerad podrobil. Vlásek řekl, že dvůr bývá uzavřen, a že podomek (der Hausknecht) bdí, aby z vozů se nic neztratilo. Však ve voze nemusí spáti, ačkoli by tam byl jist. On za něj zaplatí, a bude spáti ve světnici.

Hospodská nepřijala platu a nejlepší místo na slámě jim vykázala. Jan vzal své podušky do světnice a přikryli se jimi oba, když pomodlivše se ulehli.

Rozmluva.

Dával to na jevo, jak v duši byl dojat?
Koho zvláště si všímal?
Proč jim vzdával úctu?
Lichotilo to studentům?
Proč jim bylo do smíchu?
Kam odcházeli?
Kam odvedla paní Koníčková otce a přátele jejich?
Platilo se mnoho za postel?
Z čeho byly povlaky?
Kde Jan chtěl spáti?
Proč Vlásek ho pokoušel, že na dvoře straší?
Bál se strašidel?
Co však chtěl věděti?
Jakou mu Vlásek dal odpověď?
Přijala hospodská plat?
Jaké místo jim vykázala na slámě?

Lekce pátá.

Slova složená. (Zusammengesetzte Wörter.)

§ 1. Die deutschen zusammengesetzten Wörter bestehen aus zwei oder mehreren selbständigen Wörtern, die in der vorliegenden Verbindung grammatisch miteinander nicht konstruiert werden können, z. B.: der Klang der Glocken = Glockenklang, die Sehnsucht der Liebe = Liebessehnsucht, guten Herzens = herzensgut, u. ä.

Im Tschechischen gibt es nicht viele Zusammensetzungen dieser Art; man löse daher die Bestandteile des deutschen zusammengesetzten Wortes auf, um es entsprechend ins Tschechische zu übertragen, z. B.: Freiheitskampf = Kampf um die Freiheit boj za svobodu; Eisenbahnkarte mapa železnic, Dienstentlassung propuštění ze služby, dienstfähig způsobilý ke službě.

§ 2. Oft finden wir im Tschechischen einfache Wörter, wo wir im Deutschen zusammengesetzte anwenden. Diese enden meist auf *-ář (-ař), -íř, -árna, -írna, -ovna, -ec, -ník, -nice, -ina, -ště, -ství, -stvo:*

tesař der Zimmermann
nožíř der Messerschmied
řezbář der Bildschnitzer
kavárna das Kaffeehaus
kreslírna der Zeichensaal
sborovna der Sitzungssaal, das Konferenzzimmer
potomstvo die Nachkommenschaft
kupec der Kaufmann
řezník der Fleischhauer
radnice das Rathaus
otčina das Vaterland, die Heimat
bydliště der Wohnort
sadařství die Baumgärtnerei
měšťanství der Bürgerstand, das Bürgerrecht.

Außer diesen auf eine der obigen Silben endigenden, gibt es noch viele einzelne Wörter, die tschechisch einfach, deutsch zusammengesetzt sind. Z. B.: tep der Pulsschlag, chrt der Windhund, chrpa die Kornblume, líska die Haselstaude, listovné das Briefporto, mžik der Augenblick, u. a.

§ 3. Sehr oft wird der erste Teil der Zusammensetzung durch ein attributives Eigenschaftswort ersetzt; z. B.:

obchodní záležitost die Geschäftsangelegenheit
hlavní město die Hauptstadt
vesnická mládež die Dorfjugend
květinový záhon das Blumenbeet
svaté pole der Gottesacker
domácí pán der Hausherr
finanční ministr der Finanzminister
jarní píseň das Frühlingslied
zlaté zboží die Goldware
kočičí oko das Katzenauge.

§ 4. Die deutschen Zusammensetzungen werden auch häufig mittels untergeordneter Attribute wiedergegeben; z. B.:

povídka o strašidlech die Gespenstergeschichte
správce statků der Gutsverwalter
zánět v krku die Halsentzündung
přítel z mládí der Jugendfreund
sběh věcí (stav věcí) der Sachverhalt
klíč od vrat der Torschlüssel
voda k pití das Trinkwasser
výtah pro klavír der Klavierauszug
chyba v psaní der Schreibfehler
stavba silnic der Straßenbau
továrna na slaměné klobouky die Strohhutfabrik.

§ 5. Tschechische, in einem Worte geschriebene Zusammensetzungen sind:

a) solche, deren einer Bestandteil ein Eigenschafts- oder Zahlwort ist, z. B.:

cizozemec der Ausländer
tvrdohlavec der Trotzkopf
jednotvárnost die Einförmigkeit
sedmikrása das Maßliebchen
krátkozraký kurzsichtig
lehkomyslný leichtsinnig
dvounohý zweifüßig
osmidenní achttägig;

b) solche, deren beide Bestandteile Hauptwörter sind:

zeměpán der Landesherr
letohrad das Lusthaus
parolod' das Dampfschiff
vinobraní die Weinlese
hromobití der Donnerschlag
přírodozpyt die Naturlehre;

c) solche, deren einer Bestandteil ein Hauptwort, deren anderer ein Verbalstamm ist:

zeměpis die Länderkunde, Erdkunde
cukrovar die Zuckerfabrik
nocleh das Nachtlager
kolotoč das Ringelspiel
rukopis die Handschrift
snovid, snopravec der Traumdeuter.

Manche sind Zusammenstellungen von abgewandelten Wortformen wie: okamžení der Augenblick, trestuhodný strafwürdig; kazisvět der Weltverderber, držgrešle ein Pfennigfuchser (Knauser) u. ä.

Andere Zusammensetzungen sind: svévole Eigenwille, svéhlavý eigenwillig, darmochlub der Prahlhans, Kalivoda (Zuname), usw.

§ 6. Zusammensetzungen, welche einen Vergleich ausdrücken, werden in der tschechischen Sprache meist aufgelöst und in getrennten Wörtern wiedergegeben; z. B.:

honigsüß sladký jako med
steinhart tvrdý jako kámen
eiskalt studený jako led
haarfein tenký jako vlas;

jedoch: zlatožlutý goldgelb, sněhobílý schneeweiß, stříbrošedý silbergrau usw.

Úkol 8.

1. Die Fledermaus.

Zu gewisser Zeit (kdysi) führten die Vögel mit den Vierfüßlern Krieg. Der Sieg war bald auf dieser, bald auf jener Seite. Die Fledermaus handelte sehr vorsichtig (vésti se opatrně). Wenn die Vögel siegten, flog sie fröhlich mit ihnen, und alle wunderten sich über den ungewöhnlichen Vogel. Wenn die vierfüßigen Tiere siegten, gesellte sie sich zu ihnen, kroch auf allen Vieren und gab sich für eine Maus aus (vydávati se za). Endlich schlossen (učinily) beide Seiten Frieden, und da zeigte sich die Heuchelei (licoměrnost) der Fledermaus. Von dieser Zeit an verfolgen sie sie alle: von den Vierfüßlern besonders die Katze, von den Vögeln die Eule. Da sie von allen gehaßt wird, scheut sie (štítí se) das Licht und fliegt allein in dunkler Nacht.

2. Die Sterndeuter sind Gelehrte. Wir kaufen Kuchen beim Zuckerbäcker. Die Mädchen winden (pletou) Kränze aus Rosen und Vergißmeinnicht. Wir haben einen Kalbsbraten zum Abendessen. Auf der Wiese arbeiten zehn Taglöhnerinnen. Der Bruder starb an[1]) Lungenentzündung. Die Leichname der Helden liegen auf dem Schlachtfelde (bojiště). Der Wind weht schon von den Stoppelfeldern. Die Dichtkunst, die Malkunst, die Bildhauerkunst und die Musik sind schöne Künste. Der Mieter bekam vom Hausherrn die vierteljährliche Kündigung. Nach der Tagesarbeit ruhen wir aus. Das Buch liegt auf dem Schreibtisch. Auf der Karlsbrücke sind Heiligenstatuen. Ihr Brief ist uns hochwillkommen (velevítán). In unserer Bibliothek sind wertvolle Andenken an den Fortschritt und die Bildung unserer Vorfahren aufbewahrt (uloženy). Wir erhielten viele aufrichtige Neujahrsglückwünsche.

Cvičení 9.

Poledne.

S věže hlásá zvonek, že jest poledne. Dělník i pán odkládají práci, nastala doba oddechu. Hlava přemýšlením unavená se zotaví (erholt sich), ruce prací umdlené si odpočinou, tělo pak posílí se obědem.

Na slunečních hodinách poznáme poledne, když stín ukazatele padne na XII. V tu chvíli stojí slunce nejvýš, přímo nad jihem. Proto strana jižní sluje také polední.

---

[1]) Bei Bezeichnung einer Ursache wendet man im Tschechischen den 7. Fall ohne Vorwort an: zemřel zánětem er starb an einer Entzündung.

Také zvonky na strážných domech při dráze o polednách bijí dvanáct hodin. Poledne je důležitý okamžik. Lodníci, strojvůdci a hlídači železniční musí přesně v poledne nařizovati své hodiny, aby lodi nebo vlaku nestihlo neštěstí.

Době denní před polednem říkáme dopoledne, po poledni odpoledne.

Čtení 5.

„Kterak Jan Stoupa na studie přišel."

(Dokončení.)

Ráno Vlásek vstal první, aby opatřil koně a dal jim obroku (Futter). Jan vstal s ním, pomodlil se opět, svázal peřiny a vyšel na dvůr k pumpě, aby se tam umyl. Tu ho zastihl pan Koníček, jenž již také byl vstal, a dal se s ním do řeči. Včera s ním nic nemluvil, ale bedlivě ho pozoroval, poslouchaje, co s ním mluvili jiní. Opravdu se mu zalíbil a již je v duši jeho miláčkem. Že mu manželka chce pomáhati, s tím ovšem je zcela spokojen, a umínil si, že za ní v tom se neopozdí. Má ji jako za cizí a domnívá se, že, co dává ona, nedává on, ačkoliv to šlo z jedné kapsy. Chce také na svůj účet býti dobročinným a bude jím i k Janovi. Dá mu na papír, na knihy, na to i ono, co bude potřebovati, a i šatstvem mu přispěje. Může se vždy naň obrátiti, ale potajmo, aby se nikdo nedověděl, a prozatím ho založil stříbrným dvacetníkem.

Ohlédl se na všechny strany, nikdo-li se nedívá, a stříbrný dvacetník mu strčil do ruky. Chlapec mu chtěl děkovati, ale on čerstva odešel, dělaje, jako by na dvoře něco hledal. Již ho nespatřil toho dne, ale paní Koníčková dala mu ještě snídaní, než ho vozka odvezl do města. Odevzdal ho pánu, kde měl bydleti, a šel také na mši svatou do kostela, k níž se shromáždili všichni studenti. Odpoledne se s ním rozloučil a Jan Stoupa se stal skutečným a řádným studentem.

Rozmluva.

Kdo vstal první?
Co dělal Vlásek? Co Jan?
Kdo se s ním dal do řeči?
Zalíbil se mu chlapec?
Byl s tím spokojen, že manželka mu chce pomáhati?
Čeho se domnívá?
Co mu slíbil?
Proč se ohlédl na všechny strany, když mu strčil stříbrný dvacetník do ruky?
Co dělal, když chlapec mu chtěl děkovati?
Co mu ještě dala paní Koníčková, než ho vozka odvezl do města?

Komu ho odevzdal?
Kdy se s ním rozloučil?
Čím se stal Jan Stoupa?
Vypravujte celou povídku z paměti!

Lekce šestá.

Pády. (Die Fälle.)

§ 1. Die Fälle sind die Formen deklinierter Haupt- und Eigenschaftswörter. Teils sind sie einfach, d. h. ohne Vorwörter, teils zusammengesetzt, d. h. in Verbindung mit Vorwörtern.

Nominativ. (Der erste Fall.)

§ 2. Der Nominativ antwortet auf die Frage kdo? wer? co? was? Er wird im Satze durch das **Subjekt** ausgedrückt; z. B.:

Slunce vychází. Die Sonne geht auf.
Příklad učí. Das Beispiel lehrt.

§ 3. Im ersten Falle steht auch die Ergänzung, welche sich auf das Subjekt bezieht; z. B.:

Bůh jest *láska*. Gott ist die Liebe.
Strom je *zelený*. Der Baum ist grün.

Der Nominativ wird besonders in Verbindung mit folgenden Zeitwörtern gebraucht:

býti. — Jsem *chud*. Člověk je *smrtelný*.
činiti se, dělati se = sich machen, sich stellen.

Dábel chtěl se učiniti Bohu *roven*.
Der Teufel wollte sich Gott gleich stellen.
Dělám se *starostliv*. Ich stelle mich (sorgsam) besorgt.

učiněn býti. — Učiněn jsem *bohat*.
dáti se = sich bekennen. — Dávám se *vinen*. Ich bekenne mich schuldig.
cítiti se = sich fühlen. — Cítím se *nevinen*. Ich fühle mich unschuldig. Cítíme se *povinni*. Wir fühlen uns verpflichtet.
viděti se = sich sehen. — Vidím se *opuštěn*. Ich sehe mich verlassen.
zdáti se = scheinen. — Zdám se *zdráv*. Ich scheine gesund. Dum zdá se *nízky*. Das Haus scheint niedrig (zu sein).
ukázati se = sich zeigen. — Mnohý *zdráv* i *vesel* se ukáže. Mancher zeigt sich gesund und fröhlich.

jíti, jeti, státi, ležeti, viseti, seděti u. a. (mit Zeitwörtern, die die Bewegung, den Zustand bezeichnen); z. B.:

Chlapec chodí *bos*. Der Knabe geht barfuß.
Otec vrátil se z ciziny *churav*. Der Vater kehrte krank aus der Fremde zurück.
Dům stojí *prázden*. Das Haus steht leer.
Tělo leží v hrobě *mrtvo*. Der Körper liegt tot im Grabe.

najíti se, nalézti se, nalezenu býti = finden, sich befinden, befunden werden.

Nikdo se nenajde *spokojen*. Niemand findet sich zufrieden.
Žalovaný nalezen jest *nevinen*. Der Angeklagte wird unschuldig befunden.

narodíti se = geboren werden. — Děťátko *slepo* se narodilo. Das Kindlein wurde blind geboren.

slouti, nazývati se, psáti se, jmenovati se = heißen, sich nennen.

Ti, kteří se jeho *učedlníci* nazývali
Diejenigen, welche sich seine Jünger nannten.
Člověk, když dobré miluje, slove *dobrý*.
Wenn der Mensch das Gute liebt, heißt er gut.

§ 4. Im Nominativ führt man den Namen an, der zur Bezeichnung irgend einer Person gilt:

Jeho paní říkali *Marie*. Seine Frau nannten sie Marie.
Syn Albrechta řečeného *Nedvěd*. Der Sohn Albrechts, genannt der Bär.

§ 5. Der Nominativ wird oft statt des Vokativs gebraucht; z. B.: pane *doktor* (auch pane *doktore*)! — paní *kmotra!* (der Vokativ kmotro! hat einen beleidigenden Sinn.)

Vokativ. (Der fünfte Fall.)

§ 6. Der fünfte Fall dient zum Anruf, zur Ansprache; z. B.: bratře! Bruder! příteli! Freund!

Besondere Vokativformen, soweit es deren gibt, wenden wir nur in der zweiten Person an, niemals in der ersten und dritten. Z. B.:

O, *ty* nešťastný *člověče!* O, du unglücklicher Mensch!
dagegen: O, *já* nešťastný *člověk!* O, ich unglücklicher Mensch!
— O, *ten* nešťastný *člověk!* O, dieser unglückliche Mensch!

Úkol 10.

1. Der Freund liegt krank darnieder. Die Weiber liefen mit fliegenden Haaren (prostovlasy) hinaus. Ich bin blind geboren. Wir essen gern Obst. Gott ist ewig. Der Vater fühlt sich ge-

fund. Knieend werden wir beten. Die Tugend ist der Grund und die Wurzel alles Guten. Der König blieb allein. Er kehrte kaum lebend zurück. Jesus hing zu Tode gemartert (umučen) am Kreuze. Die Bürger saßen eingesperrt in den Häusern. Sie wollten zu Leitern des Weltalls (správcové světa) ernannt werden. Ihn nannten sie Johann, und seine Frau nannten sie Anna. Mein Bruder heißt Josef. Der Hochmut ist die Wurzel und der Anfang aller Sünden. Der Jüngling ging traurig weg. Der Greis liegt krank. Die Stadt liegt öde. Vom Pferde fiel er tot auf die Erde. Die wahre Tugend bleibt immer ehrenwert. Kasimir wird zum Könige gekrönt. Die Eltern wollen ihre Kinder glücklich sehen. Ich bitte, uns zu besuchen, Herr Doktor! Wie gütig du bist, Gott, und wie undankbar sind die Menschen, denen du unzählige Wohltaten erweis(es)t!

2. Ein Geizhals ging eines Abends ohne Laterne barfuß nachhause, um das Licht zu sparen. Und er dachte sich, wieviel er jährlich ersparen könnte, wenn er auch bei Tage barfuß gehen könnte. Da stieß er sich einen Kieselstein (oblátkový kámen) in die große Zehe (palec u nohy). Er schreit vor Schmerz und geht hinkend nach Hause. Zu Hause sagt er dann zu sich selbst: „Ich bin noch froh, daß ich keine Schuhe hatte, sonst hätte ich mir ein Loch hinein (do nich) gemacht."

Čteni 6.

O Krokovi a jeho dcerách.

Lid, který se usadil kolem Řípu[1]), mezi Ohří a Vltavou, žil klidně v dědinách, staral se o pole a stáda. V každé dědině bydleli členové jedné rodiny, s čeledí (Gesinde). Když se rodina rozmnožila v několik rodin, stala se rodem. Rozmnožením rodu vznikl kmen. O pořádek v každém rodě staral se starosta, zvolený od otců rodin. Obyčejně býval to nejstarší z ních. Ten rovnal spory (Streitsachen) a rozděloval půdu. Nad kmenem panoval kníže, volený z některého rodu.

Po čase vynikl moudrostí a opatrností kníže jménem Krok. Všechen lid ho ctil a uznával za pána. Předvídaje nebezpečenství od loupeživých cizinců, radil Čechům nastavěti tvrzí (Feſtungen), kam by se bylo utéci ženám a dětem a kam skrýti majetek. Sám měl sídlo na pevném Vyšehradě. Krok měl tři dcery: Kázi, Tetu a Libuši. I ony staraly se o lid. Kázi uzdravovala nemocné a učila lid poznávati léčivé byliny a léčiti nemoci. Lidem se zdálo, že umí čarovati, a z vděčnosti jí postavili velikou mohylu (Grabhügel) u řeky Mže[2]), kterou tam podnes ukazují. Kázi sídlila na Kazíně.

[1]) Berg Říp bei Raudnitz. [2]) Mies.

Teta učila lidi klaněti se bohům. Staří Čechové byli pohané. Ctili studánky, ohně, háje, stromy, kameny, vrchy; měli modly (Götzenbilder), kterým se klaněli. Teta radila jim, jak mají obětovati a jak se mají modliti. Měla pevné sídlo Tetín.

Libuše byla nejmladší a nejmoudřejší. Její pevné sídlo byl Libušín. Jednala s lidmi laskavě a rozumně jim radila v rozepřích. Rozuměla všemu tak, že předvídala, co se stane; a proto ji lid měl za prorokyni.

Když Krok zemřel, usnesli se Čechové, aby místo něho radila jim i vládla moudrá Libuše.

Rozmluva.

Jak žil lid, který se usadil kolem Řípu?
Co jest to dědina?
Čím se stala rodina, která se rozmnožila v několik rodin?
Kdo se staral o pořádek v každém rodě?
Kdo panoval nad kmenem?
Čím vynikl kníže jménem Krok?
Co radil Čechům?
Kde měl sídlo?
Jak se jmenovaly jeho dcery?
Staraly se také o lid?
Co dělala Kázi?
Kde sídlila?
Jakého náboženství byli staří Čechové?
Měli modly?
Co jim radila Teta?
Jak se jmenovala nejmladší dcera?
Kde bylo sídlo její?
Za co ji lid měl?
Co se stalo, když Krok zemřel?

Lekce sedmá.

Akusativ. (Der vierte Fall.)

§ 1. Der Akkusativ antwortet auf die Frage koho? wen?. co? was?

Nach transitiven Zeitwörtern steht das Objekt im 4. Fall; z. B.:

Bůh stvořil *svět*. Gott erschuf die Welt.
Práce zdobí *člověka*. Die Arbeit ziert den Menschen.

§ 2. Der Objektakkusativ kommt auch a) nach den Zeitwörtern boleti, svěděti (brennen, prickeln), svrběti (jucken), zábsti, mrzeti vor; z. B.:

Bolí *mě* oko. Es schmerzt mich das Auge.
Zebou *mě* nohy. Es friert mich an den Füßen.
Svrbí *ho* kůže. Es juckt ihn die Haut.
To *mě* mrzí. Das verdrießt mich.

b) Nach dem Zeitworte státi = kosten; z. B.:

Co *tě* stojí to sukno? Was kostet dich dieses Tuch?

c) In den Redensarten: jest mě hanba, jest mě strach.

Skutek, o němž *mě* hanba mluviti.
Eine Tatsache, worüber ich mich zu sprechen schäme.
Strach *mě* jest za krále (= bojím se o krále).
Mir ist angst und bang um den König.

d) Nach dem Eigenschaftsworte dlužen; z. B.:

Jsem dlužen knihu. Ich bin das Buch schuldig.
Jsem dlužen odpověď. Ich bin eine Antwort schuldig.

§ 3. Die Ergänzung (doplněk) steht im 4. Fall meist dann, wenn sie sich auf das Akkusativobjekt bezieht. Z. B.:

Ctnost činí člověka *vzácna*.
Die Tugend macht den Menschen vornehm.
Nalezli jsme jeskyni se všech stran *ohrazenu*.
Wir fanden die Grotte von allen Seiten umzäunt.

Das Akkusativobjekt und die Akkusativergänzung kommen besonders oft nach transitiven Zeitwörtern vor:

činiti, dělati. — Syn boží učinil nás *účastny* svého božství.
Der Sohn Gottes machte uns seiner Göttlichkeit teilhaftig.
Udělám tě *šťastného*. Ich mache dich glücklich.

zříti, viděti, patřiti, hleděti atd. —
Když jsem kostel tak *pustý* spatřil.
Als ich die Kirche so öde sah.
Israelští viděli Egyptské *mrtvy* na břehu.
Die Israeliten sahen die Ägypter tot am Ufer.

ukázati. — Já tobě tvého boha řetězy *svázána* ukáži.
Ich zeige dir deinen Gott mit Ketten gebunden.

míti. — Mám ruce plny práce.
Ich habe die Hände voll Arbeit.
Máme to napsáno. Wir haben das (auf)geschrieben (schriftlich).

§ 4. Der Umstand (příslovečné určení) wird mittelst des Akkusativs ausgedrückt und zwar:

1. Der Umstand des Ortes auf die Frage kam wohin? kde? wo? als Bestimmung des Zieles in einigen Verbindungen:

Byl (šel) *kraj* světa a přece nezmoudřel.
Er reiſte durch die ganze Welt, und dennoch iſt er nicht weiſe geworden.
Nalezneš nás *prostřed* lesa.
Du wirſt uns in der Mitte des Waldes finden.

2. Der Umſtand der Zeit auf die Frage kdy? wann?
Host *první den* zlato, *druhý den* stříbro, *třeti den* měď, honem domů jeď.
Bratr cestoval *celý týden*. Der Bruder reiſte die ganze Woche.

3. Der Umſtand der Weiſe auf die Frage jak? wie? — der Bezugnahme auf die Frage vzhledem k čemu? inbezug worauf? — des Maßes auf die Frage kolik? wieviel?
Odříkati něco *slovo* od slova.
Etwas Wort für Wort herſagen.
Dub *sto let* starý. Eine hundert Jahre alte Eiche.
Kámen *tři libry* těžký. Ein drei Pfund ſchwerer Stein.
Ten *hrdlo, čest i statek* propadl.
Der büßte Leben, Ehre und Gut ein.

4. Der Umſtand des Grundes ſteht im Akkuſativ in den Redensarten: mříti *hlad* Hungers ſterben, *co* nemlčíš? warum ſchweigſt du nicht?, *co* se neučíš? warum lernſt du nicht?, *co* by ses bál warum ſollteſt du dich fürchten, u. ä.

Úkol 11.

Der Heerführer (vůdce) belobte die Soldaten. Es brennt mich das linke Auge. Warum verdrießt dich die Welt? Mich verdrießt die Welt keineswegs, mich ſchmerzt nur der Kopf. Es friert mich an den Händen. Ich bin ihm noch zwei Kronen ſchuldig. Sie feierten die Hochzeit. Schaden macht den Menſchen klug. Gott ſchuf Himmel und Erde. Der Prieſter lieſt (slouží) die heilige Meſſe. Ich ſah ihn Tag für Tag. Am Ende (konec) der Wieſen iſt ein Weg. Die Aufrührer (povstalci) büßten Leben und Gut ein. Es war ein ſolches Gewitter, daß die Leute die ganze Nacht wachten. Ihr Brief erreichte mich (došlo mne) vergangene Woche. Eine Stunde vor meiner Ankunft verſchied der Vater. Wir werden euch am Ende des Dorfes bei der Scheuer erwarten. In der Mitte der Stadt ſteht eine ſchöne Kirche. Er erlernte das ganze Gedicht Wort für Wort. Sie liefen von Ort zu Ort. Eine böſe Tat verdrießt mich an (v) meinem Nächſten, aber er ſoll mich deswegen nicht verdrießen. Frei will Gott ſeine Kinder haben. Das gab er ihnen auf einem Blatte aufgeſchrieben. Wir gingen ans Ende dieſes Teiches. Das war den Samstag nach dem hl. Jakob (nach Jakobi). Selbſt Hungers ſterbend, gab er andern zu eſſen.

Čtení 7.

O Libuši a Přemyslovi.

Kněžna Libuše byla ke všem laskava, všecky spravedlivě rozsuzovala, ale sporům nezabránila. Jednou nepohodli se dva bratři o dědictví otcovské a došli na Libušin soud. Libuše je rozsoudila spravedlivě, ale zeman (der Landbebelmann), který při ztratil, jal se Libuše haněti: „Nechci tebe míti za soudce. Nesluší se mužům, aby žena je soudila.“ Zarmoutila se Libuše, a svolala sněm všech starostův, aby žalovala na své pohanění a oznámila, že již nebude souditi. Ale Čechové jí žádali, aby si zvolila manžela a společně s ním panovala.

Libuše poznávala, že je Čechům potřebí pevné vlády a silného panovníka. Znala ve Stadicích muže rolníka, statečného a šlechetného Přemysla. Toho vyvolila sobě za manžela. Již druhý den oznámila sněmu, že vyplní jejich přání a dá jim pána, který by zavedl v zemi pevný řád. I vypravila tedy posly s knížecím rouchem, davši jim za vůdce svého bělouše (Schimmel), a řekla: „Muž, před nímž kůň můj se zastaví, tent jest Přemysl. Najdete ho, an oře na nivě (Flur, Feld), a za znamení mějte, že jísti bude na železném stole.“

Poslové šli za běloušem rovnou až k říčce Bělině a podél Běliny k vesnici Stadicům. Tam nalezli Přemysla, an oral na úlehli (Brachacker) dvěma voli, oblečen v hrubém šatě, lyčené (Bast-) střevíce na nohou. Přistoupili poslové a pozdravili Přemysla: „Zdráv buď, kníže! Vypřáhni voly, vezmi roucho knížecí a vsedni na koně: kněžna Libuše tebe za manžela, země za knížete žádá.“

Přemysl vlídně posly přivítal, zarazil otku (Pflugreute) do země a voly pustil. Potom obrátil železnou radlici (Pflugeisen), a vyňav z lyčené kabely sýr a chléb, obé položil na rádlo a zval posly, aby pojedli s ním.

Zatím otka, lískový prut (Haselgerte), vypučela a pět ratolestí lískových vyhnala. Čtyři ratolesti hned uschly, ale pátá vysoko vyrostla a široce se rozložila. Přemysl usoudil z toho, že rozmnoží se v zemi jeho rod, ale vždy jen jeden panovati bude. Po obědě oblekli poslové Přemysla v roucho knížecí, posadili na bělouše a jeli na Vyšehrad. Ale Přemysl vzal s sebou lyčené střevíce a kabelu na památku, že ze selského rodu za knížete byl povolán.

Rozmluva.

Jaká byla kněžna Libuše ke všem?
Proč jednou dva bratři došli na Libušin soud?
Jak je Libuše rozsoudila?
Co pravil zeman, který při ztratil?

Co dělala Libuše?
Co chtěli Čechové?
Koho sobě vyvolila za manžela?
S čím vypravila posly a co řekla?
Kam šli poslové?
Koho tam nalezli?
Co dělal a jak byl oblečen?
Co pravili poslové?
Jak Přemysl posly přivítal?
Kam zarazil otku?
Kolik ratolestí lískových vyhnala?
Co usoudil Přemysl z toho, že čtyři ratolesti hned uschly, ale pátá vysoko vyrostla?
Co dělali poslové po obědě?
Kam jeli?
Proč vzal Přemysl lyčené střevíce a kabelu s sebou?

Lekce osmá.

Genitiv. (Der zweite Fall.)

§ 1. Der Genitiv antwortet auf die Fragen čí? koho? čeho? weſſen?

§ 2. Im zweiten Fall ſteht das **Objekt** (předmět):

1. Nach verneinenden tranſitiven Zeitwörtern (im Gegenſatz zum Akkuſativ, der bei bejahenden tranſitiven Zeitwörtern angewendet wird). Z. B.:

Nečiň toho! Tu das nicht! (Aber: učiň to! = tu das!)
Ošklivá tvář *zrcadla nemiluje.*
Ein häßliches Antlitz liebt nicht den Spiegel.

Der Objektgenitiv findet auch da Anwendung, wo das tranſitive Zeitwort bejahend in der Infinitivform auftritt, aber von einem andern negativen Zeitworte abhängig iſt. Z. B.:

*Ne*mohu *toho učiniti.* Ich kann das nicht tun.
*Ne*chci *míti zbytečných starostí.*
Ich will nicht überflüſſige Sorgen haben.

2. Nach vielen zuſammengeſetzten Zeitwörtern. Z. B.:

a) *do-: Dověděli se novin.* Neuigkeiten erfahren.
Prostě-li žiješ, *sta let dožiješ.*
Wenn du einfach lebſt, erlebſt du hundert Jahre.
Moudrost *dovede tě toho cíle.*
Die Weisheit führt dich an dieſes Ziel.
Caesar *dostoupil vrcholu* slávy.
Cäſar erreichte den Gipfel des Ruhmes.

In diesen Zusammensetzungen kommt das Ziel zum Ausdruck, darum nennt man diesen Genitiv *genitiv cílový*.

b) *po-:* *Poslechni mé rady!* Höre meinen Rat an!
Pocítil jsem *strachu.* Ich empfand Angst.
u-: Tak *užijete své práce.* So genießet ihr eure Arbeit.
Ubrati včelám *medu.* Den Bienen den Honig abnehmen.
za-: Když Jidáš *těch peněz zahlédl.* Als Judas das Geld erblickte.
c) *na-:* Babička nám *napovídala pohádek.*
Die Großmutter erzählte uns viele Märchen.
Dřevoštěp *nasekal dříví.*
Der Holzhauer hackte viel Holz.
natrhati jablek, napiti se vína atd.

3. Nach den Zeitwörtern dotknouti se berühren, chopiti se ergreifen, chytiti se sich hängen an, ujmouti se sich annehmen, držeti se (fest) halten an, u. ä.

Dotknu se roucha jeho. Ich berühre sein Gewand.
Chopte se zbraně! Ergreifet die Waffe!

Das Eigenschaftswort schopný hat auch den Objektgenitiv nach sich; z. B.: *schopen všeho zlého* alles Bösen fähig. Doch sagt man auch: schopný k čemu zu etwas fähig; z. B.: schopný ku práci fähig zur Arbeit.

4. Nach Zeitwörtern und andern eine Lösung oder Trennung bezeichnenden Wörtern. Z. B.:

Otcovské země neodcházej, ale odumři!
Das Vaterland verlasse nicht, sondern stirb daselbst!
Bože, *zbav* nás *zlého!* Gott, erlöse uns von dem Übel!

Hierher gehören auch die Zeitwörter chrániti, brániti, hájiti.

Syn má *své matky brániti.*
Der Sohn soll seine Mutter verteidigen.
Hospodin *chrániti* bude *lidu svého.*
Gott der Herr wird sein Volk schützen.

5. Nach Zeitwörtern, Haupt- und Eigenschaftswörtern, welche eine Frage, eine Bitte, ein Verlangen, eine Notwendigkeit, einen Wunsch bezeichnen.

Man sagt:

ptáti se koho: pocestný *ptá se mne* na cestu.
Der Reisende fragt mich nach dem Weg.
žádati čeho: lakomec *žádá peněz.* Der Geizhals verlangt Geld.

In der Umgangssprache oft žádati co (Akk.): lakomec *žádá peníze.*

Lakomec je *žádostiv peněz.* Der Geizhals ist geldgierig.

potřebovati čeho: nemocný *potřebuje klidu.*
Der Kranke braucht Ruhe.

třeba čeho, potřeba čeho, potřebí čeho:
Nemocnému je *třeba klidu.*
Dem Kranken ist die Ruhe nötig.

Jest *potřeba klidu.* } Ruhe ist nötig (notwendig).
Jest *potřebí klidu.* }

přáti čeho komu: mně *té cti přejte* gönnt mir diese Ehre!
žíznivý čeho, lačný čeho: lačen a *žíznív pravdy* wahrheitshungrig (= durstig).

6. Nach den Zeitwörtern hleděti achten auf, hledati suchen, stříci hüten, ostříhati behüten. (Bei diesen Verben wird in der Umgangssprache häufig der Akkusativ statt des Genitivs angewendet.)

Hledím si svého. Ich kümmere mich um meine eigenen Angelegenheiten.
Střez, pane, *duše mé!* Hüte meine Seele, Herr!

7. Nach den Zeitwörtern pomníti gedenken, vzpomenouti sich erinnern, zapomenouti vergessen, dbáti achten auf, šetřiti Rücksicht haben auf, všímati si wahrnehmen, beachten, vážiti si sich schätzen, nechati lassen.

Pomni mých slov! Gedenke meiner Worte!
Vzpomínáme dobrých časův. Wir erinnern uns der guten Zeiten.
Na cestách *všeho si všímejte!* Auf Reisen beachtet alles!

Das Zeitwort napomenouti, napomínati «ermahnen» regiert den Akkusativ.

Auch die Zeitwörter pomníti, vzpomenouti, zapomenouti werden in Verbindung mit dem Vorworte *na* und dem Akkusativ gebraucht. Z. B.: Zapomenouti na koho.

Auch dbáti hat oft *na* oder *o* nach sich.

8. Nach den Zeitwörtern nadíti se erhoffen, čekati erwarten, okusiti versuchen, pokusiti versuchen, kosten, zkusiti erproben, ertragen, u. ä.

Lepšího jsem se nadál. Ich habe Besseres erhofft.
Čekal jsem *pozdravení tvého.* Ich erwartete deinen Gruß.
Chci *zkusiti svého štěstí.* Ich will mein Glück versuchen.

9. Nach Zeit-, Haupt- und Eigenschaftswörtern u. a., welche Reue, Bedauern oder eine Klage ausdrücken. Z. B.:

Nelituj života svého! Bereue dein Leben nicht!
Bylo mi *líto života.* Es war mir leid um das Leben.

Želejte (želte) se mnou *mého syna!*
Beklaget (betrauert) mit mir meinen Sohn!
Škoda toho druha dobrého!
Schade um diesen guten Kameraden!

10. Nach Zeit-, Haupt- und andern Wörtern, welche Furcht und Scham zum Ausdruck bringen.

Lekli jsme se *té noviny.* Wir erschraken über diese Neuigkeit.
Dítě *ostýchá* se *cizích lidí.*
Das Kind scheut (schämt) sich vor fremden Leuten.

11. Nach vielen Eigenschaftswörtern:

plný voll	zkušený erfahren
sytý satt	účastný teilhaftig
schopný fähig	mocný mächtig
poslušný folgsam	snažný eifrig
prázdný leer	bezpečný sicher, verläßlich
prostý einfach	jistý sicher
daleký weit, fern	hodný wert, würdig
potřebný notwendig	vědom kundig
žádostivý gierig, begierig	svědom / povědom } bewußt
chtivý begierig	
lačný hungrig	pamětliv eingedenk
žíznivý durstig	blízký nah
dbalý achtsam	milovný Liebhaber von etwas, liebevoll
bedlivý sorgfältig	

míru milovný friedliebend
Hoden jest dělník *mzdy své.* Der Arbeiter ist seines Lohnes würdig.
Jsem *toho jist.* Ich bin dessen gewiß.
Buď *pamětliv svého slibu!* Sei deines Versprechens eingedenk!

12. Nach Komparativen und Superlativen. Z. B.:

Soused je *bohatší nás.* Der Nachbar ist reicher als wir.
Je *nás všech nejbohatší.* Er ist von uns allen der reichste.

13. Nach dem Supinum (siehe S. 324):

Přijde *soudit živých i mrtvých.*
Er wird kommen, die Lebenden und die Toten zu richten.

14. In subjektlosen Sätzen (in der tschechischen Sprache ist das Subjekt hier durch kein Wort vertreten):

Přibývá vody. Das Wasser nimmt zu.
Ubývá dne. Der Tag nimmt ab.
Nedostává se chleba a *vína.*
Man bekommt kein Brot und keinen Wein.

Úkol 12.

Die Wege des Herrn erforſcheſt du nicht (vyzkoumati). Wir gewannen neue Luſt und Zeit zur Arbeit. Die Kaiſerin Maria Thereſia beteiligte ſich (účastniti se) gern an Wallfahrten. Die Kinder eines Schmiedes fürchten nicht die Funken. Fürchte Gott, ſchäme dich vor den Menſchen! Ein Adler fängt keine Fliegen. Das Feuer löſcheſt du nicht mit Öl. Niemand ſieht ſeine eigenen Fehler. Ich kann dir keinen Rat geben. Ich will und darf nicht Wein trinken. Er hörte nicht auf, das Wort Gottes zu predigen. Ich habe kein Geld. Ich habe keine Brüder und keine Schweſtern. Dem (do) Weine gießen wir Waſſer zu. Der Bruder hat viele Gäſte eingeladen. Ich habe mich ſchon genug müde (na-) geſprochen. Es geziemt ſich, die Geſetze immer und überall zu beobachten (šetřiti). Jeder verteidigt das Seine. Wir brauchen mehr Eiſen als Gold. Wir haben uns mit Brot angegeſſen. Achte (všímati) des Armen! Folge den Lehrern! Gerne erinnern wir uns vergangener Zeiten. Der Feind hat ſich der Stadt bemächtigt (zmocniti se). Hüte dich vor zu großem Glücke und zu guten Menſchen! Wer ſich an das Betteln gewöhnt hat, ſcheut ſich vor (štíti se) der Arbeit. Fürchte dich nicht vor Geſpenſtern, aber fürchte ſchlechte Menſchen! Die Leute ſcheuen ſich vor Fledermäuſen. Ich fragte den Wanderer nach dem Weg. Der Kranke braucht eine Arznei. Ich bin ſchon aller Sorgen ſatt. Jeder ſoll ſeine Mutterſprache lieben (býti milovný). Ich bin wohl dieſes Weges kundig. Die Anlagen ſind im Winter alles Schmuckes beraubt (zbaveny). Bereuet (kajte se) die Sünden! Der Menſch ſoll für die Sünde Buße tun (pokati se). Die Mutter beweinte den Tod ihres Sohnes. Gott rächt nicht gleich jede Schuld. Der Greis iſt klüger als der Jüngling. Das Nachbarhaus iſt größer als unſeres. Er iſt der reichſte von allen. Maria kam, das Grab zu ſehen. Wider das Alter iſt keine Arznei. Der Tag nimmt zu. Man bekommt keinen Wein. Es war ſchade ums Geld.

Cvičení 13.

Jaro.

Příchod jara očekáváme všickni toužebně. Kruté mrazy přestaly a slunce hřeje již tepleji. Příroda probouzí se jako ze sna k novému životu. Na horách taje sníh, v řekách pouští led a povodně odnášejí jeho kry (Eisſchollen). Sněhový rubáš mizí a brzo celý kraj zelená se šťavnatými travinami. Mezi nimi prokmitají pestré hlavičky jarních květin a podléšky (Leberkraut) s fialkami věstí zřejmě, že přišla k nám již vesna (der Frühling). Keře a stromy dostávají mízu, z větví a snítek vyrážejí listy a ovocné stromy obsypávají se květem. Z vrb, osik a jív vypučely již dávno kočičky. Tažní ptáci vracejí se

zase z daleké pouti v naše kraje, budují v haluzích hnízda a ševel jejich zaznívá v sadech, hájích i na polích. V luzích klokotají slavíci a pod modrým blankytem nebeským pěje velebnou hymnu skřivánek.

Jaro počíná dne 21. března. Slunce vychází toho dne o 6. hodině ranní a zapadá touže dobou večerní. Trvá tedy den plných 12 hodin a tolikéž i noc. Rovnodennost tato se jmenuje jarní.

Přijde jaro.

Přijde jaro, přijde,
zase bude máj,
usmívá se slunce,
usmívá se háj;
stříbrné své vlny
hora vyleje,
rozkvete tu růže,
slavík zapěje.

Rozpuknou se ledy,
volný bude proud,
po vlnách šumících
lodi budou plout;
pole vydá klasy,
bujný bude květ,
bude kosa řinčet,
zpěv radostný znět.

A ta lípa naše
bude zelená,
z větví mocných listí
nám na věnce dá.
Ajta, vlasti, plesej!
usmívá se háj;
přijde jaro, přijde,
budem míti máj.

Lekce devátá.

Genitiv.

§ 1. Mittels des Genitivs wird die **Ergänzung** (doplněk) ausgedrückt, und dies besonders dann, wenn sie sich auf ein im 2. Falle stehendes Objekt bezieht.

Málo jsme *jich* tam našli úplně *zdravých.*
Wir haben dort wenig vollkommen Gesunde gefunden.
Úřady nečiní *lidi svatých.*
Die Behörden machen aus den Leuten keine Heiligen.

§ 2. Der **Umstand** (příslovečné určení) wird auch oft durch den 2. Fall ausgedrückt; besonders der Umstand der **Zeit** auf die Frage kdy? wann?

Svaté Anny jest *26. července.* Hl. Anna ist am 26. Juli.
Komenský narodil se *roku 1592.* K. wurde im Jahre 1592 geboren.
Měla jsem *té noci* smutný sen.
Ich hatte diese Nacht einen traurigen Traum.

§ 3. Mittels des Genitivs wird das **Attribut** (přívlastek) ausgedrückt.

Attributgenitiv ist jeder Genitiv, der zum Hauptworte gehört und es näher bestimmt. Im Deutschen gebraucht man da oft Zusammensetzungen.

Zahrada *našeho souseda.* Der Garten unseres Nachbars.
Stvořitel *světa.* Der Schöpfer der Welt.
Hodina *oběda.* Die Mittagstunde (die Stunde des Mittagessens).
Člověk *dobrého srdce.* Der gutherzige Mensch.
Sklenice *vody.* Ein Glas Wasser.

Man unterscheidet je nach ihrer Bedeutung verschiedene Attributgenitive:

1. Den erklärenden (**vysvětlovací**) Genitiv:

Trest *smrti.* Die Todesstrafe.
Slavnost *Božího těla.* Die Fronleichnamsfeier.

2. Den Subjektgenitiv (gen. dějového **podmětu**) und den Objektgenitiv (gen. dějového **předmětu**):

Stvoření *světa* die Erschaffung der Welt (*svět* je stvořen).
Stvořitel *světa* der Schöpfer der Welt (stvořiti *svět*).

Im ersten Beispiele hat der Genitiv die Bedeutung des Subjektes, im zweiten die des Objektes.

Andere Beispiele: Běh *Vltavy* der Lauf der Moldau.
Přání *rodičův* der Wunsch der Eltern.
Pro lásku *svého děťátka* aus Liebe zu seinem Kindlein.

§ 4. Außer diesen gibt es noch:

1. Den Possessivgenitiv (**přivlastňovací**) auf die Frage čí? čeho?:

Zahrada *našeho souseda* der Garten unseres Nachbars.
(Tato zahrada jest *našeho souseda.*)
Konec *roku* das Ende des Jahres.

2. Den Partitivgenitiv (**celkový**), welcher ein Ganzes bezeichnet, von dem ein Teil gedacht ist:

Loket *sukna* eine Elle Tuch.
Tisíc *korun* tausend Kronen.
Sklenice *vína* ein Glas Wein.

Der Teil, den man vom Ganzen nimmt oder meint, wird manchmal ausgedrückt, manchmal nicht.

a) Der Teil wird ausgedrückt:

1. Durch ein Hauptwort: *libra mouky* ein Pfund Mehl, *kus chleba* ein Stück Brot, *hromada kamení* ein Haufen Steine.

2. Durch ein Zahlwort: *pět prstův* fünf Finger, *sto let* hundert Jahre, *desatero přikázání* die zehn Gebote, *mnoho práce* viel Arbeit, *málo času* wenig Zeit.

3. In Form eines ein Maß bezeichnenden Umstandes:

Je *dosti času* es ist genug Zeit.
Na voze je *místa pro čtyři* lidi.
Auf dem Wagen ist für vier Leute Platz.

4. Durch das Fürwort co (něco, nic):

Co lidí tu zahynulo was da an Menschen zugrunde ging.
Máme *něco mouky* wir haben etwas Mehl.

b) Der Teil wird nicht ausgedrückt:

Nalej (nalij) sem *vody* gieße Wasser her!
Podej mi *chleba* reiche mir Brot!

3. Den die Qualität bezeichnenden Genitiv (gen. **vlastnosti, jakosti**), im Deutschen gewöhnlich mit „von" oder einem zusammengesetzten Eigenschaftswort übersetzt. Er kommt auf die Frage jaký? was für ein? zur Antwort.

Kvítek *červené barvy* eine Blüte von roter Farbe.
Jinoch *dobrých mravů* ein wohlgesitteter Knabe.
Pokoj lidem *dobré vůle.*
Friede den Menschen, die guten Willens sind.

Úkol 14.

Georg von Poděbrad war tschechischer Nation. Der Tod ist allen etwas Entsetzliches, der rechtschaffene und gottesfürchtige Mensch jedoch hat keine Ursache (proč), den Tod zu fürchten. Was gibt es Neues? Es gibt nichts Ärgeres als ein böses Gewissen. Der Kaiser Nero war grausamen Gemütes. Im heurigen Jahre war ein strenger Winter. In welchem Jahre wurde Amerika entdeckt? An welchem Tage und in welchem Jahr bist du geboren? Jaroslav Vrchlický wurde in Laun am 6. Februar 1853 geboren. Ein charakterfester Mann wird von jedermann geachtet. Die Schwester hat Augen von blauer Farbe. Ägypten ist ein Land von großer Fruchtbarkeit. Soviel Köpfe, soviel Sinne. Die Germanen waren große blondhaarige Männer. Der Gesang der Nachtigall ist angenehm. Der Lauf des Hirsches ist schnell. Die Mutter kaufte ein Kilo Fleisch. Jetzt ist das Schock Eier zu fünfzig Kronen (zu kaufen). Heuer ist genug Eis gewesen und viel Schnee ist gefallen. Es ist halb zwölf Uhr. Wieviel kostet ein Meter Leinwand? Gib dem Bettler ein Stück Brot! Reiche mir ein Glas Wasser! Mein Freund ist gutherzig. Besser eine Hand voll (hrst) Gewißheit als ein Sack voll Hoffnung.

Cvičení 15.

Léto.

Léto jest nejteplejší čas roční. Slunce o polednách stojí den ode dne výše a paprsky jeho, padajíce po dlouhou dobu příkře (jäh) k zemi, způsobují veliká vedra (Hitze). Vysokou teplotou vysychají prameny a rybníky a v řekách ubývá vody. Nedostatkem deště půda prahne a rostlinstvo vadne a usychá.

Ale v té tísni černají se na obloze již mračna, blesky se křižují po nebi a rachot hromu oznamuje žádoucí déšť. Kéž by to jen nebylo krupobití (Hagelſchlag) nebo prudký lijavec (Gußregen), jenž by mohl zmařiti všecky krásné naděje hospodářovy. Ze strachu z bouřky rozsvěcují lidé hromničky (gegen Unwetter geweihte Kerzen). Jindy se také proti mračnům troubilo a zvonilo, ale starodávná ta pověra zanikla již skoro nadobro. Po blahodárném dešti osvěžuje se zase celá příroda a všecko dýše novým životem. Na lukách zatím vyrostla vysoko tráva a nastává senoseč. Na polích plní se klasy obilným zrním a sekáči přiklepávají a brousí kosy a srpy. Požaté obilí váží ženci do snopův a dávají je do mandelů.

Když se obilí sklidilo, slavívají se obžínky čili dožínky (Erntefeſt). Brzo po žních bušení cepův (Dreſchflegel) ohlašuje, že se ve stodolách mlátí. U velikých statků hučí někde i parní stroj.

Na strniště vyhánějí někde stáda skotu a bravu (das Rind- und Schmalvieh) a hejna hus sesbírávají poslední klásky s polí. Ke konci léta bývají strniště již zorána a zasévá se ozim (Winterſaat). V lesích dozrávají jahody, borůvky, maliny a ostružiny (Brombeeren) a v sadech sladké třešně, zakyslé višně a jiné letní ovoce.

Hospodáři těšívají se v létě z požehnané úrody a slavívají v osadě hlučné posvícení (Kirchweih). Tak činívali již dávní naši předkové, neboť čteme ve staré kronice, že „Boleslav pozval bratra Václava, aby k němu přišel na posvěcení chrámu“.

Na konci srpna je již hodně znáti, že se den krátí. Když na stromech rdí se jablka a dozrávají hrušky a švestky, tu léto již prchá a hlásí se chladnější podzim.

Rozmluva.

O které hodině ranní vychází slunce v létě?
Stojí slunce vysoko o polednách?
Proč ubývá vody v řekách?
Co oznamuje rachot hromu?
Co by krupobití nebo prudký lijavec mohl zmařiti?
Co dělají lidé ze strachu z bouřky?
Co nastává, když na lukách tráva vyrostla?

Kdy slavívají se obžínky čili dožínky?
Co hučí někde u velikých statků?
Kdo sesbírává poslední klásky s polí?
Kdy bývají strniště již zorána?
Kde dozrávají jahody, borůvky, maliny a ostružiny?
Z čeho se těšívají hospodáři?
Co čteme ve staré kronice?
Jak poznáváme, že podzim se hlásí?

Lekce desátá.

Dativ. (Der dritte Fall.)

§ 1. Der Dativ antwortet auf die Frage komu? čemu? wem?

§ 2. Im dritten Fall steht das **Objekt** (předmět), und zwar:

1. Nach Zeitwörtern, welche die Bewegung und den Aufenthalt in einem Raume im eigentlichen und übertragenen Sinne bezeichnen.

Man nennt diesen Dativ **směrový**, weil er das Ziel, die Richtung bezeichnet, auf welche die durch das Verb zum Ausdruck gebrachte Bewegung hinweist. Z. B.:

Donésti něco *někomu* jemandem etwas bringen.
vrátiti něco *někomu* jemandem etwas zurückgeben.
Darius *poslal* list *Alexandrovi.* D. sandte dem A. einen Brief.
Něco *ti nesu.* Ich bringe dir etwas.
Zlý skutek *podléhá trestu.*
Eine böse Tat unterliegt der Strafe.

2. Nach Zeitwörtern und andern Wörtern, die einen Widerstand, ein Widerstreben ausdrücken:

Kdo *se pravdě protiví, Bohu se protiví.*
Wer sich der Wahrheit widersetzt, widersetzt sich Gott.
Odporný, protivný komu jemandem widrig, widerwärtig.

3. Nach Zeitwörtern des Gebens, Sagens, Verkündens u. a.:

Jemu nikdo kouska chleba ne*podal.*
Ihm reichte niemand ein Stückchen Brot.
Město *vzdálo se nepříteli.* Die Stadt ergab sich dem Feinde.
Pověz nám, kdo jsi. Sage uns, wer du bist.

Ebenſo nach: darovati, poskytnouti darbieten, uděliti, zaplatiti, půjčiti . . . *komu* co nebo čeho.

díti, praviti, vyprávěti, mluviti, děkovati, prorokovati prophezeien, slíbiti, žalovati, stěžovati si ſich beklagen, naříkati si, kázati, poručiti, zapověděti verbieten, lichotiti ſchmeicheln, hroziti, chlubiti se, tykati duzen, vykati Sie ſagen, psáti . . . *komu*.

4. Nach Zeitwörtern, die Äußerungen des Willens, der Hoffnung, des Glaubens, der Gunſt, der Verwunderung bezeichnen, wie chtíti, nadíti se, věřiti, přáti, záviděti, diviti se, u. a.:

Kdo *chce pokoji*, hotov se k boji.
Wer Frieden will, bereite ſich zum Kampfe.
Tomu jsem se *nenadál*. Das habe ich nicht erhofft (erwartet).
(Auch: *Toho* jsem se *nenadál*).
Přej a bude *ti přáno*. Gönne, und es wird dir gegönnt werden.

Statt chtíti čemu wendet man auch in der Schriftſprache jetzt meiſt chtíti co an.

Podivil se tomu er wunderte ſich darüber.

5. Nach Zeitwörtern des Gewöhnens, Lehrens, Lernens, Verſtehens:

Zvykej dobrému. Gewöhne dich an das Gute.
Římané *učili se vědám* v Řecku.
Die Römer lernten die Wiſſenſchaften in Griechenland.
Čemu nerozumíš, (toho) nedělej! Was du nicht verſtehſt, (das) tue nicht!

6. Nach dem Eigenſchaftsworte *rád* und den Zeitwörtern *radovati se, těšiti se, smáti se:*

Jsem *tomu nerad*. Es iſt mir unlieb.
Každý *těší se jaru*. Jeder freut ſich des (über den) Frühlings.
Posmívali se jemu. Sie lachten ihn aus.

Statt radovati se, těšiti se *čemu* ſagt man auch *z čeho*.

7. Nach *rovnati se* gleichen, *podobati se* ähneln, und *rovný, podobný*. Z. B.:

Nepodobna hvězda *hvězdě* a člověk *člověku*.
Der Stern iſt dem Sterne, der Menſch dem Menſchen unähnlich.

Statt des einfachen Dativs gebraucht man auch den Dativ mit dem Vorworte *k*.

8. Nach dem Zeitworte *býti:*

Jest mi něco (= mám něco). Mir fehlt etwas.
Jest mi dvacet let. Ich bin zwanzig Jahre alt.
Není ještě *všem dnům* večer.
Es iſt noch nicht aller Tage Abend.

9. Mittels des Dativs wird das indirekte Objekt ausgedrückt. Z. B.:

Vypadl meč z ruky *Boleslavovi.*
Das Schwert entfiel der Hand Boleslavs.
Dítě sedí *matce* na klíně.
Das Kind sitzt der Mutter auf dem Schoß.
Shořel *nám* dům. Uns brannte das Haus ab.

Indirekte Objekte sind auch solche, die durch die sogenannten Dative des Vorteils, der Rücksicht, der Sitten (d. prospěchový, zřetelový, mravní) ausgedrückt sind:

Hladovému vždy poledne.
Für den Hungrigen ist immer Mittag.
Co *si* kdo uvařil, ať *si* sní.
Was man sich eingebrockt hat, soll man aufessen.
On *tě* dobrý pán. Er ist dir ein guter Herr.
Oděv jest *mi* malý. Der Anzug ist mir (zu) klein.
Co *si* počnu? Was fange ich an?
To *ti* je krása! Das ist dir eine Schönheit!

10. Der Objektdativ steht auch in subjektlosen Sätzen. Z. B.:

Nebude *vám* do smíchu.
Ihr werdet nicht zum Lachen aufgelegt sein.
Dobrému všude dobře. Dem Guten geht es überall gut.

---

§ 3. Im Dativ steht die **Ergänzung**, wenn sie sich auf ein im 3. Falle stehendes Objekt bezieht. Z. B.:

Není dobré *člověku* býti *samotnému.*
Es ist nicht gut für den Menschen, allein zu sein.
Nelze *mi* býti *veselu.*
Es ist mir nicht möglich, fröhlich zu sein.

§ 4. Im Dativ steht das **Attribut.**

Smrt je konec *všemu.* Der Tod ist das Ende von allem.

Úkol 16.

Elend lehrt Verstand. Lobpreisen wir (dobrořečme) Gott für seine Wohltaten! Was dein Vater nicht will, tu nicht! Wir staunen über die Schönheit des Regenbogens. Wie heißt du (ti říkají)? Wenzel heiße ich. Alle haben wir uns darüber gewundert. Dem Manne geziemt der Wille, die Tat und die Kühnheit, dem Weibe die Bitte, das Gefühl und das Schweigen. Ich lerne ein Gedicht auswendig. Ich bin 21 Jahre alt. Es ist mir etwas, ich weiß nicht was. Unser Leben gleicht einem reißenden Strome. Was sich der Jüngling angewöhnt, gewöhnt

sich der Mann schwer ab. Sokrates wurde beschuldigt, die Götter gelästert zu haben. Ich bringe dir etwas. Eine böse Tat unterliegt der Strafe. Die Leute werden ihm fluchen (zlořečiti). Das habe ich nicht erwartet. Sich die Sünde abgewöhnen ist die beste Reue. Ein alter Wolf ist den Hunden ein Vergnügen. Der Schmied beschlug dem Reiter die Pferde. Die Wohnung ist uns zu groß. Du gehst mir zu schnell. Geh mir nirgends hin! Das war euch ein Frost! Meine Sorgen haben abgenommen (ubylo mi . .). Dem Fische ist es nicht möglich, ohne Wasser zu leben (býti živu). Jeder muß (třeba) vorsichtig sein. Bald wird alles zu Ende sein.

Karlstein.[1])

Die Königin der böhmischen Burgen kann man Karlstein nennen. Sie erhebt sich über dem Beraun-Flusse auf grauem Fels, der so fest mit ihr verbunden ist, daß der Fels die Burg, die Burg der Fels zu sein scheint.

Karl IV. war ein sehr frommer, einsichtiger (prozřetelný) und kunstliebender König. Er verbrachte (dlíval . . na) manchmal ganze Tage und Nächte im Gebete (čísl. mn.), und zu solchen Zeiten suchte er Ruhe und Einsamkeit. Darum nahm er sich vor, an zweckmäßiger (příhodný) Stelle, unweit von Prag, eine Burg zu erbauen, wohin er sich zu solchen Zeiten begeben (uchýliti) könnte. Zugleich (spolu) sollte diese Burg so fest sein, daß sie ein sicherer Aufbewahrungsort (schránka) der Krone und anderer Reichskleinodien (klenotů říšských), sowie auch der wichtigsten Staatsurkunden wäre. Im denkwürdigen (památného) Jahre 1348, welches (Jahr) auch den Hochschulen und der Prager Neustadt den Anfang gab, legte der Prager Erzbischof Ernst von Pardubitz den Grund zur Burg, die zum Andenken an Karl (Karlovu) Karlstein genannt wurde. Den Bau der Burg leitete der vorzügliche Baumeister Mathias von Arras. Karl hatte einige Jahre vorher den päpstlichen (papežský) Hof in der französischen Stadt Avignon besucht und wünschte (sich), daß Karlstein die Form der dortigen päpstlichen Burg hätte, jedoch dieselbe an Kunst, Prunk (nádhera) und Festigkeit überträfe (nad něj předčil uměním . . .). Der vorzüglichste böhmische Maler Děthřich verwendete (vynaložil) allen Fleiß auf die Ausführung der Bilder, welche die Wände schmücken sollten. Acht Jahre dauerte der Bau, ehe das große Werk vollendet war.

Cvičeni 16.

Podzim.

Když přichází podzim čili jeseň, polední slunce stává na nebi níže a vysoké teploty ubývá. Dnové se krátí a za chlad-

[1]) Karlštejn oder Karlův Týn (siehe I. T. S. 119).

nějších večerů dostavují se mlhy. Listí stromů a keřů žloutne a opadává. Ve květnicích (Blumengarten) skvějí se v plné kráse jiřinky a na lukách objevují se bledě fialové květy jedovatého ocúnu.

Sadařům kyne bohatá úroda zimního ovoce, vinaři těší se po teplém létě na vinobraní. Na polích sklízí hospodář řepu, brambory a hlávky zelné. V lesích porážejí dříví a dělají zásoby paliva na zimu. Myslivci pořádají lovy a střelné rány rozléhají se polem i lesem.

Vlaštovky se sletují v hejna, usedají na střechy domů, jako by se s dobrými lidmi loučily, a táhnou s jinými ptáky stěhovavými daleko na jih do krajů teplejších. Také divoké husy opouštějí tou dobou naše kraje. Hospodáři říkají: „Divoké husy na odletu, konec již babímu létu (Altweiberſommer)."

Rozmluva.

Který hrad se může nazývati králem českých hradů?
Kde stojí?
Jaký byl Karel IV.?
Proč hledával ticho a samotu?
Kde chtěl vystavěti hrad?
Jaký měl býti tento hrad?
Kdy položil arcibiskup pražský Arnošt z Pardubic základ ke hradu?
Proč jest rok ten nazván památným?
Kdo řídil stavbu hradu?
Kde byl Karel několik let před tím?
Jakou si přál, aby Karlštejn měl podobu?
Jak se jmenoval malíř český, který veškerou píli vynaložil na vyvedení obrazův, jež měly zdobiti stěny?
Jak dlouho trvala stavba?
Kde stává polední slunce, když podzim přichází?
Které květiny se objevují ve květnicích a na lukách?
Na co se těší vinaři?
Co sklízí hospodář na polích?
Co dělají v lesích?
Kam táhnou vlaštovky?

Lekce jedenáctá.

Instrumentál. (Der siebente Fall.)

§ 1. Der Instrumental antwortet auf die Frage kým? durch wen? čím? womit?

§ 2. Durch den Instrumental wird das **Objekt** ausgedrückt, und zwar:

1. Nach den Zeitwörtern hoditi, hnouti, hýbati, točiti, třásti u. s. f. und nach anderen denselben verwandten Wörtern:

Hoditi kamenem mit einem Stein werfen.
Třásti stromem den Baum schütteln.

2. Nach den Zeitwörtern vládnouti, hrdati (zhrdati), pýchati u. ä.:

Bůh *vším světem vládne.* Gott regiert das Weltall.
Nehrdejte (nezhrdejte) jeden *druhým!* Verachtet einander nicht!

§ 3. Durch den Instrumental wird die **Ergänzung** ausgedrückt, und zwar gewöhnlich dann, wenn sie sich auf das im Nominativ stehende Subjekt oder auf das im Akkusativ stehende Objekt bezieht. Besonders nach den Zeitwörtern:

býti (wenn vom Subjekt angegeben ist, was es wird oder werden kann, oder wenn die Ergänzung den Stand und Beruf des Subjekts angibt).

Karel je *truhlářem.* Karl ist ein Tischler.
Kdo nikdy nebyl *poddaným,* zřídka bývá *dobrým pánem.* Wer niemals Untergebener war, pflegt selten ein guter Herr zu sein.
Kdybych byl *tebou* Wenn ich an deiner Stelle wäre.

Wird jedoch dem Subjekt eine Eigenschaft zugeschrieben, die ihm bleibend anhaftet und natürlich zukommt, so steht der Nominativ: Železo jest kov. Kůň jest užitečné zvíře.

činiti, dělati: Neštěstí činívá člověka *zlým.* Das Unglück pflegt den Menschen böse zu machen.
Ten tlumočníkem mým se udělal.
Der hat sich zu meinem Dolmetscher gemacht.

naroditi se, státi se, viděti, zdáti se, jeviti, ukazovati, jmenovati, zváti, praviti, díti, slouti, psáti, věděti, znáti, čísti, souditi, učiti se und vielen anderen, die in gewisser Beziehung býti vertreten:

Nikdo se nenarodil *mudrcem.* Niemand wurde als Weiser geboren.
Strýc se stal *učitelem.* Der Onkel wurde Lehrer.

Pokrytec zdá se *poctivcem*. Der Heuchler ſcheint ein Ehrenmann.
Mrtvé tělo slove *mrtvolou*. Ein toter Körper heißt Leichnam.
Bratr učí se *kovářem*. Der Bruder wird Schmied.
(Iſt bei einem Sch. in der Lehre.)

Statt des Inſtrumentals wendet man da auch manchmal *za* mit dem Akkuſativ an:

Byl u knížete komorníkem / Byl u knížete za komorníka } Er war beim Fürſten als Kammerdiener

§ 4. Durch den Inſtrumental wird der **Umſtand** 1. des Ortes, 2. der Zeit, 3. der Art, der Beziehung und des Maßes, 4. der Urſache ausgedrückt.

A. Der Umſtand des Ortes nach Zeitwörtern der Bewegung auf die Frage kudy? wohin, welchen Weg?

Lesem šel a stromů neviděl. Er ging durch den Wald und ſah die Bäume nicht.
Dívati se *oknem*. Aus dem Fenſter ſchauen.
Zpívali jsme (jdouce) *lesem*. Wir ſangen, als wir durch den Wald gingen.

B. Der Umſtand der Zeit, auf die Frage kdy? wann?, meiſt nur in beſtimmten Redensarten:

Člověk *časem* se mění. Der Menſch ändert ſich mit der Zeit.
Včera *tím časem* (těmi časy). Geſtern zu dieſer Zeit.
Včera *tou dobou*. Geſtern um dieſe Zeit.
Byl tu mžikem. Er war im Augenblick da.
Pracujeme dnem i nocí. Wir arbeiten bei Tag und Nacht.

C. Der Umſtand der Art, der Beziehung und des Maßes:

Bezpečněji krokem než skokem. Sicherer im Schritt als im Sprung. (Eile mit Weile).
Jsem *rodem* Moravan. Ich bin von Geburt Mähre.
Jsem *rodem* z Prahy, *bytem* v Plzni.
Ich bin aus Prag gebürtig, wohnhaft in Pilſen.
Chudý *duchem*. Arm an Geiſt.
Malý *postavou*. Klein von Geſtalt.
Čím více kdo má, *tím* více žádá.
Je mehr man hat, deſto mehr verlangt man.

D. Der Umſtand der Urſache (Grund, Mittel, Stoff, Urſprung):

Všichni *radostí* plakali. Alle weinten vor Freude.
Přítel ručil za přítele *svým jměním* i *životem*.
Der Freund bürgte für den Freund mit Gut und Leben.
Rolník oře *pluhem*. Der Landmann ackert mit dem Pfluge.
Cesta zavátá *sněhem*. Der mit Schnee verwehte Weg.

Rytíři se *zlatem* blyštěli. Die Ritter glänzten vor Gold. *Leknutím* nemohl jsem promluviti. Vor Schrecken konnte ich nicht sprechen.

§ 5. Durch den Instrumental wird das **Attribut** ausgedrückt:

cesta *životem* der Lebensweg, procházka *polem* der Feldspaziergang, cesta *lesem* der Waldweg. (Oder: der Weg durchs Leben, = ins Feld, = durch den Wald.)

Úkol 17.

Das Böhmerland ist reich an (oplývá) Metallen. Der Mammon (mamon) regiert die Menschen, der Mammon regiert die Welt, der Mammon verschmäht die Blüte der Tugend (pohrdává ctnosti květem). Der faule Schüler stellt sich krank, und ist es nicht. Wehe den Schafen, wo der Wolf Richter. Mein Bruder ist Landwirt. Der Wind bewegt die Bäume. Der Knabe schüttelt den Baum. Arm wurde er geboren, und Bettler blieb er. Der Bruder ist Soldat. Ich habe im Herzen Gott als Gast. Wahrheit bleibt Wahrheit. Konstantin der Große starb als Christ. Wenn ich an deiner Stelle wäre, würde ich mir das nicht gefallen lassen. Wenn ich ein Vogel wäre, würde ich zu dir fliegen. Er zeigte sich als Lügner. Ich erinnere mich seiner als eines kleinen Knaben. Der Kaiser rief (provolal) Wratislav zum (böhmischen) König von Böhmen aus. Er sah aus dem Fenster. Wenn die Not durch die Tür ins Haus kommt, springen die Freunde aus den Fenstern hinaus. Der Weg durchs Leben ist kein Spaziergang. Im Sommer gehen wir gern durch den Wald. Das Heer marschierte (táhlo) bei Tag und Nacht. Morgen um diese Zeit werden wir in Prag sein. Es war einmal ein König . . . In Strömen (potůčkem) gießt es schon den sechsten Tag. Ich erhielt dieses Buch zum Geschenk. Sei gesund an Geist und Körper! Du bist aus Prag gebürtig, wohnhaft in Brandeis. Seid treu mit dem Herzen, dem Munde und der Tat! Teils hast du recht, teils irrst du dich. Je leerer das Faß, desto mehr klingt es. Die Sonne erhellt die Erde mit ihren Strahlen. Der Freund hilft dem Freunde mit Rat und Tat. Die Leute starben vor Hunger und Durst. Der Weg war mit Schnee verweht. Mit Almosen könnt ihr nicht das himmlische Reich kaufen. Er zitterte vor Angst und konnte nicht sprechen. Regulus starb eines schrecklichen Todes.

Cvičení 18.

Zima.

Zdá se, že té doby odpočívá všecka příroda, aby se zimním spánkem posilnila a procitla teprv jarem k životu.

Samo slunce pozdě v zimě vstává a schyluje se již zase k zemi, sotva se nad ni trochu povzneslo. S počátku jsou noci nejdelší, ale brzy dni se trochu prodlužují, takže se říká: „Na Nový rok o slepičí krok, na Tři krále o skok dále, na hromnice (Lichtmeß) o hodinu více“.

Tepla valně ubývá a dostavují se kruté mrazy. Sněhové vánice pokrývají celý kraj bílým rubášem a hluboké závěje činí cesty neschůdnými. Rolníci vídají rádi zasněžená pole, protože vrstvy sněhové chrání ozimi (die Winterſaat) od zmrznutí.

Oblevou taje sníh i na střechách, ale nejbližší mráz proměňuje vodu v rampouchy (Eiszapfen), jako křišťál se třpytící. V září vycházejícího slunce hraje duhovými barvami také jinovatka (Reif) na větvích stromů, a tabule oken zdobí se půvabnými obrázky ledových květů. Od severu vanou studení větrové a zvěři na polích a v lesích nastávají zlé časy. Ale dobří lidé mají slitování i s němou tváří a pamatují na ni krmivem. Také někteří opeřenci (Vögel) trpěli by hlad pro samý sníh na horách a na polích, a proto přilétají chocholouši (Haubenlerchen), strnadi (Ammer) a vrány do osad a hledají milosrdenství u člověka.

Mládež se těší ze sanice, prohání se čile na kluzkém ledě a dělá sněhuláky. V polích všude mrtvé ticho a jenom chvílemi zaznívá na silnici veselé cinkání rolniček (Schellen).

Z „Večerních písní.“

Umlklo[1]) stromů šumění
a lístek sotva dýše[2]),
a ptáček dřímá krásný sen
tak tichounce, tak tiše.

Na nebi vzešlo mnoho hvězd
a kolem je tak volno,
jenom v těch ňadrech[3]) teskno tak
a u srdce tak bolno.

Ve kvítků pěkný kalíšek[4])
se bílá rosa skládá —
můj Bože, a ta rosa též
se v moje oči vkrádá[5]).

(Vítězslav Hálek.)

[1]) verſtummen. [2]) atmen. [3]) Buſen, Bruſt. [4]) Kelch. [5]) einſtehlen.

Lekce dvanáctá.

Supinum. (Způsob dostižný.)

§ 1. Das Supinum bildet man durch Weglaſſung der Infinitivendung -i, und durch Kürzung des Stammvokals (mit Ausnahme von ou) bei zweiſilbigen Infinitiven. Bei

den Nasalstämmen und bei den zusammengezogenen Verben der V. Konjugation (siehe I. T., S. 223) wie vzít, lát, kát bleibt der Stammvokal lang.

§ 2. Das Supinum findet in der Regel bei den nicht vollendenden Zeitwörtern (siehe I. T., S. 183) Anwendung:

spáti — spat; souditi — soudit.

Nach den Zeitwörtern der Bewegung:

Král *šel spat.* Der König ging schlafen.
Kristus *přijde soudit.* Christus wird kommen, um zu richten.
Pojďte obědvat! Kommt, um zu Mittag zu essen!

Es hat das Genitivobjekt nach sich:

Byl jsem v lese *sbírat jahod.*
Ich war im Walde, (um) Erdbeeren zu pflücken.

Transgressiv. Přechodník.

§ 3. Der Transgressiv ist eine der tschechischen Sprache eigene Verbalform, welche die deutsche Sprache nicht besitzt. Er dient dazu, zwei Sätze desselben Subjektes zu einem einzigen zusammenzuziehen. Z. B.:

Pták létaje zpívá.

Diesen Satz kann man auf verschiedene Art ins Deutsche übertragen: Der Vogel singt fliegend (oder: indem er fliegt; oder: im Fluge).

Die tschechische Sprache besitzt zwei Transgressive: den Transgressiv der Gegenwart (**přechodník přítomný**) und den Transgressiv der Vergangenheit (**přechodník minulý**):

a) Der Transgressiv der Gegenwart eines unvollendenden Zeitwortes bedeutet immer eine mit dem aussagenden Zeitworte gleichzeitige Tätigkeit, mag nun diese der Zeit nach in die Gegenwart, in die Vergangenheit oder in die Zukunft fallen.

Gegenwart:

Dítě *klečíc* se modlí. Das Kind betet kniend.
Nebe dary *berouc* lepší dává.
Der Himmel nimmt Geschenke an, aber bessere gibt er.
Kuřátko pije k nebi hlavičku *zvédajíc.*
Das Hühnchen trinkt, indem es das Köpfchen zum Himmel hebt.

Vergangenheit:

Otec *sedě* hovořil. Der Vater plauderte sitzend.

Leonidas padl *bojuje* za vlast.

Leonidas fiel kämpfend für das Vaterland.

(oder: als (indem) er für das Vaterland kämpfte.)

Zukunft:

Poznávajíce chyby své zmoudříme.

Indem wir unsere Fehler erkennen, werden wir klug.

Der Transgressiv der Gegenwart eines vollendenden Zeitwortes bedeutet ein zukünftiges, der Handlung des aussagenden Zeitwortes vorangehendes Geschehen.

Růže *rozkvetouc* bude voněti.

Bis die Rose aufblüht (aufgeblüht sein wird), wird sie riechen.

Přijda k vám, povím vám, co se zde stalo.

Bis ich zu euch komme, werde ich euch sagen, was hier geschehen ist.

b) Der Transgressiv der Vergangenheit eines jeden tschechischen Zeitwortes bedeutet eine vergangene Tätigkeit, welche der Tätigkeit des aussagenden Zeitwortes vorangegangen ist.

Vojsko *vytáhši* do pole zahánělo nepřítele.

Das Heer war ins Feld gezogen und vertrieb den Feind.

Pracovavše odpočívali jsme. Wir hatten gearbeitet und ruhten aus.

Pracovavše odpočíváme. Wir hatten gearbeitet und ruhen aus.

Pracovavše budeme odpočívati. Wir hatten gearbeitet und werden nun ausruhen.

Anmerkung. 1. Den Transgressiv der Gegenwart auf **-a, -ouc, -ouce** bilden jene Zeitwörter, die in der 3. Person der Mehrzahl der Gegenwart auf -ou endigen, wie: metou: meta — metouc — metouce, pekou: peka — pekouc — pekouce u. a. Hierher gehören auch: vědа wissend, vida sehend, jeda essend (auch fahrend), dada gebend; auf **-e, -ic, -ice** jene Zeitwörter, die in der 3. Person der Mehrzahl der Gegenwart auf -í auslauten, wie leží: leže — ležíc — ležíce.

Von den Zeitwörtern der V. Konjugation (-ati), die die Gegenwart auch nach der I. Konjugation bilden, wird der Transgressiv der Gegenwart immer auf **-e** oder **-aje** gebildet (oft stehen beide Formen): káže (kázaje), držmaje, lámaje; tresce (trestaje), skáče (skákaje) usw.

2. Der Transgressiv der Vergangenheit wird vom aktiven Mittelworte gebildet: a) hodil: hodiv (männlich), **hodivši** (weibl. und sächl.), **hodivše** (Mehrzahl) d. h. das l wird abgestreift; b) nesl: nes, **nesši**, **nesše**; šel (aus šedl): šed, **šedši**, **šedše**.

§ 4. Die Transgressivadjektiva[1]) der Gegenwart werden durch Anhängen eines **-í** an die weibliche Form des ent-

[1]) Von diesen sind jene Adjektiva zu unterscheiden, die vom Infinitiv abgeleitet sind; z. B. psací stůl, honicí pes atd.

sprechenden Transgressivs gebildet und sind Eigenschaftswörter einer Endung (siehe I. T., S. 113), z. B. nesoucí der tragende, vidoucí der sehende, hořící der brennende.

Krásný je pohled na *vycházející* slunce.
Schön ist der Anblick der aufgehenden Sonne.
Vražda je hřích *volající* o pomstu.
Der Mord ist eine nach Rache schreiende Sünde.

§ 5. Man unterscheidet auch einen absoluten Transgressiv, der ohne Übereinstimmung der beiden Subjekte steht und im umstandswörtlichen Sinne gebraucht wird.

Vyjma jednoho, všichni se vrátili.
Außer einem kehrten alle zurück.
Jdouc přes most. Wenn man über die Brücke geht.
Dědeček *vůčihledě* slábne. Der Großvater wird zusehends schwach.

Úkol 19.

Geh schlafen! Ich kam, um dir zum Namenstag Glück zu wünschen! Sie war im Walde, (um) Erdbeeren zu sammeln. Er kam in die Stadt, teuere Sachen zu kaufen. Die Lerche singt fliegend. Die Schwalbe fängt das Insekt im Fluge. Die Leute in der Kirche beten kniend. Der Bruder singt während des Gehens. Wenn du nicht weißt, was tun, frage die Freunde. Da du mein Freund bist, verlasse mich nicht! Da der Großvater alt ist, kann er nicht arbeiten. Auf dem Totenbette liegend, rief der Winzer (vinař) seine Söhne zu sich. Bis ich zu euch kommen werde, werde ich euch erzählen, was geschehen ist. Nimm dein Kreuz und folge mir! Die ganze Gasse, von der Schule angefangen (počna), brannte ab. Die betende Mutter liest im Gebetbuche. Nicht jeder jagende Hund ist ein Jagdhund. Nachdem ich deinen Brief erhalten und gelesen hatte, antwortete (odepsal) ich sogleich. Nachdem du fremde Sprachen erlernt hast, verachte nicht die eigene! Nachdem der Fremde in die Stube getreten war, grüßte er.

Cvičení 20.

Lampa.

Opice, jsouc jednoho večera v nepřítomnosti hospodářově sama doma a nechtíc býti potmě, rozžehla si sirku a rozsvítila lampu. Avšak lampa svítila špatně: mdlým plaménkem ohořel knot a zhasl. Opice tedy, jak to vídala při hospodářovi, ostřihla ohořelý knot a na novo zapálila. Ale lampa zhasla opět. I divíc se, proč lampa nesvítí, umínila si opice, že dobrý pozor míti bude, kterak hospodář vrátě se s lampou učiní. Ten přišel, nalil do lampy oleje a lampa svítila pěkně.

I řekla si opice: „Ó já bloud (Tor)! Měla jsem za to, že dosti jest na zapálení knotu. Nyní vidím, že jest lampě také oleje třeba, aby dávala světlo jasné.“ Chceš-li ku blahu lidstva platně přispívati, hleď se z mládí opatřiti olejem vědomostí a zásad mravných (ſittliche Grundſätze), abys nestrašil tmou, a duch tvůj aby světlo moudrosti vydával kolem sebe.

M. Havelka.

Čtení 8.

O založení Prahy.

Přemysl dal zemi pevné zákony a vládl železnou rukou, jak Libuše předpověděla. Lid zvykl novým řádům, množil se a mohutněl (wurde wohlhabend). Přibývalo vesnic, kde rolníci bydleli v chatách a tvrzí, které si stavěli starostové čili vládykové.

Moudrá Libuše poznala, že bude vzrostlému národu potřebí společného hlavního sídla, města výstavného a dobře chráněného. Umínila si vystavěti uprostřed země pevný hrad, při němž by mohlo býti založeno město, na místě příhodném pro obchod i schůze. Takové místo nalezla na skalnatém ostrohu (Bollwerk) nad levým břehem vltavským.

O založení Prahy vypravuje stará pověst takto: Kdysi stála Libuše s Přemyslem a s družinou (Gefolge) i staršími lidu na skalnatém srázu (Abhang) vyšehradském vysoko nad Vltavou. Všichni pohlíželi na širé lesy, jež táhly se za řekou od břehu vzhůru po stráních (Berglehnen) až za Petřín a Strahov. Již v modravé šero se halily staré ty hvozdy (Forſt). Tu Libuše v svatém, náhlém nadšení (Begeiſterung) vztáhla ruce k modravým stráním za řekou a mluvila prorockým duchem: „Město vidím veliké, jež slávou bude se dotýkati hvězd. Tam v lese je místo, Vltava řeka je obíhá a na půlnoc ohrazuje potok Brusnice hlubokým úvalem. Tam když přijdete, najdete člověka prostřed lesa, an[1]) dělá práh domu. I nazvete hrad, jejž vystavíte, Prahou. A jakož knížata a vojvodové (Wojwoden-Herzöge) proti prahu klanějí hlavu, tak budou se klaněti i proti mému městu. Budeť mu čest a chvála a bude slovutné světu.“

Ihned šli za řeku na vrch do starého lesa a nalezše tam muže při díle, jali se na tom místě stavěti hrad. I byl hrad, Praha řečený, velice pevný a panoval potom vedle Vyšehradu celé české zemi. —

Libuše přestěhovala se tam s Přemyslem; mnoho lidu pak přicházelo za knížecím dvorem a osadilo nové město, kterému také říkali Praha. Nové město zkvítalo rychle a údolí vltavské mezi Petřínem, Hradčany, Letnou, Žižkovem a Vyšehradem stalo se srdcem země české.

[1]) an = a on, nur nach den Verben des Wahrnehmens.

Rozmluva.

Co dělala opice, jsouc jednoho večera v nepřítomnosti hospodářově sama doma?
Svítila lampa dobře?
Co vídala opice při hospodářovi?
Zhasla lampa opět?
Divila se, proč lampa nesvítí?
Co si umínila?
Co dělal hospodář, když přišel domů?
Co si řekla opice?

Vyhledejte slovesa předcházejícího článku, říkejte ke každému z nich neurčitý způsob a utvořte přechodníky přítomné i minulé!
Jak vládl Přemysl?
Zvykl lid novým řádům?
Kde bydleli rolníci?
Čeho poznala moudrá Libuše, že bude vzrostlému národu potřebí?
Kde si umínila vystavěti pevný hrad?
Nalezla takové místo?
Jak vypravuje stará pověst o založení Prahy?

Lekce třináctá.

Zkracování vět přechodníkem.

(Satzkürzung durch den Transgressiv.)

§ 1. In einem zweigliedrigen zusammengezogenen Satze kann manchmal das aussagende Zeitwort des einen Satzes durch den Transgressiv ersetzt werden, ohne daß dadurch der zum Ausdruck zu bringende Sinn des Satzes eine Änderung erfährt.

Durch den Transgressiv kürzt der Tscheche nur solche Sätze, die ein gemeinschaftliches Subjekt haben. Das Bindewort a, když, až usw. fällt infolge der Kürzung aus.

Příklady.

Klečím *a* modlím se.	*Kleče* modlím se.
Ich knie und bete.	Knieend bete ich.
Seděl mezi učiteli *a* otazoval se jich.	Seděl mezi učiteli *otazuje* se jich.
Er saß zwischen den Lehrern und befragte sie.	

Padnou na kolena *a* modlitby konati budou.
Sie werden auf die Knie fallen und die Gebete verrichten.
Když žák přijde do školy, pozdraví učitele.
Wenn der Schüler in die Schule kommt, grüßt er den Lehrer.

Padnouce na kolena modlitby konati budou.
Auf die Knie fallend (kniefällig) werden sie die Gebete verrichten.
Žák *přijda* do školy pozdraví učitele.

§ 2. Bei der Kürzung der Sätze müssen wir darauf achten, ob die auszudrückenden Handlungen gleichzeitig oder ungleichzeitig vollzogen werden.

Bei gleichzeitigen Handlungen der Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft wendet man den **Transgressiv der Gegenwart** an (siehe II. T., L. 12, § 3, a).

Příklady.

Přízeň svou vzkazujeme *a* oznamujeme, že . . . .
Wir entbieten unsern freundschaftlichen Gruß und melden, daß . .

Přízeň svou *vzkazujíce* oznamujeme, že . .
Unseren freundschaftlichen Gruß entbietend, melden wir, daß..
Přízeň svou vzkazujeme *oznamujíce*, že . .
Wir entbieten unseren freundschaftlichen Gruß, indem wir melden, daß . .

Když lípa kvete, vydává líbeznou vůni.
Wenn die Linde blüht, strömt sie lieblichen Duft aus.
Až šíp smrti přiletí, učiní všemu namáhání konec.
Bis der Pfeil des Todes naht, macht er aller Plage ein Ende.

Lípa *kvetouc* vydává líbeznou vůni.

Šíp smrti *přiletě* všemu namáhání konec učiní.

§ 3. a) Wenn die Handlungen ungleichzeitig sind und beide in der Vergangenheit stehen, drücken wir die Handlung des Nebensatzes durch die Kürzung mit dem **Transgressiv der Vergangenheit** aus.

b) Wenn die Handlung des Nebensatzes in der Vergangenheit vollzogen wurde, die Handlung des Hauptsatzes aber in der Gegenwart geschieht, wenden wir im gekürzten Satz den Transgressiv der Vergangenheit an.

c) Ebenso wendet man den Transgressiv der Vergangenheit an, wenn die Handlung des Nebensatzes vergangen, die des Hauptsatzes zukünftig ist.

Bei längeren Sätzen wird der Transgressivsatz vom Hauptsatz durch einen Beistrich getrennt.

Příklady.

a) Ačkoli jsme přes celou noc pracovali, nic jsme nepopadli.
Obgleich wir die ganze Nacht gearbeitet hatten, erwischten wir nichts.

Přes celou noc *pracovavše*, nic jsme nepopadli.

b) Když pastýř sehnal různá stáda, volně k vísce putuje.
Nachdem der Hirt die zerstreuten Herden zusammengetrieben hat, wandert er frei dem Dörflein zu.

Pastýř *sehnav* různá stáda, volně k vísce putuje.

c) My příčinou svou budeme trpěti, protože jsme proti Bohu svému hřešili.
Wir werden durch eigene Schuld leiden, weil (da) wir gegen Gott gesündigt haben.

Příčinou svou budeme trpěti, *hřešivše* proti Bohu svému.

Úkol 21.

V následujících větách vyhledejte přechodníky a vypište slovesa v neurčitém způsobě!

Obilí rozprodav peníze utratil. Krále za pána přijali jste, nám toho neohlásivše. Vezma, co jest tvé, jdi pryč. Chodil čině se němý. Na dítě vzpomenuvši plakala. Karel, jsa synem bojovného krále Jana Lucemburského, vzbudil již jako dítě nedůvěru svého otce. Zakoušeje již od mladosti všelikých protivenství, obracel záhy (frühzeitig) své zraky k vyšší té moci, ježto vládne osudy lidskými. Přijda na zamilovaný Karlštejn spatříš tam uzounkou celu, kde trávíval týden velikonoční modle a postě se. Jdouce po kamenném mostě ze Starého Města Pražského na Malou Stranu, s potěšením díváme se na královský hrad. Radostně se dítě směje potleskujíc ručinkama. Člověk odcházeje přeje si, aby byl teprv přišel. Děvinky teď matku objímají, ruce jí a tvaří políbivše, pak dětinskou slzou zaplakají k nebes královně se pomodlivše.

Úkol 22.

Ein Zimmermann zimmerte beim Flusse Holz und ließ die Axt ins Wasser fallen (upustil . .). Da er sich keinen Rat wußte, setzte er sich ans Ufer und weinte. Gott Merkur, wel-

cher vorüber ging, hörte sein Gejammer (nářek). Er erbarmte sich seiner und tauchte in den Fluß (pohříží se do), brachte eine goldene Axt hervor (vynesl) und fragte ihn, ob diese ihm gehöre. Er antwortete, daß diese nicht ihm gehöre. Und nachdem er zum zweitenmal untergetaucht war, brachte er eine silberne hervor, und als er auch diese nicht als die seinige (za svou) erkannte, brachte Merkur, nachdem er zum drittenmal untergetaucht war, seine eigene Axt hervor. Der Zimmermann freute sich und rief, daß dies seine eigene sei. Nachdem Merkur seine Rechtschaffenheit gelobt hatte, gab er ihm alle drei Äxte. Er ging weg und erzählte seinen Gesellen alles, was ihm begegnet war (co se mu dálo). — Einer von ihnen, der es ebenso durchführen wollte (chtě tolikéž provésti), kam zum Flusse und warf schnell seine Axt ins Wasser, und da sitzend weinte und jammerte er um sie. Merkur erschien ihm und fragte ihn, warum er klage. Und als er es ihm gesagt hatte, da (tedy) brachte er, sich sogleich ins Wasser hinablassend (spustiv se pod), eine goldene Axt hervor und fragte ihn, ob diese ihm gehöre. Sie mit Freuden ergreifend (chytiv se jí) sagte er, sie gehöre ihm. Merkur, über diesen unverschämten Menschen in Zorn geraten (rozzlobiv se nad), ging samt (i se) der goldenen Axt weg, und seine eigene brachte er ihm nicht heraus.

Čtení 10.

Osamělý kvítek.

(Václav Kosmák.)

Když jsem studoval, býval o prázdninách les „Hory" mou rozkoší, zábavou, mým soudruhem, takořka mým domovem. Hned po kostele jsem brával knihu a šel zadní zahrádkou, kde otec má včely, na panskou štěpnici (Obstgarten, Baumschule) ohrazenou trním, na němž vykvétají z jara krásné plané (wild) růže. Tam jsem skočil s tarasu a šel po humnách kolem myslivárny, ovčírny a hřbitova cestou na kopeček, zvaný „štompelky". Na kopečku stojí kříž, a u něho roste hlohový keř (Weißdorn) a černé maliniště (Brombeerstrauch). S kopečka dolů jde pěšinka po zemi asi 200 krokův a vede na louku s bahniskem u olší. Tam jsme se často houpávali; bahno je porostlé pevným drnem (Rasen), a když se po něm skáče, povoluje jako pohovka. V noci tam skáčí světélka, a již prý mnohého zavedla, že padl až po pás do bahna. Tudy jsem chodil a pak přišel kolem panské nivky (Flur) mezi jalovčí (Wachholdergesträuch), odkud vedla pěšinka k velkému mraveništi. Často jsem u něho stával, pozoruje němé tvory, jak bedlivě pospíchali ze svého města po stezce (Pfad), jako šňůra rovné a dobře ušlapané, a přinášeli buďto potravu nebo ke stavbě bodličky (fl. Stachel). Pak jsem šel po měk-

kém mechu do vysokého lesa, kam modré nebe a slunce zelenými větvemi hledělo, míhavá (flimmernd) světla a jemné stíny vrhajíc jak do velebného chrámu, mezi jehož tisíci sloupy kráčejí andělé míru, a Pán Bůh probírá zlaté struny na harfě světa. Kdo má sluch pro tu hudbu a srdce těm zvukům přístupné (zugänglich), ten jest šťasten. Já v lese prožil tak blažené hodiny, jak onen mnich (Mönch), jenž ubíral se po zpěvu rajského ptáčka, a proto je mi vždycky teskno po lese.

Rozmluva.

Kdy a kde upustil tesař sekeru?
Co učinil?
Kdo šel okolo?
Kam se pohřížil a co vynesl?
Uznal tesař sekeru zlatou za svou?
Jakou sekeru vynesl bůh po druhé, jakou po třetí?
Co učinil Merkur, schváliv poctivost jeho?
Pověděl tesař svým tovaryšům vše, co se s ním dálo?
Co dělal jeden z nich uslyšev to?
Nač se ho ptal Merkur ukázav se mu?
Co mu odpověděl?
Co vynesl Merkur spustiv se pod vodu?
Mluvil pravdu, když s radostí se jí chytiv pravil, že by byla jeho?
Co učinil Merkur, rozzlobiv se nad nestydatým člověkem?
Čemu nás učí tato bajka?

Lekce čtrnáctá.

Věty výpustkové. (Elliptische Sätze.)

§ 1. Im Tschechischen kommen häufiger Weglassungen einzelner Satzglieder vor als im Deutschen:

a) Weglassung des Verbs:

Mladost radost. Jugend ist Freude.
Voda mladým, víno starým (se hodí).
Das Wasser den Jungen, der Wein den Alten.
Běda ovcím, kde vlk soudcem.
Wehe den Schafen, wo der Wolf Richter.
Dobré jitro! (přeji). Guten Morgen!

Das Verb wird manchmal durch schallnachahmende Wörter (zvukodobná slovce) ersetzt, besonders im Volksmunde.

Vodník žblunk! do vody.
Plumps! sprang der Wassermann ins Wasser.

b) Weglaſſung des Subjekts:

Letos předpovídají drahotu (lidé).
Heuer prophezeien die Leute Teuerung.
Aby tě! Daß dich!

c) Weglaſſung des Objekts:

Ten mi dal! Der hat mich ausgezahlt.
Počkej! Warte!
Dostal a neví proč. Er bekam und weiß nicht warum.

d) Nemá všech (smyslů) doma.
Er hat nicht alle (Sinne) zuhauſe (beiſammen).
Zpíval si veselou (píseň). Er ſang (ſich) ein fröhliches Lied.
Dej na hlavu (klobouk). Setze den Hut auf!
Smekni! Nimm den Hut ab!
Dostal za vyučenou. Er wurde (als Lehrling) freigeſprochen.
Na shledanou! Auf Wiederſehen!

Věty bezpodmětné. (Subjektloſe Sätze.)

§ 2. Viele tſchechiſche Sätze haben infolge ihrer unperſönlichen Konſtruktion kein Wort, das als Subjekt bezeichnet werden kann. Man nennt ſie daher bezpodmětné. Z. B.:

Prší. Es regnet. Blýská se. Es blitzt.
Zbylo trochu vína. Es blieb ein wenig Wein.

Einige unperſönliche Konſtruktionen können bei gleicher Bedeutung in perſönliche aufgelöſt werden:

Ubývá peněz = peníze ubývají. Das Geld nimmt ab.
Bylo večer = byl večer. Es war Abend.

Anmerkung. 1. Das deutſche „es gibt" wird perſönlich wiedergegeben: Jsou lidé dobří i zlí. Es gibt gute und böſe Menſchen. 2. „Es", neben einem anderen Subjekte angewendet, wird nicht überſetzt, doch tritt gewöhnlich das eigentliche Subjekt an die Spitze des Satzes:

Lidé mnoho povídají. Es reden die Leute viel.
Zvony zvoní. Es läuten die Glocken.

Věta tázací; odpověď. (Frageſatz; Antwort.)

§ 3. Der Frageſatz ſteht entweder im Indikativ oder im Konditional:

Poskytne mi přítel pomoci? Bietet mir der Freund Hilfe?
Poskytl by mi přítel pomoci?
Würde mir der Freund Hilfe bieten?

Man unterſcheidet einfache und zuſammengeſetzte Fragen. Eine beſondere Art der zuſammengeſetzten Fragen iſt die ſogenannte disjunktive (rozlučovací). Ihre Glieder

schließen sich gegenseitig aus: bejaht man die eine, so ist zugleich eine verneinende Antwort für die andern gegeben. Z. B.:

Ty-li jsi ten, který přijíti má, čili jiného čekati máme?
Bist du derjenige, welcher kommen soll, oder sollen wir einen andern erwarten?

§ 4. Im Tschechischen wird die bejahende Antwort meist durch Wiederholung des Zeitwortes gegeben:

Náš soused prodal dům? Prodal.
Unser Nachbar verkaufte sein Haus? Ja.
Znáš toho muže? Znám.
Kennst du diesen Mann? Ja.

Oder man wendet das Umstandswort ano, oder andere Ausdrücke der Bejahung an: zajisté! ovšem! arci! tak jest! pravda! toť se ví freilich! toť se rozumí das versteht sich u. a.

Dobře-li jsi udělal úlohu? Dobře (špatně).
Hast du die Aufgabe gut gemacht? Ja (nein).

Die verneinende Antwort wird entweder durch das verneinende Zeitwort, oder durch ne, oder durch andere Ausdrücke der Verneinung wiedergegeben:

Byl doma? Nebyl. War er zuhause? Nein. (Ne! nikoliv! nikterak! keineswegs! ani řeči keine Spur! Bůh uchovej Gott behüte! to to warum nicht gar! u. a.).

Úkol 23.

Vorwärts! Was (soll man) tun? Der hat ihn ausgezahlt! Jedem das Seine! Auf! Der ist angezogen! (hübsch, nicht hübsch, sonderbar). Was möchtet ihr gern haben? Arme Bauern — armes Land; armes Land — armer Fürst. Ich habe die Ehre! Der Alte muß, der Junge kann (sterben). Sie bekam und weiß nicht warum. Ich kaufte der Schwester (Stoff) für ein Kleid. Ihr habet nicht alle (Sinne) beisammen. Setzen Sie den Hut auf! Du hast Auswahl (na vybranou). Geh deines Weges! Der Bruder wurde (als Lehrling) freigesprochen. Willkommen! Gut ist das Brot, wenn es keine Kuchen gibt. Im Frühling nimmt der Tag zu, und die Nacht nimmt ab. Was wird aus dir werden, bis ich nicht mehr sein werde? Es hat eingeschlagen. Es war kalt. Es war finster. Es war schade um die Zeit. Im Alter nehmen Verstand und Gedächtnis ab. Es ist viel Schnee gefallen. Vierhundert sind übrig geblieben. Es ritten zweihundert Ritter. Mensch, bist du glücklich? Ja. Wünschest du dir nichts? Nichts. Hast du dein Glück gefunden? Ja (ich habe es gefunden). Bist du gesund? Jawohl. Scheint die Sonne? Ja, sie scheint. Regnet es? Nein, es regnet nicht. War sie zuhause? Nein. Hast du dich gut aufgeführt (choval)?

Ja. Biſt du ein gebürtiger Tſcheche? Nein, ich bin ein Deutſcher. Kennet ihr uns denn? Ja, wir kennen euch. Kennen Sie uns denn nicht (což . . .)? Nein, wir kennen Sie nicht. Ob du denn klüger biſt als wir? Soll ich gehen oder bleiben? Bleiben.

Čtení 11.

Osamělý kvítek.

(Pokračování.)

Jednou přišed na prázdniny domů, chvátal jsem ihned na druhý den do „Hor“. Šel jsem milou mi známou cestou a v lese ulehl si nedaleko kraje v houštině na mech. „Teď si pohov (ruhe aus), má duše“, myslil jsem si a zakochal se do té boží krásy. Najednou zaslechnu z daleka přidušený (gedämpft), sladký tón. Nadzdvihnu hlavu, napínám ucho a poslouchám: byly to housle. Hra byla jednoduchá, ale dojemná (einnehmend). Napínal jsem pozornost ještě víc a rozeznal konečně, že hudec hrál píseň: „Osiřelo dítě“ dle nápěvu (Melodie), jejž zpívají u českých hranic kolem Telče a v mém domově. Hrál nápěv dvouhlasně, v sekstách, a někdy jsem zaslechl i třetí tón basový. Seděl jsem jak okouzlen, ani sebou nehýbaje. Kdo to jest? Snad-li nějaký pocestný, jenž si ve stinném lese zahrál? — Po chvíli začal hráti jakýsi veselý pochod (Marſch). Vstal jsem a šel zvědav k oné straně, odkud hudba zněla. Vystoupiv až na kraj lesa, viděl jsem seděti pod jalovcem pasáčka a hráti s celou duší. Šel jsem blíže, pasáček mne neslyšel. Bylo mu asi 16 let. Měl plátěné kalhoty, lehounkou kazajku přes košili a na hlavě klobouk z hrubé slámy. Nohy měl bosé a opálené. Hrál bez ustání ani se neohlížeje. Šel jsem kolem něho domů. Doma mi řekli, že je to jakýsi cizí chlapík, jejž najal ovčák z jara do služby, a že trochu nedoslýchá (ſchwerhörig iſt); ale proto přece prý hraje na housle, a večer že někdy až pozdě do noci zaznívá jeho šumaření.

Druhého dne jda do lesa, šel jsem schválně jalovčím, kde včera pasáček seděl. Seděl tam dnes opět; poznal jsem jej z daleka po žlutém klobouku. Seděl, housle maje vedle sebe na zemi, lokty opřené o kolena a bradu o dlaně (flache Hand), a hleděl před sebe do prázdna. Když jsem se k němu přiblížil, uviděl mne, nadzdvihl klobouk, obrátil pěknou, osmahlou (abgebrannt) tvář a jasné modré oči překvapen, ba udiven na mne a řekl: „Pochválen buď Pán Ježíš Kristus!“ To řekl ani nevstana. Já mu poděkoval a šel dále, jako bych si ho nevšímal. Tak jsem učinil několik dní po sobě. Když jsem pak viděl, že již mne hošík zná a že již tak udiven se nedívá na mne, zastavil jsem se jednou u něho. „Synku, kde pak jsi se naučil tak pěkně hráti?“

Hošík otevřel ústa, jakoby slova chytal, a porozuměv mi, řekl: „Ve škole jsem se naučil trochu, a to druhé sám.“ Zůstal však seděti.

„Sám? Hle, hle! A hráváš mnoho?“

Pasáček se bolestně usmál: „Já bych hrál, ale potrhal bych mnoho strun a nemám na ně.“

„Chudáčku! A jinší práce nemáš?“ — „Ne“.

„A proč aspoň nečteš?“ — „Nemám co.“ —

„No, na ty struny ti dáti nemohu, protože sám nemám, ale zítra ti donesu nějakou knihu ke čtení.“

Hochovi se v očích zablesklo. Když jsem odcházel, povstal a díval se na mne již docela jinak — důvěrně, upřímně.

Rozmluva.

Kdo jest Václav Kosmák?	Kosmák jest nejpopulárnější spisovatel na Moravě.
Kde se narodil?	Narodil se v Martinkově u Moravských Budějovic.
Kdy se narodil?	Dne 4. září r. 1843.
Kde studoval?	V Jihlavě a v Brně.
Kdy zemřel?	Dne 15. března r. 1898.
Čím se vyznamenávají četné jeho povídky a obrázky ze života lidu venkovského?	Vyznamenávají se nelíčenou (ungeſchminkt) pravdivostí, bystrým soudem, svěžím vtipem a mluvou vždy jadrnou (kernig).
Je-li „Osamělý kvítek“ toho způsobu?	Ano, jest to obrázek ze života.

Lekce patnáctá.

Souvětí souřadné. (Die Satzverbindungen.)

§ 1. Die Satzverbindungen beſtehen nur aus Hauptſätzen, die durch beiordnende Bindewörter vereinigt ſind. Man unterſcheidet daher:

a) Anreihende oder kopulative Satzverbindungen (souvětí slučovací) mit den Bindewörtern: a, i, též, také, i — i, brzo — brzo, dílem — dílem u. a.

Příklady.

S pole po své práci čeládka se vrací *a* modlí se potichu andělské zvěstování.

Vom Felde kehrt das Geſinde nach der Arbeit zurück und betet leiſe den engliſchen Gruß.

Viděl jsem *i* uvěřil jsem. Ich ſah und glaubte.
Brzy prší, *brzy* slunce svítí. Bald regnet es, bald ſcheint die Sonne.

b) Entgegenſtellende oder adverſative Satzverbindungen (souvětí odporovací) mit den Bindewörtern: a aber, ale, avšak, však, přece, leč doch, ne — nýbrž, buď — nebo u. a.

Příklady.

Mnohý se upřímným dělá, *a* není.
Mancher ſtellt ſich aufrichtig, ohne es zu ſein.
Přijdou lepší časové, *ale* kdo se jich dočká?
Es werden beſſere Zeiten kommen, aber wer wird ſie erleben?
Mračí se, *avšak* pršeti nebude.
Es umwölkt ſich, jedoch regnen wird es nicht.
Milé jsou zlého počátky, *leč* konec žalostivý.
Angenehm iſt der Anfang des Böſen, doch das Ende iſt traurig.

c) Begründende oder kauſale Satzverbindungen (souvětí příčinné) mit den Bindewörtern: neboť, nebo = neb, -ť (aus dem Dativ ti), vždyť, totiž nämlich.

Příklady.

Neboj se, *vždyť* jsem s tebou.
Fürchte dich nicht, ich bin ja bei dir.
Spor to velmi důležitý, jde *totiž* o život a o smrt.
Das iſt ein ſehr bedeutungsvoller Prozeß, es geht nämlich um Leben und Tod.

d) Folgernde oder konſekutive Satzverbindungen (souvětí výsledné) mit den Bindewörtern: proto, tedy, pročež deshalb.

Příklady.

Zdraví jest největší dar, *pročež* si ho co nejvíce vážme.
Die Geſundheit iſt die größte Gabe, deshalb laßt ſie uns am meiſten ſchätzen.
Všechny hmoty jsou těžké, *proto* i malý prášek k zemi padá.
Alle Stoffe ſind ſchwer, deshalb fällt auch das kleine Staubkörnchen zur Erde.

Úkol 24.

Den Weiſen erhebt weder das Glück, noch drückt ihn das Unglück nieder (sklíčiti). Bald lobt er mich, bald tadelt er mich. Die Erde war wüſt, und Finſternis lag (war) über den Abgründen. Die Roſe erſteht (se rodí) neben Dornen, die Freude folgt (chodí po) dem Schmerze. Ob der Menſch wacht, ob er ſchläft, weder das Herz, noch die Adern, noch die Lungen ſtehen ſtill (neustane). Das Getreide wird zuerſt geſäet, dann ge-

schnitten (se žne), dann gedroschen und endlich gemahlen. Manche Tiere erreichen ein hohes Alter, wie der Löwe, der Hirsch, der Rabe, und unter den Fischen der Karpfen. Auf der Erde pilgert der Mensch und gelangt doch nicht (nedochází) ans Ziel. Die Wahrheit lobt jeder, aber nicht jeder verteidigt sie. Entweder komme ich selbst oder ich schicke einen Boten. Der Arzt heilt, aber Gott macht gesund. Der Löwe ist nicht sehr groß, jedoch seine Kraft ist ungeheuer. Viele Schlangen sind unschädlich, einige jedoch sind giftig. Ich werde heute nichts mehr arbeiten, ich bin müde. Sei nicht trübselig (zasmušilý), ein heiterer Sinn ist ja halbe Gesundheit. Kümmere dich um dich selbst, kümmere dich um den Freund, aber am meisten kümmere dich um den Feind!

Čtení 12.

Osamělý kvítek.

(Pokračování.)

Druhého dne jsem mu donesl Čelakovského čítanku pro gymnasia, kterou jsem náhodou na prázdniny byl vzal. Sedl jsem si k němu a četl s ním. Hoch četl zběžně, a já vysvětloval, co mu bylo tmavo a nepochopitelno. Učil se hravě. Tak jsem s ním celé hodiny sedával v jalovčí, kde slunéčko teple hřálo, kde mateří douška voněla, pestří motýli a rychlá šídla lítala, kde ze křů vyhlížely štíhlé ještěrky, a vypravoval mu, co jsem věděl sám o cizích národech, o jejich zvycích a mravech, o jejich životě i oděvu, o zvířatech a rostlinách cizokrajných, a on mne zase učil znáti rozličný hmyz dle prostonárodních názvů a rozeznávati zpěv ptactva. Divno, ač značně nedoslýchal, přece rozeznal každý zpěvný tón, zvláště vysoký a jasný. Přilnul ke mně celou duší, a já jej miloval jako bratra.

Když se chýlily prázdniny ke konci, ptal jsem se ho jednou, odkud jest, a kdo jsou jeho rodiče.

Chlapec se jaksi rozesmutnil a řekl: „Já mám jenom tatínka“. — „Jen tatínka? A kde bydlí?“

„Máme u Telče chalupu. Tatínek je zedník. Dokud byla maminka živa, chodíval jsem každodenně do školy a učil se také na housle — ale před třemi roky maminka umřela, a od té doby jsem ve škole nebyl. Otec býval celé dni pryč a mne nechával doma u menších dětí. Když jsem plakal, že doma s dětmi sám nebudu, hněval se a jednou neopatrně mne udeřil, že od té doby špatně slyším. Potom se tatínek zas oženil, a já chodil na výdělek. Letos před jarem poslali mne do světa, že jsem již dosti veliký, bych se uživil. Vzal jsem housle a hledal služby, až jsem ji tady našel. Nechá-li mne ovčák přes zimu, zůstanu, když ne, musím jíti dále světem. Ach Bože, kdyby má matka živa byla, neseděl bych u ovec, učil bych se řemeslu!“

Hošík povzdychl a vzal jako ze zvyku housle do ruky. Zabřinkal na struny, jsou-li naladěny (geſtimmt), a počal bez pobídky (Aufforderung) hráti:

„Osiřelo dítě
o půl druhém létě.“

Ptal jsem se ho, umí-li celou tu píseň? Řekl, že ne, že jen čtyři slohy (Strophen). „Tož počkej, já tě jí naučím.“ Počal jsem zpívati, a on houslemi doprovázel. Když jsem zpíval:

„Ach, mámo, mamičko,
promluvte slovíčko —“

vyhrkly mu slzy. Plakal tiše až do konce písně, a když jsem dozpíval, položil housle a vzlykal (ſchluchzte), až se mu tělo třáslo. Já mu pohladil hlavu a šel do lesa, slze též, a z daleka zněly opět smutné zvuky: „Osiřelo dítě —“.

Sirotek.

Osiřelo dítě
o půl druhém létě.
Když pak rozum bralo,
na matku se ptalo:
„Ach táto, tatíčku!
kam jste dal matičku?“
„„Tvá matka tvrdě spí,
žádný ji nezbudí!
na hřbitově leží
nedaleko dveří.““
Jak dítě slyšelo,
na hřbitov běželo.
Špendlíčkem kopalo,
prstíčkem hrabalo.
Když se nahrabalo,
smutně zaplakalo:
„Ach mámo, mamičko,
promluvte slovíčko!“
„„Mé dítě, nemohu,
mám na sobě hlínu
a na srdci kámen,
hoří jako plamen.
Jdi dítě, jdi domů,
máš tam jinou mámu.““
„Ach, není tak milá,
jako vy jste byla!
Když má chleba dáti,
třikrát jej obrátí.
Když vy jste dávala,
máslem jste mazala.
Když nožičky myje,
o škopíček bije.
Když vy jste mývala,
vy jste je líbala.“
„„Jdi domů, mé dítě,
zítra na úsvitě
přijdu, vezmu si tě.““
Dítě přišlo domů,
položilo hlavu.
„Ach, táto, tatíčku,
už vidím mamičku.
Má matička milá,
celá pěkná bílá!“
„„Co dítě, co děláš?
vždyť mamičku nemáš!
Vždyť nikdo tu není,
ty, dítě, jsi v snění.““
„Ach, táto, tatíčku,
chystejte rakvičku;
má dušička k Bohu,
mé tělo do hrobu;
do hrobu k mé matce,
ať jí plesá srdce.“
Jeden den stonalo,
druhý den skonalo,
třetí pohřeb mělo.

(Národní píseň.)

Lekce šestnáctá.

Souvětí podřadné. (Satzgefüge.)

§ 1. Das Satzgefüge besteht aus Haupt- und Nebensätzen. Der Hauptsatz ist der übergeordnete Satz; der Nebensatz ist der untergeordnete Satz; er ist zumeist als Umschreibung eines Satzgliedes des übergeordneten Satzes anzusehen.

Nach ihrem Verhältnisse zum Hauptsatze teilt man die Nebensätze in Subjektsätze, Prädikatsätze, Attributivsätze, Objektsätze und Adverbialsätze ein.

§ 2. Der **Subjektsatz** (věta podmětná):

Kdo jinému jámu kopá, sám do ní padá.
Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
Kdo rád pracuje, ten si vždy praci najde.
Wer gern arbeitet, findet immer Arbeit.

§ 3. Der **Attributivsatz** (věta přívlastková):

Čas, *který minul,* nikdy se nevrátí.
Die Zeit, die vergangen ist, kehrt nie wieder.
Blaze tomu domu, *v němž mír a láska bydlí.*
Heil dem Hause, in welchem Friede und Liebe wohnt.

§ 4. Der **Objektsatz** (věta předmětná):

Nevím, *co se stane.* Ich weiß nicht, was geschieht.
Mluv vždy, *co pravda jest.* Sprich immer, was wahr ist.

Abweichend vom Deutschen sind folgende Konstruktionen:

a) Nach den Verben des Sehens, Hörens und Findens steht häufig (statt že oder jak) an (aus a on), ana *ž.*, ano *stř.* Mehrzahl ani, any, ana z. B.:

Pozoroval jsem slunce, *ano vycházelo.*
Ich beobachtete die aufgehende Sonne.
Nalezl sestru, *ana plakala.*
Er traf die Schwester weinend an.

b) Nach den Verben des Fürchtens steht entweder *že* ohne Verneinung oder *aby* mit der Verneinung:

Bojím se, *že zapomenete svých rodičů.*
Bojím se, *abyste nezapomněli svých rodičů.*
Ich fürchte, daß ihr eure(r) Eltern vergesset.

c) Mit *že* und der Verneinung werden die Verben des Leugnens (zapírati, odpírati, příti se) verbunden, z. B.:

Zapíral, *že ho nezradil.*
Er leugnete, ihn verraten zu haben.

Im verneinenden Sinne werden diese Zeitwörter mit *aby* und der Verneinung *ne* gebraucht, z. B.:

Nezapíral, *aby on to nebyl.*
Er leugnete nicht, es gewesen zu sein.

d) Pochybovati hat im bejahenden Sinne *aby*, im verneinenden *že* nach sich:

Pochybuji, aby to učinil.
Ich zweifle, daß er es tat (täte).
Nepochybuji, že to učiní.
Ich zweifle nicht, daß er es tut.

Úkol 25.

Wer anklagt, soll beweisen. Wer spart, muß die Not nicht fürchten. Berge kann übertragen, wer den Glauben hat. Es ist bekannt, daß die alten Slawen friedliebend waren. Bis jetzt ist es nicht erwiesen, ob auch auf anderen Sternen Menschen leben. Wer das Leben noch nicht glücklich beendet hat, kann sich nicht glücklich nennen. Daß das Geld die Welt regiert, ist ein altes Sprichwort. Es ist nicht möglich, daß die Wahrheit nicht siege. Manchem scheint der Herbst angenehmer als der Frühling zu sein. Die Stadt, in der wir wohnen, ist eng (těsné). Es ist ein Gebot Gottes, daß die Kinder ihre Eltern ehren. Gib mir einen Rat, was ich anfangen soll. Heil dem Könige, in dessen Lande die Liebe zum Vaterlande herrscht. Wehe den Männern, wenn (wo) das Weib regiert. Der Schüler erhielt die Erlaubnis, ins Theater zu gehen (aby mohl j. . . .). Der Hund, der am meisten bellt, beißt am wenigsten. Nie habe ich gehört, daß man den Zorn entschuldigte (vymlouval). Befiehl ihm, das zu beenden. Der Abend wird zeigen, was für ein Tag war. Nach dem Verluste erkennen wir, wie lieb wir jemand (koho) haben. Alle Nationen sorgten stets dafür, ihre Sprache zu verbreiten und zu fördern (zvelebiti). Jetzt sehe und erkenne ich, daß du nicht aufrichtig bist. Ich sah sie, wie sie weinten. Ich hörte sie, als sie sang. Du wirst sie, in einem kleinen Häuschen wohnend, finden. Er bestritt (přel se), dort gewesen zu sein. Wir haben Angst, daß wir erkranken. Ich fürchte, daß er vom Guten abweicht (aby se neuchýlil). Ich fürchte, daß du vom Guten abweichst. Ich hörte ihn predigen. Ich zweifle nicht, daß ihr das machen werdet.

Čtení 13.

Osamělý kvítek.

(Dokončení.)

Před sv. Václavem šel jsem naposledy do „Hor“ a rozloučil se s pasáčkem. „Tondíku“, řekl jsem, „pozejtří musím

zase do Jihlavy; měj se tady dobře a nezapomeň na mne. Já ti pošlu knihy.“

Ovčáček byl všecek smuten a neodpovídal.

Na sv. Michala jsem se vydal na cestu. Cesta k císařské silnici vede jiným dílem lesa, zvaným „milířem“ (Meiler). Šel jsem rázným krokem, až jsem přišel k mýtině (Waldlichtung), zvané „myslivcovým paloukem.“ Uslyšel jsem zvonce ovčí. Vskutku, ovčáček pásl dnes na palouku a stál na kopečku u velké jedle, klobouk v ruce drže. Ruku měl ohnutu kolem jedle a právě dořezával do kůry její veliký kříž a pod ním číslo 1861. To učinil chudák na památku rozloučení. Když jsem k němu došel, smál se na mne uslzen. Podal jsem mu ruku a v srdci rozbolestněn rozloučil jsem se.

Dokonal jsem osmou školu a přišel domů. Ptám se po pasáčkovi — ale nebylo ho již u nás. Ovčák prý ho dal ze služby, a kde je teď, nikdo nevěděl.

Od té doby jsem o něm neslyšel a vzpomínám si naň, jako na minulý, krásný sen. Šel-li spat klidně pod zem, jak ono kvítko, nebo pošlapal-li ho svět — to Bůh ví. Ztratil se mi ve světě, jako vlna v moři. Kdykoli jsem v pozdější době šel mimo jedli, do níž vyřezal kříž, myslíval jsem si: „Kdyby mnohé dítě bohatých rodičů mělo tvé vlohy, Tondíku, jak by bylo šťastno! A co tobě pomohou? Možná, že srdce tvé otupí v nouzi a surovosti světské, a že pak umlkne, a budeš sedávati jako ztracený, mrtvě zadumán (in Gedanken versunken) u svých ovec. — Ubohý, osamělý kvítku!“

Rozmluva.

Vypravujte z paměti obsah povídky „Osamělý kvítek!“

Lekce sedmnáctá.

Souvětí podřadné. (Satzgefüge.)

§ 1. Der Satz, welcher einen Umstand umschreibt, heißt Umstands- oder **Adverbialsatz** (věta příslovečná). Es gibt vier Arten von Umstandssätzen: solche des Ortes, der Zeit, der Weise, des Grundes.

a) Der Adverbialsatz des Ortes (příslovečná věta místní):

Kde se tisíce vydělají, mohou se sta obětovati.
Wo man Tausende verdient, kann man Hunderte opfern
Kde tě nezvou, nehrň se.
Wo man dich nicht einladet, dränge dich nicht hin!

b) Der Adverbialſatz der Zeit (příslovečná věta časová):

1. Temporalſätze der Gleichzeitigkeit (současnost):

Když podzim nastává, vlaštovky od nás odletují.
Wenn der Herbſt beginnt, fliegen die Schwalben von uns fort.
Když dílo vážné počínáme, tu vážné slovo v čas bývá.
Wenn man ein ernſtes Werk beginnt, gebührt ſich auch ein ernſtes Wort.

2. Temporalſätze der Vorzeitigkeit (předčasnost):

Nebude u nás lépe, *až svornost mezi námi se uhostí.*
Es wird bei uns nicht beſſer werden, als bis die Eintracht unter uns ſich einſtellt.
Když Svatopluk zemřel, říše jeho se rozpadla.
Als Swatopluk geſtorben war, zerfiel ſein Reich.

3. Temporalſätze der Nachfolge (následnost):

Tak dlouho koně týral, *až kůň padl k zemi.*
So lange hatte er das Pferd gequält, bis es zur Erde fiel.
Řekové *dříve než Troje dobyli*, mnoho zlého zakusili.
Die Griechen hatten viel Übles erduldet, ehe ſie Troja eroberten.

c) Der Adverbialſatz der Art und Weiſe (příslovečná věta způsobu):

1. Die Sätze des Vergleiches und der Beziehung (věty přirovnání a vztažnosti): (*tak — jak, jiný — než, tím více — čím*, atd.)

Jak si kdo ustele, *tak* si lehne.
Wie man ſich bettet, ſo liegt man.
Jak řídká jest moudrost, *tak* řídké jest pravé přátelství.
So ſelten die Weisheit iſt, ſo ſelten iſt wahre Freundſchaft.
To já pamatuji, *jako* by dnes bylo.
Ich erinnere mich deſſen als ob es heute wäre.

2. Die Konſekutivſätze (věty sousledné): (*tak — že, ať*, atd.)

Mluv jasně, *ať ti rozumím.*
Sprich deutlich, damit ich dich verſtehe.
Mnohá zvířátka jsou tak malá, *že jich pouhým okem viděti nelze.*
Manche Tierchen ſind ſo klein, daß man ſie nicht mit freiem Auge ſehen kann.

3. Die Kauſalſätze (věty příčinné): (*protože, že, jelikož, poněvadž* atd.)

Poněvadž to jinak býti nemůže, musím to učiniti.
Da es nicht anders ſein kann, muß ich es tun.
Bál jsem se tebe, *ježto* jsi člověk přísný.
Ich fürchtete mich vor dir, da du ein ſtrenger Menſch biſt.

4. Die Finalsätze (věty účelné):

Dej pozor, *ať nepadneš!* Gib acht, daß du nicht fällst!
Proto Bůh tresce, *aby se zlí káli.*
Gott straft, auf daß sich die Bösen bessern.

5. Die Konditionalsätze (věty podmínkové): (*-li, když, kdyby, by, jestli, jestliže.)*

Když se nechceš mrzeti, uč se jazyk držeti.
Wenn du dich nicht ärgern willst, lerne die Zunge halten.
Nebylo by zlodějů, *by* (= *kdyby*) *nebylo příjemníkův.*
Es gäbe keine Diebe, wenn es keine Hehler gäbe.

6. Die Konzessivsätze (věty přípustkové): (*ačkoliv, třeba že, byť* atd.)

Ačkoliv jsi bohatý, přece nejsi moudrý.
Obgleich du reich bist, bist du dennoch nicht weise.
Třebas jsi byl chud, buď jen vždy poctivcem!
Wenn du auch arm bist, sei nur immer ein Ehrenmann!

§ 2. Deutsche Umstandswörter werden oft durch Nebensätze umschrieben:

hoffentlich = jak doufám
bekanntlich = jak známo
augenscheinlich = na pohled
wahrscheinlich = myslím, jak se k víře podobá, u. a.

§ 3. Das deutsche „ohne zu . . ." mit dem folgenden Infinitiv wird im Tschechischen durch Nebensätze wiedergegeben:

Často v boji byl, *aniž byl raněn.*
Oft war er im Kriege, ohne verwundet worden zu sein.
Mnozí činí se moudrými, *ježto nejsou (aniž jimi jsou).*
Manche geben sich für weise aus, ohne es zu sein.

(Sieh frühere Beispiele!)

Úkol 26.

1. Bei einem berühmten (proslulý) Arzte saßen viele Kranke im Wartezimmer. Sie warteten, bis an sie die Reihe kam (dojde). Wer früher kam, durfte früher eintreten ohne Unterschied, ob reich, ob arm, niedrig oder vornehm. Unter den Patienten waren zwei Frauen: die eine einfach, aber geschmackvoll gekleidet, die andere ärmlich und abgesorgt (ustaraná). Beide mußten lange warten, bis alle, die früher gekommen waren, einander ablösten. Endlich kam an die hohe Frau die Reihe. „Ach, Gott", sagte die arme Nachbarin, „dieses Warten hier ist entsetzlich! Ich habe ein kleines Kind zuhause, und niemand behütet es; der Mann wird nachhause kommen, und wenn das Mittagessen nicht fertig sein wird, muß er ohne dasselbe wieder

an die Arbeit." Indem sie so klagte, wischte sie sich die Tränen mit dem Taschentuch ab. Da öffnete sich die Tür und ein Diener meldete der vornehmen Frau, daß sie eintreten könne. Diese jedoch winkte (pokynula) der Nachbarin: „Gehen Sie nur voran, mich benötigt man zuhause nicht so (mne není tak d. potřeba) wie Sie, ich kann noch warten." Die arme Frau dankte herzlich und ging zum Arzt hinein (vešla). Die Frau, welche so bescheiden unter den übrigen wartete und so freundlich der armen Frau den Vortritt ließ (dala přednost), war die österreichische Kaiserin Elisabeth.

2. Wo die Hausfrau faul, legen auch die Dienstboten (čeleď) die Hände in den Schoß. Wo Schönheit und Tugend blüht, dort ist auch Adel (urozenost). Seit der Zeit, als der letzte Nachkomme Przemysls (Přemyslovec) starb, sind mehr als 600 Jahre vergangen. So oft (kdykoli) es blitzte, ertönte ein Donnerschlag. Wenn der Herbst kommt, fällt das Laub ab. Wie der Baum wächst, so steht er. Je mehr Güter man hat, desto mehr verlangt man. Niemand ist so jung, als daß er nicht morgen sterben könnte. Dadurch ist der Fluß nicht schlechter, daß Hunde daraus trinken. Je größer du dir selbst zu sein scheinst, desto geringeren Wert hast du bei den Leuten. Schätze gute Freunde, da es deren nur wenige gibt. Gott verläßt uns nicht, da er gut und gerecht ist. Er fiel, ohne sich zu beschädigen (ublížiti). Nichts geschieht, ohne daß es Gott sieht (sehe).

Čtení 14.

Bedřich Smetana.

(Ladislav Dolanský.)

Čechy byly od pradávna sídlem hudebního umění. Praha považována byla za hlavní středisko hudební. Na českém venkově lid obecný skládal a zpíval utěšené popěvky (Gesangsstücke) a na kůrech kostelních velebili Boha dávnými církevními písněmi.

Na sklonku (Ende, Neige) 18. století však zdálo se, že hudební umění v Čechách klesá. Zrušováním (Aufhebung) mnohých klášterů a kostelů zpěv církevní zanikal, válečné události odvracely mysli od veškerého umění a v Praze nastala nouze o dobré hudebníky. Tento úpadek (Niedergang) netrval na štěstí dlouho. Roku 1811 založena v Praze konservatoř, později také škola varhanická pro pěstování hudby chrámové (Kirchenmusik). V letech dvacátých počaly se v Praze hráti cizí zpěvohry českým jazykem a roku 1826 i první původní zpěvohra objevila se na pražském jevišti (Bühne).

Dosavadní skladby umělé však neměly českého rázu (Gepräge). Opravdová česká hudba byla dosud uložena skoro

jenom v písních národních. První, kterému se podařilo vybudovati z těchto prostých nápěvů (Singweisen) nejvyšší skladby, opery, byl **Bedřich Smetana.**

Veliký tento skladatel narodil se 2. března 1824. V pěti letech již vymýšlel drobné kousky, které na pianě si vyhrával a jež učitel jeho zapisoval. Když mu bylo půl sedma roku, hrál ve veřejném koncertě. Záliba (Vorliebe) v hudbě vyrostla v něm ještě více, když studoval na staroměstském gymnasiu v Praze. Když pak dostal od otce svého dovolení, věnovati se úplně hudbě, jal se vyučovati pianu nejprve soukromě (privat), potom ve vlastním ústavě.

Rozmluva.

Byly Čechy již od pradávna sídlem hudebního umění?
Kde bylo hlavní středisko hudební?
Co skládal a zpíval lid obecný na českém venkově?
Co se zdálo na sklonku 18. století?
Nastávala nouze o dobré hudebníky?
Kdy byla v Praze založena konservatoř?
Kdy počaly se hráti cizí zpěvohry českým jazykem?
Kde byla opravdová česká hudba dosud uložena?
Kdo byl první, kterému se podařilo vybudovati z těchto nápěvů nejvyšší skladby?
Kdy se narodil Bedřich Smetana?
Kde studoval?
Věnoval se později úplně hudbě?

Lekce osmnáctá.

Řeč přímá a nepřímá. (Direkte und indirekte Rede.)

§ 1. Die indirekte Rede unterſcheidet ſich von der direkten dadurch, daß das einleitende Zeitwort der Rede vorangeſtellt und dieſe mit *že* oder *aby* eingeleitet wird.

Das Bindewort *že* wird angewendet, wenn die direkte Rede im Indikativ oder Konditional ſteht. Z. B.:

Řeč přímá.	Řeč nepřímá.
Přítel pravil: „Já tě navštívím.“	Přítel pravil, *že* mne navštíví.
Přítel pravil: „Já bych tě rád navštívil.“	Přítel pravil, *že* by mne rád navštívil.

Das Bindewort *aby* wendet man an, wenn die direkte Rede im Imperativ steht. Z. B.:

Řeč přímá.	Řeč nepřímá.
Pravil jsem příteli: „Navštiv mne!“	Pravil jsem příteli, *aby* mne navštívil.
„Rady u moudrého hledej!“ radil Tobiáš synu svému.	Tobiáš radil synu svému, *aby* rady u moudrého hledal.

§ 2. Die indirekte Rede unterscheidet sich auch manchmal von der direkten inbezug auf die Zeitform. Wenn nämlich die direkte im Imperativ steht, steht die indirekte im Konditional (mit dem Bindewort *aby*). (Siehe Beispiele oben!)

§ 3. Oft tritt *prý* (siehe I. T., S. 232) in die indirekte Rede ein. Dies geschieht gewöhnlich dann, wenn wir hervorheben wollen, daß wir nicht einen direkt vernommenen Ausspruch wiedergeben, sondern etwas indirekt Gehörtes, über dessen Richtigkeit wir selbst noch Zweifel hegen. Z. B.:

Přítel pravil, že mne *prý* navštíví.
Přítel pravil, že by mne *prý* rád navštívil.
Přítel pravil, abych ho *prý* navštívil.

§ 4. Falls der einleitende Hauptsatz in der dritten Person steht, wird in der indirekten Rede zumeist die erste und zweite Person der direkten in die dritte verwandelt. Z. B.:

Řeč přímá.	Řeč nepřímá.
Hospodář řekl dělníkům: „*Já vás* do práce *najímám*.“	Hospodář řekl dělníkům, že *(on) je* do práce *najímá*.

Anmerkung. Das einleitende Zeitwort kann auch ganz ausgelassen werden, wenn es aus dem Zusammenhange leicht hinzugedacht werden kann. Z. B.:

„Kdo jste? — chán k nim pyšně s trůnu svého,
„kde jsou vaše vojska, mečové?“

Úkol 27.

1. Während eines strengen (tuhý) Winters kam die Grille zu ihrer Nachbarin, der Ameise, und sprach: „Nachbarin, leihe mir ein bißchen Essen, ich habe nichts, um meinen Hunger zu stillen.“ „Hast du dir nichts für den Winter gesammelt (nenashromáždils sobě)?“ fragte die Ameise. „Dazu hatte ich nicht Zeit“, erwiderte die Grille. „Was hast du also den ganzen Sommer hindurch (po c. l.) gemacht?“ fragte die Ameise. „Ich habe gesungen und gespielt“, antwortete die Grille. „Wenn du im Sommer gesungen und gespielt hast“, sagte darauf die Ameise, „kannst du jetzt im Winter tanzen.“

2. Salomo ſagt: „Der Anfang der Weisheit iſt die Gottesfurcht.“ Ein Sprichwort ſagt: „Wer mir gibt, lehrt mich geben.“ Der Weiſe Ariſtoteles ſagte: „Der Freund iſt eine Seele in zwei Körpern.“ „Wenn ich nicht Alexander wäre“, ſagte Alexander der Große, „möchte ich Diogenes ſein.“ Ein Sprichwort ſagt: „Ein gütiges Wort findet ein gütiges Ohr.“ Xerxes ließ Leonidas vor der Schlacht ſagen (vzkázal): „Schicke mir deine Waffen!“ Ihm jedoch antwortete Leonidas: „Komm und nimm ſie dir!“ Ich habe dir geſagt: „Ich verlaſſe dich nie!“ „Wer ſeid ihr?“ (ſagte) der Tartarenfürſt (chán) zu ihnen, ſtolz von ſeinem Throne herab, „wo ſind eure Heere, Schwertritter (mečové)?“ „Herr“, ſagen ſie, „wir ſind Slawen (Slávové) aus der baltiſchen Meeresgegend. Wir haben zuhauſe nur Spiel und Geſänge.“

Úkol 28.

Proměňte v předcházejících větách řeč přímou v nepřímou!

Cvičení 29.

Proměňte řeč nepřímou v přímou:

Pobožný chlapec žil v domě modlosluţebníkově (Götzendiener) a často říkal jemu, že jest jeden Bůh, který stvořil nebe i zemi. Dále připomínal mu, že modly jeho učiněny jsou ze dřeva nebo z hlíny, že nevidí ani neslyší, a že nemohou mu v ničem prospěti. Ale pohan nedal pravdě sluchu (wollte die W. nicht hören) a vždy odpovídal, že jen jeho bohové mocni jsou. — Jednou odešel muž do města. Tu vzal chlapec hůl a modly roztloukl; jen největší zůstavil (ließ) celou a dal jí hůl do ruky. Muž navrátiv se, hněvivě se tázal, kdo že to učinil. I ubezpečoval (verſicherte) jej chlapec, že velká modla roztloukla své mladší sestry. Pohan však odpověděl, tomu že nevěří, nikdy že se modla ani nehnula. Za trest však vyhrožoval (drohte), že jej tou holí ubije, protože on modly rozbil. Hoch však vysvětloval, jak může pohan pravého Boha viděti v modle, jež slabou dětskou rukou poraziti se dá. Pohan se zamyslil a poručil hochovi, aby rozbil i poslední modlu. Od té doby pak klaněl se (betete er an) Bohu pravému.

Rozmluva.

Kde žil pobožný chlapec?
Co jest to modlosluţebník?
Co často říkal jemu chlapec?
Z čeho byly modly jeho učiněny?
Dal pohan pravdě sluchu?
Kam jednou odešel muž?

Co dělal chlapec?
Rozzlobil se muž navrátiv se?
Co pravil chlapec?
Proč pohan tomu nevěřil?
Co mu chtěl za trest udělati?
Co však hoch vysvětloval?
Poručil pohan hochovi, aby rozbil i poslední modlu?
Komu se klaněl od té doby?

Lekce devatenáctá.

Mluvosloví. (Phraseologie.)

Viele dem tschechischen Sprachgeiste eigentümliche Redewendungen weichen von der deutschen Ausdrucksweise ab. Eine nicht geringe Anzahl derselben ist aus den Sprichwörtern ersichtlich; auf die gebräuchlichsten in der Umgangssprache sei hiermit hingewiesen.

§ 1. Das deutsche Hauptwort bleibt oft unübersetzt.

Mám trojí boty. Ich habe 3 Paar Stiefel.
Z nouze chodil žebrotou. Aus Not griff er zum Bettelstabe.
Ani si nepomyslíš, jak mne to těšilo.
Du kannst Dir keinen Begriff machen, wie mich das gefreut hat.
Došla na má slova. Man kam auf meine Worte zurück. (Meine Worte gingen in Erfüllung.)
Za deset let im Laufe von zehn Jahren.
Jsi z nás du gehörst zu uns (bist aus unserer Mitte).
Ubožák nemá, zač by si koupil chléb.
Der Arme hat keine Mittel (kein Geld), um sich Brot zu kaufen,

§ 2. Statt des deutschen Hauptwortes setzt der Tscheche oft ein Zeitwort.

Pravím to, byste se upokojili.
Ich sage das zu euerer Beruhigung.
Čítaje české knihy mám slovník po ruce.
Beim Lesen tschechischer Bücher habe ich das Wörterbuch bei der (zur) Hand.
Jsme spolu za dobré. Wir stehen auf gutem Fuße miteinander.
Peršané při prvním útoku utekli.
Die Perser ergriffen beim ersten Angriff die Flucht.

§ 3. Die Hilfszeitwörter der Aussageweise werden im Tschechischen oft nicht übersetzt.

Wollen.

Ať přijde kdo přijde mag kommen, wer will.
Ať se stane cokoliv es geſchehe, was wolle.
Tím nedím, že pochvaly nezaslouží.
Damit will ich nicht ſagen, daß er kein Lob verdiene.
Tomu nechci das mag (will) ich nicht.

Sollen.

Kdy že se to stalo? Wann ſoll es geſchehen ſein?
Ať mlčí er ſoll ſchweigen!
Zdá se mi povědomým den (Menſchen) ſollte ich kennen.
Ten pán je prý bohat dieſer Herr ſoll reich ſein.

Müſſen.

Leda bych se zbláznil, abych činil, co chceš.
Ich müßte ein Narr ſein, wenn ich das täte, was du willſt.
Toho je třeba das muß ſein (iſt nötig).
Všem lidem jest umříti. Alle Menſchen müſſen ſterben.

Laſſen.

Dovolte, abych mluvil laſſet mich ſprechen.
Vzkázal jsem mu ich ließ ihm ſagen.
Dal jsem si ušiti kabát ich ließ mir einen Rock nähen.
To se mi líbí das laſſe ich mir gefallen.

Können.

Bylo as 7 hodin es konnte 7 Uhr geweſen ſein.
Řekne snad někdo, že tomu nerozumím.
Jemand könnte ſagen, daß ich das nicht verſtehe.

Úkol 30.

Johann Žižka.

Im ſüdlichen Böhmen ſteht noch heute der Meierhof (dvůr) Trocnov, welcher in längſtvergangenen Zeiten (za dávných dob) der Beſitz einer nicht wohlhabenden Landedelfamilie war. Dort verbrachte der größte Held und Heerführer der tſchechiſchen Nation ſeine Jugendzeit (mladý věk).

In einiger Entfernung vom Meierhofe (za dvorem opodál), hinter den kleinen Teichen, am Rande des Waldes, ſtand eine mächtige Eiche, und unter derſelben ſoll Johann, genannt Žižka, das Licht der Welt erblickt haben, welcher dann an Wille und Geiſt ſtark war wie dieſe Eiche. Er wuchs und gedieh körperlich (prospíval na těle) am Trocnoviſchen Hofe und in deſſen einſamer Umgebung. In ſeinen Jünglingsjahren ſoll er nach Prachatitz, der damals tſchechiſchen Stadt, in die Schule geſchickt worden ſein (byl prý dán), welche auch das arme Söhnlein

(synek) Johann aus Husinec besuchte. Dieser ging täglich hin entlang des Flanitzflusses (Blanice řeky), und oft müde, ruhte er an seinem Ufer auf einem Felsblocke (na skalnatém balvanu) aus, der da noch heute zu sehen ist.

Als Žižka das Mannesalter erreicht hatte, kam er (dostal se) durch die Fürsprache der Verwandten nach Prag, an den Hof des Königs Wenzel IV. Er wurde Kammerherr der Königin Sofie. Nach einiger Zeit begab er sich nach Polen, wo er mit vielen Tschechen und Mähren den Polen in den schweren Kämpfen mit den Feinden half. Dort soll es auch geschehen sein, daß ihm in der Schlacht ein Auge ausgeschlagen wurde (že mu vyťali oko). Als erfahrener Krieger kehrte er wieder nach Prag an den königlichen Hof zurück. Da er ein Diener der Königin Sofie war, begleitete er sie oft in die Bethlehem-Kapelle zur Predigt des berühmten Predigers, des Meisters Johann aus Husinec. Diesen gewann der Trocnover Landedelmann sehr lieb (toho si . . v. oblíbil). Aber auch beinahe alle Prager wie auch die Mehrheit des Volkes waren begeistert von (pro) seinen Lehren und später auch dafür, daß das allerheiligste Sakrament des Altars (svátost oltářní) in beiderlei Gestalten kommuniziert werde. Darum erfaßte Žižka tiefes Mitleid und Zorn, als der fromme Meister in Konstanz in grausame Gefangenschaft gesetzt und endlich auf den Befehl Kaiser Siegmunds auf einem Scheiterhaufen verbrannt (na hranici upálen) wurde.

Es waren damals böse, schwere Zeiten; denn eine große Anzahl (v. množství) Feinde verschwor sich (spiklo se) gegen das tschechische Volk. Als nach dem Tode König Wenzels IV. Siegmund, sein Bruder, der ungarische König und zugleich römisch-deutsche Kaiser, böhmischer König sein wollte und gegen die Tschechen ins Feld zog (táhl vojensky), da erhob sich der einäugige Johann Žižka von Trocnov und rief gegen ihn zu (do) den Waffen. Er rief und regte sie an (povzbuzoval), sich alle tapfer zu stellen und nicht in Betracht zu ziehen (aby . . . . nepočítali), daß sie klein gegen die Großen, gering an Zahl (nemnozí) gegen die Vielen seien.

Den Grundbestand seines Heeres bildeten (byli) Bauern, und mit ihnen überwand er (potíral) in oftmaligen Schlachten und Kämpfen geharnischte (obrněné) Ritter und geübte Söldner. Und niemals verlor er die Schlacht (pole). Auch als er später das zweite Auge einbüßte, leitete er die Schlachten und Kämpfe vorzüglich und trug über Siegmunds Heer und über dessen Verbündete in Böhmen und Mähren den Sieg davon (vítězil nad). Da erreichte (zastihla) ihn der Tod, als er die Burg und Stadt Přibyslav im Jahre 1424 belagerte, und zwar unter einem Birnbaume, wie eine alte Sage darüber berichtet (svědčí). Andere jedoch erzählen, daß er unter einer Eiche starb, sowie er unter einer Eiche geboren wurde.

Čtení 15.
Bedřich Smetana.

(Dokončení.)

Byv vyzván, aby ve švédském městě Göteborgu ujal se řízení (Leitung) hudebního spolku, Smetana odebral se do ciziny a setrval tam po pět let.

Když roku 1861 došly ho zprávy o zřízení samostatného českého divadla, vrátil se do vlasti a brzy stal se středem hudební společnosti, která se scházela jednak v Hlaholu[1]), jednak v Umělecké besedě[2]), (kterou Smetana založiti pomáhal). Hlavně pak na mysli měl české divadlo; jemu si umínil věnovati veškeré síly.

Již roku 1863 dokončil první operu „Braniboři v Čechách", kde ve výjevech lidových (Volksſzenen) šťastně připadl na národní tón. Ještě více podařilo se mu to v nejznámější jeho opeře „Prodané nevěstě". Více než pětsetkrát hrála se již v Praze, a sté představení slaveno bylo jako svátek českého národa. Po tomto šťastném kroku Smetana, stav se kapelníkem Národního divadla v Praze, spěl neúnavně dále. Následoval vážný „Dalibor", velebná „Libuše", určená, „aby sloužila k slavnostem celého národa", a „Dvě vdovy" se svou půvabnou hudbou.

Bohužel, nebylo ubohému mistrovi dopřáno, aby díla svá skládal za plného zdraví a nerušeného klidu. Dostavila se ušní choroba, která Smetanu úplně připravila o nejdražší hudebníkův poklad — o sluch. Ale jako kdysi slavný Beethoven, tak i český mistr věnoval se i potom skladbě s veškerým úsilím a stvořil díla nehynoucí (unvergänglich) ceny. Z oper vznikla za této doby „Hubička" (der Kuß), pak „Tajemství" (das Geheimnis). Touž dobou složeno také skvostné kvarteto „Z mého života"; pak „Má Vlast", „Vyšehrad" a j.

Počátkem r. 1884 Smetana byl nucen ustati od veškeré práce. Ušní nemoc proměnila se znenáhla (allmählich) v duševní chorobu (Gemütskrankheit), které veliký trpitel podlehl dne 12. května 1884

Smetana zemřel, ale dílo jeho žije a jeho nástupci s Dvořákem a Fibichem v čele uchopili se s plným úspěchem (Erfolg) další práce, zahájené tak vítězně velkým mistrem.

Rozmluva.

Kde stojí podnes dvůr Trocnov?
Kdo tam trávil mladý věk?
Kde prý spatřil světlo světa?
Do kterého města byl dán za jinošských let do škol?
Kdo tam také chodil?

[1]) Der Name des ersten und größten tschechischen Gesangvereines.
[2]) Künstlerverein.

Kam se dostal Žižka na přímluvu přátel?
Čím se stal?
Kam se vydal po nějakém čase?
Komu pomáhal v těžkých bojích s nepřáteli?
Co se mu přihodilo v bitvě?
Vrátil se zase do Prahy ke dvoru královu?
Jsa služebníkem královny Žofie, kam ji často doprovázel?
Kdo tam kázal?
Oblíbil si ho trocnovský zeman?
Pro co skoro všichni Pražané jakož i většina národa byli zaníceni?
Proč hluboká lítost i hněv pojaly Žižku?
Kde zbožný mistr do ukrutného vězení byl vsazen?
A na rozkaz kterého císaře na hranici byl upálen?
Kdo po smrti krále Václava IV. chtěl býti králem českým?
Co dělal jednooký Jan Žižka z Trocnova?
Z čeho se vojsko jeho sestavilo?
Koho v častých bitvách a bojích s nimi potíral?
Pozbyl později také druhého oka?
Nad kým vítězil?
Kdy a kde jej zastihla smrt?

Kam se odebral Smetana a jak dlouho tam setrval?
Proč se vrátil do vlasti?
Stal se středem hudební společnosti v Praze?
Co hlavně měl na mysli?
Kdy dokončil první operu?
Která jest nejznámější jeho zpěvohra?
Kolikrát hrála se již v Praze?
Stal se potom kapelníkem Národního divadla v Praze?
Bylo mistrovi dopřáno skládati díla svá za plného zdraví?
Jmenujte skladby, jež vznikly za této doby!
Kdy byl nucen ustati od veškeré práce?
Kdy zemřel?

Lekce dvacátá.

Jednotlivá česká slovesa různého významu.
(Einzelne tſchechiſche Zeitwörter von verſchiedener Bedeutung.)

§ 1. Manche Zeitwörter werden in verſchiedenem Sinne angewendet, wie z. B.:

Dáti.

Dejme tomu, že . . angenommen (geſetzt), daß . . . (nehmen wir an, daß . . .).
Dá-li pán Bůh! So Gott will!
Nedati komu oddechu jemand in einem fort in Atem halten.

Dáti si práci sich die Mühe nehmen, sich Mühe geben.
Dáti si na čem záležeti sich etwas angelegen sein lassen.
Dej mi pokoj laß mich in Ruhe!
Dal ho zavolati er ließ ihn rufen.
Dáti se s někým do řeči sich mit jemand in ein Gespräch einlassen.
Dáti se do práce anfangen zu arbeiten, an die Arbeit gehen.
Dáti se do služby dienen gehen.
Dáti se do křiku ein Geschrei erheben.
Dáti se na útěk die Flucht ergreifen.
Dáti se na vojnu zum Militär gehen.
Nedejme se! ergeben wir uns nicht! wehren wir uns!
Dali si s Bohem sie nahmen von einander Abschied.

Jíti.

Jíti právem, po právu den Rechtsweg betreten.
Hlava mi jde kolem mir dreht sich der Kopf.
To mu nejde pod nos das schmeckt ihm nicht.
Jde mu o hrdlo, o hlavu, o život es gilt sein Leben.
Barva jde do černa, do červena die Farbe spielt ins Schwarze, ins Rote.

Bráti.

Bráti služné Gehalt beziehen.
Bráti peníze Geld einnehmen.
Slova na váhu bráti die Worte abwägen.
Na vojnu bráti zum Kriegsdienst werben, assentieren.
Ryba bere der Fisch beißt an.
Na mysl, do hlavy bráti sich zu Herzen nehmen, zu Gemüte ziehen, in den Kopf setzen.
Ber se po svých! geh deiner Wege!

Vzíti.

Vzíti si koho (ženu, muže) heiraten.
Škodu vzíti zu Schaden kommen.
Kde jsi se tu vzal? Wie bist du hergekommen?
Za základ vzíti něco etwas zu Grunde legen, zur Grundlage nehmen.

Státi.

Státi ke své povinnosti seine Pflicht erfüllen.
Státi za něco etwas wert sein, (gut)stehen für.
Co to stojí was kostet das?
Stůj! halt! — Muž slovu stůj! ein Mann, ein Wort.

Míti.

Léta míti volljährig sein.
Míti koho k čemu einen zu etwas veranlassen.
Pochybnost míti Zweifel hegen.
Mám za to, že . . ich glaube, daß . .

Zač mne máš? Wofür hälſt du mich?
Nemá všech pět pohromadě es rappelt bei ihm.
Jak se máš? jak se máte? Wie geht's? wie ſteht das Befinoen?
Měj se dobře! lebe wohl!
On se nemá ku práci er hat keine Luſt zur Arbeit.
Měj se na pozoru! Nimm dich in acht!

Dělati.

Dělati si z někoho blázna einen zum Beſten haben.
To nic nedělá das hat nichts zu bedeuten.
Mnoho-li to dělá (činí)? wieviel beträgt das?
Dělati se pánem, dělati pána den Herrn ſpielen.
Dělá se noc, tma es wird Nacht, dunkel.

Hleděti.

Hleděti k čemu trachten, einer Sache Rechnung tragen.
Věc daleko hledí die Sache hat eine große Tragweite.
Kam to hledí (=směřuje) worauf zielt das? worauf bezieht ſich das?
To hledí (= vyhlíží) jinak das ſieht anders aus.
Hleď se ho! hüte dich vor ihm!
Hleděti si čeho ſich einer Sache befleißigen, ſich ſorgen um.

Úkol 31.

1. Sobald ich es erfahre, laſſe ich es Ihnen ſagen. Der Knabe erhob ein Geſchrei. Wehret euch! Das Heer ergriff die Flucht. Laſſen Sie mich in Ruhe! Der Bruder ging zum Militär. Er gab ſich bei der Aufgabe große Mühe. Nehmen wir an, daß er gewinnt. Wir fingen zu arbeiten an (Wir gingen an die Arbeit). Mutter und Sohn verabſchiedeten ſich von einander. Er ließ ſich ein neues Kleid machen. Er ließ ihn rufen. Es gilt ſein Leben. Die Farbe ſpielt ins Gelbe. Der Kaufmann zieht aus dem Geſchäfte Nutzen. Er ſetzte ſich das in den Kopf. Gehen Sie Ihrer Wege! Der Hecht beißt an. Wir dürfen nicht immer die Worte abwägen. Nimm dich nicht einer Sache an, die dich nichts angeht! Der Beamte bezieht Gehalt. Wer nimmt hier das Geld ein? Wen heiratete ſie? Heiratete ſie einen Beamten oder einen Offizier? Wie biſt du hergekommen? Was iſt das wert? Was koſtet das? Er hat den Vater dazu veranlaßt. Ich glaube, daß er die Wahrheit ſpricht. Wofür halten Sie mich? Lebet wohl! Nehmet euch in acht! Er hat uns zum Beſten. Das hat nichts zu bedeuten. Bitte, wie viel beträgt das? Der Tag bricht an. Hüten Sie ſich vor ihm! Kümmere dich um dein Amt!

2. Eine Spartanerin hatte fünf Söhne beim Heere, von denen ſie tagtäglich (co den) eine Nachricht erwartete. Da begegnete ſie Sklaven, welche vom Heere kamen, und ſie fragte dieſe(lben), ob ihre Söhne geſiegt hätten. „Deine Söhne ſind

nicht mehr", antwortete einer aus ihrer Mitte. „Elender Sklave", antwortete sie ihm, „frug ich dich danach" „Die Unsrigen trugen den Sieg davon", sagte der Sklave. Die Mutter eilte in den Tempel und bot den Göttern Opfer für den Sieg dar (obětovala).

Úkol 32.

Převeďte v prostomluvu (Prosa): „Tři pěvci" (viz stranu 370).

Čtení 16.

Jazyk český.

Jazyk slovanský byl původně jeden, praslovanský. Během času šířil se vzrůstem slovanského národa a zároveň štěpil i drobil se změnami vnitřními i vlivy zevními v různá nářečí (Mundarten). Výsledek tohoto rozvoje je slovanština (slawische Sprache) dnešní. Jest to úhrn přemnohých slovanských nářečí, z nichž některá příznivými okolnostmi do popředí se dostala a za jazyky spisovné se povznesla.

Některé z těchto jazyků a nářečí jeví více shody a podobnosti vespolek, nežli s jinými; to vysvětluje se, zajisté právem, vnitřní příbuzností onde větší a tuto menší, a podle toho rozeznává se v dnešní slovanštině troje skupení (Gruppen) jazyků a nářečí, totiž: 1. skupení východní (severovýchodní), ruské; 2. skupení jižní, k němuž patří bulharština, srbskochorvatština, slovinština; a 3. skupení západní (severozápadní), k němuž náleží čeština, srbština lužická, polština a zaniklá polabština.

Jazyk český jest tedy člen slovanské skupiny západní, a má tu nejbližší příbuzné srbštinu lužickou a polštinu. Pole jeho jest území souvislé (zusammenhängendes Ländergebiet), které se rozkládá po Čechách, Moravě, Slezsku, Slovensku a malé části Dolních Rakous; krom toho jsou některé osady (Gemeinden) za hranicemi naznačeného území. —

Čeština v rozloze své dnešní je skupina českých nářečí; a tím byla i v době pravěké, jen že nářečí byla tu poněkud jiná nežli jsou dnešní, neboť během času vykonaly se i tu mnohé změny. Z nářečí českých vynikla a do popředí (Vordergrund) vystoupila čeština spisovná. Také ona jest jenom nářečí ze skutečného života vzaté. První písař český chtěl zajisté psáti, a pokud toho dovedl, zajisté i psal tak, jak sám mluvil, a jak se mluvilo v jeho okolí, v jeho nářečí. Tak činili první písaři vůbec a jinak nelze si věc ani mysliti.

Písemnictví české mělo na začátku a dlouho potom své hlavní pěstitele v Čechách a své středisté (Mittelpunkt) v Praze. Nářečí kterým se tu psalo, bylo tedy nářečí toho plemene (Geschlecht, Rasse) slovanského, které v krajině pražské sídlilo a

Čechy se nazývalo, a jehož jméno potom na všecko obyvatelstvo v Čechách se rozšířilo, — nářečí středočeské povýšeno za jazyk spisovný. Tento jazyk spisovný spolu se všemi českými nářečími nazýváme jménem úhrnným jazyk český.

Jan Gebauer.

Rozmluva.

Kde se narodil Jan Gebauer?	Narodil se v Oubislavicích u Nové Paky dne 8. října 1838.
Kde konal studia?	Studia gymnasijní konal v Jičíně, filosofická v Praze.
Kde vyučoval?	Na školách reálných v Pardubicích a v Praze.
Od kterého roku působil při vysokém učení Pražském?	Od r. 1873; byl řádným profesorem slovanské filologie a ředitelem slovanského semináře.
Kdy byl jmenován řádným členem České Akademie?	R. 1890.

Byl původně jen jeden jazyk slovanský?
Výsledek čeho je slovanština dnešní?
Co jest to nářečí?
Čím se to vysvětluje, že některé z jazyků a nářečí jeví více shody a podobnosti vespolek, nežli s jinými?
Kolik skupení jazyků a nářečí rozeznáváme v dnešní slovanštině?
Které skupiny členem jest jazyk český?
Kde jest pole jeho?
Kde mělo písemnictví české na začátku a vždy své hlavní pěstitele a své středistě?

Lekce jedenadvacátá.

Jednotlivá německá slovesa různého významu.

(Einzelne deutſche Zeitwörter von verſchiedener Bedeutung.)

§ 1. Manche deutſche Zeitwörter werden ins Tſchechiſche nicht wörtlich übertragen, ſondern mittelſt anderer dem Sinn entſprechender Verben überſetzt; z. B.:

Kommen.

Wohin kommen přibýti, dostati se kam.
Um etwas kommen ztratiti něco, pozbýti čeho, přijíti oč.
Es muß dazu kommen musí na to dojíti.
Es wird nicht dazu kommen však na to nedojde.

Zu ſich kommen vzpamatovati se, k sobě přijíti.
Woher (wie) kommt das? Čím to je?
Er iſt gut angekommen dobře pochodil.
Es kommt mir die Luſt an dostávám chuť, chce se mi.
Hier kommt es aufs Geld an zde to záleží (toliko) na penězích.
Es kommt auf Sie an na Vás to záleží.
Ich laſſe es nicht darauf ankommen nedopustím, aby k tomu došlo.
Das kommt einem nicht ſogleich vor nepřijde to komu tak hned do ruky.
Es kommt mir vor zdá se mi.
Einem zukommen slušeti komu; dostati se komu.
Es iſt ihm ein Befehl zugegangen došel ho rozkaz.
Sich verhalten, wie es einem zukommt chovati se jakož na koho se sluší.
Der Freund kam zu großem Vermögen. Přítel nabyl velkého jmění.
Wie hoch kommt das Liter? Co stojí litr?

Halten.

Wort halten státi v slovu (držeti slovo).
Wache halten na stráži býti, státi.
Viel von ſich halten mnoho na sobě si zakládati.
Sich nicht auf den Füßen halten können nemoci na nohou státi.
Der Bruder hält eine Zeitung bratr odebírá noviny.
Eine Prüfung, Sitzung abhalten odbývati zkoušku, sezení.
Die Tagfahrt konnte nicht abgehalten werden stání nemohlo se konati.

Abgehen.

Der Zug geht ab vlak odjíždí.
Von ſeiner Gewohnheit, Meinung, von ſeinem Recht abgehen ustoupiti od svého zvyku, domnění, práva.
Es geht kein Heller ab ani halíř neschází.
Es geht ihm nichts ab v ničem nemá nedostatku.
Sich nichts abgehen laſſen ve všem si hověti.
Mit dem Tode abgehen umříti, sejíti se světa.

Schlagen.

Holz ſchlagen porážeti dříví.
Münzen ſchlagen raziti peníze.
Die Intereſſen zum Kapital ſchlagen přiraziti úroky ke kapitálu.
Die Flamme ſchlägt in die Höhe plamen šlehá do výšky.
Das ſchlägt nicht in mein Fach to nesáhá do mého oboru.
Die Nachtigall ſchlägt slavík klokotá.
Aus der Art ſchlagen odroditi se.

Setzen.

Eine Frist setzen položiti, ustanoviti lhůtu.
In die Lotterie setzen vsaditi do loterie.
Gesetzt, es wäre dem so dejme tomu, že by tak bylo.
Sich über andere setzen nad jiné se vynášeti.
Ins Gefängnis setzen dáti do vězení, uvězniti někoho.

Treffen.

Mich hat ein Unglück getroffen stihlo mne neštěstí, potkala mne nehoda.
Vom Blitze getroffen bleskem poražen.
Vom Schlage getroffen mrtvicí raněn.
Mein Brief hat ihn nicht mehr getroffen list můj ho již nezastihl.
Anstalten treffen přípravy činiti.

Ziehen.

Die Aufmerksamkeit auf sich ziehen pozornost na sebe obrátiti.
Eine Linie ziehen vésti čáru (táhnouti čáru).
Aus einer Sache Nutzen, Gewinn ziehen bráti z něčeho užitek, zisk.
Einen zu Rate ziehen poraditi se s kým oč.
Etwas in Zweifel ziehen pochybnost míti, pochybovati o čem.
Aus einer Wohnung ziehen vystěhovati se z obydlí.

Fallen.

Das fällt mir schwer to je mi těžko; to se mi zdá obtížno.
Ein Wort fallen lassen slovem se zmíniti.
Es fiel ein heftiger Regen silně sprchlo; hodně namoklo.
Es befiel ihn eine Ohnmacht přišla na něj mdloba.

Úkol 33.

1. Wohin kam der Diener meines Vaters? Er ist gut angekommen, er kam nach Prag. Er konnte nicht zu sich kommen. Wie kommt das? Auf wen kommt das an? Ich denke, daß es auf Sie ankommt. Er kommt mir verdächtig vor (podezřelý). Der Nachbar kam zu großem Vermögen. Wie hoch kommt das Meter? Wir lassen es nicht darauf ankommen. Hier kommt es aufs Geld an. Fürchte dich nicht, es wird ja nicht dazu kommen. Halte dein Wort! Der Soldat hält Wache. Dieser Mensch hält viel von sich. Ich bin so müde, daß ich mich nicht auf den Füßen halten kann. Der Vater hält Zeitungen. Die Sitzung konnte heute nicht abgehalten werden. Um wieviel Uhr geht der Zug ab? Geht etwas ab? Kein Heller geht ab. Es geht uns nichts ab. Das verstehe ich nicht, das schlägt nicht

in mein Fach. Wollen Sie die Intereſſen zum Kapital ſchlagen? Die alte Tante ſetzte in die Lotterie. Geſetzt, es wäre dem ſo; was hat ſie aber davon? Wir ſollen uns nicht über andere ſetzen (erheben). Geſtern hat mich ein Unglück getroffen. Der Großvater iſt vom Schlag getroffen. Traf ihn mein Brief nicht mehr an? Wen haben Sie zu Rate gezogen? Wir ſind ausgezogen. Das fiel mir ſchwer. Er ließ kein Wort fallen. Regnete es geſtern? Ja, es fiel ein heftiger Regen.

2. Die zwei Apfelbäume. Ein üppiger Apfelbaum, welcher mit ſchönem Obſte überſchüttet (obsypána) war, ſchmähte (tupila) einen andern Apfelbaum, der unweit auf einem felſigen Hügel ſtand und halb dürr war. Und dieſer antwortete ihm: „Du würdeſt aufhören, mich zu ſchmähen, wenn du an meiner Stelle ſtündeſt, ich aber (pak) meine Wurzeln in deine lockere (kypré), fette Erde einlaſſen (vpouštěti) könnte.“

Wenn du beſſer biſt als dein Nächſter, ſchmähe ihn nicht, ſondern bedenke (pomysli sobě), daß du in ſeinen Verhältniſſen (okolnost) vielleicht auch nicht beſſer ſein würdeſt als er.

Úkol 34.

Převeďte v prostomluvu: „Před fortnou Milosrdných“. (Viz stranu 368.)

Čtení 17.

Nemilý sluha.

V jednom městě byl jednou jeden starý čarodějník (Zauberer), jenž, pokaziv svůj zrak nad knihami, za dlouhá, předlouhá léta konečně stal se tak učeným, že duchové pozemští byli mu podrobeni. Mohl jen chtíti a každý předmět bezduchý (leblos) stal se ihned pro něho sluhou úslužným; všecky kusy nábytku jeho obydlí byly takto proměněny, ten za štolbu (Stallmeiſter), aby česal koně, ten za kuchaře, aby se staral o jeho polévku, ten za posla, aby donášel jeho vzkazy (Aufträge) nebo aby obstarával jeho zakázky (Beſtellungen). Měl každý svou vlastní službu; jediné slovo uvádělo je v činnost, jiné slovo zastavovalo jich službu.

Jednou stařec odešel ze svého bytu, zanechávaje doma jedinému svému učenníku rozkaz, aby vymyl dům za jeho nepřítomnosti. Tu učenník, jenž slyšel slovo kouzelné, jehož mistr užíval, chtěl zkusiti jeho moc. Jsa potěšen, že může o své vůli svět nadpřirozený podříditi své záhálce (ſ. Müßiggang unterordnen), oslovil koště a poručil mu, aby ihned šlo nabrat vody (W. ſchöpfen) do řeky. Koště, poskakujíc jako koza po skále, dá se na cestu a vrací se brzy nesouc plný džber (Eimer) vody. Vylije džber a vrací se pro jiný. Při první, druhé i třetí cestě učenník jest pln radostí, ale koště

chodí pořád a světnice již jest zaplavena. Ubohý hoch na neštěstí zapomněl na druhé slovo kouzelné, na slovo, které mohlo zastaviti tu hroznou ochotu (Willfährigkeit). Tu pozbývá (verliert er) důvěry v sebe sama, hlava mu jde kolem, strach se ho zmocní; vztekem (mit Wut) rozbije koště. A aj, tu oba kusy chodí k řece, místo po jednom džberu přibývá po dvou. Učenník si zoufá. —

Na štěstí vrátil se mistr a pronášeje slovo zapomenuté od učenníka zastavuje vše.

Rozmluva.

Kdo žil jednou v jednom městě?
Co jest to čarodějník?
Kdo mu byl podroben?
Když užíval slovo kouzelné, čím se ihned stal každý předmět bezduchý?
Měl každý svou vlastní službu?
Co učenník měl dělati za nepřítomnosti čarodějníka?
Znal slova kouzelného, jehož mistr užíval?
Chtěl zkusiti jeho moc?
Koho oslovil a co mu poručil?
Dá se na cestu?
Jaký jest učenník při první, druhé i třetí cestě?
Chodí koště pořád?
Nač zapomněl ubohý hoch?
Co konečně dělá?
Pomohlo to zastaviti tu hroznou ochotu?
Kdo se na štěstí vrátil?

Hádanka.

Bydlím po lesích a nejsem myslivec,
mezi skalami a nejsem jezevec;
žádné řeči nerozumím,
a přec každou dobře mluvím,
vždy mám slovo poslední,
Kdo jsem, hádej! Kdo to ví?

Lekce dvaadvacátá.

Slova souznačná. (Sinnverwandte Wörter.)

§ 1. Einzelne Begriffe werden oft im Tschechischen mittelst verschiedener sinnverwandter Wörter wiedergegeben, wo man sich im Deutschen meist nur eines Ausdruckes bedient.

a) Sinnverwandte Hauptwörter; z. B.:

Řeč česká patří mezi *jazyky* slovanské.
Die tschechische Sprache gehört unter die slawischen Sprachen.
Dal jsem se s ním do *rozprávky*, dlouho však netrval náš *rozhovor* (naše *rozmluva*).
Ich ließ mich mit ihm in ein Gespräch ein, lange dauerte es jedoch nicht.

b) Sinnverwandte Eigenschaftswörter:

Lev jest *divoké* zvíře. Der Löwe ist ein wildes Tier.
Planá hruše má špatné ovoce.
Ein wilder Birnbaum hat schlechte Früchte.
Práce je bud *snadná* nebo *nesnadná*.
Die Arbeit ist entweder leicht oder nicht leicht (schwer).
Olovo je *těžké*, peří *lehké*.
Das Blei ist schwer, die Federn sind leicht.
V rybníce je více *drobných* než *velikých* ryb.
Im Teiche sind mehr kleine als große Fische.
Prodej na *hrubo* i *drobno* (ve velkém i v malém). Groß- und Kleinverkauf.
Nemáš *drobných*? Hast du kein Kleingeld?
Co je *malé*, není *veliké*. Was klein ist, ist nicht groß.

c) Sinnverwandte Zeitwörter:

Říkáme, že dřevo *řežeme*, chléb nebo sýr *krájíme* a plátno nebo vlasy *stříháme*.
Wir sagen, daß wir das Holz, das Brot, den Käse, die Leinwand und die Haare schneiden.

§ 2. Begriffe, die auch im Deutschen mit mehr oder weniger sinnverwandten Ausdrücken wiedergegeben werden, sind:

1. Vzpomínka die Erinnerung, upomínka, památka.
zahrada der Garten, sady die Gartenanlagen.
podoba die Form, Gestalt, tvárnost, vzhled.
dráha die Bahn, silnice, cesta, pěšina, stezka der Fußpfad.
chyba der Fehler, vada das Gebrechen, der Mangel, úhona der Anstoß, Fehltritt.
2. pěkný hübsch, hezký, krásný, úhledný, ozdobný, skvostný.
pilný fleißig, přičinlivý, pracovitý, snaživý, horlivý.
způsobný artig, zdvořilý, mravný, přívětivý, ochotný, úslužný.

3. umříti sterben, skonati, poručiti Bohu duši, vypustiti duši, odebrati se na věčnost, vzíti konec života.
cestovati reisen, putovati, ubírati se.
choditi gehen, kráčeti, jíti.
přijíti kommen, přicházeti. blížiti se, přiblížiti se, und viele andere.

§ 3. Manchmal findet auch eine Verstärkung des Begriffes durch Verdoppelung der Ausdrücke statt:

Přišly na nás *těžké* a *smutné* časy.
Es kamen schwere und traurige Zeiten über uns.
Rodiče mají o děti *péči* a *starost*.
Die Eltern haben große Sorgen um die Kinder.
Koukol a *plevel* Unkraut.
Z čistajasna unerwartet, plötzlich.
Nevím, v čem to *leží* a *vězí*.
Ich weiß nicht, woran das liegt.

Auch gegensätzliche Ausdrücke dienen zur Verstärkung:

Sliboval mi *hory doly*. Er versprach mir gold'ne Berge.
Trvalo to *dnem* i *nocí*. Es dauerte Tag und Nacht.
Chtě nechtě ob er wollte oder nicht.
Utekl *horem pádem*. Er lief über Hals und Kopf davon.

Úkol 35.

Die französische Sprache gehört unter die romanischen Sprachen. Ich habe das Gespräch gehört. Wie lange dauerte euer Gespräch? Eitles Reden schadet mehr, als es nützt (prospívá). Er hat ein hohes Alter erreicht. Halten wir das Alter in Ehren! Der Tiger ist ein wildes Tier. Der wilde Apfelbaum hat schlechte Früchte. Die heutige Aufgabe ist leicht. Ist das Gold leicht? Es ist nicht leicht, es ist schwer. Im Flusse sind mehr kleine als große Fische. Haben Sie kein Kleingeld? Was macht ihr? Wir schneiden Holz, die Mutter und Schwester schneiden Brot, die Näherin schneidet die Leinwand. Die Erinnerung an die Jugend freut uns. Sie bekam ein Buch zum Andenken. In den Gärten sind gewöhnlich Obstbäume und Blumen. In der Stadt sind Parkanlagen. Die Bahn ist ein gerader Weg (bei Eisenbahnen); die Straße ist ein künstlicher Fahrweg; der Weg ist zum Fahren und Gehen; der Fußsteig ist ein kleiner Weg für Fußgänger durch Feld und Wiese; der Pfad ist ein schmaler Weg über die Berge. Ich hatte die Aufgabe ohne Fehler. Selten ist ein Mensch ohne Fehler. Heute war ein schöner Tag. Schön willkommen! Die Schwester hat ein neues hübsches Kleid. Palacký war ein eifriger Freund der tschechischen Nation. Ein strebsamer Mensch wird reich. Seien Sie arbeitsam und fleißig und stets gegen alle höflich, freundlich, gefällig und dienstfertig! Er

ſtarb, er hauchte ſeine Seele aus, er hat ſein Leben beendet. Nach Alt-Bunzlau reiſen (pilgern) von weither Pilger. Wir reiſen jedes Jahr. Welche Schule beſuchte er (wohin ging er in die Schule)? Ich ging nachhauſe. Manches Buch enthält und ſchließt viel Gutes in ſich ein (uzavírá). Er mußte gehorchen, ob er wollte oder nicht.

Cvičení 36.

Zlatá zrnka.

První chválu má ten člověk, který sám poraditi umí, čeho potřebí jest; druhou ten, kdo dobré rady jiného uposlechne; kdo však ani sám poraditi ani jiného uposlechnouti neumí, nejhorší jest a za nic nestojí. — Kdo se necítí šťasten v domácnosti, darmo hledá pokoje u veřejnosti. — Jen ten, kdo činný jest, žije. — V nečinnosti smrt. — Pravda jest chléb, jemuž silných zubů třeba. — Kdo cizích věci žádá, není svoboden. — Všecko zlé záleží v milování peněz. — Pouha slova dutou mysl činí. — Jen prací nabývá čas platnosti. — Lenost podobá se zanedbané roli, plné trní a bodláčí. — Nižádného, dokud živ jest, nenazývej šťastným. — Chceš-li věděti, co pravého a nepravého jest, užívej svého rozumu a ptej se svého svědomí. — Dobré a zlé mezi sebou bojuje, a jedno nemůže tam býti, kde druhé panuje. — Praví-li ti tvé vlastní svědomí, že jsi dobře jednal, nestarej se o to, jak jiní lidé o tobě mluví. — Kdo rychle dává, dává dvakrát.

Čtení 18.

Den a noc.

Seděli pospolu v červáncích Den a Noc. Den pravil: „Čtyrmecítma (vierundzwanzig) dětí, — mnoho požehnání, mnoho! Jak se o ně rozděliti? Ty dvanáct, já dvanáct, to by snad šlo někdy a na nedlouho; ale na delší dobu by tě to unavilo, slabou ženu. Poslyš, ženo, jakmile nastane léto, vezmu si jich panský díl na starost já. Již se na ně těším, na ty drobečky! Dopřeji jim slunce a tepla, květu a ovoce, hry a veselí; ale pak zase hodím na ně liják, proženu je divokými větry a dám je protřásti hromem. Vidím rád, když jsou děti trochu pocuchány, jest jim to zdrávo.“

Noc neodpověděla. Ale když pak slunce počalo po nebi choditi již ve smutku, když otci Dni mlha podzimní se kladla na ramena jako roucho vlečné (Schlepp-), a on jsa omrzelý ztrácel nevědomě jedno dítě po druhém, tu chodila matka Noc za ním a sbírala si je. A když zima nastala a s ní dlouhá tma a mrazy úmorné (vernichtend), měla jich už plný plášť a byla při nich od večera do rána. Jan Neruda.

Rozmluva.

Kde seděli Den a Noc pospolu?
Co pravil Den?
Co jest to drobeček?
Odpověděla Noc?
Co se stalo, když otci Dni mlha podzimní se kladla na ramena?
Co jest to roucho vlečné?
Chodila matka Noc za ním? Proč?
A když zima nastala, kolik jich už měla?
Vypravujte celý ten článek z paměti!

Básně.

Einige Proben tschechischer Dichtung.

1. Tak volno[1]) mi dnes.

Tak volno — tak volno — tak volno mi dnes!
Je nade mnou nebe a přede mnou les,
jenž dlouhý a vonný a šerý a něm —
a já jsem tak docela ztracený v něm.

A necítím bolest ni vzpomínek hlod,[2])
to padlo kams na dno do hlubokých vod,
a kdybych měl říci, jak v duši mi jest,
já musil bych výsknout[3]) až ku září hvězd.

Kam kráčím, sám nevím a nechci to znát,
je dost mi, že dýchám a že jsem zas mlád,
a kdybych měl říci, co miluji, hned,
já musil bych v náruč vzít celý ten svět.

Ant. Klášterský.

[1]) wohl, frei. [2]) das Nagen. [3]) jauchzen.

2. Píseň o štěsti.

Štěstí, co je štěstí?
Muška jenom zlatá,
která za večera
kol tvé hlavy chvátá;
oblétá ti skráně,[1])
v kadeři se kryje,
v dlaně hlavu skládáš,
ruka utlačí je.

Štěstí jako rosa
na květech se skvěje,
ale bludná[2]) noha
náhle zašlápne je;
zašlápnuto vzdechne,
v oblacích se tratí,
snad se jinovatkou
na tvou kadeř vrátí.

Štěstí jako pršek[3])
slunéčka se nítí,
chytej, můžeš-li je
v letu uchopiti;
dřív než ruku vztáhneš,
tma ti z ruky zeje,
prchlo, Buh ví, kde se
v jiné líce směje.

Štěstí jako vážka[4])
síťky v proudu stápí,
dřív než se jí dotkneš,
v jinou stranu kvapí;
šťasten jsi, když chvatný
pokraj prstu tvého
skrovný[5]) odlesk zlatí
pelu[6]) kovového.

Štěstí vlaštovice
družně švitořivá,
z římsy okénečkem
v síňku se ti dívá;
dřív než na hnízdečko
stéblo jí chceš dáti,
již ti u souseda
počne štěbetati.

Štěstí jako pěna
v barvách duhy hraje,
chytáš je, leč v dlani
v kalnou[7]) krůpěj taje;
sever na ni dechne
a k plnému smutku
změní lehkou krůpěj
rázem v tvrdou sutku.[8])

Štěstí růže v sadě,
jež se v listech skrývá,
z okna se tvé oko
ještě na ni dívá;
běžíš do zahrádky,
však za téže doby
usmívavě jiný
klobouček již zdobí.

Světélkem je štěstí,
vzejde v pěkném vznětě,
honíš-li se za ním,
lestně zavede tě;
v prostřed třasaviska[9])
srdéčko ti zdusá,
sešediví přes noc
hlavička dřív rusá!

Adolf Heyduk.

[1]) Die Schläfe. [2]) irrend. [3]) Sprühregen. [4]) Libelle. [5]) gering, spärlich. [6]) feiner Staub. [7]) trüb. [8]) Hagelkorn. [9]) Moorgrund.

3. Před fortnou Milosrdných.

„Nech, hochu, nech — zde lávka — jenom chvíli!
Můj život sice chvatem[1]) k hrobu pílí,
však kdo se naposled již na svět dívá,
snad přece nějaká mu chvíle zbývá.
Já sice po odpočinku již prahnu,[2])
  však tato fortna děsně vábivá[3])
  mne nevypustí více za živa —
jen chvilku ještě, na zvonec než sáhnu!

Už dobíhají moje staré síly!
Chléb pro rodinu žádá velkou píli,
a pracoval jsem jak jen otec může:
vždyť ruka má, hle, mozol,[4]) kost a kůže!
Ty ještě neznáš, milý hochu blahý,
  ty ještě neznáš, seznáš teprve,
  až rozpracuješ ruce do krve,
že život lidský jest až příliš drahý.

Dej mně svou ruku, milý, dobrý hochu,
ty's jediný měl pro mne chvíle trochu.
Aj, otec pro synáčka život sází,
syn sotva otce k smrti doprovází!
Ach, odpusť starci, že si stýskat zkusí!
  Vím, nejednali se mnou nevděčně,
  a loučili se se mnou srdečně,
a také vím, že — vydělávat musí.

Ty's jediný vždy slouchal děda hlasu,
ostatní neměli, chudáci, času!
Dej dědu čelo, ty můj hochu zlatý,
ne rty — vždyť starcův dech jest jedovatý,
a jedno políbení na tvé líce.
Už je to políbení poslední —
a ještě jednou na mne pohlédni —
Teď, hochu, zazvoň — nemám síly více!"

Jan Neruda.

[1]) mit Haft. [2]) ſehnen, ſchmachten. [3]) lockend. [4]) Schwiele.

4. Thorwaldsen.

„Jen duj, jen duj, ty vichřice[1]);
když tebou strom i keř se zmítá,
tu vesele mé dláto lítá,
tu duch zaplane[2]) nejvíce!
Já v mysli těkám za tebou,
a síla, jež mi v hrudi stydla,
zas dme se tužbou[3]) plamennou,
a duši mojí rostou křídla,
a jiskra mého nadšení[4])
zahárá v mocném plameni.

Ha, velebný to věru cit,
když mohu obraz duše svojí,
jejž dlouhou péčí nitro kojí,
své ruky vzmachen v mramor vlít!
Hle, každá rána kladiva
zde nový půvab[5]) odkrývá:
Tak i s kalichu lilie,
nežli se v poupě rozvije,
za listem lístek dolů padá,
až náhle z rána lilie mladá
v nádherné kráse rozkvetlá
ponoří[6]) líčko do světla.

Jen duj, jen duj, ty vichřice:
když tebou strom i keř se zmítá,
tu vesele mé dláto lítá,
tu duch zaplane nejvíce!" —
Noc minula, a svitlo ráno,
a dílo mistra dokonáno.

Amor a Psyche! — —
Jaká něha[7]),
a jaký spolu oheň šlehá
z těch božských tahů plamenných,
jaký to půvab se rozlívá
a opět v jemné kouzlo[8]) splývá[9])
po údech těla souměrných!
Sám mistr diví se a žasne[10]),
když stopuje ten soujem vnad;
však brzo vřelý zápal hasne,
a v umělcovo srdce vkradˊ
se nedůvěry starý had.

„Snad proto jsem ze svého nitra[11])
vší pílí tebe vytvořil,
bych nespokojen s tebou zítra
tě vlastní rukou rozbořil?
Ha, zdaž to není vášeň[12]) pouhá,
zda vysílené duše touha,
zda krev to v žilách žárem buší[13])
a otravuje chorou duši,
či snad je bludem umění?
Na ráně mého kladiva
zda odlesk božství spočívá,
či snad mne klame nadšení?
Či klamem též byl onen zápal,
kterým se mladík dláta chápal?
Tož Boha vzývám[14]) v chvíli tu,
má-li s mou bídou soucitu,
ať zjeví se mi v blesku živém
a ukáže mi náhlým divem[15]),
že povolán jsem k umění!"

A černá noc se přivalila,
s ní divých živlů[16]) soptění[17]),

ve mračný závoj hvězdy skryla
a za náhradu skytla v něm
svých sírných blesků diadém.
Divoký vichr v lůně skal
se žalnou písní rozléhal,
a hrom burácel[18]) k tomu reji[19]),
i blesk plál v mraku divočeji.
Jak třtina[20]) větrem, tak se chvěl
na loži mistr v divých snech,
když hromů vírem blesk tu sjel,
a dílna stála v plamenech.
Uleknut skočí mistr s lože:
„To není smyslů mámení[21]),
teď v blescích mluvíš ke mně, Bože,
již znám, již znám tvé znamení!“
A divý žár[22]) mu v srdci vře,
když dvéře dílny otevře,
a div se žasem[23]) nepoděsí,
kdy všecko vidí v jedné směsi[24]);
však divem božským trne hnut:
Amor a Psyche — nedotknut
Nad ssutiny[25]), jež kolem leží
a mezi blesky, které plají,
se jeho sochy pozvedají
v své nesmrtelné kráse svěží,
a samy svědčiti se zdají:
co ušetřil Bůh bleskem svým,
že patří věkům budoucím.

A mistr pohnut klesá v prach,
v hlubokých tona myšlénkách,
a bouře, která nocí duje,
ta v úmyslu ho potvrzuje,
a blesk, jenž posud mrakem lítá,
ten zastaví se v běhu svém
a na mistrově čele splítá
budoucí slávy diadém.

Jaroslav Vrchlický.

[1]) Sturmwind, Windsbraut. [2]) auflodern, entflammen. [3]) Sehnsucht. [4]) Begeisterung. [5]) Reiz. [6]) tauchen. [7]) Zartheit. [8]) Zauber. [9]) verschmelzen. [10]) schaudert. [11]) das Innere. [12]) Leidenschaft, Affekt. [13]) pochen. [14]) anrufen. [15]) Wunder. [16]) Element. [17]) Ausbruch, Feuerspeien. [18]) tosen. [19]) Reigen. [20]) Rohr. [21]) Blendwerk. [22]) Glut. [23]) Entsetzen. [24]) Verwirrung. [25]) Schutt.

5. Tři pěvci.

Tři pěvci přišli ke kalifa dvoru
i pěli tam, a vzešlo[1]) mnoho sporu,
kdo prvním z nich. Sám kalif sklání čelo
na rozpacích[2]); jej nejistota rmoutí,
neb těžko bylo věru rozhodnouti,
a rád by nejlepšího přebohatě
zvlášť odměnil na laurech[3]), špercích, zlatě.
Tu slyšel kalif, ve dalekém kraji
na poušti že prý velký mudřec žije.
Kdys pěvcem též byl, jemuž poesie
zdroj pěnival se mocně vrchovatý[4]).
I zavolán byl rychle ten muž svatý,
i přišel v skutku, jásající dav[5])
jej vedl v dešti květů do paláce,
a kalif kynul zástupu sta hlav,
by ztichnul, pak spor kmetu přednes' krátce,
a kynul pěvcům, aby pěli znova.
Vstal mudřec: „Ticho! netřeba mi slova!

Ty kalife, díš, tito pěvci tři
že stejně krásně pějí bez rozdílu?
Dle toho, jakou cenu svému dílu
z nich každý přikládá, tvou řeším při[6]).
Rci, kalife, co kdo chtěl za odměnu,
a posoudím hned jejich písně cenu."
Děl kalif: „První vyžádal si meč,
je spolu rek a rád se pouští v seč[7])."
„Co druhý chtěl?" „Ten vyžádal si koně,
na kterém s větry v závod v divém honě
by pouští líť." „A třetí?" Přál si chleba,
jen chleba, chleba nejvíc prý mu třeba.
O sirotky se po svém bratru stará,
pak o dva druhy neschopné víc k práci;
těm dětem oslazuje[8]) dni jich jara,
těm starým blahé, zašlé časy vrací."
„Dost", zvolal mudřec, z křesla[9]) vstávaje,
„zde největším je ze všech pěvec třetí,
ať letí sláva jeho do kraje,
buď živa ještě vnukům našich dětí!
On jistě srdce vložil v zpěv svůj vždycky,
neb kdykoli pěl, myslil po taji[10]),
co jeho děti doma dělají,
co staří druzi — jeho zpěv byl lidský!
Ti dva snad rovněž velcí mistři byli,
však sobě hráli jen a sebe ctili,
ten třetí jiným srdce v oběť dal,
a proto největší je zpěvu král."
Ztich[11]) mudřec. Kalif v souhlas[12]) hlavou svědčil,
lid jásal kol a pěvci blahořečil.

Jaroslav Vrchlický.

[1]) entstehen. [2]) in Verlegenheit. [3]) Lorbeerkranz. [4]) dem der Born der Poesie reichlich schäumend quoll. [5]) die Menge. [6]) ich schlichte deinen Streit. [7]) läßt sich gern in einen Kampf ein. [8]) versüßen, angenehm gestalten. [9]) Sitz. [10]) im Geheimen. [11]) ztichl. [12]) beistimmend.

6. Z Petrklíčův.

Ale svaté nebes klíče,
když se jako prška skvělá[1])
rozprysknuly v tisíc jisker
pod čepelem archanděla:
k zemským hájům, borům[2]) sletly,
a kam zapaď prášek světly,
nad zemí se vypnula
zlatojasná primula.

Nad hebounkým štíhlým stvolem[3]) povynesla do výšky
zlato rajské, zkvetlé kolem
líbeznými kalíšky[4]);
rosa nebes plá jim v lůně[5]),
edenu v nich dřímá vůně.

Kdykoli se jaro sličné[6])
motýlím k nám křídlem snese,

povyhlédnou fial očka,
vlna zahrá v šumném plese[7]),
háj si spřede roucho nové
z lístků, třásně jehnědové[8]),
a žežulka na buku
zateskní své kukuku:

Pokaždé tu, kde se klene
hebký pokrov listový[9]),
mechem svitnou roztříštěné
zlaté klíče Petrovy;
a kdo jejich kouzlo znají,
ráj si jimi odmykají[10]).

Jinoši tam chodí švarní,
dívenky tam bloudí smavé[11]),
srdéčka tam ryjí na kmen
břízy bílé, olše tmavé,
při tajemném lesa šumu
upřádají sladkou dumu,
sbírají si do zvůle[12])
zlatojasné primule.

Snílkové[13]) ti šťastní znají
petrklíčů[14]) divný taj:
že nám posud otvírají
jedno nebe, jeden ráj —
eden to, jejž zem' si pěstí:
blaho mládí, jara štěstí.

Svatopluk Čech.

[1]) glänzend. [2]) Kieferwald. [3]) Schaft. [4]) kl. Kelche. [5]) Schoß. [6]) schön. [7]) In rauschendem Jubel. [8]) Palmkätzchen. [9]) Laubdach. [10]) erschließen. [11]) lächelnd. [12]) nach Lust. [13]) Träumer. [14]) Himmelsschlüssel.

Vzorné listy.

Briefmuster.

Listy zvací.

Ctěný pane!

Syn můj vydá se již v několika dnech na cesty. Přeji si, by před odchodem jeho sešel se ještě jednou užší kruh přátel mé rodiny; pročež dovoluji si uctivě zváti Vás, abyste poctil mne ve čtvrtek o polednách svou přítomností, o kteréž době sejde se u mne na skromný oběd několik osob, jež chovám ve zvláštní vážnosti, a mezi nimiž i Vy jste v první řadě.

Vám upřímně oddaný Václav N.

Drahý příteli!

Zítra o šesté hodině večerní sejde se u mne několik přátel na sklenici čaje, při kteréž příležitosti ukáží společnosti nový samovar, jejž jsem nedávno dostal z Petrohradu. O duševní

pochoutku bude postaráno tím, že přítel N. uvolil se[1]) předčítati svou novou báseň epickou, na niž tak dlouho všickni se těšíme. Činím tudíž k Tobě srdečné pozvání, bys se v naznačenou hodinu kě mně dostavil a takto přátelský kruh náš hlavním členem doplnil.

Tvůj upřímný

Ladislav.

[1]) erklärte ſich bereit.

Drahá Josefino!

Bratr můj, umluviv se s několika druhy, zamýšlí podniknouti o svatodušní pondělí celodenní výlet do vzdálenějšího okolí. Vyzval i mne, bych se s některými družkami účastnila[1]) této výpravy. Přivolila jsem a rozeslala již několikeré pozvání na rozličné strany společným přítelkyním našim. Těším se srdečně na veselou zábavu, která však postrádala[2]) by pro mne hlavní vnady[3]), kdybych neměla po boku[4]) Tebe. Prosím Tebe tudíž, abys si naznačený den uprázdnila a k naší společnosti též se přidružila. O páté hodině ranní sejdeme se vesměs u kostela. V blažené naději na splnění této prosby líbá Tě vroucně

Tvá upřímná přítelkyně Božena.

[1]) ſich beteiligen. [2]) entbehren, vermiſſen. [3]) Reiz. [4]) zur Seite.

Listy blahopřejné.

Drahá sestro!

Všeho, čeho sobě sama na Pánu Bohu žádám, přeji Tobě v dnešní den. Zdraví, spokojenost a štěstí provázej Tě po všechny dny života Tvého. Blaho Tvoje bude vždy též blahem mým.

V duchu Tě líbá

Tvá sestra Vlasta.

Drahý příteli!

Kalendář označuje dnešní den jakožto počátek nového oddílu časového[1]). Buď si; toť pouha formálnost beze všeho obsahu. Ale pravdou a skutečností jest, že jako věčný pochod času nezná nižádné přerývky[2]), tak ani věrnost našeho přátelství neutrpěla nižádné ztráty tím, že žijeme vzdáleni od sebe. Oko mé ovšem nehledí v bratrskou tvář Tvou, avšak duše má provází Tě na všech cestách, obcuje s Tebou, baví se s Tebou, radí se s Tebou, a v čem mi brání[3]) nepříznivá přítomnost, toho hledám v upomínkách minulosti, v to doufám do budoucnosti. Jest starým obyčejem o novém roce zřejměji[4]) vyjeviti city své osobám, jež chováme ve zvláštní lásce neb

úctě. Mezi námi není potřebí dlouhého výkladu[5]). Jsem ti přítelem v nejryzejším[6]) smysle toho slova a přeji si, bys i Ty byl přítelem mým. Za vyplnění druhé části tohoto výroku srdečně Tebe žádá, za pravdivost části první stojí

Tvůj věrný Jan.

[1]) Zeitabſchnitt. [2]) Unterbrechung. [3]) verwehrt. [4]) offenbarer. [5]) Darſtellung, Schilderung. [6]) reinſten.

Listy děkovné.

Ctěný příteli!

Činím Vám vroucí díky za knihy, mně laskavě půjčené; odesílám je tuto v témže stavu, v němž jsem je přijal od Vás. Jest mi ovšem žádati za odpuštění, že se to děje teprve dnes, ačkoli jsem je měl již vrátiti dříve. Avšak věda, že jich nemáte pilně potřebí, dal jsem si na čas[1]) a pročetl je důkladně[2]). Kdyby mi bylo možno skutkem nějakým dokázati Vám svou vděčnost, jsem k tomu vždy ochoten.

Jsem s největší úctou

Vám oddaný přítel N. N.

[1]) ließ ich mir Zeit. [2]) gründlich.

Milostivá paní!

Radostně jsem byla překvapena, když mne došlo Vaše laskavé pozvání, abych některou dobu na venkově prožila v milé společnosti rodiny Vaší. Dobrotivé pozvání Vaše jest mi tím vítanější, čím více jest mi potřebí oddechu a zotavení[1]). Přijímám tedy, milostivá paní, laskavé pozvání Vaše a těším se velmi na roztomilé dny, jimž jdu vstříc[2]). Prozatím přijmětež nejsrdečnější díky mé a račtež pohlížeti na tyto řádky jako na výraz svrchované úcty[3]) a vděčnosti, kterouž chová

Vám oddaná
Eliška N.

[1]) Ruhe und Erholung. [2]) entgegen. [3]) Hochachtung.

Listy upomínací.

Vážený pane!

Vypůjčiv si ode mne na jízdu do Tábora cestovní vak[1]), slíbil jste mi jej hned po svém navratu zase poslati; avšak posud se to nestalo, ačkoli tomu již čtrnáct dní, co jste se vrátil s té cesty. Mně pak samému nastává za pět dní cesta do Litoměřic, pročež Vás uctivě žádám, abyste mi Vám půjčený vak bez prodlení[2]) odeslal.

S úctou

Vás vždy ochotný N. N.

[1]) Reiſetaſche. [2]) unverzüglich.

Milý příteli!

Před pěti nedělemi vypůjčil jsi si ode mne Palackého „Archiv český“, výslovně[1]) jenom na čtrnácte dní, poněvadž jsem Ti pravil, že ho déle pohřešovati nemohu a sám budu potřebovati. Když jsi mi ho za tři neděle nevracel, psal jsem ti o něj, připomínaje Ti slib Tvůj; avšak posud nemám ani Archivu, aniž jakou odpověď na svůj upomínací list. Věc ta jest mi dvojnásobně nemilá: předně, že té knihy pilně sám potřebuji, a za druhé, že jsem se takového zklamání[2]) s Tvé strany ani zdaleka nenadál[3]), znaje Tě ode dávna jakožto muže velmi pořádného, a váže si Tebe jako věrného přítele. Nemohu jinak, než opět a důrazně[4]) Tebe žádati, bys konečně bez průtahu[5]) vratil mi knihu Tobě půjčenou, ježto bys dalším prodléváním způsobil mi citelnou škodu, čehož zajisté nechceš.

Odpusť mé domluvě[6]), k níž jsem nucen, a buď ujištěn, že jsem vždycky

Tvůj upřímný přítel František N.

[1]) ausdrücklich. [2]) Täuschung. [3]) nicht im Entferntesten erwartet hätte. [4]) eindringlich. [5]) Aufschub. [6]) Zurechtweisung.

Božena Němcová Antonii Rajské (Čelakovské).

Moje drahá přítelkyně!

Že jste kolikráte řekla: „Nedbalá písařka ta Božena!“ to věřím, avšak že jste v mé srdce důvěru ztratila, to neověřím. Mé dlouhé mlčení zajisté přátelství naše nezměnilo; pravda-li, duše rozmilá?

Chtěla jsem Vám psáti, hned jak jsem se vrátila z Františkových Lázní, kamž mne lékaři poslali; avšak duše moje byla sklíčena, a každý den byl můj rozmar[1]) jiný. Avšak nelekejte se, má drahá, té lamentace; jsem nyní zase docela pokojná, a duch můj nabyl té světlosti, kterou dříve měl. Připadám si jako temeno[2]) Čerchova, když je ohromné balvany šedých chmur[3]) zahrnují a tísní[4]), dokud je světlo nebeské nezaplaší[5]).

Také u nás se uvědomělost[6]) národní trochu vzmáhá[7]): při každém však kroku potká se člověk s překážkami, jak by šel řekou, kde popukal led, a kry[8]) se mu v cestu staví. Ještě bude musiti hezky dlouho slunce svítiti, než tady všecka tvrdá kůra roztaje. Nejraději obcuji se zdejším lidem selským; i on jest sice nevzdělaný, avšak hodný. Pěkných báchorek[9]) jsem si zde nasbírala. Pan Pospíšil bude nyní tisknouti šestý svázek. Co pak říkáte kritikám o mých báchorkách? Někteří mi vytýkali[10]) při povídkách, že jsou na národní příliš básnické, žádajíce, bych je vypravovala docela

prostě; nyní, když se tak stalo, zase se jim to nelíbí. Já v pravdě nevím, jak bych vhod přišla. Vím, že některá povídka je trochu lehko pracována: avšak to je tím, že některá látka více těší, a já se s větší libostí [11]) do ní vpravím, některá pak méně, a tu pak chuti ubude. Je to arci chyba, kterou musím odložiti. Co Vy jim říkáte? Prosím, pište mi pravdu, jak pan manžel o nich soudí; mne by tuze těšilo, kdybych slyšela z jeho úst přátelskou radu a nestranné [12]) posouzení. Viďte [13]), že mi to povíte? Ale ne lichotiti!

S Bohem! Nezapomeňte na

Vaši Boženu.

V Domažlicích, dne 25. listopadu 18—.

[1]) Stimmung. [2]) Berggipfel. [3]) Wolken. [4]) bebrücken. [5]) verscheuchen. [6]) Selbstbewußtsein. [7]) nimmt zu. [8]) Eisklumpen. [9]) Märchen. [10]) ausstellen, vorhalten. [11]) Lust. [12]) unparteiisch. [13]) gelt, nicht wahr?

Antonie Čelakovská Boženě Němcové.

Moje drahá, srdečně milovaná přítelkyně!

Tenkráte věru bych nevěděla, jak se z dlouhého mlčení svého u Vás, naše drahá Boženko, omluviti, kdybych neznala shovívavost [1]) Vaši, a nebyla přesvědčena, že my stejnou stále láskou se milujeme, nedbajíce překážek, jež se sdílení [2]) myšlenek našich v cestu staví. Leží přede mnou dva listy Vaše, na něž mám odpověděti. Čtu je opět a opět, a mně jest, jako bych Vás před sebou viděla a s Vámi se bavila. Nejvíce potěšila mne zpráva, že se zdraví Vaše polepšilo. Uzdravení Vaše jest pro mne novým důkazem [3]), že jest vyšší moc nad námi, že jest nad námi Hospodin, který nedá zahynouti duším šlechetným, který ví, jak malý jest nás posud hlouček [4]), a jak potřebná jest k dosažení svatých záměrů [5]) našich každá srdečná Češka, každá vroucí matka.

Jak truchlivě na nás zpráva o úmrtí našeho nezapomenutelného otce Jungmanna působila, netřeba zajisté Vám povídati: každý, kdož jej znal, musil jej milovati a ctíti. Tak mocné bylo působení [6]) ducha jeho; to osvědčuje se i po jeho smrti. Do všech končin země šíré vlasti zalétla tato zpráva bolestná a budící v srdcích posud neuvědomělých a dřímajících [7]) cit pro národnost, rozněcuje [8]) v myslech odrodilých lásku k vlasti! Blahoslavený ten, kdo takto umírá; blahoslavený muž, jehož jméno za rakví tisícové opakují s nadšením a úctou, a jehož vděčná památka v Čechách nevyhyne nikdy!

Těšila jsem se z toho upřímně, že Vaše snahy [9]) v Praze se uznávati počínají, ač Vaše skromnost nikterak toho připustiti nechce.

Ptáte se, co jsme říkali kritice Vašich milých povídek. Ó, jen se nedejte, drahá Boženko, těmi přemoudrými kritikáři pranic zastrašiti a buďte ubezpečena, že jediné srdečné slovo Vámi napsané má tisíckráte větší cenu, než všecky jejich přeučené[10]) věty. Kéž bych byla v Praze! V brzkém čase četla byste kritiku, která by prací Vašich důstojna byla. Byl by to úsudek[11]) muže, před nímž by všem ostatním zašla chuť, Vás takto dále posuzovati. Můj manžel by to byl již sám učinil; avšak každý ví, že jste naší přítelkyní, a tu by jeho slova neměla žádoucí účinek[12]). Však jen neohroženě[13]) dále, naše sladká vypravovatelko; budoucnost Vás nejlépe ocení a ospravedlní[14]). Pan Purkyně říkává, že každé slovo paní Němcové jest jako ryzí zlato; a ten zajisté nikomu nelichotí. Rovněž naše dítky ruku Vám líbati dávají a prosí se mnou, byste k nám brzo přišla, protože by velmi rády poznaly onu paní, která tak krásné povídky vypravovati umí.

Vaše Vás vroucně milující

Antonie Čelakovská.

Ve Vratislavi, dne 18. ledna 18—.

[1]) Nachsicht. [2]) Mitteilung. [3]) Beweis. [4]) Schar. [5]) Ziele. [6]) das Wirken, der Einfluß. [7]) unbewußt und schlummernd. [8]) facht an, entzündet. [9]) Bestrebungen. [10]) übergelehrt. [11]) Urteil. [12]) Wirkung. [13]) mutig. [14]) rechtfertigen.

(Malý „Vzorný Dopisovatel“.)

Některé příklady adres.

Velectěnému panu
J. U. Dru Antonínu Černému
notáři
v Ústí nad Labem.

Velectěné paní Marii Horákové, vdově po úředníku v Praze. — Velectěné slečně Veronice Svobodové v Brně. — Veleváženě paní, paní Milada Světlá, choť profesora v Kladně. — Ctěný pán, pan Jaroslav Novák, studující v Liberci. — Důstojnému pánu, panu Josefu Hofmannovi, kaplanu v Chrudimi. — Pan[1]) M U Dr. Václav Beneš v Praze, na Hradčanech.

[1]) Man begnügt sich in neuester Zeit, in Nachahmung der in Frankreich üblichen Art, auf dem Briefumschlag bloß das Wort pan (monsieur) beziehungsweise paní (madame), slečna (mademoiselle) vor den Namen zu stellen.

Gespräche (Rozmluvy).

1.

Mluvte se mnou česky!	Sprechen Sie tschechisch mit mir!
Český jazyk zdá se mi býti hodně nesnadný.	Die tschechische Sprache kommt mir recht schwer vor.
Není tak nesnadný, jak myslíte.	Sie ist nicht so schwer, wie Sie glauben.
Rozumím česky.	Ich verstehe tschechisch.
Mluvíte dosti správně.	Sie sprechen ziemlich gut.
Rozuměl jste mi?	Haben Sie mich verstanden?
Jak jste řekl?	Wie sagten Sie?
Nemluvte tak rychle!	Sprechen Sie nicht so schnell!
Prosím, mluvte zvolna!	Ich bitte, sprechen Sie langsam!
Mluvme o něčem jiném!	Sprechen wir von etwas anderem!
Mám vám tolik vyprávěti.	Ich habe euch so viel zu erzählen.
Co nového?	Was gibt es Neues?
Je libo?	Ist es angenehm? (Bitte!)
Co pak je nového?	Was ist (gibt's) denn Neues?
Co tím myslíte?	Wie meinen Sie das?
Nerozumím.	Ich verstehe nicht.
Nemluvte tak hlasitě, prosím.	Sprechen Sie nicht so laut, bitte.
Odpusťte, milostivá paní, nepoznal jsem vás.	Verzeihen Sie, gnädige Frau, ich erkannte Sie nicht.
Není proč.	Bitte.
Děkuji.	Danke.
Dovolte, abych vám představil svého bratrance.	Erlauben Sie, daß ich Ihnen meinen Vetter vorstelle.
Znám ho dobře podle jména.	Dem Namen nach kenne ich ihn gut.
Jsem velmi potěšen, že vás vidím!	Ich bin sehr erfreut, Sie zu sehen.
Co to znamená?	Was bedeutet das?
Co pak to jest?	Was ist denn das?
Nemá pravdy (u).	Er hat unrecht.
Nemáte pravdy, tot patrné.	Sie haben unrecht, das ist augenscheinlich.
Je to pravda?	Ist das wahr?
Víte dobře, že nikdy nelžu.	Sie wissen wohl, daß ich niemals lüge.

2.

Kolik jest hodin?	Wieviel Uhr ist es?
Jsou tři hodiny.	Es ist drei Uhr.
Podívejte se na hodinky!	Sehen Sie auf die Uhr!
Právě bije osm.	Gerade schlägt es acht.
Kolikátého jest?	Den wievielten haben wir?
Prvního května.	Den ersten Mai.
Slunce vychází v šest hodin.	Die Sonne geht um 6 Uhr auf.
Jest poledne.	Es ist Mittag.
Jak jest dnes ráno?	Wie ist das Wetter heute früh?
Dnes je pěkně, ale zima.	Heute ist es hübsch, aber kalt.
Včera bylo ošklivo.	Gestern war garstiges Wetter.
Jaké počasí je dnes?	Was für Wetter ist heute?
Je překrásně.	Es ist herrlich.
Slunce svítí jasně.	Die Sonne scheint hell.
Prší?	Regnet es?
Krápe.	Es tröpfelt.
Jest mlha.	Es ist neblig.
Hle, již prší.	Sieh, es regnet schon.
Máte deštník?	Haben Sie einen Regenschirm?
Dostaneme dozajista déšť.	Wir werden sicher Regen bekommen.
Jsem již promoklý.	Ich bin schon durchnäßt.
Sněží. Padá sníh.	Es schneit.
Blíží se bouře.	Ein Gewitter ist im Anzug.
Blýská se.	Es blitzt.
Uhodilo do věže.	Es hat in den Turm eingeschlagen.
Máme hromosvod.	Wir haben einen Blitzableiter.
Jest bláto na ulici.	Auf der Gasse ist es kotig.

3.

Spal jsi dobře?	Hast du gut geschlafen?
Kdo pracuje, spotřebuje síly své.	Wer arbeitet, verbraucht seine Kräfte.
Jak se máš?	Wie geht es dir?
Velmi dobře, děkuji.	Sehr gut, (ich) danke.
Znamenitě, jak vidíte.	Ausgezeichnet, wie Sie sehen.
Jest chválabohu zdráv.	Er ist gottlob gesund.
Co je vám?	Was fehlt Ihnen?
Jste churav?	Sind Sie unwohl?
To není nic, to přejde.	Es ist nichts, es geht vorüber.
Mám bolení hlavy. Hlava mě bolí.	Ich habe Kopfschmerzen.
Nastudil jste se?	Haben Sie sich erkältet?
Jeho hlas připadá zcela změněný.	Seine Stimme scheint ganz verändert.

Jeho zdraví neustále nám dělá starosti.	Sein Gesundheitszustand macht uns beständig Sorgen.
Co pak se vám stalo?	Was ist Ihnen denn geschehen?
Onemocněl.	Er ist erkrankt.
Jdi pro lékaře!	Hole den Arzt!
Vypadáte velmi špatně.	Sie sehen sehr schlecht aus.
Nemocnému již jest o mnoho lépe; brzy bude uzdraven.	Der Kranke fühlt sich schon viel wohler; bald wird er wiederhergestellt sein.

4.

Jest tak příjemné, vyjíti si na procházku.	Es ist so angenehm, spazieren zu gehen.
Pojďte se mnou!	Kommen Sie mit mir!
Jdete na procházku?	Gehen Sie spazieren?
Půjdeme na procházku.	Wir werden einen Spaziergang machen.
Rád se procházím.	Ich gehe gern spazieren.
Chcete se projeti?	Wollen Sie ausfahren?
Zdá se, že koně letí spíše nežli běží.	Es scheint, daß die Pferde eher fliegen als laufen.
Chceš, abych tě provodil?	Willst du, daß ich dich begleite?
Doprovodím vás!	Ich begleite Sie.
Děkuji, příteli, chodím raději sám.	Ich danke, lieber Freund, ich gehe lieber allein.
Zapomněl jsem si deštník.	Ich vergaß meinen Regenschirm.
Mám velmi na spěch.	Ich habe große Eile.
Přejete si, abychom vás doprovodili domů?	Wünschen Sie, daß wir Sie nachhause begleiten?

5.

Někdo zvonil.	Jemand läutete.
Kdo pak mohl přijít nás vyrušovat v tuto hodinu?	Wer konnte zu dieser Stunde kommen, uns zu stören?
Nejsem pro nikoho doma.	Ich bin für niemanden zu sprechen.
Vstupte! Dále!	Herein!
Račte se posaditi!	Setzen Sie sich, bitte!
Má poklona, milostivá paní.	Mein Kompliment, gnädige Frau!
Posaďte se, a pohovořme trochu, prosím!	Bitte, nehmen Sie Platz und plaudern wir ein wenig!
Vyrušuji vás?	Störe ich Sie?
Nevyrušujte se!	Lassen Sie sich nicht stören!
Nebudu vás zdržovat.	Ich werde Sie nicht aufhalten.
Dobré jitro! Dobrý den! Dobrý večer!	Guten Morgen! Guten Tag! Guten Abend!

Pěkně vítám!	Seien Sie willkommen!
Jak se vede vašemu panu otci?	Wie befindet sich Ihr Herr Vater?
Vyřiďte mu laskavě, že se mu dávám poroučeti.	Richten Sie ihm gefälligst meine Empfehlung aus.
Děkuji; vyřídím mu to.	Ich danke; ich werde es ausrichten.
Na shledanou!	Auf Wiedersehen!

6.

Prosím tebe (tě).	Ich bitte dich.
Prosím vás o to snažně.	Ich bitte Sie inständig darum.
Smím vás prositi?	Darf ich Sie bitten?
S vaším dovolením.	Mit Ihrer Erlaubnis.—
Chcete býti tak laskav?	Wollen Sie die Güte haben?
Buďte tak laskav.	Seien Sie so gefällig (gütig)!
Jsem vám velmi vděčen.	Ich bin Ihnen sehr dankbar.
Přijměte mé vroucí díky.	Empfangen Sie meinen wärmsten Dank.
Odpusťte.	Entschuldigen Sie!
Nemůže to býti.	Es kann nicht sein.
Není to možno.	Es ist nicht möglich.
Nezlobte se!	Seien Sie nicht böse!
Zůstaňme dobrými přáteli!	Laßt uns gute Freunde bleiben!
Upokojte se! Téhle hrozby nemožno bráti doslovně.	Beruhigen Sie sich! Diese Drohung kann unmöglich wörtlich gemeint sein.
Hněváte se?	Sind Sie böse?
Já? . . Ani mne nenapadá.	Ich? . . Keineswegs.
To se nás netýče.	Das geht uns nichts an.
Co byste dělal na mém místě?	Was würden Sie an meiner Stelle tun?
Vysvětlete mi, proč jste nejednal, jak jsem vám řekl?	Erklären Sie mir, warum Sie nicht so gehandelt haben, wie ich Ihnen sagte.
Jest mi líto.	Es tut mir leid.
Lituji.	Ich bedauere.
Do toho mi nic není.	Das geht mich nichts an.
Poslechnu vaší rady.	Ich werde Ihren Rat befolgen.

7.

Nazdar, pane!	Heil, (Gut Heil, Glück auf,) mein Herr!
Sbohem. (S Bohem.)	Lebe (lebet, leben Sie) wohl!
Pozor!	Achtung!
Ať žije král! Sláva králi!	Es lebe der König! Hoch dem König!
Místo tady!	Platz da!

Hoří!	Es brennt! Feuer!
Chyťte ho!	Fanget ihn!
Kde pak jest strážník?	Wo ist denn der Schutzmann?
Zatýkám vás ve jménu zákona.	Ich verhafte Sie im Namen des Gesetzes.

8.

Kde je zde nádraží?	Wo ist hier der Bahnhof?
Kde je pokladna?	Was ist die Kassa?
Dejte mi lístek první, druhé, třetí třídy.	Geben Sie mir eine Fahrkarte 1., 2., 3. Klasse.
Vlak hned odjede; jste připraven?	Der Zug wird sogleich abgehen, sind Sie bereit?
Jak daleko jest odtud na nejbližší stanici?	Wie weit ist es von hier zur nächsten Station?
Vlak se zastavuje.	Der Zug hält an.
Kde je čekárna?	Wo ist der Wartesaal?
Zač je lístek do N.?	Was kostet die Fahrkarte nach N.?
Jízda trvá dlouho.	Die Fahrt dauert lange.
Jest již čas chystati se k vystoupení.	Es ist schon Zeit, sich zum Aussteigen zu rüsten.
Konečně jsme přijeli.	Endlich sind wir angekommen.
Zde jest list pro vás.	Hier ist ein Brief für Sie.
Mám práci se zavazadly.	Ich habe mit dem Gepäck zu tun.
Přicházíte právě včas.	Sie kommen gerade recht.
Snad je ještě kdy.	Vielleicht ist noch Zeit.
Bojím se, abyste nezmeškali.	Ich fürchte, daß ihr zu spät kommt.
Jest lépe býti tam dříve než později.	Lieber früher als später dort sein.
Vezmeme si dva zpáteční lístky do N.	Wir werden zwei Retourkarten nach N. nehmen.
Sbohem, příteli, šťastnou cestu!	Leb wohl, lieber Freund, glückliche Reise!
Odjedu rychlíkem.	Ich reise mit dem Schnellzug ab.
Vrátím se prvním vlakem.	Ich kehre mit dem ersten Zug zurück.
Všecka místa jsou již plna.	Alle Plätze sind schon besetzt.
Není dovoleno nahýbati se z vozu.	Es ist nicht erlaubt, sich hinauszubeugen.
Vlak tu staví minutu.	Der Zug hält hier eine Minute.
Máme sestoupiti?	Sollen wir aussteigen?
Račte mi laskavě pomoci sestoupiti.	Seien Sie so gütig, mir beim Aussteigen zu helfen.
Cestování jest drahé.	Das Reisen ist kostspielig.

9.

Prosím, pane, kde pak jest Vltavská ulice?	Ich bitte, mein Herr, wo ist denn die Moldaugasse?
Dáte se druhou ulicí v pravo.	Die zweite Gasse rechts.
Může se tudy?	Kann man hier gehen?
Račte tadyhle.	Bitte, (da)hier zu gehen.
Šli jsme silnicí.	Wir gingen auf der Landstraße.
Na které náměstí vede tato ulice?	Zu welchem Platze führt diese Gasse?
Jest to ulice velmi úzká, s vysokými domy.	Das ist eine sehr enge Gasse mit hohen Häusern.
Kdo pak nám ukáže cestu?	Wer wird uns denn den Weg zeigen?
Kde bydlíte?	Wo wohnen Sie?
Bydlím v Praze.	Ich wohne in Prag.
Kde pak jsou tu lázně v městě?	Wo ist denn hier in dieser Stadt eine Badeanstalt?
Najmeme si kočár.	Wir werden uns einen Wagen mieten.
Které číslo mám udati kočímu?	Welche Nummer soll ich dem Kutscher angeben?
Otevřte dvířka, prosím!	Öffnen Sie die Wagentür, bitte!

10.

Tu jest poštovna.	Hier ist das Postamt.
Račte mi dáti pět známek!	Geben Sie mir, bitte, fünf Marken!
To jest doporučené psaní.	Das ist ein eingeschriebener Brief.
Kde jest poštovní schránka?	Wo ist der Postkasten?
Čekám odpověď obratem pošty.	Ich erwarte postwendend die Antwort.
Mám psáti dopis.	Ich soll einen Brief schreiben.
Přilož piják na psaní.	Lege das Fließblatt auf den Brief!
Zavřel jste dobře obálku?	Haben Sie den Umschlag gut verschlossen?
Zapečetil jsi dopis?	Hast du den Brief versiegelt?
Jak se zakončuje dopis?	Wie endigt man einen Brief?
Račte přijmouti ujištění mé obzvláštní úcty.	Empfangen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.
Mám čest býti s úctou . .	Ich verbleibe achtungsvoll.
Pozdravuji Vás.	Ich grüße Sie.
Očekávaje od Vás dobrých zpráv, pozdravuji Vás upřímně.	Indem ich gute Nachrichten von Ihnen erwarte, grüße ich Sie bestens.
Vám oddaný . .	Ihr ergebener.

11.

Je libo? Přejete si?	Was iſt gefällig? Was wünſchen Sie?
Jsme vám k službám.	Wir ſtehen Ihnen zu Dienſten.
Co stojí tento řetízek k hodinkám?	Was koſtet dieſe Uhrkette?
To je drahé.	Das iſt teuer.
Račte mi dáti drobné.	Geben Sie mir Kleingeld, bitte!
S radostí, milostivá paní.	Mit Vergnügen, gnädige Frau.
Přejete si drobné?	Wünſchen Sie Kleingeld?
Zde, prosím, můj účet.	Hier iſt, bitte, meine Rechnung.
Váš výklad jest nejkrásnější v celé ulici.	Ihre Auslage iſt die ſchönſte in der ganzen Straße.
Pošlete mi objednané zboží po doručiteli tohoto listu.	Senden Sie mir die beſtellten Waren durch den Überbringer dieſes Briefes!
V příloze dovoluji si podati Vám účet.	In der Beilage erlaube ich mir, Ihnen die Rechnung zu überreichen.
Musíte mi udělati nižší cenu.	Sie müſſen mir einen niedrigeren Preis machen.
S díky vyrovnáno.	Mit Dank beglichen.
U nás se nepřeceňuje, proto nemůžeme ničeho sleviti.	Bei uns wird nicht vorgeſchlagen, deswegen können wir auch nichts nachlaſſen.
Co vám mám doplatiti?	Was ſoll ich Ihnen nachzahlen?
Slevte něco!	Laſſen Sie etwas nach!
Musíme ještě něco nakoupiti.	Wir haben noch Einkäufe zu machen.
Dnešní pošta přináší vám náš nejnovější ceník.	Die heutige Poſt bringt Ihnen unſere allerneueſte Preisliſte.

12.

Co budeme míti k obědu, k svačině, k večeři?	Was werden wir zu Mittag, zur Jauſe, zum Abendeſſen haben?
Oběd jest hotov.	Das Mittagmahl iſt fertig.
Polévka není chutná.	Die Suppe iſt nicht ſchmackhaft.
Ochutnejte, libo-li.	Koſten Sie gefälligſt!
Díky, nemám na to chuti.	Danke, ich habe keine Luſt dazu.
Zkazil jsi mi chuť.	Du haſt mir den Appetit verdorben.
Jíte rád ryby?	Eſſen Sie gern Fiſche?
Já rád jenom ryby sladkovodní.	Ich eſſe nur Fiſche aus ſüßen Gewäſſern gern.
Podejte mi víno, prosím.	Reichen Sie mir den Wein, bitte!

Na vaše zdraví, milostivá paní!	Auf Ihre Gesundheit, gnädige Frau!
Tu máte jablka; vybral jsem nejkrásnější.	Da haben Sie Äpfel; ich habe die schönsten ausgesucht.
Snídal jste již?	Haben Sie schon gefrühstückt?
Ne, ještě ne.	Nein, noch nicht.
Snídaní jest uchystáno.	Das Frühstück ist bereit (fertig).
Pijete kávu nebo čaj?	Trinken Sie Kaffee oder Tee?
Prosím o kávu.	Ich bitte um Kaffee.
Co vám smím nabídnouti, bílé pečivo nebo chleba?	Was darf ich Ihnen anbieten, Weiß- oder Schwarzbrot?
Náš jídelní lístek.	Unsere Speisekarte.
Míchaná vajíčka.	Gerührte Eier.
Špenát se šunkou.	Spinat mit Schinken.
Telecí pečeně a nové brambory.	Kalbsbraten und junge Kartoffeln.
Bramborový salát.	Kartoffelsalat.
Smažené kuře.	Gebackenes Huhn.
Citronový nákyp.	Zitronenauflauf.
Zákusky.	Nachtisch.

Die gebräuchlichsten Sprichwörter. (Přísloví.)

Slovo dělá muže.	Ein Mann, ein Wort.
Peníze světem vládnou.	Geld regiert die Welt.
Po díle mistra poznáš.	Das Werk lobt den Meister.
Jak budeš síti, tak budeš žíti.	Wie die Saat, so die Ernte.
Práce kvapná málo platná.	Gut Ding braucht Weile.
S poctivostí nejdál dojdeš.	Ehrlich währt am längsten.
Laskavé slovo najde laskavé ucho.	Gut Wort findet guten Ort.
Co mně dnes, to tobě zítra.	Heute mir, morgen dir.
Komu nelze raditi (není rady), tomu nelze (není) pomoci.	Wem nicht zu raten ist, dem ist nicht zu helfen.
Jak se do lesa volá, tak se z lesa ozývá.	Wie man in den Wald ruft, so schallt es zurück.
Pomalu nejdál dojdeš. / Kvap, jen se nepřekvap.	Eile mit Weile.
Po účinku zlá rada.	Nach der Tat später Rat.
Každý sobě štěstí kuje.	Jeder ist seines Glückes Schmied.
Tichá voda bývá hluboká.	Stille Wasser sind (gründen) tief.
Člověk míní, Pán Bůh mění.	Der Mensch denkt, Gott lenkt.
Ruka ruku myje.	Eine Hand wäscht die andere.
Lépe pozdě než nikdy.	Besser spät als niemals.
Kdo jinému jámu kopá, sám do ní padá.	Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
Nouze láme železo.	Not bricht Eisen.

Nikdo nemůže dvěma pánům sloužiti.
Ctnost nejdražší zboží.
Promrhaný čas nevrátí se zas.

Kde nic není, ani smrt nebere.

Vlastní dům zlatem nezaplatíš.
Kdo se jednou spálí, bojí se ohně.
Lépe se ctí umříti nežli s hanbou žíti.
Každá liška svůj ocas chválí.
Bez muky není nauky.
Vrána k vráně sedá.
Kolik hlav, tolik smyslů.
Žádná růže bez trní.
Všechno má svůj čas.
Mluviti stříbro, mlčeti zlato.

Čas jsou peníze.
Jednou ranou dub nepadne.

Jak si usteleš, tak si lehneš.

Sejde s očí, sejde s mysli.
Pes, který nejvíce štěká, nejméně kouše.

Niemand kann zwei Herren dienen.
Tugend iſt der beſte Schatz.
Verlorene Zeit kehrt nie wieder.

Wo nichts iſt, hat der Kaiſer das Recht verloren.

Eigner Herd iſt Goldes wert.
Ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer.
Beſſer in Ehren geſtorben, als in Schanden leben.
Jeder Krämer lobt ſeine Ware.
Durch Schaden wird man klug.
Gleich und gleich geſellt ſich gern.
Soviel Köpfe, ſoviel Sinne.
Keine Roſen ohne Dornen.
Alles hat ſeine Zeit.
Reden iſt Silber, Schweigen iſt Gold.

Zeit iſt Geld.
Auf einen Schlag fällt keine Eiche.

Wie man ſich bettet, ſo ſchläft (liegt) man.

Aus den Augen, aus dem Sinn.
Bellende Hunde beißen nicht.

Slovník (Wörterbuch).

Tschechisch-Deutsch.

Kürzungen: m. = männlich, w. = weiblich, ſ. = ſächlich, S. = Seite, ſh. = ſieh, Mz. = Mehrzahl.

Nach dem Hauptworte ſteht die Genitivendung.

A

a [*a*] und
aby [*abi*] damit, daß
ač = ačkoli(v) [*atʃ kɔlif*] obgleich
adresa, y w. [*adrɛsa*] die Adreſſe
aksamitový [*aksami:tɔvi:*] Sammt-
ale [*alɛ*] aber
aleje w. [*alɛjɛ*] die Allee
alespoň [*alɛspɔn,*] wenigſtens
almužna w. [*almuʒna*] das Almoſen
americký [*amɛritski:*] amerikaniſch
anděl, a m. [*and,ɛl*] der Engel
anglický [*anglitski:*] engliſch
angrešt, u m. [*angrɛʃt*] die Stachelbeere
ani [*an,i*] auch nicht, a. — a. weder — noch
aniž [*an,iʃ*] ohne daß
arci [*artsi*] freilich, allerdings
arcibiskup, a m. [*artsibiskup*] der Erzbiſchof
arcivévoda m. [*artsivɛ:vɔda*] der Erzherzog
asi [*asi*] etwa, wohl
aspoň [*aspɔn,*] wenigſtens
ať [*at,*] damit, daß; ať dělá co chce mag er tun, was er will
avšak [*af ʃak*] allein, aber
až [*aʃ*] bis

B

Ba [*ba*] freilich
babička w. [*babitʃka*] die Großmutter
babyka w. [*babika*] der Feldhahorn
bác [*ba:ts*] patſch!
bahno ſ. [*bagnɔ*] der Sumpf
báchorka w. [*ba:xɔrka*] das Märchen
bájka w. [*ba:ika*] die Fabel
báječný [*ba:jɛtʃni:*] fabelhaft
báně w. [*ba:n,ɛ*] das Gewölbe
barva w. [*barva*] die Farbe
barvírna w. [*barvi:rna*] die Färberei
barviti [*barvit,i*] färben
báseň, sně w. [*ba:sɛn,*] das Gedicht
básnický [*ba:sn,itski:*] dichteriſch
básník, a m. [*ba:sn,i:k*] der Dichter
básniti [*ba:sn,it,i*] dichten
báti se [*ba:t,i sɛ*] fürchten
batoliti se [*batɔlit,i sɛ*] watſcheln
bavlna w. [*bavlna*] die Baumwolle
bázeň, zně w. [*ba:zɛn,*] die Furcht
bázlivý [*ba:zliv i:*] furchtſam
bažant, a m. [*bažant*] der Faſan
bažina w. [*bažina*] der Sumpf
bažiti po čem [*bažiti pɔ tʃɛm*] ſich ſehnen, ſtreben
bdělost w. [*bd,ɛlɔst*] die Wachſamkeit
bdělý [*bd,ɛli:*] wachſam
bdíti [*bd,i:t,i*] wachſen
beran, a m. [*bɛran*] der Widder
béránek, nka m. [*bɛra:nɛk*] das Lamm
berla w. [*bɛrla*] die Krücke
berní úřad, u m. [*bɛrn,i: u:ʒat*] das Steueramt
bez [*bɛs*] ohne
bezpečí ſ. [*bɛspɛtʃi:*] die Sicherheit
běda [*b,ɛda*] wehe!
běh, u m. [*b,ɛx*] der Lauf
běhati [*b,ɛgat,i*] laufen
bělostný [*b,ɛlɔstni:*] ſchön weiß
běloſedý [*b,ɛlɔʃɛdi:*] weißgrau

běžeti [*b.ɛzɛt,i*] laufen
bič, e m. [*bitʃ*] die Peitsche
bída w. [*bi:da*] die Not, das Elend
bídný [*bi:dni:*] elend
bílý [*bi:li:*] weiß
biřmování ſ. [*biʒmɔva:n.i:*] die Firmung
biskup, a m. [*biskup*] der Biſchof
bíti [*bi:t,i*] ſchlagen
bitva w. [*bitva*] die Schlacht
blaho ſ. [*blagɔ*] das Wohl
blahobyt, u m. [*blagɔbit*] der Wohlſtand
blahořečiti [*blagɔɣɛtʃit,i*] lobpreiſen
bláto ſ. [*bla:tɔ*] der Kot
blázen, zna m. [*bla:zɛn*] der Narr
blaženost w. [*blaʒɛnɔst*] die Glückſeligkeit
blažený [*blaʒɛni:*] glückſelig
blednouti [*blɛdnɔ:ŭt,i*] blaß werden
blesk, u m. [*blɛsk*] der Blitzſtrahl
blízko [*bli:skɔ*] nahe
blížiti se [*bli:ʒit,i sɛ*] ſich nähern
bližní, ího m. [*bliʒn,i:*] der Nächſte
blouditi [*blɔ:ŭd,it,i*] irren
bludička w. [*blud,it∫ka*] das Irrlicht
blýsknouti [*bli:sknɔ:ŭt,i*] glänzen
blýská se [*bli:ska: sɛ*] es blitzt
bod, u m. [*bɔt*] der Punkt
bodnouti [*bɔdnɔ:ŭt,i*] ſtechen
bodlák, u m. [*bɔdla:k*] die Diſtel
bohabojný [*bɔgabɔini:*] gottesfürchtig
boháč, e m. [*bɔga:t∫*] der Reiche
bohumilý [*bɔgumili:*] gottgefällig
bochník, u m. [*bɔxn,i:k*] der Laib
boj, e m. [*bɔi*] der Kampf
bojiště ſ. [*bɔji∫t,ɛ*] der Kampfplatz
bojovati [*bɔjɔvat,i*] kämpfen
bojovný [*bɔjɔvni:*] kriegeriſch
bok, u m. [*bɔk*] die Seite
bol, u m. [*bɔl*] } der Schmerz
bolest, i w. [*bɔlɛst*] }
bolestný [*bɔlɛstni:*] ſchmerzhaft
boleti [*bɔlɛt,i*] ſchmerzen
bolavý [*bɔlavi:*] ſchmerzlich
bor, u m. [*bɔr*] der Kiefernwald
borovice w. [*bɔrɔvitsɛ*] die Kiefer
borůvka w. [*bɔru:fka*] die Heidelbeere
bořiti se [*bɔʒit,i sɛ*] einſtürzen
bos [*bɔs*] barfuß
bota w. [*bɔta*] der Stiefel
bouda w. [*bɔŭda*] die Bude
bourec, rce m. [*bɔ:ŭrɛts*] der Seidenwurm
bouře w. [*bɔ:ŭʒɛ*] der Sturm
bouřiti [*bɔ:ŭʒit,i*] ſtürmen
bouřlivý [*bɔ:ŭʒlivi:*] ſtürmiſch
božský [*bɔʒski:*] göttlich
brada w. [*brada*] das Kinn
brambor, u m. [*brambɔr*] der Erdapfel, die Kartoffel
brána w. [*bra:na*] das Tor
brány Mz. w. [*bra:ni*] die Egge
brániti [*bra:n,it,i*] verteidigen, wehren
bráti [*bra:t,i*] nehmen
bratr, a m. [*bratr*] der Bruder
bratranec, nce m. [*bratranɛts*] der Vetter
bratrský [*bratrski:*] brüderlich
brázda w. [*bra:zda*] die Furche
brod, u m. [*brɔt*] die Furt
brodíti se [*brɔd,it,i sɛ*] waten
broky Mz. m. [*brɔki*] der Schrot
broskev, kve w. [*brɔskɛf*] der Pfirſich
brouk, a m. [*brɔ:ŭk*] der Käfer
brousiti [*brɔ:ŭsit,i*] ſchleifen, ſchärfen
bručeti [*brutʃɛt,i*] brummen
brusle Mz. w. [*bruslɛ*] die Schlittſchuhe
brzo [*brzɔ*] } bald
brzy [*brzi*] }
břeh, u m. [*bɣɛx*] das Ufer
březen, zna m. [*bɣɛzɛn*] der März
březový [*bɣɛzɔvi:*] Birken-
břicho ſ. [*bɣixɔ*] der Bauch
břímě, břemene ſ. [*bɣi:m,ɛ*] die Laſt
břinkot, u m. [*bɣinkɔt*] das Geraſſel
bříza w. [*bɣi:za*] die Birke
buben, bnu m. [*bubɛn*] die Trommel
bublina w. [*bublina*] die Blaſe
bučeti [*butʃɛt,i*] brüllen, muhen
buď — buď [*bud,*] } entweder
buďto — buďto [*bud,tɔ*] } — oder
buditi [*bud,it,i*] wecken
budoucí [*budɔ:ŭtsi:*] künftig
budoucnost w. [*budɔ:ŭtsnɔst*] die Zukunft
budova w. [*budɔva*] das Gebäude
Bůh, Boha m. [*bu:x*] Gott
buchta w. [*buxta*] die Buchte
bujný [*buini:*] üppig
buk, u m. [*buk*] die Buche
buňka w. [*bun,ka*] die Zelle
bůvol, a m. [*bu:vɔl*] der Büffel
bydleti [*bidlɛt,i*] wohnen

bydliště ſ. [*bidliſt,ɛ*] die Wohnſtätte
býk, a m. [*bi:k*] der Stier
bylina w. [*bilina*] die Pflanze
bystrý [*bistri:*] ſcharf
byt, u m. [*bit*] die Wohnung
bytost, ti w. [*bitost*] das Weſen
byť [*bit,*] wenn auch
bývalý [*bi:vali:*] geweſen, ehemalig
bzučeti [*bzutſɛt,i*] ſummen
bzučivý [*bzutſivi:*] ſummend

C

Car, a m. [*tsar*] der Zar
carevič, e m. [*tsarɛvitſ*] der (ruſſiſche) Kronprinz
cedulka w. [*tsɛdulka*] der Zettel
celek, lku m. [*tsɛlɛk*] das Ganze
cena w. [*tsɛna*] der Preis, Wert
cep, u m. [*tsɛp*] der Flegel
cesta w. [*tsɛsta*] der Weg
cestopis, u m. [*tsɛstɔpis*] die Reiſebeſchreibung
cestovati [*tsɛstɔvat,i*] reiſen
cibule w. [*tsibulɛ*] die Zwiebel
cihla w. [*tsigla*] der Ziegel
cíl, e m. [*tsi:l*] das Ziel
cín, u m. [*tsi:n*] das Zinn
cinkati [*tsinkat,i*] klingeln
církev, kve w. [*tsi:rkɛf*] die Kirche
císař, e m. [*tsi:sarſ*] der Kaiſer
císařovna w. [*tsi:saʒɔvna*] die Kaiſerin
císařský [*tsi:saʒski:*] kaiſerlich
císařství ſ. [*tsi:saʒstvi:*] das Kaiſerreich
cit, u m. [*tsit*] das Gefühl
citelný [*tsitɛlni:*] fühlbar
cítiti [*tsi:t,it,i*] fühlen
cizí [*tsizi:*] fremd
cizozemský [*tsizɔzɛmski:*] fremdländiſch
cos [*tsɔs*] } irgend etwas
cosi [*tsɔsi*] }
což [*tsɔʃ*] was, wie
cožkoli [*tsɔʃkɔli*] was immer
ctihodný [*tst,igɔdni:*] ehrwürdig
ctíti [*tst,i:t,i*] ehren
ctnost, ti w. [*tstnɔst*] die Tugend
ctnostný [*tstnɔstni:*] tugendhaft
cukr m. [*tsukr*] der Zucker
cukrář, e m. [*tsukra:ʒ*] der Zuckerbäcker
cukrový [*tsukrɔvi:*] Zucker-
cukrovati [*tsukrɔvat,i*] zuckern
cukránka w. [*tsukra:nka*] die Zuckerdoſe
cvičení ſ. [*tsvitſɛn,i*] die Übung
cvičiti [*tsvitſit,i*] üben
cvik, u m. [*tsvik*] die Übung
cvrček, čka m. [*tsvrtſɛk*] die Grille
cypřiš, e m. [*tsipʒiſ*] die Zypreſſe

Č

čaj, e m. [*tſai*] der Tee
čáp, a m. [*tſa:p*] der Storch
čarodějník, a m. [*tſarɔd,ɛin,i:k*] der Zauberer
čarovný [*tſarɔvni:*] zauberhaft
čas, u m. [*tſas*] die Zeit, das Wetter
časopis, u m. [*tſasɔpis*] die Zeitſchrift
časování ſ. [*tſasɔva:n,i:*] die Abwandlung, die Konjugation
část, ti w. [*tſa:st*] der Teil
částečně [*tſa:stɛtſn,ɛ*] teilweiſe
často [*tſastɔ*] oft, häufig
Čech, a m. [*tſɛx*] der Tſcheche, Böhme
čejka w. [*tſɛika*] der Kibitz
čekati [*tſɛkat,i*] warten
čelo ſ. [*tſɛlɔ*] die Stirn
čepice w. [*tſɛpitsɛ*] die Mütze
černě w. [*tſɛrn,*] die Schwärze
černý [*tſɛrni:*] ſchwarz
čerpati [*tſɛrpat,i*] ſchöpfen
čert, a m. [*tſɛrt*] der Teufel
červ, a m. [*tſɛrf*] der Wurm
červánky Mz. m. [*tſɛrva:nki*] die Himmelsröte
červen, vna m. [*tſɛrvɛn*] der Juni
červenec, nce m. [*tſɛrvɛnɛts*] der Juli
červenka w. [*tſɛrvɛnka*] das Rotkehlchen
červený [*tſɛrvɛni:*] rot
česati [*tſɛsat,i*] kämmen
český [*tſɛski:*] tſchechiſch, böhmiſch
česnek, u m. [*tſɛsnɛk*] der Knoblauch
čest, cti w. [*tſɛst*] die Ehre
čestný [*tſɛstni:*] ehrenhaft
četník, a m. [*tſɛtn,i:k*] der Gendarm
četný [*tſɛtni:*] zahlreich
či [*tſi*] } oder
čili [*tſili*] }
číhati [*tſi:gat,i*] lauern
čich, u m. [*tſix*] der Geruchſinn
čichati [*tſixat,i*] riechen
cílý [*tſili:*] wachſam, rege

čím [*tʃi:m*] — tím [*t,i:m*] je — desto
činný [*tʃini:*] tätig
činnost w. [*tʃinɔst*] die Tätigkeit
činže w. [*tʃinʒe*] der Zins
činiti [*tʃin,it,i*] tun
čiperný [*tʃipɛrni:*] flink
číslice w. [*tʃi:slitsɛ*] } die Zahl
číslo ſ. [*tʃi:slɔ*] }
čistý [*tʃisti:*] rein
čištění ſ. [*tʃiʃt,ɛn,i:*] die Reinigung
čísti [*tʃi:st,i*] leſen
čistota w. [*tʃistɔta*] die Reinheit
čistotný [*tʃistɔtni:*] reinlich
číše w. [*tʃi:ʃɛ*] der Becher
číšník, a m. [*tʃi:ʃn,i:k*] der Mundſchenk
čítanka w. [*tʃi:tanka*] das Leſebuch
čítati [*tʃi:tat,i*] zählen, leſen
čitelný [*tʃitɛlni:*] leſerlich
čížek, žka m. [*tʃi:ʒɛk*] der Zeiſig
článek, nku m. [*tʃla:nɛk*] das Glied, das Leſeſtück
člen, u m. [*tʃlɛn*] das Glied, Mitglied
člověk, a m. [*tʃlɔvˌɛk*] der Menſch
čmelák, a m. [*tʃmɛla:k*] die Hummel
čočka w. [*tʃɔtʃka*] die Linſe
čokoláda w. [*tʃɔkɔla:da*] die Schokolade
čtení ſ. [*tʃtɛn,i:*] das Leſen
čtverhraný [*tʃtvɛrgrani:*] viereckig
čtvernožec, žce m [*tʃtvɛrnɔʒɛts*] das vierfüßige Tier
čtvero [*tʃtvɛrɔ*] viererlei
čtverospřežný [*tʃtɛrɔspr̥ʒɛzni:*] vierſpännig
čtvrt, ti w. [*tʃtvr̥t*] } das Viertel
čtvrtina w. [*tʃtvr̥t,ina*] }
čtvrtletí ſ. [*tʃtvr̥tlɛt,i:*] das Vierteljahr

D

dál [*da:l*] weiter
dál, i w. die Ferne
daleko [*dalɛkɔ*] weit
dálka w. [*da:lka*] die Entfernung
daň, ně w. [*dan,*] die Steuer
dar, u m. [*dar*] das Geſchenk
darmo [*darmɔ*] umſonſt
darovati [*darɔvat,i*] ſchenken
dařiti se [*daʒit,i sɛ*] gedeihen; mně se dobře daří es geht mir gut
dáti [*da:t,i*] geben, laſſen
dávno [*davnɔ*] längſt
dbáti [*dba:t,i*] achten auf
dcera w. [*tʃɛra*] die Tochter
dech, u m. [*dɛx*] der Atem
délka w. [*dɛ:lka*] die Länge
den, dne m. [*dɛn*] der Tag
denně [*dɛn,ɛ*] täglich
desátník, a m. [*dɛsa:tn,i:k*] der Korporal
deska w. [*dɛska*] die Tafel, der Deckel
déšť, deště m. [*dɛ:ʃt,*] der Regen
deštník, u m. [*dɛʃtn,i:k*] der Regenſchirm
dešťový [*dɛʃt,ɔvi:*] regneriſch, Regen=
děcko ſ. [*d,ɛtskɔ*] das Kind
děd, a m. [*d,ɛd*] der Großvater
dědic, e m. [*d,ɛd,its*] der Erbe
dědictví ſ. [*d,ɛd,itstvi:*] die Erbſchaft
dějepis, u m. [*d,ɛjɛpis*] die Geſchichte
děkan, a m. [*d,ɛkan*] der Dechant
děkovati [*d,ɛkɔvat,i*] danken
dělati [*d,ɛlat,i*] machen
dělník, a m. [*d,ɛln,i:k*] der Arbeiter
dělo ſ. [*d,ɛlɔ*] die Kanone
děsný [*d,ɛsni:*] entſetzlich
dík, u m. [*d,i:k*] der Dank
díl, u m. [*d,i:l*] der Teil
dílo ſ. [*d,i:lɔ*] das Werk
díra w. [*d,i:ra*] das Loch
dítě, ěte ſ. [*d,i:t,ɛ*] das Kind
díti [*d,i:t,i*] ſagen
div, u m. [*d,if*] das Wunder
divadlo ſ. [*d,ivadlɔ*] das Theater
dívati se [*d,i:vat,i sɛ*] ſchauen
diviti se [*d,ivit,i sɛ*] ſich wundern
dívka w. [*d,i:fka*] } das Mädchen
divčina w. [*d,i:ftʃina*] }
divný [*d,ivni:*] wunderbar
divoký [*d,ivɔki:*] } wild
divý [*d,ivi:*] }
dlaň, ně w. [*dlan,*] die Handfläche
dláto ſ. [*dla:tɔ*] der Meißel
dlažba w. [*dlaʒba*] das Pflaſter
dle [*dlɛ*] nach, gemäß, längs
dlouhý [*dlɔuɣi:*] lang
dlužen [*dluʒɛn*] ſchuldig
dlužník, a m. [*dluʒn,i:k*] der Schuldner
dnes [*dnɛs*] heute
dnešní [*dnɛʃn,i:*] heutig
dno ſ. [*dnɔ*] der Grund, Boden
do [*dɔ*] nach, bis, in
doba w. [*dɔba*] die Zeit
dobrý [*dɔbri:*] gut

dobročinný [dɔbrɔtʃini:] wohltätig
dobrodinec, nce m. [dɔbrɔd,inɛts] der Wohltäter
dobrodiní ſ. [dɔbrɔd,in,i:] die Wohltat
dobrotivý [dɔbrɔt,ivi:] gütig
dobrovolně [dɔbrɔvɔln,ɛ] freiwillig
dobytek, tka m [dɔbitɛk] das Vieh
dobývati [dɔbi:vat,i] erobern
docela [dɔtsɛla] ganz
dočista [dɔtʃista] ganz und gar
dočkati se něčeho [dɔtʃkat,i sɛ n,ɛtʃɛgɔ] etwas erleben
dohlídka w. [dɔgli:tka] die Aufſicht
dohlížeti [dɔgli:zɛt,i] beaufſichtigen
dohoniti [dɔgɔn,it,i] einholen
dohromady [dɔgrɔmadi] zuſammen
dojiti [dɔjit,i] melken
dokazovati [dɔkazɔ-vat,i] / dokázati [dɔka:zat,i] beweiſen, zuſtande-bringen
doklad, u m. [dɔklat] der Beweis
dokola [dɔkɔla] rundherum
dokonalý [dɔkɔnali:] vollkommen
dokonati [dɔkɔnat,i] vollenden
dokud [dɔkut] ſolange
dolina w. [dɔlina] die Niederung
dolů [dɔlu:] hinunter
doly Mz. m. [dɔli] das Bergwerk
domácí [dɔma:tsi:] einheimiſch, Haus-
domácnost w. [dɔma:tsnɔst] die Häuslichkeit
domlouvati [dɔmlɔ:ŭvat,i] zureden
domov, a m. [dɔmɔf] die Heimat
donášeti [dɔna:ʃɛt,i] zutragen
dopadati [dɔpadat,i] ausfallen
dopisovati [dɔpisɔvat,i] korreſpondieren
dopoledne [dɔpɔlɛdnɛ] vormittags
dopomoci [dɔpɔmɔtsi] verhelfen
doprovázeti [dɔprɔ-va:zɛt,i] / doprovoditi [dɔprɔ-vɔd,it,i] begleiten
dopřáti [dɔpřa:t,i] gönnen
dopustiti [dɔpust,it,i] zulaſſen
doručiti [dɔrutʃit,i] einhändigen
dosáhnouti [dɔsa:gnɔ:ŭt,i] erreichen
desítka w. [dɛsi:tka] die Zehnkronennote
dospělý [dɔsp,ɛli:] erwachſen
dostati [dɔstat,i] bekommen
dosti [dɔst,i] genug
dosud [dɔsut] bisher
doufati [dɔ:ŭfat,i] hoffen
doupě, ěte ſ. [dɔ:ŭp,ɛ] die Höhle
dovedný [dɔvɛdni:] geſchickt
dověděti se [dɔv,ɛd,ɛt,i sɛ] erfahren
dovolení ſ. [dɔvɔlɛn,i:] die Erlaubnis
dovolená w. [dɔvɔlɛna:] der Urlaub
dovoliti [dɔvɔlit,i] erlauben
dožiti se [dɔʒit,i sɛ] erleben
dráha w. [dra:ga] die Bahn
drahocenný [dragɔtsɛni:] koſtbar
drahokam, u m. [dragɔkam] der Edelſtein
drahota w. [dragɔta] die Teuerung
drahý [draɣi:] teuer
drak, a m. [drak] der Drachen
drát, u m. [dra:t] der Draht
dravec, vce m. [dravɛts] das Raubtier
drn, u m. [drn] der Raſen
drobný [drɔbni:] klein
drobné ſ. Mz. [drɔbnɛ:] das Kleingeld
drozd, a m. [drɔzd] die Droſſel
drsný [drsni:] rauh
drůbež, e w. [dru:bɛʃ] das Geflügel
druh, a m. [drux] der Genoſſe
druh, u m. die Art, Gattung
družka w. [druſka] die Gefährtin
držeti [drʒɛt,i] halten
dřímati [dři:mat,i] ſchlummern
dřímota w. [dři:mɔta] der Schlummer
dřevo ſ. [dřɛvɔ] das Holz
dřevěný [dřɛv,ɛni:] hölzern
dříti se [dři:t,i sɛ] ſich plagen
dříve [dři:vɛ] früher
dřívi ſ. [dřivi:] das Holz
dub, u m. [dup] die Eiche
duha w. [duga] der Regenbogen
duch, u (a) m. [dux] der Geiſt
důchodní, ího m. [du:xɔdn,i:] der Rentmeiſter
duchovní [duxɔvn,i:] geiſtlich
dukát, u m. [duka:t] der Dukaten
důkaz, u m. [du:kas] der Beweis
důležitý [du:lɛʒiti:] wichtig
dům, domů m. [du:m] das Haus
dusot m. [dusɔt] das Getöſe
důstojník, a m. [du:ſtɔjn,i:k] der Offizier
důstojnost w. [du:ſtɔjnɔſt] die Würde
důstojný [du:ſtɔjni:] würdig

duše w. [*duʃɛ*] die Seele
duševní [*duʃɛvn,i:*] seelisch
dutý [*duti:*] hohl
důvěra w. [*du:v,ɛra*] das Vertrauen
důvěrný [*du:v,ɛrni:*] vertraulich
dvéře, í Mz. w. [*dvɛ:rʒɛ*] die Tür
dvojitý [*dvɔjiti:*] zweifach
dvůr m. [*dvu:r*] der Hof
dýchati [*di:xat,i*] atmen
dým, u m. [*di:m*] der Rauch
dýmka w. [*di:mka*] die Pfeife
džbán, u m. [*dʒba:n*] der Krug

E

Erb, u m. [*ɛrb*] das Schild, Wappen
evangelický [*ɛvangɛlitski:*] evangelisch
existence w. [*ɛksistentsɛ*] die Existenz
expedice w. [*ɛkspɛditsɛ*] die Expedition

F

fackovati [*fatskɔvat,i*] ohrfeigen
fialka w. [*fialka*] das Veilchen
fík, u m. [*fi:k*] die Feige
fíkový [*fi:kɔvi:*] Feigen=
foukati [*fɔu̯kat,i*] blasen, wehen
francouzský [*frantsɔ:u̯ski:*] französisch
francouzština w. [*frantsɔ:u̯ʃt,ina*] die französische Sprache

G

Groš, e m. [*groʃ*] der Groschen
guma w. [*guma*] das Gummi

H

Had, a m. [*gat*] die Schlange
hádanka w. [*ga:danka*] das Rätsel
hádati [*ga:dat,i*] raten, —se streiháj, e m. [*ga:i*] der Hain [ten
hájiti [*ga:jit,i*] schützen
hajný, ého m. [*gajni:*] der Heger
haléř, e m. [*galɛ:ř*] der Heller
hanba w. [*ganba*] die Schande
hanebný [*ganɛbni:*] schändlich
haniti [*gan,it,i*] tadeln
hasiti [*gasit,i*] löschen
havíř m. [*gavi:ř*] der Bergmann
házeti [*ga:zɛt,i*] werfen
hebký [*gɛpki:*] zart
hedvábí ſ. [*gɛdva:bi:*] die Seide
hejtmanství ſ. [*gɛitmanstvi:*] die Hauptmannſchaft
hezký [*gɛski:*] hübſch
hlad, u m. [*glat*] der Hunger
hladina w. [*glad,ina*] die Glätte, Fläche
hladiti [*glad,it,i*] glätten, ſtreichen
hladký [*glatki:*] glatt
hlahol, u m. [*glagɔl*] der Klang
hlas, u m. [*glas*] die Stimme
hlásati [*gla:sat,i*] verkünden
hlásiti se [*gla:sit,i sɛ*] ſich melden
hlava w. [*glava*] der Kopf, das Haupt
hlavní [*glavn,i:*] Haupt=
hle! [*glɛ*] ſieh!
hledati [*glɛdat,i*] ſuchen
hleděti [*glɛd,ɛt,i*] ſchauen, trachten
hleděti si ſich kümmern um
hlídati [*gli:dat,i*] bewachen
hlína w. [*gli:na*] der Lehm, die Erde
hliněný [*glin,ɛni:*] Lehm=, lehmig
hlíza w. [*gli:za*] der Knollen
hloubka w. [*glɔ:u̯pka*] } die Tiefe
hlubina w. [*glubina*] }
hluboký [*glubɔki:*] tief
hlučný [*glutʃni:*] ſchallend
hluchoněmý [*gluxɔn,ɛmi:*] taubſtumm
hluk, u m. [*gluk*] das Geräuſch, der Lärm
hlupák, a m. [*glupa:k*] ein dummer Kerl
hmat, u m. [*gmat*] der Taſtſinn
hmota w. [*gmɔta*] der Stoff, die Materie
hmyz, u m. [*gmis*] das Inſekt
hnáti [*gna:t,i*] treiben, — se eilen
hned [*gnɛt*] gleich
hnědý [*gn,ɛdi:*] braun
hněv, u m. [*gn,ɛf*] der Zorn, Groll
hníti [*gn,i:t,i*] faulen
hnízdo ſ. [*gn,i:zdɔ*] das Neſt
hnouti [*gnɔu̯t,i*] bewegen
hnutí ſ. [*gnut,i:*] die Bewegung
hoden [*gɔdɛn*] würdig
hodina w. [*gɔd,ina*] die Stunde
hodiny Mz. w. [*gɔd,ini*] die Uhr
hoditi [*gɔd,it,i*] werfen
hodnost w. [*gɔdnɔst*] } die Würde
hodnota w. [*gɔdnɔta*] } der Wert

hodný [gɔdni:] brav
hodovati [gɔdɔvat,i] ſchmauſen
hody Mz. m. [gɔdi] das Gelage
hoch, a m. [gɔx] der Knabe
hojnost w. [gɔinɔſt] die Menge
hojný [gɔini:] reichlich
holub, a m. [gɔlup] die Taube
holubník, u m. [gɔlubn,i:k] der Taubenſchlag
holý [gɔli:] kahl, bloß
hon, u m. [gɔn] } die Jagd
honba w. [gɔnba] }
honicí pes m. [gɔn,itsi:] der Jagdhund
hora w. [gɔra] der Berg
horký [gɔrki:] heiß
hornatý [gɔrnati:] gebirgig
hornictví ſ. [gɔrn,itſtvi:] der Bergbau
horník, a m. [gɔrn,i:k] der Bergmann
horský [gɔrſki:] Gebirgs-
hořký [gɔrſ'ki:] bitter
hořejšek, ška m. [gɔɣɛiſɛk] der obere Teil
hospoda w. [gɔſpɔda] das Wirtshaus
hospodář, e m. [gɔſpɔda:ɣ] der Wirtſchafter, der Landwirt
hospodářství ſ. [gɔſpɔda:ɣſtvi:] die Wirtſchaft
Hospodin, a m. [gɔſpɔd,in] Gott
hospodský, ého m. [gɔſpɔtſki:] der Gaſtwirt
hospodyně w. [gɔſpɔdin,ɛ] die Wirtin, die Wirtſchafterin
host, a m. [gɔſt] der Gaſt
hostina w. [gɔſt,ina] das Feſtmahl
hostinec, nce m. [gɔſt,inɛts] das Gaſthaus
hostinský, ého m. [gɔſt,inſki:] der Gaſtwirt
hotov [gɔtɔf] bereit, fertig
houba w. [gɔ:ůba] der Schwamm
housenka w. [gɔ:ůſenka] die Raupe
houska w. [gɔ:ůſka] die Semmel
housle, í Mz. w. [gɔ:ůſlɛ] die Geige
houština w. [gɔ:ůſt,ina] das Dickicht
hovězí maso ſ. [gɔv,ɛzi: masɔ] das Rindfleiſch
hovor, u m. [gɔvɔr] das Geſpräch
hovořiti [gɔvɔɣit,i] ſprechen
hra w. [gra] das Spiel
hračka w. [gratſ'ka] das Spielzeug
hrabati [grabat,i] ſcharren, rechen
hrabě, ěte m. [grab,ɛ] der Graf
hrabství ſ. [grapſtvi:] die Grafſchaft
hrad, u m. [grat] die Burg
hradba w. [gradba] die Schanze
hraditi se [grad,it,i sɛ] ſich verſchanzen
hrách, u m. [gra:x] Erbſen [läute
hrany Mz. w. [granɪ] das Totenge-
hrana w. [grana] die Kante
hranice Mz. w. [gran,itsɛ] die Grenze
hranatý [granati:] eckig, kantig
hráti [gra:t,i] ſpielen
hráz, e m. [gra:s] der Damm
hrbatý [grbati:] bucklig
hrdlo ſ. [grdlɔ] die Kehle
hrdý [grdi:] ſtolz
hrdina m. [grd,ina] der Held
hrdinský [grd,inſki:] heldenmütig
hrdinství ſ. [grd,inſtvi:] der Heldenmut
hrnec, nce m. [grnɛts] der Topf
hrnčíř, e m. [grntſi:ɣ] der Töpfer
hrnek, nku m. [grnɛk] der Topf
hrnouti se [grnɔ:ůti sɛ] ſich drängen
hrob, u m. [grɔp] das Grab
hrobař, e m. [grɔbarſ'] der Totengräber
hrobka w. [grɔpka] die Gruft
hrom, u m. [grɔm] der Donner
hromada w. [grɔmada] der Haufen
hrozen, znu m. [grɔzɛn] die Traube
hroziti [grɔzit,i] drohen
hrozný [grɔzni:] fürchterlich
hrst, ti w. [grſt] eine Handvoll
hrubost, ti w. [grubɔſt] die Grobheit
hrubý [grubi:] grob
hruška w. [gruſ'ka] die Birne, der Birnbaum
hrůza w. [gru:za] das Entſetzen, der Graus
hřáti [gɣa:t,i] wärmen
hřbet, u m. [gɣbɛt] der Rücken
hřbitov, a m. [gɣbitɔf] der Friedhof
hřebík, u m. [gɣɛbi:k] der Nagel
hřeben, e (u) m. [gɣɛbɛn] der Kamm
hřib, u m. [gɣip] der Edelpilz
hřích, u m. [gɣi:x] die Sünde
hřímati [gɣi:mat,i] donnern
hříšník, a m. [gɣi:ſn,i:k] der Sünder
hříva w. [gɣi:va] die Mähne
hřmot, u m. [gɣmɔt] der Lärm
huba w. [guba] der Mund, das Maul

hubený [*gubɛni:*] mager
hučeti [*gutʃɛt,i*] brausen
hudba w. [*gudba*] die Musik
hudebník,a m. [*gudɛbn,i:k*] der Musiker, Musikant
hůl, holi w. [*gu:l*] der Stock
hůře [*gu:rʒɛ*] schlimmer
husa w. [*gusa*] die Gans
hustý [*gusti:*] dicht
hvezda w. [*gv,ɛzda*] der Stern
hvízdati [*gv,i:zdat,i*] pfeifen
hýbati [*gi:bat,i*] bewegen
hynouti [*ginɔ:ůt,i*] vergehen

Ch

Chalupa w. [*xalupa*] die Hütte
chápati [*xa:pat,i*] begreifen
chatrč, e w. [*xatrtʃ*] die Hütte
chládek,dku m. [*xla:dɛk*] der Schatten
chladný [*xladni:*] kühl [ten
chlapec, pce m. [*xlapɛts*] der Knabe
chléb, chleba m. [*xlɛ:b*] das Brot
chlév, a m. [*xlɛ:f*] der Stall
chlubiti se [*xlubit,i*] prahlen
chlup, u m. [*xlup*] das Haar (bei Tieren
chlupatý [*xlupati:*] behaart
chmel, e m. [*xmɛl*] der Hopfen
chod, u m. [*xɔt*] der Gang, Schritt
chodba w. [*xɔdba*] der Gang
choditi [*xɔd,it,i*] gehen
chopiti [*xɔpit,i*] erfassen, — se ergreifen
choroba w. [*xɔrɔba*] die Krankheit
chorý [*xɔri:*] krank
choť, tě m. [*xɔt,*] der Gemahl
choť, ti w. [*xɔt,*] die Gemahlin
chovati [*xɔvat,i*] hegen, halten, — se sich benehmen
chrám, u m. [*xra:m*] die Kirche, der Tempel
chrániti [*xra:n,it,i*] beschützen
chromý [*xrɔmi:*] lahm
chrpa w. [*xrpa*] die Kornblume
chtíti [*xt,i:t,i*] wollen
chtivý [*xt,ivi:*] begierig
chudý [*xudi:*] arm
chudoba w. [*xudɔba*] die Armut
churav, [*xuraf*] kränklich
chutnati [*xutnat,i*] schmecken
chutný [*xutni:*] schmackhaft
chuť, ti w. [*xut,*] die Lust, der Appetit, der Geschmack
chůze w. [*xu:zɛ*] der Gang
chvála w. [*xva:la*] das Lob
chválabohu [*xva:labɔgu*] gottlob
chvalitebný [*xvalitɛbni:*] lobenswert
chváliti [*xva:lit,i*] loben
chvat [*xvat*] die Eile
chvátati [*xva:tat,i*] eilen
chvíle w. [*xvi:lɛ*] die Weile
chybiti [*xibit,i*] fehlen
chytáti [*xitat,i*] fangen
chystati [*xistat,i*] vorbereiten, — sich anschicken
chytrý [*xitri:*] schlau, gescheit

I

I und, auch, i — i sowohl — als auch
ihned [*ignɛt*] sogleich
inkoust, u m. [*inkɔ:ůst*] die Tinte
inu! [*inu*] nun; ei nun!
inženýr,a m. [*inʒɛni:r*] der Ingenieur

J

Jablko s. [*jabl,kɔ*] der Apfel
jabloň,ně w. [*jabl,ɔn,*] der Apfelbaum
jádro s. [*ja:drɔ*] der Kern
jahoda w. [*jaɣɔda*] die Erdbeere
jak [*jak*] wie
jakmile [*jakmilɛ*] sobald
jakožto [*jakɔʒtɔ*] als
jakýkoli [*jaki:kɔli*] was immer für einer
jakýsi [*jaki:si*] irgendein
jáma w. [*ja:ma*] die Grube
jaro s. [*jarɔ*] der Frühling
jarní [*jarn,i:*] Frühlings-
jas, u m. [*jas*] der Glanz
jásati [*ja:sat,i*] jauchzen
jásavý [*ja:savi:*] jauchzend
jasný [*jasni:*] hell [Sprache
jazyk, a (u) m. [*jazik*] die Zunge,
ječmen, e (a) m. [*jɛtʃmɛn*] die Gerste
jed, u m. [*jɛt*] das Gift
jedle w. [*jɛdlɛ*] die Tanne
jedlový [*jɛdlɔvi:*] Tannen-
jednání s. [*jɛdna:n,i:*] die Handlungsweise
jednoduchý [*jɛdnɔduxi:*] einfach
jednota w. [*jɛdnɔta*] die Einheit, der Verein
jednotlivý [*jɛdnɔtlivi:*] einzeln
jedovatý [*jɛdɔvati:*] giftig

jehla w. [jɛgla] die Nadel
jehlice w. [jɛglitsɛ] die Stecknadel, die Haarnadel
jehličnatý [jɛglitʃnati:] Nadel-
jelen, a m. [jɛlɛn] der Hirsch
jelikož [jɛlikoʃ] weil, da
jemný [jɛmni:] zart, fein
jen [jɛn] } nur
jenom [jɛnɔm] }
jeseň, ně w. [jɛsɛn,] der Herbst
jeskyně w. [jɛskin,ɛ] die Höhle, die Grotte
jestli [jɛstli] wenn, ob
jestliže [jɛstlizɛ] falls, wenn
ještě [jɛʃt,ɛ]-noch
ještěrka [jɛʃt,ɛrka] die Eidechse
jeti [jɛt,i] fahren
jeviti [jɛvit,i] zeigen, offenbaren
jez, u m. [jɛs] das Wehr
jezdec, dce m. [jɛzdɛts] der Reiter
jezditi [jɛzd,it,i] reiten
jezero ſ. [jɛzerɔ] der See
jezvec, zevce m. [jɛzvɛts] der Dachs
jezevčík, a m. [jɛzɛftʃi:k] der Dachshund
ježek, žka m. [jɛzɛk] der Igel
jídlo ſ. [ji:dlɔ] das Essen, die Speise
jih, u m. [jix] der Süden
jihovýchodní [jigovi:xɔdn,i] südöstlich
jináč [jina:tʃ] } anders
jinak [jinak] }
jinam [jinam] anderswohin
jinde [jindɛ] anderswo
jindy [jindi] ehemals
jinoch, a m. [jinɔx] der Jüngling
jiskra w. [jiskra] der Funke
jíti [ji:t,i] gehen
jistý [jisti:] sicher, gewiß
jitro ſ. [jitrɔ] der Morgen
jizva w. [jizva] die Narbe
jižní [jiʒn,i:] südlich
jméno ſ. [(j)mɛ:nɔ] der Name
jmeniny Mz. w. [(j)mɛn,ini] der Namenstag
jmenovati [(j)mɛnɔvat,i] nennen, — se heißen
jmění ſ. [(j)m,ɛn,i:] das Vermögen

K

K, ke [kɛ], ku [vor, p] zu, gegen
kabát, u m. [kaba:t] der Rock
kadeř, e w. [kadɛrʃ] die Locke
kadidlo ſ. [kad,idlɔ] der Weihrauch
kachna w. [kaxna] die Ente
kal, u m. [kal] der Schmutz
kalendář, e m. [kalɛnda:ʒ] der Kalender
kalich, u m. [kalix] der Kelch
kalný [kalni:] trüb
kam [kam] wohin
kámen, e m. [ka:mɛn] der Stein
kamenitý [kamɛn,iti:] } steinig
kamenný [kamɛni] }
kamna Mz. ſ. [kamna] der Ofen
kanár, a m. [kana:r] der Kanarienvogel
kapesní [kapɛsn,i:] Taschen-
kapka w. [kapka] der Tropfen
kaple w. [kaplɛ] die Kapelle
kapr, a m. [kapr] der Karpfen
kapradí ſ. [kaprad,i:] das Farrenkraut
kapsa w. [kapsa] die Tasche
kapusta w. [kapusta] der Kohl
kárati [ka:rat,i] tadeln
kaše, e w. [kaʃɛ] der Brei
kašlati [kaʃlat,i] husten
kaštan, u m. [kaʃtan] die Kastanie
katolík, a m. [katoli:k] der Katholik
káva w. [ka:va] der Kaffee
kazatelna w. [kazatɛlna] die Kanzel
kázati [ka:zat,i] predigen
kázeň, zně w. [ka:zɛn,] die Zucht
kaziti [kazit,i] verderben
každý [kazdi:] jeder
kde [gdɛ] wo
kdežto [gdɛʃto] wogegen
kdo [gdɔ] wer
kdokoli [gdɔkɔli] wer immer
kdosi [gdɔsi] man, irgend jemand
kdy [gdi] wann
kdykoli [gdikɔli] wann immer
kdysi [gdisi] einmal
když [gdiʃ] als, da, wenn
kelrub, u m. [kɛlrup] die Kohlrübe
keř, kře m. [kɛrʃ] der Strauch
kéž [kɛ:ʒ] daß doch! möge doch!
kladivo ſ. [klad,ivɔ] der Hammer
klamati [klamat,i] täuschen
klas, u m. [klas] die Ähre
klásti [kla:st,i] legen
klášter, a m. [kla:ʃtɛr] das Kloster
klec, e w. [klɛts] der Käfig
klekati [klɛkat,i] } niederknien
kleknouti [klɛknɔ:ut,i] }
klenba w. [klɛnba] die Wölbung
klenot, u m. [klɛnɔt] das Kleinod

klepati [*klɛpat,i*] klopfen
klesati [*klɛsat,i*] sinken
kletba w. [*klɛtba*] der Fluch
klíč, e m. [*kli:tʃ*] der Schlüssel
klid, u m. [*klit*] die Ruhe
klidný [*klidni:*] ruhig
klín, u m. [*kli:n*] der Schoß
klobouk, u m. [*klɔbɔ:ůk*] der Hut
kloniti [*klɔn,it,i*] neigen
klouzati [*klɔuzat,i*] gleiten
kmen, e m. [*kmɛn*] der Stamm
kmotra w. [*kmɔtra*] die Patin
kněz m. [*kn,ɛz*] der Priester
kněžna w. [*kn,ɛzna*] die Fürstin
knihovna w. [*kn,igɔvna*] die Bibliothek, Bücherei
knihtiskárna w. [*kn,ixt,iska:rna*] die Buchdruckerei
kníže, ete m. [*kn,i:zɛ*] der Fürst
knoflík, u m. [*knɔfli:k*] der Knopf
koberec,rce m.[*kɔbɛrɛts*] derTeppich
kobyla w. [*kɔbila*] die Stute
kocour, a m. [*kɔtsɔ:ur*] der Kater
kočár, u m. [*kɔtʃa:r*] die Kutsche
kočí, ího m. [*kɔtʃi:*] der Kutscher
kočka w. [*kɔtʃka*] die Katze
kohout, a m. [*kɔgɔ:ůt*] der Hahn
koláč, e m. [*kɔla:tʃ*] der Kuchen
kolář, e m. [*kɔla:ʒ*] der Wagner
kolébka w. [*kɔlɛ:pka*] die Wiege
kolečko ſ. [*kɔlɛtʃkɔ*] das Rad
kolej, e m. [*kɔlɛi*] das Geleise
kolem [*kɔlɛm*] herum, rings
koleno ſ. [*kɔlɛnɔ*] das Knie
kolik [*kɔlik*] wieviel
kolna w. [*kɔlna*] der Schuppen
kolo ſ. [*kɔlɔ*] das Rad
komár, a m. [*kɔma:r*] die Mücke
komín, a (u) m. [*kɔmi:n*] der Schornstein
komnata w. [*kɔmnata*] das Gemach
komora w. [*kɔmɔra*] die Kammer
konati [*kɔnat,i*] verrichten
konec, nce m. [*kɔnɛts*] das Ende
konečně [*kɔnɛtʃn,ɛ*] endlich
konev, nve w. [*kɔnɛf*] die Kanne
konírna w. [*kɔn,i:rna*] der Pferdekopa w. [*kɔpa*] das Schock [ſtall
kopati [*kɔpat,i*] graben
kopřiva w.[*kɔpɣiva*] die Brennessel
kord, u m. [*kɔrd*] der Degen
kormidlo ſ. [*kɔrmidlɔ*] das Steuerruder
koroptev, tve w. [*kɔrɔptɛf*] das Rebhuhn
koruna w. [*kɔrună*] die Krone
korunní [*kɔrun,i:*] Kron=
kořen, a (e) m. [*kɔɣɛn*] die Wurzel
kos, a m. [*kɔs*] die Amsel
kosa w. [*kɔsa*] die Sense
kostel, a m. [*kɔstɛl*] die Kirche
kostelník, a m.[*kɔstɛln,i:k*] der Kirchendiener
kost, ti w. [*kɔst*] das Bein
košatý [*kɔʃati:*] buschig
košile w. [*kɔʃilɛ*] das Hemd
koště, ěte ſ. [*kɔʃt,ɛ*] der Besen
kotel, tle m. [*kɔtɛl*] der Kessel
koukati se [*kɔ:ůkat,i*] schauen
koukol, e m.[*kɔ:ůkɔl*] die Stechnelke
koule w. [*kɔ:ůlɛ*] die Kugel
koupati [*kɔ:ůpat,i*] baden
koupel, e w. [*kɔ:ůpɛl*] das Bad
koupiti [*kɔ:ůpit,i*] kaufen
kousati [*kɔ:ůsat,i*] beißen [chen
kousek, sku m.[*kɔ:ůsɛk*] das Stück=
kout, u (a) m. [*kɔ:ůt*] der Winkel, die Ecke
kov, u m. [*kɔf*] das Metall
kovář, e m. [*kɔva:ʒ*] der Schmied
kovati [*kɔvat,i*] schmieden
kovový [*kɔvɔvi:*] Metall=, Erz=
koza w. [*kɔza*] die Ziege
kožich, a (u) m. [*kɔʒix*] der Pelz
kráčeti [*kra:tʃɛt,i*] schreiten
kraj, e m. [*krai*] der Rand, die Gegend
krájeti [*kra:jɛt,i*] schneiden (chléb)
krajina [*krajina*] die Gegend
krákorati [*kra:kɔrat,i*] krähen
král, e m. [*kra:l*] der König
královna w. [*kra:lɔvna*] die Königin
králík, a m.[*kra:li:k*] das Kaninchen
království ſ. [*kra:lɔfstvi:*] das Königreich
kramář,e m. [*krama:ʒ*] der Krämer
krása w. [*kra:sa*] die Schönheit
krásný [*kra:sni:*] schön
krásti [*kra:st,i*] stehlen
krátiti [*kra:t,it,i*] kürzen
krátký [*kra:tki:*] kurz
kráva w. [*kra:va*] die Kuh
krb, u m. [*krp*] der Herd
krčiti se [*krtʃit,i*] sich krümmen
krejčí,ího m.[*krɛitʃi:*] der Schneider
kresliti [*krɛslit,i*] zeichnen
krev, krve w. [*krɛf*] das Blut
krk, u m. [*krk*] der Hals
krkavec, vce m. [*krkavɛts*] der Rabe

krmě w. [krmˌɛ] die Nahrung
krmiti [krmiti:] füttern, nähren
krok, u m. [krok] der Schritt
kromě [krɔmˌɛ] außer
krotký [krɔtki:] zahm
kroupy Mz. w. [krɔ:ŭpi] die Schloſſen, die Graupen
krov, u m. [krɔf] der Dachſtuhl
krtek, tka m. [krtɛk] der Maulwurf
kruh, u m. [kruɤ] der Kreis, der Ring
krupice w. [krupitsɛ] der Gries
krutý [kruti:] hart, grauſam
kryti [kri:ti:] bergen, decken
křemen, e (u) m. [kɣɛmɛn] der Kieſel
křest, u (křtu) m. [kɣɛst] die Taufe
křestný [kɣɛstni:] Tauf-
křesťan, a m. [kɣɛst.an] der Chriſt
křesťanství ſ. [kɣɛst.anstvi:] das Chriſtentum
křičeti [kɣitʃɛt.i] ſchreien
křída w. [kɣi:da] die Kreide
křídlo ſ. [kɣi:dlo] der Flügel
křik, u m. [kɣik] das Geſchrei
křivda w. [kɣivda] das Unrecht
kříž, e m. [kɣiːʒ] das Kreuz
křoví ſ. [kɣɔvi:] das Geſträuch
kterak [ktɛrak] auf welche Art
kudy [kudi] wohin, welchen Weg
kuchařka w. [kuxarʃka] die Köchin
kuchyně w. [kuxinˌɛ] die Küche
kukačka w. [kukatʃka] der Kuckuck
kukuřice w. [kukuɤitsɛ] der Mais
kulatý [kulati:] rund
kulhati [kulgat.i] hinken
kůň, koně m. [ku:n,] das Pferd
kupec, pce m. [kupɛts] der Kaufmann
kůr, u m. [ku:r] der Chor
kuře, ete ſ. [kuɤɛ] das Huhn
kůra w. [ku:ra] die Rinde
kus, u m. [kus] das Stück
kůže, e w. [ku:ʒɛ] die Haut, das Leder
kvésti [kvɛ:st.i] blühen
květ, u m. [kv.ɛt] die Blüte
květen, tna m. [kv.ɛtɛn] der Mai
květina w. [kv.ɛt.ina] die Blume
kynouti [kinɔ:ŭt.i] winken, gähren
kyselý [kiselˌi:] ſauer
kytka w. [kitka] } der Blumen-
kytice w. [kit.itsɛ] } ſtrauß
kývati [ki:vat.i] nicken, winken

L

Labuť, tě (ti) w. [labut,] der Schwan
laciný [latsini:] billig
láhev, hve w. [la:gɛf] die Flaſche
lahodný [lagɔdni:] lieblich, mild
lákati [la:kat.i] locken
lakomec, mce m. [lakɔmɛts] der Geizhals
lakomství ſ. [lakɔmstvi:] der Geiz
lámati [la:mat.i] brechen
láska w. [la:ska] die Liebe
laskavý [laskavi:] gefällig, freundlich
látka w. [la:tka] der Stoff [lich
lavice w. [lavitsɛ] die Bank
lávka w. [la:ʃka] der Steg
lázeň, zně w. [la:zɛn,] das Bad
léčiti [lɛ:tʃit.i] heilen
led, u m. [lɛt] das Eis [Januar
leden, dna m. [lɛdɛn] der Jänner,
leda [lɛda] außer
lehnouti [lɛgnɔ:ŭt.i] ſich legen
lehký [lɛɤki:] leicht
lék, u m. [lɛ:k] die Arznei
lékař, e m. [lɛ:karʃ] der Arzt
lékárna w. [lɛ:ka:rna] die Apotheke
lekati [lɛkat.i] ſchrecken, — se erſchrecken
len, u m. [lɛn] der Flachs
lenivý [lɛn.ivi:] faul
lenoch, a m. [lɛnɔɤ] der Faulenzer
lenošiti [lɛnɔʃit.i] faulenzen
les, a m. [lɛs] der Wald
lesk, u m. [lɛsk] der Glanz
lesklý [lɛskli:] glänzend
lesknouti [lɛsknɔ:ŭt.i] glänzen
lesnatý [lɛsnati:] waldig
lesní [lɛsn.i:] Wald-
lesnictví ſ. [lɛsn.itstvi:] das Forſtweſen
lesník, a m. [lɛsn.i:k] der Forſtmann
létati [lɛ:tat.i] fliegen
letní [lɛtn.i:] Sommer-
léto ſ. [lɛ:to] der Sommer
letos [lɛtos] heuer
letošní [lɛtoʃn.i:] heurig
lev, lva m. [lɛf] der Löwe
lézti [lɛ:st.i] kriechen
lež, lži w. [lɛʃ] die Lüge
ležení ſ. [lɛzɛn.i:] das Lager-
ležeti [lɛzɛt.i] liegen
lháti [lga:t.i] lügen
lhostejnost w. [lgɔstɛinɔst] die Gleichgültigkeit
-li (dem Zeitworte nachgeſetzt) wenn
líbati [li:bat.i] küſſen
líbezný [li:bɛzni:] lieblich
líbiti se [li:bit.i sɛ] gefallen
libra w. [libra] das Pfund

líce ſ. [*li:tsɛ*] die Wange, das Antlitz
lid, u m. [*lit*] das Volk
lidé, lidí Mz. m. [*lide:*] die Leute, Menſchen
lidský [*litski:*] menſchlich
lidstvo ſ. [*litstvɔ*] die Menſchheit
lidumilný [*lidumilni:*] menſchenfreundlich
lichotiti [*lixɔt,it,i*] ſchmeicheln
límec, mce m. [*li:mɛts*] der Kragen
lípa w. [*li:pa*] die Linde
list, u m [*list*] das Blatt
lístí ſ. [*list,i:*] das Laub
listnatý [*listnati:*] Laub-
listopad, u m. [*listɔpat*] der Novemliška w. [*liſ'ka*] der Fuchs [ber
létati [*li:tat,i*] fliegen
líti [*li:t,i*] gießen
litovati [*litɔvat,i*] bereuen
lízati [*li:zat,i*] lecken
loď, di (de) w. [*lɔt,*] das Schiff
loďka w. [*lɔt,ka*] der Kahn
loket, kte m. [*lɔkɛt*] die Elle
loni [*lɔn,i*] voriges Jahr
losos, a m [*lɔsɔs*] der Lachs
loučení ſ [*lɔ:ůtſɛn,i:*] das Scheiden
louciti se [*lɔ:ůtſit,i*] ſcheiden
louka w. [*lɔ:ůka*] die Wieſe
loupati [*lɔ:ůpat,i*] ſchälen
loupež, e w. [*lɔ:ůpɛſ*] der Raub
loupežník, a m. [*lɔ:ůpɛzn,i:k*] der Räuber
lov, u m. [*lɔf*] der Fang, die Jagd
loviti [*lɔvit,i*] fiſchen, jagen
lože, e ſ. [*lɔzɛ*] das Lager, das Bett
lstivý [*lst,ivi:*] liſtig
lucerna w. [*lutsɛrna*] die Laterne
lůno ſ. [*lu:nɔ*] der Schoß
lze [*lzɛ*] möglich, nelze jíti man kann nicht gehen
lžíce w. [*lʒi:tsɛ*] der Löffel

M

Macecha w. [*matsɛxa*] die Stiefmutter
maceška w. [*matsɛſ'ka*] das Stiefmütterchen
mačkati [*matſ'kat,i*] drücken
májový [*ma:jɔvi:*] Mai-
majetník, a m. [*majɛtn,i:k*] der Beſitzer
mák, u m. [*ma:k*] der Mohn
makovice w. [*makɔvitsɛ*] der Mohnkopf
malina w. [*malina*] die Himbeere
malíř, e m. [*mali:ʒ*] der Maler
malovati [*malɔvat,i*] malen
malý [*mali:*] klein
málo [*ma:lɔ*] wenig
manžel, a m. [*manʒɛl*] der Gatte, Gemahl
mapa w. [*mapa*] die Landkarte
maso ſ. [*masɔ*] das Fleiſch
masopust, u m. [*masɔpust*] der Faſching
mast', ti w. [*mast,*] die Salbe
mateřský [*matɛʒski:*] mütterlich
máť, mateře w. [*ma:t,*] } die Mutter
matka w. [*matka*] }
mazati [*mazat,i*] ſchmieren
mdlý [*mdli:*] müde, ſchwach
mdloba w. [*mdlɔba*] die Ohnmacht
meč, e m. [*mɛtſ*] das Schwert
med, u m. [*mɛt*] der Honig
medvěd, a m [*mɛdv,ɛd*] der Bär
mech, u m. [*mɛx*] das Moos
mest, mstu m. [*mɛst*] der Moſt
meškati [*mɛſ'kat,i*] ſäumen, verweilen
metla w. [*mɛtla*] die Rute
mez, e w. [*mɛs*] der Rain
mezi [*mɛzi*] zwiſchen
mezitím [*mɛzit,i:m*] inzwiſchen
měď, di [*m,ɛd,*] das Kupfer
měkký [*m,ɛki:*] weich
mělký [*m,ɛlki:*] ſeicht
měniti [*m,ɛn,it,i*] ändern, wechſeln
měřiti [*m,ɛʒit,i*] meſſen
měsíc, e m. [*m,ɛsi:ts*] der Mond, der Monat
město ſ. [*m,ɛstɔ*] die Stadt
městský [*m,ɛstski:*] ſtädtiſch [tel
měšec, šce m. [*m,ɛſɛts*] der Geldbeu-
měšťan, a m. [*m,ɛſt,an*] der Bürger
měšťanský [*m,ɛſt,anski:*] bürgerlich
miláček, čka m. [*mila:tſɛk*] der Liebmilý [*mili:*] lieb [ling
milost, ti w. [*milɔst*] die Gnade
milostivý [*milɔst,ivi:*] gnädig
milovati [*milɔvat,i*] lieben
mimo [*mimɔ*] außer
mimořádný [*mimɔra:dni:*] außerordentlich
míniti [*mi:n,it,i*] meinen, gedenken etwas zu tun
minulý [*minuli:*] vergangen
mír, u m. [*mi:r*] der Friede
míra w. [*mi:ra*] das Maß
mírniti [*mi:rn,it,i*] mäßigen

mírný [*mi:rni:*] mäßig
mísa w. [*mi:sa*] die Schüssel
místo ſ. [*mi:stɔ*] der Platz
místodržitelství ſ. [*mi:stɔdrži-tɛlstvi:*] die Statthalterei
mistr, a m. [*mistr*] der Meiſter
míti [*mi:t,i*] haben, — se ſich befinden
mizeti [*mizɛt,i*] verſchwinden
mládě [*mla:dɛ*] jung
mládež, e w. [*mla:dɛʃ*] } die Jugend
mládí ſ. [*mla:d,i:*] }
mladý [*mladi:*] jung
mlat, u m. [*mlat*] die Tenne
mlátiti [*mla:t,it,i*] dreſchen
mlčeti [*mltʃɛt,i*] ſchweigen
mléko ſ. [*mlɛ:kɔ*] die Milch
mlha w. [*mɫga*] der Nebel
mlíti [*mli:t,i*] mahlen
mluviti [*mluvit,i*] ſprechen
mlýn, a (u) m. [*mli:n*] die Mühle
mnoho [*mnɔgɔ*] viel
mnohokrát [*mnɔgɔkra:t*] vielmals
mnohý [*mnɔgi:*] mancher
množiti [*mnɔʒit,i*] vermehren
moc, i w. [*mɔts*] die Macht
mocný [*mɔtsni:*] mächtig.
moci [*mɔtsi*] können
mocnář, e m. [*mɔtsnarʒ*] der Monarch
mocnářství ſ. [*mɔtsna:rʒstvi:*] die Monarchie
močál, u m. [*mɔtʃa:l*] der Moraſt
modlitba w. [*mɔdlitba*] das Gebet
modliti se [*mɔdlit,i sɛ*] beten
modrý [*mɔdri:*] blau
modřín, u m. [*mɔdrʒi:n*] die Lärche
mokrý [*mɔkri:*] naß
moře, e ſ. [*mɔrʒɛ*] das Meer
mořiti [*mɔrʒit,i*] quälen
mořský [*mɔrʃski:*] See=
mort, u m. [*mɔst*] die Brücke [ling
motýl, e (a) m. [*mɔti:l*] der Schmetter=
moudrost w. [*mɔ:ŭdrɔst*] die Weisheit
moudrý [*mɔ:ŭdri:*] weiſe
moucha w. [*mɔ:ŭxa*] die Fliege
mozek, zku m. [*mɔzɛk*] das Gehirn
moždíř, e m. [*mɔzd,i:ʒ*] der Mörſer
možný [*mɔʒni:*] möglich
mrak, u m. [*mrak*] die Wolke
mramor, u m. [*mramɔr*] der Marmor
mravenec, nce m. [*mravɛnɛts*] die Ameiſe
mráz, mrazu m. [*mra:s*] der Froſt
mrkev, kve w. [*mrkɛf*] die Möhre
mrknouti [*mrknɔ:ŭt,i*] zwinkern
mrtev [*mrtɛf*] tot
mrtvola w. [*mrtvɔla*] der Leichnam
mrzák, a m. [*mrza:k*] der Krüppel
mrznouti [*mrznɔ:ŭt,i*] frier n
mstíti se [*mst,it,i*] ſich rächen
mše w. [*mʃɛ*] die Meſſe
musiti [*musit,i*] müſſen
muž, e m. [*muʃ*] der Mann
mužný [*muʒni:*] tapfer
mužský [*muʃski:*] männlich
mýliti se [*mi:lit,i sɛ*] ſich irren
mysl, i w. [*misl*] der Sinn
mysliti [*mislit,i*] denken
myslivec, vce m. [*mislivɛts*] der Jäger
myš, i w. [*miʃ*] die Maus
myš enka w. [*miʃlɛnka*] der Gedanke
mýti [*mi:t,i*] waſchen
mýto ſ. [*mi:tɔ*] die Maut
mzda w. [*mzda*] der Lohn

N

Na [*na*] an, auf
nabídnouti [*nabi:dnɔ:ŭt,i*] anbieten
náboženství ſ. [*na:bɔʒɛnstvi:*] die Religion
náboženský [*na:bɔʒni:*] fromm, andächtig
nabrati [*nabrat,i*] ſammeln, nehmen
nábřeží ſ. [*na:bʒɛʒi:*] der Kai
nábytek, tku m. [*na:bitɛk*] die Einrichtung
nabýti [*nabi:t,i*] erwerben
nad [*nat*] über
nadaný [*nadani:*] begabt
nadelati [*nad,ɛlat,i*] anrichten, lange arbeiten
nádhera w [*na:dgɛra*] die Pracht
nádoba w. [*na:dɔba*] das Gefäß
nádraží ſ. [*na:drazi:*] der Bahnhof
nahlas [*naglas*] laut
náhlý [*na:gli:*] plötzlich
náhoda w. [*na:gɔda*] der Zufall
nahoře [*nagɔʒɛ*] oben
nábrada w. [*na:grada*] der Erſatz
nahrazovati [*nagrazɔvat,i*] } erſetzen
nahraditi [*nagrad,it,i*] }
nahromaditi [*nagrɔmad,it,i*] anhäufen
nacházeti [*naxa:zɛt,i*] vorfinden, — se ſich befinden
najednou [*najɛdnɔ:ŭ*] auf einmal

najísti se [*naji:st,i sɛ*] sich anessen
najíti [*naji:t,i*] finden
náklad, u m. [*na:klat*] die Ladung
nákladní [*na:kladn,i:*] Last=
nakladatelství ſ. [*nakladatɛlstvi:*] der Verlag
nakloniti [*naklon,it,i*] neigen
nakoupiti [*nakɔ:ŭpit,i*] einkaufen
nálada w. [*na:lada*] die Stimmung
náledí ſ. [*na:lɛd,i:*] das Glatteis
nález, u m. [*na:lɛs*] der Fund
náležeti [*na:lɛzɛt,i*] gehören
naložiti [*nalɔžit,i*] aufladen
namáhání ſ. [*nama:ga:n,i:*] die Anſtrengung
namáhati se [*nama:gat,i*] anſtrengen
namazati [*namazat,i*] anſchmieren
náměstí ſ. [*na:m,ɛst,i:*] der Stadtplatz
namočiti [*namɔtſit,i*] naß machen
námořník, a m. [*na:mɔřn,i:k*] der Matroſe
naopak [*naɔpak*] im Gegenteil
nápad, u m. [*na:pat*] der Einfall
napadnouti [*napadnɔ:ŭt,i*] } einnapadati [*napadat,i*] } fallen
nápadný [*na:padńi:*] auffallend
nápis, u m. [*na:pis*] die Aufſchrift
napíti se [*napi:t,i sɛ*] ſich antrinken
naplniti [*napln,it,i*] anfüllen
nápoj, e m. [*na:pɔi*] das Getränk
napomenutí ſ. [*napɔmɛnut,i:*] die Mahnung
napomenouti [*napɔmɛnɔ:ŭt,i*] ermahnen
naposledy [*naposledi*] zuletzt
napraviti [*napravit,i*] verbeſſern
naproti [*naprɔt,i*] gegenüber
napřed [*napřɛt*] voran
napsati [*napsat,i*] aufſchreiben
náramně [*na:ramn,ɛ*] ſehr, überaus
národ, u m. [*na:rɔt*] das Volk, die Nation
narodíti se [*narɔd,it,i sɛ*] geboren werden
národní [*na:rɔdn,i:*] Volks=
národnost w. [*na:rɔdnɔst*] die Nationalität
narození ſ. [*narɔzɛn,i:*] die Geburt
narozeniny Mž w. [*narɔzɛn,iní*] der Geburtstag
nářadí ſ. [*na:řad,i:*] das Gerät
naříkati [*naři:kat,i*] jammern
naříznouti [*naři:znɔ:ŭt,i*] anſchneiden
naschvál [*naſxva:l*] abſichtlich
následek, dku m. [*na:sledɛk*] die Folge
následovati [*na:sledɔvat,i*] folgen
nastoupiti [*nastɔ:ŭpit,i*] } antreten
nastupovati [*nastupɔvat,i*] }
nástroj, e m. [*na:strɔi*] das Werkzeug
natírati [*nat,i:rat,i*] anſtreichen
naučení ſ. [*nauťſɛn,i:*] die Belehrung
naučiti [*nauťſit,i*] belehren
naučiti se [*nauťſit,i sɛ*] erlernen
návrat, u m. [*na:vrat*] die Rückkehr
navrátiti se [*navra:t,it,i sɛ*] zurückkehren
návrší ſ. [*na:vřſi:*] die Anhöhe
návštěva w. [*na:ſſt,ɛva*] der Beſuch
navštíviti [*naſſt,i:vit,i*] } beſuchen
navštěvovati [*naſſt,ɛvɔvat,i*] }
návyk, u m. [*na:vik*] die Gewohnheit
navyknouti [*naviknɔ:ŭt,i*] } angewöhnen
navykati [*navikat,i*] }
navzájem [*navza:jɛm*] gegenſeitig
naznačiti [*naznaťſit,i*] bezeichnen
nazpět [*nasp,ɛt*] zurück
nazvati [*nazvat,i*] } nennen
nazývati [*nazi:vat,i*] }
neb [*nɛp*] nebo oder, denn
neboť [*nɛbɔť,*] denn
nebe, e ſ. [*nɛbɛ*] der Himmel
nebeský [*nɛbɛski:*] himmliſch
nebezpečenství ſ. [*nɛbɛspɛťſɛnstvi:*] die Gefahr
nebezpečný [*nɛbɛspɛťſni:*] gefährlich
nebožtík, a m. [*nɛbɔžt,i:k*] der Selige
nečas, u m. [*nɛťſas*] das Unwetter
nedbalý [*nɛdbali:*] nachläſſig
nedostatek, tku m. [*nɛdɔſtatɛk*] der Mangel
nehoda w. [*nɛhɔda*] der Unfall
nechť [*nɛxť,*] daß doch, mag, ſoll
nejen [*nɛjɛn*] — nýbrž i nicht nur — ſondern auch
nenávist, ti w. [*nɛna:vist*] der Haß
nepořádek, dku m. [*nɛpɔřa:dɛk*] die Unordnung
nepřátelský [*nɛpřa:tɛlski:*] feindlich
nepřítel, e m. [*nɛpři:tɛl*] der Feind
nerost, u m. [*nɛrɔst*] das Mineral
nerozlučný [*nɛrɔzluťſni:*] untrennbar
nesčíslný [*nɛſťſi:sln,i:*] unzählig
nesmírný [*nɛsmi:rni:*] unermeßlich

nesmrtelný [nɛsmrtɛlni:] unsterblich
nestálý [nɛsta:li:] unbeständig
nésti [nɛ:st,i] tragen
neštěstí s. [nɛ̆ʃt,ɛst,i:] das Unglück
neť, neteře w. [nɛt,] d e Nichte [maus
netopýr, a m. [nɛtɔpi:r] die Fleder=
nevinnost w. [nɛvinɔst] die Unschuld
nevlídný [nɛvli:dni:] unfreundlich
nevyhnutelný [nɛvignutɛlni:] unvermeidlich
nevýslovný [nɛvi:slɔvni:] unaussprechlich
než [nɛʃ] als (nach der II. Steigerungsstufe)
něco [n,ɛtsɔ] etwas
nějak [n,ɛjak] irgendwie
nějaký [n,ɛjaki:] irgendeiner
někam [n,ɛkam] irgendwohin
nekde [n,ɛgdɛ] irgendwo
někdo [n,ɛgdɔ] jemand
někdy [n,ɛgdi] manchmal
několik [n,ɛkɔlik] einige
několikrát [n,ɛkɔlikra:t] einigemale
některý [n,ɛktɛri:] mancher
němý [n,ɛmi:] stumm
něžný [n,ɛʒni:] zart
nic [n,its] nichts
nikam [n,ikam] nirgendhin
nikdo [n,igdɔ] niemand
nikdy [n,igdi] n emals
nikoli [n,ikɔli] nein, keineswegs
nikterak [n,iktɛrak] auf keine Weise
nit', ti w. [n,it,] der Faden, Zwirn
nízký [n,i:ski:] niedrig
noc, i w. [nɔts] die Nacht
nocleh, u m. [nɔtslɛx] das Nachtlager
noční [nɔtʃn,i:] nächtlich
noha w. [nɔga] der Fuß
nos, u m. [nɔs] die Nase
nositi [nɔsit,i] tragen
nouze w. [nɔ:ŭzɛ] die Not
noviny Mz. w. [nɔvini] die Zeitung
nový [nɔvi:] neu
nožíř, e m. [nɔʒi:ʒ] der Messerschmied
nutiti [nut,it,i] zwingen
nůž, nože m. [nu:ʒ] das Messer
nuže [nuʒɛ] nun, wohlan!
nýbrž [ni:brʃ] sondern
nyní [nin,i:] jetzt

O

O um, über
oba [ɔba] beide
obalený [ɔbalɛni:] eingehüllt
obcovati [ɔbtsɔvat,i] umgehen, verkehren
občan, a m. [ɔbtʃan] der Bürger
občanský [ɔbtʃanski:] bürgerlich
obdivovati se čemu [ɔbd,ivɔvat,i sɛ] etwas bewundern
obdržeti [ɔbdrʒɛt,i] erhalten
obec, obce w. [ɔbɛts] die Gemeinde
obecní [ɔbɛtsn,i:] Gemeinde=
obecný [ɔbɛtsni:] gewöhnlich, allgemein
oběd, a m. [ɔb,ɛd] das Mittagessen
obědovati [ɔb,ɛdɔvat,i] zu Mittag essen
obésiti [ɔb,ɛsit,i] aufhängen
obětovati [ɔb,ɛtɔvat,i] opfern
oběť, ti w. [ɔb,ɛt,] das Opfer
obchod, u m. [ɔbxɔt] der Handel, das Geschäft
obchodník, a m. [ɔbxɔdn,i:k] der Geschäftsmann
obilí s. [ɔbili:] das Getreide
objeviti se [ɔbjɛvit,i sɛ] erscheinen
oblak, u m. [ɔblak] die Wolke
oblek, u m. [ɔblɛk] der Anzug
obléci [ɔblɛ:tsi] } anziehen,
oblékati [ɔblɛ:kat,i] } ankleiden
oblíbený [ɔbli:bɛni:] beliebt
obličej, e m [ɔblitʃɛi] das Gesicht
obloha w. [ɔblɔga] das Firmament
obojživelník, a m. [ɔbɔjɔzivɛln,i:k] das Amphibium
obr, a m. [ɔbr] der Riese
obraceti [ɔbratset,i] } umwenden
obrátiti [ɔbra:t,it,i] }
obrana w. [ɔbrana] die Verteidigung
obraz, u m. [ɔbras] das Bild
obsaditi [ɔbsad,it,i] besetzen
obsahovati [ɔbsagɔvat,i] enthalten
obsluhovati [ɔbslugɔvat,i] bedienen
obtíž, e w. [ɔbt,i:ʒ] die Beschwerde, Plage
obuv, u m. [ɔbuf] die Beschuhung
obvyklý [ɔbvikli:] gewohnt
obyčej, e m. [ɔbitʃɛi] die Gewohnheit
obyčejný [ɔbitʃɛini:] gewöhnlich
obyd i s. [ɔbidli:] die Wohnung
obyvatel, e m. [ɔbivatɛl] der Einwohner.

obzor, u m. [ɔbzɔr] der Horizont
obzvláště [ɔbzvlaːʃtɛ] besonders
ocas, u m. [ɔtsas] der Schweif
ocel, e m. [ɔtsɛl] der Stahl
octet, octa m. [ɔtsɛt] der Essig
očekávati [ɔtʃɛkaːvat,i] erwarten
odběratel,e m. [ɔdbɛratɛl] der Kunde
odbor, u m. [ɔdbɔr] das Fach
odbýti [ɔdbiːt,i] abfertigen
odcestovati [ɔttsɛstɔvat,i] abreisen
oddech, u m. [ɔddɛx] die Rast
oddechnouti si [ɔddɛxnɔːŭt,i] ausrasten
oddělení ſ. [ɔdd,ɛlɛn,iː] die Abteilung
odebrati se [ɔdɛbrat,i sɛ] ſich begeben
odejíti [ɔdɛjiːt,i] weggehen
odevzdati [ɔdɛvzdat,i] übergeben
oděv, u m. [ɔd,ɛf] das Kleid
odcházeti [ɔdxaːzɛt,i] weggehen
odkud [ɔdkut] woher
odměna w. [ɔdm,ɛna] die Belohnung
odměniti [ɔdm,ɛn,it,i] vergelten
odmítnouti [ɔdmiːtnɔːŭt,i] zurückweiſen
odpočinek, nku m. [ɔtpɔtʃinɛk] die Ruhe
odpočinouti [ɔtpɔtʃinɔːŭt,i] ausruhen
odpoledne [ɔtpɔlɛdnɛ] nachmittags
odpor, u m. [ɔtpɔr] der Widerſtand
odpověď, di w. [ɔtpɔv,ɛď,] die Antwort
od ovídati [ɔtpɔviːdat,i] antworten
odprošovati [ɔtprɔʃɔvat,i] abbitten
odpustiti [ɔtpust,it,i] verzeihen
odsouditi [ɔdsɔːŭd,it,i] verurteilen
odstěhovati se [ɔtst,ɛgɔvat,i] überſiedeln
odváděti [ɔdvaːd,ɛt,i] abführen, aſſentieren
odvázati [ɔdvaːzat,i] losbinden
odvážiti [ɔdvaːʒit,i] abwägen, — se wagen
odvésti [ɔdvɛːst,i] wegführen
odvyknouti [ɔdviknɔːŭt,i] abgewöhnen
oheň, ohně m. [ɔgɛn,] das Feuer
ohled, u m. [ɔglɛt] die Rückſicht
ohlédati se [ɔglɛːdat,i sɛ] } ſich
ohlédnouti se [ɔglɛːdnɔːŭt,i] } umſchauen
ohlížeti se po [ɔgliːʒɛt,i sɛ] ſich umſehen nach
ohon, u m. [ɔgɔn] der Schweif
ohromný [ɔgrɔmniː] ungeheuer
ohřívati [ɔgʒiːvat,i] erwärmen
ohýbati [ɔgiːbat,i] biegen
ochladiti [ɔxlad,it,i] abkühlen
ochota w. [ɔxɔta] } die Bereitwilligkeit
ochotnost w. [ɔxɔtnɔst] }
ochotný [ɔxɔtniː] bereitwillig
ochrana w. [ɔxrana] der Schutz
ochrániti [ɔxraːn,it,i] beſchützen
okamžik, u m. [ɔkamʒik] der Augenblick
okno ſ. [ɔknɔ] das Fenſter
oko ſ. [ɔkɔ] das Auge
okolo [ɔkɔlɔ] herum, um
okolí ſ. [ɔkɔliː] die Umgebung
okopávati [ɔkɔpaːvat,i] } umgraben
okopati [ɔkɔpat,i] }
okrasa w. [ɔkrasa] der Schmuck
okrášliti [ɔkraːʃlit,i] verſchönern
okres, u m. [ɔkrɛs] der Bezirk
okresní [ɔkrɛsn,iː] Bezirks-
okurka w. [ɔkurka] die Gurke
olej, e m. [ɔlɛi] das Öl
olovo ſ. [ɔlɔvɔ] das Blei
olše w. [ɔlʃɛ] die Erle
oltář, e m. [ɔltaːʃ] der Altar
omáčka w. [ɔmaːtʃka] die Brühe, die Sauce, die Tunke
omdleti [ɔmdlɛt,i] ohnmächtig werden
omluviti [ɔmluvit,i] entſchuldigen
omyl, u m. [ɔmil] der Irrtum
opačný [ɔpatʃniː] entgegengeſetzt
opadati [ɔpadat,i] abfallen
opakovati [ɔpakɔvat,i] wiederholen
opatrný [ɔpatrniː] vorſichtig
opatrnost w. [ɔpatrnɔst] die Vorſicht
opatrovati [ɔpatrɔvat,i] pflegen
opatřiti [ɔpatʒit,i] verſehen
opět [ɔp,ɛt] wieder
opice w. [ɔpitsɛ] der Affe
opisovati [ɔpisɔvat,i] abſchreiben
oplatiti [ɔplat,it,i] vergelten
opravdu [ɔpravdu] wahrhaftig, wirklich
opraviti [ɔpravit,i] ausbeſſern
opustiti [ɔpust,it,i] verlaſſen
orati [ɔrat,i] ackern
orel, orla m. [ɔrɛl] der Adler
ořech, u m. [ɔřɛx] die Nuß
osamělý [ɔsam,ɛliː] vereinzelt, einſam
osel, osla m. [ɔsɛl] der Eſel

osení ſ. [ɔsɛn,i:] die Saat
osloviti [ɔslɔvit,i] anreden
osoba w. [ɔsɔba] die Perſon
ostatní [ɔstatn,i:] die andern, übrigen
ostrov, a m. [ɔstrɔf] die Inſel
ostrý [ɔstri:] ſcharf
ostuda w. [ɔstuda] die Schande
ostýchati se [ɔsti:xat,i sɛ] ſich ſchämen
osud, u m. [ɔsut] das Schickſal
osvoboditi [ɔsvɔbɔd,it,i] befreien
ošetřovati [ɔʃɛtʒɔvat,i] pflegen
ošiditi [ɔʃid,it,i] täuſchen, betrügen
ošklivý [ɔʃklivi:] häßlich
otáčeti [ɔta:ʧɛt,i] umwenden
otázka w. [ɔta:ska] die Frage
otcovský [ɔtsɔfski:] väterlich
otčina w. [ɔtʃina] das Vaterland
otec, otce m. [ɔtɛts] der Vater
otevříti [ɔtevʒi:t,i] öffnen
otírati [ɔt,i:rat,i] abreiben
otisknouti [ɔt,iskno:ũt,i] abdrucken
otráviti [ɔtra:vit,i] vergiften
otrok, a m. [ɔtrɔk] der Sklave
otruby Mz. w. [ɔtrubi] die Kleie
otřásti [ɔtʒa:st,i] erſchüttern, abſchütteln
otvírati [ɔtvi:rat,i] öffnen
ovce w. [ɔftsɛ] das Schaf
oves, ovsa m. [ɔvɛs] der Hafer
ovoce, e ſ. [ɔvɔtsɛ] das Obſt
ovocný [ɔvɔtsni:] Obſt-
ovšem [ɔfʃɛm] allerdings, freilich
ozdoba w. [ɔzdɔba] der Schmuck
ozdobiti [ɔzdɔbit,i] ſchmücken
oznamovati [ɔznamɔvat,i] melden
ozvěna w. [ɔzv,ena] der Wiederhall
ožiti [ɔʒit,i] aufleben
ožrati [ɔʒrat,i] benagen, betrinken

P

Padesátník, a m. [padɛsa:tn,i:k] ein Fünfzigjähriger
pahorek, rku m. [pagɔrɛk] der Hügel
páchnouti [pa:xnɔ:ũt,i] riechen, ſtinken
pachole, ete ſ. [paxɔlɛ] der Knabe, das Knäblein
pak [pak] dann, denn
palác, u (e) m. [pala:ʦ] der Palaſt
palec, lce m. [palɛts] der Daumen
páliti [pa:lit,i] brennen
památka w. [pama:tka] das Andenken
pamatovati [pamatɔvat,i] ſich merken, — se ſich erinnern
paměť, ti w. [pam,ɛt] das Gedächtnis
pán, a m. [pa:n] der Herr
pánev, nve w. [pa:nɛf] die Pfanne
paní w. [pan,i:] die Frau
panna w. [pana] die Jungfrau
panovati [panɔvat,i] herrſchen
panský [panski:] herrſchaftlich
panská, é w. [panska:] das Stubenmädchen
papež, e m. [papɛʃ] der Papſt
papoušek, ška m. [papɔ:ũʃɛk] der Papagei
paprsek, sku m. [paprsɛk] der Strahl
pár, u m. [pa:r] das Paar
pára w. [pa:ra] der Dampf
pas, u m. [pas] der Gürtel
pásmo ſ. [pa:smɔ] der Gürtel, die Zone
pásti [pa:st,i] weiden, hüten
pastva w. [pastva] die Weide
past, ti w. [past] die Falle
pastýř, e m. [pasti:ʒ] der Hirt
pata w. [pata] die Ferſe
patro ſ. [patrɔ] das Stockwerk
patřiti na [patʒit,i] ſchauen auf
patřiti [patʒit,i] gehören
pavučina w. [pavutʃina] das Spinngewebe
pec, i w. [pɛts] der Backofen
péci [pɛ:tsi] backen
péče w. [pɛ:ʧɛ] die Sorge, Obſorge
pečené w. [pɛʧɛn,ɛ] der Braten
pečivo ſ. [pɛʧivɔ] das Gebäck
pečlivý [pɛʧlivi:] ſorgſam
pečovati [pɛʧɔvat,i] ſorgen
pekař, e m. [pɛkarʃ] der Bäcker
peklo ſ. [pɛklɔ] die Hölle
peníz m. [pɛn,i:s] die Münze
peníze Mz. m. [pɛn,i:zɛ] das Geld
pepř, e m. [pɛpʒ] der Pfeffer
péro ſ. [pɛ:rɔ] die Feder
peří ſ. [pɛʒi:] das Gefieder
peřina w. [pɛʒina] das Federbett
pes, psa m. [pɛs] der Hund
pestrý [pɛstri:] bunt
pevný [pɛvni:] feſt
pěkný [p,ɛkni:] hübſch
pěnkava w. [p,ɛnkava] der Fink
pěstovati [p,ɛstɔvat,i] pflegen
pěšina w. [p,ɛʃina] der Pfad
pětka w. [p,ɛtka] der Fünfer

píchnouti [*pi:xnɔ:ŭt,i*] stechen
pila w. [*pila*] die Säge
píle w. [*pi:lɛ*] der Fleiß, Eifer
pilný [*pilni:*] fleißig
písař, e m. [*pi:sarʃ*] der Schreiber
písek, sku m [*pi:sɛk*] der Sand
písemný [*pi:sɛmni:*] schriftlich
píseň, sně w. [*pi:sɛn,*] das Lied
pískati [*pi:skat,i*] pfeifen [stabe
písmeno ſ. [*pi:smɛnɔ*] der Buch-
písmo ſ. [*pi:smɔ*] die Schrift
píti [*pi:t,i*] trinken
pivo ſ. [*pivɔ*] das Bier
pláč, e m. [*pla:tʃ*] das Weinen
plakati [*plakat,i*] weinen
plamen, e m. [*plamɛn*] die Flamme
plášť, tě m. [*pla:ʃt,*] der Mantel
plátno ſ. [*pla:tnɔ*] die Leinwand
plavec, vce m. [*plavɛts*] der Schwim-
plavý [*plavi:*] blond [mer
plíce Mz ſ. [*pli:tsɛ*] die Lunge
plný [*plni:*] voll
plod, u m. [*plɔt*] die Frucht
plocha w. [*plɔxa*] die Fläche
plot, u m. [*plɔt*] der Zaun
plstěný [*plst,ɛni:*] Filz-
pluh, u m. [*pluɣ*] der Pflug
plyn, u m. [*plin*] das Gas
po [*pɔ*] nach, an
pobožnost w. [*pɔbɔʒnɔst*] die An-
dacht
poctivost w. [*pɔtst,ivɔst*] die Ehr-
lichkeit
poctivý [*pɔtst,ivi:*] ehrlich
počasí ſ. [*pɔtʃasi:*] das Wetter
počátek, tku m. [*pɔtʃa:tɛk*] der
Anfang
počet, čtu m. [*pɔtʃɛt*] die Zahl
počínati [*pɔtʃi:nat,i*] } anfangen
počíti [*pɔtʃi:t,i*] }
počítati [*pɔtʃi:tat,i*] zählen
počkati [*pɔtʃkat,i*] warten
pod [*pɔt*] unterhalb, unter
podařiti se [*pɔdaɾʒit,i sɛ*] gelingen
podati [*pɔdat,i*] reichen
poddaný [*pɔddani:*] untergeben
poddůstojník, a m. [*pɔdduːstɔin,i:k*]
der Unteroffizier
podepsati [*pɔdɛpsat,i*] unterſchrei-
ben
poděkovati [*pɔd,ɛkɔvat,i*] bedanken
podivení ſ. [*pɔd,iven,i:*] die Ver-
wunderung
podiviti se [*pɔd,ivit,i sɛ*] ſich ver-
wundern
podivný [*pɔd,ivni:*] ſonderbar
pod'e [*pɔdlɛ*] längs, nach
podnebí ſ. [*pɔdnɛbi:*] der Himmels-
ſtrich
podniknouti [*pɔdn,iknɔ:ŭt,i*] un-
ternehmen
podpora w. [*pɔtpɔra*] die Unter-
ſtützung
podporovati [*pɔtpɔrɔvat,i*] unter-
ſtützen
podšívka w. [*pɔdʃi:fka*] das Fut-
ter
podvod, u m. [*pɔdvɔt*] der Betrug
podvodník, a m. [*pɔdvɔdn,i:k*] der
Betrüger
podzim, u m. [*pɔdzim*] der Herbſt
pohádka m. [*pɔga:dka*] das Mär-
chen
pohan, a m. [*pɔgan*] der Heide
pohled, u m. [*pɔglɛt*] der Blick,
Anblick
pohodlný [*pɔgɔdlni:*] bequem
pohoří ſ. [*pɔgɔɣi:*] das Gebirge
pohromadě [*pɔgrɔmad,ɛ*] beiſam-
men
pohřeb, pohřbu m. [*pɔgɣɛp*] das
Begräbnis
pohyb, u m. [*pɔgip*] die Bewegung
pohybovati [*pɔgibɔvat,i*] bewegen
pocházeti [*pɔxa:zɛt,i*] herſtammen
pochlebník, a m. [*pɔxlɛbn,i:k*] der
Schmeichler
pochopiti [*pɔxɔpit,i*] begreifen
pochovati [*pɔxɔvat,i*] begraben
pochváliti [*pɔxva:lit,i*] beloben
pochybovati [*pɔxibɔvat,i*] zweifeln
poklad, u m. [*pɔklat*] der Schatz
poklona w. [*pɔklɔna*] die Ver-
beugung
pokloniti se [*pɔklɔn,it,i sɛ*] ſich
verbeugen
pokoj, e m. [*pɔkɔi*] die Ruhe, das
Zimmer
pokračovati [*pɔkratʃɔvat,i*] fort-
ſetzen
pokrm, u m. [*pɔkrm*] die Speiſe
pokročilý [*pɔkrɔtʃili:*] vorgeſchrit-
ten
pokryti [*pɔkrit,i*] } bedecken
pokrývati [*pɔkri:vat,i*] }
pokřtiti [*pɔkɣt,it,i*] taufen
pokud [*pɔkut*] ſolange als
pokuta w. [*pɔkuta*] die Strafe
pole ſ. [*pɔlɛ*] das Feld
poledne [*pɔlɛdnɛ*] Mittag

polibek, bku m. [*pɔlibɛk*] der Kuß
polívka w. [*pɔli:fka*] die Suppe
poloha w. [*pɔlɔga*] die Lage
polovice w. [*pɔlɔvitsɛ*] die Hälfte
položiti [*pɔlɔʒit,i*] niederlegen
polštář, e m [*pɔlʃta:ʒ*] das Polster
pomáhati [*pɔma:gat,i*] helfen
pomalu [*pɔmalu*] langsam
pomlouvati [*pɔmlɔ:ŭvat,i*] nachreden
pomněnka w. [*pɔmn,ɛnka*] das Vergißmeinnicht
pomník, u m. [*pɔmn,i:k*] das Denkmal
pomoc, i w. [*pɔmɔts*] die Hilfe
pomoci [*pɔmɔtsi*] helfen
pomstiti [*pɔmst,it,i*] rächen
poněvadž [*pɔn,ɛvadʒ*] weil
ponocovati [*pɔnɔtsɔvat,i*] übernachten
popadnouti [*pɔpadnɔ:ŭt,i*] ergreifen, herfallen über
popel, a (e) m. [*pɔpɛl*] die Asche
poprvé [*pɔprvɛ:*] zum erstenmal
popřáti [*pɔpʒa:t,i*] gönnen
porada w. [*pɔrada*] der Rat, die Beratung
poraditi [*pɔrad,it,i*] raten
poraziti [*pɔrazit,i*] umwerfen
poroučeti [*pɔrɔ:ŭtʃɛt,i*] } befehlen
poručiti [*pɔrutʃit,i*] }
porozuměti [*pɔrɔzum,ɛt,i*] verstehen
poručník, a m. [*pɔrutʃn,i:k*] der Vormund
pořád [*pɔʒa:t*] immer, stets
pořádek, dku m. [*pɔʒa:dɛk*] die Ordnung
posaditi se [*pɔsad,it,i sɛ*] sich niedersetzen
posel, sla m. [*pɔsɛl*] der Bote
poschodí s. [*pɔsxɔd,i:*] das Stockwerk
posílati [*pɔsi:lat,i*] schicken
poskakovati [*pɔskakɔvat,i*] } springen, aufspringen
poskočiti [*pɔskɔtʃit,i*] }
poslední [*pɔslɛdn,i:*] der letzte
poslouchati [*pɔslɔ:ŭxat,i*] horchen, gehorchen
posloužiti [*pɔslɔ:ŭʒit,i*] dienen, bedienen
posmívati se [*pɔsmi:vat,i sɛ*] verspotten
pospíchati [*pɔspi:xat,i*] } eilen, sich beeilen
pospíšiti si [*pɔspi:ʃit,i*] }
postačovati [*pɔstatʃɔvat,i*] } hinreichen
postačiti [*pɔstatʃit,i*] }
postaviti [*pɔstavit,i*] aufstellen
postel, e w. [*pɔstɛl*] das Bett
posud [*pɔsut*] bis jetzt
posvícení s. [*pɔsvi:tsɛn,i:*] die Kirchweih
pošta w. [*pɔʃta*] die Post
pot, u m. [*pɔt*] der Schweiß
potěšení s. [*pɔt,ɛʃɛn,i:*] das Vergnügen
potěšiti [*pɔt,ɛʃit,i*] erfreuen, trösten
potiti se [*pɔt,it,i sɛ*] schwitzen
potkati [*pɔtkat,i*] begegnen
potok, a m. [*pɔtɔk*] der Bach
potom [*pɔtɔm*] dann, hernach
potrava w. [*pɔtrava*] die Nahrung
potřebný [*pɔtʒɛbni:*] nötig
potřebovati [*pɔtʒɛbɔvat,i*] brauchen
potvrditi [*pɔtvrd,it,i*] bestätigen
poučiti [*pɔutʃit,i*] belehren
pouhý [*pɔ:ŭgi:*] bloß
poupě, ěte s. [*pɔ:ŭp,ɛ*] die Knospe
poušť, ti (tě) w. [*pɔ:ŭʃt,*] die Wüste
poutník, a m. [*pɔ:ŭtn,i:k*] der Pilger
povaha w. [*pɔvaga*] der Charakter
povděčný [*pɔvd,ɛtʃni:*] dankbar
pověsiti [*pɔv,ɛsit,i*] aufhängen
povětří [*pɔv,ɛtʒi:*] das Wetter
povídati [*pɔvi:dat,i*] reden, erzählen
povídka w. [*pɔvi:tka*] die Erzählung
povinnost w. [*pɔvinɔst*] die Pflicht
povoz, u m. [*pɔvɔs*] das Fuhrwerk
povýšiti [*pɔvi:ʃit,i*] erhöhen, befördern
pozdě [*pɔzd,ɛ*] spät
pozdraviti [*pɔzdravit,i*] grüßen
poznati [*pɔznat,i*] erkennen
pozor m. [*pɔzɔr*] Achtung, Obacht!
pozorný [*pɔzɔrni:*] aufmerksam
pozorovati [*pɔzɔrɔvat,i*] bemerken
pozvati [*pɔzvat,i*] einladen
požádati [*pɔʒa:dat,i*] begehren, ersuchen
požehnání s. [*pɔʒɛgna:n,i:*] der Segen
práce w. [*pra:tsɛ*] die Arbeit
pracovati [*pratsɔvat,i*] arbeiten
prádlo s. [*pra:dlɔ*] die Wäsche
práh, u m. [*pra:x*] die Schwelle
prach, u m. [*prax*] der Staub, das Pulver

prales, a m. [*pralɛs*] der Urwald
pramen, e m. [*pramɛn*] die Quelle
prapor, u m. [*prapor*] die Fahne
praporečník, a m. [*praporɛtʃn,i:k*] der Fähnrich
prase, ete ſ. [*prasɛ*] das Schwein
prasknouti [*praskno:ŭt,i*] zerſpringen, berſten
prášiti [*pra:ʃit,i*] Staub machen
práti [*prat,i*] waſchen
práti se [*pra:t,i sɛ*] ſich raufen
pravda w. [*pravda*] die Wahrheit
pravdivý [*pravd,ivi:*] wahrhaft
právě [*pra:v,ɛ*] gerade, eben
pravidelný [*pravidɛlni:*] regelmäßig
pravidlo ſ. [*pravidlo*] die Regel
praviti [*pravit,i*] ſagen
právo ſ. [*pra:vo*] das Recht
pravý [*pravi:*] recht, wahr, richtig
prázdný [*pra:zdni:*] leer
prázdniny Mz. w. [*pra:zdn,ini*] die Ferien
prchnouti [*prxno:ŭt,i*] entkommen
prkno ſ. [*prkno*] das Brett
pro [*pro*] für, wegen
probuditi se [*probud,it,i sɛ*] aufwachen
proč [*protʃ*] warum
prodati [*prodat,i*] verkaufen
prodlévati [*prodlɛ:vat,i*] verweilen
prohledati [*progledat,i*] durchſuchen
prohlížeti [*progli:zɛt,i*] beſichtigen
prohráti [*progra:t,i*] verſpielen
procházeti se [*proxa:zɛt,i sɛ*] ſpazieren gehen
procházka w. [*proxa:ska*] der Spaziergang
prokázati [*prokaːzati*] erweiſen
proměniti [*prom,ɛn,it,i*] verändern, wechſeln
promluviti [*promluvit,i*] reden
promrhati [*promrgat,i*] vergeuden
pronásledovati [*pronaːsledovat,i*] verfolgen
proniknouti [*pron,iknoːŭt,i*] / pronikati [*pron,ikat,i*] durchdringen
propast, ti w. [*propast*] der Abgrund
propustiti [*propust,it,i*] entlaſſen
prorok, a m. [*prorok*] der Prophet
prosba w. [*prosba*] die Bitte
prosinec, nce m. [*prosinɛts*] der Dezember
prositi [*prosit,i*] bitten
prospati [*prospat,i*] verſchlafen
prospěch, u m. [*prosp,ɛx*] der Vorteil, Nutzen
prostranný [*prostrani:*] geräumig
prostřed [*prostrɛt*] mitten
prostředek, dku m. [*prostrɛdɛk*] das Mittel
prostý [*prosti:*] einfach, ſchlicht
proti [*prot,i*] gegen, zu
proto [*proto*] darum, deshalb
protože [*protoʒɛ*] weil
proud, u m. [*pro:ŭt*] der Strom, die Strömung
prováděti [*provaːd,ɛt,i*] aufführen, begleiten
provaz, u m. [*provas*] der Strick
prozatím [*prozat,i:m*] unterdeſſen, einſtweilen
prozraditi [*prozrad,it,i*] verraten
prs, u m. [*prs*] die Bruſt
prst, u m. [*prst*] der Finger
pršeti [*prʃɛt,i*] regnen
prudký [*prutki:*] heftig
průhledný [*pru:gledni:*] durchſichtig
průmysl, u m. [*pru:misl*] die Induſtrie, das Gewerbe
prut, u m. [*prut*] die Rute
průvod, u m. [*pru:vot*] der Zug, das Geleite
prvorozený [*prvorozeni:*] der Erſtgeborene
prý [*pri:*] man ſagt, má prý er ſoll haben
pryč [*pritʃ*] weg, fort
přání ſ. [*pɣa:n,i:*] der Wunſch
přátelský [*pɣaːtelski:*] freundſchaftlich
přáti [*pɣa:t,i*] wünſchen
přece [*pɣɛtsɛ*] doch, dennoch
přečísti [*pɣɛtʃi:st,i*] durch-, vorleſen
před [*pɣɛt*] vor
předešlý [*pɣɛdɛʃli:*] vergangen
předložiti [*pɣɛdloʒit,i*] vorlegen
předměstí ſ. [*pɣɛdm,ɛst,i:*] die Vorſtadt
předmět, u m. [*pɣɛdm,ɛt*] der Gegenſtand
přednášeti [*pɣɛdnaːʃɛt,i*] vortragen
přední [*pɣɛdn,i:*] der vordere

představiti [*pɣɛtstavit,i*] } vorstellen
představovati [*pɣɛtstavɔvat,i*] }
přejeti [*pɣɛjɛt,i*] überfahren
překážeti [*pɣɛka:ʒɛt,i*] hinderlich sein
překážka w. [*pɣɛka:ʃka*] das Hindernis
překlad, u m. [*pɣɛklat*] die Übersetzung
překvapiti [*pɣɛkvapit,i*] überraschen
přeložiti [*pɣɛlɔʒit,i*] übersetzen
přemáhati [*pɣɛma:gat,i*] überwinden
přemýšleti [*pɣɛmi:ʃlɛt,i*] nachdenken
přes [*pɣɛs*] über
přesaditi [*pɣɛsad,it,i*] versetzen
přeskočiti [*pɣɛskɔtʃit,i*] überspringen
přestati [*pɣɛstat,i*] aufhören
přestávka w. [*pɣɛsta:fka*] die Unterbrechung
přesvědčiti [*pɣɛsv,ɛtʃit,i*] überzeugen
převléci se [*pɣɛvlɛ:tsi sɛ*] sich umkleiden
převzíti [*pɣɛvzi:t,i*] übernehmen
při [*pɣi*] bei
přibližně [*pɣibliʒn,ɛ*] annähernd
příbor, u m. [*pɣi:bɔr*] das Gedeck
příbuzenstvo s. [*pɣi:buzɛnstvɔ*] die Verwandtschaft
příbuzný [*pɣi:buzni:*] verwandt
přibývati [*pɣibi:vat,i*] zunehmen (voda)
příčina w. [*pɣi:tʃina*] die Ursache, Angelegenheit
přičiniti se [*pɣitʃin,it,i sɛ*] sich bemühen
příhoda w. [*pɣi:gɔda*] der Vorfall
přihoditi se [*pɣigɔd,it,i*] sich ereignen
přicházeti [*pɣixa:zɛt,i*] kommen
příchod, u m. [*pɣi:xɔt*] die Ankunft
příjem, jmu m. [*pɣi:jɛm*] die Einnahme
přijeti [*pɣijɛt,i*] ankommen
přijímati [*pɣiji:mat,i*] annehmen
přijíti [*pɣiji:t,i*] kommen
přikládati [*pɣikla:dat,i*] zulegen
příkop, u m. [*pɣi:kɔp*] der Graben
přikrýti [*pɣikri:t,i*] bedecken
příležitost w. [*pɣi:lɛʒitɔst*] die Gelegenheit
příliš [*pɣi:liʃ*] allzu, zu
přímluva w. [*pɣi:mluva*] die Fürbitte
přinášeti [*pɣina:ʃɛt,i*] } bringen
přinésti [*pɣinɛ:st,i*] }
připraviti [*pɣipravit,i*] } vorbereiten
připravovati [*pɣipravɔvat,i*] }
připustiti [*pɣipust,it,i*] zulassen
příroda w. [*pɣi:rɔda*] die Natur
přírodopis, u m. [*pɣi:rɔdɔpis*] die Naturgeschichte
přirovnati [*pɣirɔvnat,i*] } vergleichen
přirovnávati [*pɣirɔvna:vat,i*] }
přirozený [*pɣirɔ́zɛni:*] natürlich
přisáhati [*pɣisa:gat,i*] schwören
přísloví s. [*pɣi:slɔvi:*] das Sprichwort
přísnost w. [*pɣi:snɔst*] die Strenge
přísný [*pɣi:sni:*] streng
přispěti [*pɣisp,ɛt,i*] } beitragen
přispívati [*pɣispi:vat,i*] }
přístav, u m. [*pɣi:staf*] der Hafen
přísti [*pɣi:st,i*] spinnen
příští [*pɣi:ʃt,i:*] der nächste, zukünftige
přítel, e m. [*pɣi:tɛl*] der Freund
přítomný [*pɣi:tɔmni:*] anwesend
přivázati [*pɣiva:zat,i*] anbinden
přívětivý [*pɣi:v,ɛt,ivi:*] freundlich
přízemí s. [*pɣi:zɛmi:*] das Erdgeschoß
příznivý [*pɣi:zn,ivi:*] günstig
přízvuk, u m. [*pɣi:zvuk*] der Akzent
psáti [*psa:t,i*] schreiben
psací stůl, stolu m. [*psatsi: stu:l*] Schreibtisch
pstruh, a m. [*pstrux*] die Forelle
pšenice w. [*pʃɛn,itsɛ*] der Weizen
pták, a m. [*pta:k*] der Vogel
ptáti se [*pta:t,i sɛ*] fragen
půda w. [*pu:da*] der Boden
půjčiti [*pu:itʃit,i*] borgen, leihen
pukati [*pukat,i*] } aufspringen
puknouti [*puknɔ:ŭt,i*] }
půl [*pu:l*] halb
půlnoc, i w. [*pu:lnɔts*] die Mitternacht
punčocha w. [*puntʃɔxa*] der Strumpf
působiti [*pu:sɔbit,i*] bewirken
půst, postu m [*pu:st*] die Faste
pustiti [*pust,it,i*] lassen, loslassen
pustý [*pusti:*] öde, wüst
putovati [*putɔvat,i*] pilgern, wandern

původ, u m. [*pu:vɔt*] der Ursprung
pýcha w. [*pi:xa*] der Stolz
pyšný [*pi∫ni:*] stolz, hochmütig
pytel, tle m. [*pitɛl*] der Sack
pytlík, a (u) m. [*pitli:k*] der Beutel

R

Rabín, a m. [*rabi:n*] der Rabbiner
ráčiti [*ra:t∫it,i*] wollen, geruhen, belieben
rád [*ra:d*] gern
raditi [*rad,it,i*] raten
radnice w. [*radn,itsɛ*] das Rathaus
radost. i w. [*radɔst*] die Freude
radovati se [*radɔvat,i sɛ*] sich freuen
ráj, e m. [*ra:i*] das Paradies
rakev, kve w. [*rakɛf*] der Sarg
rákosí ſ. [*ra:kosi:*] das Schilfrohr
rámě, ramene ſ. [*ra:m,ɛ*] der Arm
rána w. [*ra:na*] der Schlag, die Wunde
raniti [*ran,it,i*] verwunden
ranní [*ran,i:*] Morgen=
ráno [*ra:nɔ*] früh
reálná, (-ní) škola [*rɛa:lna,i: ∫kola*] die Realſchule
rek, a m. [*rɛk*] der Held
ret, rtu m. [*rɛt*] die Lippe
réva w. [*rɛ:va*] die Weinrebe
rez, u m. [*rɛs*] der Roſt
rezavěti [*rɛzav,ɛt,i*] roſtig werden
rmoutiti se [*rmɔ:ut,it,i*] ſich betrüben
roční [*rɔt∫n,i:*] Jahres=
rod, u m. [*rɔt*] das Geſchlecht, die Geburt
rodiče Mž. m. [*rɔd,it∫ɛ*] die Eltern
roh, u m. [*rɔx*] das Horn, die Ecke
rohatý [*rɔgati:*] eckig
rohlík, u m. [*rɔgli:k*] das Kipfel
rok, u m. [*rɔk*] das Jahr
rolník, a m. [*rɔln,i:k*] der Landmann
ropucha w. [*rɔpuxa*] die Kröte
rosa w. [*rɔsa*] der Tau
rostlina w. [*rɔstlina*] die Pflanze
roucho ſ. [*rɔ:uxɔ*] das Gewand
roven [*rɔvɛn*] gleich
rovina w. [*rɔvina*] die Ebene
rovnati se [*rɔvnat,i*] gleichen
rovný [*rɔvni:*] eben, gleich
rozbíti [*rɔzbi:t,i*] } zerſchlagen
rozbíjeti [*rɔzbi:jɛt,i*] }
rozbourati [*rɔzbɔ:urat,i*] } zerſtören
rozbořiti [*rɔzbɔʒit,i*] }
rozcuchán [*rɔst∫uxa:n*] zerrauft
rozdati [*rɔzdat,i*] verteilen
rozdeliti [*rɔzd,ɛlit,i*] teilen
rozdíl, u m. [*rɔzd,i:l*] der Unterſchied
rozeznávati [*rɔzɛzna:vat,i*] unterſcheiden
rozháněti [*rɔzga:n,ɛt,i*] auseinander jagen
rozhněvaný [*rɔzgn,ɛvani:*] erzürnt
rozhodně [*rɔzgɔdn,ɛ*] entſchieden
rozhodnouti [*rɔzgɔdnɔ:ut,i*] entſcheiden
rozhodnutí ſ. [*rɔzgɔdnut,i:*] die Entſcheidung
rozkazov ti [*rɔskazɔvat,i*] befehlen
rozkoš, i w. [*rɔsko∫*] die Wonne, das Entzücken
rozličný [*rɔzlit∫ni:*] verſchieden
rozloučiti se [*rɔzlɔ:ut∫it,i sɛ*] ſcheiden, Abſchied nehmen
rozložiti [*rɔzlɔʒit,i*] ausbreiten
rozmanitost w. [*rɔzman,itɔst*] die Mannigfaltigkeit
rozmluva w. [*rɔzmluva*] das Geſpräch
rozmnožiti se [*rɔzmnɔʒit,i sɛ*] ſich vermehren
rozmysliti [*rɔzmislit,i*] } überrozmýšleti [*rɔzmi:∫lɛt,i*] } legen
roznášeti [*rɔzna:∫ɛt,i*] } austragen,
roznésti [*rɔznɛ:st,i*] } verbreiten
rozpráveti [*rɔspra:v,ɛt,i*] erzählen
rozsáhlý [*rɔssa:gli:*] ausgedehnt
rozsáhlost w. [*rɔssa:glɔst*] die Ausdehnung
rozsudek, dku m. [*rɔssudɛk*] das Urteil
rozsvítiti [*rɔssvi:t,it,i*] anzünden
rozšířiti se [*rɔs∫i:rʒit,i*] ſich verbreiten
roztlouci [*rɔstlɔ:ut∫i*] zerſchlagen
roztrhati [*rɔstrgat,i*] zerreißen
rozum, u m. [*rɔzum*] der Verſtand
rozuměti [*rɔzum,ɛt,i*] verſtehen
rozumný [*rɔzumni:*] verſtändig
rozzlobiti [*rɔzzlɔbit,i*] erzürnen
rubáš, e m. [*ruba:∫*] das Totenhemd
ruční [*rut∫n,i:*] Hand=
ruda w. [*ruda*] das Erz
ruka w. [*ruka*] die Hand
rukavice w. [*rukavitsɛ*] der Handſchuh
růsti [*ru:st,i*] wachſen
rusý [*rusi:*] lichtbraun, blond

různý [*ru:zni:*] verſchieden
růže, e w. [*ru:ʒɛ*] die Roſe
růžový [*ru:ʒovi:*] roſig, roſa
ryba w. [*riba*] der Fiſch
rybář, e m. [*ribaːɤ*] der Fiſcher
vybářství ſ. [*ribaːɤstvi:*] die Fiſcherei
rybíz, u m. [*ribi:s*] die Johannisbeere
rybník, u (a) m. [*ribn,i:k*] der Teich
rychlý [*rixli:*] ſchnell
rychlost w. [*rixlɔst*] die Schnelligkeit
rypák, u m. [*ripaːk*] der Rüſſel, die Schnauze
rytíř, e m. [*rit,iːɤ*] der Ritter
ryzí [*rizi:*] echt, rein
rýže w. [*riːʒɛ*] der Reis

Ř

Řád, u m. [*ɣaːd*] die Ordnung, der Orden
řada w. [*ɣada*] die Reihe
řádně [*ɣaːdn,ɛ*] gehörig
řeč, i w. [*ɣɛtʃ*] die Sprache
řečník, a m. [*ɣɛtʃn,iːk*] der Redner
ředitel, e m. [*ɣɛd,itɛl*] der Direktor
ředkev, kve w. [*ɣɛtkɛf*] der Rettich
řeka w. [*ɣɛka*] der Fluß
řemen, e (u) m. [*ɣɛmɛn*] der Riemen
řemeslo ſ. [*ɣɛmɛslɔ*] das Handwerk
řemeslník, a m. [*ɣɛmɛsln,iːk*] der Handwerker
řepa w. [*ɣɛpa*] die Rübe
řešiti [*ɣɛʃit,i*] löſen
řezati [*ɣɛzat,i*] ſchneiden
řezbář, e m. [*ɣɛzbaːɤ*] der Bildſchnitzer
říci [*ɣi:tsi*] ſagen
říditi [*ɣi:d,it,i*] leiten, richten
říjen, jna m. [*ɣi:jɛn*] der Oktober
řimsa w [*ɣimsa*] das Geſimſe
řinčeti [*ɣintʃɛt,i*] klirren
řípa w. [*ɣi:pa*] die Rübe
říše w. [*ɣi:ʃɛ*] das Reich
řváti [*ɣvaːt,i*] brüllen

S

S, se [*sɛ*] mit
sad, u m. [*sat*] die Pflanzung, der Park
sáhati [*saːɣat,i*] langen, greifen
sám [*saːm*] ſelbſt, allein
samec, mce m. [*samɛts*] das Männchen
samička w. [*samitʃka*] das Weibchen
samota w. [*samɔta*] die Einſamkeit
samý [*samiː*] lauter
sáně Mz. w. [*saːn,ɛ*] der Schlitten
sázeti [*saːzɛt,i*] ſetzen, pflanzen
sbor, u m. [*sbɔr*] der Chor
sebrati [*sɛbrat,i*] aufheben, ſammeln
sedadlo ſ. [*sɛdadlɔ*] der Sitz
sedati [*sɛdat,i*] } ſitzen
seděti [*sɛd,ɛt,i*] }
sedlák, a m. [*sɛdlaːk*] der Bauer
sednouti si [*sɛdnɔːŭt,i*] ſich ſetzen
sejíti [*sɛjiːt,i*] zuſammenkommen
sekáč, e m. [*sɛkaːtʃ*] der Mäher
sekera w. [*sɛkɛra*] das Beil
selka w. [*sɛlka*] die Bäuerin
sem [*sɛm*] her, hierher
semeno ſ. [*sɛmɛnɔ*] der Same
sen, snu m. [*sɛn*] der Traum
seno ſ. [*sɛnɔ*] das Heu
sepnouti ruce [*sɛpnɔːŭt,i*] die Hände falten
seřaditi [*sɛɣad,it,i*] einreihen
sesaditi [*sɛsad,it,i*] abſetzen
sesle w. [*sɛslɛ*] der Seſſel
sestaviti [*sɛstavit,i*] zuſammenſtellen
sestra w. [*sɛstra*] die Schweſter
sestřenice w. [*sɛstɣɛn,itsɛ*] die Baſe
sešlý [*sɛʃliː*] herabgekommen, alt
setkati se [*sɛtkat,i*] zuſammenkommen
setník, a m. [*sɛtn,iːk*] der Hauptmann
setrvati [*sɛtrvat,i*] ausharren
sever, u m. [*sɛvɛr*] der Norden
severní [*sɛvɛrn,iː*] Nord-
seznam, u m. [*sɛznam*] das Verzeichnis
seznámiti se [*sɛznaːmit,i sɛ*] ſich bekannt machen
shořeti [*sgɔɣɛt,i*] verbrennen
shromáždění ſ. [*sgrɔmaːʒd,ɛn,iː*] die Verſammlung
scházeti [*sxaːzɛt,i*] fehlen
schnouti [*sxnɔːŭt,i*] trocken werden
schody Mz. m. [*sxɔdi*] die Stiege
schopnost w. [*sxɔpnɔst*] die Fähigkeit
schopný [*sxɔpniː*] fähig
schovati [*sxɔvat,i*] aufbewahren
schůze, e w. [*sxuːzɛ*] die Verſammlung, Sitzung
schváliti [*sxvaːlit,i*] beloben

sice [*sitsɛ*] sonst, zwar
sídlo s. [*si:dlo*] der Sitz
síla w. [*si:la*] die Kraft
silnice w. [*siln,itsɛ*] die Straße
silný [*silni:*] stark
síň, ně w. [*si:n,*] die Stube
sirotek, tka m. [*sirotɛk*] die Waise
síti [*si:t,i*] säen
síť, ti w. [*si:t,*] das Netz
skákati [*ska:kat,i*] springen
skála w. [*ska:la*] der Fels
skládati se [*skla:dat,i sɛ*] bestehen aus
skleněný [*sklɛn,ɛni:*] gläsern
sklenice w. [*sklɛn,itsɛ*] das Glas
skliditi [*sklid,it,i*] ernten
sklo s. [*sklo*] das Glas
skok m. [*skok*] der Sprung
skonati [*skonat,i*] enden, sterben
skončiti [*skontʃit,i*] beendigen
skoro [*skoro*] fast
skořápka w. [*skoɣa:pka*] die Schale
skořice w. [*skoɣitsɛ*] der Zimmet
skromný [*skromni:*] bescheiden
skrýti [*skri:t,i*] verbergen
skrze [*skrzɛ*] durch
skřivan, a m. [*skɣivan*] die Lerche
skupina w. [*skupina*] die Gruppe
skutek, tku m. [*skutɛk*] die Tat
skvostný [*skvostni:*] prächtig, herrlich
slabost w. [*slabost*] die Schwäche
slabý [*slabi:*] schwach
sladký [*slatki:*] süß
sladkost w. [*slatkost*] die Süßigkeit
sláma w. [*sla:ma*] das Stroh
sláva w. [*sla:va*] der Ruhm
slavík, a m. [*slavi:k*] die Nachtigall
slavnost w. [*slavnost*] das Fest
slavný [*slavni:*] berühmt
slepec, pce m. [*slɛpɛts*] der Blinde
slepice w. [*slɛpitsɛ*] die Henne
sleviti [*slɛvit,i*] nachlassen
slib, u m. [*slip*] das Versprechen
slíbiti [*sli:bit,i*] versprechen
sliva w. [*sli:va*] die Pflaume
slon, a m. [*slon*] der Elefant
sloužiti [*slo:ŭʒit,i*] dienen
složiti [*slozit,i*] verfassen
sluha m. [*sluga*] der Diener
sluch, u m [*slux*] das Gehör
slunce s. [*sluntsɛ*] die Sonne
slušno [*sluʃno*] geziemend
služba w. [*sluʒba*] der Dienst
služebník, a m. [*sluʒɛbn,i:k*] der Diener
služka w. [*sluʃka*] die Dienerin
služné, ého s. [*sluʒnɛ:*] das Gehalt
slýchati [*sli:xat,i*] } hören
slyšeti [*sli/ɛt,i*] }
slza w. [*sʃza*] die Träne
smáti se [*sma:t,i sɛ*] lachen
smažiti [*smaʒit,i*] braten, rösten
smeknouti [*smɛknɔ:ŭt,i*] abziehen (Hut)
smetana w. [*smɛtana*] die Sahne
smělý [*sm,ɛli:*] kühn
směšný [*sm,ɛʃni:*] lächerlich
směti [*sm,ɛt,i*] dürfen
smluviti [*smluvit,i*] verabreden
smlouvati [*smlo:ŭvat,i*] unterhandeln
smrk, u m. [*smrk*] die Fichte
smrtelný [*smrtɛlni:*] sterblich
smrt, ti w. [*smrt*] der Tod
smutný [*smutni:*] traurig
smysl, u m. [*smisl*] der Sinn
snad [*snat*] vielleicht
snadný [*snadni:*] leicht
snacha w. [*snaxa*] die Schwiegertochter
snaživý [*snaʒivi:*] strebsam
snažný [*snaʒni:*] inständig
snésti [*snɛ:st,i*] ertragen
sněhový [*sn,ɛgɔvi:*] schneeig, Schnee-
sněhulák, a m. [*sn,ɛgula:k*] der Schneemann
sněženka w. [*sn,ɛzɛnka*] das Schneeglöckchen
snídati [*sni:dat,i*] frühstücken
snídaní s. [*sn,i:dan,i:*] das Frühstück
sníh, sněhu m. [*sn,i:x*] der Schnee
sníti [*sni:st,i*] gestehen
sníti [*sni:t,i*] träumen
snop, u m. [*snop*] die Garbe
socha w. [*soxa*] die Statue
sokol, a m. [*sokol*] der Falke
solný [*solni:*] salzig
solit [*solit,i*] salzen
sopka w. [*sopka*] der Vulkan
sotva [*sotva*] kaum
soud, u m. [*so:ŭd*] das Gericht
soudce m. [*so:ŭtsɛ*] der Richter
souditi [*so:ŭd,it,i*] urteilen
soudní [*so:ŭdn,i:*] Richter-, gerichtlich
soudruh, a m. [*so:ŭdrux*] der Genosse

souhlas, u m. [*so:ŭglas*] die Übereinstimmung
soukromý [*so:ŭkromi:*] privat
sourozenci Mz. m [*so:ŭrozɛntsi*] die Geschwister
soused, a m. [*so:ŭsɛd*] der Nachbar
soužení ſ. [*so:ŭʒɛni:*] die Plage
spadnouti [*spadno:ŭt,i*] herabfallen
spáliti [*spa:lit,i*] verbrennen
spása w. [*spa:sa*] das Heil, die Rettung
spasitel, e m. [*spasitɛl*] der Erlöser
spáti [*spa:t,i*] ſchlafen
spatřiti [*spatřit,i*] erblicken
spěch, u m. [*sp,ɛx*] die Eile
spěchati [*sp,ɛxat,i*] eilen
spisovatel, e m. [*spisovatɛl*] der Schriftſteller
spíše [*spi:ʃɛ*] eher, lieber
splátka w. [*spla:tka*] die Rate, die Abzahlung
spod, u m. [*spot*] der untere Teil
spojiti [*spojit,i*] verbinden
spokojen [*spokojɛn*] zufrieden
spokojenost w. [*spokojɛnost*] die Zufriedenheit
spokojiti se [*spokojit,i sɛ*] ſich zufrieden ſtellen
společnost w. [*spolɛtʃnost*] die Geſellſchaft
společný [*spolɛtʃni:*] gemeinſchaftlich
spolehnouti se [*spoleg-no:ŭt,i sɛ*] / spoléhati se [*spole:gat,i*] } ſich verlaſſen
spolek, lku m. [*spolɛk*] der Verein
spolu [*spolu*] zuſammen, mitſammen
spolužák, a m. [*spoluza:k*] der Mitſchüler
spořádati [*spořa:dat,i*] ordnen
spotřeba w. [*spotřɛba*] der Verbrauch
spotřebovati [*spotřɛbovat,i*] verbrauchen
správa w. [*spra:va*] die Verwaltung
správce m. [*spra:ftsɛ*] der Verwalter
spravedlivý [*spravɛdlivi:*] gerecht
správný [*spra:vni:*] richtig, recht
sprostiti [*sprost,it,i*] entledigen
sprostý [*sprosti:*] gemein, gewöhnlich
sraziti se [*srazit,i*] zuſammenſtoßen
srdce, e ſ. [*srtsɛ*] das Herz
srnec, nce m. [*srnɛts*] das Reh
srovnati [*srovnat,i*] ordnen, vergleichen
srozumitelný [*srozumitɛlni:*] verſtändlich
srp, u m. [*srp*] die Sichel
srpen, pna m. [*srpɛn*] der Auguſt
srst, ti w. [*srst,*] das Haar (der Tiere)
ssáti [*sa:t,i*] ſaugen
ssavec, vce m. [*savɛts*] das Säugetier
stádo ſ. [*sta:do*] die Herde
stáhnouti [*sta:g-no:ŭt,i*] / stahovati [*stago-vat,i*] } abziehen, zuſammenziehen
stáj, e m. [*sta:i*] der Stall
stále [*sta:lɛ*] ſtets, beſtändig
stanoviti [*stanovit,i*] beſtimmen
stár [*sta:r*] alt
starati se [*starat,i sɛ*] ſorgen
stařec, rce m. [*stařɛts*] der Greis
starobylý [*starobili:*] altertümlich
starost, ti w. [*starost*] die Sorge
starosta m. [*starosta*] der Gemeindevorſteher
starý [*stari:*] alt
stáří ſ. [*sta:ři:*] das Alter
stát, u m. [*sta:t*] der Staat
statečný [*statɛtʃni:*] tapfer, ſtandhaft
statek, tku m. [*statɛk*] das Gut
státi [*sta:t,i*] ſtehen, koſten
státi se [*sta:t,i sɛ*] geſchehen, werden
stavba w. [*stafba*] der Bau
stavení ſ. [*stavɛn,i:*] das Gebäude
staviti [*stavit,i*] ſtellen
stéblo ſ. [*ste:blo*] der Halm
stehlík, a m [*stɛgli:k*] der Stieglitz
stejný [*stɛini:*] gleich
stěhovati se [*st,ɛgovat,i sɛ*] überſiedeln
stěna w. [*st,ɛna*] die Wand
stěžovati si [*st,ɛzovat,i si*] ſich beklagen
stihnouti [*st,ignɔ:ŭt,i*] / stihati [*st,i:gat,i*] } ereilen, treffen
stín, u m. [*st,i:n*] der Schatten
stínný [*st,ini:*] ſchattig
stodola w. [*stɔdɔla*] die Scheuer
stoh, u m. [*stɔx*] der Schober
století ſ. [*stɔlɛt,i:*] das Jahrhundert
stolice w [*stɔlitsɛ*] der Stuhl
stonati [*stɔnat,i*] krank ſein
stoupati [*stɔ:ŭpat,i*] ſteigen

strana w. [*strana*] die Seite
strašidlo ſ. [*strašidlo*] das Geſpenſt
strava w. [*strava*] die Koſt
stráž, e w. [*straːž*] die Wache
strčiti [*strtʃit,i*] } ſtoßen, ſtecken
strkati [*strkat,i*] }
strhnouti [*strgnoːút,i*] } herunter-
strhati [*strgat,i*] } reißen
strniště ſ. [*strn,iſt,ɛ*] das Stoppelfeld
stroj, e m. [*strɔi*] die Maſchine
strom, u m. [*strɔm*] der Baum
strouha w. [*strɔːǔga*] die Waſſerrinne
struna w. [*struna*] die Saite
strýc, e m. [*striːts*] der Onkel
střed, u m. [*stʒɛt*] die Mitte
střecha w. [*stʒɛxa*] das Dach
střelec, lce m. [*stʒɛlɛts*] der Schütze
střevíc, e m. [*stʒɛviːts*] der Schuh
stříbrný [*stʒiːbrni:*] ſilbern
stříbro ſ. [*stʒiːbrɔ*] das Silber
střídmý [*stʒiːdmiː*] mäßig
stříhati [*stʒiːgat,i*] ſchneiden
stříkati [*stʒiːkat,i*] ſpritzen
stříleti [*stʒiːlɛt,i*] ſchießen
studený [*studɛniː*] kalt
studně w. [*studn,ɛ*] der Brunnen
stůl, stolu m. [*stuːl*] der Tiſch
stupeň, pně m. [*stupɛn,*] die Stufe, der Grad
styděti se [*stid,ɛt,isɛ*] ſich ſchämen
sud, u m. [*sut*] das Faß
suchý [*suxiː*] trocken
sukně w. [*sukn,ɛ*] der Rock (einer Frau)
sukno ſ. [*suknɔ*] das Tuch
sůl, soli w. [*suːl*] das Salz
svačina w. [*svatʃina*] die Jauſe
svátek, tku m. [*svaːtɛk*] der Feiertag
sváteční [*svaːtɛtʃn,iː*] Feiertags-
svatý [*svatiː*] heilig
svázati [*svaːzat,i*] zuſammenbinden
svazek, zku m. [*svazɛk*] das Band, der Band
svědek, dka m. [*sv,ɛdɛk*] der Zeuge
svědomí ſ. [*sv,ɛdɔmiː*] das Gewiſſen
svěřiti [*sv,ɛʒit,i*] anvertrauen
svět, a m. [*sv,ɛt*] die Welt
světlo ſ. [*sv,ɛtlɔ*] das Licht
světlý [*sv,ɛtliː*] licht
světnice w. [*sv,ɛtn,itsɛ*] die Stube
světský [*sv,ɛtskiː*] weltlich
svíce w. [*sviːtsɛ*] die Kerze
svícen, cnu m. [*sviːtsɛn*] der Leuchter
svítiti [*sviːt,it,i*] leuchten
svoboda w. [*svɔbɔda*] die Freiheit
svoliti [*svɔlit,i*] einwilligen
svrchní [*svrxn,iː*] der obere, Ober-
syn, a m. [*sin*] der Sohn
synovec, vce m. [*sinɔvɛts*] der Neffe
sypati [*sipat,i*] ſtreuen
sýr, a m. [*siːr*] der Käſe
sytý [*sitiː*] ſatt

Š

Šafář, e m. [*ʃafaːʒ*] der Schaffner
šálek, lku m. [*ʃaːlɛk*] die Taſſe, die
šat, u m. [*ʃat*] das Kleid [Schale
šátek, tku m. [*ʃaːtɛk*] das Tuch
šedivý [*ʃɛd,ivi:*] grau
šedivěti [*ʃɛd,iv,ɛt,i*] grau werden
šeptati [*ʃeptat,i*] flüſtern
šeptem [*ʃeptɛm*] flüſternd
šero ſ. [*ʃɛrɔ*] das Dunkel
šerý [*ʃɛriː*] dunkel
šetřiti [*ʃɛtʒit,i*] ſparen
šíp, u m. [*ʃiːp*] der Pfeil
šípek, pku m. [*ʃiːpɛk*] die Hagebutte
široký [*ʃirɔki:*] breit
šíry [*ʃiriː*] weit
šířka w. [*ʃiːʒka*] die Breite
škoda w. [*ʃkɔda*] der Schaden
škoditi [*ʃkɔd,it,i*] ſchaden
škola w. [*ʃkɔla*] die Schule
školné, ého ſ. [*ʃkɔlnɛː*] das Schulgeld
šlapati [*ʃlapat,i*] treten
šlechetnost w. [*ʃlɛxɛtnɔst*] der Edelſinn
šlechetný [*ʃlɛxɛtniː*] edel
šlechta w. [*ʃlɛxta*] der Adel
šlechtic, e m. [*ʃlɛxt,its*] der Edelmann
špaček, čka m. [*ʃpatʃɛk*] der Star
špatný [*ʃpatniː*] ſchlecht
špendlík, u m. [*ʃpɛndliːk*] die Stecknadel
šperk, u m. [*ʃpɛrk*] der Schmuck
špičatý [*ʃpitʃati:*] ſpitzig
šťastný [*ʃt,astniː*] glücklich
šťáva w. [*ʃt,aːva*] der Saft
štědrý [*ʃt,ɛdriː*] freigebig, — večer der hl. Abend
štěkati [*ʃt,ɛkat,i*] bellen
štěstí ſ. [*ʃt,ɛst,iː*] das Glück
štíhlý [*ʃt,iːgliː*] ſchlank
štika w. [*ʃt,ika*] der Hecht

šuměti [*ʃum,ɛt,i*] sausen
švec, ševce m. [*ʃvɛts*] der Schuster
švestka w. [*ʃvɛstka*] die Zwetsch(g)e, die Zwetschke
švihati [*ʃvigat,i*] peitschen
švitořiti [*ʃvitɔʒit,i*] zwitschern

T

Tabule w. [*tabulɛ*] die Tafel
táhnouti [*ta:gnɔ:ŭt,i*] } ziehen
tahati [*tagat,i*] }
tajemný [*tajɛmni:*] geheim
tajiti [*tajit,i*] verheimlichen
také [*takɛ:*] auch
takový [*takɔvi:*] ein solcher
takto [*taktɔ*] so, auf diese Weise
talíř, e m. [*tali:ʒ*] der Teller
tam [*tam*] dort
tancovati [*tantsɔvat,i*] } tanzen
tančiti [*tantʃit,i*] }
tázati se [*ta:zat,i*] fragen
téci [*tɛ:tsi*] fließen
tedy [*tɛdi*] also
teď [*tɛt,*] jetzt
tehdáž [*tɛgda:ʒ*] } damals
tehdy [*tɛgdi*] }
tekutý [*tɛkuti:*] flüssig
tele, ete s. [*tɛlɛ*] das Kalb
telecí [*tɛlɛtsi:*] Kalb-
téměř [*tɛ:m,ɛʒ*] fast, beinahe
temnost w. [*tɛmnɔst*] die Dunkelheit
temný [*tɛmni:*] dunkel
tenký [*tɛnki:*] dünn
tentokrát [*tɛntɔkra:t*] diesmal
teplo s. [*tɛplɔ*] die Wärme
teploměr m. [*tɛplɔm,ɛr*] das Thermometer
teplý [*tɛpli:*] warm
teprve [*tɛpɾvɛ*] erst
tesař, e m. [*tɛsarʃ*] der Zimmermann
teskno [*tɛsknɔ*] bang
též [*tɛ:ʒ*] auch
tělo s. [*t,ɛlɔ*] der Körper
těsto s. [*t,ɛštɔ*] der Teig
těšiti [*t,ɛʃit,i*] trösten, freuen
těžký [*t,ɛʃki:*] schwer
tichý [*t,ixi:*] still
tisknouti [*t,isknɔ:ŭt,i*] drucken
tiskárna w. [*t,iska:rna*] die Druckerei
tíž, e w. [*t,i:ʒ*] die Schwere, Last
tlak, u m. [*tlak*] der Druck
tlouci [*tlɔ:ŭtsi*] schlagen, pochen
tlustý [*tlusti:*] dick
tma w. [*tma*] die Finsternis
tmavý [*tmavi:*] finster
točiti [*tɔtʃit,i*] drehen
tok, u m. [*tɔk*] der Lauf (des Wassers)
tolik [*tɔlik*] soviel
toliko [*tɔlikɔ*] nur
topiti [*tɔpit,i*] heizen
topol, e (u) m. [*tɔpɔl*] die Pappel
totiž [*tɔt,iʃ*] nämlich
toulati se [*tɔ:ŭlat,i sɛ*] herumschlendern
toužiti po [*tɔ:ŭʒit,i*] sich sehnen
továrna w. [*tɔva:rna*] die Fabrik
tovaryš, e m. [*tɔvariʃ*] der Geselle
tráva w. [*tra:va*] das Gras
tráviti [*tra:vit,i*] zubringen
trávník, u m. [*tra:vn,i:k*] der Rasenplatz
trestati [*trɛstat,i*] strafen
trh, u m. [*tɾx*] der Markt
trhati [*tɾgat,i*] } reißen,
trhnouti [*tɾgnɔ:ŭt,i*] } pflücken
trn, u m. [*tɾn*] der Dorn
trochu [*trɔxu*] bißchen, ein wenig
trouba w. [*trɔ:ŭba*] die Trompete
trpělivost w. [*tɾp,ɛlivɔst*] die Geduld
trpělivý [*tɾp,ɛlivi:*] geduldig
trpěti [*tɾp,ɛt,i*] dulden
trpký [*tɾpki:*] herb
trubice w. [*trubitsɛ*] das Rohr
truhlář, e m. [*trugla:ʒ*] der Tischler
truchliti [*truxlit,i*] trauern
trvati [*tɾvat,i*] dauern
třásti [*tʒa:st,i*] schütteln, — se zittern
třeba [*tʒɛba*] nötig, toho není třeba das ist nicht nötig
třebas [*tʒɛbas*] meinetwegen, wenn auch
třešně w. [*tʒɛʃn,ɛ*] die Kirsche
třída w. [*tʒi:da*] die Klasse, die Straße
třpyt, u m. [*tʒpit*] der Glanz
třpytiti se [*tʒpit,it,i*] glänzen
tučný [*tutʃni:*] fett
tudíž [*tud,i:ʒ*] daher
tuliti se [*tulit,i sɛ*] sich schmiegen
tuhý [*tugi:*] zähe, fest
tupý [*tupi:*] stumpf
tušiti [*tuʃit,i*] ahnen
tuze [*tuzɛ*] allzu
tvar, u m. [*tvar*] die Form
tvaroh, u m. [*tvarɔx*] der Quark
tvář, i (e) w. [*tva:ʒ*] die Wange, das Antlitz
tvor, u m. [*tvɔr*] das Geschöpf

tvrditi [*tvrd,it,i*] bestätigen, bejahen
tvrdost w. [*tvrdost*] die Härte
tvrdý [*tvrdi:*] hart
tvůrce m. [*tvu:rtsɛ*] der Schöpfer
týden, tehodne m. [*ti:dɛn*] die Woche
týkati se [*ti:kat,i*] betreffen
týrati [*ti:rat,i*] plagen

U

U bei
ubírati se [*ubi:rat,i sɛ*] sich begeben
ublížiti [*ubli:ʒit,i*] } schädigen,
ubližovati [*ubliʒo-vat,i*] } verletzen
ubohý [*ubɔgi:*] arm, elend
ubrániti se [*ubra:n,it,i*] sich erwehren
úcta w. [*u:tsta*] die Achtung
uctivý [*utst,ivi:*] achtungsvoll, ehrerbietig
účastniti se [*u:tʃastn,it,i*] sich beteiligen
učenník, a m. [*utʃɛn,i:k*] der Lehrling
učiniti [*utʃin,it,i*] machen [kung
účinek, nku m. [*u:tʃinɛk*] die Wir-
učitel, e m. [*utʃitɛl*] der Lehrer
učiti [*utʃit,i*] lehren, — se lernen
úd, u m. [*ud*] das Glied
událost w. [*uda:lost*] das Ereignis
udati [*udat,i*] angeben
udatný [*udatni:*] tapfer
udělití [*ud,ɛlit,i*] erteilen
udice w. [*ud,itsɛ*] die Angel
údolí ſ. [*u:dɔli:*] das Tal
udržeti [*udrʒɛt,i*] } erhalten
udržovati [*udrʒɔvat,i*] }
uhasnouti [*ugasnɔ:ŭt,i*] erlöſchen, auslöſchen
uhlí ſ. [*ugli:*] die Kohle
uhoditi [*ugɔd,it,i*] ſchlagen
uhříti se [*ugʒa:t,i sɛ*] ſich erhitzen
ucho ſ. [*uxɔ*] das Ohr
uchrániti [*uxra:n,it,i*] ſchützen
ujmouti se [*uimɔ:ŭt,i sɛ*] } ſich anujímati se [*uji:mat,i sɛ*] } nehmen
ukázati [*uka:zat,i*] } zeigen
ukazovati [*ukazovat,i*] }
ukrásti [*ukra:st,i*] ſtehlen
ukrutný [*ukrutni:*] grauſam
ukrutnost w. [*ukrutnɔst*] die Grauſamkeit
úl, e (u) m. [*u:l*] der Bienenſtock
uléčiti [*ulɛ:tʃit,i*] heilen
ulice w. [*ulitsɛ*] die Gaſſe
uložiti [*ulɔʒit,i*] beiſeite legen, auferlegen
umělec, lce m. [*um,ɛlɛts*] der Künſtler
umění ſ. [*um,ɛn,i:*] die Kunſt
uměti [*um,ɛt,i*] können
umíniti si [*umi:n,it,i si*] ſich vornehmen
umírati [*umi:rat,i*] im Sterben liegen
umořiti [*umɔʒit,i*] zu Tode quälen
úmysl, u m [*u:misl*] die Abſicht
umývati [*umi:vat,i*] abwaſchen
unaven [*unavɛn*] müde
únor, a m. [*u:nɔr*] Februar
upadnouti [*upadnɔ:ŭt,i*] fallen
uplynouti [*uplinɔ:ŭt,i*] vergehen
upotřebiti [*upɔtʒɛbit,i*] benützen
upraviti [*upravit,i*] herrichten
uprostřed [*uprɔstʒɛt*] mitten
upřímný [*upʒi:mni:*] aufrichtig
uraziti [*urazit,i*] beleidigen
určitý [*urtʃiti:*] beſtimmt
úroda w. [*u:rɔda*] die Ernte
úrodný [*u:rɔdni:*] fruchtbar [ſen
úrok, u m. [*u:rɔk*] der Zins, die Zin-
úřad, u m. [*u:ʒat*] das Amt
úředník, a m. [*u:ʒɛdn,i:k*] der Beamte
usaditi se [*usad,it,i sɛ*] ſich anſiedeln
uschnouti [*usxnɔ:ŭt,i*] trocknen
uschovati [*usxɔvat,i*] aufbewahren
úslužný [*u:sluʒni:*] dienſtfertig
úsměv, u m. [*u:sm,ɛf*] das Lächeln
usmívati se [*usmi:vat,i*] lächeln
usmrtiti [*usmrt,it,i*] töten
usnouti [*usnɔ:ŭt,i*] einſchlafen
usoužiti se [*usɔ:ʒit,i sɛ*] ſich zu Tode quälen
ústa Mz. ſ. [*u:sta*] der Mund
ustanoviti [*ustanɔvit,i*] beſtimmen
ústí ſ. [*u:st,i:*] die Mündung
ustlati [*ustlat,i*] aufbetten
ustoupiti [*ustɔ:ŭpit,i*] abtreten, weichen
ustřihnouti [*ustʒignɔ:ŭt,i*] abſchneiden
úsudek, dku m [*u:sudɛk*] das Urteil
úsvit, u m. [*u:svit*] die Morgendämmerung
ušetřiti [*uʃɛtʒit,i*] erſparen
uškoditi [*uʃkɔd,it,i*] ſchaden
utáhnouti [*uta:gnɔ:ŭt,i*] ziehen
utéci [*utɛ:tsi*] entlaufen
útěcha w. [*u:t,ɛxa*] der Troſt
útěk, u m. [*u:t,ɛk*] die Flucht

útlý [*u:tli:*] zart
utlačiti [*utlatʃit,i*] erdrücken
útočiště s. [*u:tɔtʃiʃt,ɛ*] die Zuflucht, der Zufluchtsort
utratiti [*utrat,it,i*] } verſchwen-
utráceti [*utra:tsɛt,i*] } den
útraty Mz. w. [*u:trati*] die Koſten
útrpení s. [*u:trpɛn,i:*] das Leiden
útrpnost w. [*u:trpnɔst*] das Mitleid
utříti [*utři:t,i*] abwiſchen
uvésti [*uvɛ:st,i*] einführen
uvěřiti [*uv,ɛřit,i*] glauben
uviděti [*uvid,ɛt,i*] erſehen, ſehen
uvítati [*uvi:tat,i*] bewillkommen
uvnitř [*uvn,itř*] inwendig
uzdravení s. [*uzdravɛn,i:*] die Geneſung
uzdraviti [*uzdravit,i*] geſund machen, — se geneſen
uzel, uzlu m. [*uzɛl*] der Knoten
uznati [*uznat,i*] erkennen
uzráti [*uzra:t,i*] reifen
užitečný [*užitɛtʃni:*] nützlich
užitek, tku m. [*užitɛk*] der Nutzen
užíti [*uži:t,i*] } genießen,
užívati [*uži:vat,i*] } gebrauchen
uživiti [*uživit,i*] ernähren
úžovka w. [*u:ʒofka*] die Natter

V

V, ve in
vada w. [*vada*] der Fehler
vadnouti [*vadnɔ:ŭt,i*] welken
váha w. [*va:ga*] die Wage, das Gewicht
vajíčko s. [*vaji:tʃkɔ*] das Ei
válčiti [*va:ltʃit,i*] Krieg führen
válka w. [*va:lka*] der Krieg
ványek, nku m. [*va:nɛk*] das Lüftchen
vanouti [*vanɔ:ŭt,i*] wehen
varhany Mz. w. [*varganɪ*] die Orgel
vařiti [*vařit,i*] kochen
vavřín, u m. [*vavři:n*] der Lorbeer
vázati [*va:zat,i*] binden
vážený [*va:ʒeni:*] geſchätzt
vážiti [*va:ʒit,i*] abwägen, — si ſchätzen
včela w. [*ftʃɛla*] die Biene
včera [*ftʃɛra*] geſtern
vděčnost w. [*vd,ɛtʃnɔst*] die Dankbarkeit
vděčný [*vd,ɛtʃni:*] dankbar
vdova w. [*vdɔva*] die Witwe
večer, a m. [*vɛtʃɛr*] der Abend
večeře w. [*vɛtʃɛřɛ*] das Abendeſſen
vedle [*vɛdlɛ*] neben
vedlejší [*vɛdlɛiʃi:*] nebenliegend
vedro s. [*vɛdro*] die Schwüle
vejce, e s. [*vɛitsɛ*] das Ei
velbloud, a m. [*vɛlblo:ŭd*] das Kamel
velebiti [*vɛlɛbit,i*] preiſen
velebnost w. [*vɛlɛbnɔst*] die Erhabenheit
velectěný [*vɛlɛtst,ɛni:*] hochgeehrt
veletok, u m. [*vɛlɛtɔk*] der Strom
velikost w. [*vɛlikɔst*] die Größe
veliký [*vɛliki:*] groß
velikonoce Mz. w. [*vɛlikɔnɔtsɛ*] Oſtern
velitel, e m. [*vɛlitɛl*] der Befehlshaber
velmi [*vɛlmi*] ſehr
velryba w. [*vɛlřiba*] der Walfiſch
ven [*vɛn*] hinaus
venkov, a m. [*vɛnkɔf*] das Land, na venkově auf dem Lande
venku [*vɛnku*] draußen
veřejný [*vɛřɛini:*] öffentlich
veselý [*vɛsɛli:*] luſtig
veseliti se [*vɛsɛlit,i sɛ*] ſich freuen, beluſtigen
veslo s. [*vɛslo*] das Ruder
veslovati [*vɛslɔvat,i*] rudern
vesnice w. [*vɛsn,itsɛ*] das Dorf
vespolek [*vɛspolɛk*] gemeinſchaftlich
vesta w. [*vɛsta*] die Weſte
vésti [*vɛ:st,i*] führen
veverka w. [*vɛvɛrka*] das Eichhörnchen
vévoda m. [*vɛ:vɔda*] der Herzog
věc, i w. [*v,ɛts*] die Sache, das Ding
věčnost w. [*v,ɛtʃnɔst*] die Ewigkeit
věčný [*v,ɛtʃni:*] ewig
věda w. [*v,ɛda*] die Wiſſenſchaft
věděti [*v,ɛd,ɛt,i*] wiſſen
vědomost w. [*v,ɛdɔmɔst*] die Kenntnis
věk, u m. [*v,ɛk*] das Alter, Leben
věnec, nce m. [*v,ɛnɛts*] der Kranz
věnovati [*v,ɛnɔvat,i*] widmen
věrný [*v,ɛrni:*] treu
věrnost w. [*v,ɛrnɔst*] die Treue
věřiti [*v,ɛřit,i*] glauben
věřitel, e m. [*v,ɛřitɛl*] der Gläubiger
větev, tve w. [*v,ɛtɛf*] der Aſt
větrný mlýn, a (u) m. [*v,ɛtrni:mli:n*] die Windmühle

většina w. [v,etʃina] die Mehrheit, die meisten
věž, e w. [v,ɛʒ] der Turm
vchod, u m. [fxɔt] der Eingang
více [vi:tsɛ] mehr
viděti [vid,ɛt,i] ſehen
viditelný [vid,itɛlni:] ſichtbar
vidlička w. [vidlitʃka] die Gabel
vikev, kve w. [vikɛf] die Wicke
vina w. [vina] die Schuld
vinař, e m. [vinarʃ] der Winzer, Weinhändler
vinník, a m. [vin,i:k] der Schuldige
vinný [vini:] ſchuldig
víno ſ. [vi:nɔ] der Wein
víra w. [vi:ra] der Glaube
vítati [vi:tat,i] begrüßen
vítězství ſ. [vi:t,ɛstvi:] der Sieg
vítr, větru m. [vi:tr] der Wind
vláda w. [vla:da] die Regierung
vladař, e m. [vladarʃ] der Regent
vládnouti [vla:dnɔ:ůt,i] regieren
vlak, u m. [vlak] der Eiſenbahnzug
vlasatice w. [vlasat,itsɛ] der Komet
vlast, ti w. [vlast] das Vaterland
vlastní [vlastn,i:] eigen
vlastnost w. [vlastnɔst] die Eigenſchaft
vlaštovka w. [vlaʃtɔfka] die Schwalbe
vlažný [vlaʒni:] lau
vléci [vlɛ:tsi] ſchleppen
vlídnost w. [vli:dnɔst] die Leutſeligkeit
vlídný [vli:dni:] leutſelig, freundlich
vlk, a m. [vlk] der Wolf
vlna w. [vlna] die Wolle
vložiti [vlɔʒit,i] einlegen
vně [vn,ɛ] außerhalb
vnikati [vn,ikat,i] eindringen
vnitř [vn,itʒ] innerhalb
vnitřní ſ. [vn,itʒn,i:] das Innere
vnuk, a m. [vnuk] der Enkel
voda w. [vɔda] das Waſſer
voditi [vɔd,it,i] führen
vodopád, u m. [vɔdɔpa:d] der Waſſerfall
vojenský [vɔjɛnski:] militäriſch
vojín, a m. [vɔji:n] der Soldat, der Krieger
vojsko ſ. [vɔisko] das Heer
volati [vɔlat,i] rufen
voliti [vɔlit,i] wählen
volně [vɔln,ɛ] langſam
voněti [vɔn,ɛt,i] riechen
vonný [vɔni:] duftend
vosa w. [vɔsa] die Weſpe
vosk, u m. [vɔsk] das Wachs
vous, u m. [vɔuʃ] der Bart
voziti [vɔzit,i] führen, fahren
vrabec, bce m. [vrabɛts] der Spatz
vrace ti se [vratsɛt,i] zurückkehren
vrána w. [vra:na] die Krähe
vrásky Mz. w. [vra:ski] die Falten
vrata Mz. ſ. [vrata] das Tor
vrátiti [vrat,it,i] zurückgeben
vraziti [vrazit,i] hineinſtoßen
vrba w. [vrba] die Weide
vrch, u m. [vrx] der Berg
vrchní [vrxn,i:] Ober-
vrchol, u m. [vrxɔl] der Gipfel
vroucný [vrɔ:ůtsni:] innig, heiß
vrtati [vrtat,i] bohren
vřelý [vrɛli:] glühend, heiß
vřes, u m. [vrɛs] das Heidekraut
vstáti [fstat,i] aufſtehen
vstoupiti [fstɔ:ůpit,i] } eintreten,
vstoupati [fstɔ:ůpat,i] } einſteigen
vstupné, ého ſ. [fstupnɛ:] das Eintrittsgeld
všední [ffɛdn,i:] alltäglich, — den der Wochentag
všelijaký [ffɛlijaki:] allerlei
všemohoucí [ffɛmɔgɔ:ůtsi:] allmächtig
všeobecný [ffɛɔbɛtsni:] allgemein
všímnouti si [ffi:mnɔ:ůt,i] beachten
všude [ffudɛ] überall
vůbec [vu:bɛts] überhaupt
vůl, vola m. [vu:l] der Ochs
vůle w. [vu:lɛ] der Wille
vůně w. [vu:n,ɛ] der Wohlgeruch
výběr, u m. [vi:b,ɛr] die Auswahl
vybírati [vibi:rat,i] auswählen
výborný [vi:bɔrni:] vorzüglich
vybrati [vibrat,i] ausſuchen
vycvičiti [vitsvitʃit,i] ausbilden
výčitka w. [vi:tʃitka] der Vorwurf
vydati [vidat,i] ausgeben
vydělati [vid,ɛlat,i] verdienen
výdělek, lku m. [vi:d,ɛlɛk] der Erwerb, das Verdienſt
vyházeti [viga:zɛt,i] hinauswerfen
vyhledati [viglɛdat,i] aufſuchen
vyhověti [vigɔv,ɛt,i] entſprechen
vyhráti [vigra:t,i] gewinnen

vycházeti [*vixa:zɛt,i*] ausgehen
východ, u m. [*vi:xɔt*] der Aufgang, Osten
východní [*vi:xɔdn,i:*] östlich
vychování f. [*vixɔva:n,i:*] die Erziehung
vychovati [*vixɔvat,i*] erziehen
vyjíti [*viji:t,i*] ausgehen
vykázati [*vika:zat,i*] ausweisen
vykládati [*vikla:dat,i*] erklären
vykonati [*vikɔnat,i*] vollenden
vylézti [*vile:st,i*] herauskriechen
vylíčiti [*vili:ʧit,i*] schildern
vymetati [*vimɛtat,i*] ausfegen
vyměřovati [*vim,ɛɣɔvat,i*] ausmessen
vymoci [*vimɔtsi*] erwirken [dung
vynález, u m. [*vina:lɛs*] die Erfin-
vynikati [*vin,ikat,i*] hervorragen
výnos, u m. [*vi:nɔs*] der Ertrag
vypíti [*vipi:t,i*] austrinken
vypláchnouti [*vipla:xnɔ:ŭt,i*] ausspülen
vypláceti [*vipla:tsɛt,i*] auszahlen
výplata w. [*vi:plata*] die Auszahlung
vyplniti [*vipln,it,i*] ausfüllen
vypravovati [*vipravɔvat,i*] erzählen
vyprovoditi [*viprɔvɔd,it,i*] hinausbegleiten [spannen
vypřáhnouti [*vipɣa:gnɔ:ŭt,i*] aus-
výrobek, bku m. [*vi:rɔbɛk*] das Produkt
vyřezávati [*viɣeza:vat,i*] schnitzen
vyříditi [*viɣi:d,it,i*] ausrichten
vyskočiti [*viskɔʧ,it,i*] aufspringen
výskati [*vi:skat,i*] jauchzen
vyslanec, nce m. [*vislanɛts*] der Gesandte
výslovnost w. [*vi:slɔvnɔst*] die Aussprache [stand
výslužba w. [*vi:sluʒba*] der Ruhe-
vysmívati se [*vismi:vat,i*] auslachen
výsost, ti w. [*vi:sɔst*] die Hoheit
vystavěti [*vistav,ɛt,i*] aufbauen
vystřeliti [*vistɣelit,i*] abfeuern
vysvědčení f. [*visv,ɛtʃɛn,i:*] das Zeugnis
vysvětliti [*visv,ɛtlit,i*] erklären
vysvoboditi [*visvɔbɔd,it,i*] befreien
vyšetřovati [*viʃɛtɣɔvat,i*] untersuchen
výška w. [*vi:ʃka*] die Höhe

výtečný [*vi:tɛʧni:*] ausgezeichnet
vytrhnouti [*vitrgnɔ:ŭt,i*] herausreißen
vytrvalý [*vitrvali:*] ausdauernd
vyučovati [*viuʧɔvat,i*] unterrichten
význam, u m. [*vi:znam*] die Bedeutung, der Ausdruck
vyznamenání f. [*viznamɛna:n,i:*] die Auszeichnung
vyzvati [*vizvat,i*] auffordern
vyzvání f. [*vizva:n,i:*] die Aufforderung
vyživiti [*vizivit,i*] ernähren
vzácný [*vza:tsni:*] selten, kostbar, vornehm
vzdálen [*vzda:lɛn*] entfernt
vzdáliti se [*vzda:lit,i sɛ*] sich entfernen
vzdělanost w. [*vzd,ɛlanɔst*] die Bildung
vzdělaný [*vzd,ɛlani:*] gebildet
vzduch, u m. [*vzduχ*] die Luft
vzdychati [*vzdiχat,i*] seufzen
vzhůru [*vzgu:ru*] empor, hinauf
vzíti [*vzi:t,i*] nehmen
vzkázati [*fska:zat,i*] } sagen
vzkazovati [*fskazɔvat,i*] } lassen
vzmnožiti se [*fzmnɔʒit,i sɛ*] sich vermehren
vznésti [*fzne:st,i*] emporheben
vznešený [*fzneʃni:*] erhaben
vzor, u m. [*vzɔr*] das Muster
vzpomenouti [*fspɔmɛnɔ:ŭt,i*] } gedenken
vzpomínati [*fspɔmi:nat,i*] }
vzrůst, vzrostu m. [*vzru:st*] der Wuchs
vztahovati se [*fstagɔvat,i*] sich beziehen
vždy [*vzdi*] } immer
vždycky [*vzditski*] }
vždyť [*vzdit,*] ja, denn, doch

Z

Z, ze [*zɛ*] aus, von
za [*za*] während, hinter, in
zábava w. [*za:bava*] die Unterhaltung
zabíti [*zabi:t,i*] töten
zablouditi [*zablɔ:ŭd,it,i*] sich verirren
zabývati se [*zabi:vat,i*] sich beschäftigen
záclona w. [*za:tslɔna*] der Vorhang
zač [*zaʧ*] wofür, wie teuer

začátek, tku m. [zatʃa:tɛk] der Anfang
začíti [zatʃi:t,i] } anfangen
začínati [zatʃi:nat,i] }
zad, u m. [zat] der (das) Hinterteil
záda Mz. ſ. [za:da] der Rücken
zadrżeti [zadrʒɛt,i] } auf-
zadržovati [zadrʒɔvat,i] } halten
zaháleti [zaga:lɛt,i] faulenzen
zahálka w. [zaga:lka] der Müßiggang
zahanbiti [zaganbit,i] beſchämen
záhon, u m. [za:gɔn] das Beet
zahrada w. [zagrada] der Garten
zahradník, a m. [zagradn,i:k] der Gärtner
zahráti [zagra:t,i] ſpielen [men
zahřati se [zagʒa:t,i sɛ] ſich erwär-
zahynouti [zagino:ŭt,i] zugrunde gehen
zachovati [zaxɔvat,i] erhalten
zachovalý [zaxɔvali:] unbeſcholten
zachrániti [zaxra:n,it,i] retten
zajíc, e m. [zaji:ts] der Haſe
zajímati [zaji:mat,i] intereſſieren
zajisté [zajiſtɛ:] gewiß
zakázati [zaka:zat,i] } ver-
zakazovati [zakazɔvat,i] } bieten
základ, u m. [za:klat] der Grund
zakládati [zakla:dat,i] gründen
zákon, a (u) m. [za:kɔn] das Geſetz
zalévati [zalɛ:vat,i] begießen
zalíbení ſ. [zali:bɛn,i:] der Gefallen
zalíbiti se [zali:bit,i sɛ] gefallen
založiti [zalɔʒit,i] gründen
zámek, mku m. [za:mɛk] das Schloß
zámecký [za:mɛtski:] Schloß-
zámečník, a m. [za:mɛtʃn,i:k] der Schloſſer
zaměstnati [zam,ɛstnat,i] beſchäftigen
zaměstnání ſ. [zam,ɛstna:n,i:] die Beſchäftigung
zámožný [za:mɔʒni:] vermögend
zamrzlý [zamrzli:] zugefroren
zanedbávati [zanɛdba:vat,i] vernachläſſigen
zanechati [zanɛxat,i] hinterlaſſen
zaopatřiti [zaɔpatʒit,i] verſehen, beſorgen
západ, u m. [za:pat] der Weſten, der Sonnenuntergang
zápach, u m. [za:pax] der Geruch
zapáchati [zapa:xat,i] riechen, ſtinken
zápas, u m. [za:pas] der Wettkampf
zaplatiti [zaplat,it,i] bezahlen
zapomenouti [zapɔmɛ-nɔ:ŭt,i] } ver-
zapomínati [zapɔmi:nat,i] } geſſen
zapotřebí [zapɔtʒɛbi:] nötig, notwendig
zapříti [zapʒi:t,i] leugnen
zaraziti se [zarazit,i sɛ] innehalten, ſtutzen
zaražen [zaraʒɛn] beſtürzt
zarmoutiti [zarmɔ:ŭt,it,i] betrüben
zármutek, tku m. [za:rmutɛk] die Trauer
zároveň [za:rɔvɛn,] zugleich
záře w. [za:rʒɛ] der Schein, die Röte
zářiti [za:ʒit,i] ſtrahlen
září, í m. [za:ʒi:] September
záslona w. [za:slɔna] der Vorhang
zasloužiti [zaslɔ:ŭʒit,i] } ver-
zasluhovati [zaslugɔvat,i] } dienen
zásoba w. [za:sɔba] der Vorrat
zastaviti [zastavit,i] aufhalten
zastihnouti [zast,ignɔ:ŭt,i] antreffen
zastřeliti [zastʒɛlit,i] erſchießen
zástupce m. [za:stuptsɛ] der Vertreter
zátiší ſ. [za:t,iʃi:] die Zurückgezogenheit, das Stilleben
zatřásti [zatʒa:st,i] ſchütteln
zavazadlo ſ. [zavazadlɔ] das Gepäck
závaží ſ. [za:vaʒi:] das Gewicht
záviděti [za:vid,ɛt,i] beneiden
závistivý [za:vist,ivi:] neidiſch
závod, u m. [za:vɔt] die Wette
zavolati [zavɔlat,i] herbeirufen
zavříti [zavʒi:t,i] ſchließen
zažíti [zaʒi:t,i] verdauen
zbaviti [zbavit,i] entledigen
zbohatnouti [zbɔgatnɔ:ŭt,i] reich werden
zbořiti [zbɔʒit,i] zerſtören
zboží ſ. [zbɔʒi:] die Ware
zbraň, ni (ně) w. [zbran,] die Waffe
zbuditi [zbud,it,i] aufwecken, — se aufwachen
zdali [zdali] ob
zdarma [zdarma] umſonſt
zdáti se [zda:t,i sɛ] ſcheinen, träumen
zdaž [zdaʃ] ob
zde [zdɛ] hier
zdělávati [zd,ɛla:vat,i] verarbeiten

zdobiti [*zdɔbit,i*] zieren
zdokonaliti [*zdɔkonalit,i*] vervollkommnen
zdráv [*zdra:f*] gesund
zdraví ſ. [*zdravi:*] die Gesundheit
zdržeti se [*zdrʒɛt,i*] } aufhalten,
zdržovati [*zdrʒɔvat,i*] } zurückhalten
zdvihati [*zdvi:gat,i*] } heben,
zdvihnouti [*zdvigno:ŭt,i*] } erheben
zdvořilost w. [*zdvɔʒilɔst*] die Höflichkeit
zeď, zdi w. [*zɛt,*] die Mauer
zejména [*zɛimɛ:na*] namentlich
zelenati se [*zɛlɛnat,i sɛ*] grünen
zelenina w. [*zɛlɛn,ina*] das Gemüse
zelený [*zɛleni:*] grün
zelí ſ. [*zɛli:*] das Kraut
země, ě w. [*zɛm,ɛ*] das Land, die Erde
zemříti [*zɛmʒi:t,i*] ſterben
zemský [*zɛmski:*] Erd-, Land-
zeptati se [*zɛptat,i*] fragen
zhasnouti [*sgasno:ŭt,i*] erlöſchen
zhotoviti [*sgɔtɔvit,i*] verfertigen
zima w. [*zima*] der Winter, kalt
zimní [*zimn,i:*] Winter-
zisk, u m. [*zisk*] der Gewinn
zítra [*zi:tra*] morgen
zkáza w. [*ska:za*] das Verderben
zkaziti [*skazit,i*] verderben
zkoušeti [*skɔ:ŭʃɛt,i*] prüfen
zkouška w. [*skɔ:ŭʃ,ka*] die Prüfung
zkušiti [*skusit,i*] erfahren, verſuchen
zkušenost w. [*skuʃɛnɔst*] die Erfahrung
zlámati [*zla:mat,i*] brechen
zlatník, a m. [*zlatn,i:k*] der Goldarbeiter
zlato ſ. [*zlatɔ*] das Gold
zle [*zlɛ*] böſe
zlobiti [*zlɔbit,i*] ärgern
zločin, u m. [*zlɔtſin*] das Verbrechen
zločinec, nce m. [*zlɔtſinɛts*] der Verbrecher
zloděj, e m. [*zlɔd,ɛi*] der Dieb
zlomiti [*zlɔmit,i*] brechen
zmatek, tku m. [*zmatɛk*] die Verwirrung
změniti [*zm,ɛn,it,i*] ändern
zmíniti se [*zmi:n,it,i sɛ*] erwähnen
zmizeti [*zmizɛt,i*] verſchwinden
zmoci [*zmɔtsi*] vermögen
zmoknouti [*zmɔkno:ŭt,i*] naß werden
zmrznouti [*zmrzno:ŭt,i*] erfrieren
zmužilý [*zmuʒili:*] mutig, mannhaft
značný [*znatſni:*] beträchtlich
znamení ſ. [*znamɛn,i:*] das Zeichen
znamenati [*znamɛnat,i*] bedeuten
známý [*zna:mi:*] bekannt
znáti [*zna:t,i*] kennen
zničiti [*zn,itſit,i*] vernichten
zníti [*zn,i:t i*] tönen
zobák, u m. [*zɔba:k*] der Schnabel
zoufati [*zɔ:ŭfat,i*] verzweifeln
zoufalý [*zɔ:ŭfali:*] verzweifelt
zpět [*sp,ɛt*] zurück
zpěv, u m. [*sp,ɛf*] der Geſang
zpívati [*spi:vat,i*] ſingen
zpomenouti si [*spɔmɛno:ŭt,i si*] ſich erinnern an
zpráva w. [*spra:va*] die Nachricht
způsob, u m. [*spu:sɔp*] die Art
způsobiti [*spu:sɔbit,i*] bewirken
zraditi [*zrad,it,i*] verraten
zrak, u m. [*zrak*] der Blick
zralý [*zrali:*] reif
zráti [*zra:t i*] reifen
zrcadlo ſ. [*zrtsadlɔ*] der Spiegel
zrno ſ. [*zrnɔ*] das Korn
zrovna [*zrɔvna*] gerade
zrušiti [*zruſit,i*] ſtören
zřídka [*zʒi:dka*] ſelten
ztráta w. [*stra:ta*] der Verluſt
ztratiti [*strat,it,i*] } verlieren
ztráceti [*straitsɛt,i*] }
zub, u m. [*zup*] der Zahn
zuřiti [*zuʒit,i*] wüten
zůstati [*zu:stat,i*] bleiben
zvěř, i w. [*zv,ɛrſ*] das Wild
zvíře ſ. [*zvi:ʒɛ*] das Tier
zvláště [*zvla:ſt,ɛ*] beſonders
zvláštnost w. [*zvla:ſtnɑst*] die Eigentümlichkeit
zvoliti [*zvɔlit,i*] erwählen
zvolna [*zvɔlna*] langſam
zvon, u m. [*zvɔn*] die Glocke
zvoniti [*zvɔn,it,i*] läuten
zvučný [*zvutſni:*] klingend
zvuk, u m. [*zvuk*] der Ton
zvyk, u m. [*zvik*] die Gewohnheit
zvykati [*zvikat,i*] gewöhnen
zvyklý [*zvikli:*] gewöhnt
zvýšiti [*zvi:ſit,i*] erhöhen
zživiti [*zʒivit,i*] beleben

Ž

Žába w. [*ža:ba*] der Frosch
žádati [*ža:dat,i*] verlangen
žádný [*ža:dni:*] keiner
žádost, ti w. [*ža:dɔst*] das Gesuch
žádostiv [*ža:dɔst,if*] begierig
žahadlo ſ. [*žagadlɔ*] der Stachel
žák, a m. [*ža:k*] der Schüler
žalář, e m. [*žala:ž*] der Kerker
žaloba w. [*žalɔba*] die Klage
žalobník, a m. [*žalɔbn,i:k*] der Kläger
žalost w. [*žalɔst*] die Betrübnis
žalovati [*žalɔvat,i*] klagen
žalud, u m. [*žalut*] die Eichel
žaludek, dka m. [*žaludɛk*] der Magen
žár, u m. [*ža:r*] die Hitze, die Glut
žebrák, a m. [*žɛbra:k*] der Bettler
žebrati [*žɛbrat,i*] betteln
žebřík, u m. [*žɛbž̌i:k*] die Leiter
žehnati [*žɛgnat,i*] ſegnen
železo ſ. [*žɛlɛzɔ*] das Eiſen
železnice w. [*žɛlɛzn,itsɛ*] die Eiſenbahn
železný [*žɛlɛzni:*] eiſern
žena w. [*žɛna*] das Weib
žertovati [*žɛrtɔvat,i*] ſcherzen
žíci [*ži:tsi*] glühen
žid, a m. [*žit*] der Jude
žíla w. [*ži:la*] die Ader
žíti [*ži:t,i*] leben
žitný [*žitni:*] Korn-
žito ſ. [*žitɔ*] das Korn
živ [*žif*] lebend
živý [*živi:*] lebhaft, lebendig
živiti [*živit,i*] ernähren
živnost w. [*živnɔst*] das Gewerbe
živobytí ſ. [*živɔbit,i:*] } das Leben
život, a m. [*živɔt*] }
žízeň, zně w. [*ži:zɛn,*] der Durſt
žíznivý [*ži:zn,ivi:*] durſtig
žížala w. [*ži:žala*] der Regenwurm
žloutnouti [*žlɔ:ũtnɔ:ũt,i*] gelb werden
žlutý [*žluti:*] gelb
žně Mz. w. [*žn,ɛ*] die Ernte
žráti [*žra:t,i*] freſſen
žvýkati [*žvi:kat,i*] kauen.

Wörterbuch (Slovník).

Deutsch-Tschechisch.

Kürzungen: m. = männlich, w. = weiblich, f. = sächlich, S. = Seite, sh. = sieh, Mz. = Mehrzahl.

A

Aal úhoř m.
ab od, se
Abbitte odprošení f.
abdecken odkrýti
Abend večer m.
Abendessen večeře w.
Abendröte večerní červánky Mz. m.
aber ale, však, avšak
Aberglaube pověra w.
Abfahrt odjezd m.
Abschied loučení f.
Abschrift opis, přepis m.
Achsel nadpaží f., rameno f.
achten vážiti si
Acker role f.
ackern orati
Adel šlechtictví f., šlechta w.
Ader žíla w.
Adler orel m.
Adresse adresa w.
Affe opice w.
ahnen tušiti
Ahnung tušení f.
allein sám
allerdings ovšem, ovšem že
allgemein všeobecný
Almosen almužna w.
also tedy, tak
alt starý
Altar oltář m.
Alter věk m.
Altstadt staré město f.
Amt úřad m.
anbieten nabízeti
Andacht pobožnost w.
andächtig pobožný
Andenken památka w.
Anfang začátek m.
anfangen začíti
Angriff útok m.
Angst úzkost w.
ankleiden obléci
ankommen přijíti, přijeti
Anzeige oznámení f.
Anzug oblek m.
Apotheke lékárna w.
Arbeit práce w.
Arbeiter dělník m., pracovník m.
Arm rámě f.
arm chudý, ubohý
artig způsobný
Arznei lék m.
Arzt lékař m.
Asche popel m.
Atem dech m.
atmen dýchati
aufgehen vycházeti
aufhängen pověsiti
aufhören přestati
Auge oko f.
Augenblick okamžení f. okamžik m.
Augenlid víčko f.
Ausdruck výraz m.
aushalten vydržeti
auslöschen zhasiti, zhasnouti
Ausruf výkřik m.
ausruhen odpočinouti
Aussprache výslovnost w.
aussprechen vysloviti
auswendig nazpaměť, zpaměti

B

Bach potok m.
Bäcker pekař m.
Bad lázeň w.
baden koupati
Bahn dráha w.
Bahnhof nádraží f.
bald brzo, brzy
Ball míč m., ples m.
Band svazek m., stužka w.
Bär medvěd m.
Barbier holič m.
bauen stavěti
Bauer sedlák m.
Baumeister stavitel m.
Becher číše w.
bedecken přikrýti
bedeuten znamenati
beenden skončiti, ukončiti
beerdigen pochovati

begegnen potkati
begletten vyprovoditi
Begräbnis pohřeb m.
Begriff pojem m., ponětí ſ.
beinahe skoro
Beiname příjmení ſ.
Beitrag příspěvek m.
bekannt známý
beklagen naříkati si
bemerken pozorovati
benötigen potřebovati
bequem pohodlný
berauſchen opíti
Berg hora w.
Beruf povolání ſ.
beſchäftigen zaměstnati
beſchreiben popsati
beſtimmt určitý
Beſuch návštěva w.
Bettler žebrák m.
Biene včela w.
Bildhauer sochař m.
Birke bříza w.
bitter hořký
blaſen foukati, troubiti
Blatt list m.
bleiben zůstati
blind slepý
Blick pohled m.
Blitz blesk m.
blond rusý, plavý
Blut krev w.
Blüte květ m.
Bosheit zlomyslnost w.
Branntwein kořalka w.
brauchen potřebovati
breit široký
Brett prkno ſ.
Brief psaní ſ., dopis m.
bringen nésti, přinésti
Brunnen studně w.
Bühne jeviště ſ.
Bürger měšťan m.

C

Charakter povaha w.
Chef přednosta m. (šéf m.)
Charwoche velikonoční týden m.
Chriſt křesťan m.

D

Dach střecha w.
daheim doma
Dampf pára w.
Dank dík m.
dankbar vděčný
danken děkovati
dann potom, pak
Datel datle w.
dauern trvati
Decke pokrývka w.
derb tuhý, hrubý
dicht hustý
Dichter básník m.
dick tlustý
Dieb zloděj m.
Dienſt služba w.
Ding věc w.
Dom velechrám m.
Doſe tabatěrka w.
Dotter žloutek m.
dringend nutný
dumm hloupý
dunkel tmavý
dünn tenký
Durſt žízeň w.
Dutzend tucet m.
duzen tykati

E

Ebene rovina w.
ebenſo rovněž
Echo ozvěna w.
echt pravý
Ecke roh m.
edel šlechetný
Edelſtein drahokam m.
Egge vlačidlo ſ., brány Mz. w.
eggen vláčeti
Ehe manželství ſ.
Ehre čest w.
ehren ctíti
Eichel žalud m.
Eigenſinn svéhlavost w.
eilen pospíchati
einfach prostý, jednoduchý
Eingang vchod m.
einjährig jednoroční
Einnahme příjem m.
einzeln jednotlivý
einziehen přistěhovati se
Eiſenbahn železnice w.
Eiweiß bílek m.
Elend bída w.
Ellbogen loket m.
empfangen přijmouti, obdržeti
empor vzhůru
Ende konec m.
endlich konečný
eng úzký

Engel anděl m.
entdecken vynalézti, objeviti
Epheu (Efeu) břečtan m.
Erbe dědic m., dědictví ſ.
Erde země w.
erhalten obdržeti, dostati
erinnern pamatovati, vzpomenouti
erkennen poznati
erlauben dovoliti
Erlaubniß dovolení ſ.
Ernte žně Mz. w.
Erſatz náhrada w.
erſcheinen jeviti se
erſparen uspořiti
erſuchen žádati
ertrinken utopiti se
erwarten očekávati
Erz ruda w.
erzählen vypravovati
erziehen vychovati
Eſſig ocet m.
ewig věčný

F

Falke sokol m.
fallen padnouti, padati
falſch nepravý
Familie rodina w.
fangen chytiti, chytati
Farbe barva w.
färben barviti
faſt skoro
faul líný, lenivý
fechten šermovati
Feder péro ſ.
fehlen chyběti, scházeti
Fehler chyba w.
feiern slaviti
Feiertag svátek m.
Feigenbaum fikový strom m.
Feind nepřítel m.
Feindſchaft nepřátelství ſ.
Feld pole ſ.
Felſen skála w.
Ferien prázdniny Mz. w.
fertig hotov
feſt pevný
feſtlich slavnostní
Feſttag svátek m.
Feuer oheň m.
Fichte smrk m.
Fieber zimnice w., horečka w.
finden najíti
Fiſch ryba w.
Fiſcher rybář m.
Flamme plamen m.
Fledermaus netopýr m.
Fleiſch maso ſ.
Fleiß pilnost w.
fleißig pilen, pilný
Fliege moucha w.
fliegen létati, lítati
fließen téci
Fluß řeka w.
folgen následovati, poslechnouti
folgſam poslušný
fort pryč
fortfahren odejeti
Frage otázka w.
fragen tázati se
frei svoboden
fremd cizí
freſſen žráti
Freude radost w.
freuen ſich těšiti se
Freund přítel m.
freundlich přívětivý
Friede mír, pokoj m.
friſch čerstvý
froh veselý, ich bin froh jsem rád
fröhlich veselý, radostný
fromm nábožný
Frucht plod m.
fruchtbar úrodný
früh ranný, časný
fühlen cítiti
führen vésti
Führer vůdce m.
füllen plniti
Funke jiskra w.
Furche brázda w.
Furcht strach m.
fürchten báti se
fürchterlich strašný, hrozný
Fürſt kníže m.
füttern krmiti

G

Gabe dar m.
Gabel vidle w., vidlička w.
Galle žluč w.
Gang chod m., chůze w., chodba w. (im Hauſe)
Garbe snop m.
garſtig ošklivý
Gaſſe ulice w.
Gaſt host m.
geben dáti
Gebet modlitba w.
Gebirge pohoří ſ.
Geburt narození ſ.

Gedächtnis paměť w.
Gedanke myšlenka w.
Gedicht báseň w.
geduldig trpělivý
Gefahr nebezpečí ſ.
gefährlich nebezpečný
Geflügel drůbež w.
Gefühl cit m.
Gegend krajina w.
gehen jíti, choditi
gehören náležeti, patřiti
gehorſam poslušný
Geiſt duch m.
gelb žlutý
Geld peníze Mž. m.
gelten platiti
Gemüſe zelenina w.
gerade přímý, rovný
Gericht soud m.
Geſang zpěv m.
Geſchichte dějepis m.
Geſellſchaft společnost w.
Gewitter bouřka w.
gewohnt zvyklý
giftig jedovatý
giltig platný
Glas sklo ſ.
glatt hladký
glauben věřiti
Glocke zvon m.
glücklich šťastný
gnädig milostivý
Grab hrob m.
Graben příkop m.
Gras tráva w.
grob hrubý
Gruß pozdrav m.
grüßen pozdraviti
Güte dobrotivost w.

H

Haar vlas m.
Hacke sekera w.
hacken sekati
Hafen přístav m.
Hagel kroupy Mž. w.
Hain háj m.
Halm stéblo ſ.
halten držeti
Handel obchod m.
Handtuch ručník m.
Handwerk řemeslo ſ.
hart tvrdý
häßlich ošklivý, šeredný
Haube čepec m.
Hauch dech m.
Haufen hromada w.
Haupt hlava w.
heben zdvihnouti, zdvíhati
heftig prudký
Heimat domov m.
Heirat svatba w.
heiraten (v. Manne) ženiti se
(v. Weibe) vdáti se
heizen topiti
hell světlý
Heller halíř m.
Herde stádo ſ.
Herrſchaft panství ſ.
Herz srdce ſ.
Heu seno ſ.
heulen výti
Hilfe pomoc w.
Himmel nebe ſ.
hinken kulhati
Hirt pastýř m.
Hitze horko ſ.
Hobel hoblík m.
hobeln hoblovati
hoch vysoký
Hochachtung úcta w.
Hof dvůr m.
hoffen doufati
Hoffnung naděje w.
hohl dutý
Höhle jeskyně w.
Hopfen chmel m.
hören slyšeti
Horn roh m.
Hoſe kalhoty Mž. w.
Huf kopyto ſ.
Hügel pahorek m.
Hunger hlad m.
hungern míti hlad
Hut klobouk m.
Hütte chalupa w.

I (= i)

Igel ježek m.
Iltis tchoř m.
immer vždy
impfen očkovati
Ingrimm vztek m.
innig vroucný
Inſekt hmyz m.
Inſel ostrov m.
Inſtinkt pud m.
inwendig vnitřní
irren mýliti
Irrenhaus bláznec m., ústav [choromyslných

J (= j)

Jagd lov m., honba w.
jagen honiti
Jäger myslivec m.
Jahr rok m.
Jahrmarkt výroční trh m.
Jammer nářek m.
jammern naříkati
Jubel jásot m.
jubeln jásati
Jude žid m.
Jugend mládí ſ.
jung mladý
Jungfrau panna w.
jüngſt nedávno
Jüngling jinoch m.
Juwel klenot m.
Juwelier klenotník m.

K

Käfer brouk m.
Kaffee káva w.
Kahn člun m., loďka w.
Kai nábřeží ſ.
Kaiſer císař m.
Kalender kalendář m.
Kalk vápno ſ.
kalt studený
Kälte zima w.
Kamerad druh m., kamarád m.
Kamille heřmánek m.
Kamin komín m.
Kamm hřeben m.
Kammer komora w.
Kampf zápas m.
kämpfen zápasiti
Kanne konev w.
Kanzel kazatelna w.
Kanzlei kancelář m.
Kapelle kaple w.
Karte lístek m.
Käſe sýr m.
Kaſtanie kaštan m.
kaufen koupiti
Kaufmann kupec m.
keck drzý, smělý
Kehle hrdlo ſ.
kehren městi
keimen pučeti
Keller sklep m.
Kellner sklepník m., číšník m.
kennen znáti
Kenntniß vědomost w.
Kerker žalář m.
Kerl chlap m., chlapík m.
Kern jádro ſ., pecka (vom Obſt) w.
Kerze svíčka w.
Keſſel kotel m.
Kette řetěz m.
keuſch čistý
Kipfel rohlík m.
Kirche kostel m.
Kiſte bedna w.
Klage žaloba w.
Klang zvuk m.
klar jasný
Klaſſe třída w.
Klee jetel m.
Kleid oděv m., šat m.
klein malý
Kleinigkeit maličkost w.
klingen zníti
klopfen klepati
Kloſter klášter m.
Knie koleno ſ.
knien klečeti
Knochen kost w.
Knoſpe poupě ſ.
Knoten uzel m.
kochen vařiti
Kohl kapusta w.
Kohle uhel m., uhlí ſ.
König král m.
Korb koš m.
Körper tělo ſ.
Koſt strava w.
koſtbar drahý
koſten státi
Kot bláto ſ.
kotig blativý
krächzen krákati
Kraft moc w., síla w.
kräftig mocný, silný
krank nemocný
Krankheit nemoc w.
kränklich churav, -ý
Kranz věnec m.
Kraut zelí ſ.
Kreide křída w.
Kreis kruh m.
Kreuz kříž m.
Krieg válka w.
Krone koruna w.
Kuchen koláč m.
Kugel koule w.
kühl chladný
Kummer starost w.
künftig budoucí
Kunſt umění ſ.
Künſtler umělec m.

Kupfer měď w.
kurz krátký
Kutſche kočár m.
Kutſcher kočí m.

L

Lachen smáti se
Lager ležení ſ., tábor m.
Lamm jehně ſ.
Land země w., auf dem Lande na venkově m.
Landmann rolník m.
Landsmann krajan m.
Lärm hluk m.
laſſen nechati
Laub listí ſ.
lauter samý
läuten zvoniti, die Glocke läutet [zvon m., zaznívá
leben žíti
Leben život m.
lecken lízati
ledig svoboden
legen položiti
lehren učiti
Leib tělo ſ.
leicht lehký, snadný
Leid žal m.
leiden trpěti
Leidenſchaft vášeň w., náruživost w.
Leinwand plátno ſ.
leiten říditi, vésti
lernen učiti se
leſen čísti
leuchten svítiti (se)
leugnen zapírati
Leute lidé Mz. m.
Licht světlo ſ.
lieb milý
lieben milovati
lieblich líbezný
Lied píseň w.
liegen ležeti
Linde lípa w.
links na levo, v levo
Lob chvála w.
loben chváliti
Loch díra w.
Lohn mzda w., odměna w.
Löwe lev m.
Luft vzduch m.
luſtig veselý

M

Machen dělati
mächtig mocný
Mädchen děvče ſ.
Mahl jídlo ſ.
mahlen mlíti
Mähne hříva w.
Maikäfer chroust m.
man kdosi, lidé u. a. (ſh. S. 152)
manchmal někdy
Mann muž m.
Mantel plášť m.
Markt trh m.
Maſchine stroj m.
Maß míra w.
mäßig střídmý
Mauer zeď w.
Maus myš w.
Meer moře ſ.
Mehl mouka w.
mehr více, nicht mehr již ne (více)
Meiſter mistr m.
Menſch člověk m.
menſchlich lidský
Meſſe mše w.
meſſen měřiti
Meſſer nůž m.
Metall kov m.
mieten najímati, najmouti
Milch mléko ſ.
Mineral nerost m.
mißbrauchen zneužívati
mitbringen přinésti (s sebou)
mitnehmen vzíti s sebou
Mittag poledne ſ.
mittagmahlen obědvati
Mitternacht půlnoc w.
Möbel nábytek m.
mögen moci, chtíti
Moldau Vltava w.
Monarch mocnář m.
Monat měsíc m.
Morgen jitro ſ.
morgen zítra
Mücke komár m.
Müller mlynář m.
munter čilý
müſſen musiti
Müßiggang zahálka w.
muſterhaft vzorný
Mut mysl w., udatnost w.
mütterlich mateřský

N

Nachahmen napodobiti
Nachbar soused m.
Nachfolger nástupce m.
nachgehen jíti za

nachläſſig nedbalý
Nachmittag odpoledne ſ.
Nachricht zpráva w.
Nacht noc w.
Nachtfalter můra w.
Nachtigall slavík m.
nackt holý, nahý
Nadel jehla w.
nahe blízký
Nähe blízkost w.
nähen šiti
nähren živiti
Nahrung potrava w.
Name jméno ſ.
Namenstag jmeniny Mz. w.
Natur příroda w.
Naturgeſchichte přírodopis m.
Nebel mlha w.
nehmen vziti, bráti
nennen jmenovati
Neſt hnízdo ſ.
neu nový
nie, niemals nikdy
niedrig nízký
nirgends nikde
Nord sever m.
nördlich severní
Not nouze w., nesnáz w.
nötig potřebný
nur jen
Nutzen užitek m.
nützlich užitečný

O

Oben nahoře
Oberfläche povrch m.
obgleich ačkoli(v)
Obſt ovoce ſ
Ofen kamna Mz. ſ.
offen otevřený
Offizier důstojník m.
öffnen otevříti
oft často
Ohr ucho ſ.
Öl olej m.
Onkel strýc m.
opfern obětovati
Ordnung pořádek m.
Orgel varhany Mz. w.
Ort místo ſ.
Oſten východ m.
öſtlich východní
Otter zmije w.
Ozean velmoře ſ., oceán m.

P

Paar pár m.
Pacht nájem m.
packen uchopiti
Palmbaum palma w.
Pappel topol m.
Papier papír m.
Papſt papež m.
Paradies ráj m.
Pech smůla w.
Peitſche bič m.
Pelz kožich m.
Perſon osoba w.
Pfarrkirche farní kostel m.
Pfau páv m.
Pfauenfeder paví péro ſ.
Pflanze bylina w., rostlina w.
pflanzen zasaditi
Pflege ošetřování ſ., opatrování ſ.
pflegen opatrovati, ich pflege zu leſen čítávám
Pflicht povinnost w.
pflücken utrhnouti, trhati
Pflug pluh m.
Pilger poutník m.
Plage soužení ſ.
Planet oběžnice w.
Platz místo ſ.
plaudern tlachati
Pol točna w.
Polſter polštář m., poduška w.
prägen raziti
Prediger kazatel m.
Preis cena w.
preiſen velebiti
privat soukromý
Probe zkouška w.
prüfen zkoušeti
Prüfung zkouška w.
prügeln biti
Pult podstavec m.
Pulver prach m., prášek m.
Punkt tečka w.
Puppe panna w.
putzen čistiti, cíditi

Q

Quaken kvákati
quälen trýzniti, trápiti
Queckſilber rtuť w.
Quelle pramen m.
Quittung kvitance w.

R

Rabe havran m.
rächen mstíti
rächen ſich pomstíti se komu
Rad kolo ſ.
Radfahrer jezdec na kole m.
Rat rada w.
Ratgeber rádce m.
Rathaus radnice w.
Rätſel hádanka w.
Raub lup m., loupež w.
Raubtier dravec m.
Raupe housenka w.
rauſchen šuměti
rechnen počítati
recht pravý, dobrý
Recht právo ſ.
Rede řeč w.
reden mluviti
redlich poctivý
Redlichkeit poctivost w.
regen ſich hýbati se
Regen déšť m.
Regenwaſſer dešťová voda w.
Regenſchirm deštník m.
regieren vládnouti
Regiment pluk m.
regnen pršeti
reich bohatý
Reichtum bohatství ſ.
reif zralý
reifen zráti
Reihe řada w.
Reinlichkeit čistota w.
Reiſe cesta w.
reiſen cestovati
reißen trhati, přetrhnouti
reiten jezditi
Reiter jezdec m.
Religion náboženství ſ.
retten zachrániti
Richter soudce m.
riechen voněti
Rind dobytek m., skot m.
Rinde kůra w.
Ritter rytíř m.
Roſe růže w.
Roſt rez m.
rot červený
rot werden červenati se
Rübe řepa w.
Rückſicht ohled m.
Ruder veslo ſ.
rudern veslovati
rufen volati
Ruhe pokoj m., klid m.
ruhen odpočívati
Ruhm sláva w.
ruhmvoll slavný
rund okrouhlý kulatý
Runzel řasa w.
Rute prut m.

S

Saal síň w., sá m.
Saat osení ſ.
Sache věc w.
ſäen síti, zasívati
Saft šťáva w.
Sage pověst w.
ſagen říci, praviti
Salz sůl 'o.
Same símě ſ., semeno ſ.
ſammeln sbírati
Sand písek m.
Sänger zpěvák m.
ſatt sytý
Satz věta w.
ſauer kyselý
Säugetier ssavec m.
ſauſen hučeti
Schade škoda w.
ſchaden škoditi
Schaf ovce w.
Schall zvuk m.
ſchallen zníti
ſchämen ſich styděti se
Schande hanba w.
ſcharf ostrý
Schatten stín m.
Schatz poklad m.
ſcheiden loučiti se
ſcheinen svítiti, zdáti se
ſchenken darovati
Schenke hospoda w.
Schere nůžky Mz. w.
Scherz žert m.
ſchicken poslati
Schickſal osud m.
Schiff lod' w.
Schlacht bitva w.
ſchlafen spáti
ſchlagen biti
Schlange had m.
ſchlecht špatný
ſchleifen brousiti, klouzati se
ſchlimm zlý
Schlitten sáně Mz. w.
Schloß zámek m.
Schloſſer zámečník m.

ſchlummern dřímati
ſchmecken chutnati
Schmeichler pochlebník m.
Schmerz bolest w.
Schmuck ozdoba w., šperk m.
ſchmücken zdobiti
Schnee sníh m.
ſchneiden řezati, krájeti (chléb)
Schneider krejčí m.
ſchnell rychlý
ſchön krásný
Schönheit krása w.
Schrank skříň w.
ſchreiben psáti
Schrift písmo ſ., spis m.
Schuh střevíc m.
ſchuldig povinen, dlužen
Schule škola w.
Schupfen kolna w.
Schutz ochrana w.
ſchützen chrániti
ſchwach slabý
Schwamm houba w.
ſchwarz černý
ſchweigen mlčeti
ſchwer těžký, nesnadný
Schwert meč m.
ſchwinden mizeti
ſchwitzen potiti se
ſchwören přísahati
See jezero ſ.
Seemann námořník m.
Seele duše w.
Segen požehnání ſ
ſegnen žehnati
ſehen viděti
ſehnen ſich toužiti po
Seide hedvábí ſ.
ſelbſt sám, sama, samo
ſetzen posaditi, — ſich sednouti si
ſiegen vítěziti
Silber stříbro ſ.
ſilbern stříbrný
ſingen zpívati
Sitte mrav m.
Sitz sedadlo ſ.
ſitzen seděti
ſogleich ihned
Soldat voják m.
ſollen míti
Sonne slunce ſ.
Sonnenſchirm slunečník m.
Sorge starost w.
ſorgen starati se
ſparen šetřiti
ſpazieren gehen procházeti se
Spaziergang procházka w.
Speiſe jídlo ſ., pokrm m.
Spiel hra w.
ſpielen hráti (si)
Spitze špička w.
Sprache řeč w.
Sprachlehre mluvnice w.
ſprechen mluviti
ſpringen skočiti, skákati
Staat stát m.
Stab hůl w.
Stadt město ſ.
Stamm kmen m.
ſtark silný
Stärke síla w.
Station stanice w.
Staub prach m.
ſtehen státi
ſtehlen krásti
Stein kámen m.
Stelle místo ſ.
ſtellen postaviti
ſterben umříti
ſterblich smrtelný
Stern hvězda w.
Steuer daň w.
ſticken vyšívati
Stiege schody Mz. m.
ſtill tichý, klidný
Stimme hlas m.
Stirn čelo ſ.
Stock hůl w.
Stockwerk patro ſ., poschodí ſ.
ſtolz pyšný, hrdý
ſtören rušiti
Strafe trest m.
ſtrafen trestati
Straße silnice w.
ſtreben snažiti se
ſtricken plésti
Stroh sláma w.
Strom řeka w., veletok m.
Student studující m.
Stufe stupeň m.
ſtumpf tupý
Stunde hodina w.
Sturm bouře w.
ſuchen hledati
Süd jih m.
Summe úhrn m.
Sumpf bahno ſ., bažina w.
Sünde hřích
Suppe polívka w. (= polévka w.)
ſüß sladký

T

Tadeln kárati, haněti
Tag den m.
täglich denně
Tante teta w.
tapfer udatný
Tapferkeit udatnost w.
Tasche kapsa w.
Taube holub
Teller talíř m.
Tempel chrám m.
Tal údolí ſ.
Tat skutek m.
teuer drahý
Theater divadlo ſ.
Thron trůn m.
Tier zvíře ſ.
tief hluboký
Tinte inkoust m.
Tisch stůl m.
Tischler truhlář m.
Tochter dcera w.
Tod smrt w.
tot mrtvý
töten zabíti, usmrtiti
Ton zvuk m.
tönen zníti, zaznívati
Topf hrnec m.
Tor vrata Mž. ſ.
tragen nésti, nositi
träge lenivý
Träne slza w.
Trank nápoj m.
Traube hrozen m.
trauen věřiti
Traum sen m.
traurig smutný
treu věrný
Treue věrnost w.
trinken píti
trocken suchý
Troſt útěcha w.
Tuch šátek m.
Tugend ctnost w.
Tulpe tulipán m.
tun činiti
Turm věž w.

U

Übel zlý
üben cvičiti
überall všude
überfallen přepadnouti
Überlegung rozvaha w.
Überſchwemmung podvodeň w.
überwinden přemoci
übrig ostatní
Übung cvičení ſ.
Ufer břeh m.
Uhr hodiny Mž. w.
Umgebung okolí ſ.
umkehren obrátiti (se)
umſtürzen převrátiti
unbeſtändig nestálý
undankbar nevděčný
Unfall nehoda w.
ungefähr asi
Ungehorſam neposlušnost w.
Unglück neštěstí ſ.
Unkraut býlí ſ., koukol m.
unmäßig nestřídmý
unmöglich nemožný
unnütz neužitečný, daremný
unſchuldig nevinen, nevinný
unterdeſſen zatím
Untergang západ m., záhuba w.
untergehen zapadati, zanikati
unternehmen podniknouti
Unterredung rozmluva w.
Unterricht vyučování ſ.
unterrichten vyučovati
unterſcheiden rozeznávati
unterſtützen podporovati
unvorſichtig neprozřetelný
üppig bujný
Urlaub dovolená w.
Urſprung původ m.
urſprünglich původní
Urteil rozsudek m., úsudek m.
Urwelt prasvět m.

V

Vaterland vlast w., otčina w.
Veilchen fialka w.
verachten pohrdati
verändern proměniti
verbergen skrýti, skrývati
verbeſſern opraviti, napraviti
Verbrecher zločinec m.
verbrennen shořeti
verdanken děkovati zač
verderben zkaziti (se)
verdienen zasluhovati, vydělati
Verdienſt zásluha w., výdělek m.
verdrießen mrzeti
vereinigen spojiti
verfolgen pronásledovati
vergehen minouti
vergelten oplatiti

vergeſſen zapomenouti
vergleichen přirovnati k čemu, srovnati s čím
Vergnügen potěšení ſ., zábava w.
Verkauf prodej m.
verkaufen prodati, prodávati
Verkäufer prodavač m.
verkriechen zalézti
verlangen žádati
verlaſſen opustiti
Verleumdung utrhačství ſ.
verlieren ztratiti
Verluſt ztráta w.
vernichten zničiti
Verrat zrada w.
verraten zraditi
verrichten vykonati
verrückt pomatený
Vers verš m.
verſammeln shromážditi
verſäumen zameškati
verſchieden rozličný
verſchlucken polykati
verſchmähen pohrdati
verſchwinden zmizeti
verſöhnen smířiti (se)
verſprechen slíbiti
verſtehen rozuměti čemu
verſtellen ſich přetvařovati se
vertrauen důvěřovati
verurſachen způsobiti
verurteilen odsouditi, odsuzovati
verzeihen odpustiti
Vieh dobytek m.
Vogel pták m.
Volk národ m.
voll plný
vollkommen dokonalý
vorbereiten připraviti
vorſichtig opatrný
vortragen přednášeti
vorwärts ku předu
Vorzug přednost w.
vorzüglich výborný

W

Wache stráž w.
wachen bdíti, hlídati
wachſen růsti
Waffe zbraň w.
Wagen vůz m.
wählen voliti
wahr pravdivý, das iſt wahr to jest pravda
Wahrheit pravda w.
wahrſcheinlich bezpochyby
Waiſe sirotek m.
Wald les m.
Wand stěna w.
Wanderer pocestný m.
wandern putovati
wann kdy
Ware zboží ſ.
warm teplý
warten čekati
warum proč
waſchen mýti, práti
Waſſer voda w.
wecken vzbuditi, buditi
Weg cesta w.
wegfahren odjeti, odjížděti
wegfliegen odletěti
wegführen odvésti
wehen váti, vanouti
Weib žena w.
weich měkký
Weide vrba w., pastva w.
weiden pásti (se)
Weihnachten vánoce Mž. w.
weil ponévadž, protože
Weile chvíle w.
Wein víno ſ.
weinen plakati
weiſe moudrý
Weiſe způsob m.
Weisheit moudrost w.
weiß bílý
weit daleký
Weizen pšenice w.
welk zvadlý
welken vadnouti
Welle vlna w.
wenig málo
Wenzel Václav
werden státi se
werfen hoditi
Werk dílo ſ.
wert hoden
Wetter počasí ſ.
wieder zase
wiederholen opakovati
wiehern řehtati
Wieſe louka w.
wild divoký
Wild zvěř w.
willkommen vítán
Wind vítr m.
winken kynouti, kývati
Winter zima w.
Wirt hostinský m.

wiſſen věděti
Wiſſenſchaft věda w.
Witwe vdova w.
Woche týden m.
wohl dobře, arci
Wohl blaho ſ.
Wohltat dobrodiní ſ.
wohltätig dobročinný
wohnen bydleti
Wohnung byt m.
Wohnzimmer světnice w.
Wolke mrak m.
wollen chtíti
Wort slovo ſ
wundern ſich diviti se
Wunſch přání ſ.
wünſchen přáti
würdig hoden
Wurm červ m.
Wurzel kořen m.
Wüſte poušť w.
Wut vztek m.

Z

Zäh tuhý
Zahl počet m., číslo ſ.
zahlen platiti
zählen počítati
zahllos nesčíslný
zahm krotký
Zahn zub m.
Zahnſchmerz bolení zubů
Zange kleště Mz. w.
Zaum uzda w.
Zeichen znamení ſ.
zeichnen kresliti
Zeichnung výkres m.
zeigen ukázati, ukazovati
Zeit čas m., doba w.
Zeitung noviny Mz w.
zerſtören zbořiti
Zeuge svědek m.
Ziegel cihla w.
zielen mířiti
Zimmer pokoj m.
Zinn cín m.
Zinš úrok m., činže w.
zittern třásti se
zögern váhati, otáleti
Zollamt celní úřad m.
Zone pás m.
züchten chovati, pěstovati
Zucker cukr m.
zuerſt nejdříve
Zufall náhoda w.
zufrieden spokojený
zufrieren zamrznouti
Zügel uzda w.
zugleich zároveň
zugrundegehen zahynouti
Zugvogel stěhovavý pták m.
Zukunft budoucnost w.
zukünftig budoucí
zulaſſen připustiti
zulegen přiložiti
zuletzt naposledy
zumachen zavříti, zavírati
Zunge jazyk m.
zurück zpátky, zpět
zurückgeben vrátiti, vraceti
zurückkehren vrátiti se
zurückweiſen odbýti, odmítnouti
zurufen volati na koho
zuſammen pohromadě, dohromady
zuſammentreffen sejíti se
zuſchauen dívati se na něco
zuſchneiden přistřihnouti
Zuſchrift dopis m.
Zuſpeiſe příkrm m.
Zuſtand stav m.
zuſtändig příslušný
Zutritt přístup m.
zuverläſſig spolehlivý
Zuverſicht důvěra w.
zuweilen někdy
zuzahlen připlatiti
Zwang nucení ſ.
zwar sice, ovšem
Zweck účel m., cíl m.
Zweifel pochybnost w.
zweifeln pochybovati
Zweig větev w.
Zwiebel cibule w.
zwingen nutiti
Zypreſſe cypříš m.

Universitätsbuchdruckerei von J. Hörning in Heidelberg.

1807
NULLA DIES SINE LINEA

Julius Groos, Verlag in Heidelberg.

Die **Lehrbücher zum Studium der neueren Sprachen** nach der

Methode Gaspey-Otto-Sauer

sind über das gesamte In- und Ausland verbreitet und haben sich innerhalb der letzten Jahrzehnte einen

Weltruf

erworben, je mehr die Erlernung der neueren Sprachen ein unabweisbares Bedürfnis und Erfordernis des modernen Lebens wurde. Ihre **Vorzüge,** vermöge deren sie sich durch Hunderte ähnlicher Bücher Bahn gebrochen, sind (ganz abgesehen von dem billigen Preise und der guten Ausstattung) folgende:

Dem Lernenden wird hier, und zwar vom ersten Tage an, durch eine große Zahl Gelehrter und im Unterricht praktisch erfahrener Männer **der gesamte Stoff** so

leichtverständlich und übersichtlich,

wie nur eben möglich, dargeboten. Wirksam unterstützt wird die Leichtfaßlichkeit schon rein äußerlich durch eigens für diesen Zweck ausgearbeitete Tabellen und Schemata sowie durch Anwendung entsprechenden Druckes, wodurch vieles schon beim Lesen sich dem Gedächtnis einprägen kann.

Planmäßig und vorsichtig, im wahrsten Sinn des Wortes **stufenweise,** erfolgt der Fortschritt vom Bekannten zum Unbekannten, ohne daß es dem Schüler als schwerer vorkommt. Befestigt wird das Erlernte **in ständigen, mit dem Neuen verknüpften Wiederholungen.**

Die notwendige Folge dieser Leichtfaßlichkeit, Übersichtlichkeit und methodischen Verknüpfung des Stoffes ist

die Schnelligkeit, mit der das gesteckte Ziel sich erreichen läßt.

Hier gilt das Wort eines hervorragenden Pädagogen:

„In Schulen haben sich die Bücher nach der Methode Gaspey-Otto-Sauer trefflich bewährt, **für den Privat- und Selbstunterricht sind sie geradezu unentbehrlich.** Was man **mit dieser Methode innerhalb 6—12 Monaten** erzielen kann, ist erstaunlich!"

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Schon nach einigen Lektionen empfindet der Lernende die Fremdsprache, wie sie ihm durch die **„Kleine Sprachlehre“** oder die **„Konversationsgrammatik“** dargeboten wird, als etwas Lebendiges und Anwendbares. Er fühlt nicht nur, daß er imstande ist, sondern es drängt ihn förmlich dazu,

selbständig Gespräche zusammenzustellen.

So wird bald ein

Sprechenkönnen

erreicht, natürlich anfangs noch in bestimmten Grenzen, aber wenigstens immer **grammatisch korrekt:** dafür sorgt

die gediegene grammatische Grundlage,

die Kenntnis der Regeln und ihrer praktischen Anwendung, wie sie durch zahlreiche Musterbeispiele und Übungssätze von der ersten Lektion an dem Lernenden vermittelt wird.

Durch die am Schlusse einer jeden Lektion gegebene

Konversationsübung

kontrolliert sich übrigens gleichzeitig **der Lernende selbst** und kann sich so von seinen Fortschritten am sichersten überzeugen; sind doch diese Sprechübungen so gehalten und gestaltet, als ob

der Lehrer hier vor dem Lernenden stände

und ein Zwiegespräch anfinge, um sich zu vergewissern, daß das Gelernte auch wirklich zum **geistigen Besitz** des Schülers geworden ist.

Die von Anfang an erstrebte

Selbständigkeit

gibt dem Schüler Mut und Vertrauen und weckt unwillkürlich in ihm **Lust und Liebe zu erfolgreichem Weiterlernen,** das ihn **zugleich zu gründlicher Kenntnis von Land und Leuten,** von ihrer Geschichte, ihren Zuständen, Sitten und Gebräuchen mühelos führt.

Als reifste Frucht der

Methode Gaspey-Otto-Sauer

ergibt sich für den Lernenden allmählich der **freiere Gebrauch der Fremdsprache von selbst:**

die nötige Sicherheit, das richtige Können wird erworben,

wodurch gleichzeitig hilfloses Tasten und fehlerhaftes Entgleisen nach Möglichkeit vermieden wird.

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Hand in Hand mit dem mündlichen Gebrauch der Fremdsprache geht in diesen Lehrbüchern

die schriftliche Übung.

Durch eine

planmäßige, neuartige und dabei einfache Methode

lernt der Schüler hier, nicht nur Übungssätze und zusammenhängende Aufgaben auch **schriftlich** fehlerfrei wiederzugeben, sondern verhältnismäßig bald über naheliegende oder vorbereitete Gegenstände einen kürzeren **Aufsatz niederzuschreiben** oder einen **Brief abzufassen,** und zwar in

guter, richtiger Sprachweise

wird dem Lernenden doch von vornherein die idiomatische, **gesprochene** Fremdsprache geboten, die nicht konventionell zurecht gemacht ist, sondern alle Eigenheiten der **unmittelbaren** Sprachäußerung zeigt.

Ebenso peinlich sorgt die

Methode Gaspey-Otto-Sauer

für die Aneignung einer **korrekten Aussprache** der Fremdsprache. Darum hat der Verlag keine Opfer gescheut, in seinen Lehrbüchern die

Aussprachebezeichnung des Welt-Lautschrift-Vereins

(Lautschrift der Association Phonétique Internationale) einzuführen, da sie die **beste** und **verbreitetste** aller bestehenden Lautschriften ist und die

denkbar genaueste Angabe der Aussprache

gestattet.

Infolge dieser hervorragenden, von der Fachkritik längst anerkannten **Vorzüge** der

Methode Gaspey-Otto-Sauer

ist es leicht erklärlich, warum diese **Lehrbücher,** die ebenso wie die **dazugehörigen Schlüssel, Lese-** und **Konversationsbücher** (Connor) in ihren neuen Auflagen unablässig vervollkommnet und auf der Höhe des Sprachstudiums erhalten werden, **heute von Mund zu Mund empfohlen** und in Millionen von Exemplaren in unzähligen Schulen jeder Art, ganz besonders auch für den

Selbstunterricht

in allen Teilen der Erde verbreitet sind.

Vollständige Verzeichnisse **in allen Sprachen** kostenlos.

Julius Groos in Heidelberg.

Bankkonto: Rheinische Kreditbank Filiale Heidelberg.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 16273.
Fernruf: 1140.

---

* Die Wörterbücher sind ein Bestandteil der Grammatiken, müssen daher mit diesen zusammen verkauft und können nicht einzeln abgegeben oder zurückgenommen werden.

Die Bücher des Verlags sind durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen.

Alle Sendungen gehen auf Rechnung und Gefahr des Empfängers.

Nach Plätzen, an denen Buchhandlungen bestehen, liefere ich nicht direkt an Private, sondern bitte, sich der Vermittlung einer Buchhandlung zu bedienen.

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Deutsche Ausgaben:

	R.M. Pf.
Arabische Grammatik von Harder. 3. Aufl.	8 —
Schlüssel dazu von Harder. 3 Aufl.	2 —
Kleine arabische Sprachlehre von Harder. 2. Aufl.	3 —
Arabische Chrestomathie von Harder	8 —
Deutsch-arabisches Taschenwörterbuch von Harder	10 —
Arabisch-deutsches Taschenwörterbuch von Harder	15 —
Der islamische Orient v. Beck-Salaheddin: Arabische Reihe: II. C. Bd. I/IV	
Die Erzählung von der Sklavin Tawaddud.	5 —
Arabische Reihe. II. E. Band: I/III: Die abbassidische Perle	4 —
Bulgarische Konversations-Grammatik von Gawrinsky. 2. Aufl.	5 —
Schlüssel dazu von Gawrinsky. 2. Aufl.	1 80
Chinesische Konversations-Grammatik von Seidel. 2. Aufl.	6 —
Schlüssel dazu von Seidel. 2. Aufl.	1 80
Kleine chinesische Sprachlehre von Seidel	2 40
Schlüssel dazu von Seidel	1 —
Dänische Konversations-Grammatik von Wied. 5. Aufl.	5 —
Schlüssel dazu von Wied. 5. Aufl.	1 80
Dänischer Sprachführer von Sorchhammer	2 —
Richtig deutsch durch Selbstunterricht von Süpfle	2 40
Die richtige Aussprache des Musterdeutschen von E. Dannheisser	— 50
Zusammengesetzte Zeitwörter der deutschen Sprache von Bauer	5 —
Umriß der deutschen Literatur von Schmidt	3 —
Duala-Sprachlehre und Wörterbuch von Seidel	3 —
Englische Konversations-Grammatik von Gaspey. 29. Aufl.	zus. 4 80
* Dazu gehörig: Wörterbuch von Gaspey	
Schlüssel zur Englischen Konversations-Grammatik von Gaspey. 8. Aufl.	1 80
Englisches Konversations-Lesebuch von Gaspey. 7. Aufl.	3 50
Kleine englische Sprachlehre von Otto-Runge. 14. Aufl.	3 —
Schlüssel dazu von Runge. 3. Aufl.	1 —
Hauptschwierigkeiten der englischen Sprache von Mellin	2 —
Englisches Uebungsbuch (mit Rückübersetzung) von Mellin	2 —
Handbuch der englischen und deutschen Idiome von Lange	1 80
Englische Gespräche von Runge. 4. Aufl.	2 40
English, as it is spoken von Crump. 16. Aufl.	2 —
Schlüssel dazu von Crump. 13. Aufl.	1 —
Englische Handelskorrespondenz von Carpenter. 3. Aufl.	4 50
Wörterbuch d. engl. Abkürzungen, Maße, Gewichte und Münzen v. Szana	1 20
Ewhe-Sprachlehre und Wörterbuch von Seidel	3 —
Kleine finnische Sprachlehre von Neuhaus. 2. Aufl.	3 —
Französische Konvers.-Grammatik v. Otto-Süpfle. 33. Aufl.	zus. 5 50
* Dazu gehörig: Wörterbuch von Otto-Süpfle	
Schlüssel zur französischen Konversations-Grammatik von Süpfle. 8. Aufl.	1 80
Franz. Konv.-Lesebuch von Otto-Seitz. 12. Aufl.	3 50
Französische Literaturauswahl I Prosa v. Seitz	3 —
Französische Literaturauswahl II. Poesie v. Seitz	1 80
Kleine französische Sprachlehre von Otto-Süpfle. 13. Aufl.	3 20
Schlüssel dazu von Otto-Süpfle. 5. Aufl.	1 —
Französische Aufsatzübungen von Seitz	4 80
Hauptschwierigkeiten der französischen Sprache von Seitz	2 —
Französische Verbalformen zum Selbstabfragen von Süpfle. I.	1 —
" " " " " " II.	1 —

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Deutsche Ausgaben:

	R.M. ₰
Französisches Uebungsbuch (mit Rückübersetzung) von Seitz	2 —
Kurze französische Stilschule von Depta	2 —
Kurze französische Grammatik von Runge	2 40
Französische Gespräche von Otto-Süpfle. 10. Aufl.	2 40
Die französische Sprache im Munde der Belgier von Hennig	1 80
Neue französische Lektüre, herausgegeben von Süpfle: Band I: Dozin, La vie française	2 —
Französische Handelskorrespondenz von Le Bourgeois	3 60
Französische Sprachlehre für Handelsschulen von E. Dannheisser, Küffner und Offenmüller	2 80
Französische Gesprächs- und Uebungsstoffe für Handelsschulen und Kaufleute von Le Bourgeois	2 —
Übersicht der französischen Literatur von Schmidt	1 —
Haussa-Sprachlehre und Wörterbuch von Seidel	4 —
(Auch unter den Titeln: La langue haoussa. — The Hausa language.)	
Japanische Konversations-Grammatik von Plaut	6 —
Schlüssel dazu von Plaut	1 80
Italienische Konversations-Grammatik von Sauer. 17. Aufl.	4 80
Schlüssel dazu von Cattaneo. 8. Aufl.	1 80
Italienisches Lesebuch von E. Olschki-Keins	3 50
Sette secoli di poesia italiana von Gutkind	3 —
Kleine italienische Sprachlehre von Sauer. 16. Aufl.	3 —
Schlüssel dazu von Cattaneo. 5. Aufl.	1 —
Italienisches Uebungsbuch von Niggli. 2. Aufl.	2 —
Italienische Gespräche von Sauer-Motti. 7. Aufl.	2 40
Il correttore italiano (Sprachschnitzer der Deutschen beim Italienisch-Sprechen) von di Mayo-Gelati	1 60
Italienische Kaufm. Korresp.-Gramm. v. E. Dannheisser u. Sauer. 2. Aufl.	4 80
Schlüssel dazu von Dannheisser	1 80
Dante, La Divina Commedia, herausgegeben von L. Olschki, 2. Aufl.:	
Dünndruckausgabe (Pappband)	5 —
Dünndruckausgabe (biegs. Leinenband)	7 —
Vorzugsausgabe auf dickem Papier (Halbleder)	12 —
Vasari, Vite de' più celebri pittori, scultori e architetti, in Auswahl (mit 30 Abbildungen) herausgegeben von E. Olschki	8 —
Neuere italienische Schriftsteller, herausgegeben von di Mayo-Gelati:	
Band I. Leopardi R.M. 3.—	
„ II. Serao „ 3.—	
„ III. Giacosa „ 3.—	
„ IV. D'Annunzio „ 3.—	
„ V. San Giusto „ 3.—	
„ VI. Rapisardi „ 3.—	
„ VII. Bracco „ 3.—	
„ VIII. Giusti „ 3.—	
„ IX. Verga „ 3.—	
„ X. De Amicis „ 3.—	
„ XI. Manzoni	3 —
„ XII. Foscolo	3 —
„ XIII. Carducci	3 —
„ XIV. Ojetti	3 —
„ XV. Le Bellezze d'Italia, die Schönheit Italiens (mit 20 Abbildungen) I. Teil: Rom, Neapel, Sizilien	5 —
„ XVI. Pirandello	3 —
Koreanische Konversations-Grammatik von Eckardt	8 —
Schlüssel dazu von Eckardt	4 —
Marokkanische Sprachlehre von Seidel	3 —
Neugriechische Konversations-Grammatik von Petraris. 3. Aufl.	6 —
Schlüssel dazu von Petraris. 3. Aufl.	1 80
Lehrbuch der neugriechischen Volkssprache von Petraris	3 20
Neupersische Konversations-Grammatik von Beck	8 —
Schlüssel dazu von Beck	5 —

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Deutsche Ausgaben:

	R. M. Pf.
Niederländische Konversations-Grammatik von Valette. 6. Aufl.	5 —
Schlüssel dazu von Valette. 6. Aufl.	1 80
Niederländisches Lesebuch von Valette. 3. Aufl.	3 —
Kleine niederländische Sprachlehre von Valette. 7. Aufl.	2 80
Schlüssel dazu von Valette. 3. Aufl.	1 —
Polnische Konversations-Grammatik von Wicherkiewicz. 7. Aufl.	5 —
Schlüssel dazu von Wicherkiewicz. 7. Aufl.	1 80
Polnisches Lesebuch von Legowski	3 50
Kleine polnische Sprachlehre von Szymank. 4. Aufl.	2 80
Schlüssel dazu von Szymank. 4. Aufl.	1 —
Portugiesische Konversations-Grammatik von Ey. 4. Aufl.	6 —
Schlüssel dazu von Ey. 4. Aufl.	2 —
Kleine portugiesische Sprachlehre von Ey. 8. Aufl.	2 80
Schlüssel dazu von Ey. 2. Aufl.	1 —
Portugiesische Gespräche von Schönfelder	2 40
O Brasileiro, Lehr- u. Lesebuch d. portug. Sprache f. Kaufleute mit besonderer Berücksichtigung Brasiliens v. Eilers. 2. Aufl.	4 80
Schlüssel dazu von Kieber	1 80
Neuere portugiesische Schriftsteller, herausgegeben von L. Ey:	
Bd. I: Coelho . . R.M. 3.— / Bd. V: De Assis	3 —
„ II: Junqueiro . „ 3.— / „ VI: Völkische Poesie und moderne Lyrik	3 —
„ III: Dantas . . „ 3.—	
„ IV: d'Oliveira . „ 3.— / „ VII: De Queiroz	4 50
Rumänische Konversations-Grammatik von Covera. 4. Aufl.	5 —
Schlüssel dazu von Covera. 4. Aufl.	1 80
Rumänisches Lesebuch von Tagliavini	4 —
Russische Konversations-Grammatik von Fuchs. 9. Aufl.	6 —
Schlüssel dazu von Fuchs. 9. Aufl.	1 80
Russisches Lesebuch von v. Bubnoff	3 20
Kleine russische Sprachlehre von Motti-v. Bubnoff. 6. Aufl.	2 80
Schlüssel dazu von Motti-v. Bubnoff 6. Aufl.	1 —
Neuere russische Schriftsteller, herausgegeben von v. Bubnoff u. Neßler:	
Bd. I: Lermontow R.M. 3.— / Bd. IV: Puschkin	3 —
„ II: Turgenjew „ 3.— / „ V: Tschechow	3 —
„ III: A. Tolstoj „ 3.—	
Schwedische Konversations-Grammatik von Walter(-Lund). 4. Aufl.	5 —
Schlüssel dazu von Walter(-Lund). 4. Aufl.	1 80
Kleine schwedische Sprachlehre von Sort. 5. Aufl.	2 80
Schlüssel dazu von Sort. 3. Aufl.	1 —
Serbische Konversations-Grammatik von Petrovitch. 2. Aufl.	5 —
Schlüssel dazu von Petrovitch 2. Aufl.	1 80
Serbokroatisches Gesprächsbuch von Gopčević	3 —
Spanische Konversf.-Grammatik von Sauer-Ruppert. 16. Aufl.	zus. 6 —
* Dazu gehörig: Wörterbuch von Sauer-Ruppert	
Schlüssel z. Span. Konv.-Gram. von Ruppert. 8. Aufl.	1 80
Spanisches Lesebuch von Arteaga. 2. Aufl.	4 —
Kleine spanische Sprachlehre von Sauer-Ruppert. 12. Aufl.	2 80
Schlüssel dazu von Sauer-Ruppert 6. Aufl.	1 —
Spanische Gespräche von Sauer. 5. Aufl.	2 40
Die schwierigen Zeitwörter der spanischen Sprache von Lergetporer	1 50
Spanische Rektionsliste von Sauer-Kordgien	1 —
Spanische Handelskorrespondenz von Arteaga y Pereira, 2. Aufl.	3 60
Kleines spanisches Lesebuch f. Handelsschulen v. Serrades u. Langeheldt	2 80

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

	R.M. Pf.
Deutsche Ausgaben:	
Übersicht der spanischen Literatur von Schmidt	4 —
Neuere spanische Schriftsteller, herausgegeben von Ruppert: Band I. Alarcón R.M. 3.— | Band III. Mesonero Romanos	3 —
Band II. Moratín „ 3.— | „ IV. Samaniego	3 —
Suahili-Konversations-Grammatik von Seidel	6 —
Schlüssel dazu von Seidel	1 80
Suahili-Wörterbuch von Seidel	3 —
Tschechische Konversations-Grammatik von Maschner. 7. Aufl.	5 —
Schlüssel dazu von Maschner. 7. Aufl.	1 80
Türkische Konversations-Grammatik von Jehlitschka	8 —
Dazu: Umschreibung der türk. Uebungsstücke in Lateinschrift v. Helmling	1 20
Schlüssel zur Türkischen Konversations-Grammatik von Jehlitschka	2 50
Kleine türkische Sprachlehre von Horten	3 —
Schlüssel dazu von Horten	1 20
Türkische Gespräche von Salaheddin	2 40
Übersicht der türkischen Literatur von Schmidt	1 —
Der islamische Orient von Beck-Salaheddin. Türkische Reihe:	
Bd. I. Ahmeds Glück	2 —
Bd. II/III. Cängi dilawär R.M. 2.50; Bd. IV. Räuber und Richter	2 50
Ungarische Konversations-Grammatik von Nagy. 2. Aufl.	5 —
Schlüssel dazu von Nagy. 2. Aufl.	1 80
Kleine ungarische Sprachlehre von Nagy. 4. Aufl.	2 80
Schlüssel dazu von Nagy. 2. Aufl.	1 —
Ungarische Chrestomathie von Kont	3 50
Sprichwörterschatz in 4 Sprachen: Deutsch-Englisch-Französisch-Italienisch von Schwabhäuser	2 40
Kleine Parallel-Wörterbücher von Betzinger: I. Germanisch R.M. 2.—; II. Romanisch R.M. 2.—; III. Slavisch	2 —
Länder- und Völkerkunde Jugoslawiens von Szana	2 40
Überseeische Auswanderung von Steppan	2 —
Dante, Die Blume (übersetzt von A. Bassermann) Pappband	16 —
Ganzpergament	30 —
Arabische Ausgabe:	
Kleine deutsche Sprachlehre für Araber von Hartmann	3 —
Armenische Ausgabe:	
Kleine englische Sprachlehre für Armenier von Gulian	3 —
Bulgarische Ausgaben:	
Kleine deutsche Sprachlehre für Bulgaren von Gawrinsky. 4. Aufl.	2 80
Schlüssel dazu von Gawrinsky	1 —
Kleine englische Sprachlehre für Bulgaren von Gawrinsky. 2. Aufl.	4 —
Schlüssel dazu von Gawrinsky	1 60
Kleine französische Sprachlehre für Bulgaren v. Gawrinsky. 2. Aufl.	2 80
Schlüssel dazu von Gawrinsky	1 —
Lectures françaises par Otto-Seitz. 12. Ed.	3 50
Italienische Grammatik für Bulgaren von Nurigianoff	2 80
Schlüssel dazu von Nurigianoff	1 —
Kleine russische Sprachlehre für Bulgaren von Gawrinsky	2 80

	R.M. Pf.
Dänische Ausgabe:	
Kleine deutsche Sprachlehre für Dänen von Sörensen	3 —
Englische Ausgaben:	
Arabic Grammar by Thatcher. 2. Ed.	8 —
Key to the Arabic Grammar by Thatcher. 2. Ed.	2 —
Arabic Chrestomathy by Harder	8 —
Danish Conversation-Grammar by Thomas. 2. Ed.	5 —
Key to the Danish Conversation-Grammar by Thomas. 2. Ed.	1 80
Dutch Conversation-Grammar by Valette. 3. Ed.	5 —
Key to the Dutch Conversation-Grammar by Valette	1 80
Dutch Reader by Valette. 2. Ed.	3 —
French Conversation-Grammar by Otto-Onions. 17. Ed.	4 80
Key to the French Conversation-Grammar by Otto-Onions. 10. Ed.	1 80
Elementary French Grammar by Wright. 6. Ed.	2 80
French Reader by Onions	3 50
Materials for French Prose Composition by Otto-Onions. 5. Ed.	2 40
French Dialogues by Otto-Corkran (vergriffen)	— —
German Conversation-Grammar by Otto. 32. Ed.	4 80
Key to the German Conversation-Grammar by Otto. 24. Ed.	1 80
Elementary German Grammar by Otto. 10. Ed.	2 80
First German Book by Otto. 10. Ed.	2 —
Germ. Reader I. p. 8. Ed. (vergriffen)	— —
» » II. p. 5. Ed.; III. p. 2. Ed. by Otto (vergriffen)	— —
Materials for transl. Engl. i. Germ. by Otto-Wright. 7. Ed.	2 40
Key to the Mater. for transl. Engl. i. Germ. by Otto. 3. Ed.	1 20
German Dialogues by Otto. 5. Ed. (vergriffen)	— —
Accidence of the German language by Otto-Wright. 2. Ed.	1 80
German and English Idioms by Lange	1 80
A list of German verbs by Tebbitt	1 —
German language by Becker	2 40
Hindustani Conversation-Grammar by Clair-Tisdall	8 —
Key to the Hindustani Conversation-Grammar by Clair-Tisdall	1 80
Italian Conversation-Grammar by Sauer-de Arteaga. 11. Ed.	4 80
Key to the Italian Conversation-Grammar by Sauer-de Arteaga. 10. Ed.	1 80
Elementary Italian Grammar by Motti. 5. Ed.	2 80
Italian Reader by Cattaneo. 2. Ed.	3 50
Le Bellezze d'Italia, Beautiful Italy. I. part: Rome, Naples, Sicily (with 20 Illustrations) by Severino	5 —
Italian Dialogues by Motti	2 40
Japanese Conversation-Grammar by Plaut. 2. Ed.	10 —
Key to the Japanese Conversation-Grammar by Plaut. 2. Ed.	2 —
Elementary **Kiswaheli** Grammar by Reichart-Küsters	10 —
Key to it by Reichart-Küsters	3 —
Elementary **Modern Armenian** Grammar by Gulian	3 —
Modern Greek Grammar by Rouse	5 —
Modern Persian Conversation-Grammar by St. Clair-Tisdall. 3. Ed.	8 —
Key to the Modern Persian Conversation-Grammar by St. Clair-Tisdall. 2. Ed.	1 80

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Englische Ausgaben:

	R.M.Pf.
Elementary **Polish** Grammar by Ssymank	2 80
Key to the Elementary Polish Grammar bei Ssymank	1 —
Portuguese Conversation-Grammar by Ey. 2. Ed.	5 —
Key to the Portuguese Conversation-Grammar by Ey. 2. Ed.	1 80
Roumanian Conversation-Grammar by Hughes	5 —
Key to the Roumanian Conversation-Grammar by Hughes	1 80
Russian Conversation-Grammar by Motti. 4. Ed.	5 —
Key to the Russian Conversation-Grammar by Motti. 4. Ed.	1 80
Elementary Russian Grammar by Motti. 4. Ed.	2 80
Key to the Elementary Russian Grammar by Motti. 4. Ed.	1 —
Russian Reader by Werkhaupt and Roller	3 —
Servian Conversation-Grammar by Petrovitch	5 —
Key to the Servian Conversation-Grammar by Petrovitch	1 80
Spanish Conversation-Grammar by Sauer-de Arteaga. 9. Ed.	4 80
Key to the Spanish Conversation-Grammar by Sauer-de Arteaga. 7. Ed.	1 80
Elementary Spanish Grammar by Pavia. 3. Ed.	2 80
Spanish Reader by Arteaga	4 —
Spanish Dialogues by Sauer-Corkran	2 40
Spanish Commercial correspondence by de Arteaga y Pereira	3 60
Elementary **Swedish** Grammar by Fort. 3. Ed.	2 80
Key to the Elementary Swedish Grammar by Fort. 2. Ed.	1 —
Ottoman-**Turkish** Conversation-Grammar by Hagopian	8 —
Key to the Ottoman-Turkish Conversation-Grammar by Hagopian	2 50

Französische Ausgaben:

Grammaire **allemande** par Otto-Süpfle. 20. Ed.	4 80
Corrigé des thèmes de la Grammaire allemande par Otto-Süpfle. 8. Ed.	1 80
Petite grammaire allemande par Otto-Süpfle. 13. Ed.	2 80
Corrigé des thèmes de la Petite grammaire allemande par Otto-Süpfle. 2. Ed	1 —
Erstes deutsches Lesebuch von Verrier. 2. Aufl.	3 —
Lectures allem. I. p. par Otto. 8. Ed.	3 —
II. p. 5. Ed. (vergriffen), III. p. 2. Ed. (vergriffen)	— —
Conversations allemandes par Otto-Süpfle. 7. Ed.	2 40
Langue alemande par Becker	2 40
L'allemand idiomatique (Recueil de Germanismes, de Locutions Proverbiales et d'Expressions Familières) par Hennig	3 60
Grammaire **anglaise** par Mauron-Verrier. 14. Ed.	4 80
Corrigé des thèmes de la Grammaire anglaise par Mauron-Verrier. 7. Ed.	1 80
Petite grammaire anglaise par Mauron-Verrier. 8. Ed.	2 80
Lectures anglaises par Mauron. 4. Ed.	3 50
Conversations anglaises par Corkran-Bénassy. 3. Ed.	2 40
Correspondance commerciale anglaise par Carpenter	4 50
Grammaire **arabe** par Armez	8 —
Corrigé des thèmes de la Grammaire arabe par Armez	2 —
Chrestomathie arabe par Harder	8 —
Grammaire **congolaise** par Seidel-Struyf	5 —

Französische Ausgaben:

	R.M. Pf.
Le **Danois** parlé par Forchhammer	2 —
Grammaire **espagnole** par Sauer. 9. Ed.	4 80
Corrigé des thèmes de la Grammaire espagnole par Sauer. 8. Ed.	1 80
Petite grammaire espagnole par Tanty. 4. Ed.	2 80
Lectures espagnoles par Arteaga	4 —
Correspondance commerciale espagnole par Arteaga y Pereira	3 60
Grammaire **grecque** par Capos. 2. Ed.	6 —
Corrigé des thèmes de la Grammaire grecque par Capos	1 80
Petite grammaire **hongroise** par Kont. 2. Ed.	2 80
Corrigé des thèmes de la petite grammaire hongroise par Kont	1 —
Chrestomathie hongroise par Kont	3 50
Grammaire **italienne** par Sauer. 13. Éd.	4 80
Corrigé des thèmes de la Grammaire italienne par Sauer. 9. Éd.	1 80
Petite grammaire italienne par Motti. 7. Éd.	2 80
Chrestomathie italienne par Cattaneo. 3. Éd.	3 50
Conversations italiennes par Motti. 2. Éd.	2 40
Grammaire **japonaise** par Plaut	6 —
Corrigé des thèmes de la Grammaire japonaise par Plaut	1 80
Grammaire **néerlandaise** par Valette. 4. Éd.	5 —
Corrigé des thèmes de la Grammaire néerlandaise par Valette. 2. Ed.	1 80
Lectures néerlandaises par Valette. 2. Éd.	3 —
Petite grammaire **polonaise** par Ssymank	2 80
Corrigé des thèmes de la petite grammaire polonaise par Ssymank	1 —
Grammaire **portugaise** par Ey-Nogueira	5 —
Corrigé des thèmes de la Grammaire portugaise par Ey-Nogueira	1 80
Grammaire **roumaine** par Lovera. 2. Éd.	5 —
Corrigé des thèmes de la Grammaire roumaine par Lovera. 2. Éd.	1 80
Lectures roumaines par Tagliavini	4 —
Grammaire **russe** par Fuchs-Nicolas. 6. Éd.	5 —
Corrigé des thèmes de la Grammaire russe par Fuchs-Nicolas. 6. Éd.	1 80
Petite grammaire russe par Motti. 3. Éd.	2 80
Corrigé des thèmes de la petite grammaire russe par Motti. 3. Éd.	1 —
Lectures russes par Werkhaupt et Roller	3 —
Grammaire **serbe** par Petrovitch. 2. Éd.	5 —
Corrigé des thèmes de la Grammaire serbe par Petrovitch. 2. Éd.	1 80
Petite grammaire **suédoise** par Fort (vergriffen)	— —
Grammaire **tchèque** par Maschner	5 —
Corrigé des thèmes de la grammaire tchèque par Maschner	1 80

Griechische Ausgaben:

Kleine **deutsche** Sprachlehre für Griechen v. Maltos. 3. Aufl.	2 80
Deutsches Lesebuch für Griechen von Maltos	2 80
Deutsche Gespräche für Griechen von Maltos	2 40
Kleine **englische** Sprachlehre für Griechen von Deffner	2 80
Kleine **französische** Sprachlehre für Griechen von Maltos	2 80
Lectures françaises par Otto-Seitz. 12. Ed.	3 50
Kleine **russische** Sprachlehre für Griechen von Maltos	2 80

Italienische Ausgaben:

	R.M. Pf.
Grammatica elementare albanese di Leotti	2 80
Grammatica araba di Farina	8 —
Chiave della Grammatica araba di Farina	2 —
Grammatica francese di Motti. 6. Ed.	4 80
Chiave della Grammatica francese di Motti. 5. Ed.	1 80
Grammatica elementare francese di Sauer-Motti. 6. Ed.	2 80
Letture francesi di Le Boucher	3 50
Conversazioni francesi di Motti	2 40
Grammatica del greco volgare di Palumbo	2 80
Grammatica inglese di Pavia. 8. Ed.	4 80
Chiave della Grammatica inglese di Pavia. 4. Ed.	1 80
Grammatica elementare inglese di Pavia. 4. Ed.	2 80
Letture inglesi di Le Boucher	3 50
Grammatica elementare portoghese di Palumbo	2 80
Grammatica rumena di Tagliavini	5 —
Chiave della Grammatica rumena di Tagliavini	1 80
Antologia rumena di Tagliavini	4 —
Grammatica russa di Motti. 2. Ed.	5 —
Chiave della Grammatica russa di Motti. 2. Ed	1 80
Grammatica spagnola di Pavia. 5. Ed.	4 80
Chiave della Grammatica spagnola di Pavia. 4. Ed.	1 80
Grammatica elementare spagnola di Motti. 4. Ed.	2 80
Grammatica elementare svedese di Pereira	2 80
Grammatica tedesca di Sauer-Ferrari. 10. Ed.	4 80
Chiave della Grammatica tedesca di Sauer-Ferrari. 5. Ed.	1 80
Grammatica elementare tedesca di Otto. 9. Ed.	2 80
Chiave della Grammatica elementare tedesca di Otto	1 —
Letture tedesche di Otto. 6. Ed.	3 —
Antologia tedesca di Verdaro. 2. Ed.	3 50
Conversazioni tedesche di Motti. 3. Ed.	2 40
Verbi Composti della lingua tedesca di Bauer	4 —

Litauische Ausgaben:

Kleine deutsche Sprachlehre für Litauer von Vilimas. 2. Aufl.	2 80
Schlüssel dazu von Vilimas. 2. Aufl.	1 —
Kleine englische Sprachlehre für Litauer von Jakubenas	4 —
Schlüssel dazu von Jakubenas	1 —

Niederländische Ausgaben:

Kleine Engelsche Spraakkunst door Coster	2 80
Kleine Fransche Spraakkunst door Welbergen	2 80
Lectures françaises par Otto-Seitz. 12. Ed.	3 50
Kleine Hoogduitsche Spraakkunst door Valette. 3. Dr.	2 80
Sleutel bij de Kl. Hoogdt. Spraakk. door Valette	1 —
Leerboek der Italiaansche taal door van Binsbergen	4 80
Sleutel bij de Leerboek der Italiaansche taal door van Binsbergen	1 80
Kleine Portugeesche Spraakkunst door Ey-Paardekooper	2 80
Sleutel bij de kleine Portugeesche Spraakkunst door Ey-Paardekooper	1 —
Kleine Spaansche Spraakkunst door van Haaff. 2. Dr.	2 80
Sleutel bij de kleine Spaansche Spraakkunst door van Haaff. 2 Dr.	1 —

	R.M. Pf.
Polnische Ausgaben:	
Kleine deutsche Sprachlehre für Polen von Paulus-Legowski. 3. Aufl.	2 80
Schlüssel dazu von Paulus-Legowski. 2. Aufl.	1 —
Kleine russische Sprachlehre für Polen von Legowski	2 80
Schlüssel dazu von Legowski	1 —
Portugiesische Ausgaben:	
Gramática alemã por Prévôt. 4. Ed.	4 80
Chave da Gramática alemã por Otto-Prévôt. 2. Ed.	1 80
Gramática elementar alemã por Prévôt-Pereira. 4. Ed.	2 80
Erstes deutsches Lesebuch von Verrier. 2. Aufl.	3 —
Gramática francesa por Tanty-Vasconcellos. 3. Ed.	4 80
Chave da Gramática francesa por Tanty-Vasconcellos. 3. Ed.	1 80
Livro de leitura francesa por Le Boucher	3 50
Gramática inglesa por Ey	4 80
Livro de leitura inglesa por Le Boucher	3 50
Gramática elementar sueca por Pereira	2 80
Rumänische Ausgaben:	
Elemente de gramatică **engleza** de Waltuck	2 80
Conversaţiunĭ engleze de Waltuck	2 40
Gramatică francesă de Leist (vergriffen)	— —
Cheea gramaticĭi francese de Leist (vergriffen)	— —
Elemente de gramatică francesă de Leist. 3. Ed.	2 80
Conversaţiunĭ francese de Leist. 5. Ed.	2 40
Gramatică germană de Leist. 2. Ed.	4 80
Cheea gramaticĭi germane de Leist. 2. Ed.	1 80
Elemente de gramatică germană de Leist. 3. Ed.	2 80
Conversaţiunĭ germane de Leist. 3. Ed.	2 40
Russische Ausgaben:	
Deutsche Konversations-Grammatik für Russen von Hauff. 7. Aufl.	4 80
Schlüssel dazu von Hauff. 7 Aufl.	1 80
Deutscher Sprachführer für Russen von Bauer	1 —
Englische Konversations-Grammatik für Russen von Hauff. 5. Aufl.	4 80
Schlüssel dazu von Hauff. 4. Aufl.	1 80
Französische Konversations-Grammatik f. Russen von Malkiel. 6. Aufl.	4 80
Schlüssel dazu von Malkiel. 6. Aufl.	1 80
Lectures françaises par Otto-Seitz. 12. Ed.	3 50
Italienische Konversations-Grammatik f. Russen v. Mozejko. 2. Aufl.	4 80
Schlüssel dazu von Mozejko. 2 Aufl.	1 80
Japanische Konversations-Grammatik f. Russen von Plaut-Issacovitch	6 —
Schlüssel dazu von Plaut-Issacovitch	1 80
Kleine schwedische Sprachlehre f. Russen von Sort-Issacovitch (vergr.).	— —

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Schwedische Ausgabe:

	R. M. Pf.
Liten tysk Språklära af Walter. 2. Aufl.	2 80

Serbische Ausgaben:

Kleine deutsche Sprachlehre für Serben von Petrovitch. 2. Aufl.	2 80
Kleine englische Sprachlehre für Serben von Petrovitch. 2. Aufl.	2 80
Kleine französische Sprachlehre für Serben von Petrovitch. 2. Aufl.	2 80
Lectures françaises par Otto-Seitz. 12. Ed.	3 50
Kleine italienische Sprachlehre für Serben von Petrovitch. 2. Aufl.	2 80
Kleine russische Sprachlehre für Serben von Petrovitch	2 80
Schlüssel dazu von Petrovitch	1 —

Spanische Ausgaben:

Gramática alemana por Ruppert. 6. Ed.	4 80
Clave de la Gramática alemana por Ruppert. 5. Ed.	1 80
Gramática elemental alemana por Otto-Ruppert. 9. Ed.	3 60
Lengua alemana de Becker	2 40
Gramática francesa por Tanty-de-Arteaga. 3. Ed.	4 80
Clave de la Gramática francesa por Tanty-de-Arteaga. 3. Ed.	1 80
Libro de lectura francesa por Le Boucher	3 50
Gramática sucinta de la lengua francesa por Otto. 6. Ed.	2 80
Gramática inglesa por Pavia. 5. Ed.	6 —
Clave de la Gramática inglesa por Pavia. 5. Ed.	2 —
Libro de lectura inglesa por Le Boucher	3 50
Gramática sucinta de la lengua inglesa por Pavia. 6. Ed.	2 80
Correspondencia comercial inglesa por Carpenter	4 50
Gramática sucinta de la lengua italiana por Pavia. 6. Ed.	2 80
Gramática sucinta de la lengua portuguesa por Carrillo	2 80
Gramática sucinta de la lengua rusa por d'Arcais	2 80
Clave de la Gramática sucinta rusa por d'Arcais	1 —

Tschechische Ausgaben:

Kleine deutsche Sprachlehre für Tschechen von Maschner. 4. Aufl.	3 20
Schlüssel dazu von Maschner. 2. Aufl.	1 —
Englische Konvers.-Grammatik für Tschechen von Maschner	4 80
Schlüssel dazu von Maschner	1 80
Französische Konvers.-Grammatik f. Tschechen v. Maschner. 4. Aufl.	4 80
Schlüssel dazu von Maschner. 4. Aufl.	1 80
Lectures françaises par Otto-Seitz. 12. Ed.	3 50

Türkische Ausgaben:

Kleine deutsche Sprachlehre f. Türken v. Mely Bey-Bolland 2. Aufl.	2 80
Schlüssel dazu von Mely Bey-Bolland	1 —
Deutsches Lesebuch für Türken von Mely Bey-Bolland	2 80

Methode Gaspey-Otto-Sauer.

Ungarische Ausgabe:

	R.M. Pf.
Deutsche Konversations-Grammatik für Ungarn von Philipp. 2. Aufl.	4 80
Schlüssel dazu von Philipp. 2. Aufl.	1 80

Konversationsbücher von Connor

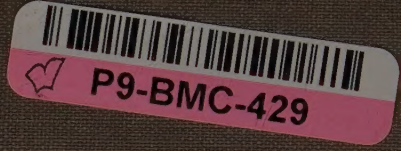
Französisch-Deutsch-Englisch. 16. Aufl.	4 —
Französisch-Deutsch-Englisch-Italienisch. 4. Aufl.	5 —
Deutsch-Dänisch. 2. Aufl.	4 —
Deutsch-Englisch. 4. Aufl.	3 —
Deutsch-Esperanto	3 —
Deutsch-Französisch. 5. Aufl.	3 —
Deutsch-Italienisch. 3. Aufl.	3 —
Deutsch-Niederländisch	3 —
Deutsch-Polnisch	3 —
Deutsch-Portugiesisch. 2. Aufl.	3 —
Deutsch-Rumänisch. 2. Aufl.	3 —
Deutsch-Russisch. 3. Aufl.	3 —
Deutsch-Schwedisch	3 —
Deutsch-Spanisch. 2. Aufl.	3 —
Deutsch-Tschechisch	3 —
Deutsch-Türkisch. 2. Aufl.	3 —
Deutsch-Ungarisch	3 —
Englisch-Französisch. 4. Aufl.	3 —
Englisch-Italienisch. 3. Aufl.	3 —
Englisch-Russisch. 2. Aufl.	3 —
Englisch-Schwedisch	3 —
Englisch-Spanisch. 2. Aufl.	3 —
Französisch-Italienisch. 3. Aufl.	3 —
Französisch-Portugiesisch	3 —
Französisch-Russisch. 2. Aufl.	3 —
Französisch-Spanisch. 2. Aufl.	3 —
Italienisch-Spanisch	3 —

Der neue Reisebegleiter von Motti:

1.	für Deutsche:	Englisch 1 50
2.	„ „	Französisch. 2. Aufl. 1 50
3.	„ „	Italienisch 1 50
4.	„ „	Russisch 1 50
5.	„ „	Niederländisch 1 50
6.	„ „	Spanisch 1 50
7.	„ „	Portugiesisch 1 50
8.	„ „	Schwedisch 1 50
9.	„ „	(Ägyptisch-)Arabisch 1 50
10.	„ „	Polnisch 1 50
11.	„ „	Rumänisch 1 50
21.	für Engländer:	Deutsch. 2. Aufl. 1 50
22.	„ „	Französisch 1 50
23.	„ „	Italienisch 1 50

Der neue Reisebegleiter von Motti:

			R.M. Pf.
24.	für Engländer:	Russisch	1 50
25.	„ „	Niederländisch	1 50
26.	„ „	Spanisch	1 50
27.	„ „	Portugiesisch	1 50
41.	für Franzosen:	Deutsch. 3. Aufl.	1 50
42.	„ „	Englisch	1 50
43.	„ „	Italienisch	1 50
44.	„ „	Russisch	1 50
45.	„ „	Niederländisch	1 50
46.	„ „	Spanisch	1 50
61.	für Italiener:	Deutsch. 2. Aufl.	1 50
62.	„ „	Englisch	1 50
63.	„ „	Französisch	1 50
64.	„ „	Russisch	1 50
65.	„ „	Niederländisch	1 50
66.	„ „	Spanisch	1 50
67.	„ „	Portugiesisch	1 50
81.	für Russen:	Deutsch	1 50
82.	„ „	Englisch	1 50
83.	„ „	Französisch	1 50
84.	„ „	Italienisch	1 50
101.	für Niederländ.:	Deutsch	1 50
102.	„ „	Englisch	1 50
103.	„ „	Französisch	1 50
104.	„ „	Italienisch	1 50
121.	für Spanier:	Deutsch	1 50
122.	„ „	Englisch	1 50
123.	„ „	Französisch	1 50
124.	„ „	Italienisch	1 50
141.	für Portugies.:	Deutsch	1 50
142.	„ „	Englisch	1 50
143.	„ „	Französisch	1 50


P9-BMC-429